

Personen im päpstlichen Umfeld

Ein prosopographisches Handbuch
zum 9. Jahrhundert

von

Veronika Unger

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN

FORSCHUNGEN ZUR KAISER- UND PAPSTGESCHICHTE
DES MITTELALTERS
BEIHEFTE ZU J. F. BÖHMER, REGESTA IMPERII

48

HERAUSGEGEBEN VON DER
ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
– REGESTA IMPERII –

UND DER
DEUTSCHEN KOMMISSION FÜR DIE BEARBEITUNG DER
REGESTA IMPERII
BEI DER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER
LITERATUR · MAINZ

– MATERIALIEN UND HILFSMITTEL –

Personen im päpstlichen Umfeld

Ein prosopographisches Handbuch
zum 9. Jahrhundert

von

Veronika Unger

BÖHLAU VERLAG WIEN KÖLN

Das Vorhaben *Regesta Imperii*: „Beiheft-Reihe“
der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur
wird im Rahmen des Akademienprogramms
von der Bundesrepublik Deutschland und vom Land Hessen gefördert.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.
ISBN 978-3-412-52730-3

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com

© 2022 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz
Alle Rechte einschließlich des Rechts zur Vervielfältigung, zur Einspeisung in
elektronische Systeme sowie der Übersetzung vorbehalten. Jede Verwertung
außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche
Genehmigung der Akademie und des Verlages unzulässig und strafbar.

Satz: FotoSatz Pfeifer GmbH, Krailling
Druck: Memminger MedienCentrum, Druckerei und Verlags-AG
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier.
Printed in Germany

Zum Geleit

Mit dem vorliegenden Band der Beihefte zu J. F. Böhmers *Regesta Imperii* werden erstmals „Materialien und Hilfsmittel“ publiziert, wie der Zusatz zum Reihentitel auch künftig in ähnlichen Fällen deutlich machen soll. Die Arbeit an den Regesten führt – nicht zuletzt durch die Gewinnung auch anderweitig nutzbarer Forschungsdaten – zunehmend zu Ergebnissen, die nur indirekt in die jeweiligen Regesten eingehen, aber eben nicht im strikten Sinne monographisch bearbeitet werden können. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine Zusammenstellung der Personen aus dem päpstlichen Umfeld zum 9. Jahrhundert, die mehr als die Register der Regestenbände erschließt und deshalb die handbuchartige Zusammenstellung in Form einer Prosopographie sinnvoll erscheinen ließ, die zudem gleichzeitig in elektronischer Form zur Verfügung gestellt wird.

Die laufenden Arbeiten lassen an weitere Bände solcher „Materialien und Hilfsmittel“ denken, so zum Beispiel Zusammenstellungen von Urkunden, Publikation von begleitendem, schwer zugänglichem Quellenmaterial und von vielem anderen mehr. Insbesondere könnte dies Materialien betreffen, die sich – wie im vorliegenden Fall – nicht nur auf einen einzelnen Regestenband beziehen. Wir hoffen, dass dieses neue Angebot mit gleicher Aufmerksamkeit wie die weiteren Ergebnisse unserer Arbeit in der wissenschaftlichen Welt gewürdigt wird.

Klaus Herbers

Vorwort

Das vorliegende Buch bündelt Ergebnisse des von 2019 bis 2021 in Erlangen angesiedelten DFG-Projektes „Personelle Netzwerke im päpstlichen Umfeld im 9. Jahrhundert“. In diesem Rahmen wurden sämtliche Personen, die in päpstlichen Dienst standen oder in persönlicher Umgebung der Päpste wirkten, in einer Datenbank erfasst, die jetzt online auf den Seiten der Regesta Imperii unter <http://persons.popes9c.regesta-imperii.de/personen/basic/> frei zugänglich und durchsuchbar ist. Parallel wurde das vorliegende Handbuch erarbeitet und bietet erste Einordnungen, Zugänge und Auswertungen dieses reichhaltigen Materials. Beide Publikationsformen wurden in nur gut zwei Jahren Projektlaufzeit auf einer 50%-Stelle erarbeitet. Was das vorliegende Buch angesichts dieser kurzen Bearbeitungsdauer leisten kann, wird in der folgenden Einleitung dargelegt.

Mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung der genannten Personen sind die Autorin des vorliegenden Bandes und insbesondere auch der Leiter des diesem Buch zugrundeliegenden Forschungsprojektes, Klaus Herbers, seit langem befasst. Bei der Erarbeitung der Papstregesten der Karolingerzeit im Akademien-Projekt Regesta Imperii ist die Identifikation von in den Quellen genannten Personen, die mit den Päpsten in Kontakt standen, eine zentrale Aufgabe. Diese werden nicht nur für die Regestexte identifiziert, sondern es wird auch Literatur dazu zusammengestellt, deren jeweiliger Werdegang wird wenn nötig kommentiert und ihre biographischen Daten werden für das Personenregister der Regestenbände eruiert.¹ Auch in weiteren Arbeiten standen einige dieser Personen bereits im Fokus.² Deshalb lag der Gedanke nahe den hier schlummernde Schatz zu heben, weil dies einerseits vom Aufwand her (zeitlich und personell) überschaubar schien, dies andererseits aber ein beachtliches Potential für weitere Forschungen entfalten würde. Die Idee einer systematischen Aufarbeitung aller Personen, welche im Auftrag der Päpste und im direkten päpstlichen Umfeld tätig waren, schien zudem deshalb sinnvoll, weil Personengeflechte in der Umgebung verschiedener Herrschaftsträger in der Forschung zunehmend Beachtung finden. Die vorliegenden Biogramme und ersten Auswertungsmöglichkeiten zum 9. Jahrhundert könnten ein Anfang zu einer größeren Zusammenschau in weiteren Projekten sein. Die Aufnahme in die Reihe der Beihefte zu den Regesta Imperii, zumal der Start einer neuen „Unterreihe“ (Materialien und Hilfsmittel) machen deutlich, inwiefern das Buch weitere Auswertungsmöglichkeiten der in den Regesten bereits erarbeiteten Daten präsentiert.³

Die Autorin und der Projektleiter sind zahlreichen Personen zum Dank verpflichtet, welche ihren Teil zum Gelingen dieses Projekts beitrugen. Zu danken ist

1 BÖHMER-HERBERS, RI I,4,2,1; BÖHMER-HERBERS, RI I,4,2,2; BÖHMER-HERBERS RI I,4,2,3; BÖHMER-UNGER, RI I,4,3.

2 HERBERS, Leo IV.; UNGER, Schriftlichkeit; HERBERS/UNGER, Papstbriefe.

3 Zumal angesichts des kürzlich erschienenen Gesamtregisters für die Papstregestenbände der RI zu den Jahren 844 bis 872 (die in Anm. 1 genannten Bände BÖHMER-HERBERS, RI I,4,2,1–I,4,2,3), zu dem der vorliegende Band nochmal einen anderen Zugriff ermöglicht.

zunächst Matthias Maser und Thorsten Schlauwitz (beide Erlangen), die an der Antragstellung beteiligt waren und wichtige Anregungen gegeben haben. Harald Böhm (Erlangen) hat wertvolle Hinweise zur technischen Umsetzung der Datenbank beigesteuert. Dank gebührt auch den im Projekt beschäftigten Hilfskräften Tabea Söhnlein und Carolin Letterer, die diverse Zuarbeiten zur Fertigstellung der Datenbank und des vorliegenden Handbuchs geleistet haben. Daniel Kraus (Regensburg) hat dankenswerterweise das Layout der Homepage gestaltet. Das Gutachten für die Aufnahme in die Beihefte-Reihe der Regesta Imperii übernahm Gerhard Lubich (Bochum), dem für die zahlreichen Änderungsanregungen und Verbesserungsvorschläge herzlich gedankt sei. Ein besonderer Dank geht an Julian Krenz, der weit über die üblichen Tätigkeiten einer studentischen Hilfskraft hinaus sowohl inhaltlich als auch im Bereich der IT maßgeblich zum erfolgreichen Abschluss der Datenbank und des Handbuchs beigetragen hat.

Klaus Herbers

Veronika Unger

Inhaltsverzeichnis

Zum Geleit	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XI
1. Einleitung	1
1.1 Hintergründe und Voraussetzungen.....	1
1.2 Forschungsüberblick	3
1.3 Prosopographie oder Netzwerkanalyse?.....	7
1.4 Personenbestand – Auswahl und Berücksichtigung	9
1.5 Grenzen und Perspektiven	12
2. Analyse	14
2.1 Quantitative Forschungen.....	14
2.2 Legationswesen.....	14
2.2.1 Päpstliche Legaten	15
2.2.2 Vom Papst zurückgesandte Legaten	20
2.3 Synodalwesen.....	24
2.4 Gerichtswesen	32
2.5 Kanzleiwesen	35
2.6 Römischer Klerus und Amtsträger.....	38
2.6.1 Titelpriester, Diakone, Subdiakone	38
2.6.2 Suburbikarische Bischöfe	40
2.6.3 Amtsträger der päpstlichen Verwaltung	43
2.7 Karrieren von Päpsten und päpstlichem Personal	57
3. Biogramme	63
3.1 Hinweise zum Aufbau der Biogramme	63
3.2 Personen.....	63
Quellen	443
Literatur	451
Ortsregister	469

Abkürzungsverzeichnis

a.	annus
Anm.	Anmerkung
Art.	Artikel
Bd./Bde.	Band/Bände
bearb.	bearbeitet
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
Conc.	Concilia
DD	Diplomata
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Diss.	Dissertation
ebd.	ebenda
Ed.	Editor(in)
ed.	ediert von, edidit
Epist.	Epistolae
f.	folgende
fol.	folio
Gall. Pont.	Gallia Pontificia
G.	Germanicus
GP	Germania Pontificia
hg. v.	herausgegeben von
Hg., Hgg.	Herausgeber(in), Herausgeber(innen)
Hl., hl.	Heilige(r), heilig
ID	Identifikator, Identifier
IP	Italia Pontificia
J ³	Jaffé, Regesta pontificum Romanorum, 3. Aufl. (2016 ff.)
Jh.	Jahrhundert
Ka. III	Karl III.
Kap.	Kapitel
Kar.	Karolini
lat.	lateinisch, latinus, latin, latino
Lang.	Langobardicus
LD	Ludwig der Deutsche
LdF	Ludwig der Fromme
Lib. pont.	Liber pontificalis
Lo I	Lothar I.
MGH	Monumenta Germaniae Historica
Migne, PL	Migne, Patrologiae cursus completus, Series Latina
Migne, PG	Migne, Patrologiae cursus completus, Series Graeca

ND	Nachdruck
NF	Neue Folge
Nr.	Nummer
PUU	Papsturkunden
Reg.	Regest, Regesta, regesto, regestum, Register, registerum
rer.	rerum
RI	Regesta Imperii
S.	Seite
S., s.	San, Sanctus, Saint, Santo, Santa
sec.	secolo
Sp.	Spalte
SS	Scriptores
Suppl.	Supplement(um)
übers.	übersetzt
Vat.	Vaticanus
vgl.	vergleiche

1. Einleitung

1.1 Hintergründe und Voraussetzungen

Dum de universo mundo credentium agmina catervatim confluerent ad limina beatissimorum apostolorum Petri et Pauli ...

„Während die Schwärme der Gläubigen aus aller Welt scharenweise an den Schwellen der heiligsten Apostel Petrus und Paulus zusammenströmten ...“⁴

Mit diesen Worten begann Benedikt III. einen Brief an Bischof Rathold von Straßburg, ganz ähnlich schrieb dessen Nachfolger Nikolaus I. an denselben Bischof.⁵ Aus dem Zitat geht hervor, wie groß das Interesse an Rom und damit am Papst bereits in der Mitte des 9. Jahrhunderts war. Ein andermal betonte der Papst, dass Gesandte bisweilen länger warten müssten, um vorgelassen zu werden, da er so viele Anfragen zu beantworten habe.⁶ Gegen solche Aussagen steht eine andere Sicht der Forschung: Vor der sogenannten papstgeschichtlichen Wende im 11. Jahrhundert seien die Päpste in erster Linie auf Rom konzentriert gewesen, sie rekrutierten sich aus dem römischen Adel und vertraten dessen Interessen. Einzelne Wirkungen in den *orbis christianus* seien nur auf Anfrage von außen erfolgt. So oder so ähnlich wurde das frühmittelalterliche Papsttum in zahlreichen Publikationen der letzten Jahrzehnte charakterisiert.⁷

Das Eingangszitat verdeutlicht hingegen, welche Bedeutung das Papsttum bereits im Frühmittelalter außerhalb von Rom gewinnen konnte. Offenbar kann gerade das 9. Jahrhundert als Phase einer besonderen Wirksamkeit des Papsttums in den *orbis christianus* vor der sogenannten „papstgeschichtlichen Wende“ angesehen werden.⁸ Nicht der Papst allein war es aber, der in den gesamten *orbis* ausgriff. Eine Vielzahl an Personen war dafür notwendig. Hier ist als erstes an Legaten und Delegaten zu denken.⁹ Briefboten und Legaten, ob vom Papst selbst ausgesandt oder aber zuvor zu ihm geschickt und mit einer Antwort versehen, konnten Wirkungen weit über ihren eigentlichen Auftrag hinaus entfalten.¹⁰ In Rom waren die Personen wichtig, die an der Ausstellung der päpstlichen Urkunden und

4 HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 78 f. Nr. 11.

5 Vgl. zum Brief Nikolaus' I. BÖHMER-HERBERS 451.

6 Vgl. BÖHMER-HERBERS 711 und MGH Epist. VI, S. 636 Nr. 117.

7 Vgl. zum Beispiel zuletzt R. SCHIEFFER, Reichweite päpstlicher Entscheidungen, S. 15; LAUDAGE, Papstgeschichtliche Wende, S. 51 f.; SCHRÖR, Metropolitangewalt, S. 10 f.; aber auch schon TELLENBACH, Westliche Kirche, S. 237.

8 Vgl. zur papstgeschichtlichen Wende R. SCHIEFFER, *Motu proprio*, S. 27–41 sowie DERS., Reichweite päpstlicher Entscheidungen, S. 13–28, vgl. auch die Synthese von LAUDAGE, Papstgeschichtliche Wende, S. 51–68.

9 Neuere Forschungen zu diesen Personen, etwa zu den päpstlichen Legaten oder zu den delegierten Richtern, hierzu gibt es allerdings frühestens für 11. Jahrhundert: Vgl. die Beiträge im Sammelband ALBERZONI/ZEY (Hrsg.), *Legati e delegati papali: profili, ambiti d'azione e tipologie di intervento nei secoli XII-XIII* sowie ZEY, *Vervielfältigungen päpstlicher Präsenz und weitere Aufsätze* von DERS.

10 So wurden teilweise von einem Gesandten im Bündel übermittelte Papstbriefe an unterschiedliche

Briefe beteiligt waren, ob als Schreiber, Diktatoren oder Verantwortliche des gesamten Verschriftlichungsprozesses.¹¹ Offenbar in gewisser Regelmäßigkeit von den Päpsten in Rom abgehaltene Synoden sorgten dafür, dass zu bestimmten Zeitpunkten eine größere Zahl an Personen mit dem Papst in Kontakt trat und gemeinsam über Ordnung und Rechtssätze der Kirche verhandelte. Bisweilen hielten die Päpste solche Synoden auch außerhalb von Rom ab oder sandten Legaten, die in ihrem Auftrag und als ihre Stellvertreter an Synoden teilnahmen.¹² Die Antwort auf die Frage, welche Personen eigentlich zu den päpstlichen Synoden kamen, zeigt zugleich, für wie bedeutend diese Versammlungen und ihre Beschlüsse im *orbis christianus* gehalten wurden. Auch zu anderen Gelegenheiten reisten im 9. Jahrhundert Menschen nach Rom, etwa um an den Papst zu appellieren, Reliquien für neu gegründete Kirchen und Klöster zu erbitten, das Pallium zu empfangen, bisweilen auch, um auf einer Pilgerfahrt den päpstlichen Segen zu erlangen.¹³

Mit diesem Werk liegt erstmals eine systematische Zusammenstellung aller Personen vor, welche für die Päpste und in deren Umfeld tätig waren. Das Buch bietet dadurch einen umfassenden Überblick über die Personen, welche mit dem Papst gemeinsam agierten, und eine qualitative und quantitative Bewertung ihrer Aufgaben. Es ermöglicht, die Funktionsweise des frühmittelalterlichen Papsttums besser kennenzulernen und auch den Grad der Institutionalisierung genauer zu bestimmen. Gab es Personen, die längerfristig im Dienst der Päpste standen, vielleicht auch über mehrere Pontifikate hinweg? Welche Bedeutung hatten Titulaturen? Wurden bestimmte Amtsträger nur für festgelegte Aufgaben herangezogen? Sind klare Zuständigkeitsbereiche erkennbar, oder konnte ein und dieselbe Person ganz verschiedene Funktionen ausfüllen? Von woher kamen Personen nach Rom und aus welchem Grund? Waren Personen häufiger miteinander tätig und, wenn ja, in welchem Bereich? Welche Personen handelten sowohl in päpstlichem Auftrag als auch im Auftrag anderer?¹⁴

Die zeitliche Beschränkung auf das 9. Jahrhundert erklärt sich einerseits aus den im Vorwort genannten Vorarbeiten, aber auch aus der schon angedeuteten besonderen Situation dieses Zeitabschnitts, welcher sich in Bezug auf Quellenreichtum und Quellenvielfalt¹⁵ zur Papstgeschichte von anderen Zeiträumen des Frühmittel-

Empfänger vollständig in Briefsammlungen aufgenommen, so dass an der Ordnung der Sammlung noch die einzelnen Legationen erkennbar sind, vgl. dazu UNGER, Boten und ihre Briefe.

11 Vgl. hierzu zuletzt UNGER, Schriftlichkeit, S. 258–273.

12 Siehe unten S. 24 zu Forschungen über das (päpstliche) Synodalwesen im 9. Jahrhundert.

13 Siehe dazu unten S. 11 f.

14 Erste Möglichkeiten der Analyse werden unten ab S. 14 präsentiert.

15 Für alle Päpste des 9. Jahrhunderts bis 872 (und fragmentarisch auch für Stephan V.) gibt es eine Vita im *Liber pontificalis*, wo vor allem in Rom tätige Personen genannt sind, vgl. die Edition von DUCHESNE II, S. 1–198. Briefe, in denen vor allem Legaten erwähnt sind, wurden in Briefsammlungen (wichtig für die Pontifikate Leos III., Nikolaus' I., Hadrians II., teilweise auch Johannes' VIII., Stephans V. und Formosus'), Kanonensammlungen (wichtig für die Pontifikate Leos IV., Nikolaus' I., Johannes' VIII. und Stephans V.) und für Johannes' VIII. in einem Briefregister überliefert (vgl. zu den unterschiedlichen Überlieferungsorten UNGER, Schriftlichkeit, S. 14–89). Privilegien, die in der Datierung das Personal nennen, das an ihrer Ausstellung beteiligt war, sind so gut

alters unterscheidet. Konkret wird der Zeitraum zwischen 795, dem Beginn des Pontifikats Leos III. und 900, dem Ende des Pontifikats Johannes' IX. untersucht.

1.2 Forschungsüberblick

Eine systematische Zusammenstellung aller Personen aus dem 9. Jahrhundert, die in irgendeiner Weise für die Päpste oder in deren Umfeld tätig waren, gibt es bisher nicht. Allerdings liegen diverse Prosopographien¹⁶ und Zusammenstellungen von Personen neueren und älteren Datums (teilweise auch sehr alten Datums) vor, welche sich auf Teilbereiche der hier erfassten Personen erstrecken.

Das päpstliche Personal im engeren Sinne behandelten Louis Halphen¹⁷ und Leo Santifaller¹⁸ in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. HALPHEN befasste sich mit der Verwaltung Roms zwischen dem 8. und dem 13. Jahrhundert.¹⁹ Dabei scheint der Terminus „Papst“ im Titel absichtlich vermieden worden zu sein, im Analyseteil stehen die Präfekten und der römische Senat sowie die Organisation der römischen Kommune im Zentrum.²⁰ Allerdings zeigt sich im Listenteil des Buches, dass es ausschließlich Personen des „Saint-Siège“ sind, welche für das 9. Jahrhundert in der römischen Verwaltung bedeutsam waren.²¹ Diesen wird im ersten Teil des Buches nur ein knappes Kapitel gewidmet; im zweiten Teil werden *primicerii*, *secundicerii*, *arcarii*, „premiers défenseurs“, „nomenclateurs“, *sacellarii* und *protoscriniarii* in chronologischer Folge aufgelistet samt Quellenbeleg und kurzer Zusammenfassung ihrer Tätigkeit. Die Auswahl dieser sieben Ämter geht offensichtlich auf normative Quellen zurück, in denen diese „juges“ erwähnt werden.²² Dafür fehlen einige Amtsbezeichnungen, die im 9. Jahrhundert vorkommen und ebenfalls der päpstlichen oder römischen Verwaltung zugerechnet werden kön-

wie ausschließlich bei den Empfängern überliefert (vgl. ebd., S. 7–14). Mit Synoden im Zusammenhang stehende Schriften erwähnen Teilnehmer in Unterschriftenlisten oder auch in einem Synodalprotokoll (vgl. ebd., S. 89–99 zur Überlieferung, ediert sind diese Texte in den Bände II–V der MGH Concilia). Eine untergeordnete Rolle, jedoch in der ersten Hälfte des Jahrhunderts eine wichtigere, spielen für die Frage nach Personen und ihren Tätigkeiten erzählende Quellen und teilweise auch hagiographische Texte, vor allem aus dem Frankenreich; als wichtigste wären zu nennen die gesamtfränkischen Ann. regni Francorum (MGH SS rer. G. [6]), die westfränkischen Ann. Bertiniani (Grat), die ostfränkischen Ann. Fuldenses (MGH SS rer. G. [7]). Für das letzte Viertel des Jahrhunderts sind einige Streitschriften bedeutsam, die im Zuge der Auseinandersetzung mit dem Pontifikat des Formosus entstanden sind, die jüngst neu herausgegeben wurden, vgl. GRABOWSKY, Streit um Formosus.

16 Dass Prosopographien nicht eine völlig aus der Zeit gefallene Darstellungsart sind, zeigt sich aus den erst in jüngerer Zeit fertiggestellten bzw. noch in Bearbeitung befindlichen Großunternehmen „Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit“ und „Prosopographie chrétienne du bas empire“. Die erstgenannte hat auch einige Personen erfasst, die im hier vorgelegten Werk vorkommen; die letztgenannte reicht nur bis ins 7. Jahrhundert.

17 HALPHEN, Administration de Rome.

18 SANTIFALLER, Elenco.

19 Diese fünf Jahrhunderte handelte er in gerade einmal 200 Seiten ab, wovon etwa die Hälfte historische Analyse, die andere Hälfte eine listenartige Zusammenstellung der Funktionsträger ist.

20 HALPHEN, Administration de Rome, S. 1–88.

21 Ebd., S. 89–146.

22 Ebd., S. 37 f. Siehe hierzu auch unten S. 43 Anm. 316.

nen, wie der *superista*, der *magister militum* oder der *vestararius*.²³ Leo SANTIFALLER ging es dagegen zentral um die „funzionari“, die „impiegati“ sowie die „scrittori“ der „cancelleria pontificia“, also um den Teil des päpstlichen Personals, der mit der Abfassung von Privilegien, Urkunden, Briefen etc. befasst war.²⁴ Wie schon im Titel angekündigt, besteht das Buch zum allergrößten Teil aus Listen. Auf eine sehr knappe Einleitung, die in erster Linie einen Überblick über die zuvor unternommenen Forschungen gibt, folgt der erste „Elenco“, der chronologisch geordnet für jeden Pontifikat alle belegten *primicerii* und *secundicerii*, alle *datarii*, alle *notarii* bzw. *scriniarii* und alle „scrittori“ auflistet mit knappen Quellenbeleg, meist ist dies nur die jeweilige Regestennummer der zweiten Auflage von Jaffés *Regesta Pontificum Romanorum*. Im zweiten Elenco, der etwa um die Mitte des Buches beginnt, findet sich wieder eine chronologisch geordnete Liste, in der nun die Papsturkunden im Zentrum stehen, die etwas über die päpstliche Kanzlei aussagen, in denen also die entsprechenden Personen genannt sind. Die Werke von HALPHEN und SANTIFALLER bieten reiche Informationen, sind jedoch hinsichtlich ihres Aufbaus nicht sonderlich benutzerfreundlich. HALPHEN hat immerhin einen Index erstellt. Bei SANTIFALLER gestaltet sich die Suche nach einer Person schwieriger, zumal Personen, welche in mehreren Pontifikaten tätig waren, auf diversen Seiten erscheinen, ebenso Personen, welche verschiedene Ämter hatten bzw. verschiedene Funktionen ausübten. Das Buch von HALPHEN ist zentral fokussiert auf das Amt, das von SANTIFALLER auf die Päpste. Die Personen, welche die Ämter innehatten bzw. für die Päpste tätig waren, rücken demgegenüber in den Hintergrund.

Es wurde bereits angedeutet, wie stark die Wirkung des päpstlichen Handelns über die Stadt Rom hinaus, ja in den gesamten *orbis Christianus* hinein, von den päpstlichen Legaten abhängig war. In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden zahlreiche Dissertationen, die das Ziel verfolgten, die päpstlichen Legaten für einen gewissen Zeitraum und eine bestimmte Region aufzuarbeiten.²⁵ Für den Untersuchungszeitraum relevant sind vor allem drei Studien: In dem knappen Werk von Otto ENGELMANN aus dem Jahr 1913 stehen die Legaten in Deutschland im Zentrum, der Untersuchungszeitraum reicht vom 8. bis in die Mitte des 11. Jahrhunderts.²⁶ Dass seine Studie keineswegs prosopographisch angelegt ist,

23 Zu Trägern dieser Ämter siehe unten S. 43–57.

24 Der Begriff „cancelleria“ erschien Santifaller offenbar unproblematisch für seinen Untersuchungszeitraum („dall’inizio all’anno 1099“), obgleich er doch bereits 1937 von Hans-Walter KLEWITZ für das frühmittelalterliche Papsttum in Frage gestellt wurde. Vgl. dazu zuletzt UNGER, *Schriftlichkeit*, bes. S. 2 f. und 291 f. Der Begriff Kanzlei wird auch hier „nicht im Sinne einer fest umrissenen Behörde, sondern als Bezeichnung des (möglicherweise nicht gänzlich festgelegten) Personenkreises, der für die Abfassung von unterschiedlichen Schriften verantwortlich war.“ Ebd., S. 291 f.

25 Vgl. etwa die Studien von SCHUMANN, *Legaten in Deutschland*; RUESS, *Rechtliche Stellung*; BACHMANN, *Legaten in Deutschland und Skandinavien*; TILLMANN, *Legaten in England*; SÄBEKOW, *Legationen nach Spanien und Portugal*.

26 ENGELMANN, *Legaten in Deutschland*. Mit Deutschland meint Engelmann das, was zum Abfassungszeit das Deutsche Reich ist, also etwa auch Lothringen, aber ebenso Einflusssphären deutscher Bistümer, wie etwa Mähren.

zeigt sich schon an der Tatsache, dass er auch Legationen beschreibt, bei denen der Name der Legaten nicht bekannt ist. Theodor SCHIEFFERS Untersuchung ist ganz ähnlich strukturiert, fokussiert die päpstlichen Legaten in Frankreich, setzt aber erst im Jahr 870 ein, so dass sie nur ein gutes Viertel des 9. Jahrhunderts abdeckt.²⁷ Dagegen machte Dieter RIESENBERGER schon im Titel seiner 1967 vorgelegten Dissertation deutlich, dass er einen prosopographischen Zugriff gewählt hat und sämtliche päpstlichen Legaten von der Mitte des 8. bis zum Beginn des 11. Jahrhunderts behandelt. Im ersten Teil der Arbeit finden sich in chronologischer Reihenfolge Biogramme der päpstlichen Legaten. Diese bieten alle einschlägigen Informationen sowie Literatur- und Quellennachweise. Allerdings kann man das Buch nur schwer als Nachschlagewerk nutzen, da ein Register fehlt und das Suchen nach einer bestimmten Person stets mühevoll mit sich bringt.²⁸ Im zweiten Teil analysiert RIESENBERGER, welche Personen warum als päpstliche Legaten ausgewählt wurden. Es werden meistens mehrere Pontifikate zusammen untersucht, die Einteilung erscheint nicht immer ganz durchsichtig, nur Johannes VIII. wird besonders ausführlich gewürdigt.²⁹ Hervorzuheben sind noch die von RIESENBERGER erstellten Tabellen, in denen er einen Überblick über die Herkunft sowie weitere Hintergründe zu den Legaten geben möchte.³⁰ Allerdings scheinen die Kriterien in jedem Unterkapitel ein wenig anders zu sein, so dass eine Vergleichbarkeit kaum gegeben ist. Die abschließende Überblickstabelle, bei der es um die „stammesmäßige Herkunft“ der Legaten im gesamten Untersuchungszeitraum geht, ist aufgrund der Datenlage problematisch.³¹ Weder bei ENGELMANN, noch bei SCHIEFFER oder RIESENBERGER kommen Gesandte vor, die zuvor an den Papst geschickt worden waren und die dieser nicht nur als Briefboten für seine Antworten verwendete, sondern häufiger auch mit weiteren Aufträgen versah.³² Durch den Fokus auf die einzelnen Legationen ist es bei ENGELMANN und SCHIEFFER kaum zu überblicken, welche Personen öfter und möglicherweise gar während mehrerer Pontifikate als Legaten tätig waren. Dagegen wird bei RIESENBERGER durch die kaum vorhandene Strukturierung und fehlende Querverweise³³ nicht deutlich, welche Personen gemeinsam als Legaten tätig waren.

Überhaupt keine Studien gibt es zu den päpstlich delegierten Richtern vor der papstgeschichtlichen Wende, wodurch der Anschein entsteht, es habe diese Praxis der päpstlichen Rechtsprechung im Frühmittelalter nicht gegeben.³⁴ Tatsächlich

27 Th. SCHIEFFER, Legaten in Frankreich.

28 RIESENBERGER, Prosopographie, S. 3–318.

29 Ebd., S. 319–365.

30 Vgl. etwa zum 9. Jahrhundert ebd., S. 319, 335, 339, 349, 358.

31 Vgl. ebd., S. 372 f.

32 Wichtig waren hier etwa im Pontifikat Nikolaus' I. Odo von Beauvais (ID 218) oder unter Nikolaus I. und Hadrian II. Actard von Nantes/Tours (ID 236).

33 Ein Querverweis ist höchstens in der Form „vgl. die Skizze über Bischof Johannes von Arezzo“ zu finden (RIESENBERGER, Prosopographie, S. 264 Anm. 6); aufgrund des fehlenden Registers oder anderer Strukturierungshilfen ist zunächst wieder mühevoll Blättern angesagt, um zu Johannes von Arezzo zu gelangen.

34 Vgl. dazu den Überblick über die Literatur in MÜLLER, Entscheidung auf Nachfrage, S. 109 Anm.

ist die Überlieferung für das 9. Jahrhundert hierzu spärlich. Es gibt einige Briefe Johannes' VIII., in denen Bischöfe dazu aufgefordert werden, mit weiteren Amtskollegen vor Ort einen an den Papst herangetragenen Rechtsstreit zu klären.³⁵ Aus dem Pontifikat Nikolaus' I. hat sich nur ein Schriftstück erhalten, welches den Verlauf eines Prozesses mit Richtern, die *iuxta eiusdem apostolici mandationem et sacrorum canonum institutionem* ausgewählt wurden, knapp beschreibt.³⁶ Um etwas belastbarere Aussagen hinsichtlich der Anwendung der päpstlich delegierten Gerichtsbarkeit vor 1050 treffen zu können, müssten allerdings weitere Studien das 8. und 10. Jahrhundert untersuchen.

Synoden in Rom oder auch an anderen Orten unter Vorsitz bzw. im Auftrag der Päpste bewirkten, dass viele Personen gleichzeitig mit dem amtierenden Papst zusammentrafen und über die Ordnung der Kirche verhandelten.³⁷ Zwar sind die Synoden des 9. Jahrhunderts, was Überlieferung und Beschlüsse angeht, gut aufgearbeitet, aber eine systematische Erfassung der Synodalteilnehmer gibt es nicht.³⁸ Diese sind zwar in den Editionen in der Regel identifiziert, um aber mehr über sie zu erfahren, muss man auf Einzelstudien, die es nur für wenige Bischöfe des 9. Jahrhunderts gibt³⁹, oder aber auf ältere Überblickswerke zurückgreifen. Für Bischöfe im Westfrankenreich sind hierfür die *Fastes épiscopaux* von Louis DUCHESNE von Anfang des 20. Jahrhunderts unerlässlich.⁴⁰ Für Italien stammen die einschlägigen Werke sogar noch aus dem 17. und 18. Jahrhundert.⁴¹ Bischöfe

2; ganz knapp zur Spätantike und zum Frühmittelalter: HINSCHIUS, Kirchenrecht I, S. 172 f.; CONRAD, *Iurisdictio delegata*, S. 46 f. – Rechtstexte zur Delegationsgerichtsbarkeit scheint es aber vor dem 12. Jh. nicht zu geben, nur zu Legationen und Vikariaten (wobei hier teilweise das Wort *delegare* verwendet wurde).

35 Siehe unten Anspert von Mailand (ID 5), Liutfred von Pavia (ID 61), Paulus von Piacenza (ID 72), Egilulf von Mantua (ID 19), Johannes von Bologna (ID 40), Eikardus von Vicenza (ID 20), Viator von Ferrara (ID 101), Helmoïn von Penne (ID 35), Theoderich von Chieti (ID 240), Theodicius von Fermo (ID 95), Johannes von Teramo (ID 45), Otrannus von Vienne (ID 219), Teutranus von Tarentaise (ID 220), Robert von Aix (ID 231), Siegebod von Narbonne (ID 232), Rostagnus von Arles (ID 222), Valderamus (ID 244), Wala von Metz (ID 246). Vgl. zu Johannes VIII. auch ganz knapp LOHRMANN, *Päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit*, S. 536.

36 Das Zitat entstammt der Synodalurkunde von Verberie 863 (MGH Conc. IV, S. 166). Siehe zu den als Richtern bestimmten Bischöfen unten die Skizzen zu Herard von Tours (ID 834), Dodo von Angers (ID 835) und Actard von Nantes (ID 236).

37 Siehe dazu bereits oben S. 2.

38 Die Bände MGH Conc. II,1 und II,2 wurden bereits 1906 und 1908 von Albert WERMINGHOFF publiziert. Die Schriftstücke der Synoden der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts wurden ediert von Wilfried HARTMANN in den Bänden MGH Conc. III, IV und V. Zur inhaltlichen Analyse vgl. HARTMANN, *Synoden*.

39 Siehe etwa die unten bei Odo von Beauvais (ID 218), Hinkmar von Reims (ID 197), Hinkmar von Laon (ID 196), Anspert von Mailand (ID 5) angegebene Literatur.

40 Vgl. die drei Bände DUCHESNE, *Fastes I, II und III* – die Erzdiözesen Trier, Köln und Mainz sind darin auch erfasst.

41 Vgl. die mehrbändigen Werke von UGHELLI, *Italia sacra* oder CAPPELLETTI, *Chiese d'Italia*; das Werk von SAVIO, *Gli antichi vescovi d'Italia dalle origini al 1300 descritti per regioni* scheint zwar auf Vollständigkeit angelegt zu sein, bisher sind allerdings nur die Bände 1: Il Piemonte, 2: La Lombardia, Tl. 1: Milano, Tl. 2, 1: Bergamo, Brescia, Como und Tl. 2, 2: Cremona, Lodi, Mantova, Pavia erschienen. Für die Klöster Italiens und die damit verbundenen Personen gibt es allerdings mit dem von CARAFFA initiierten Repertorium „*Monasticon Italiae*“ ein allerdings auch noch nicht vollständiges Werk aus dem 20. und 21. Jahrhundert.

aus dem deutschsprachigen Raum sind grundsätzlich in der Personendatenbank der *Germania Sacra* erfasst⁴²; für einige wenige Bistümer erschließen auch Einzelbände alle Bischöfe⁴³. Weitere Kreise sind nicht aufgearbeitet. Doch nahmen an den römischen Synoden nicht nur Bischöfe teil, sondern auch einige Priester römischer Titelkirchen, wobei der Name der Kirchen nicht immer angegeben wurde, und ebenso einige Diakone der römischen Kirche.⁴⁴

1.3 Prosopographie oder Netzwerkanalyse?

Die Prosopographie ist eine bewährte Methode der Geschichtswissenschaft, um einen Kreis von Personen systematisch zu erforschen. Voraussetzung ist, dass diese mindestens eine Gemeinsamkeit aufweisen, etwa als Studenten einer Universität oder Mitglieder der königlichen Kapelle. Im Zentrum steht die „Erforschung des Einzelnen im Hinblick auf eine Gesamtheit, der er zuzurechnen ist“.⁴⁵ Die Methode wurde zunächst vor allem in der Erforschung der Antike erprobt aufgrund der besonders fragmentarischen Überlieferung.⁴⁶ In den 1950er und 1960er Jahren entstanden vermehrt prosopographische Studien zum Frühmittelalter, ausgehend von Gerd TELLENBACH und zahlreichen seiner Schüler.⁴⁷ Das Papsttum spielte dabei keine oder nur eine untergeordnete Rolle.⁴⁸ In den folgenden Jahrzehnten wurde die Methode zunehmend auch in der Hoch- und Spätmittelalterforschung angewandt, vor allem in der Universitäts- und Stadtgeschichtsschreibung.⁴⁹

Die Methode stößt allerdings vor allem in der Frühmittelalterforschung an Grenzen und wirft Probleme auf, was bereits die Vertreter der sogenannten Frei-

42 Vgl. <http://germania-sacra-datenbank.uni-goettingen.de/> (zuletzt geprüft am 14.07.2022). Siehe auch das Projekt WIAG der Göttinger Akademie der Wissenschaften, das Personendaten (und auch Daten zu Institutionen, Orten, Objekten etc.) diverser Mittelalter-Projekte zusammenführt: <https://adw-goe.de/forschung/weitere-forschungsprojekte/wissens-aggregator-mittelalter-und-fruehe-neuzeit/> (zuletzt geprüft am 14.07.2022).

43 Diese sind zum 9. Jahrhundert vorhanden für Würzburg, Hildesheim, Münster, Konstanz und Eichstätt, vgl. WENDEHORST, Bistum Würzburg. Bischofsreihe bis 1254, GOETTING, Hildesheimer Bischöfe von 815–1220, KOHL, Bistum Münster 7,1, MAURER, Konstanzer Bischöfe 6. Jahrhundert bis 1206, WENDEHORST, Bistum Eichstätt. Bischofsliste bis 1535. Die Digitalisate sind zugänglich unter <http://germania-sacra-datenbank.uni-goettingen.de/books> (zuletzt geprüft am 14.07.2022).

44 Vgl. PUZA, Art. Titelkirchen, römische, in: *Lexikon für Theologie und Kirche* 10 (3. Aufl., 2001), Sp. 54–56.

45 BULST, *Gegenstand und Methode*.

46 Vgl. PETERSOHN, *Personenforschung*, S. 1.

47 Vgl. ebd., S. 2 f. Hier wurden die „Stämme in der Werdezeit des Deutschen Reiches“, der „großfränkische und frühdeutsche Adel“, „Franken, Alemannen, Bayern und Burgunder in Oberitalien“, „Kloster Hirsau und seine Stifter“, „Die Nachfahren Widukinds“, „Der merowingische Adel“ oder „Das Mönchtum des Mittelalters“ prosopographisch untersucht; vgl. TELLENBACH, *Königtum und Stämme*, DERS., *Studien und Vorarbeiten*, HLAWITSCHKA, *Franken*, SCHMID, *Hirsau*, DERS., *Nachfahren Widukinds*, SPRANDEL, *Der merovingische Adel*, WOLLASCH, *Mönchtum*.

48 Vgl. aber oben S. §§§ zu den zahlreichen prosopographischen Arbeiten zu den päpstlichen Legaten vom Anfang des 20. Jahrhunderts, die allerdings methodisch weniger ausgereift sind als die Studien der 1950er und 1960er Jahre.

49 Vgl. beispielsweise CSENDES (Hrsg.), *Stadt und Prosopographie*; FLACHENECKER, *Freising – Regensburg*; COTTIN, *Leipziger Universitätskanonikate*; BAUER, *Universität Padua*; Schwarz, *University of the Roman Curia*; ALLINGRI, *L'activité des notaire siennois*.

burger Schule feststellen mussten.⁵⁰ Personennennungen sind in den frühmittelalterlichen Quellen oft so unpräzise, dass eine Person nicht identifizierbar ist; nur mit großen Unsicherheiten können zwei oder mehr gleichnamige Personen, als ein und dieselbe Person identifiziert werden. Zudem können auch die Namen in höchst verschiedenen Varianten vorkommen, was in Zeiten der Einnamigkeit eine besondere Schwierigkeit bietet. Dazu kommen Veränderungen und Verwechslungen im Zuge der Überlieferung.⁵¹ „Der praktische Versuch, frühmittelalterliche Personen festzustellen und gegeneinander abzugrenzen, endet letztlich immer wieder, auch wenn Teilerfolge erzielt werden können, in zweifelhaften oder offenbleibenden Identifizierungsfragen.“⁵² Diesem methodischen Grundproblem der Personenforschung im Mittelalter wurde in der vorliegenden Prosopographie durch Offenheit entgegengewirkt, zumal bei unsicheren Identifizierungen eher zwei (oder mehr) verschiedene Personeneinträge erstellt wurden, die dann durch Querverweise miteinander verbunden sind, in denen eine grobe Wahrscheinlichkeit angegeben ist, mit wem die Personen identisch sein könnten.⁵³

Ein weiterer Vorbehalt gegenüber der Prosopographie, die Einzelpersonen behandelt, besteht darin, dass die historische Bedeutung des Einzelnen oftmals gering veranschlagt wird, zumal das Individuum im Gegensatz zur Gemeinschaft im Mittelalter als weniger wichtig erachtet wurde. Personen definierten sich durch ihren Platz in Familie, Sippe, religiöser Gemeinschaft oder Klerikerstand.⁵⁴ Auch deshalb wurde in den letzten Jahren verstärkt versucht, sich einer größeren Zahl an Personen über die sogenannte historische Netzwerkanalyse zu nähern, die weniger die Einzelperson als ihre Beziehungen und ihre Einbindung in ein Personengeflecht ins Zentrum rückt. Die Netzwerkanalyse, ursprünglich eine Forschungsmethode der Soziologie, wurde in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Geschichtswissenschaft aufgegriffen.⁵⁵ In die Mediävistik gelangte die Methode, deren deutschsprachiger Pionier Wolfgang REINHARD sie für die Frühe Neuzeit seit den 1970er Jahren angewandt hatte⁵⁶, zunächst nur langsam; zumindest der Begriff „Netzwerk“ hat jedoch in den letzten Jahren einen enormen Boom in der mediävistischen Geschichtswissenschaft erlebt, was mittlerweile auch zu Skepsis und Alternativvorschlägen anregt.⁵⁷ Kritik wurde allenthalben laut, der Terminus werde verwendet, ohne die dahinterstehende Theorie und Methode zu kennen, oder dass die Netzwerkanalyse in den historischen Wissenschaften gar nicht anwendbar sei, da die Datengrundlage viel zu fragmentarisch sei.⁵⁸ Die meisten

50 Vgl. PETERSOHN, *Personenforschung*, S. 3.

51 Vgl. SCHMID, *Person und Gemeinschaft*, S. 228 f.

52 Ebd., S. 229.

53 Vgl. etwa unten die Skizzen zu Albinus (ID 119) und Albinus (ID 866).

54 Ebd., S. 234 f.

55 Vgl. GRAMSCH, *Reich als Netzwerk*, S. 16, HITZBLECK/HÜBNER, *NetzwerkGrenzen*, S. 7.

56 Vgl. etwa REINHARD, *Freunde und Kreaturen*, DERS., *Papst Pius II.*, DERS., *Herkunft und Karriere der Päpste*. Reinhard zeigte sich zuletzt jedoch eher distanziert gegenüber dem Erkenntnisgewinn der Netzwerkanalyse, vgl. HITZBLECK, *Verflochten, vernetzt, verheddert?*, S. 21.

57 Vgl. etwa den Sammelband HITZBLECK/HÜBNER (Hrsg.), *Die Grenzen des Netzwerks*.

58 Vgl. REINHARD, *Historische Anthropologie*, S. 130 und HITZBLECK/HÜBNER, *NetzwerkGrenzen*, S. 7–9.

Untersuchungen, die die Netzwerkanalyse nutzten oder auch – um den Reinhard-schen Begriff zu verwenden – die Verflechtungen von Personen und Personen-gruppen analysierten, konzentrierten sich auf das Hoch- und Spätmittelalter und auf Themenfelder, wo die Überlieferung der Quellen ausreichend dicht erschien, um zu gesicherten Erkenntnissen zu gelangen. Freilich muss auch für diese Zeiten und mehr noch für das hier untersuchte Frühmittelalter stets die nur bruchstück-hafte Überlieferung berücksichtigt werden.⁵⁹

Welche Aspekte der Netzwerkforschung können also auf die Papstgeschichte des 9. Jahrhunderts angewendet werden, und was gilt es dabei zu beachten? Es scheint angesichts der Überlieferungslage zwar nicht möglich zu sein, die Päpste in ihren Netzwerken umfassend darzustellen.⁶⁰ Jedoch können über die nun vorlie-genden Biogramme und zudem über die dahinter stehende Datenbank Organisa-tion und Organisationsgrad der päpstlichen Umgebung abgebildet werden.⁶¹ Qua-litative Bewertungen der dabei deutlich werdenden Beziehungen – wie auch Fra-gen nach der Selbstverortung der Teilhaber⁶² – lässt das vorliegende Material wohl kaum zu.⁶³ Die kenntlich werdenden Verbindungen können also nicht als Netz-werk im vollen Wortsinn bezeichnet werden, doch zeigt die hier aufbereitete Pro-sopographie der Personen aus der zweiten und dritten Reihe hinter dem amtierenden Päpsten zumindest einige grundlegende Strukturen.⁶⁴

1.4 Personenbestand – Auswahl und Berücksichtigung

Es wurde bereits angedeutet, dass nicht alle Personen, welche überhaupt mit den Päpsten des 9. Jahrhunderts in Kontakt standen, in diesem Buch und der mit ihm verbundenen Datenbank berücksichtigt wurden. Die beiden hauptsächlichen Kri-terien für die Aufnahme einer Person waren:

- 1) Päpstlicher Auftrag und/oder
- 2) Nähe zum Papst in Rom oder bei einer der wenigen Reisen der Päpste in dieser Zeit auch anderswo⁶⁵

59 Vgl. etwa die Arbeiten von GRAMSCH, Reich als Netzwerk, DERS., Autorität im Netzwerk, DERS., Pariser Studienkollegen, DERS., Prosopographische Auswertung sowie für einen Überblick über die wichtigsten Studien, welche die historische Netzwerkanalyse anwandten, vgl. MARX, Forschungs-überblick. Zur Überlieferung vgl. HITZBLECK, Verflochten, vernetzt, verheddert?, S. 32.

60 Dazu war das Projekt auch viel zu klein angelegt, zudem scheinen die Quellen dafür nicht ausrei-chend genug zu fließen.

61 HITZBLECK, Verflochten, vernetzt, verheddert?, S. 23.

62 Für die allermeisten Personen des Frühmittelalters fehlen sowieso die hierfür notwendigen indivi-dualbiographischen Zeugnisse. Die Qualität von Beziehungen ist vielfach überhaupt nicht zu ermitteln. Vgl. ebd., S. 23 f. Bis auf ganz wenige Ausnahmen sind die Personen, die im päpst-lichen Dienst standen, im 9. Jahrhundert überhaupt nicht als Produzenten von Schriften belegt. So sind etwa keine von päpstlichen Legaten ausgestellten Urkunden überliefert, wie es ab dem 11. Jahrhundert häufiger der Fall ist, vgl. vor allem WEISS, Urkunden der päpstlichen Legaten, DERS., Legatenurkunde sowie ZEY, Augen des Papstes, S. 79 f., DIES., Gleiches Recht, S. 93–119.

63 Vgl. HITZBLECK, Verflochten, vernetzt, verheddert?, S. 33–35.

64 Vgl. GRAMSCH, Prosopographische Auswertung, S. 169 und 175 f.

65 Die meisten Reisen unternahm im 9. Jahrhundert ausweislich der Quellen Johannes VIII., der nicht nur 878 fast ein Jahr lang Rom verließ, über Oberitalien (siehe unten die Skizze zu Petrus von San

Typische Beispiele für in päpstlichem Auftrag handelnde Personen sind Legaten und delegierte Richter, sofern man diese eben im 9. Jahrhundert bereits identifizieren kann⁶⁶. Selten sind päpstliche Vikare belegt, über deren Handlungen man so gut wie nichts erfährt.⁶⁷

Teilnehmer von päpstlichen Synoden, die meistens in Rom stattfanden, jedoch vier Mal in den 105 Jahren zwischen 795 und 900 auch außerhalb von Rom tagten⁶⁸, wurden berücksichtigt, da diese an den Synoden wohl in der Regel auf päpstliche Aufforderung hin teilnahmen, was wir aber nur aus dem Pontifikat Johannes' VIII. durch entsprechend erhaltene Synodaleinladungen belegt haben. Somit können diese Personen durchaus zum Kreis der päpstlichen Funktionsträger gezählt werden, weil sie mit dem Papst und in dessen Auftrag auf den Synoden die Anwendung des kirchlichen Rechts diskutierten und Rechtssätze aktualisierten, auch wenn ein direkter persönlicher Kontakt vielfach nicht sichergestellt werden kann. Geladene, deren Teilnahme unsicher ist, wurden aufgenommen, ebenso bei Gerichtsverhandlungen unter päpstlichem Vorsitz oder mit päpstlicher Beteiligung. Es wurde besonders Wert darauf gelegt, die unterschiedlichen Funktionen der Teilnehmenden an Synoden und Prozessen zu eruieren und mit deren Hintergrund in Verbindung zu bringen.⁶⁹

Auch ohne überlieferten ausdrücklichen päpstlichen Auftrag wurden sämtliche Personen aufgenommen, welche in irgendeiner Funktion an der Ausstellung von Privilegien und an der Abfassung von Briefen beteiligt, also in der päpstlichen Kanzlei⁷⁰ tätig waren. Dies sind in erster Linie die Urkundenschreiber und Datare der Privilegien, seltener die Schreiber von Briefen⁷¹; nur von der Forschung rekonstruiert wurden diejenigen, welche Briefe für die Päpste diktierten⁷².

Berücksichtigt wurden ebenso Weihehandlungen. Die Päpste weihten bisweilen Bischöfe, entweder wenn diese nach Rom kamen⁷³ oder wenn der Papst zu ihnen

Grisogono, ID 82) nach Südfrankreich reiste (siehe unten die Skizzen zu Deusededit von Ravenna, ID 16, und Georg, ID 190) und dort bis nach Troyes im Norden zog, da ein großes Konzil leitete (siehe unten S. 25 f.), sich auf dem Rückweg längere Zeit in Oberitalien aufhielt (siehe unten die Skizze zu Anspert von Mailand, ID 5). Er reiste auch mehrfach nach Süditalien, weihte dort unter anderem Athanasius II. (ID 168) und Landulf II. von Capua (ID 52). In Ravenna hielt er 877 ebenfalls eine große Synode ab (siehe unten S. 30).

66 Siehe hierzu oben S. 5 f. mit Anm. 34.

67 Siehe unten die Skizzen zu Drogo von Metz (ID 297), Ado von Vienne (ID 257), Ansegis von Sens (ID 160), Rostagnus von Arles (ID 222) und Bernoin von Vienne (ID 848).

68 Zu den Synoden von Ravenna 877, Troyes 878, Oberitalien 885 und Ravenna 898 siehe unten S. 30 f.

69 Siehe zu den verschiedenen Funktionen auf Synoden unten S. 31 f. und bei Gerichtsversammlungen unten S. 33 f.

70 Vgl. zum Begriff Kanzlei zuletzt UNGER, Schriftlichkeit, S. 291.

71 Hier kennen wir nur die Namen von Leo (ID 357), Petrus (ID 386), Zacharias (ID 439) und Samuel (ID 860).

72 Siehe hierzu unten S. 37 f.

73 Siehe unten die Skizzen zu Athanasius I. von Neapel (ID 275), Cospert von Vercelli (ID 175), Georg von Ravenna (ID 306), Jeremias von Teramo (ID 325), Landenulf von Capua (ID 207), Martin von Ravenna (ID 883), Tiberius von Neapel (ID 890) und Wiching von Neutra (ID 838). Auch im Liber pontificalis sind meistens Weihehandlungen der Päpste, vor allem die römischen

reiste⁷⁴. Mitunter weiß man von den Weihen der Päpste, die diese vor ihrem Pontifikat erhalten hatten⁷⁵, selten sind die Konsekratoren der Päpste selbst in den Quellen erwähnt⁷⁶.

Zudem wurden auch Personen aufgenommen, für die Amtsbezeichnungen belegt sind, welche mit dem Papsttum bzw. mit der römischen Kirche in Verbindung stehen. Oft handelten diese auch in päpstlichem Auftrag oder waren in der päpstlichen Kanzlei tätig, manchmal sind sie zudem in anderen Kontexten belegt.⁷⁷ Genannt werden: *arcarius*, *apocrisarius*, *bibliothecarius*, *cancellarius*, *consiliarius*, *cubicularius*, *exorzista*, *magister militum*, *nomenc[u]lator*, *notarius (regionarius)*⁷⁸, *oblacionarius*, *primicerius (defensoris/defensorum)*, *primiscrinus*, *protonotarius*, *regionarius*, *sacellarius*, *scriniarius*, *secundicerius*, *superista*, *vestarius*.⁷⁹

Auch Personen, welche aus eigenen Stücken zum Papst reisten, scheinen von Relevanz zu sein. Besonders gilt es hier das Augenmerk darauf zu richten, aus welchen Gründen sie kamen. Oftmals wollten sie an den Papst als Rechtssetzer appellieren.⁸⁰ Ein weiterer Grund war die Erlangung römischer Reliquien; häufig waren es Gründer von Klöstern, welche die Reise dafür auf sich nahmen.⁸¹ Weniger oft belegt ist die Reise nach Rom, um dort vom Papst ein Privileg zu erbitten.⁸² Zwar erfolgte die Ausstellung von Privilegien wohl immer auf die Bitte des Empfängers hin, allerdings wurde diese Bitte meist brieflich oder durch einen Boten mündlich übermittelt, seltener durch die Reise des Petenten nach Rom.⁸³ Bisweilen sind Palliumverleihungen belegt, zu denen der Erzbischof zum Papst nach

(Sub)diakone und Priester betreffend, erwähnt, wobei hier nur Zahlen, jedoch keine Namen genannt sind; vgl. dazu zuletzt HEID, *Hic fecit*.

74 Siehe unten die Skizzen zu Athanasius II. von Neapel (ID 168), Landulf II. von Capua (ID 52) und Kailo von Ravenna (ID 861). Unklar ist der Ort bei den Weihen Bernhards von Piacenza (ID 847) und Theodosius' von Segni (ID 138).

75 Siehe unten S. 57 f.

76 Bekannt sind als Konsekratoren Hadrians II. Donatus von Ostia (ID 18), Leo von Silva Candida (ID 351) und Petrus von Gabii (ID 76), als Konsekrator Stephans V. Formosus von Porto (ID 24). Anastasius Bibliothecarius (ID 3) sollte bei seinem Versuch, das Papstamt zu erringen, 855 von Megistus von Ostia (ID 366) und Petronacius von Albano (ID 380) geweiht werden, die sich aber weigerten.

77 Zu denken wäre etwa an die Gegner Leos III., die das Attentat 799 auf ihn verübten, der *sacellarius* Campulus (ID 11) und der *primicerius* Paschalis (ID 69).

78 Der *notarius camarus* ist nur in einer wohl nicht aus dem 9. Jahrhundert stammenden Datierung einer Urkunde belegt, siehe unten die Skizze zu Stephan (ID 414).

79 Siehe unten S. 43–57.

80 Siehe unten die Skizzen Actard von Nantes (ID 236), Balduin von Flandern (ID 911), Deusedit von Ravenna (ID 16), Gerland (ID 309), Herlefrid (ID 919), Hieronymus von Lausanne (ID 195), Leontard (ID 792), Madelgarius (ID 916), Petrus von Grado (ID 225), Rothad von Soissons (ID 399), Trisingus (ID 920).

81 Siehe unten die Skizzen zu Hitto von Freising (ID 772), Liudolf (ID 903), Liupram von Salzburg (ID 907), Noting von Brescia (ID 373), Rainald von Marmoutier (ID 905) und Scrot von Florenz (ID 864).

82 Siehe unten die Skizzen zu Adalram von Salzburg (ID 891), Adalrich von Saint-Theudère (ID 853), Servusdei von Girona (ID 854) und Theodard von Narbonne (ID 842).

83 Siehe unten die Skizze zu Odo von Beauvais (ID 218), der 863 bei Nikolaus I. Privilegien für mehrere westfränkische Klöster und Kirchen erbat.

Rom gereist war.⁸⁴ Einige Male werden Pilgerreisen nach Rom erwähnt, bei denen die Pilger mit dem Papst zusammentrafen, diesem bisweilen auch mitgebrachte Gaben überreichten oder ihm ein Werk widmeten.⁸⁵

Schließlich wurden auch sämtliche in den Quellen belegten Verwandte der Päpste aufgenommen. Dies sind in erster Linie die Väter, welche in den Viten und später den Papstlisten des *Liber pontificalis* erwähnt werden.⁸⁶ Nur von Hadrian II. ist auch der Name einer Ehefrau erwähnt; wir wissen auch, dass er eine Tochter hatte, ohne deren Namen zu kennen.⁸⁷

Nicht aufgenommen wurden Kaiser und Könige, die eher auf Bitten der Päpste denn auf päpstlichen Auftrag hin handelten. Ebenso wenig wurden Korrespondenzpartner und Privilegienempfänger einbezogen, es sei denn, sie erbaten das Privileg durch persönliche Anwesenheit beim Papst. Von Dritten an den Papst gesandte Personen wurden nur dann berücksichtigt, wenn der Papst sie mit einem eigenen Auftrag versehen wieder zurück- oder weiterschickte.⁸⁸

1.5 Grenzen und Perspektiven

Das dem vorliegenden Buch zugrundeliegende Projekt musste sich von vornherein auf bestimmte Aspekte beschränken. Daher stellen auch die unten dargestellten Forschungsfelder⁸⁹ nur eine Auswahl an möglichen Fragestellungen dar. Weitere Themenbereiche erschließen sich vor allem, wenn man im Projekt nicht beachtete Teilaspekte und Quellen berücksichtigt. Ein Beispiel wäre hier die oben nur gestreifte Frage nach der Bedeutung der römischen Titelkirchen: Diese begegnen im gesammelten Material vor allem in Bezug auf die römischen Synoden und die an ihnen beteiligten Titelpriester sowie durch die vor allem im *Liber pontificalis* belegten Karrieren der Päpste, die häufig vor ihrem Pontifikat auch Priester einer Titelkirche waren.⁹⁰ Eine wichtige Rolle spielten die Titelkirchen aber vor allem im 8. und 9. Jahrhundert bei den Schenkungen und Baumaßnahmen der Päpste, welche im *Liber pontificalis* detailliert verzeichnet sind.⁹¹ Eine Gegenüberstellung der von den Päpsten bedachten Kirchen mit den im jeweiligen Pontifikat belegten Titelpriestern könnte zu neuen Bewertungen und ggf. Hierarchisierung der einzelnen Kirchen führen. Auf ähnliche Weise könnte auch die Gegenüberstellung der

84 Siehe unten die Skizzen zu Adalram von Salzburg (ID 891) und Theodard von Narbonne (ID 842).

85 Siehe unten die Skizzen zu Audradus Modicus (ID 794), Bernhard (ID 912), Lupus von Ferrières (ID 906), Siconulf von Benevent (ID 902), Stephan (ID 914), Theudemund (ID 913), Wigberht von Sherborne (ID 888) und Wulfred von Canterbury (ID 887).

86 Siehe unten die Skizzen zu Atzuppius (D 809), Benedikt (ID 820), Bonosus (ID 811), Gundo (ID 818), Hadrian (ID 817), Hadrian (ID 822), Johannes (ID 813), Johannes (ID 823), Konstantin (ID 824), Leo (ID 821), Leontius (ID 812), Marinus (ID 810), Palumbo (ID 819), Petrus (ID 816), Photius (ID 825), Raduald (ID 815), Rampoald (ID 826) und Sergius (ID 814).

87 Siehe unten die Skizze zu Stephania (ID 415).

88 Siehe zu diesen unten S. 20–24.

89 Siehe unten Kap. 2.

90 Siehe dazu oben S. 10 f.

91 Vgl. zum *Liber pontificalis* zuletzt den Band HERBERS/SIMPERL (Hrsg.), *Buch der Päpste* und darin vor allem die Beiträge von HEID, *Hic fecit* sowie JÄGGI, *Textilien*.

behandelten Bischöfe, Priester und (Sub)diakone und ihrer Aufgaben mit den in den normativen Quellen, vor allem den *Ordines Romani*, beschriebenen Funktionen dieser Personen reizvoll sein.

Zu fragen wäre auch nach der Bedeutung von Personen, welche von außerhalb nach Rom kamen. Welche Personen reisten mit Kaiser und Königen zum Papst und in welchen Funktionen waren sie tätig? Wer wurde als Gesandter nach Rom geschickt, welche Handlungen sind dort von einer solchen Person belegt? Warum verwendete der Papst die Person als Legat für eine eventuelle Antwort oder warum nicht?

Beziehungsgeflechte könnten vielleicht noch besser zu durchschauen sein, wenn sämtliche Korrespondenzpartner berücksichtigt würden. Auch die Vergabe von Privilegien an bestimmte Personen, ggf. nach vorheriger Petition oder Intervention, könnte hierfür aussagekräftig sein. Hinzu tritt die briefliche Korrespondenz. Einige Personen, wie zum Beispiel Hinkmar von Reims⁹², standen jahrelang in intensivem brieflichen Austausch mit mehreren Päpsten, ohne je selbst in Rom gewesen zu sein. Dabei stellt sich auch die Frage, ob und ggf. welche Interferenzen es zwischen den Netzwerken dieser Personen vor Ort und dem römischen Netzwerk des Papstes gegeben hat. Erzbischof Hinkmar von Reims scheint zum Beispiel sehr genau gewusst zu haben, wer in der päpstlichen Umgebung gerade besonders großen Einfluss hatten und wandte sich daraufhin offenbar gezielt an diese Personen.⁹³

Vor allem stellt sich aber bei einem Projekt mit eng gestecktem Untersuchungszeitraum immer die Frage nach einer vergleichenden Perspektive durch Einbeziehung der Jahrhunderte davor oder danach. Etwa in Bezug auf die Bedeutung der verschiedenen dargestellten Amtsbezeichnungen wäre zu fragen, ob diese im 10. und beginnenden 11. Jahrhundert noch belegt sind und ob ihnen dann deutlicher konturierte Funktionen zugewiesen werden können.⁹⁴ Die Zeit zwischen 900 und 1046 würde sich für eine solche Vergleichsstudie geradezu anbieten, da für sie als einzigen längeren Zeitraum im Mittelalter Papstbriefe und Papsturkunden kritisch ediert vorliegen⁹⁵ und die Epoche zudem vollständig durch die Papstregesten-Bände der *Regesta Imperii* erschlossen ist⁹⁶. Reizvoll wäre es in diesem Zusammenhang, die Auswirkungen der beginnenden Kirchenreform auf die Organisation der päpstlichen Herrschaft in den Blick zu nehmen. Auch die Bedeutung der Kaiserkrönung Ottos I. im Jahr 962 auf die Zusammensetzung des päpstlichen Personals wäre genauer zu betrachten.

Im nun folgenden zweiten Abschnitt dieses Buches werden verschiedene Forschungsfelder präsentiert, welche aufgrund des hier aufbereiteten Materials erstmals so bearbeitet werden können. Im dritten Kapitel folgen Biogramme zu allen in der päpstlichen Umgebung tätigen Personen. Der Aufbau der Biogramme wird am Anfang des dritten Kapitels kurz erläutert.

92 Siehe unten die Skizze zu Hinkmar von Reims (ID 197).

93 Dies ist klar zu beobachten bei Leo von Silva Candida (ID 351) und Anastasius Bibliothecarius (ID 3).

94 Siehe zu den Ämtern oben S. 11.

95 Vgl. die zweibändige Edition von ZIMMERMANN, Papsturkunden.

96 Vgl. die Bände BÖHMER-ZIMMERMANN, RI II,5 und BÖHMER-FRECH, RI III,5,1.

2. Analyse

2.1 Quantitative Forschungen

Erstmals liegen mit diesem Werk systematisch geordnete Informationen zu allen Personen vor, welche im 9. Jahrhundert in päpstlichem Auftrag tätig waren oder in direktem persönlichem Kontakt zum Papst standen. Dies ermöglicht es, Forschungsfragen zu beantworten, die bisher nur im Rahmen umfangreicher Studien und nach längeren Recherchen zu bearbeiten gewesen wären. Eine Auswahl daraus wird im Folgenden präsentiert.

Die erhobenen Daten ermöglichen die Beantwortung quantitativer Fragestellungen für den Untersuchungszeitraum.⁹⁷ Insgesamt wurden 837 Personen ermittelt, die in päpstlichem Auftrag zwischen 795 und 900 tätig waren. Am häufigsten nahmen diese Personen an päpstlichen Synoden teil, waren als Legaten⁹⁸ tätig oder besorgten in der päpstlichen Kanzlei⁹⁹ die Urkunden- und Briefherstellung. Päpstliche Synoden sind die Ereignisse, zu denen die meisten Personen gleichzeitig in Kontakt traten und somit auf einen Schlag jeweils sehr viele Personen belegt sind; für die römischen Synoden von 853 und 861 etwa rund 100 Teilnehmer.¹⁰⁰ Nur ein kleiner Bruchteil der ermittelten Personen ist mehrfach in der päpstlichen Umgebung belegt und übernahm verschiedene Aufträge. Welche Personen dies waren und welche Aufgaben sie vor allem übernahmen, wird in den folgenden Abschnitten nachgegangen, aufgeteilt nach verschiedenen Themenfeldern.

2.2 Legationswesen

Insgesamt sind in den Quellen rund 140 Legationen bzw. Gesandtschaften¹⁰¹ der Päpste des 9. Jahrhunderts belegt, an denen etwa 160 verschiedene Personen beteiligt waren. Die Legationen wurden entweder von Personen ausgeführt, die aus dem päpstlichen Umfeld kamen, also vom Papst für die Aufgabe ausgewählt wurden, oder von Personen, die zuvor an den Papst geschickt worden waren bzw. aus eigenem Antrieb zu ihm gereist waren, sich also aus pragmatischen Gründen anboten. Im Folgenden sind diese Gesandten unterteilt in „päpstliche Legaten“ und „zurückgesandte Legaten“.

97 Wie immer bei quantitativen Untersuchungen ist hier natürlich die Überlieferung als Vorbedingung zu berücksichtigen. Vgl. hierzu nach wie vor den grundlegenden Aufsatz von Esch, Überlieferungschance und Überlieferungszufall.

98 Siehe den folgenden Abschnitt zu den Legaten.

99 Siehe unten S. 35–38 zu den Personen in der Kanzlei.

100 Siehe zu den Synodalteilnehmern unten S. 24–32.

101 Als Legat wurde hier jede Person gezählt, die einen päpstlichen Auftrag erhielt, von Rom aus – oder von dem Ort, an dem sich der Papst gerade aufhielt – an einen anderen Ort zu gehen und dort etwas zu erledigen, auch wenn es sich nur um die Übermittlung eines Briefs handelte.

2.2.1 Päpstliche Legaten

Knapp 80 Prozent aller belegten Legaten wurden vom Papst speziell ausgewählt, ohne dass diese genuin päpstlichen Legaten dauerhaft in der Nähe des Papstes zu finden gewesen sein müssen. Der Papst machte durchaus auch Bischöfe aus Nord- oder Süditalien zu seinen Gesandten, wobei deutliche Unterschiede zwischen der ersten und der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts festzustellen sind.

Bis 850 sind nur etwa ein Viertel der päpstlichen Legaten im 9. Jahrhundert belegt. Dies heißt jedoch nicht zwangsläufig, dass in der ersten Hälfte des Jahrhunderts 75% weniger Legaten von den Päpsten ausgesandt wurden; berücksichtigt man die Überlieferungssituation, so wird deutlich, dass für diese Zeit sehr viel weniger Briefe erhalten sind als für die 50 Jahre danach; weder liegen größere Briefsammlungen noch ein erhaltenes Register wie unter Johannes VIII. vor, noch sind Brieffragmente in größerer Zahl in Kanonessammlungen inseriert.¹⁰² Die meisten päpstlichen Legaten werden jedoch in Briefen erwähnt, seltener in erzählenden Quellen, was die geringe Anzahl bis 850 weniger auf eine Änderung des Legatenwesens als vielmehr auf die Überlieferungssituation zurückführen lässt.¹⁰³

Am häufigsten waren die in diesen Quellen erwähnten Legaten Träger römischer Ämter, vor allem solcher Ämter, die mit der päpstlichen Verwaltung in Verbindung zu bringen sind.¹⁰⁴ Römische Priester wurden dagegen in diesem Zeitraum gar nicht als Legaten eingesetzt, immerhin aber drei Diakone, die bei fünf Legationen tätig waren¹⁰⁵. Neun Bischöfe waren in der Zeit vor 850 als päpstliche Legaten tätig, namentlich der Bischof Johannes von Silva Candida viermal unter Leo III. und unter Paschalis I., der Bischof Petrus von Civitavecchia dreimal unter Paschalis I., Eugen II. und Gregor IV.¹⁰⁶ Von sechs Bischöfen, welche als päpstliche Legaten tätig waren, kennen wir das Bistum nicht.¹⁰⁷ Bei Bischof Benedikt, den Eugen II. 827 zur Synode von Mantua schickte, ist nicht klar, ob es sich um den Inhaber des Bischofssitzes von Albano oder Amelia handelte. Alle genannten Bistümer gehören entweder zu den sogenannten suburbikarischen Bistümern (ab dem Hochmittelalter Sitze von Kardinalbischöfen)¹⁰⁸ oder liegen nicht allzu weit von Rom entfernt, wobei die Aussagekraft des erhobenen Befundes bei überhaupt nur drei bekannten Bistümern begrenzt bleiben muss.¹⁰⁹

102 Vgl. zur Überlieferung von Papstbriefen im 9. Jahrhundert zuletzt UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 14–89.

103 Briefe sind vor dem Pontifikat Leos IV. hauptsächlich von Leo III. erhalten, vgl. hierzu ebd., S. 20 f. Die meisten Legationen werden erwähnt in erzählenden Quellen aus dem Frankenreich, vor allem in den Reichsannalen (MGH SS rer. G. [6]) sowie in der Vita Ludwigs des Frommen des Astronomus (MGH SS rer. G. 64).

104 Vgl. zu diesen Ämtern unten S. 43–57.

105 Dies waren der Diakon Hadulf (ID 34), der Archidiakon Benedikt (ID 8) und der Subdiakon Quirin (ID 85).

106 Siehe unten die Skizzen zu Johannes von Silva Candida (ID 44) und Petrus von Civitavecchia (ID 74).

107 Dies sind Georg (ID 31), Johannes (ID 38), Passivus (ID 70), Leo (ID 53), Sabinus (ID 106) und Theodor (ID 96).

108 Siehe zu diesen unten S. 40–42.

109 Silva Candida und Albano gehörten wohl zu den suburbikarischen Bistümern. Civitavecchia liegt im nördlichen Latium und Amelia im westlichen Umbrien.

Für die Zeit ab dem Pontifikat Leos IV. sind gut 50 Legationen mit genuin päpstlichen Legaten belegt, darunter knapp 40 Bischöfe. Rund 25 Gesandte waren keine Bischöfe, unter ihnen etwa gleich viele Inhaber römischer Ämter¹¹⁰ und Angehörige des römischen Klerus¹¹¹ sowie Personen mit Ämtern außerhalb Roms oder solche, für die kein Amt belegt ist¹¹². Drei Äbte waren als Legaten tätig, unter Nikolaus I. der Abt des römischen Klosters Sancti Johannes et Paulus und unter Johannes VIII. die Äbte Johannes von Farfa und Anastasius von San Salvatore, beides Klöster aus dem engeren Umkreis Roms.¹¹³

Deutlich öfter fungierten in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts Bischöfe als päpstliche Legaten, viele von ihnen sogar mehrfach.¹¹⁴ Am häufigsten war Dominicus von Trevi päpstlicher Legat, nämlich siebenmal¹¹⁵; erstmals mit einer Legation beauftragt wurde er 867 von Nikolaus I., der starb, bevor die Legation aufgebrochen war, so dass Hadrian II. die beiden Legaten kurz nach seinem Pontifikatsbeginn erneut entsandte. Noch zweimal beauftragte ihn Hadrian II. mit einer Legation, dreimal war er Legat unter Johannes VIII. und einmal unter Stephan V. Zacharias von Anagni und Walpert von Porto waren fünfmal Legat, Zacharias einmal unter Nikolaus I., dreimal unter Johannes VIII. und einmal unter Marinus I., Walpert viermal unter Johannes VIII. und einmal unter Marinus I.¹¹⁶ Je viermal als Legat unterwegs waren Gauderich von Velletri, Marinus von Cerveteri, Johannes von Arezzo und Petrus von Fossombrone, wobei der zuerst Genannte während der Pontifikate Johannes' VIII. und Marinus' I. und Marinus gar während der Pontifikate Nikolaus' I., Hadrians II. und Johannes' VIII. mit Legationen beauftragt wurde, die beiden anderen nur während des Pontifikats Johannes' VIII.¹¹⁷ Die Bischöfe Formosus von Porto, Donatus von Ostia, Arsenius von Orte, Paulus von Populonia, Petrus von Senigallia, Delto von Rimini und Wibod von Parma waren je dreimal päpstliche Legaten, Formosus und Donatus unter Nikolaus I., Hadrian II.

110 Dies waren Hilarius (ID 321), der vielleicht *vestararius* war, der *magister militum* Mercurius (ID 367), der *secundicerius* Hadrian (ID 33), Anastasius Bibliothecarius (ID 3), der *nomenclator* Gregor (ID 29), der *magister militum* Georg (ID 27), der *primicerius* Christopher (ID 13) und der *superista* Petrus (ID 83).

111 Einmal als Legat tätig waren der Priester Leo von San Lorenzo in Damaso (ID 59), der Priester Paulus (ID 376), der Priester Eugenius (später Bischof von Ostia und auch als solcher als Legat tätig, ID 21), der Priester Johannes (ID 823) und der Priester Stephan (ID 840). Zwei Verwendungen sind für Marinus (ID 65), den späteren Papst, zu verzeichnen (einmal als Subdiakon und einmal als Diakon), drei Legationen führte der Kardinalpriester Petrus von San Grisogono (ID 82) durch.

112 Dies sind Raginbert (ID 793), der *dux* Gregor (ID 28), Primus (ID 390), der *dux* Deusdedit von Ravenna (ID 16), der *dux* Johannes von Ravenna (ID 48), Farulf (ID 22) und Siconus (ID 212).

113 Siehe unten die Skizzen zu Saxu (ID 89), Johannes von Farfa (ID 36) und Anastasius von San Salvatore (ID 4).

114 Zwar waren „nur“ knapp 40 Bischöfe nach 850 als Legaten tätig, also nicht einmal doppelt so viele wie Nicht-Bischöfe. Aber diese knapp 40 waren eben in gut 90 Fällen als Legat unterwegs, wohingegen die etwa 25 Nicht-Bischöfe nicht einmal dreißigmal als Legaten fungierten.

115 Siehe zu Dominicus von Trevi (ID 17) unten die Skizze. Bisweilen wurde er auch als Bischof von Trivento identifiziert, was jedoch irrig sein dürfte.

116 Siehe unten die Skizzen zu Zacharias von Anagni (ID 103) und Walpert von Porto (ID 100).

117 Siehe unten die Skizzen zu Gauderich von Velletri (ID 25), Johannes von Arezzo (ID 39) und Petrus von Fossombrone (ID 75).

und Johannes VIII., Paulus unter Nikolaus I. und Hadrian II., Wibod unter Hadrian II. und Johannes VIII., Arsenius nur unter Nikolaus I. und Petrus sowie Delto nur unter Johannes VIII.¹¹⁸

Diese mehrfach als päpstliche Legaten tätigen Bischöfe amtierten nicht etwa ausschließlich auf Bischofssitzen im direkten Umfeld Roms; lediglich vier waren Inhaber suburbikarischer Bistümer, zwei von Bistümern in der Nähe Roms, sechs hatten Bischofssitze in Mittelitalien, nämlich in der Toskana, in Umbrien, in den Marken und der südlichen Emilia, inne, Wibod von Parma gar ein Bistum in Oberitalien.¹¹⁹ Nimmt man die Bischöfe hinzu, die nur ein- oder zweimal als Legaten fungierten, ergibt sich folgendes Bild: Etwa gleich viele bischöfliche Legaten sind Bischofssitzen im Umkreis Roms¹²⁰ und in Mittelitalien¹²¹ zuzuordnen, wobei die mittelitalienische Bischöfe öfter an Legationen beteiligt waren. Etwas weniger Bischöfe aus suburbikarischen Bistümern sind für die zweite Hälfte des 9. Jahrhunderts als Legaten belegt, waren jedoch gleich häufig unterwegs wie die Bischöfe aus dem römischen Umland.¹²² Insgesamt sind die Unterschiede zwischen diesen drei Gruppen nicht allzu groß. Bischöfe aus Nord- oder Süditalien waren offenbar nur in Einzelfällen als Legaten tätig; Belege gibt es hierfür für Bischöfe aus Pavia, Genua und Parma sowie aus Capua und Oria; die Norditaliener sind bis auf eine Ausnahme nur für den Pontifikat Johannes' VIII. belegt, die beiden Süditaliener für Hadrian III., Stephan V. und Formosus, also für das letzte Viertel des 9. Jahrhunderts.¹²³

Im gesamten 9. Jahrhundert wurde nach Ausweis der Überlieferung die Mehrheit der päpstlichen Legaten zu fränkischen Kaisern oder Königen gesandt. In der ersten Hälfte des Jahrhunderts sind andere Empfänger nur Einzelfälle: Einmal wurden zwei Legaten zur Weihe einer fränkischen Klosterkirche gesandt¹²⁴, zweimal schickte der Papst Legationen nach England¹²⁵, dreimal nach Nordita-

118 Siehe unten die Skizzen zu Formosus von Porto (ID 24), Donatus von Ostia (ID 18), Arsenius von Orte (ID 6), Paulus von Populonia (ID 73), Petrus von Senigallia (ID 78), Delto von Rimini (ID 15) und Wibod von Parma (ID 102).

119 Bei Trevi ist letztlich nicht ganz klar, ob es sich um Trevi nel Lazio handelt oder eher um Trevi in Umbrien. Hier wird in Übereinstimmung mit der Forschung (vgl. etwa UGHELLI, *Italia sacra* X, S. 175 f.) davon ausgegangen, dass der Bischofssitz in Umbrien gemeint ist, vgl. dagegen allerdings KEHR, *Italia Pontificia* II, S. 144.

120 Dies sind die Bischofssitze von Amelia, Anagni, Bomarzo, Cerveteri, Gabii, Nepi, Orte, Priverno, Segni, Tres Tabernae und Tuscania, die sich alle im Umkreis von ca. 80 Kilometern um Rom befinden.

121 Dies sind die Bischofssitze von Ancona, Arezzo, Cagliari, Cervia, Fossombrone, Montefeltro, Populonia, Senigallia, Spoleto und Trevi (siehe zu Trevi allerdings oben Anm. 119), die in den heutigen Regionen Toskana, Umbrien, Marken und Emilia-Romagna liegen.

122 Belegt sind die Bischofssitze von Albano, Ostia, Porto, Silva Candida (später mit Porto vereinigt) und Velletri. Bisweilen wird auch Gabii zu den suburbikarischen Bistümern gerechnet. Am häufigsten von Inhabern der suburbikarischen Bistümer waren die Bischöfe von Porto als Legaten tätig, siehe unten die Skizzen von Formosus (ID 24), Radoald von Porto (ID 86) und Walpert von Porto (ID 100).

123 Siehe unten die Skizzen zu Johannes von Pavia (ID 43), Sabbatinus von Genua (ID 88) und Wibod von Parma (ID 102) sowie zu Landulf II. von Capua (ID 52) und Theodosius von Oria (ID 98).

124 Siehe unten die Skizzen zu Johannes (ID 38) und Passivus (ID 70).

125 Siehe unten die Skizzen zu Hadulf (ID 34).

lien¹²⁶ und dreimal nach Mittelitalien¹²⁷. Bei den darüber hinaus belegten Kontakten der Päpste vor Leo IV. kennen wir die Namen von Boten oder Legaten nicht. Auch während der Pontifikate ab Leo IV. waren fränkische Herrscher mehrheitlich die Empfänger von päpstlichen Legationen. Allerdings ist nun auch eine größere Zahl von Gesandtschaften belegt, die an fränkische Bischöfe gerichtet war, entweder an Einzelpersonen oder aber den gesamten Episkopat eines oder mehrerer fränkischer Teilreiche.¹²⁸ Häufig richteten sich Gesandtschaften an Kaiser bzw. Könige und Bischöfe gleichzeitig.¹²⁹ Erst ab dem Pontifikat Nikolaus' I. sind Legaten namentlich belegt, die nach Byzanz geschickt wurden; Empfänger waren hier meist der Kaiser und der Patriarch von Konstantinopel, seltener andere Personen im byzantinischen Reich.¹³⁰ Ebenso sind erst ab Nikolaus I. päpstliche Legationen nach Bulgarien festzustellen¹³¹, ab Hadrian II. dann auch in weitere Gebiete im Osten, wie Pannonien, Mähren oder Kroatien. Fast nur für den Pontifikat Johannes' VIII. kennen wir die Namen von Legaten, die nach Süditalien gesandt wurden.¹³² Unter diesem Papst, weniger während der anderen Pontifikate der zweiten Hälfte des Jahrhunderts, sind ebenso häufig päpstliche Gesandtschaften an Empfänger in Nord- und Mittelitalien belegt.¹³³

Päpstliche Legationen waren im gesamten 9. Jahrhundert etwa gleich oft aus einem oder zwei Legaten zusammengesetzt. Ein Muster, wann ein Legat alleine reiste oder wann zwei Personen geschickt wurden, lässt sich nicht erkennen.

126 Siehe unten die Skizzen zu Crisafus (ID 142), Theodorus (ID 96) sowie zu Benedikt von Albano (ID 10) bzw. Benedikt von Amelia (ID 457) sowie Leo (ID 53).

127 Siehe unten die Skizzen zu Adiprant (ID 112), Christianus (ID 111), Fredo (ID 109), Mauro (ID 110) und dem *dux* Petrus (ID 74), zum *scriniarius* Gregor (ID 30) sowie zum rector Gregor (ID 899).

128 So sandte Leo IV. etwa Hilarius (ID 321) nach Ravenna zum Erzbischof Johannes oder Hadrian II. sandte Formosus von Porto (ID 24) an den Episkopat des Westfrankenreichs, des Mittelreichs und des Ostfrankenreichs.

129 Dies ist vor allem unter Nikolaus I. und Hadrian II. häufig der Fall. Zahlreiche Legationen gingen an einen oder mehrere Bischöfe, besonders im Westfrankenreich, und an den jeweiligen König. Vgl. etwa die Legation von Primus (ID 390) oder von Paulus von Populonia (ID 73) und Leo von Silva Candida (ID 351).

130 Vgl. hierzu allgemein NERLICH, Diplomatische Gesandtschaften, besonders die Listen der Gesandten auf S. 248–305.

131 866 erreichte Nikolaus I. eine Anfrage aus Bulgarien mit der Bitte um Unterweisung in Glaubensfragen (vgl. BÖHMER-HERBERS 804 und 822), woraufhin der Papst die Legaten Paulus von Populonia (ID 73) und Formosus von Porto (ID 24) nach Bulgarien schickte. Eine ähnliche Anfrage hatte wohl Hadrian II. aus Mähren erreicht (vgl. BÖHMER-HERBERS †(?) 944), woraufhin er Method (ID 217) entsandte.

132 Siehe unten die Skizzen zu Donatus von Ostia (ID 18), Eugenius von Ostia (ID 21), Walpert von Porto (ID 100), Johannes von Farfa (ID 36), Anastasius von San Salvatore (ID 4), Dominicus von Trevi (ID 17), Marinus (ID 65) und Siconus (ID 212).

133 Dies ist ziemlich sicher auf die in der Registerabschrift Johannes' VIII. (vgl. zu dieser LOHRMANN, Register, bes. S. 5–47, 157–224 und zuletzt UNGER, Schriftlichkeit, S. 40–60) erhaltenen Briefe zurückzuführen. Da ins Register wohl empfangenerunabhängig Briefe aufgenommen wurden, sind dort eben auch solche Stücke enthalten, deren Empfänger nicht wie teilweise im Frankenreich umfangreiche Briefsammlungen angelegt haben. Für die Zeit vor und nach Johannes VIII. haben wir dagegen fast nur empfangenerabhängige Briefüberlieferung (vgl. UNGER, Schriftlichkeit, S. 7–40), so dass natürlich dann auch die Regionen, in denen mehr Briefe gesammelt wurden, dominanter erscheinen unter den Orten, an die Legaten geschickt wurden.

Weder scheinen hierfür die Empfänger, die Region oder der Umfang der Aufgaben, noch die Stellung bzw. die Ämter der entsandten Person entscheidend gewesen zu sein. So führte etwa unter Nikolaus I. der Apokrisiar und Bischof Arsenius von Orte eine der, was die ihm übertragenen Aufgaben angeht, umfangreichsten Legationen während des Pontifikats dieses Papstes aus, ohne dass weitere Mit-Legaten belegt sind.¹³⁴ Der Apokrisiar und Bischof Leo von Gabii, zudem noch Neffe Johannes' VIII., wurde von diesem Papst zusammen mit dem Bischof von Petrus von Fossombrone ins Westfrankenreich gesandt, um dort an der Synode von Ponthion teilzunehmen, zu der Johannes zumal bereits zuvor zwei weitere Legaten geschickt hatte.¹³⁵ Einmal scheint es, als präferierte der Papst für wichtige Aufgaben eine besonders bedeutende Person als Legat, ein anderes Mal drängt sich der Eindruck auf, es seien lieber besonders viele Personen gesandt worden, um auf jeden Fall die Umsetzung der päpstlichen Aufträge zu erreichen. Möglicherweise war schlicht die Verfügbarkeit von geeigneten Personen zum Zeitpunkt der Absendung einer Legation entscheidend. Tatsächlich wurden relativ selten drei oder mehr Legaten entsandt; vor 850 war dies dreimal der Fall und danach neunmal, wobei nur eine einzige Legation mit vier und eine mit fünf Legaten besetzt war, alle anderen lediglich aus drei Personen bestanden.¹³⁶

Bei den Legationen der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts, die aus mehreren Personen zusammengesetzt waren, lässt sich nicht klar erkennen, dass eine bestimmte Kombination von Amtsträgern oder auch konkreten Personen bevorzugt wurde. Kaum eine Zusammensetzung wiederholt sich; zweimal sind Legationen bestehend aus zwei Bischöfen belegt, zweimal aus Inhabern von Ämtern der päpstlichen Verwaltung, zweimal aus einem Bischof und einem Inhaber eines römischen Amtes.¹³⁷ Es waren aber offenbar ebenso gut Kombinationen aus dem Abt eines römischen Klosters und einem Bischof oder einem Bischof und einem Dia-

134 Siehe unten die Skizze zu Arsenius von Orte (ID 6).

135 Siehe unten die Skizzen zu Leo von Gabii (ID 55) und Petrus von Fossombrone (ID 75).

136 Nur 870 entsandte Hadrian II. mit Johannes (ID 787), Wibod von Parma (ID 102), Petrus (ID 788) und Johannes (ID 37) und dem Kardinalpriester Petrus von San Grisogono (ID 82) fünf Legaten. Paschalis I. schickte 823 mit Johannes von Silva-Candida (ID 44), Sergius (ID 90), Quirin (ID 85) und Leo (ID 57) vier Legaten zu Ludwig dem Frommen. Drei Legaten wurden 815 mit Johannes von Silva-Candida (ID 44), Theodor (ID 97) und Sergius (ID 91), 853 mit Johannes von Velletri (ID 334), Nikolaus von Anagni (ID 66) und Petronacius von Albano (ID 380), 866 mit Donatus von Ostia (ID 18), Leo von San Lorenzo in Damaso (ID 59) und Marinus (ID 65), 875 mit Gauderich von Velletri (ID 25), Formosus von Porto (ID 24) und Johannes von Arezzo (ID 39), 876 mit Zacharias von Anagni (ID 103), Gauderich von Velletri (ID 25) und Christopher (ID 13), 879 mit Johannes von Segni (ID 202), Paschalis von Amelia (ID 68) und Wibod von Parma (ID 102), 883 mit Gauderich von Velletri (ID 25), Zacharias von Anagni (ID 103) und Walpert von Porto (ID 100), 885/886 mit Dominicus von Trevi (ID 17) und den Priestern Johannes (ID 839) und Stephan (ID 840) sowie 899 mit Johannes (ID 49), Daniel (ID 14) und Benedikt (ID 9) entsandt.

137 Zwei Bischöfe entsandten Leo III. mit Johannes (ID 38) und Passivus (ID 70) sowie Gregor IV. mit Petrus von Civitavecchia (ID 74) und Georg (ID 31). Zwei Inhaber römischer Ämter entsandten Paschalis I. mit Florus (ID 23) und Theodor (ID 97) sowie Gregor IV. mit Theophylakt (ID 99) und Quirin (ID 85). Einen Bischof und einen römischen Amtsträger entsandten Paschalis I. mit Petrus von Civitavecchia (ID 74) und Leo (ID 58) sowie Eugen II. mit Petrus von Civitavecchia (ID 74) und Theophylakt (ID 99).

kon bzw. Archidiakon möglich.¹³⁸ Keine Person war in dieser Zeit zweimal mit ein- und derselben anderen Person auf einer Legation tätig.¹³⁹

In der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts bestanden die meisten Legationen aus zwei Bischöfen. Nur die Kombinationen aus drei Bischöfen¹⁴⁰ oder einem Bischof und dem Inhaber eines römischen Amtes¹⁴¹ oder aus zwei Inhabern von Ämtern der päpstlichen Verwaltung¹⁴² kommen noch wiederholt vor, allerdings wesentlich seltener als die Zwei-Bischöfe-Kombination. Auch in dieser Zeit war es aber die Ausnahme, dass zwei oder gar mehr Personen mehrfach zusammen als Legaten tätig waren, obwohl einzelne Person durchaus häufiger als päpstliche Legaten fungierten, manche auch öfter allein¹⁴³, aber eben kaum mit derselben anderen Person mehrfach. Die absolut gleiche Kombination von Legaten ist nur für ein Personenpaar belegt, nämlich Dominicus von Trevi und Grimoald von Bomarzo, die sowohl unter Hadrian II. (eigentlich schon beauftragt durch Nikolaus' I., der dann aber noch vor deren Aufbruch starb) als auch unter Johannes VIII. je einmal zu zweit als Legaten tätig waren.¹⁴⁴ Ansonsten waren nur noch Zacharias von Anagni und Gauderich von Velletri dreimal und Donatus von Ostia und Marinus zweimal zusammen Papstlegaten. Auf diesen Legationen wurden sie aber bis auf eine Ausnahme immer noch von weiteren Personen begleitet und zwar jeweils von verschiedenen.¹⁴⁵

2.2.2 Vom Papst zurückgesandte Legaten

Nicht immer wählten die Päpste für Legationen Personen aus ihrem Umfeld aus. Wiederholt wurden auch Gesandte an den Papst geschickt, die dieser dann mit

138 Einen Abt und einen Bischof entsandte Leo III. mit Basilius von San Saba (ID 7) und Johannes von Silva Candida (ID 44). Einen Bischof und einen Diakon entsandte Leo III. mit Sabinus (ID 106) und Hadulf (ID 34). Einen Bischof und einen Archidiakon entsandte Paschalis I. mit Johannes von Silva Candida (ID 44) und Benedikt (ID 8).

139 Mehrfach als Legat tätig waren vor 850 Johannes von Silva Candida (ID 44), Petrus von Civitavecchia (ID 74), Hadulf (ID 34), Theodor (ID 97), Quirin (ID 85) und Theophylakt (ID 99).

140 Drei Bischöfe wurden von Leo IV. mit Johannes von Velletri (ID 334), Nikolaus von Anagni (ID 66) und Petronacius von Albano (ID 380), von Johannes VIII. mit Gauderich von Velletri (ID 25), Formosus von Porto (ID 24) und Johannes von Arezzo (ID 39), von Marinus I. mit Gauderich von Velletri (ID 25), Zacharias von Anagni (ID 103) und Walpert von Porto (ID 100) und von Johannes IX. mit Johannes (ID 49), Daniel (ID 14) und Benedikt (ID 9) entsandt.

141 Ein Bischof und ein römischer Amtsträger wurde unter Benedikt III. mit Mercurius (ID 367) und Nikolaus von Anagni (ID 66). Zusammen mit Marinus (ID 65) wurde von Johannes VIII. Siconus (ID 212) entsandt, der möglicherweise auch ein römisches Amt innehatte. Derselbe Papst stellte Petrus von Fossombrone (ID 75) den dux Johannes von Ravenna (ID 48) zur Seite, zwar kein römischer Amtsträger, der aber für Johannes VIII. eine ähnliche Rolle einnahm wie ein solcher.

142 Zwei römische Amtsinhaber waren 855 mit Hadrian (ID 33) und Gregor (ID 28) und 876 mit Gregor (ID 29) und Georg (ID 27) gemeinsam als Legaten tätig.

143 Einmal oder mehrfach alleine als Legaten tätig waren Petrus von San Grisogono (ID 82), Arsenius von Orte (ID 6), Anastasius Bibliothecarius (ID 3) und Dominicus von Trevi (ID 17).

144 Siehe unten die Skizzen zu Dominicus von Trevi (ID 17) und Grimoald von Bomarzo (ID 32).

145 Siehe unten die Skizzen zu Gauderich von Velletri (ID 25) und Zacharias von Anagni (ID 103) sowie zu Donatus von Ostia (ID 18) und Marinus (ID 65), die immerhin zweimal zusammen an denselben Ort, nämlich nach Byzanz, geschickt wurden; einmal war noch Leo von San Lorenzo in Damaso (ID 59) dabei und einmal Stephan von Nepi (ID 92).

neuen Aufgaben versah und zurück oder auch an andere Orte sandte. Etwa ein Fünftel aller Legaten des 9. Jahrhunderts fallen in diese Kategorie. Die Unterschiede scheinen zwischen der ersten und der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts nicht groß zu sein; diese wurde zwischen 800 und 880 offenbar regelmäßig praktiziert. In den letzten 20 Jahren des Jahrhunderts ist hingegen nur ein einziger zurückgesandter Legat belegt, nämlich Erchempert von Montecassino 887.¹⁴⁶

Mehrfach wurden Legaten, welche aus Byzanz zum Papst gekommen waren, mit päpstlichen Aufgaben wieder zurückgesandt, wobei hier ein klarer Schwerpunkt in den Pontifikaten Nikolaus' I. und Hadrians II. zu beobachten ist.¹⁴⁷ In den 870er und 880er Jahren ist Ähnliches für Gesandte aus den östlichen Gebieten entlang dem Mittelmeer und weiter nordöstlich festzustellen.¹⁴⁸ Ebenso wurden immer wieder Personen, die von fränkischen Herrschern oder Bischöfen zum Papst geschickt worden waren, als päpstliche Legaten zurückgesandt.¹⁴⁹ Nicht immer führten diese Legationen an ihren Herkunftsort zurück; eine Person, welche aus Lotharingen zum Papst kam, konnte durchaus ins Westfrankenreich geschickt werden, ins Ostfrankenreich oder gar nach England.¹⁵⁰ Zudem hatten zum Papst

146 Siehe unten die Skizze zu Erchempert (ID 844). Ob dies auf nachlassendes Interesse am Papsttum oder eher die Überlieferung zurückzuführen ist, müsste noch geprüft werden.

147 Nur unter Leo III. ist auch eine solche Legation belegt, nämlich die Michaels von Synada (ID 884), Arsaphios' (ID 885) und Theognosts (ID 886) aus dem Jahr 812. Von Nikolaus I. wurden 862 der Asekretis Leo (ID 359) und 865 der Spathar Michael (ID 368) zurückgesandt nach Byzanz. Hadrian II. schickte 868 den Spathar Euthymios (ID 302) und Theognost (ID 424) und 869 den Spathar Basileios (ID 277) und Johannes von Sylaiou (ID 333) zusammen mit den päpstlichen Legaten Donatus von Ostia (ID 18), Stephan von Nepi (ID 92) und Marinus (ID 65) zurück nach Byzanz. Für den Pontifikat Johannes' VIII. und danach gibt es keine Belege, dass aus Byzanz gekommene Legaten zurückgeschickt wurden, als einziger byzantinischer Gesandter ist allerdings auch Theodoros von Patras bekannt, der 878 zu Johannes VIII. geschickt worden war und dessen Name zudem nur in der Vita Ignatii belegt ist, vgl. NERLICH, *Diplomatische Gesandtschaften*, S. 287–291.

148 Hadrian II. entsandte Method (ID 217) mit einem Missionsauftrag zurück nach Mähren. Johannes VIII. schickte 879 den aus Kroatien zu ihm gesandten Johannes von Venedig (ID 50) zurück nach Kroatien sowie auch nach Bulgarien und sandte 880 den zu ihm gekommenen Method (ID 217) zurück nach Mähren.

149 Von Karl dem Großen wurden Bernhard von Worms (ID 872), Helmgauz (ID 876) und Hunfrid (ID 879), Agamus (ID 880) und Roculfus (ID 881) zu Leo III. gesandt. Ludwig der Fromme schickte Ebo von Reims (ID 298), Halitgar von Cambrai (ID 299) und Gottfried von Saint-Grégoire (ID 773) nach Rom. Ludwig II. sandte Josef von Ivrea (ID 346) und Ludwig der Deutsche Salomon von Konstanz (ID 400). Vor allem während der Pontifikate Nikolaus' I. und Hadrians II., aber auch noch unter Johannes VIII. sind mehrfach Gesandtschaften aus dem Westfrankenreich belegt, die der Papst wieder zurückschickte: Von Karl dem Kahlen wurden Odo von Beauvais (ID 218) im Jahr 875 und Adalgar von Autun (ID 145) sowie Ansegis von Sens (ID 160) 876 nach Rom gesandt, Theoderich (ID 155) war wohl zusammen mit Karl Ende 875 nach Rom gekommen. Odo von Beauvais (ID 218), Actard von Tours (ID 236), Egilo von Sens (ID 300) und Liudo (ID 362) wurden von Karl dem Kahlen und den westfränkischen Bischöfen zu Nikolaus I. bzw. Hadrian II. geschickt. Remigius von Lyon (ID 395) und Actard von Nantes (ID 236) bei seiner ersten Gesandtschaft nach Rom 867 gingen im Auftrag des westfränkischen Episkopats nach Rom. Lothar II. sandte 866 Walther (ID 436) und 868 Adventius von Metz (ID 259) sowie Grimland (ID 313), welche Nikolaus I. bzw. Hadrian II. wieder mit eigenen Aufträgen zurückschickten. Der Graf Gerhard von Vienne und seine Frau Berta schickten 863 den Abt Saro von Pothières (ID 402) nach Rom, Hinkmar von Laon 869 Berno (ID 284) und Walco (ID 433).

150 Adventius von Metz (ID 259) und Grimland (ID 313) wurden 868 von Lothar II. nach Rom zu

gesandte Personen oftmals auch mehrere Auftraggeber; teilweise fehlen Belege, dass der Papst die Personen an alle diese Auftraggeber zurücksandte.¹⁵¹ Ab und zu reisten Personen in eigener Sache zum Papst und erhielten daraufhin einen Legationsauftrag.¹⁵² In einigen Fällen scheint es, als habe der Papst eher auf Personen aus dem Zielgebiet der Legation gesetzt, wenn das Gebiet allgemein schwierig zu erreichen war oder in problematischer Beziehung zum Papst stand.¹⁵³ In seltenen Einzelfällen ist eine Legation belegt, die zusammengesetzt war aus genuin päpstlichen Legaten und solchen, die zuvor an den Papst gesandt worden waren.¹⁵⁴ Manchmal hatten sich Personen offenbar als Gesandte zwischen einer Region und dem Papst bewährt, da sie erneut zum Papst geschickt und von diesem wieder zurückgesandt wurden; vor allem Odo von Beauvais und Actard von Nantes sind hier zu nennen.¹⁵⁵ Letzterer war im Pontifikat Hadrians II. dreimal als Legat ins Westfrankenreich tätig, hatte Schreiben an unterschiedliche Empfänger zu übermitteln, war aber auch in eigener Sache unterwegs.¹⁵⁶

Die Zielorte bzw. -regionen der Legaten, welche zuvor an den Papst geschickt worden waren, unterscheiden sich nicht wesentlich von denen der genuin päpstlichen Legaten. In der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts sind es mehrheitlich die fränkischen Herrscher, an die Gesandte zurückgeschickt wurden, in der zweiten Hälfte des Jahrhunderts etwas häufiger Bischöfe im West- oder Ostfrankenreich

Hadrian II. gesandt, der den beiden nicht nur Briefe an lotharingische Empfänger, sondern vor allem an solche im Westfrankenreich zur Übermittlung gab. Der *thesaurarius* Huniger (ID 323) reiste 857 von seinem Kloster Saint-Denis nach Rom zu Papst Benedikt III. und wurde von diesem mit einer Urkunde nach England gesandt. Odo von Beauvais (ID 218) wurde 875 wahrscheinlich von Karl dem Kahlen nach Rom zu Johannes VIII. geschickt; der Papst sandte ihn mit Briefen ins Ostfrankenreich zu Ludwig dem Deutschen.

- 151 Zum Beispiel war Bernhard von Worms (ID 872) von Karl dem Großen 809 nach Rom gesandt worden; dies nutzte sein Metropolit Richulf von Mainz offenbar aus und gab dem Gesandten den Auftrag mit, in Rom Reliquien zu besorgen. Leo III. erfüllte Richulf diesen Wunsch und ließ Bernhard von Worms die Reliquien und einen Brief übermitteln. Siehe zu Bernhard, der einige Jahre zuvor schon einmal in Rom gewesen war, unten die Skizze.
- 152 Dies betrifft den Priester Gerland (ID 309), den Grafen Boso (ID 286), den Vasallen Fulkrich (ID 322), den *thesaurarius* Huniger (ID 323), Walarius (von Luni, ID 247) und Alpert (ID 152).
- 153 Conwoion von Redon (ID 290), Felix von Quimper (ID 303) und Susannus von Vannes (ID 417) wurden 848 von Leo IV. zurück in die Bretagne gesandt. Method (ID 217) wurde 869 und 880 zurück nach Mähren geschickt. Der vom kroatischen Fürsten zu Johannes VIII. gesandte Priester Johannes von Venedig führte 879 eine große Legation in päpstlichem Auftrag nach Kroatien und Bulgarien aus. Der Patriarch von Jerusalem sandte 879 die drei Mönche David (ID 176), Theodosius (ID 177) und Sabas (ID 178) zu Johannes VIII., der sie mit einem Antwortschreiben wieder zurückschickte.
- 154 Donatus von Ostia (ID 18), Stephan von Nepi (ID 92) und Marinus (ID 65) führten 869 eine Gesandtschaft gemeinsam mit den zuvor aus Byzanz zu Hadrian II. geschickten Legaten Basileios Pinakas (ID 277) und Johannes von Sylaiou (ID 333) aus. 837 reiste der nach Rom gekommene Abt Adrebaldo von Flavigny (ID 104) offenbar gemeinsam mit den päpstlichen Legaten Petrus von Civitavecchia (ID 74) und Georg (ID 31). Hadulf (ID 34) wurde auf seiner Legation 808/809 nach England von einem namentlich nicht bekannten zuvor nach Rom geschickten Gesandten Eanbalds von York begleitet.
- 155 Siehe die Skizzen zu Odo von Beauvais (ID 218) und Actard von Nantes (ID 236).
- 156 Vgl. BÖHMER-HERBERS 234, 235, 414, 415, 416, 566, 576, 669, 797, 807, 809, 810, 821, 854, 865, 866, 901, 905, 910, 918, 921, 922, 923, 925, 926, 927, 928, 1032, 1033, 1034, 1040, 1041, 1046, 1047, 1048, 1055.

bzw. Lotharingen. Seltener wurden Gesandte nach Byzanz oder nach 850 auch nach Bulgarien, Mähren, Pannonien oder Kroatien zurückgeschickt. Weitere Destinationen bleiben Einzelfälle, wobei jedoch einige Empfänger hinzukommen, an die keine genuin päpstlichen Legaten namentlich belegt sind, nämlich in Skandinavien¹⁵⁷, in der Bretagne¹⁵⁸ und in Jerusalem¹⁵⁹, für die zweite Hälfte des Jahrhunderts auch in England¹⁶⁰.

Was die Größe und die Zusammensetzung dieser Legationen angeht, ergibt sich angesichts der niedrigen Zahlen vor 850 kein klares Bild. Betrachtet man das gesamte 9. Jahrhundert sind die Legationen, die nur aus einer Person bestanden, deutlich in der Überzahl, sehr viel seltener ist belegt, dass der Papst zwei oder gar drei zuvor an ihn geschickte Personen zurücksandte.¹⁶¹ Am häufigsten handelte es sich bei den zurückgesandten Legaten um allein reisende Bischöfe, nur ganz selten waren diese offenbar mit einem zweiten Bischof und/oder einer weiteren Person, welche ein anderes Amt innehatte, unterwegs.¹⁶² Darüber hinaus sind überwiegend allein, seltener zu zweit reisende Äbte, Mönche oder andere Personen aus dem klösterlichen Bereich, Priester und Diakone, Inhaber fränkischer Hofämter wie Kanzler oder Kämmerer und Grafen belegt und häufiger als bei den vom Papst ausgewählten Legaten auch Personen, für die keine Amtsbezeichnung bekannt ist.¹⁶³ Zuvor aus Byzanz gekommene Legaten waren meist Inhaber byzantinischer Hofämter wie Spathar, Protospathar oder Asekretis, seltener Geistliche.¹⁶⁴

157 Siehe hierzu unten die Skizzen zu Ebo von Reims (ID 298) und Halitgar von Cambrai (ID 299).

158 Siehe hierzu unten die Skizzen von Conwoion von Redon (ID 290), Felix von Quimper (ID 303) und Susannus von Vannes (ID 417).

159 Siehe unten die Skizzen zu David (ID 176), Theodosius (ID 177) und Sabas (ID 178).

160 Siehe unten die Skizze zu Huniger von Saint-Denis (ID 323). Der als Gesandter Eugens II. tätige Nothelm (ID 930) war wohl aufgrund seines Namens Angelsache und war zuvor aus einem unbekanntem Grund nach Rom gereist, bevor ihn Eugen II. zurücksandte und er an der Synode von Clafesho 824 (im Auftrag Eugens II.?) teilnahm.

161 Hier müsste man in einem weiteren Schritt die an den Papst geschickten, von diesem aber nicht zurückgesandten Legaten in die Untersuchung mit einbeziehen, um zu überprüfen, ob an die Päpste überhaupt in erster Linie Einzelpersonen gesandt wurden.

162 848 sandte Leo IV. die Bischöfe Susannus von Vannes (ID 417), Felix von Quimper (ID 303) und den Abt Conwoion von Redon (ID 290) zurück in die Bretagne. Den Bischof Adventius von Metz (ID 259) 868 Lothars II. Kanzler Grimland (ID 774). 876 waren Ansegis von Sens (ID 160) und Adalgar von Autun (ID 145) zusammen unterwegs.

163 Zuvor nach Rom gekommene und zurückgesandte Äbte waren der schon genannte Conwoion von Redon (ID 290) und Saro von Pothières (ID 402), Mönche sind mit Theodosius (ID 177), David (ID 176) und Sabas (ID 178) sowie mit Erchempert von Montecassino (ID 844) belegt. Mit Huniger von Saint-Denis (ID 323) war 857 ein *thesaurarius* als Gesandter tätig. Zweimal wurden mit Gerland (ID 309) und Johannes von Venedig (ID 50) Priester zurückgesandt, viermal mit Petrus (ID 227) – auf zwei Legationen –, Johannes von Ravenna (ID 203) und Liudo (ID 362) Diakone. Ein Kanzler ist mit Grimland (ID 774) und ein Kämmerer ist mit Theoderich (ID 155) als an den Papst geschickte und von diesem zurückgesandte Legaten belegt. Drei Grafen wurden mit Boso (ID 286) und Christian (ID 435) und Walthar (ID 436) zurückgeschickt. Für Fulkrich (ID 322), Berno (ID 284), Walco (ID 433), Agamus (ID 880) und Roculfus (ID 881) ist kein Amt belegt.

164 Siehe unten die Skizzen zum Asekretis Leo (ID 329), (Proto-)Spathar Michael (ID 368), Spathar Euthymios (ID 302), zum Protospathar Arsaphios (ID 885), zum Spathar Basileios Pinakas (ID 277). Als Geistliche sind die Metropoliten Michael von Synada (ID 884) und Johannes von Sylaiou (ID 333) belegt.

Auffällig ist, dass während des Pontifikats Johannes' VIII. verhältnismäßig weniger zurückgesandte Legaten belegt sind als während der Pontifikate seiner Vorgänger Nikolaus I. und Hadrian II. Es stellt sich die Frage, ob dies auf die Überlieferung der meisten Briefe Johannes' VIII. in dessen Registerabschrift zurückzuführen ist, also auf empfangenerunabhängige Überlieferung, im Gegensatz zu den Briefen Nikolaus' I. und Hadrians II., die vorrangig in von den Empfängern angelegten Briefsammlungen erhalten sind.¹⁶⁵ Allerdings sind auch in der Registerabschrift Johannes' VIII. sehr viele Briefe enthalten an diejenigen Empfänger, in deren Umfeld die Briefsammlungen mit den Briefen Nikolaus' I. und Hadrians II. entstanden sind. An ebendiese Personen oder Personengruppen wurden unter Johannes VIII. häufiger genuin päpstliche Legaten gesandt als solche, die zuvor zum Papst geschickt worden waren.

2.3 Synodalwesen

Wie erwähnt sind die päpstlichen Synoden diejenigen Ereignisse, bei denen jeweils sehr viele Personen gleichzeitig in der päpstlichen Umgebung zugegen waren. Die Teilnehmer kamen wohl auf päpstliche Ladung hin zur Synode und verhandelten dort gemeinsam mit dem Papst wichtige Fragen der kirchlichen Ordnung und des Kirchenrechts. Aber woher kamen diese Personen im 9. Jahrhundert? Waren es nur Kleriker oder auch Laien? Welche Ämter hatten diese inne? Übernahmen sie besondere Aufgaben, während die Synode tagte? Welche Unterschiede lassen sich feststellen, wenn der Papst einmal außerhalb von Rom eine Synode abhielt?

Zwischen 795 und 900 sind 26 Synoden in Rom belegt, für die Teilnehmer bekannt sind oder zumindest solche Personen, deren Sache in ihrer Abwesenheit verhandelt wurde.¹⁶⁶ In vier Fällen ist überliefert, dass die Päpste Synoden außerhalb Roms vorsäßen, 877 in Ravenna und 878 in Troyes jeweils unter Johannes VIII., 885 an einem nicht bekannten Ort wohl in Oberitalien unter Hadrian III. und 898 in Ravenna unter Johannes IX.¹⁶⁷ Siebenmal wurden päpstliche Legaten zu einer Synode gesandt, an der diese in Vertretung des Papstes teilnahmen oder der Versammlung gar präsidierten: 827 in Mantua, 861 in Konstantinopel, 863 in Metz, 869/870 in Konstantinopel, 876 in Ponthion, 879/880 in Konstantinopel und 892 in Vienne.¹⁶⁸ Von drei angeblichen römischen Synoden haben wir zudem Kenntnis, jedoch ist davon auszugehen, dass diese so nicht stattfanden, nämlich 848, 850 und 876.¹⁶⁹

165 Siehe zu einem ähnlichen Gedanken bereits oben S. 21 Anm. 146.

166 Synoden, von denen nur bekannt ist, dass sie stattfanden, nicht jedoch, was dort verhandelt wurde oder wer teilnahm, wurden nicht berücksichtigt.

167 Die Unterredungen der Päpste Leo III. 809 und Eugen II. 824 oder 825 mit Gesandten Karls des Großen bzw. Ludwigs des Frommen wurden hier als Synoden interpretiert, vgl. MGH Conc. II Suppl. 2, S. 287–294, MGH Conc. II/2, S. 482 und HARTMANN, Synoden, S. 127 und 168–171. Ob das Treffen in Montecassino, bei dem Gunther von Köln (ID 314) zur Laienkommunion zugelassen wurde, als Synode angesehen werden kann, ist umstritten, vgl. BÖHMER-HERBERS 959.

168 Vgl. J³ 5111, BÖHMER-HERBERS 563, 642, 981, BÖHMER-UNGER 182 und 560.

169 Vgl. BÖHMER-HERBERS 202, † 229 und BÖHMER-UNGER †?183.

Gut fünfzigmal wissen wir von Personen, die von einem Papst eine Einladung bzw. Vorladung zu einer Synode erhielten. Die Ladung eines breiteren Teilnehmerkreises ist nur unter Johannes VIII. nachzuvollziehen; ansonsten sind nur Vorladungen an Personen erhalten oder erwähnt, deren Fall auf einer Synode verhandelt werden sollte.¹⁷⁰ In der Registerabschrift Johannes' VIII. sind für die Synode in Ravenna 877 Einladungsschreiben an Anspert von Mailand, Antonius von Brescia, Leo von Caorle, Petrus von Jesolo, Johannes von Ravenna und Walpert von Aquileia belegt.¹⁷¹ Diese stellen allerdings nur einen kleinen Bruchteil der insgesamt über 50 Teilnehmer der Synode dar, überwiegend Bischöfe aus Ober- und Mittelitalien.¹⁷² Ob diese alle ähnliche wie die erhaltenen Einladungsschreiben bekamen, die dann nicht überliefert wären, oder ob sie von der Synode auf anderem Wege erfuhren, ist unklar. 878 reiste Johannes VIII. ins Westfrankenreich, um dort eine Synode abzuhalten. Schon von unterwegs aus wurden Personen geladen, die zur Synode erscheinen sollten. Teilweise in gleichlautenden Briefen, mitunter auch mehrfach erhielten Anspert von Mailand, Ansegis von Sens, Hinkmar von Reims und dessen Suffragane, Frothar von Bourges, Johannes von Rouen, Adalard von Tours, Isaak von Langres, Teutrannus von Tarentaise, Rostagnus von Arles, die Grafen Berengar von Friaul und Bernhard von Gothien Ladungen zu dieser Synode, einige davon, noch bevor überhaupt klar war, wo die Synode tagen sollte.¹⁷³ Wie bei der Synode von Ravenna 877 ist auch für die Zusammenkunft in Troyes nur für einen kleinen Bruchteil der Teilnehmer ein Einladungsschreiben erhalten.

Die große Zahl an Teilnehmern, die wir für einige Synoden des 9. Jahrhunderts kennen, ist über diverse Unterschriftenlisten überliefert.¹⁷⁴ Solche Listen sind für die Synoden in Rom 826, 853, 861, 869, in Ravenna 877 und in Troyes 878 erhal-

170 Hier wären beispielsweise Anastasius (ID 3) unter Leo IV. oder Johannes von Ravenna (ID 200) und Radoald von Porto (ID 86) unter Nikolaus I. zu nennen.

171 Siehe unten die Skizzen zu Anspert von Mailand (ID 5), Antonius von Brescia (ID 161), Leo von Caorle (ID 183), Petrus von Jesolo (ID 188), Johannes von Ravenna (ID 200) und Walpert von Aquileia (ID 248).

172 Vgl. zu den Teilnehmern MGH Conc. V, S. 74 f., HARTMANN, Synoden, S. 348 f. sowie die jeweiligen Skizzen unten.

173 Siehe unten die Skizzen zu Anspert von Mailand (ID 5), Ansegis von Sens (ID 160), Hinkmar von Reims (ID 197), Frothar von Bourges (ID 189), Johannes von Rouen (ID 201), Adalard von Tours (ID 144), Isaak von Langres (ID 198), Teutrannus von Tarentaise (ID 220), Rostagnus von Arles (ID 222), Berengar von Friaul (ID 171) und Bernhard von Gothien (ID 172).

174 Zur Regelmäßigkeit und Zuverlässigkeit solcher Listen der frühmittelalterlichen Synoden scheint es quasi keine Forschungen zu geben, vgl. nur ganz knapp HARTMANN, Synoden, S. 6. Zumindest bei fränkischen Synoden scheint es möglich gewesen zu sein, Unterschriften erst im Nachgang zu einer Synode einzuholen, so dass eine Unterschrift nicht zwingend mit einer Teilnahme bei einer Synode gleichzusetzen wäre, vgl. hierzu HAMPE, Reise nach Frankreich, S. 607. Von der sogenannten Leichensynode 896 oder 897 in Rom wird in den Akten der Synode von Ravenna 898 berichtet, dass Johannes von Tuscania (ID 753) im Nachhinein zur Unterschrift gezwungen wurde. Da die Unterschrift ohne Teilnahme an dieser Stelle besonders hervorgehoben wird, scheint eine Unterschrift üblicherweise auch eine Teilnahme bedeutet zu haben, zumal für die Synoden von 853 und 861 mehrere Stellvertreter von Bischöfen, die offenbar nicht kommen konnten, in den Unterschriftenlisten erwähnt sind.

ten.¹⁷⁵ Von den Teilnehmern der übrigen Synoden wissen wir nur aus Synodalprotokollen, weiteren mit der Synode in Verbindung stehenden Schriftstücken oder erzählenden Quellen. Diejenigen, die an der römischen Synode von 844 teilnahmen, sind etwa in der *Vita Sergius' II.* im *Liber pontificalis* genannt. Aufgrund der listenartigen Darstellung kann man davon ausgehen, dass der *Vita* eine nicht überlieferte Unterschriftenliste zugrunde lag.¹⁷⁶ Mehrfach sind Teilnehmer von Synoden aus den überlieferten Texten späterer Synoden bekannt, da die Handlungen der früheren Zusammenkunft erneut thematisiert wurden. Dass Odo von Beauvais als einziger Teilnehmer der römischen Synode von 875 belegt ist, geht auf die Akten der Synode von Ponthion 876 zurück, in denen Odos Teilnahme erwähnt wird.¹⁷⁷ Auf der Synode von Ravenna 898 nahmen diverse Personen dazu Stellung, dass sie an der sogenannten Leichensynode 896/897 teilgenommen hatten, was die einzige Quelle über die Teilnehmer an dieser Synode darstellt.¹⁷⁸

Welche Personen nahmen aber an Synoden teil, welche Personen übernahmen dort zudem spezielle Aufgaben?¹⁷⁹ Für vier römische Synoden haben wir umfangreiche Unterschriftenlisten überliefert¹⁸⁰, für eine weitere Synode zudem eine offenbar fragmentarische Liste im *Liber pontificalis*.¹⁸¹ Bei den vier Synoden von 826, 853, 861 und 869 sind jeweils vorrangig Bischöfe als Teilnehmer belegt, vor allem Inhaber der suburbikarischen Bistümer¹⁸², Bischöfe aus der näheren Umge-

175 Vgl. MGH Conc. II/2, S. 560–563, MGH Conc. III, S. 335–339, MGH Conc. IV, S. 64–67 und S. 349–351, MGH Conc. V, S. 74 f. und S. 104 f., 106 f., 134–136, 140–142 und HARTMANN, Synoden, S. 173–177, 235–237, 294–296, 290–292, 347–350, 336–340.

176 Vgl. *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 89 f.), BÖHMER-HERBERS 32.

177 Siehe hierzu unten die Skizze zu Odo von Beauvais (ID 218).

178 Siehe hierzu unten die Skizzen zu Johannes von Gallese (ID 752), Silvester von Porto (ID 757), Benedikt von San Lorenzo in Damaso (ID 751), Petrus von Eudoxia/San Pietro in Vincoli (ID 756), Stephan von Orte (ID 759), Johannes von Velletri (ID 754) und Paschalis (ID 755). Siehe auch die Skizze von Johannes von Tuscania (ID 753), der laut eigener Aussage nicht an der Synode teilgenommen, aber dennoch eine Unterschrift geleistet hatte. Zur Synode vgl. GRABOWSKY, Streit um Formosus, S. XXXI–XXXVIII.

179 Die Teilnehmer der von den päpstlichen Legaten besuchten Synoden wurden hier nicht berücksichtigt.

180 Siehe zu diesen bereits oben S. 25 Anm. 174.

181 Es handelt sich um die Synoden von 826, 853, 861 und 869. Zur Edition vgl. MGH Conc. II/2, S. 560–563, MGH Conc. III, S. 335–339, MGH Conc. IV, S. 64–67 und S. 349–351. Zu Beschlüssen und Hintergründen vgl. HARTMANN, Synoden, S. 173–177, 235–237, 294–296, 290–292. Vgl. auch BÖHMER-HERBERS 307, 559, 951. Zu der fragmentarischen Liste der Synode von 844 siehe bereits oben Anm. 176.

182 Welche Bistümer im 9. Jahrhundert zu den suburbikarischen zu zählen sind, ist nicht ganz klar, siehe unten S. 40 Anm. 297. 826 sind belegt: Benedikt von Albano (ID 10), Caesarius von Ostia (ID 463), ggf. Georg von Gabii (ID 105), Gregor von Velletri (ID 484), Johannes von Silva Candida (ID 44), Konstantin von Palestrina (ID 465), Michael von Sabina (ID 509), Stephan von Porto (ID 530). 853 sind belegt: Johannes von Velletri (ID 334), Leo von Silva Candida (ID 351), Megistus von Ostia (ID 366), Petronacius von Albano (ID 380), Petrus von Gabii (ID 76), Radoald von Porto (ID 86) und Sergius von Sabina (ID 403). 861 sind belegt: Johannes von Velletri (ID 334), Leo von Silva Candida (ID 351), Megistus von Ostia (ID 366), Petronacius von Albano (ID 380), Petrus von Gabii (ID 76) und Sergius von Sabina (ID 403). 869 sind belegt: Donatus von Ostia (ID 18), Formosus von Porto (ID 24), Gauderich von Velletri (ID 25), Paulus von Albano (ID 645), Petrus von Gabii (ID 76), Sergius von Sabina (ID 403).

bung Roms¹⁸³ und aus Mittelitalien¹⁸⁴. Nur bei der Synode von 853, die mit insgesamt über 100 belegten Teilnehmern eine der größten Versammlungen des 9. Jahrhunderts war, nahmen als *missi* Kaiser Ludwigs II. auch zwei Bischöfe aus Oberitalien teil.¹⁸⁵ An diesen vier Synoden waren zudem römische Priester¹⁸⁶ und römische Diakone beteiligt, nur für die Synode von 861 ist auch die Teilnahme von Subdiakonen belegt.¹⁸⁷ Bisweilen wurden Priester oder Diakone aus anderen

-
- 183 Wie oben bei den Legaten (vgl. S. 17 mit Anm. 120) ist hier ein Umkreis von ca. 80 Kilometern um Rom gemeint. 826 sind dies: Agatho von Bomarzo (ID 443), Benedikt von Amelia (ID 457), Eleutherius von Priverno (ID 474), Godemund von Tuscania (ID 481), Gratosius von Nepi (ID 482), Hadrian von Segni (ID 487), Leoninus von Tres Tabernae (ID 500), Passivus von Blera (ID 511), Petrus von Civitavecchia (ID 74), Romanus von Cerveteri (ID 522), Romuald von Anagni (ID 525), Stephan von Orte (ID 529), Theodosius von Monterano (ID 538), Valerinus von Sutri (ID 541). 853 sind dies: Adroald von Veroli (ID 258), Albinus von Amelia (ID 262), Andreas von Blera (ID 270), Benedikt von Nepi (ID 279), Bonipert von Segni (ID 285), Colo von Rieti (ID 289), Dominicus von Civitavecchia (ID 293), Georg von Bomarzo (ID 26), Hadrian von Cerveteri (ID 316), Hadrian von Ferentino (ID 317), Johannes von Sutri (ID 332), Johannes von Tuscania (ID 46), Jordanes von Castro (ID 344), Jordanes von Terracina (ID 345), Leo von Alatri (ID 349), Liuderisius von Marsi (ID 361), Maius von Priverno (ID 63), Nikolaus von Anagni (ID 66), Stephan von Narni (ID 412), Theodor von Monterano (ID 421), Ursus von Tivoli (ID 429). 861 sind dies: Andreas von Nepi (ID 559), Arsenius von Orte (ID 6), Bonifatius von Blera (ID 572), Colo von Rieti (ID 289), Dominicus von Civitavecchia (ID 293), Hildebrand von Veroli (ID 585), Johannes von Segni (ID 202), Johannes von Sutri (ID 332), Johannes von Terracina (ID 589), Johannes von Tuscania (ID 46), Leo von Alatri (ID 349), Leo von Amelia (ID 54), Leo von Tivoli (ID 599), Liuderisius von Marsi (ID 361), Martin von Narni (ID 609), Martin von Priverno (ID 610), Sergius von Bomarzo (ID 631). 869 sind dies: Albinus von Anagni (ID 634), Bonifatius von Blera (ID 572), Crescentius von Cerveteri (ID 776), Florus von Monterano (ID 636), Hildebrand von Veroli (ID 585), Johannes von Ferentino (ID 640), Johannes von Segni (ID 202), Johannes von Tres Tabernae (ID 47), Leo von Alatri (ID 349), Martin von Narni (ID 609), Stephan von Nepi (ID 92).
- 184 Diese Bistümer liegen vor allem in Umbrien, den Marken und der Toskana (siehe zu den Listen die oben Anm. 167 genannten Editionen, Skizzen zu allen Bischöfen finden sich unten ab S. 63). Aus einer anderen Kirchenprovinz als der römischen sind für 826 nur Petronacius von Ravenna (ID 771) und Stephan von Rimini (ID 531) belegt, für 853 Johannes von Ravenna (ID 200), für 861 Johannes von Ravenna (ID 200) vertreten durch seinen Diakon Paulus (ID 378), Johannes von Cervia (ID 199), Florus von Cesena (ID 581), Johannes von Rimini (ID 588), Apollinaris von Sársina (ID 563), Johannes von Forlimpopoli (ID 587), Apollinaris von Forlì (ID 562), Petrus von Imola (ID 618), Leopert von Adria (ID 605), Konstantin von Ferrara (ID 595) und Romanus von Faenza (ID 624). Die hohe Zahl an Bischöfen aus der Metropole von Ravenna 861 ist wohl dadurch zu erklären, dass auf diesem Konzil ja die Angelegenheit des Erzbischofs von Ravenna verhandelt wurde.
- 185 853 waren offenbar Josef von Ivrea (ID 346) und Noting von Brescia (ID 373) anwesend. 826 ist mit Sebastian von Bari (ID 526) dafür ein Bischof aus Unteritalien belegt.
- 186 Die Priester werden nur in den Unterschriftenlisten der Synoden von 853 und 869 mit ihrer Titelkirche genannt, vgl. MGH Conc. III, S. 338 und MGH Conc. IV, S. 350 f. In den Listen der Synoden von 826 und 861 sind nur die Namen der Priester erwähnt, vgl. MGH Conc. II/2, S. 563 und MGH Conc. IV, S. 66 f.
- 187 Priester sind folgende belegt, für 826: Anastasius (ID 447), Anastasius (ID 448), Benedikt (ID 458), Benedikt (ID 459), Benedikt (ID 460), Crescentius (ID 467), Domnus (ID 472), Georg (ID 479), Gregor (ID 485), Iobinianus (ID 488), Johannes (ID 489), Marinus (ID 506), Sergius (ID 527), Symeon (ID 533), Symeon (ID 534), Ursus (ID 546), Ursus (ID 547); für 853: Benedikt von Santa Maria in Trastevere (ID 278) – der spätere Papst Benedikt III., Georg von San Lorenzo in Damaso (ID 307), Georg von Santi Giovanni e Paolo (ID 308), Gregor von Sant’Anastasia (ID 311), Hadrian von San Marco (ID 315) – der spätere Papst Hadrian II., Hadrian von San Vitale (ID 319), Iobinianus von Santa Sabina (ID 326), Johannes von San Grisogono (ID 337),

Kirchen als Vertreter von Bischöfen zu den Synoden nach Rom gesandt.¹⁸⁸ Der Erzbischof von Ravenna war offenbar ein regelmäßiger Teilnehmer an römischen Synoden, 826 und 861 war er selbst anwesend, 853 sandte er seinen Diakon Paulus als Vertreter. Weitere Erzbischöfe scheinen nicht zum Teilnehmerkreis der päpstlichen Synoden in Rom gehört zu haben, weder der Erzbischof von Mailand, noch die Patriarchen von Grado oder Aquileia sind in einer Unterschriftenliste erwähnt.¹⁸⁹ Erzbischöfe und Bischöfe von Sitzen außerhalb Italiens gehörten ausweislich der erhaltenen Unterschriftenlisten ebenso wenig zu den üblichen Synodalteilnehmern. Allerdings sind einige Synoden oder zumindest Versammlungen mit synodalem Charakter belegt, in deren Rahmen die Fälle von Personen aus Gebieten jenseits der Alpen verhandelt wurden oder zu denen Personen aus dem Frankenreich nach Rom reisten, um mit dem Papst ein Thema zu diskutieren.¹⁹⁰

Johannes von Santa Prisca (ID 338), Leo von San Ciriaco nelle Terme (ID 354), Leo von San Lorenzo in Damaso (ID 59), Leo von San Lorenzo in Lucina (ID 355), Leo von Santa Cecilia (ID 353), Leo von Santi Quattro Coronati (ID 356), Martin von San Marco (ID 364), Paulus von Santa Balbina (ID 377), Quirin von Sant'Eusebio (ID 391), Romanus von Santa Pudenziana (ID 553), Romanus von Santi Giovanni e Paolo (ID 398), Sergius von San Clemente (ID 405), Zacharias von San Grisogono (ID 438); für 861: Apolenarius (ID 561), Benedikt (ID 569), Dominicus (ID 576), Dominicus (ID 577), Eustasius (ID 580), Hadrian (ID 557), Leo (ID 601), Petrus (ID 620), Savinus (ID 630); für 869: Georg von San Lorenzo in Lucina (ID 638), Johannes von Sant'Eusebio (ID 641), Johannes von Santa Prisca (ID 338), Leoninus von Santi Quattro Coronati (ID 644), Maio von San Ciriaco nelle Terme (ID 607), Petrus von San Grisogono (ID 82), Romanus von San Sisto (ID 625), Romanus von Santi Giovanni e Paolo (ID 398), Ursus von Santa Pudenziana (ID 649). An Diakonen sind belegt, für 826: Faustus (ID 477), Leo (ID 497), Leo (ID 499), Leontius (ID 501), Theodor (ID 537) und der Archidiakon Valentin (ID 544), der spätere Papst Valentin; für 853: Benedikt (ID 549), Benedikt (ID 550), Johannes (ID 339), Nikolaus (ID 370), Leontius (ID 360) und der Archidiakon Johannes (ID 174) – Nikolaus und Johannes sind die späteren Päpste Nikolaus I. und Johannes VIII.; für 861: Benedikt (ID 570), Johannes (ID 590), Leontius (ID 360), Lunicius (ID 606) und der Archidiakon Johannes (ID 174), der spätere Papst Johannes VIII.; für 869: Johannes (ID 590), Leo (ID 643), Leontius (ID 360), Marinus (ID 65), der spätere Papst Marinus I., Petrus (ID 387) sowie der Archidiakon Johannes (ID 174), der spätere Papst Johannes VIII. An Subdiakonen sind belegt für 861: Antoninus (ID 560), Benedikt (ID 571), David (ID 574), Donatus (ID 578), Johannes (ID 591), Josef (ID 593), Leonius (ID 603), Leontius (ID 604), Martin (ID 612), Paulus (ID 616), Petrus (ID 621), Romanus (ID 626), Salomon (ID 627), Salomon (ID 628), Saulus (ID 629), Stephan (ID 789).

188 853 waren dies: Aimo (ID 261), Johannes (ID 335), Leo (ID 352), Paulus (ID 378), Raginbert (ID 393), Ursus (ID 430), Walderamus (ID 434). 861 waren dies: Dominicus (ID 573), Leo (ID 602), Martin (ID 611), Petrus (ID 619).

189 Dass der Streit um die Patriarchate von Grado und Aquileia bereits in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts auch im Fokus der Päpste stand, belegt etwa die Synode von Mantua 827, zu der Eugen II. zwei Legaten als seine Stellvertreter entsandte, vgl. MGH Conc. II/2, S. 583–589, HARTMANN, Synoden, S. 177 f. sowie die Skizzen unten zu Benedikt von Albano (ID 10) bzw. Benedikt von Amelia (ID 457) und dem *bibliothecarius* Leo (ID 53). Zur römischen Synode von 861, von deren 55 Teilnehmern wir nur sechs namentlich kennen, schickte der Patriarch von Aquileia den Nandegis von Pola (ID 369) als seinen Vertreter. Vgl. zu dieser Synode BÖHMER-HERBERS 540.

190 798 wurde auf einer römischen Synode, von deren Teilnehmern wir nur Valerius von Ravenna (ID 828), Georg von Ostia (ID 829), Gregor von San Marco (ID 831), Pardo von Santi Quattro Coronati (ID 830) sowie Faustus (ID 832) und Leo (ID 833) kennen, der Bischof Felix von Urgell (ID 827) wegen Verbreitung des Adoptianismus verurteilt. 809 diskutierte Leo III. mit Jesse von Amiens (ID 874), Bernhard von Worms (ID 872) und Adalhard von Corbie (ID 882) über das *fili-oque*. 824/825 verhandelte Eugen II. mit Frechulf von Liseux 897) und Adegar (ID 898) über die Bilderverehrung. Auf der römischen Synode im Oktober 863 wurden Thietgaud von Trier

Etwas anders stellte sich die Lage 844 dar, als Sergius II. gerade zum Papst erhoben war und der Bischof Drogo von Metz eine Synode einberief, auf der es zunächst um die Anerkennung des neuen Papstes ging.¹⁹¹ An dieser Synode nahmen vier Erzbischöfe teil, davon zwei aus dem Westfrankenreich, die jedoch zum Zeitpunkt der Synode als Erzbischöfe abgesetzt waren.¹⁹² Die teilnehmenden Bischöfe kamen überwiegend aus Ober- und Mittelitalien, nicht jedoch aus der unmittelbaren Umgebung Roms; kein suburbikarischer Bischof ist als Teilnehmer belegt.¹⁹³ Zudem sind die Namen von sieben (oberitalienischen) Grafen in der fragmentarischen Unterschriftenliste enthalten, und es heißt im Bericht des *Liber pontificalis*, der Papst sei mit allen Bischöfen sowie *omnibus optimatibus nostris atque proceribus* zusammengekommen.¹⁹⁴ Nur 853 wird nochmals ein Graf als Teilnehmer einer römischen Synode erwähnt, nämlich Adalgis von Parma, der offenbar als *missus* Ludwigs II. an der Versammlung teilnahm, im Synodalprotokoll aber mit Bezug auf Papst Leo IV. auch als *illustrer comes noster* bezeichnet wird.¹⁹⁵

Ob auch an weiteren römischen Synoden weltliche Personen teilnahmen, deren Namen aber wie auch bei Adalgis 853 nicht in den Unterschriftenlisten stehen, bleibt fraglich. Inhaber römischer Verwaltungsämter finden sich nur ganz vereinzelt in den Unterschriftenlisten, selten sind sie in einem Synodalprotokoll erwähnt.¹⁹⁶ Unklar ist auch, inwiefern diese Personen¹⁹⁷ regelmäßig an der Organisation der römischen Konzilien beteiligt waren. Nur von Anastasius Bibliothecarius wissen wir sicher, dass er das römische Konzil von 863 für Papst Nikolaus I.

(ID 426) und Gunther von Köln (ID 314) durch Nikolaus I. verurteilt. Auf einer Synode Anfang 865 restituerte Nikolaus I. Rothad von Soissons (ID 399), der zuvor nach Rom gereist und an den Papst appelliert hatte.

191 Vgl. BÖHMER-HERBERS 32. Siehe auch unten die Skizze zu Drogo von Metz (ID 297).

192 Die fragmentarische Unterschriftenliste nennt Georg von Ravenna (ID 306) und Angilbert von Mailand (ID 273). Aus den weiteren Schilderungen über die Konzilshandlungen geht hervor, dass auch Ebo von Reims (ID 298) und Bartholomäus von Narbonne (ID 276) anwesend waren.

193 Als Teilnehmer sind belegt die Erzbischöfe Angilbert von Mailand (ID 273) und Georg von Ravenna (ID 306), die Bischöfe Amadeus von Penne (ID 264), Amalrich von Como (ID 265), Ambrosius von Lucca (ID 266), Bartholomäus von Narbonne (ID 276), Cancius von Siena (ID 287), Donatus von Fiesole (ID 296), Drogo von Metz (ID 297), Ebo von Reims (ID 298), Fratellus von Camerino (ID 304), Gausprand von Pistoia (ID 305), Gisus von Fermo (ID 551), Hagano von Bergamo (ID 320), Johannes von Pisa (ID 331), Josef von Ivrea (ID 346), Lupus von Chieti (ID 363), Nortcaud von Vercelli (ID 372), Odelbert von Acqui (ID 375), Petrus von Volterra (ID 518), Picco von Ascoli Piceno (ID 389), Racipert von Nocera (ID 392), Sigfried von Reggio-Emilia (ID 407), Sisimund von Teramo (ID 408), Toringar von Concordia (ID 428).

194 Siehe unten die Skizzen zu den Grafen Adaldgis von Parma (ID 256), Bernhard von Verona (ID 283), Boso (ID 286), Johannes von Seprio (ID 343), Maurinus (ID 365), Vuldo (ID 432) und Wifried von Piacenza (ID 437). Zum Bericht über die Synode vgl. Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89 f.) sowie BÖHMER-HERBERS 32.

195 Konzilsakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 334), vgl. auch BÖHMER-HERBERS 307.

196 853 ist der *scriniarius* Theodor (ID 422) im Synodalprotokoll als Vorleser erwähnt, erscheint jedoch nicht in der Unterschriftenliste. Der primiscrinus Josef (ID 592) findet sich in einer der drei erhaltenen Unterschriftenlisten zur Synode von 861. Im Synodalprotokoll von 869 ist der *notarius* Benedikt (ID 635) als Vorleser erwähnt, sein Name fehlt aber in der Unterschriftenliste.

197 Siehe zu den Amtsinhabern unten S. 43–57.

vorbereitete; auf diesem wurden die Erzbischöfe Gunther von Köln und Thietgaud von Trier abgesetzt, über weitere Teilnehmer wissen wir nichts.¹⁹⁸

Unter Johannes VIII. fanden zwei Synoden nicht in Rom statt, von denen eine bzw. sogar mehrere Unterschriftenlisten überliefert sind: die Konzilien von Ravenna 877 und von Troyes 878. Der Teilnehmerkreis dieser Konzilien unterschied sich deutlich von dem der römischen Synoden unter Johannes' Vorgängern.¹⁹⁹ In Ravenna waren 877 die beiden oberitalienischen Erzbischöfe von Mailand und Ravenna zugegen sowie der Patriarch von Grado.²⁰⁰ Die teilnehmenden Bischöfe kamen gleichermaßen aus Ober- und Mittelitalien²⁰¹; es waren auch einige aus der näheren Umgebung Roms anwesend²⁰², aber diese Gruppe war bei weitem nicht so stark vertreten wie bei den römischen Synoden vor dem Pontifikat Johannes' VIII. Bemerkenswert sind die in der Unterschriftenliste zu findenden drei Bischöfe aus Süditalien²⁰³, zwei aus dem Alpenraum²⁰⁴ und vielleicht sogar einer aus Südfrankreich²⁰⁵. Der Bischof von Autun, also aus Burgund, nahm auch an der Synode teil, steht nur deswegen nicht auf der Unterschriftenliste, da diese zu einem Privileg gehört, das er vom Papst und den Synodalteilnehmern während der Synode erhielt.²⁰⁶ Priester und Diakone, weder aus Rom noch von anderswo, sind nicht als Teilnehmer der Synode von Ravenna 877 belegt, ebenso wenig Laien irgendeiner Art.

Offenbar wollte Johannes VIII. 878 im Westfrankenreich eine Synode mit Teilnehmern aus dem gesamten Frankenreich abhalten.²⁰⁷ Die erhaltenen Unterschriftenlisten der Synode von Troyes 878 nennen allerdings im Wesentlichen Erzbischöfe und Bischöfe aus dem Westfrankenreich. Die drei Bischöfe aus Italien, Paschalis von Amelia, Walpert von Porto und Petrus von Fossombrone, waren zusammen mit Johannes VIII. nach Troyes gereist.²⁰⁸ Immerhin drei Bischöfe sollen aus Katalonien nach Troyes gekommen sein.²⁰⁹ Die Unterschriftenliste unter

198 Siehe unten die Skizze zu Anastasius Bibliothecarius (ID 3). Zur Synode vgl. BÖHMER-HERBERS 670.

199 Von den zahlreichen Synoden in Rom, die unter Johannes VIII. stattfanden, wissen wir leider von keinem den gesamten Teilnehmerkreis, da für diese keine Unterschriftenlisten erhalten sind. Siehe dazu BÖHMER-UNGER 57, 132, 140, 175, †?183, 506 und 507, 592–595, 650, 678, 692 und 693.

200 Siehe unten die Skizzen zu Johannes von Ravenna (ID 200) und Anspert von Mailand (ID 5) sowie Petrus von Grado (ID 225).

201 Siehe zu den Teilnehmern MGH Conc. V, S. 74 f., HARTMANN, Synoden, S. 348 f. und BÖHMER-UNGER 272.

202 Dies waren: Gauderich von Velletri (ID 25), Leo von Gabii (ID 55), Paschalis von Amelia (ID 68), Walpert von Porto (ID 100), Zacharias von Anagni (ID 103).

203 Siehe unten die Skizzen zu Sebastian von Bari (ID 526), Vitalis von Cumae (ID 727) und Odelgarius von Isernia (ID 721).

204 Siehe unten die Skizzen zu Walter von Sitten (ID 728) und Ansegis von Genf (ID 703).

205 Siehe unten zu Petrus von Auch oder Elne (ID 722).

206 Siehe unten die Skizze zu Adalgar von Autun (ID 145).

207 Vgl. etwa HARTMANN, Synoden, S. 337 sowie Briefe des Papstes an Ludwig den Jüngeren (MGH Epist. VII, S. 84, Nr. 88; BÖHMER-UNGER 344) und Karlmann (MGH Epist. VII, S. 85, Nr. 89; BÖHMER-UNGER 345).

208 Siehe unten die Skizzen zu Paschalis von Amelia (ID 68), Walpert von Porto (ID 100) und Petrus von Fossombrone (ID 75).

209 Siehe unten die Skizzen zu Walderich von Urgell (ID 748), Frodoïn von Barcelona (ID 736) und Theotar von Girona (ID 694).

dem Privileg für Saint-Gilles nennt zudem fünf Grafen bzw. Vizegrafen und vier Personen ohne Amt als Teilnehmer.²¹⁰ Der mit Johannes VIII. nach Troyes gekommene *scriniarius* Georg schrieb dieses und mehrere andere Privilegien während der Synode und vielleicht auch weitere Konzilstexte.²¹¹ Priester und Diakone sind nicht als Teilnehmer der Synode von Troyes belegt.

Nach dem Pontifikat Johannes' VIII. haben mindestens noch zweimal päpstliche Synoden außerhalb von Rom stattgefunden. Aus dem Pontifikat Hadrians III. wissen wir nur von einer Synode, an der der Erzbischof von Ravenna und acht oberitalienische Bischöfe teilnahmen. Man geht aufgrund dieses Teilnehmerkreises davon aus, dass die Synode an einem Ort in Oberitalien stattfand.²¹² Ob zu dieser Synode auch Personen aus anderen Regionen gekommen waren, ist mangels weiterer Quellen unklar. Etwas besser sind wir über die Synode in Ravenna 898 informiert.²¹³ Obwohl auch von dieser unter Johannes IX. tagenden Synode keine Unterschriftenliste erhalten ist, kennen wir immerhin 20 Teilnehmer namentlich, unter ihnen zwölf Bischöfe aus Oberitalien, Mittelitalien, aus der Nähe Roms, auch Inhaber der suburbikarischen Bistümer und – bemerkenswert für eine außerhalb von Rom stattfindende Synode – auch vier römische Priester und drei römische Diakone sowie ein *protoscriniarius*.²¹⁴

Nur selten informieren die Quellen über mehr als die bloße Teilnahme von Personen an einer Synode. Für einige Personen ist aber belegt, dass sie im Auftrag der Päpste als Vorleser fungierten. Der Diakon Theodor ist als Vorleser auf der römischen Synode 826 belegt, die Diakone Benedikt und Nikolaus (der spätere Papst) sowie der *scriniarius* Theodor traten bei der Synode 853 als Vorleser auf.²¹⁵ Bei der römischen Synode im Februar 861 reichte der Bischof Nandegis von Pola in Istrien ein Libell ein und las es vor.²¹⁶ Für die Synode von 869 unter Hadrian II. sind insgesamt sechs Personen als Vorleser belegt, darunter zwei Inhaber suburbikarischer Bistümer, nämlich die Bischöfe von Velletri und Porto, zwei Diakone und ein Archidiakon sowie der *scriniarius* Benedikt; drei von diesen sechs Perso-

210 Dies sind: Graf Raimundus (ID 743), Vizegraf Berengar (ID 926), Vizegraf Emenus (ID 927), Vizegraf Odo (ID 741), Graf Hugo von Tours (ID 681) sowie Aimaricus (ID 731), Olunbellus (ID 742), Teutrannus (ID 928) und Gaucelmus (ID 929).

211 Siehe unten die Skizze zu Georg (ID 190).

212 Vgl. zu dieser Synode HARTMANN, Synoden, S. 354 sowie MGH Conc. V, S. 206–210.

213 Vgl. zu dieser Synode HARTMANN, Synoden, S. 390–395 sowie MGH Conc. V, S. 426–445. Vgl. hierzu jetzt auch GRABOWSKY, Streit um Formosus, S. XXXIX.

214 Als Teilnehmer belegt sind: Adelhard von Verona (ID 146), Amolo von Turin (ID 760), Bonosus von Narni (ID 763), Johannes von Arezzo (ID 39), Johannes von Gallese (ID 752), Johannes von Modena (ID 764), Johannes von Tuscania (ID 753), Johannes von Velletri (ID 754), Petrus von Albano (ID 768), Silvester von Porto (ID 757), Stephan von Orte (ID 759) und Bischof Paschalis (ID 755); die Priester Benedikt von San Lorenzo in Damaso (ID 751), Petrus von Eudoxia (ID 756), Benedikt (ID 762), Marinus (ID 770) und Sergius (ID 769), der spätere Papst Sergius III.; die Diakone Johannes (ID 765), Leo (ID 766) und Paschalis (ID 767) sowie der *protoscriniarius* Benedikt (ID 761). Zum Amt des *protoscriniarius* siehe unten S. 45 mit Anm. 331.

215 Siehe unten die Skizzen zu Theodor (ID 537), Benedikt (ID 549 oder 550), Nikolaus (ID 370) und Theodor (ID 422).

216 Siehe unten die Skizze zu Nandegis von Pola (ID 369).

nen wurden später selbst Papst: Johannes VIII., Marinus I. und Formosus.²¹⁷ Von drei Personen wissen wir, dass sie im Auftrag der Päpste als Legaten zu Synoden reisten und dann dort als Vorleser auftraten, nämlich Marinus 869 in Konstantinopel und die Bischöfe von Arezzo und Tuscania 876 in Ponthion.²¹⁸

Wenn die Päpste Legaten entsandten und diese in päpstlichem Auftrag einer Synode beiwohnten, ist nicht immer klar, welche Rolle die Legaten einnahmen, also ob sie einfach nur teilnahmen oder als Vertreter des Papstes eine herausgehobene Rolle innehatten. Als Vorsitzende des Konzils sind die Legaten Radoald von Porto und Johannes von Cervia in Metz 863 belegt²¹⁹, die Legaten Donatus von Ostia, Stephan von Nepi und Marinus in Konstantinopel 869/870²²⁰ und die Legaten Johannes von Tuscania und Johannes von Arezzo 876 in Ponthion²²¹.

2.4 Gerichtswesen

Neben den auf den Synoden verhandelten Fragen der kirchlichen Ordnung gab es Angelegenheiten des weltlichen Rechts, die den Papst direkt oder indirekt betrafen.²²² Auch Fälle des Kirchenrechts wurden bisweilen nicht auf Synoden, sondern im Rahmen von Gerichtsprozessen verhandelt. Es ist bei einigen dieser Verhandlungen nicht klar, welche Rolle der Papst selbst einnahm. Die beiden Prozesse 799 und 800, bei denen es um das Attentat auf Leo III. ging, wurden von fränkischen *missi* bzw. Karl dem Großen selbst geleitet, der Papst hatte lediglich eine passive Rolle, Teilnehmer aus der päpstlichen Umgebung sind nicht belegt.²²³

Zwischen 813 und 829 fanden dreimal Gerichtsverhandlungen statt, in denen es um Güterstreitigkeiten zwischen dem Kloster Farfa und der römischen Kirche ging.²²⁴ 813 führte Papst Leo III. die Verhandlung im Lateranpalast, unter den Teilnehmern finden sich zahlreiche Personen aus der päpstlichen Verwaltung, ein

217 Siehe unten die Skizzen zu Formosus (ID 24), Gauderich von Velletri (ID 25), Marinus I. (ID 65), Johannes VIII. (ID 174), Petrus (ID 387) und Benedikt (ID 635).

218 Siehe unten die Skizzen zu Marinus (ID 65), Johannes von Arezzo (ID 39) und Johannes von Tuscania (ID 55).

219 Siehe unten die Skizzen zu Radoald von Porto (ID 86) und Johannes von Cervia (ID 199).

220 Siehe unten die Skizzen zu Donatus von Ostia (ID 18), Stephan von Nepi (ID 92) und Marinus (ID 65).

221 Siehe unten die Skizzen zu Johannes von Tuscania (ID 55) und Johannes von Arezzo (ID 39).

222 Vgl. allgemein HIRSCHFELD, Gerichtswesen, S. 420–424; HAGENER, Crimen maiestatis, S. 69–76; HERBERS, Leo, S. 225 mit Anm. 158 und 159. Die Zuständigkeiten für die weltliche Gerichtsbarkeit in Rom waren offenbar auch im Pactum Hludowicianum und der Constitutio Romana nicht klar geregelt worden, die Bedeutung des kaiserlichen *missus* diesbezüglich ungewiss, Güterstreitigkeiten standen zudem nicht im Zentrum der Bestimmungen. Vgl. dazu auch TOUBERT, Latium médiéval, Bd. 1, S. 450–487.

223 Von fränkischer Seite nahmen 798 teil: Arn von Salzburg (ID 870), Atto von Freising (ID 873), Bernhard von Worms (ID 872), Hildebold von Köln (ID 869), Jesse von Amiens (ID 874), Bischof Cunipert (ID 871), der Elekt Erflaicus (ID 875), die Grafen Germar (ID 878), Helmgand (ID 876) und Rotgar von Limoges (ID 877). Von römischer Seite sind nur die Verurteilten Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69) als Teilnehmer belegt. Zur Verhandlung von 800 sind außer Karl dem Großen und den beiden Verurteilten Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69) keine Teilnehmer namentlich belegt.

224 Vgl. SCHERER, Gregor, S. 88–94.

nomenclator, ein *bibliothecarius*, ein *vestararius*, ein *cubicularius*, einige Bischöfe, deren Bischofssitze allerdings unbekannt sind und Personen mit und ohne weltliches Amt aus der Umgebung Roms und Farfas.²²⁵ Personen, welche mit dem fränkischen Kaiser in Verbindung gebracht werden können, waren offenbar nicht anwesend. Welche Funktionen die Teilnehmer während der Verhandlung ausübten, ist in den Quellen nicht belegt.

Dagegen wurde der Prozess 823 in Rom von Lothar I. geleitet. Papst Paschalis I. wurde von seinem Anwalt, dem *bibliothecarius* Sergius vertreten. Weitere Teilnehmer sind in den Quellen nicht erwähnt, jedoch wird davon ausgegangen, dass der *nomenclator* Leo, der *superista* Florus und der *primicerius* Theodor beteiligt waren, allerdings nicht auf der Seite des Papstes standen, sondern auf der des Kaisers, weshalb sie kurz darauf mit Zustimmung des Papstes ermordet worden seien.²²⁶

Über die Verhandlung, die 829 im Lateranpalast stattfand und ebenfalls über angeblich vom Papst dem Kloster Farfa entfremdete Güter entscheiden sollte, sind wir etwas besser informiert, was die einzelnen Teilnehmer und ihre Funktionen anbelangt.²²⁷ Geleitet wurde der Prozess von den kaiserlichen *missi* Bischof Josef und Graf Leo; Papst Gregor IV. wurde von seinem Anwalt, dem *notarius* Gregor vertreten. Aus der Umgebung des Papstes nahmen außerdem der *bibliothecarius* Leo, der *primicerius* Quirin, der *nomenclator* Theophylakt und der Bischof Theodor teil.²²⁸ Der Abt von Farfa ließ sich von einem Adeligen aus der Sabina vertreten.²²⁹ Der *dux* Petrus von Ravenna²³⁰ und zahlreiche weitere Personen, auch von nördlich der Alpen, waren in Vertretung der kaiserlichen Interessen anwesend.

Für den Pontifikat Leos IV. sind zwei Gerichtsverhandlungen belegt; über deren Teilnehmer ist jedoch kaum etwas bekannt. Dem Urteil des Papstes in Ravenna über den entflohenen Kardinalpriester Anastasius ging eine Kontaktaufnahme mit Kaiser Ludwig II. voraus.²³¹ Zur Verhandlung über den *magister militum* Gratian und den von diesem beschuldigten *magister militum* Daniel kam Ludwig II., vielleicht auf den Ruf Daniels hin, nach Rom und saß zusammen mit dem Papst dem Prozess vor.²³² Namentlich sind keine weiteren Teilnehmer bekannt,

225 Als Teilnehmer belegt sind: Agiprand (ID 120), Albinus (ID 119), Filiprand (ID 132), Gemmosus (ID 118), Georg (ID 114), Hermentacus (ID 127), Iffo (ID 131), Johannes von Silva Candida (ID 44), Mauringus von Castro (ID 126), Modelpert (ID 128), Nanningus (ID 123), Nordus (ID 121), Petrus (ID 136), Petrus Albus (ID 129), Prando (ID 134), Principius von Orvieto (ID 125), Racucius (ID 122), Reginald (ID 124), Roprand (ID 135), Tachipert (ID 130), Tachipert (ID 133), Tastaldus (ID 117) und Theodor (ID 97).

226 Siehe unten die Skizzen zu Florus (ID 23), Ingoald von Farfa (ID 113), Leo (ID 58), Sergius (ID 90) und Theodor (ID 791).

227 Vgl. zu diesem Prozess ausführlich SCHERER, Gregor, S. 88–94.

228 Siehe unten die Skizzen zu Gregor (ID 30), Leo (ID 53), Quirin (ID 85), Theophylakt (ID 99) und Theodor (ID 96).

229 Vgl. zu diesem SCHERER, Gregor, S. 90 f. mit Anm. 68.

230 Zu Petrus (ID 80) siehe unten die Skizze.

231 Siehe unten die Skizze zu Anastasius Bibliothecarius (ID 3). Vgl. auch BÖHMER-HERBERS 287 und 288 sowie HERBERS, Leo IV., S. 218.

232 Siehe unten die Skizzen zu Daniel (ID 292) und Gratian (ID 310). Zur Sache vgl. auch HERBERS, Leo IV., S. 224–227.

laut Leovita im Liber pontificalis seien jedoch „alle“ römischen und fränkischen Großen beteiligt gewesen.²³³

Bis auf die Verhandlung um die Besitzungen Farfas unter Leo III. 813 waren bei allen bisher betrachteten Gerichtsverhandlungen die fränkischen Kaiser zumindest indirekt beteiligt. Anders sieht es aus bei den beiden Prozessen, die aus dem Pontifikat Johannes' VIII. bekannt sind. Wenig wissen wir um den Fall des Bischofs Audgarius aus der Erzdiözese Embrun, über den Johannes VIII. kein Urteil fällen wollte, weil die Ankläger nicht in Rom erschienen waren.²³⁴ Kurz nachdem Johannes VIII. 878 auf seiner Reise ins Westfrankenreich in Arles eingetroffen war, hielt er ebendort eine Gerichtsverhandlung ab, in der es um das Kloster Saint-Gilles ging und um Ansprüche, welche der Bischof von Nîmes auf dieses Kloster und seine Besitzungen und Einkünfte erhob. Johannes VIII. saß der Verhandlung vor, unterstützt wurde er von seinen Anwälten Deusededit und Johannes von Ravenna.²³⁵ Der *scriniarius* Georg ist als *executor* erwähnt, vielleicht sollte er für die Umsetzung des päpstlichen Urteils sorgen.²³⁶ Mehrere Personen sind außerdem als *iudices* bezeichnet; ob diese Personen mit dem Papst nach Arles gekommen waren oder eher der Umgebung des Klosters angehörten, ist unklar, ebenso was ihre Aufgaben als *iudices* in dem Verfahren waren.²³⁷ Als weitere Teilnehmer sind neben den Vertretern der Streitparteien, also dem Bischof Girbert von Nîmes und dem Abt Leo von Saint-Gilles, zwei mit dem Papst ins Westfrankenreich gekommene Bischöfe, Paschalis von Amelia und Walpert von Porto, sowie vier westfränkische (Erz)bischöfe, Rostagnus von Arles, Aripert von Embrun, Ratbert von Valence und Aetherius von Viviers, bekannt.²³⁸

Zwei Dinge fallen auf, wenn man die wenigen Zeugnisse zu Gerichtsverhandlungen unter päpstlicher Beteiligung einander gegenüberstellt. Erstens wird deutlich, dass es in der päpstlichen Umgebung keine bestimmten Ämter gegeben haben dürfte, deren Inhaber sich regelmäßig um Gerichtsverhandlungen gekümmert hätten.²³⁹ Zweitens ist zumindest bis zum Pontifikat Leos IV. ein Zusammenwirken von Papst und Kaiser bei Prozessen zu beobachten, entweder durch Präsenz des Kaisers selbst oder durch wohl speziell entsandte kaiserliche *missi*. Kontinuierlich in Rom präse *missi* sind dagegen im Zusammenhang mit Gerichtsverhandlungen nicht belegt.²⁴⁰

233 ... *omnibus Romanis proceribus pariter et optimis Francis* ... Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 134), vgl. auch BÖHMER-HERBERS 330.

234 Siehe zu Audgarius (ID 915) unten die Skizze.

235 Siehe unten die Skizzen zu Deusededit von Ravenna (ID 16) und Johannes von Ravenna (ID 48).

236 Siehe unten die Skizze zu Georg (ID 190).

237 Siehe unten die Skizzen zu Adbertus (ID 147), Arderadus (ID 164), Arduus (ID 165), Giselfred (ID 192) und Godulf (ID 193).

238 Siehe unten die Skizzen zu Girbert von Nîmes (ID 191) und Leo von Saint-Gilles (ID 924), Paschalis von Amelia (ID 68), Walpert von Porto (ID 100), Rostagnus von Arles (ID 222), Aripert von Embrun (ID 166), Ratbert von Valence (ID 221) und Aetherius von Viviers (ID 148).

239 Siehe zu den Ämtern allgemein unten S. 43–57.

240 Vgl. auch HIRSCHFELD, Gerichtswesen, S. 423–425.

2.5 Kanzleiwesen

Über die Personen, welche in der päpstlichen Kanzlei²⁴¹ tätig waren, wissen wir vor allem aus den Datierungen der päpstlichen Privilegien. In der sogenannten großen Datierung aus Scriptum- und Datumzeile, die die meisten dieser Privilegien aufweisen, ist zu erfahren, wer die Urkunde schrieb und wer sie datierte.²⁴² Bei 94 Urkunden sind die Schreiber bekannt; dies sind 34 Personen, die in den Scriptumzeilen als *scriniarius*, *notarius* oder *notarius regionarius* bzw. einer Kombination dieser Ämter bezeichnet werden. Der Zusatz *regionarius* findet sich nur in Urkunden zwischen 850 und 882.²⁴³ Andere Amtsbezeichnungen wie *protoscriniarius*, *protonotarius*, *diaconus notarius* oder *notarius camarus* kommen nur in unechten Urkunden vor oder in solchen, deren Datierungen nicht ursprünglich sind.²⁴⁴ Die meisten dieser Personen waren ausschließlich als Urkundenschreiber tätig, es gibt keine Belege, dass sie auch andere Funktionen übernahmen. Vier Personen schrieben auch päpstliche Briefe²⁴⁵; wer ansonsten Briefe schrieb, ist nicht bekannt, da diese in der Regel keine große Datierung aufweisen. Nur der *scriniarius* und *notarius* Samuel war sicher auch als Datar einer Urkunde tätig, vielleicht auch der *scriniarius* und *notarius* Gregor.²⁴⁶ Eine Funktion außerhalb der päpstlichen Kanzlei übernahmen ausweislich der Quellen nur der oben genannte Gregor, der unter Paschalis I. und Gregor IV. auch als Legat und päpstlicher Anwalt tätig war²⁴⁷, der *scriniarius* und *notarius regionarius* Theodor, der Vorleser auf der römischen Synode 853 war und vielleicht auch Legat Benedikts III. 855²⁴⁸, sowie der *scriniarius* Georg, der 878 einer der Begleiter Johannes' VIII. auf der Reise ins Westfrankenreich war, bei der Gerichtsverhandlung in Arles um das Kloster Saint-Gilles als päpstlicher Legat und *executor* bezeichnet wurde und an der Synode in Troyes 878 teilnahm²⁴⁹.

Bei 84 Privilegien sind die Datare bekannt; dies sind 27 verschiedene Personen. Die Datare waren wohl diejenigen, welche den Beurkundungsprozess überwachten und die Urkunde an den Empfänger bzw. den Petenten übergaben.²⁵⁰ Quellen gibt es dazu im 9. Jahrhundert nicht. Wir können diese Funktion nur aufgrund der Datumzeilen der großen Datierung in den Privilegien erkennen. Die Personen,

241 Zum Begriff Kanzlei siehe bereits oben S. 10 mit Anm. 70.

242 Vgl. zu formalen Aspekten der Urkundendatierung zuletzt UNGER, Schriftlichkeit, S. 184–199.

243 Siehe unten die Skizzen zu Theodor (ID 422), Nikolaus (ID 371), Zacharias (ID 439), Sofronius (ID 409), Petrus (ID 386), Leo (ID 357), Benedikt (ID 154), Gregor (ID 157), Anastasius (ID 158) und Leo (ID 211).

244 Siehe unten die Skizzen zu Gregor (ID 30), Johannes (ID 342) und Stephan (ID 414). Ein echter *protoscriniarius* ist allerdings als Teilnehmer der Synode von Ravenna 898 belegt, siehe unten die Skizze zu Benedikt (ID 761) sowie oben Anm. 214.

245 Siehe unten die Skizzen zu Leo (ID 357), Petrus (ID 386), Zacharias (ID 439) und Samuel (ID 860).

246 Siehe unten die Skizzen zu Samuel (ID 860) und Gregor (ID 30).

247 Siehe unten die Skizze zu Gregor (ID 30).

248 Siehe unten die Skizze zu Theodor (ID 422).

249 Siehe unten die Skizze zu Georg (ID 190).

250 Vgl. SCHMITZ-KALLENBERG, Lehre von den Papsturkunden, S. 85.

welche Urkunden datierten, hatten ganz verschiedene Ämter inne. Einerseits waren sie Träger der Ämter, die man klassischerweise mit der päpstlichen Kanzlei in Verbindung bringt²⁵¹, wie *primicerius*, *secundicerius*, *bibliothecarius*, *primiscrinius*, einmal auch *cancellarius*²⁵², welche im gesamten 9. Jahrhundert als Datare vorkommen und rund 35 Privilegien datierten.²⁵³ Etwas weniger häufig wurden Privilegien von Personen datiert, die ein Amt innehatten, was man gemeinhin nicht mit der Kanzlei in Verbindung bringt²⁵⁴, wie *nomenclator*, Apokrisiar, *primicerius defensorum* bzw. *defensoris*, *arcarius* und *sacellarius*.²⁵⁵ Vor allem während des Pontifikats Johannes' VIII. waren Bischöfe als Datare von Privilegien tätig. Leo von Gabii und Zacharias von Anagni hatten neben ihrem Bischofsamt immerhin noch die Ämter Apokrisiar bzw. *bibliothecarius* inne, aber Walpert von Porto datierte 11 Privilegien, ohne dass ihm ein weiteres Amt verliehen worden wäre.²⁵⁶ Vor Johannes VIII. erscheinen Bischöfe als Datare nur in gefälschten Urkunden oder solchen mit interpolierter Datierung. Nach 882 sind noch zweimal Bischöfe als Datare erwähnt, Zacharias von Anagni unter Marinus I. und Stephan von Nepi, der zudem *arcarius* war, unter Stephan VI.²⁵⁷

Von den Urkundendataren waren 10 Personen nicht in anderen Funktionen tätig; sieben von diesen waren Träger von klassischerweise mit der Kanzlei in Verbindung gebrachten Ämtern, drei hatten Ämter inne, welche üblicherweise nicht der Kanzlei zugerechnet werden.²⁵⁸ Die meisten Personen, welche Datare waren und auch andere Tätigkeiten ausübten, waren zusätzlich päpstliche Legaten²⁵⁹, oftmals auch im Rahmen von Synoden tätig, sei es als Teilnehmer, teilweise auch als Vor-

251 Siehe zu diesen Ämtern auch unten S. 42–57.

252 Nur Stephan (ID 858) ist als *cancellarius* in einer echten Urkunde erwähnt, Johannes von Silva Candida (ID 44) als *cancellarius* ebenso wie Tiberius (ID 427) als *archicancellarius* sind nur in unechten Urkunden genannt.

253 Folgende Personen waren als Datare tätig: als *primicerius* Paschalis (ID 69), Eustachius (ID 782), Tiberius (ID 427), Leo (ID 358), Christopher (ID 13), Zacharias (ID 846), als *secundicerius* Ursus (ID 901), Theophylakt (ID 216) und Stephan (ID 841), als *bibliothecarius* Georg (ID 114), Sergius (ID 90), Megistus von Ostia (ID 366), Anastasius Bibliothecarius (ID 3), Zacharias von Anagni (ID 103) – Johannes von Silva Candida (ID 44) ist nur in gefälschten Urkunden als *bibliothecarius* erwähnt –, als *primiscrinius* Anastasius Bibliothecarius (ID 3). Zum *cancellarius* siehe die vorherige Anm.

254 Siehe zu diesen Ämtern unten S. 42–57.

255 Als *nomenclator* waren Theodor (ID 97), Gregor (ID 29) und Stephan (ID 857) Datar, als Apokrisiar Gregor (ID 29) und Leo von Gabii (ID 55), als *primicerius defensorum* bzw. *defensoris* Sergius (ID 406) und Anastasius (ID 862), als *arcarius* Stephan von Nepi (ID 92), als *sacellarius* Leo (ID 843).

256 Vgl. unten die Skizzen zu Leo von Gabii (ID 55), Walpert von Porto (ID 100) und Zacharias von Anagni (ID 103). Sie datierten immerhin 15 Privilegien Johannes' VIII.; nur drei echte Urkunden Johannes' VIII. wurden von Nicht-Bischöfen datiert. Siehe zu den Ämtern Apokrisiar und *bibliothecarius* auch unten S. 46–48 und 54 f.

257 Siehe unten die Skizzen zu Zacharias von Anagni (ID 103) und Stephan von Nepi (ID 92).

258 Dies sind der *primicerius* Eustachius (ID 782), der *secundicerius* Ursus (ID 901), der *primicerius* Leo (ID 358), der *primicerius defensoris* Sergius (ID 406), der *secundicerius* Stephan (ID 841), der *sacellarius* Leo (ID 843), der *primicerius* Zacharias (ID 846), der *nomenclator* Stephan (ID 857), der *cancellarius* Stephan (ID 858), der *primicerius defensorum* Anastasius (ID 862).

259 Dies waren der *nomenclator* Theodor (ID 97), der *bibliothecarius* Sergius (ID 90), der *scriniarius* Gregor (ID 30), Anastasius Bibliothecarius (ID 3), Zacharias von Anagni (ID 103), der

leser oder gar Vorsitzende²⁶⁰; einige nahmen zudem an Gerichtsverhandlungen teil oder fungierten in diesem Rahmen sogar als päpstlicher Anwalt²⁶¹. Seltener sind Datare in anderen Funktionen innerhalb der Kanzlei nachweisbar.²⁶² Weitere Funktionen kommen unter Dataren nur vereinzelt vor, etwa Vertragspartner, Konsekrator, Mittler oder Reisebegleiter.²⁶³ Die meisten anderen Funktionen hat mit großem Abstand Anastasius Bibliothecarius übernommen, der unter Hadrian II. und Johannes VIII. als Datar belegt ist.²⁶⁴

Es wurde deutlich, dass für die Datierung anders als für das Schreiben der Urkunden nicht immer spezielles Kanzleipersonal herangezogen wurde. Die Personen, welche als Datare tätig waren, hatten zwar zum Teil Ämter, die man üblicherweise der Kanzlei zurechnet, aber es waren im selben Umfang auch Personen als Datare tätig, die kein Kanzleiamt innehatten. Ebenso war knapp die Hälfte der Datare nur in Kanzleifunktionen tätig, aber die Mehrheit erfüllte auch andere Aufgaben.

Außer den Erwähnungen in den Urkundendatierungen haben wir nur wenige Quellenaussagen über Tätigkeiten von Personen in der Kanzlei. Von drei *scriniarii* wissen wir, dass sie mindestens einmal auch einen Papstbrief schrieben.²⁶⁵ Wer ansonsten die päpstlichen Briefe schrieb, ist unklar. Durch Stilvergleiche konnten mit einiger Sicherheit wenige Personen identifiziert werden, welche für das Diktieren von Papstbriefen zuständig waren. Zu allererst ist hier Anastasius Bibliothecarius zu nennen, der wohl ab den frühen 860er Jahren bis in die späten 870er Jahre die Leitung der päpstlichen Kanzlei (wie auch des Archivs) innehatte²⁶⁶; neben Briefdiktat und Urkundendatierung schrieb und übersetzte er Konzilsakten, legte Materialsammlungen an, schrieb Briefe an Dritte.²⁶⁷ Im Pontifi-

nomenclator und Apokrisiar Gregor (ID 29), Stephan von Nepi (ID 92), der *primicerius* Christopher (ID 13), Leo von Gabii (ID 55) und Walpert von Porto (ID 100).

260 Dies waren Megistus von Ostia (ID 366), Zacharias von Anagni (ID 103), Stephan von Nepi (ID 92), der Diakon Petrus (ID 387), Leo von Gabii (ID 55), Walpert von Porto (ID 100).

261 Dies waren der *nomenclator* Theodor (ID 97), der *bibliothecarius* Georg (ID 114), der *bibliothecarius* Sergius (ID 90), der *scriniarius* Gregor (ID 30) und Walpert von Porto (ID 100).

262 Der *scriniarius* Gregor (ID 30) schrieb vielleicht auch eine Papsturkunde, Anastasius Bibliothecarius (ID 3) diktierte zahlreiche Papstbriefe, übersetzte in päpstlichem Auftrag Konzilsakten und andere Texte, schrieb und empfang Briefe, der *notarius* und *scriniarius* Samuel (ID 860) schrieb Briefe und Papsturkunden.

263 Vom *primicerius* Tiberius (ID 427) ist belegt, dass er einen Vertrag über einen Gütertausch abschloss. Megistus von Ostia (ID 366) sollte 855 Anastasius zum Papst weihen, weigerte sich aber. Der *nomenclator* und Apokrisiar Gregor (ID 29) wurde von Hinkmar von Reims um Vermittlung mit Anastasius Bibliothecarius gebeten. Walpert von Porto (ID 100) begleitete Johannes VIII. 878 ins Westfrankenreich.

264 Siehe zu Anastasius (ID 3) auch noch unten S. 54 f.

265 Siehe zu diesen bereits oben Anm. 245.

266 Welcher Zusammenhang zwischen dem Amt des *bibliothecarius*, das für Anastasius (ID 3) erst zu Beginn von Hadrians II. Pontifikat belegt ist, und der Leitung der Kanzlei bestand, ist unklar. Die anderen Personen, welche als Träger des *bibliothecarius*-Amtes belegt sind, scheinen keine so weitreichenden Kompetenzen wie Anastasius gehabt zu haben. Siehe zum Amt des *bibliothecarius* auch unten S. 54 f.

267 Siehe unten die Skizze zu Anastasius Bibliothecarius (ID 3) sowie zuletzt UNGER, Schriftlichkeit, S. 36–38, 90–94, 250–252, 263–266, 271–273.

kat Johannes' VIII. scheint auch Johannes Hymmonides Briefdiktator gewesen zu sein.²⁶⁸

2.6 Römischer Klerus und Amtsträger

2.6.1 Titelpriester, Diakone, Subdiakone

Rund 80 Personen sind im gesamten 9. Jahrhundert namentlich als Priester einer römischen Titelkirche²⁶⁹ belegt. Nur bei knapp der Hälfte ist die Titelkirche bekannt, die anderen sind lediglich als *presbyter Romanus*²⁷⁰ oder ähnlich erwähnt. Zwei Personen werden in den Quellen als Kardinalpresbyter bezeichnet, nämlich Anastasius von San Marcello bis zu seiner Absetzung als solcher 853 und Petrus von San Grisogono unter Hadrian II. und Johannes VIII.²⁷¹

Die meisten Titelpriester kennen wir, weil ihre Namen in den Unterschriftenlisten römischer Synoden erscheinen.²⁷² Nur bei den Synoden 853 und 869 sind auch die Titelkirchen erwähnt.²⁷³ In der Regel ist in den Listen zuerst der Erzpriester genannt, dann folgen die übrigen Titelpriester.²⁷⁴ Es erscheinen in den Unterschriftenlisten der römischen Synoden von 826, 853, 861 und 869 neben den Erzpriestern zwischen acht und 19 Titelpriester.²⁷⁵ Über mehr als ihre bloße Teilnahme berichten die Quellen nichts.

Einige dieser Titelpriester sowie andere, nicht in den Unterschriftenlisten belegte römische Priester waren in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts auch als päpstliche Legaten tätig.²⁷⁶ Weitere Titelpriester sind nur deshalb bekannt, weil sie später selbst Papst wurden und ihre Karrieren vor dem Pontifikat im *Liber pontificalis* kurz ausgeführt werden.²⁷⁷ Außer Nikolaus I., Stephan IV. und Valentin

268 Siehe unten die Skizze zu Johannes Hymmonides (ID 156). Zur möglichen Beteiligung des Johannes Hymmonides an der Abfassung der Viten Nikolaus' I. und Hadrians II. für den *Liber pontificalis* vgl. zuletzt BON/BOUGARD, *Le Liber pontificalis et ses auteurs*. LOHRMANN, Register Johannes, S. 258–268 vermutet, dass auch Walpert von Porto (ID 100) und Zacharias von Anagni (ID 103), die er nacheinander als Chefs der päpstlichen Kanzlei betrachtet, Papstbriefe diktieren. Diese Vermutung lässt sich aber mangels eigener Schriften der beiden Bischöfe nicht erhärten.

269 Vgl. zu den Titelpriestern, die später Kardinalpriester hießen, allgemein DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 109–128 sowie NOBLE, *Republic of St. Peter*, S. 213–215.

270 So werden die Priester in der Unterschriftenliste der Handschrift M2 (Modena, Archivio Capitolare, A.6.XIX) des römischen Konzils von November 861 zitiert (MGH Conc. IV, S. 67). In anderen Unterschriftenlisten steht lediglich der Name und *presbyter*, vgl. etwa das Konzil von 826 (MGH Conc. II/2, S. 563).

271 Siehe unten die Skizzen zu Anastasius Bibliothecarius (ID 3) und Petrus von San Grisogono (ID 82).

272 Siehe oben zu den Synodalteilnehmern S. 24–32.

273 Vgl. MGH Conc. III, S. 338 und MGH Conc. IV, S. 350 f.

274 In den drei verschiedenen Listen zur Synode von 861 ist dieses Schema nicht erkennbar, vgl. MGH Conc. IV, S. 66 f.

275 Siehe dazu oben S. 27 Anm. 186.

276 Siehe unten die Skizzen zu Leo von San Lorenzo in Damaso (ID 59), Petrus von San Grisogono (ID 82), Paulus (ID 376), Eugenius (ID 21), Johannes (ID 839), und Stephan (ID 840).

277 Dies sind Leo III. (ID 795), Paschalis I. (ID 797), Eugen II. (ID 798), Gregor IV. (ID 799), Sergius II. (ID 800), Leo IV. (ID 801), Benedikt III. (ID 278), Hadrian II. (ID 315), Stephan V. (ID 410), Johannes IX. (ID 808), Sergius III. (ID 769). Siehe hierzu auch unten S. 57–60.

waren alle Päpste des 9. Jahrhunderts, für die eine Vita im Liber pontificalis vorliegt, vor ihrem Pontifikat römische Priester.²⁷⁸ Zwei weitere Priester römischer Kirchen kennen wir noch, da sie in Opposition zum Papst standen und daher abgesetzt wurden.²⁷⁹

Knapp 60 Personen sind als Diakon, Subdiakon oder Archidiakon der römischen Kirche im 9. Jahrhundert namentlich belegt; etwa gleich viele Subdiakone und Diakone finden Erwähnung, nur drei Personen sind aber als Archidiakone bekannt.²⁸⁰ Die Bezeichnung Kardinaldiakon ist für namentlich bekannte Personen des 9. Jahrhunderts nicht belegt.²⁸¹ Wie bei den Titelpriestern sind auch die Diakone hauptsächlich in den Unterschriftenlisten der Synoden erwähnt.²⁸² Aus den Ordines Romani geht hervor, dass es pro römischer Region einen Diakon und einen Subdiakon gegeben haben müsste, insgesamt also sieben Diakone und sieben Subdiakone.²⁸³ In den Unterschriftenlisten und weiteren Synodaltextrn sind neben dem Archidiakon zwischen zwei und fünf Diakone genannt, aber bis zu 12 Subdiakone.²⁸⁴ Mehrfach nahmen Diakone nicht nur an den Synoden teil, sondern waren auch als Vorleser tätig, nämlich 826 Theodor, 853 Nikolaus, der spätere Papst, und Benedikt sowie 869 der Archidiakon und spätere Papst Johannes und die Diakone Marinus (ebenfalls später Papst) und Petrus.²⁸⁵

Weitere Diakone sind wie auch bei den Priestern deswegen bekannt, weil sie später Papst wurden. Von allen Päpsten, zu denen es eine Vita im Liber pontificalis gibt, wissen wir, dass sie vor ihrem Pontifikat Diakon oder Subdiakon waren, die meisten danach auch Priester.²⁸⁶ Johannes VIII. war vor seinem Pontifikat lange Jahre Archidiakon der römischen Kirche, Marinus I. war Subdiakon und Diakon, bevor er Bischof von Cerveteri wurde.²⁸⁷

Ähnlich wie bei den Titelpriestern waren auch vereinzelt römische Diakone als päpstliche Legaten tätig.²⁸⁸ Häufiger ist dies für die erste Hälfte des 9. Jahrhun-

278 Vgl. dazu auch DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 116.

279 Siehe neben der Skizze zu Anastasius Bibliothecarius (ID 3), der vor allem nach seiner Absetzung als Kardinalpriester von San Marcello bekannt wurde, die Skizzen zu den von Leo IV. abgesetzten Priestern Hadrian (ID 318) und Johannes (ID 336).

280 Zu den Diakonen, die später Kardinaldiakone hießen, vgl. allgemein DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 128–136. Als Archidiakon bekannt sind die zwei späteren Päpste Valentin (ID 544) und Johannes VIII. (ID 174) sowie Benedikt (ID 8), der 823 von Paschalis I. als Legat zu Ludwig dem Frommen gesandt wurde.

281 Vgl. DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 128 und ANDRIEU, *L'origine*, S. 126. Zur Datierung der Ordines Romani vgl. SCHIMMELPFENNIG, *Bedeutung Roms*, S. 48.

282 Siehe zu den Synodalteilnehmern oben S. 27.

283 Vgl. zu dieser Quelle DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 129 mit Anm. 199.

284 Nur die drei verschiedenen Unterschriftenlisten der römischen Synode von 861 nennen überhaupt Subdiakone, in der ersten Liste sind es 8, in der zweiten 12 und in der dritten 10, vgl. MGH Conc. IV., S. 66 f.

285 Siehe unten die Skizzen zu Theodor (ID 537), Nikolaus (ID 370), Benedikt (ID 923), Johannes VIII. (ID 174), Marinus I. (ID 65) und Petrus (ID 387).

286 Siehe hierzu oben S. 38 Anm. 277. Neben den dort genannten waren auch Stephan IV. (ID 796), Valentin (ID 544) und Nikolaus I. (ID 370) Diakon, Subdiakon oder Archidiakon.

287 Siehe unten die Skizzen zu Johannes VIII. (ID 174) und Marinus I. (ID 65).

288 Siehe unten die Skizzen zu Benedikt (ID 8), Quirin (ID 85), Leo (ID 53) und Marinus (ID 65).

derts belegt.²⁸⁹ Marinus, der einzige (Sub)diakon und Legat in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts, ist auch als Teilnehmer des Empfangs von byzantinischen Gesandten 860 in der Kirche Santa Maria Maggiore durch Nikolaus I. bekannt.²⁹⁰ Ein anderer bekannter Diakon der römischen Kirche ist Johannes Hymmonides, der vereinzelt Briefe für die Päpste diktierte und im Auftrag Johannes' VIII. eine Vita Gregors des Großen schrieb.²⁹¹ Einen weiteren Diakon Johannes kennen wir, da er 844 versuchte, das Papstamt zu erlangen, sich jedoch nicht gegen Sergius II. durchsetzen konnte.²⁹²

Mit dem *lector* Johannes, für den sich Papst Johannes VIII. persönlich einsetzte, ist der Inhaber eines Amtes aus dem niederen römischen Klerus ausnahmsweise einmal namentlich belegt.²⁹³ Das Bild über den römischen Klerus, von dem hier etwa keine liturgischen Tätigkeiten genannt wurden, muss im Zuge einer prosopographischen Studie lückenhaft bleiben, weil eben nur solche Quellen herangezogen wurden, die Personen mit Namen nennen. So blieben normative Quellen, welche besonders diesen Aspekt hervorheben dürften, völlig außen vor.²⁹⁴

2.6.2 Suburbikarische Bischöfe

In der Forschungsliteratur zum Frühmittelalter werden diejenigen Bischöfe, die im Hochmittelalter als Kardinalbischöfe bedeutsam wurden, suburbikarische Bischöfe genannt.²⁹⁵ Diese sind vor der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts selten als Gruppe fassbar; welche Bistümer genau zu den suburbikarischen gehörten, ist unklar. Es spricht einiges dafür, dass es sich bereits im 8. Jahrhundert um sieben Bischöfe aus der nächsten Umgebung Roms handelte.²⁹⁶ Hierzu werden die Bischöfe von Ostia, Porto, Silva Candida, Albano, Sabina, Tusculum (= Frascati) und Palestrina sowie bisweilen Velletri gezählt, statt Tusculum wird auch Gabii genannt.²⁹⁷

Außer für Tusculum bzw. Frascati sind für alle genannten Bistümer im 9. Jahrhundert Bischöfe namentlich belegt. Für Palestrina ist nur ein Bischof als Teilnehmer der römischen Synode von 826 bekannt, ansonsten wissen wir über Inhaber

289 Vgl. dazu die Aussage von DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 129: „A partire del IX secolo il potere esercitato dal collegio diaconale si ridusse gradualmente, probabilmente in conseguenza del fatto che le regioni ecclesiastiche stavano scomparendo, che i giudici ordinari erano al culmine della loro potenza e anche i cardinali vescovi e presbiteri stavano occupando la scena politica.“ Siehe zu den Legaten auch oben S. §§§.

290 Siehe unten die Skizze zu Marinus (ID 65).

291 Siehe unten die Skizze zu Johannes Hymmonides (ID 156).

292 Siehe unten die Skizze zu Johannes (ID 340).

293 Siehe unten die Skizze zu Johannes (ID 205).

294 Vgl. zu den liturgischen Aufgaben der Priester und Diakone DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 109–136.

295 Hierbei handelt es sich allerdings nicht um einen Quellenbegriff, vgl. FÜRST, Art. Suburbikarische Bistümer, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 276 f.

296 Vgl. DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 105 mit Anm. 6.

297 Vgl. etwa Lib. pont. (DUCHESNE I, S. 484 Anm. 56), FÜRST, Art. Suburbikarische Bistümer, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 276 f.

dieses Bischofssitzes nichts.²⁹⁸ Bischöfe von Sabina kennen wir zwei, jedoch ebenfalls nur als Teilnehmer der römischen Synoden von 826 sowie 853, 861 und 869.²⁹⁹

Viele Inhaber von Bistümern, die als suburbikarisch gelten, sind außer als Synodalteilnehmer³⁰⁰ auch als päpstliche Legaten belegt. Die Bischöfe Donatus und Eugenius von Ostia waren je dreimal als päpstliche Gesandte tätig, einmal auch zusammen, Eugenius noch als (wohl römischer) Priester.³⁰¹ Benedikt und Petronacius von Albano waren je einmal Legaten, Radoald, Formosus und Walpert von Porto öfter.³⁰² Johannes von Velltri wurde einmal mit einer Legation beauftragt, Gauderich von Velletri zweimal, Johannes von Silva Candida war sogar viermal als Legat unterwegs, Leo von Silva Candida nur einmal, Leo von Gabii, ein Neffe Johannes' VIII., zweimal.³⁰³ Vor allem in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts entsandten die Päpste regelmäßig suburbikarische Bischöfe als Legaten, allerdings wurden etwa gleich häufig auch Bischöfe aus dem Umland Roms entsandt, die nicht zu diesem Kreis gehörten, und ebenso Bischöfe aus anderen Regionen Mittelitaliens.³⁰⁴

Einzelne suburbikarische Bischöfe sind als Urkundendatäre belegt, waren also in der päpstlichen Kanzlei³⁰⁵ tätig. Megistus von Ostia datierte möglicherweise ein Privileg Benedikts III., war aber parallel auch *bibliothecarius* des apostolischen Sitzes.³⁰⁶ Leo von Gabii, zugleich päpstlicher *apocrisarius*, datierte vier Privilegien Johannes' VIII.³⁰⁷ Nur Walpert von Porto, der sogar in elf Privilegien Johannes' VIII. als Datar genannt ist, übte neben seiner Bischofswürde kein weiteres Amt aus.³⁰⁸ Dass Bischöfe als Datäre in der päpstlichen Kanzlei wirkten, ist besonders ein Phänomen des Pontifikats Johannes' VIII., kam aber auch unter seinen Nachfolgern vor, war allerdings nicht auf suburbikarische Bischöfe beschränkt. Inhaber anderer Bistümer aus der Umgebung Roms konnten diese Tätigkeit ebenfalls ausführen.³⁰⁹

Drei suburbikarische Bischöfe, die Inhaber der Sitze von Ostia, Albano und Porto, hatten spätestens seit dem 7. Jahrhundert die Aufgabe, den neuen Papst zu

298 Siehe unten die Skizze zu Konstantin von Palestrina (ID 465).

299 Siehe unten die Skizze zu Michael von Sabina (ID 509) und Sergius von Sabina (ID 403).

300 Nur als Synodalteilnehmer belegt sind Georg von Ostia (ID 829), Caesarius von Ostia (ID 463), Paulus von Albano (ID 645), Petrus von Albano (ID 768), Stephan von Porto (ID 530), Gregor von Velletri (ID 484) sowie Georg von Gabii (ID 105).

301 Siehe unten die Skizzen zu Donatus von Ostia (ID 18) und Eugenius von Ostia (ID 21).

302 Siehe unten die Skizzen zu Benedikt von Albano (ID 10), Petronacius von Albano (ID 380), Radoald von Porto (ID 86), Formosus (ID 24) und Walpert von Porto (ID 100).

303 Siehe unten die Skizzen zu Johannes III. von Velletri (ID 334), Gauderich von Velletri (ID 25), Johannes von Silva Candida (ID 44), Leo von Silva Candida (ID 351) und Leo von Gabii (ID 55).

304 Siehe hierzu oben S. 17.

305 Zur Kanzlei siehe bereits oben S. 10 mit Anm. 70 und S. 35–38.

306 Siehe unten die Skizze zu Megistus von Ostia (ID 366). Zum Amt des *bibliothecarius* siehe unten S. 54 f.

307 Siehe unten die Skizze zu Leo von Gabii (ID 55). Zum Amt des *apocrisarius* siehe unten S. §§§.

308 Siehe unten die Skizze zu Walpert von Porto (ID 100).

309 Siehe hierzu oben S. 36.

weihen.³¹⁰ Nur für wenige Pontifikate geben die Quellen konkrete Informationen zu den an der Papstweihe beteiligten Personen. In der *Vita Hadriani* im *Liber pontificalis* heißt es, der Papst sei von den Bischöfen Petrus von Gabii, Leo von Silva Candida und an dritter Stelle von Donatus von Ostia geweiht worden, da der Bischof von Albano gestorben war und Formosus von Porto von Nikolaus I. als Legat nach Bulgarien geschickt worden war.³¹¹ Nach der entsprechenden Vorgabe der *Ordines Romani* müsste vom Bischof von Albano das erste Gebet gesprochen werden, vom Bischof von Porto das zweite und der Bischof von Ostia übernehme dann die eigentliche Weihehandlung.³¹² Der Bischof von Gabii war also wohl der Vertreter des verstorbenen Bischofs von Albano, der Bischof von Silva Candida der Vertreter des in Bulgarien weilenden Bischofs von Porto und der Bischof von Ostia nahm die vorgegebene Rolle als Konsekrator des Papstes ein. Die Nennung Petrus' von Gabii als Vertreter des Bischofs von Albano deutet jedenfalls darauf hin, dass Gabii zu dieser Zeit zu den suburbikarischen Bistümern gerechnet wurde.

Zu zwei weiteren Weihehandlungen gibt es weniger detaillierte Informationen. Als Anastasius 855 versuchte gegen Benedikt III. das Papstamt zu erlangen, sollte von Petronacius von Albano und Megistus von Ostia die Weihe des Anastasius zum Papst erzwungen werden, was jedoch scheiterte.³¹³ Es ist davon auszugehen, dass der Bischof von Porto, Radoald, nur daher nicht im *Liber pontificalis* genannt wird, da er sich als einer der wichtigsten Unterstützer des Anastasius eben einer Weihe nicht widersetzt haben wird.³¹⁴

Die einzige weitere Nachricht über eine an der Weihe des Papstes beteiligte Person findet sich in der proformosianischen Streitschrift *Invectiva in Romam*, in der Formosus als Konsekrator des Papstes Stephan V. bezeichnet wird.³¹⁵ Ob an dieser Weihe die Bischöfe von Albano und Ostia ebenfalls beteiligt waren, ist unbekannt. Wenn der oben genannten *Ordo* durchgehend befolgt wurde, dürfte Formosus auch die Konsekration Johannes' VIII. und Hadriani III. mit durchgeführt haben. Weitere Quellen zu Papstweihen im 9. Jahrhundert fehlen.

Ausweislich der vorhandenen Quellen scheint die Papstweihe das einzige Tätigkeitsfeld im 9. Jahrhundert gewesen zu sein, in dem die Inhaber suburbikarischer Bischofssitze über die übrigen Bischöfe aus dem Umland Roms und aus Mittelitalien herausragten. Auch von ihnen sind zahlreiche nur als Synodalteilnehmer belegt, sie waren nicht öfter als Legat oder als Datar tätig als die anderen mittelitalienischen Bischöfe. Über ihre liturgischen Aufgaben, abgesehen von der Papstweihe, verraten die Quellen, in denen die Personen namentlich genannt werden, gar nichts.

310 Vgl. ANDRIEU, *Carrière ecclésiastique*, S. 99–110, GUSSONE, *Thron und Inthronisation*, S. 152–156, 182–191, DI CARPEGNA FALCONIERI, *Il clero di Roma*, S. 105 mit Anm. 8.

311 Siehe unten die Skizzen zu Petrus von Gabii (ID 76), Leo von Silva Candida (ID 351), Donatus von Ostia (ID 18) und Formosus (ID 24). Ob der verstorbene Bischof von Albano der zuletzt 861 belegte Petronacius (ID 380) war, ist ungewiss.

312 Vgl. ANDRIEU, *Carrière ecclésiastique*, S. 100.

313 Siehe unten die Skizzen zu Petronacius von Albano (ID 380) und Megistus von Ostia (ID 366).

314 Siehe unten die Skizze zu Radoald von Porto (ID 86).

315 Siehe unten die Skizze zu Formosus (ID 24).

2.6.3 Amtsträger der päpstlichen Verwaltung

In Verbindung mit konkreten Personen finden gut 20 weitere Amtsbezeichnungen Erwähnung.³¹⁶ Drei davon werden nur einmal genannt, nämlich der *archicancellarius* in einer wohl gefälschten Urkunde Nikolaus' I.³¹⁷, der *protonotarius* in einer Urkunde, in welcher zumindest die Datierung nicht original ist³¹⁸. Ob es diese Ämter im 9. Jahrhundert gab, muss fraglich bleiben. Ein *exorzista* erscheint in einem Brief Paschalis' I. als päpstlicher Legat ins Frankenreich; welche Aufgaben er ansonsten erfüllte, ist unklar.³¹⁹

2.6.3.1 *arcarius*

Als *arcarius* sind nur Marinus, zu dieser Zeit Bischof von Cerveteri, und, nachdem Marinus selbst Papst wurde, der Bischof von Stephan von Nepi belegt; bei Marinus findet das Amt zweimal Erwähnung in Briefen Johannes' VIII., in denen Marinus als Legat genannt wird, Stephan von Nepi wird in der Funktion als Datar einer Urkunde Stephans VI. als *arcarius* bezeichnet.³²⁰ Nichts deutet darauf hin, dass diese Personen Aufgaben, die meist mit dem Amt des *arcarius* in Verbindung gebracht werden, nämlich die Verwaltung der päpstlichen Finanzen, wahr genommen hätten.³²¹

2.6.3.2 *sacellarius*

Ähnliche Aufgaben werden auch der Amtsbezeichnung des *sacellarius* zugeschrieben, der ebenfalls die Aufsicht über finanzielle Mittel führen sollte. Ein solcher ist im Rom des 9. Jahrhunderts zweimal belegt, einmal unter Leo III. und einmal unter Stephan V. Den *sacellarius* Campulus kennen wir als denjenigen, der

316 Quellen, welche nur Amtsbezeichnungen nennen, ohne diese mit einer Person zu verbinden, konnten hier aufgrund des prosopographischen Ansatzes nicht berücksichtigt werden. Vgl. zu einem Teil dieser Ämter, den sogenannten *iudices de clero*, HALPHEN, Administration de Rome, S. 37–51. Inwiefern diese auch im 9. Jahrhundert als zusammengehörige Ämtergruppe betrachtet wurden und als different von den übrigen Ämtern angesehen wurden, ist ungewiss. Vgl. NOBLE, Republic of St. Peter, der berechtigterweise betont, dass es sich bei den *iudices* keineswegs um Richter im eigentlichen Sinne handelte, sondern um hochrangige Verwaltungsämter. Die sogenannte „ältere Richterliste“, die Noble mit Verweise auf Schramm, Studien zu Staat und Verfassung, S. 205–207 auf die Zeit des Anastasius Bibliothecarius (ID 3) zurückführt, könnte einen Hinweis darauf geben, dass die Gruppe im 9. Jahrhundert eine gewisse Bedeutung hatte. Allerdings zeigt bereits Schramm, dass die Zusammensetzung durchaus Veränderungen unterworfen war, zumal die „ältere Richterliste“ zwar sieben Ämter ankündigt, aber letztlich acht Ämter nennt. Vgl. zu Vorbehalten gegenüber der Liste auch TOUBERT, Latium médiéval, Bd. 2, S. 1213 Anm. 1.

317 Siehe hierzu unten den Eintrag von Tiberius (ID 427).

318 Siehe unten den Eintrag von Johannes (ID 342).

319 Siehe unten den Eintrag von Leo (ID 889). Vgl. zum Exorzisten als Inhaber eines niederen Weibegrads, dessen Aufgaben im 9. Jh. jedoch wohl (noch) nicht klar definiert waren, MESSNER, Art. Exorzistat, in: Lexikon für Theologie und Kirche 3 (3. Aufl., 1995), Sp. 1129.

320 Vgl. die Skizzen zu Marinus I. (ID 65) und Stephan von Nepi (ID 92).

321 Vgl. NIERMEYER, Lexicon, Art. 1. arcarius, S. 55 sowie NOBLE, Republic of St. Peter, S. 225. Der Abschnitt zum *arcarius* ist auch in der „älteren Richterliste“ (siehe oben Anm. 316) ziemlich knapp, aber mit eindeutigem Bezug auf die Finanzverwaltung, vgl. SCHRAMM, Studien zu Staat und Verfassung, S. 204 und 212.

zusammen mit dem *primicerius* Paschalis 799 ein Attentat auf Leo III. verübte, dafür verurteilt und exiliert wurde, schließlich unter Stephan IV. nach Rom zurückkehrte und von Eugen II. restituiert wurde. Obwohl er also über einen relativ langen Zeitraum (teilweise allerdings nur indirekt) belegt ist, ist über Aufgaben, welche er als Inhaber des Amtes des *sacellarius* ausführte, gar nichts bekannt. Dagegen ist der *sacellarius* Leo nur ein einziges Mal überhaupt belegt, nämlich als Datar einer Urkunde Stephans V.³²² Von ihm wissen wir also nur, dass er wenigstens einmal in der päpstlichen Kanzlei tätig war. Weder sind irgendwelche Verbindungen zur päpstlichen Finanzverwaltung vorhanden, noch gibt es Hinweise darauf, was den *sacellarius* vom *arcarius* unterschied.³²³

2.6.3.3 *oblationarius*

Die Amtsbezeichnung *oblationarius* findet sich nur in den Unterschriftenlisten des römischen Konzils von 861, welches unter Vorsitz Nikolaus' I. tagte. In den drei leicht unterschiedlichen Listen ist je einmal der *oblationarius* Elias erwähnt, in der dritten Liste ist neben Elias noch ein *oblationarius* Natalis genannt.³²⁴ Über beide Personen ist ansonsten nichts bekannt, sie stehen in den Listen zwischen Subdiakonen, so dass man annehmen kann, sie gehörten ebenfalls diesem Weihegrad an. Sonst verraten die Listen nichts über die Funktionen des *oblationarius*.³²⁵

2.6.3.4 *primicerius defensoris/defensorum*

Zwei Personen werden im 9. Jahrhundert als *primicerius defensorum* bzw. *defensoris* bezeichnet. Die *defensores* werden in der Regel den sogenannten Richterämtern zugeordnet. Sie vertraten den Papst möglicherweise vor weltlichen Gerichten in Rom, vor allem in Güterfragen³²⁶; Gregor I. ernannte sieben *defensores* für jede römische *regio*, an der Spitze stand der *primicerius defensorum*.³²⁷ Die beiden für das 9. Jahrhundert mit dieser Amtsbezeichnung erwähnten Personen, beide im letzten Drittel des Jahrhunderts belegt, weisen aber keine Verbindung zum Gerichtswesen oder zur Verwaltung von Gütern auf, sondern sind beide je einmal als Datare päpstlicher Urkunden belegt, waren also zumindest in diesen beiden Fällen in der Kanzlei tätig.³²⁸ Darüber hinaus ist weder über die beiden Personen

322 Vgl. unten die Skizze zu Leo (ID 843).

323 Vgl. zum *sacellarius* auch NIERMEYER, Lexicon, Art. sacellarius, S. 925. In der „älteren Richterliste“ (siehe oben Anm. 316) wird ein Bezug zur Verwaltung von Nonnenklöstern hergestellt, vgl. Schramm, Studien zu Staat und Verfassung, S. 204 und 212. Vgl. zum *sacellarius* auch NOBLE, Republic of St. Peter, S. 225 f.

324 Vgl. zu den beiden Personen unten die Skizzen unter Elias (ID 579) und Natalis (ID 613).

325 Beim *oblationarius* handelte es sich wohl um einen Subdiakon oder Diakon, der Brot und Wein für die Eucharistie vorbereitete und dem Priester reichte, vgl. NIERMEYER, Lexicon, Art. oblationarius, S. 728.

326 Vgl. NIERMEYER, Lexicon, Art. defensor, S. 312 f. sowie ebd., Art. 8. *primicerius defensorum*, S. 848. Vgl. auch NOBLE, Republic of St. Peter, S. 222 f.

327 Vgl. dazu Gregor I., Reg. V 26 (MGH Epist. I, S. 307), Reg VIII 16 (MGH Epist. II, S. 18), Reg. IX 97 (MGH Epist. II, S. 107) sowie GALLETI, del *Primicerio*, S. 91 f., WISBAUM, Richtungen und Ziele Gregors des Grossen, S. 9, LAU, Gregor der Grosse, S. 325.

328 Vgl. unten die Skizzen zu Sergius (ID 406) und Anastasius (ID 862). Dass die Bedeutung des

Sergius und Anastasius irgendetwas bekannt, noch sind weitere Inhaber dieses Amtes belegt.³²⁹

2.6.3.5 *primiscriniius*

Zweimal ist ein *primiscriniius* erwähnt. Diese Amtsbezeichnung würde man aufgrund des darin enthaltenen Hinweis auf das *scrinium*³³⁰ wohl mit der päpstlichen Kanzlei in Verbindung bringen.³³¹ Tatsächlich wird Anastasius Bibliothecarius in der Datierung einer Urkunde Johannes' VIII. für das Kloster Saint-Vaast in Arras als *primiscriniius* bezeichnet.³³²

Die zweite Erwähnung hilft überhaupt nicht weiter bei der Frage, welche Aufgaben der *primiscriniius* üblicherweise ausgeführt haben könnte, da sie sich in den Akten der römischen Synode von 861 findet, wo ein Josef in einer Unterschriftenliste als *primiscriniius* bezeichnet wird.³³³ Josef steht in der einzigen ihn erwähnenden Liste direkt nach dem oben genannten *oblationarius* Elias, ihnen voraus gehen und folgen mehrere Subdiakone. Vielleicht ist der *primiscriniius* Josef daher identisch mit dem in einer anderen Unterschriftenliste derselben Synode erwähnten Subdiakon Josef.³³⁴ Eine Verbindung mit der Abfassung oder Aufbewahrung von päpstlichem Schriftgut ist jedenfalls bei diesem *primiscriniius* nicht zu finden.

Josef scheint zudem das komplette Gegenteil des prominenten Anastasius zu sein, von dem wir wissen, dass er die unterschiedlichsten Funktionen in der päpstlichen Kanzlei ausführte, aber auch darüber hinaus als Legat, als Mittler, als Synodalteilnehmer und Mitverantwortlicher, was die Konzeption von Synoden angeht, belegt ist, zudem mehrfach auch als Abgesetzter und Exkommunizierter (vielleicht weil er eben seine zahlreichen Kompetenzen im Einzelfall auch überschritt). Es würde gut passen, die Bezeichnung *primiscriniius* auf seine besonderen Aufgaben in der Kanzlei und darüber hinaus zu beziehen. Dagegen sprechen jedoch die

Amtes des *primicerius defensoris* bzw. *defensorum* in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts nicht mehr ganz klar war (das Amt vielleicht sogar mit dem *primicerius notariorum* – siehe zu diesem unten S. §§§ – gleichzusetzen ist), deutet auch die etwas seltsame Erläuterung in der sogenannten „älteren Richterliste“ (siehe zu dieser oben Anm. 316) an, vgl. SCHRAMM, Studien zu Staat und Verfassung, S. 210.

329 Im Zusammenhang mit Gerichtsverhandlungen in Rom ist dagegen mehrfach die Beteiligung eines päpstlichen *bibliothecarius* (einmal in führender Rolle), mehrfach eines *nomenclator*, zweimal eines *primicerius* und je einmal eines *vestarius*, eines *cubicularius* und eines *superista* sowie eines *notarius* belegt. Siehe dazu oben S. 32–34.

330 Zum *scrinium*, das im Rom des 9. Jahrhunderts sowohl den Aufbewahrungsort für Schriften als auch den Ort, an dem sie geschrieben wurden, bezeichnen konnte, vgl. zuletzt UNGER, Schriftlichkeit, S. 247–253.

331 BRESSLAU, Urkundenlehre, Bd. 1, S. 205–208 setzt den *primiscriniius* gleich mit dem *protoscrinia-rius*, der spätestens im 10. Jahrhundert der Vorsteher der *tabelliones* gewesen sei, also der römischen Stadtschreiber. Tatsächlich führt BRESSLAU einige Beispiele von Privaturkunden aus dem 9. Jahrhundert an, die von solchen *tabelliones* geschrieben wurden, in Quellen mit klarer Verbindung zum Papsttum kommt der Begriff jedoch im 9. Jahrhundert nicht vor.

332 Vgl. unten die Skizze zu Anastasius Bibliothecarius (ID 3).

333 Siehe die Skizze zu Josef (ID 592).

334 Siehe zu diesem unten Josef (ID 593).

nur einmalige Erwähnung im Zusammenhang mit Anastasius und die zweite Erwähnung zusammen mit dem (Subdiakon?) Josef, von dem wir ansonsten gar nichts wissen. Vielleicht ist der Begriff in der Urkunde Johannes' VIII. auch erst im Laufe der Überlieferung in die Datierung hineingeraten, zumindest die Indikationsangabe scheint in den Handschriften, die alle jünger als das 16. Jahrhundert sind, nicht ursprünglich zu sein.³³⁵

2.6.3.6 *regionarius*

Zweimal findet der *regionarius* als alleinstehende Bezeichnung Erwähnung.³³⁶ Dabei handelt es sich eigentlich um eine Sammelbezeichnung für alle Amtsträger in Rom, die nicht der päpstlichen Verwaltung im Lateran und auch nicht den Titulkirchen zuzuordnen sind, sondern den sieben *regiones* Roms.³³⁷ Dies waren einerseits die Diakone (*diaconi regionarii*), welchen jeweils eine *regio* unterstand, aber auch Subdiakone, Akkolythen, *defensores* und *notarii*.³³⁸ In der vom sogenannten Astronomus verfassten *Vita Ludwigs des Frommen* ist zum Jahr 837 erwähnt, dass Gregor IV. zwei Bischöfe als Legaten zu Ludwig dem Frommen sandte, nämlich Petrus von Civitavecchia und den *regionarius Romane urbis* Georg.³³⁹ Die Verbindung des Bischofsamtes mit dem Titel *regionarius* ist ungewöhnlich und vielleicht auf die Außenperspektive der Quelle zurückzuführen. Möglicherweise ist eher ein dem *apocrisarius* ähnliches Amt gemeint.³⁴⁰ Als einziger in nicht allzu großer zeitlicher Entfernung belegter Bischof käme Georg von Gabii in Frage.³⁴¹ Dieser ist zwar nur als Teilnehmer der Synode in Rom im Jahr 826 unter Vorsitz Papst Eugens II. belegt, jedoch war einer seiner Nachfolger, Leo von Gabii, unter Johannes VIII. *apocrisarius* und wurde vom Papst auch als Stellvertreter in Rom zurückgelassen, als Johannes ins Westfrankenreich reiste.³⁴² Der zweite belegte *regionarius* ist Theodor, der Vater Nikolaus' I., über den wir allerdings außer seiner Herkunft aus Rom nichts wissen. Ob er Diakon einer römischen *regio* war oder in anderen Funktionen tätig, ist unklar.³⁴³

2.6.3.7 Apokrisiar (*apocrisarius*)

Die schon genannte Amtsbezeichnung des Apokrisiars bzw. *apocrisarius* ist für drei Personen belegt. Alle drei Personen sind relativ häufig in den Quellen nachweisbar, zwei agierten während mehrerer Pontifikate. Träger dieses Amtes konnten offenbar Laien oder Kleriker sein. Der *apocrisarius* ist nur zwischen 864 und

335 Vgl. BÖHMER-UNGER 149.

336 Sehr viel häufiger findet sich *regionarius* in Verbindung mit *notarius*, siehe dazu unten S. 52.

337 Siehe dazu bereits oben S. 44 mit Anm. 327.

338 Siehe zu den *defensores* oben S. 44 f. und zu den *notarii* unten S. 52. Vgl. auch NOBLE, Republic of St. Peter, S. 217–219.

339 Vgl. die Skizzen der beiden Personen unter Georg (ID 31) und Petrus von Civitavecchia (ID 74).

340 Siehe zum *apocrisarius* unten S. 46–48.

341 Vgl. zu diesem unten die Skizze unter Georg von Gabii (ID 105).

342 Vgl. unten die Skizze zu Leo von Gabii (ID 55).

343 Siehe unten die Skizze zu Theodor (ID 423).

885 erwähnt. In Byzanz bezeichnete er einen Stellvertreter beispielsweise der Patriarchen oder auch von Bischöfen.³⁴⁴

Der erste römische Apokrisiar des 9. Jahrhunderts ist unter Nikolaus I. belegt; angeblich soll der Bischof Arsenius von Orte, der Onkel des Anastasius Bibliothecarius, 864 von Kaiser Ludwig II. zum *apocrisarius sedis Romanae* ernannt worden sein.³⁴⁵ Dies scheint allerdings eine antipäpstliche Verdrehung zu sein, da er zwar eine wichtige Mittlerposition im Verhältnis zwischen Papst und Kaiser einnahm, aber ein Handeln des Arsenius auf kaiserliches Geheiß hin nicht bekannt ist, er dagegen stets in päpstlichem Auftrag tätig war.³⁴⁶ Er war dreimal Legat Nikolaus' I., zweimal zu Ludwig II. und einmal auf der wohl bedeutendsten Legation während des Pontifikats Nikolaus' I. im Jahr 865; auf dieser Gesandtschaftsreise ins West- und Ostfrankenreich sowie nach Lotharingen kümmerte er sich unter anderem auch um die päpstlichen Patrimonien im Frankenreich.³⁴⁷

Vielleicht schon kurz nach dem Tod des Arsenius 868 ist der *nomenclator*³⁴⁸ Gregor als päpstlicher Apokrisiar belegt. Er wurde von Hinkmar von Reims als Mittler zwischen dem Erzbischof und Anastasius Bibliothecarius angerufen. Er war einmal Legat im Auftrag Johannes' VIII. und datierte eine Urkunde dieses Papstes, bevor er mit Formosus und weiteren Personen die päpstliche Gunst verlor und abgesetzt wurde.³⁴⁹

Daraufhin ernannte Johannes VIII. seinen Neffen, den Bischof Leo von Gabii, zum Apokrisiar. Er war als Legat im Westfrankenreich und nahm dort in päpstlichem Namen an der Synode von Ponthion 876 teil. Zudem nahm er an der Synode in Ravenna 877 teil, datierte mehrere Privilegien Johannes' VIII. und wurde vom Papst als Statthalter in Rom zurückgelassen, als Johannes VIII. 878 ins Westfrankenreich reiste.³⁵⁰

Der letzte Beleg für einen Apokrisiar stammt aus dem Jahr 885, als Gregor, in der Urkunde bezeichnet als *nomenclatoris, misso, et apocrisarii sancte sedis apostolice*, ein Privileg Hadrians III. datierte. Dies scheint jener Gregor zu sein, der von Johannes VIII. 876 abgesetzt worden war und vielleicht schon während

344 Vgl. BIEDERMANN, Art. Apokrisiar. 1. Im Byz. Reich, in: LexMA 1 (1980), Sp. 759. Auch der Papst hatte bis mindestens ins 6. Jahrhundert einen ständigen Apokrisiar am byzantinischen Kaiserhof. Zu päpstlichen Apokrisiaren im Westen (bzw. in Rom) vgl. LÖWE, Hinkmar, S. 211–217. Vgl. FLECKENSTEIN, Art. Apokrisiar. 2. Im lat. Westen, in: LexMA 1 (1980), Sp. 759 zum Versuch einer Übertragung des Amtes auf den karolingischen Königshof durch Hinkmar von Reims. Die ihm zeitgenössischen päpstlichen Apokrisiare erwähnt Hinkmar in seinem Werk „De ordine palatii“ ebenso wenig, wie er einen Bezug zum Papst herstellt, vgl. Hinkmar von Reims, De ordine palatii (MGH *Fonte iuris* 3, S. 56, 62, 68, 70, 88).

345 Siehe unten die Skizze zu Arsenius von Orte (ID 6).

346 Vgl. allerdings BÖHMER-ZIELINSKI 287, wo behauptet wird, Arsenius sei schon zu Lebzeiten Nikolaus' I. zur kaiserlichen Partei gewechselt. Jedoch bezeichnete ihn Hadrian II. noch 868 als seinen Apokrisiar (MGH *Epist.* VI, S. 711, Nr. 10; BÖHMER-HERBERS 926).

347 Siehe unten die Skizze zu Arsenius von Orte (ID 6).

348 Siehe zu diesem Amt unten S. 48 f.

349 Vgl. unten die Skizze zu Gregor (ID 29).

350 Allerdings reiste Leo dem Papst offenbar nach und nahm an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. Vgl. unten die Skizze zu Leo von Gabii (ID 55).

desselben Pontifikats restituiert wurde, da bereits 880 Gregor, wohl *nomenclator*, ein Privileg Johannes' VIII. datierte.³⁵¹ Tatsächlich scheint der Apokrisiar zumindest während der Pontifikate Nikolaus' I., Hadrians II. und Johannes' VIII., einen für den Papst sehr wichtigen „Mitarbeiter“ bezeichnet zu haben, der von Legaten- und Stellvertreter-, über Kanzlei- und Vermittlungstätigkeiten verschiedene Aufgaben erfüllen konnte.

2.6.3.8 *cubicularius*

Die Amtsbezeichnung des *cubicularius* ist für vier Personen belegt, alle vier amtierten unter Papst Leo III. und sind jeweils nur einmal erwähnt; alle scheinen Laien gewesen zu sein. Der *cubicularius* Albinus half Leo III. 799 nach dem Attentat auf den Papst.³⁵² Albinus, vielleicht mit Albinus identisch, und Agiprand nahmen an einer Gerichtsverhandlung im Lateranpalast 813 teil.³⁵³ Der *cubicularius* Crisafus wurde 813 oder 814 als Legat Leos III. nach Ravenna gesandt.³⁵⁴

Es scheint, als hätte auch der *cubicularius* kein spezielles Aufgabenfeld gehabt³⁵⁵; möglicherweise wurde die Bezeichnung auch im weiteren Verlauf des 9. Jahrhunderts gar nicht mehr verwendet, die Belege fehlen jedenfalls. Anhand der Erwähnung in der Gerichtsurkunde von 813 wird allerdings deutlich, dass es mehr als einen *cubicularius* gleichzeitig geben konnte.

2.6.3.9 *nomenclator/nomenclator*

Die Bezeichnung *nomenclator* bzw. *nomenclator* ist während des gesamten 9. Jahrhunderts für insgesamt sieben Personen belegt.³⁵⁶ Diese waren fast alle für die Päpste bedeutsame Personen³⁵⁷, einige waren während mehrerer Pontifikate

351 Siehe erneut die Skizze zu Gregor (ID 29).

352 Vgl. unten die Skizze zu Albinus (ID 866).

353 Vgl. unten die Skizzen zu Albinus (ID 119) und Agiprand (ID 120).

354 Vgl. unten die Skizze zu Crisafus (ID 142).

355 Der byzantinische *koubikoularios*, eine Art Kammerdiener, ist ab dem 5. Jahrhundert auch als päpstliches Amt belegt, vgl. Art. *Koubikoularios*, in: Oxford Dictionary of Byzantium, S. 1154. Ursprünglich war er wohl für die Bewachung der Apostelgräber in Rom zuständig, vgl. NIERMEYER, Lexicon, Art. *cubicularius*, S. 284. Zu ihren Aufgaben ab dem Hochmittelalter vgl. KUNZLER, Art. *cubicularius*, in: Lexikon für Theologie und Kirche 2 (3. Aufl. 1994), Sp. 1355. Mit dem ab dem Hochmittelalter an der römischen Kurie belegten *camerarius* hatte der *cubicularius* der Spätantike und des Frühmittelalters allerdings keine Überschneidungen, vgl. FRENZ, Art. Kammer, Kämmerer, IV. Apostolische Kammer, in: LexMA 5 (1991), Sp. 889. Vgl. auch NOBLE, Republic of St. Peter, S. 224; anders als dort behauptet, war aber keiner der genannten Päpste des 9. Jahrhunderts vor seinem Pontifikat *cubicularius*, siehe unten S. 48.

356 Die ursprüngliche Bedeutung der Amtsbezeichnung bezieht sich offenbar darauf, dass der Amtsinhaber für seinen Herren die Namen von geladenen Gäste auf sagte; für den Papst soll der *nomenclator* für den Empfang von Petitionen und Gesandtschaften zuständig gewesen sein, vgl. NIERMEYER, Lexicon, Art. *nomenclator*, S. 720. Vgl. zum Amt auch NOBLE, Republic of St. Peter, S. 226.

357 Der *primicerius* Paschalis (ID 69) ist einmal in den Ann. regni Francorum a. 801 (MGH SS rer. G. [6], S. 114) als *nomenclator* bezeichnet. Ob er dieses Amt auch innehatte oder ob es sich um eine fälschliche Zuschreibung handelt, ist unklar. Zum Amt des *primicerius* siehe unten S. 52 f.

tätig: Theodor unter Leo III. und Paschalis I.³⁵⁸, Theophylakt unter Eugen II. und Gregor IV.³⁵⁹, Gregor vielleicht unter Hadrian II., sicher unter Johannes VIII. und Hadrian III.³⁶⁰, Stephan unter Formosus und Romanus³⁶¹. Alle Träger dieses Amtes waren Laien. Sie übernahmen diverse Aufgaben im Bereich des Gerichtswesens³⁶², des Legationswesens³⁶³ sowie der Kanzlei³⁶⁴ und traten teils als Mittler in Erscheinung. Zweimal scheint der Einfluss dieser Amtsinhaber für den Papst zum Problem geworden zu sein: Leo wurde 823 ermordet, zumindest mit Kenntnis Paschalis' I., vielleicht auch im Auftrag des Papstes³⁶⁵; Gregor, der auch Apokrisiar war³⁶⁶ wurde von Johannes VIII. 876 abgesetzt³⁶⁷. Es gab anscheinend stets nur einen *nomenclator*, der Träger dieser Amtsbezeichnung war eine bedeutende Person, sein Aufgabenbereich war allerdings nicht klar definiert.³⁶⁸

2.6.3.10 *superista*

Der *superista*³⁶⁹ scheint vor allem in den 820er Jahren ähnlich bedeutsam gewesen zu sein wie der *nomenclator*; nur Laien wurden so genannt. Die *superistae* Florus und Quirin sind als Legaten, Prozessteilnehmer und Mittler belegt, Florus wurde vielleicht 823 ermordet³⁷⁰. Im Gegensatz zum *nomenclator* war der *superista* offenbar nicht in der päpstlichen Kanzlei tätig. In der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts sind zwar noch drei Personen mit der Bezeichnung *superista* belegt, deren Bedeutung reichte aber wohl nicht an Florus und Quirin heran. Gratian, der

358 Siehe unten die Skizze zu Theodor (ID 97).

359 Siehe unten die Skizze zu Theophylakt (ID 99). Vielleicht ist dieser identisch mit dem 876 erwähnten Theophylakt (ID 242), dem Vater des *nomenclator* Gregor (ID 29).

360 Siehe unten die Skizze zu Gregor (ID 29).

361 Siehe unten die Skizze unter Stephan (ID 857).

362 Theodor (ID 97) nahm an der Verhandlung 813 im Lateranpalast teil und Theophylakt am Prozess 829 ebendort, es ging jeweils um das Kloster Farfa.

363 Theodor (ID 97) war Legat 815 und 817 jeweils zu Ludwig dem Frommen, Leo (ID 58) war Legat 821 ebenfalls zu Ludwig dem Frommen, Theophylakt (ID 99) war Legat 826 und 828 auch zu Ludwig dem Frommen, Gregor (ID 29) war Legat 875 nach Città di Castello.

364 Theodor (ID 97) datierte drei Urkunden Paschalis' I., Gregor (ID 29) datierte zwei Urkunden Johannes' VIII. und eine Hadrians III., Stephan (ID 857) datierte eine Urkunde Formosus' und eine Romanus'.

365 Siehe unten die Skizze zu Leo (ID 58).

366 Siehe oben S. 47.

367 Siehe unten die Skizze zu Gregor (ID 29).

368 Unklarheit über die Bedeutung des *nomenclator*-Amtes geht auch aus der Beschreibung in der „älteren Richterliste“ (siehe oben Anm. 316) hervor, vgl. SCHRAMM, Studien zu Staat und Verfassung, S. 203 f. und 209 f.

369 Mit dem *superista* war laut RIESENBERGER, Legaten, S. 116 der „Vorsteher des päpstlichen Palastes“ bezeichnet worden. Welche Aufgaben dieser Amtsträger üblicherweise hatte, scheint unklar zu sein. Auch in der Vita Leos IV. wird der *superista* immerhin mit dem Palast in Verbindung gebracht, vgl. HERBERS, Leo IV., S. 242 mit Anm. 266. Laut NIERMEYER, Lexicon, Art. *superista*, S. 1006 handelte es sich bei dem *superista* um den Chef der päpstlichen Palastwache; vgl. auch NOBLE, Republic of St. Peter, S. 248 f.

370 Vgl. die Skizzen zu Florus (ID 23), von dem wir auch wissen, dass er reich an Grundbesitz war, und Quirin (ID 85).

offenbar gleichzeitig *magister militum* war, wurde 855 vom *magister militum* Daniel angeklagt, da er angeblich einen Aufruhr gegen den Kaiser anzetteln wollte; er wurde aber im Gerichtsverfahren Leos IV. und Ludwigs II. freigesprochen.³⁷¹ Undurchsichtiger ist die Rolle des *superista* Gregor, der 882 zu Beginn des Pontifikats Marinus' I. in der Vorhalle von Sankt Peter in Rom ermordet wurde; vielleicht gehörte er einer oppositionellen Gruppierung an, die den neuen Papst nicht anerkennen wollte.³⁷² Etwas mehr wissen wir über den *superista* Petrus, der immerhin zweimal im Pontifikat Johannes' VIII. belegt ist. 878 wurde er vom Papst als Statthalter in Rom eingesetzt, als der Papst ins Westfrankenreich reiste. 881 wurde er als Legat zu Karl III. gesandt.³⁷³

2.6.3.11 *vestararius*

Für den *vestararius* ist die Belegdichte etwas geringer.³⁷⁴ Nur drei Personen, sämtlich Laien, sind während des 9. Jahrhunderts eindeutig als *vestararius* belegt, Gemmosus 813, Pipinus 857 und Georg zwischen 875 und 885; sie erscheinen in den Quellen als Prozessteilnehmer, Beschenker, Schlüsselverwalter und Legat, wobei Georg, der auch das Amt des *magister militum* innehatte, ebenso wie der Apokrisiar und *nomenculator* Gregor 876 von Johannes VIII. verurteilt und abgesetzt wurde.³⁷⁵ Hilarius, den Leo IV. vielleicht 850 nach Ravenna sandte, war möglicherweise auch *vestararius*.³⁷⁶

Das päpstliche *vestiarium* oder *vestarium*, dem der *vestararius* vorgestanden haben soll, wird als der Ort angesehen, an dem die Ausgaben über Baumaßnahmen, Schenkungen und Stiftungen der Päpste aufgezeichnet wurden.³⁷⁷ Die Erwähnungen der *vestarii* im 9. Jahrhundert lassen allerdings eine solche Verbindung nicht erkennen.

2.6.3.12 *magister militum*

Mit 13 nachweisbaren Amtsträgern ist der *magister militum* im 9. Jahrhundert sehr dicht belegt.³⁷⁸ Allerdings konnten mehrere Personen gleichzeitig die Amtsbe-

371 Siehe unten die Skizze zu Gratian (ID 310).

372 Siehe unten die Skizze zu Gregor (ID 836).

373 Siehe unten die Skizze zu Petrus (ID 83).

374 Vgl. zu diesem Amt allgemein NIERMEYER, *Lexicon*, Art. *vestiarius*, S. 1080. Vgl. immer noch GALLETTI, *Del vestarario*, wo sämtliche Beispiele für das Vorkommen eines *vestararius* gesammelt sind (nicht chronologisch oder sonst wie erkennbar geordnet!). Vgl. zum *vestararius* zuletzt auch UNGER, *Liber pontificalis*, S. 304 f. sowie allgemein NOBLE, *Republic of St. Peter*, S. 226.

375 Siehe unten die Skizzen zu Gemmosus (ID 118), Pipinus (ID 229) und Georg (ID 27).

376 Dies ist allerdings von den Quellen nicht gedeckt, vgl. unten die Skizze zu Hilarius (ID 321).

377 Vgl. hierzu zuletzt UNGER, *Liber pontificalis*, S. 304 f.; siehe auch allgemein NIERMEYER, *Lexicon*, Art. *vestiarium*, S. 1079 f.

378 Vgl. zu diesem Amt HERBERS, *Leo IV.*, S. 241 f., der treffend bemerkt: „Wie der Name andeutet war das Amt ursprünglich mit militärischen Aufgaben verknüpft, hatte jedoch im frühmittelalterlichen Rom offensichtlich eine weitere Bedeutung gewonnen. Die bisherigen Untersuchungen gehen zumeist auf die verfassungsrechtliche Bedeutung in Byzanz ein, berücksichtigen aber kaum das frühmittelalterliche Rom.“

zeichnung führen³⁷⁹ und teilweise waren die Personen nicht in Rom tätig³⁸⁰. Von drei Personen wissen wir zudem nichts über ihre Tätigkeiten, sie sind nur erwähnt, weil sie in verwandtschaftlicher Verbindung zu einer anderen Person standen.³⁸¹

Wie bei den meisten bisher erwähnten Amtsbezeichnungen ist auch für den *magister militum* kein klarer Aufgabenbereich erkennbar; nur Laien scheinen so genannt worden zu sein. Bisweilen gab es eine Kombination mit dem Amt des *superista* und dem des *vestararius*³⁸²; ob das zu mehr Kompetenzen oder Aufgaben der Amtsträger führte, ist unklar. Die Personen, welche *magister militum* genannt wurden, waren offenbar für die Stellung eines Papstes nicht unbedeutend: Drei von ihnen sind nur belegt, da sie Anastasius 855 bei dem Versuch unterstützten, das Papstamt zu erlangen, wobei Mercurius zunächst auf der Seite Benedikts III. stand, dann aber offenbar von Arsenius von Orte überzeugt wurde, die Fronten zu wechseln³⁸³; drei Personen wurden zudem vom Papst verurteilt und des Amtes enthoben³⁸⁴.

Weitere Aufgaben und Tätigkeiten des *magister militum* bleiben disparat. Dreimal ist ein solcher als Legat belegt³⁸⁵, viermal im Zusammenhang mit (Gerichts-)urteilen³⁸⁶. Petrus erhielt von Leo IV. den Auftrag, in Civitavecchia eine befestigte Stadt zu bauen.³⁸⁷ Ein etwas genaueres Profil lässt sich nur von Georg, der bereits im Zusammenhang mit dem *vestararius*-Titel erwähnt wurde³⁸⁸, und Deusededit von Ravenna erstellen. Deusededit übernahm hauptsächlich im Jahr 878, als Johannes VIII. ins Westfrankenreich reiste, wichtige Funktionen: als Legat, als päpstlicher Reisebegleiter, als päpstlicher Anwalt. 880/881 setzte sich Johannes VIII. dann für ihn ein und sprach ihn von Vorwürfen frei, welche der Erzbischof von Ravenna gegen ihn erhoben hatte.³⁸⁹

379 So sind 855 Daniel (ID 292) und Gratian (ID 310), der auch *superista* war, parallel als *magister militum* belegt und im selben Jahr Christopher (ID 288), Gregor (ID 312) und Mercurius (ID 367) als Unterstützer des Anastasius bei dessen Versuch, das Papstamt zu erlangen. Im Jahr 876 sind Georg (ID 27) und Sergius (ID 238) parallel belegt.

380 Vor allem der *dux* und *magister militum* Deusededit von Ravenna (ID 16) ist hier zu nennen, dessen Amtssitz zwar in Ravenna zu sein scheint, der aber nichtsdestotrotz vielfältige Aufgaben im Pontifikat Johannes' VIII. übernahm.

381 Dies betrifft Theodor (ID 241), den Vater des Sergius (ID 238), Gratian (ID 783), von dem wir auch nicht sicher wissen, ob er überhaupt *magister militum* war, den Ehemann von Constantina (ID 228) und Gregor (ID 784), den Vater des Gratian (ID 783).

382 Georg (ID 27) war *vestararius* und *magister militum* und Gratian (ID 310) war *superista* und *magister militum*.

383 Neben Mercurius (ID 367) sind dies Christopher (ID 288) und Gregor (ID 312). Vielleicht ist Gregor auch identisch mit dem 876 erwähnten Vater (ID 784) von Gratian (ID 783). Siehe zu beiden auch oben Anm. 381.

384 Dies betraf Daniel (ID 292), Sergius (ID 238) und Georg (ID 27).

385 Als Legaten tätig waren Leo (ID 57) im Jahr 823 zu Ludwig dem Frommen, Mercurius (ID 367) 855 zu Ludwig II. und Deusededit (ID 16) 878 nach Besançon.

386 Hier ist zunächst der bereits erwähnte Prozess um Daniel (ID 292) und Gratian (ID 310) zu nennen, siehe oben S. §§§. Sergius (ID 238) und Georg (ID 27) wurden 876 verurteilt und abgesetzt, da sie angeblich gemeinsam mit Formosus gegen das Wohl der *res publica* aufgebeht hätten. Deusededit (ID 16) ist als päpstlicher Anwalt 878 im Prozess in Arles um das Kloster Saint-Gilles belegt.

387 Siehe unten die Skizze zu Petrus (ID 388).

388 Siehe oben S. 50 mit Anm. 375.

389 Siehe unten die Skizze zu Deusededit von Ravenna (ID 16).

2.6.3.13 *scriniarius/notarius (regionarius)*

Es gibt mehrere Amtsbezeichnungen, die üblicherweise mit der päpstlichen Kanzlei in Verbindung gebracht werden. Auf der einen Seite sind das die *scriniarii* bzw. *notarii (regionarii)*³⁹⁰. Diese sind tatsächlich fast ausschließlich als diejenigen belegt, die päpstliche Urkunden geschrieben haben.³⁹¹ Ob ein Unterschied bestand zwischen einem *scriniarius* und einem *notarius et scriniarius* bzw. einem *notarius regionarius*, geht aus den Papstprivilegien nicht hervor. Von Nikolaus I. werden die drei Personen, welche als Schreiber eines Papstbriefs bekannt sind, nur *scriniarius* genannt; Samuel, der zwei Briefe Johannes' IX. schrieb, ist dagegen als *notarius et scriniarius* belegt.³⁹² Nur ausnahmsweise scheint ein *scriniarius* und/oder *notarius* eine Tätigkeit außerhalb der päpstlichen Kanzlei ausgeübt zu haben, zweimal als Legat, zweimal im Rahmen von Synoden als Teilnehmer bzw. Vorleser und einmal bei einer Gerichtsversammlung.³⁹³

2.6.3.14 *primicerius*

Weitere mit der Kanzlei in Verbindung gebrachte Amtsbezeichnungen sind der *primicerius*, der *secundicerius*, der *cancellarius* und der *bibliothecarius*. Es sind im 9. Jahrhundert neun Personen belegt, welche *primicerius* genannt wurden.³⁹⁴ Von sechs ist eine Tätigkeit in der Kanzlei belegt.³⁹⁵ Bei den drei anderen wissen wir nichts von entsprechenden Aktivitäten. Von Theodor berichten die Quellen, dass er Legat Paschalis' I. war, 823 an einem Prozess um das Kloster Farfa teilnahm und kurz darauf vielleicht mit Zustimmung des Papstes ermordet wurde.³⁹⁶ Quirin war dreimal Legat unter Paschalis I., Eugen II. und Gregor IV., nahm an der Gerichtsverhandlung 829 um das Kloster Farfa teil und war vielleicht Mittler bei der Translation der Reliquien des Heiligen Sebastian.³⁹⁷ Vom *primicerius* Gregor ist nur bekannt, dass er der Vater des 876 von Johannes VIII. verurteilten und abgesetzten *magister militum* Georg war, welche Funktionen er ausübte und wann genau er amtierte, ist unklar.³⁹⁸

390 Vgl. Herbers, Leo IV., S. 243 mit Anm. 276 sowie KORTÜM, Urkundensprache, S. 397–403.

391 Siehe hierzu bereits oben S. 35.

392 Zu den drei *scriniarii* unter Nikolaus I. siehe unten die Skizzen zu Petrus (ID 386), zu Leo (ID 357) und zu Zacharias (ID 439). Zu Samuel (ID 860) siehe bereits oben S. 35. Dieser ist auch einmal als Datar einer Papsturkunde belegt.

393 Dies waren der *scriniarius* Gregor (ID 30), der *notarius et scriniarius* Theodor (ID 422) und der *scriniarius* Georg (ID 190). Der Zusatz *regionarius* kommt außerhalb von Papsturkunden nicht vor.

394 Dieser gilt als der „Vorstehender päpstl. Notare“ und auch als „Leiter des päpstl. Archivwesens“, er sei aber auch als Legat in „besonderen diplomatischen Missionen“ und in der „päpstl. Verwaltung“ eingesetzt worden und soll die meisten Privilegien vom Ende des 8. bis zum Ende des 10. Jahrhunderts datiert haben, vgl. RABIKAUSKAS, Art. *Primicerius notariorum*, in: LexMA 7 (1995), Sp. 212 sowie NOBLE, Republic of St. Peter, S. 221 f. Als *primicerius* belegt sind Paschalis (ID 69), Eustachius (ID 782), Theodor (ID 791), Quirin (ID 85), Tiberius (ID 427), Leo (ID 358), Christopher (ID 13), Gregor (ID 194) und Zacharias (ID 846).

395 Paschalis (ID 69), Eustachius (ID 782), Tiberius (ID 427), Leo (ID 358), Christopher (ID 13) und Zacharias (ID 846) datierten päpstliche Privilegien.

396 Siehe unten die Skizze zu Theodor (ID 791).

397 Siehe unten die Skizze zu Quirin (ID 85).

398 Siehe unten die Skizze zu Gregor (ID 194).

Von den sechs Personen, die als *primicerius* in der Kanzlei Urkunden datierten, übten drei keine uns bekannte Funktion außerhalb der Kanzlei aus.³⁹⁹ Paschalis ist als Attentäter auf Leo III. bekannt, als solcher wurde er angeklagt, verurteilt, exiliert, kehrte nach Rom zurück und wurde restituiert; weitere Tätigkeiten des Paschalis sind aber nicht belegt.⁴⁰⁰ Dass der *primicerius* eine bedeutsame Rolle in der Kanzlei und darüber hinaus gehabt haben soll⁴⁰¹, scheint nicht völlig zutreffend zu sein. Mit Theodor und Quirin führten zwar zwei Träger dieses Amtes in der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts wichtige Funktionen außerhalb der Kanzlei aus, Tätigkeiten in der Kanzlei sind jedoch nicht belegt.

Der *primicerius* Tiberius scheint von Leo IV. bis zu Nikolaus I. tatsächlich die verantwortliche Person bei der Urkundenausstellung gewesen zu sein, jedoch ist über weitere Tätigkeiten quasi nichts bekannt. Die anderen Träger dieses Amtes erscheinen sowieso nur punktuell in den Quellen. Der „Chef“ der Kanzlei war von den 860er bis in die späten 870er Jahre Anastasius Bibliothecarius.⁴⁰² Urkunden datierten vor allem unter Johannes VIII. Träger anderer Ämter, auch Bischöfe.⁴⁰³ Legationen führten in der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts ebenfalls Bischöfe und andere Amtsträger sehr viel häufiger aus.⁴⁰⁴

2.6.3.15 *secundicerius*

Sechs Personen sind als *secundicerius* belegt, der so etwas wie der Stellvertreter des *primicerius* gewesen sein soll.⁴⁰⁵ Drei von ihnen sind nur als Datare von Urkunden erwähnt; der *secundicerius* Theophylakt war wohl tatsächlich zusammen mit dem *primicerius* Tiberius hauptverantwortlich für die Urkundenausstellung im Pontifikat Leos IV. und Benedikts III.⁴⁰⁶ Der *secundicerius* Stephan datierte im Pontifikat Stephans V. deutlich mehr Privilegien als der *primicerius* Zacharias.⁴⁰⁷ Bei den anderen *primicerii* kann man mangels aussagekräftiger Quellen kaum feststellen, ob sie für die Päpste bedeutsam waren in der Kanzlei

399 Dies sind Eustachius (ID 782), Leo (ID 358) und Zacharias (ID 846).

400 Siehe unten die Skizze zu Paschalis (ID 69).

401 Siehe oben Anm. 394.

402 Siehe oben S. 37 f. In der „älteren Richterliste“ (siehe oben Anm. 316), die wohl im dritten Viertel des 9. Jahrhunderts entstanden ist, wird interessanterweise gar keine Verbindung zwischen *primicerius* und Kanzlei hergestellt, vgl. SCHRAMM, Studien zu Staat und Verfassung, S. 203 und 209.

403 Siehe oben S. 35 f.

404 Siehe oben S. 15–20.

405 Der *secundicerius* soll „Gehilfe und Vertreter“ des *primicerius* gewesen sein und mit diesem zusammen die „Herstellung von Papsturkk.“ und die „Wahrung des päpstl. Archivs“ geleitet haben, vgl. RABIKASKAS, Art. *Secundicerius Notariorum*, in LexMA 7 (1995), Sp. 1664. Als *secundicerius* belegt sind Trasmundus (ID 922), Ursus (ID 901), Theophylakt (ID 216), Hadrian (ID 33), Stephan (ID 239), Stephan (ID 841). Wie beim *primicerius* (siehe oben Anm. 402) wird auch beim *secundicerius* in der „älteren Richterliste“ (siehe oben Anm. 316) keine Beziehung zur Kanzlei hergestellt, was für den Abfassungszeitpunkt der Liste in den 860er oder 870er Jahren sogar zutreffen könnte, nicht jedoch für die Zeit davor und danach. Dies sollte eine Warnung sein, Texte wie die „ältere Richterliste“ als normativ und gültig für einen längeren Zeitraum anzusehen.

406 Siehe unten die Skizze zu Theophylakt (ID 216) und zu Tiberius (ID 422).

407 Siehe unten die Skizze zu Stephan (ID 841), zu Zacharias siehe bereits oben Anm. 399.

oder darüber hinaus: Ursus datierte nur eine Urkunde; Trasmundus ist lediglich als Beteiligter an einem Gütertausch belegt; Hadrian wurde von Benedikt III. als Legat zum Gegenkandidaten Anastasius gesandt, der ihn festnehmen ließ; Stephan wurde 876 von Johannes VIII. verurteilt, weil er an der Verschwörung um Formosus beteiligt gewesen sein soll.⁴⁰⁸

2.6.3.16 *cancellarius*

Nur eine Person ist als *cancellarius* belegt.⁴⁰⁹ Da der *cancellarius* Stephan außerhalb des Privilegs Formosus' für das Kloster Gigny nicht erwähnt ist, muss man davon ausgehen, dass die Datierung der Urkunde, auch wenn sie ansonsten einen unverdächtigen Eindruck macht, im Laufe der Überlieferung verändert wurde und die Urkunde eher vom *nomenculator* Stephan oder vom *secundicerius* Stephan datiert wurde.⁴¹⁰

2.6.3.17 *bibliothecarius*

Vom *bibliothecarius* wird gemeinhin angenommen, dass er ähnliche Funktionen ausübte wie der *primicerius*, also Aufsicht über die Urkundenherstellung und über das Archiv.⁴¹¹ Sechs Personen sind im 9. Jahrhundert als *bibliothecarius* belegt; Leo von Silva Candida wird in Flodoards Reimser Kirchengeschichte als *custos bibliothecae Romane ecclesie* bezeichnet und könnte daher der Vorgänger von Megistus von Ostia als *bibliothecarius* gewesen sein⁴¹². Fünf von diesen sind als Datare päpstlicher Privilegien erwähnt⁴¹³, wobei sie jeweils nur zwischen einem und vier Privilegien datierten; sie scheinen also über den gesamten Untersuchungszeitraum betrachtet nicht wichtiger für die Urkundenherstellung gewesen zu sein als der *nomenculator* oder der Apokrisiar⁴¹⁴.

Hiervon ausgenommen werden muss allerdings Anastasius Bibliothecarius, der zwar auch nur vier Privilegien datierte, aber von den frühen 860er Jahren bis in die

408 Siehe unten die Skizzen zu Ursus (ID 901), Trasmundus (ID 922), Hadrian (ID 33) und Stephan (ID 239).

409 Die Belege für Johannes von Silva Candida (ID 44) und Sergius (ID 90) finden sich nur in gefälschten Urkunden.

410 Zum angeblichen *cancellarius* Stephan (ID 858) siehe die Skizze unten. Zum *nomenculator* (ID 857) und zum *secundicerius* (ID 841) siehe bereits oben S. 48 f. und 53 f.

411 Vgl. RABIKAUSKAS, Art. Bibliothecarius, Bibliothekar, II.1 Päpstlicher Bibliothecarius, in: LexMA 2 (1983), Sp. 112 f. In der „älteren Richterliste“ (siehe oben Anm. 316) wird die Zuständigkeit für die einlaufende Korrespondenz betont, vgl. SCHRAMM, Studien zu Staat und Verfassung, S. 204 und 211.

412 Zu Leo von Silva Candida (ID 351) siehe unten die Skizze. Bei den sechs Personen handelt es sich um: Georg (ID 114), Sergius (ID 90), Leo (ID 53), Megistus von Ostia (ID 366), Anastasius Bibliothecarius (ID 3) und Zacharias von Anagni (ID 103). Johannes von Silva Candida (ID 44) ist nur in gefälschten Urkunden als *bibliothecarius* erwähnt.

413 Dies sind Georg (ID 114), Sergius (ID 90), Megistus von Ostia (ID 366), Anastasius Bibliothecarius (ID 3) und Zacharias von Anagni (ID 103).

414 Zusammen datierten die Träger des Amtes *bibliothecarius* neun Privilegien. Von den Trägern des *nomenculator*-Amtes wurden auch neun Privilegien datiert, von Apokrisiaren sieben Privilegien. Siehe zu den Inhabern dieser beiden Ämter oben S. 46–49.

späten 870er die Leitung der päpstlichen Kanzlei und auch des Archivs innehatte und darüber hinaus in weiteren Funktionen wirkte.⁴¹⁵ Auch die *bibliothecarii* vor und nach ihm erfüllten zwar verschiedene Aufgaben außerhalb der Kanzlei, vor allem als Legaten, Synodal- und Prozessteilnehmer (Sergius auch als päpstlicher Anwalt), aber ihre Kompetenzen in der Kanzlei scheinen nicht mit denen des Anastasius vergleichbar gewesen zu sein.⁴¹⁶

Anastasius wird immer als die große Ausnahme angeführt, da er als einziger *bibliothecarius* seit 829 kein Bischof gewesen sei.⁴¹⁷ Betrachtet man allerdings das gesamte 9. Jahrhundert, sind nur zwei oder drei von sechs bzw. sieben Trägern dieser Amtsbezeichnung eindeutig Bischöfe und gleichzeitig *bibliothecarii* gewesen. Leo ist 827 zunächst als Diakon und *bibliothecarius* belegt, dann erst 829 als Bischof.⁴¹⁸ Sergius wird nur in einer Fälschung als Diakon bezeichnet, kann also durchaus auch Laie gewesen sein.⁴¹⁹ Für Georg ist nirgends ein Klerikeramt erwähnt.⁴²⁰

2.6.3.18 *consiliarius*

Als letztes, quasi außer der Reihe, ist der *consiliarius* zu nennen. Bei dieser Bezeichnung ist unklar, ob damit überhaupt irgendwann ein Amt angegeben wurde oder ob es sich um einen Ehrentitel oder gar nur ein okkasionelles Epitheton handelte.⁴²¹ Insgesamt 23 Personen werden in den Quellen als *consiliarius* bezeichnet. Die meisten Belege stammen aus dem Pontifikat Johannes' VIII.⁴²², unter Nikolaus I. und unter Hadrian II. werden je zweimal die Teilnehmer von Legationen so genannt⁴²³. Unter Leo IV. kommt der Begriff einmal im Liber pontificalis vor und bezeichnet den *magister militum* und *superista* Gratian, als dieser vom *magister militum* Daniel des Aufruhrs beschuldigt wurde.⁴²⁴ Ein Beleg in

415 Siehe zu Anastasius (ID 3) bereits oben S. 37 f.

416 Für den *bibliothecarius* Leo (ID 53) ist keine Tätigkeit in der Kanzlei belegt, er war Legat und Synodalteilnehmer 827 und Prozessteilnehmer 829.

417 Vgl. RABIKAUSKAS, Art. Bibliothecarius, Bibliothekar, II.1 Päpstlicher Bibliothecarius, in: LexMA 2 (1983), Sp. 112 f.

418 Siehe unten die Skizze zu Leo (ID 53).

419 Siehe unten die Skizze zu Sergius (ID 90).

420 Siehe unten die Skizze zu Georg (ID 103).

421 Siehe zum *consiliarius* Herbers, Leo IV., S. 242, der auf Parallelen mit dem *consiliarius* der Könige hinweist, der vor allem in Diplomen der zweiten Hälfte des 9. Jahrhunderts und des 10. Jahrhunderts aus Italien vorkommt, vgl. dazu grundlegend KELLER, Struktur der Königsherrschaft, S. 123–223.

422 Dies sind Wibod von Parma (ID 102), Zacharias von Anagni (ID 103), Donatus von Ostia (ID 18), Gauderich von Velletri (ID 25), Petrus von San Grisogono (ID 82), Paulus von Ancona (ID 71), Eugenius von Ostia (ID 21), Walpert von Porto (ID 100), Athanasius II. von Neapel (ID 168), Wido von Camerino (ID 251), Deusdedit von Ravenna (ID 16), Johannes von Ravenna (ID 48), der *superista* Petrus (ID 83) und der Neffe des Papstes Farulf (ID 22).

423 Unter Nikolaus I. sind dies Radoald von Porto (ID 86), Johannes von Cervia (ID 199) und Arsenius von Orte (ID 6). Unter Hadrian sind es Marinus, zu dieser Zeit römischer Diakon (ID 65), Leo von Silva Candida (ID 351), Paulus von Populonia (ID 73), Donatus von Ostia (ID 18) und Stephan von Nepi (ID 92).

424 Siehe unten die Skizze zu Gratian (ID 310).

einer Urkunde Leos III. scheint nicht ursprünglich zu sein.⁴²⁵ Die Erwähnungen in den Pontifikaten Nikolaus' I., Hadrians II. und Johannes' VIII. beziehen sich fast ausschließlich auf päpstliche Legaten, die Mehrheit waren Bischöfe aus der Umgebung Roms.⁴²⁶

Meistens taucht der Begriff in den päpstlichen Briefen auf, wenn der Papst dem Empfänger die Überbringer des Schreibens als Legaten und eben *consiliarius* anempfiehlt; er scheint dadurch ausdrücken zu wollen, welches besondere Vertrauen er in die Personen hatte, damit der Briefempfänger ebensolches Vertrauen in die Legaten habe.⁴²⁷ Zweimal wird *consiliarius* in der Adresse von Papstbriefen für den Briefempfänger verwendet; es scheint, als hätten die beiden Briefempfänger Wibod von Parma und Athanasius II. von Neapel eine Mittlerfunktion zwischen dem Papst und Personen in ihrer Umgebung eingenommen oder aus päpstlicher Perspektive einnehmen sollen.⁴²⁸ Eine ähnliche Position sollten für Johannes VIII. offenbar auch Landulf von Capua und Wido von Camerino einnehmen.⁴²⁹

Entscheidend ist: Für nahezu alle Personen, die *consiliarius* genannt wurden, ist noch eine weitere Amtsbezeichnung belegt.⁴³⁰ Sie waren meistens Bischof⁴³¹, im Einzelfall auch Kardinalpriester, Diakon, *magister militum*, *superista*, *dux* oder Markgraf.⁴³² Zwar wurden einige wenige Personen auch mehrfach als *consiliarius* bezeichnet⁴³³, aber nicht alle Erwähnungen dieser Personen nennen auch den Titel

425 Dies bezieht sich auf den *primicerius* Paschalis, der in der Datierung einer Urkunde Leos III. für König Kenelm von 798 *consiliarius* genannt wird. Die Form der Datierung ist allerdings insgesamt sehr ungewöhnlich und wohl aufgrund von Rückübersetzung aus dem Angelsächsischen verändert worden. Siehe unten die Skizze zu Paschalis (ID 69).

426 Von den in Anm. 422 und Anm. 423 genannten Personen werden nur Wibod von Parma (ID 102), Athanasius von Neapel (ID 168), Wido von Camerino (ID 251) und der *dux* Johannes von Ravenna (ID 48) nicht als Legaten *consiliarius* genannt.

427 Vgl. etwa den Brief Johannes' VIII. an Lambert von Spoleto von 878, in dem er seine Legaten Gauderic von Velletri und Zacharias von Anagni als seine *consiliarii* empfiehlt: *Plura quidem vobis super his scriberemus, sed quia idoneos ac reverendos fideles nostros vestrosque devotos amicos, Gaudericum videlicet et Zachariam episcopos, deliciosos et consiliarios nostros, vobis direximus, qui vestre glorie ea, que litteris desunt, verbis poterunt enarrare, omisimus scribere; quibus sane, que vobis verboten dixerint, quasi nobis credere non dubitetis.* MGH Epist. VII, S. 79, Nr. 83.

428 In Athanasius von Neapel (ID 168) sah der Papst einen Mittler zu anderen weltlichen und geistlichen Großen Süditaliens. Wibod von Parma (ID 102) sollte zwischen dem Papst und dem ostfränkischen König Karlmann vermitteln.

429 Siehe unten die Skizzen zu Landulf (ID 153) und zu Wido (ID 251). Zum Brief an Landulf, in dem dieser in einem ungewöhnlichen Plural als *a secreto consiliariis nostris* bezeichnet wird, vgl. MGH Epist. VII, S. 3, Nr. 4 und BÖHMER-UNGER 194. Wido wird in einem Brief an Berengar von Friaul *consiliarius* genannt, vgl. zu diesem Brief BÖHMER-UNGER 452. In eine ähnliche Richtung geht wohl auf die Bezeichnung von Ludwig dem Jüngeren als *meum consiliarium* durch Johannes VIII., vgl. MGH Epist. VII, S. 83, Nr. 87.

430 Nur der Neffe Johannes' VIII. Farulf (ID 22) ist lediglich einmal als *consiliarius* belegt und hatte wohl kein weiteres Amt.

431 Siehe oben Anm. 422 und 423.

432 Siehe die Skizzen zum Kardinalpriester Petrus von San Grisogono (ID 82), zu Marinus I. (ID 65), zum *magister militum* und *superista* Gratian (ID 310), zum *superista* Petrus (ID 83), zum *dux* Johannes von Ravenna (ID 48) und zum Markgraf Wido von Camerino (ID 251).

433 Dies sind Walpert von Porto (ID 100) und Eugenius von Ostia (ID 21), die anlässlich von drei Legationen so genannt wurden, sowie Zacharias von Anagni (ID 103) und Donatus von Ostia

consiliarius, wohingegen etwa ein *episcopus* so gut wie immer so genannt wurde. Dies spricht dafür, dass es sich beim *consiliarius* nicht um ein einmal vergebenes Amt handelte, welches der Träger dann bis zu seinem Lebensende innegehabt hätte, sondern eher um einen Ehrentitel, der einer Person von Fall zu Fall zugeschrieben wurde. Ziel dürfte es gewesen sein, das besondere Vertrauen auszudrücken, welches der Papst in diese Person hatte, und zu bewirken, dass andere den *consiliarius* als Stellvertreter des Papstes anerkannten. Sehr viel seltener und nur unter Johannes VIII. wurde die Bezeichnung *consiliarius* verwendet, um Personen dazu zu bringen, in päpstlichem Sinne zu handeln, sich für päpstliche Belange einzusetzen. Inwiefern hier der Gebrauch des Begriffs *consiliarius* im Königreich Italien einflussreich war, bleibt aufgrund der nur wenigen Belege allein in einer kurzen Zeitspanne während des Pontifikats Johannes' VIII. fraglich.⁴³⁴

Zusammenfassend lässt sich zu den in den Quellen aufscheinenden römischen Amtsbezeichnungen sagen, dass offenbar nur die *scrinarii* bzw. *notarii (regionarii)* mit einem eindeutigen Aufgabenbereich verbunden waren, nämlich dem Schreiben von päpstlichen Privilegien. Aus einigen wenigen Belegen geht hervor, dass sie wohl ebenso für das Schreiben der Briefe zuständig waren. Alle anderen Amtsträger, seien es Laien oder Kleriker, ja auch Bischöfe von außerhalb Roms, die einen römischen Amtstitel führten, scheinen in etwa dieselben unterschiedlichen Aufgaben übernommen zu haben. Nahezu alle sind belegt als Datare von Urkunden, als Legaten, als Prozess- oder Synodalteilnehmer, als Mittler oder Unterstützer. Dagegen ist bei vielen Trägern dieser Ämter keinerlei Verbindung herzustellen zu den Aufgaben, die das Amt rein vom Namen her oder traditionellerweise umfasst haben müsste. Die erhaltenen Quellen legen also nahe, dass es im päpstlichen Rom des 9. Jahrhunderts eben keine Ämter mit festen Funktionen (mehr?) gab, sondern dass alle Amtsträger sämtliche wichtigen Aufgaben für die Päpste übernehmen konnten und der Papst von Fall zu Fall entschied, wer für welche Aufgabe heranzuziehen war.⁴³⁵

2.7 Karrieren von Päpsten und päpstlichem Personal

Von fast allen Päpsten des 9. Jahrhunderts kennen wir wenigstens ein Amt bzw. eine Würde, die sie vor ihrem Pontifikat innegehabt hatten. Nur über Hadrian III., Bonifatius VI. und Romanus haben wir diesbezüglich keinerlei Informationen. Die Karriere der Päpste von Leo III. bis Hadrian II. und von Stephan V. wird zu Beginn von deren Vita im *Liber pontificalis* jeweils knapp geschildert.⁴³⁶ Dass

(ID 18), die den Titel auf zwei Legationen trugen, der zuletzt genannte wurde als einziger von zwei Päpsten, nämlich Hadrian II. und Johannes VIII. so bezeichnet.

434 Vgl. in diese Richtung argumentierend KELLER, Struktur der Königsherrschaft, S. 189–191 und ihm folgend HERBERS, Leo IV., S. 242 Anm. 268.

435 Vgl. oben die Abschnitte zum Legationswesen (S. 14–24) sowie zur Kanzlei (S. 35–38) zur Rolle von Bischöfen im Vergleich zu Trägern römischer Ämter.

436 Vgl. bereits die Übersicht bei ANDRIEU, Carrière ecclésiastique, S. 97, in der allerdings aus unerfindlichen Gründen Eugen II. fehlt.

Johannes VIII. vor seiner Papstwahl Archidiakon der römischen Kirche war, ist aus den westfränkischen *Annales Bertiniani* bekannt.⁴³⁷ Über die Karrieren der Päpste Marinus I. und Formosus, die beide vor ihrem Pontifikat bereits Bischof gewesen waren, berichten zahlreiche Quellen.⁴³⁸ Auch Stephan VI. war vor seinem Pontifikat schon Bischof, was aus einer proformosianischen Streitschrift hervorgeht.⁴³⁹ Dieselbe Streitschrift führt eine Weihe des späteren Papstes Theodor II. durch Stephan V. an, wobei unklar bleibt, ob er zum (Sub)diakon oder Priester geweiht wurde.⁴⁴⁰ Ein anderer proformosianischer Text verweist auf die Weihe des späteren Papstes Johannes' IX. durch Formosus zum Priester.⁴⁴¹ Auch von den Ämtern Sergius' III., der Ende 897 bzw. Anfang 898 gegen Johannes IX. zum Papst erhoben werden sollte, letztlich aber erst 904 allgemein als Papst anerkannt wurde, berichten die beiden proformosianischen Streitschriften.⁴⁴²

Eine klare Karriereleiter zur Papstwürde scheint es im 9. Jahrhundert zwar nicht gegeben zu haben, aber gewisse Muster sind dennoch erkennbar. Mehrere spätere Päpste kamen bereits im jungen Alter in den Lateranpalast, wurden dort ausgebildet und erzogen.⁴⁴³ Ob sie dort auch Verwaltungsämter ausübten, wie bisweilen in der Forschung angenommen, verraten die Quellen nicht.⁴⁴⁴ Die meisten Päpste waren zunächst Subdiakon, wurden dann Priester einer römischen Titelkirche und als solche zum Papst gewählt.⁴⁴⁵ Seltener wurden die Personen nach dem Subdiakonamt zum Diakon geweiht bzw. wurden gar Archidiakon der römischen Kirche, bevor sie Papst wurden.⁴⁴⁶ Von einigen Päpsten ist nur bekannt, dass sie vor ihrem Pontifikat Priester bzw. Erzpriester der römischen Kirche waren; ob die Quellen über ein vorheriges Subdiakonamt nur schweigen oder ob diese wirklich direkt zum Priester geweiht wurden, ist unklar.⁴⁴⁷

437 Vgl. *Ann. Bertiniani* a. 872 (Grat, S. 189). Vgl. auch BÖHMER-UNGER I sowie unten die Skizze zu Johannes VIII. (ID 174).

438 Siehe unten die Skizzen zu Marinus I. (ID 65) und Formosus (ID 24).

439 Siehe unten die Skizze zu Stephan VI. (ID 805).

440 Siehe unten die Skizze zu Theodor II. (ID 807).

441 Siehe unten die Skizze zu Johannes IX. (ID 808).

442 Siehe unten die Skizze zu Sergius III. (ID 769).

443 Dies trifft zu auf Leo III. (ID 795), Stephan IV. (ID 796), Paschalis I. (ID 797), Sergius II. (ID 800) und vielleicht Benedikt III. (ID 278) sowie Nikolaus. (ID 370), bei denen allerdings die Aufnahme im Lateran sehr eng verbunden ist mit dem Eintritt in den niederen Klerus, so dass sie nicht mehr ganz jung gewesen sein dürften.

444 Von Leo III. (ID 795) wird teilweise angenommen, er sei *vestararius* gewesen (vgl. etwa NOBLE, *Republic of St. Peter*, S. 198), dabei verrät die *Vita des Liber pontificalis* (DUCHESNE II, S. 1) nur: ... *a parva etate in vestiario patriarchio enutritus et edocatus* ... Dass mehrere Päpste des 9. Jahrhunderts *cubicularius* gewesen seien (vgl. NOBLE, *Republic of St. Peter*, S. 224), darauf gibt es in keiner Quelle einen Hinweis.

445 Diese Ämter durchliefen die Päpste Leo III. (ID 795), Paschalis I. (ID 797), Gregor IV. (ID 799), Leo IV. (ID 801), Benedikt III. (ID 278), Hadrian II. (ID 315), Stephan V. (ID 410). Sergius II. (ID 800) war noch dazu Erzpriester, bevor er Papst wurde.

446 Dies trifft auf Stephan IV. (ID 796), Valentin (ID 544), der Archidiakon war, und Nikolaus I. (ID 370) zu. Von Johannes VIII. (ID 174) ist nur bekannt, dass er Archidiakon war und zwar mindestens 20 Jahre vor seinem Pontifikat. Wahrscheinlich war er aber zuvor erst Subdiakon gewesen, was jedoch wegen des Fehlens einer *Vita* im *Liber pontificalis* in keiner Quelle erwähnt ist.

447 Siehe unten die Skizzen zu Eugen II. (ID 798), Romanus (ID 806) und Johannes IX. (ID 808).

Paschalis I. und Leo IV. hatten zudem vor ihrem Pontifikat Ämter bzw. Aufgaben in römischen Klöstern inne. Paschalis war von Leo III. zur Leitung des Klosters Sankt Stephanus Maior bei der Peterskirche beauftragt worden; ob dies vor oder nach der Weihe zum Subdiakon bzw. Priester erfolgte, ist unklar.⁴⁴⁸ Leo IV. wurde wohl bereits als Kind von seinen Eltern in das Kloster Sankt Martinus gegeben, das ebenfalls bei der Peterskirche lag.⁴⁴⁹

Wie an den bekannten Streitigkeiten im Anschluss an den Pontifikat Formosus' deutlich wird, war es zwar im 9. Jahrhundert nicht vorgesehen, dass jemand Papst wurde, der bereits vorher Bischof einer anderen Kirche gewesen war⁴⁵⁰, dennoch wissen wir von vier Personen, die eine solche Laufbahn absolvierten. Neben Formosus waren das Marinus I., dessen Karriere mit dem Subdiakonats begann, der unter Nikolaus I. Diakon wurde und unter Johannes VIII. Bischof von Cerveteri. Stephan VI. war von Formosus zum Bischof von Anagni geweiht worden. Sergius III. war Subdiakon und Diakon, wurde dann womöglich zunächst Bischof von Cerveteri, gab dieses Amt aber vielleicht schon kurz nach Formosus' Tod auf und wurde von Stephan VI. zum Priester geweiht.⁴⁵¹ Bei Marinus I. ist zudem hervorzuheben, dass für ihn als einzigen Papst des 9. Jahrhunderts auch die Bezeichnung eines Amtes belegt ist, welches gemeinhin mit der päpstlichen Verwaltung in Verbindung gebracht wird: Unter Johannes VIII. wird er zweimal *arcarius* genannt.⁴⁵²

Deutlich weniger ist bekannt über konkrete Tätigkeiten, die die Päpste ausgeübt hatten, bevor sie Papst wurden. Am häufigsten sind die späteren Päpste im Zusammenhang mit römischen Synoden belegt. Valentin nahm als Archidiakon an der römischen Synode 826 teil.⁴⁵³ In der Unterschriftenliste der römischen Synode von 853 sind gleich vier spätere Päpste zu finden, nämlich Benedikt III., damals Titelpriester von Santa Maria in Trastevere, Nikolaus I., damals Diakon der römischen Kirche, Hadrian II., damals Titelpriester von San Marco, und Johannes VIII., damals Archidiakon der römischen Kirche.⁴⁵⁴ Nikolaus I. las zudem eine Ansprache Leos IV. während dieser Synode vor.⁴⁵⁵ Johannes VIII. nahm als Archidiakon auch an der römischen Synode 861 teil.⁴⁵⁶ In den Akten der römischen Synode

448 Siehe unten die Skizze zu Paschalis I. (ID 797).

449 Siehe unten die Skizze zu Leo IV. (ID 801). Vgl. hierzu auch HERBERS, Mönchtum und Papsttum, bes. S. 31 f.

450 Vgl. zum sogenannten Translationsverbot SCHOLZ, Transmigration, bes. S. 5–45 und 102–117, SOMMAR, Hincmar von Reims and the Canon Law of Episcopal Translation, S. 439–441.

451 Siehe unten die Skizzen zu Marinus I. (ID 65), Formosus (ID 24), Stephan VI. (ID 805) und Sergius III. (ID 769).

452 Vgl. zu diesem Amt oben S. 43. Diese Amtsbezeichnung führte vielleicht dazu, dass Marinus I. in einigen Quellen von nördlich der Alpen wohl fälschlicherweise als *archidiaconus* der römischen Kirche bezeichnet wurde, vgl. ZIMMERMANN, Papstabsetzungen 51 f. Anm. 15 mit weiterer Literatur.

453 Siehe unten die Skizze zu Valentin (ID 544).

454 Siehe unten die Skizzen zu Benedikt III. (ID 278), Nikolaus I. (ID 370), Hadrian II. (ID 315) und Johannes VIII. (ID 174).

455 Vgl. MGH Conc. III, S. 335.

456 Siehe unten die Skizze zu Johannes VIII. (ID 174).

von 869 sind mehrere spätere Päpste als Vorleser genannt, nämlich wiederum Johannes VIII. als Archidiakon, Marinus I. als Diakon und Formosus als Bischof von Porto.⁴⁵⁷ Sergius III. wurde auf der Synode in Ravenna 898 als Priester verurteilt und abgesetzt.⁴⁵⁸

Nur von Marinus I. und von Formosus sind darüber hinaus weitere Tätigkeiten im Umfeld ihrer Vorgänger als Päpste bekannt. Marinus nahm als Subdiakon am Empfang byzantinischer Gesandter in Santa Maria Maggiore 860 teil. Als Diakon war er zweimal päpstlicher Legat nach Byzanz. 869 präsidierte er in Konstantinopel in Vertretung des Papstes der Universalsynode. Als Bischof wurde er von Johannes VIII. als Legat ins Frankenreich und nach Neapel gesandt. Für Photios galt er 880 als Mittelsmann zu Papst Johannes VIII.⁴⁵⁹

Formosus war ebenfalls mehrfach als päpstlicher Legat tätig, nach Bulgarien und ins Frankenreich. Seine Bedeutung unter Hadrian II. wird auch daran deutlich, dass Anastasius Bibliothecarius ihm eine Übersetzung widmete. Wegen angeblicher aufrührerischer Handlungen wurde er 876 zusammen mit einigen anderen Personen abgesetzt. Erst 883 oder 884 wurde er als Bischof von Porto restituiert und soll 885 Stephan V. zum Papst geweiht haben. Weitere Tätigkeiten vor seinem Pontifikatsbeginn 891 sind nicht belegt.⁴⁶⁰

Karrieren von Personen aus dem päpstlichen Umfeld, welche nicht selbst Papst wurden, sind ungleich schwerer zu rekonstruieren. Zwar sind für zahlreiche Personen mehrere Ämter belegt, jedoch ist oft unklar, ob die Personen diese Ämter nacheinander oder gleichzeitig ausübten, teilweise könnten verschiedene Amtsbezeichnungen auch synonym gebraucht worden sein.

Nur für drei Personen aus der päpstlichen Umgebung ist ein Aufstieg innerhalb der kirchlichen Hierarchie belegt, wie er für die Päpste regelmäßig beobachtet werden konnte. Theodosius war unter Eugen II. Priester, wahrscheinlich einer römischen Kirche, wurde dann aber aus unbekanntem Gründen vom Papst abgesetzt. Jedoch scheint spätestens Gregor IV. Theodosius sein Priesteramt restituiert zu haben, da er ihn sodann zum Bischof von Segni machte.⁴⁶¹ Leo war unter Eugen II. Diakon der römischen Kirche und gleichzeitig *bibliothecarius* des apostolischen Sitzes. Spätestens unter Gregor IV. war er zum Bischof geweiht worden, wobei sein Bischofssitz nicht bekannt ist; das Amt des *bibliothecarius* übte er weiter aus.⁴⁶² Eugenius, am Anfang von Johannes' VIII. Pontifikat als (wohl römischer) Priester belegt, wurde spätestens 877 Bischof von Ostia und war als solcher auch mehrfach für den Papst tätig.⁴⁶³ Der „Aufstieg“ von Anastasius Bibliothecarius verlief dagegen nicht ohne Brüche.⁴⁶⁴ Als Kardinalpriester von San Marcello

457 Siehe unten die Skizzen zu Johannes VIII. (ID 174), Marinus I. (ID 65) und Formosus (ID 24).

458 Siehe unten die Skizze zu Sergius III. (ID 769).

459 Siehe unten die Skizze zu Marinus I. (ID 65).

460 Siehe unten die Skizze zu Formosus (ID 24).

461 Siehe unten die Skizze zu Theodosius von Segni (ID 138).

462 Siehe unten die Skizze zu Leo (ID 53).

463 Siehe unten die Skizze zu Eugenius von Ostia (ID 21).

464 Siehe unten die Skizze zu Anastasius Bibliothecarius (ID 3).

wurde er zunächst abgesetzt; wohl unter Nikolaus I. wurde er Abt des römischen Klosters bei Santa Maria in Trastevere. Erst unter Hadrian II. war er dann päpstlicher *bibliothecarius*; den Abbatat in Trastevere scheint er weiterhin innegehabt zu haben.⁴⁶⁵

Darüber hinaus sind nur Personen bekannt, denen im Verlauf ihrer Tätigkeit für das Papsttum zusätzliche Ämter verliehen wurden oder die wohl parallel mehrere Ämter innehatten. Zusätzliche Ämter erhielten vor allem einige Bischöfe insbesondere unter Johannes VIII.⁴⁶⁶ Einzelne Personen in Rom, deren Einfluss auch besonders hoch gewesen sein dürfte, hatten parallel mehrere Ämter aus dem Bereich der päpstlichen Verwaltung inne, etwa das Amt des *primicerius* und des *nomenclator* oder das Amt des *magister militum* und des *superista*, auch Kombinationen aus *magister militum* und *vestararius* oder aus *nomenclator* und Apokrisiar kommen vor.⁴⁶⁷

Da die Karrieren der im päpstlichen Umfeld tätigen Personen kaum allein über Ämter nachvollzogen werden können, bleibt als weitere Möglichkeit, diejenigen Personen zu eruieren, die länger, vielleicht unter mehreren Päpsten und dazu noch in verschiedenen Funktionen tätig waren. Trotz der deutlich geringeren Quelldichte und dadurch geringeren Zahl an belegten Personen finden sich solche bereits für die erste Hälfte des 9. Jahrhunderts mehrfach. Der *nomenclator* Theodor datierte etwa mehrere Privilegien Paschalis' I., war aber bereits unter Leo III. und erneut unter Paschalis I. auch als Legat tätig und nahm zudem an einer Gerichtsversammlung Leos III. 813 teil.⁴⁶⁸ Johannes von Silva Candida war mehrfach Legat unter Leo III. und Paschalis I. und nahm an einer Gerichtsversammlung unter Leo III. sowie der römischen Synode 826 unter Eugen II. teil; es ist bezeichnend, dass ihm von späteren Fälschern die Datierung von drei Privilegien Leos III. zugeschrieben wurde und er zudem im Translationsbericht der Sebastian-Reliquien eine entscheidende Mittlerrolle zwischen Papst und Reliquienempfängern einnimmt.⁴⁶⁹

Vor allem während der Pontifikate Nikolaus' I., Hadrians II. und Johannes' VIII. kann man Personen beobachten, die über zwei oder drei Pontifikate hinweg immer wieder in verschiedenen Funktionen tätig waren. Neben den bereits genannten späteren Päpsten und Bischöfen, denen ein weiteres Amt verliehen

465 In der Adresse des Widmungsschreibens zur Übersetzung der Konstantinopolitaner Synodalakten von 871 oder 872 für Hadrian II. bezeichnet Anastasius sich selbst als *abbas et summae ac apostolicae vestrae sedis bibliothecarius*, vgl. MGH Epist. VII, S. 403, Nr. 5.

466 Dies waren Stephan von Nepi (ID 92), der wohl unter Johannes VIII. *arcarius* des apostolischen Sitzes wurde (siehe zum Amt oben S. 43), Zacharias von Anagni (ID 103), der als Nachfolger des Anastasius Bibliothecarius (ID 3) frühestens ab 879 päpstlicher *bibliothecarius* war (siehe zum Amt oben S. 54 f.), sowie Leo von Gabii (ID 55), der zusätzlich zu seinem Bischofsamt päpstlicher Apokrisiar war (siehe zum Amt oben S. 46–48). Dieses Amt hatte bereits unter Nikolaus I. Bischof Arsenius von Orte (ID 6) erhalten.

467 Siehe unten die Skizzen zu Paschalis (ID 69), Gratian (ID 310), Georg (ID 27) und Gregor (ID 29). Zu den Ämtern siehe oben Kap. 2.6.3.

468 Siehe unten die Skizze zu Theodor (ID 97).

469 Siehe unten die Skizze zu Leo von Silva Candida (ID 44).

wurde,⁴⁷⁰ sind hier besonders Bischöfe aus suburbikarischen Bistümern und solchen in der näheren Umgebung Roms zu nennen, welche als päpstliche Legaten und Synodalteilnehmer, teilweise auch als Datare, als Vorleser auf Synoden, als Papstkonskurator oder als Reisebegleiter belegt sind.⁴⁷¹ Besonders hervorzuheben ist der Kardinalpriester Petrus von San Grisogono, einer der wenigen Nicht-Bischöfe, der als Legat und Synodalteilnehmer unter Hadrian II. und Johannes VIII. tätig war.⁴⁷²

Zudem sind einige Personen zu nennen, die zwar (fast) ausschließlich in der päpstlichen Kanzlei tätig waren, jedoch über einen besonders langen Zeitraum, und die an der Produktion von zahlreichen Urkunden unterschiedlicher Päpste beteiligt waren. Der *primicerius* Tiberius datierte zehn Privilegien Leos IV. und Nikolaus' I. Der *secundicerius* Stephan und der *nomenclator* Stephan, die vielleicht sogar identisch sind, datierten Privilegien Stephans V. und Formosus' bzw. Formosus' und Romanus'.⁴⁷³ Unter den Urkundenschreibern sind Theodor, der Privilegien Leos IV. und Benedikts III. schrieb, Gregor, welcher Urkunden Johannes' VIII., Stephans V., Formosus' und Romanus' schrieb, sowie Georg, der Privilegien Johannes' VIII., Marinus' I. und Stephans V. schrieb, anzuführen.⁴⁷⁴

470 Von den späteren Päpsten sind diesbezüglich vor allem Marinus I. (ID 65) und Formosus (ID 24) hervorzuheben, von denen mit weiterem Amt insbesondere Stephan von Nepi (ID 92) und Zacharias von Anagni (ID 103).

471 Zu nennen wären hier Radoald von Porto (ID 86), Leo von Silva Candida (ID 351), Dominicus von Trevi (ID 17), Johannes von Cervia (ID 199), Donatus von Ostia (ID 18), Walpert von Porto (ID 100) und Gauderich von Velletri (ID 25).

472 Siehe unten die Skizze zu Petrus von San Grisogono (ID 82).

473 Siehe unten die Skizzen zu Tiberius (ID 427), Stephan (ID 841) und Stephan (ID 857). Zum Thema Kanzlei siehe oben Kap. 2.5.

474 Siehe unten die Skizzen zu Theodor (ID 422), Gregor (ID 157) und Georg (ID 190).

3. Biogramme

3.1 Hinweise zum Aufbau der Biogramme

Im folgenden Kapitel findet sich in alphabetischer Reihenfolge für jede in die Untersuchung einbezogene Person ein Eintrag. Gleichnamige Personen wurden entsprechend ihrer ID eingeordnet. Auf den Namen und ggf. Beinamen bzw. bei Bischöfen den Bischofssitz folgt eine Tabelle mit Kurzinformationen zu ID, Kleriker- oder Laienstand, Ämtern in chronologischer Reihenfolge, zu den Päpsten, während deren Amtszeiten die Person tätig war, zur Belegzeit und zu den Funktionen, die sie im Auftrag der Päpste ausübten.

Unter den Überschriften „Ämter“ und „Funktionen“ finden sich sodann ausführlichere Informationen zu Amtserwerb und Amtsdauer sowie in chronologischer Ordnung ein kurzer Abriss der Tätigkeiten der jeweiligen Person im päpstlichen Umfeld; hier stehen auch Angaben zu eindeutig durch eigene ID identifizierbaren Handlungspartnern.

Unter der Überschrift „Quellen“ sind die Belegstellen für die unter „Funktionen“ genannten Tätigkeiten einer Person aufgeführt, wobei sich die Reihenfolge an der Nennung in diesem Abschnitt orientiert. Es werden neben der aktuellen Edition der Quelle auch die jeweiligen Nummern der Papstregesten der Regesta Imperii⁴⁷⁵ sowie der dritten Auflage von JAFFÉ, Regesta Pontificum Romanorum (abgekürzt J³) angegeben; dies dient in erster Linie der Einordnung und Kontextualisierung der Quellenstelle, so dass die Person selbst nicht immer im Regest genannt sein muss.

Unter der Überschrift „Literatur“ finden sich Forschungsliteratur und Lexikon-einträge zur jeweiligen Person.

3.2 Personen

Aaron von Reggio-Emilia

ID: 750
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Bischof von Reggio-Emilia
Pontifikat: Hadrian III.
Belegzeit: 882–883
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Aaron ist 882 und 883 als Bischof von Reggio-Emilia belegt.

Funktionen: Aaron war bereits 882 in Ravenna auf Johannes VIII. getroffen, als dieser sich mit Kaiser Karl III. traf. Es dürfte nach wie vor Aaron gewesen sein,

475 BÖHMER-HERBERS entspricht hier den Bänden RI I,4,2,1–I,4,2,3 (und damit den Jahren 844–872) und BÖHMER-UNGER dem Band RI I,4,3 (zu den Jahren 872–882).

der 885 gemeinsam mit weiteren oberitalienischen Bischöfen an einer wohl in Oberitalien tagenden Synode Hadrians III. teilnahm.

Quellen: Privileg Hadrians III. für das Kloster San Sisto in Piacenza von 17. April 885 (MGH Conc. V, S. 208; J³ 7098).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 251c.

Abbo von Maguelone

ID: 730
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Maguelone
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–897
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Abbo war spätestens seit 875 Bischof von Maguelone (heute Bistum Montpellier), als er an der Bischofssynode in Saint-Marcel bei Chalon-sur-Saône teilnahm. Er amtierte mindestens bis 897 (Teilnahme an der Provinzialsynode in Port).

Funktionen: Abbo nahm 878 an der von Johannes VIII. in Troyes geleiteten Synode teil, sein Name findet sich in mehreren Unterschriftenlisten.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. IV, S. 104, 136, 138, 141; BÖHMER-ÜNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 319.

Abbo von Nevers

ID: 651
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nevers
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 862–881
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Abbo war spätestens ab 862 Bischof von Nevers, als er an der Provinzialsynode in Pitres/Soissons teilnahm. Er ist belegt bis 881.

Funktionen: Abbo nahm 878 an der von Johannes VIII. geleiteten Synode in Troyes teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes (MGH Conc. V, S. 104, 106, 136, 138, 141; BÖHMER-ÜNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* II, S. 485.

Acimundus

ID: 1
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Legat

Ämter: Acimundus war unter Johannes VIII. Bischof. Sein Bistum ist unbekannt, vermutlich ist es nicht allzu weit von Rom entfernt gewesen.

Funktionen: Acimundus wurde zusammen mit Walpert von Porto (ID 100) von Johannes VIII. im Dezember 876 zu Graf Lambert von Spoleto geschickt mit der Aufgabe, einen Brief und mündliche Informationen zu übermitteln und dem Papst bei der Rückkehr Bericht zu erstatten.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Lambert von Spoleto (MGH Epist. VII, S. 21, Nr. 23; BÖHMER-UNGER 221; J³ 6497).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 273.

Actard von Nantes/Tours

ID: 236
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt, Bischof von Nantes, Bischof von Théroutane, Erzbischof von Tours
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 843/844–875
 Funktionen: Romreisender, Legat, delegierter Richter, Mittler

Ämter: Actard war Abt eines Klosters in der Erzdiözese Tours. Wohl Ende 843 oder Anfang 844 wurde er Bischof von Nantes, als solcher wurde er vom Bretonenherzog Nominoë 850 abgesetzt, von Karl dem Kahlen aber 851 restituiert. Im Jahr 868 erhielt er von Hadrian II. die Erlaubnis, auf einen anderen freien Bischofssitz zu wechseln und wurde zunächst Bischof von Théroutane, 871 Erzbischof von Tours, wo er bis 875 belegt ist.

Funktionen: Actard war ein treuer Gefolgsmann Karls des Kahlen und als solcher öfter als Mittelsmann zwischen dem westfränkischen König sowie dem Episkopat und dem Papsttum tätig. Als er 850 aus der Bretagne vertrieben wurde, reiste er zum ersten Mal nach Rom zu Papst Leo IV. Eine weitere Romreise, diesmal zu Benedikt III., ist für 857 oder 858 belegt. Im Jahr 863 wurde er im Auftrag von Nikolaus I. auf der Synode von Verberie als delegierter Richter im Streit zwischen dem Bischof von Le Mans und dem Kloster Saint-Calais ernannt. Anfang 868 vermittelte er, im Auftrag der Teilnehmer der Synode von Troyes 866 und Karls des Kahlen nach Rom gereist, zwischen Papst Hadrian II. und

Hinkmar von Reims (ID 197) zusammen mit Arsenius von Orte (ID 6) und Anastasius Bibliothecarius (ID 3). Wenig später war er als Legat für Hadrian II. tätig und übermittelte zahlreiche Briefe ins Westfrankenreich (darunter auch die Erlaubnis für ihn selbst, das Pallium zu tragen und an einen anderen freien Bischofssitz zu wechseln). In den Jahren 871 und 872 wurde er noch zweimal von Hadrian II. mit einer Legation beauftragt, nachdem er jedes Mal zuvor Briefe an den Papst übermittelt hatte.

Quellen: Chronique de Nantes (MERLET, S. 57), BÖHMER-HERBERS 234 und 414, J³ *5421 und *5656; Synodalakten von Verberie 863 (MGH Conc. IV, S. 166; BÖHMER-HERBERS 669; J³ 5866); Brief Hadrians II. an Hinkmar von Reims von 8. März 868 (MGH Epist. VI, S. 711, Nr. 10; BÖHMER-HERBERS 926; J³ 6178); Notiz in der Handschrift Laon, Bibl. mun.: 407 (MGH Conc. IV, S. 243; BÖHMER-HERBERS 901, 928; J³ *6154, J³ *6181); Brief Karls des Kahlen an Hadrian II. von 872 (MGH Conc. IV, S. 533; BÖHMER-HERBERS 1041, 1046; J³ 6297, J³ 6304; Brief der westfränkischen Bischöfe an Hadrian II. von 872 (MGH Conc. IV, S. 548; BÖHMER-HERBERS 1048; J³ 6307).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 312, 369 f.; SCHOLZ, Transmigration, S. 130–147; UNGER, Schriftlichkeit, S. 248, 260.

Adalard von Tours

ID: 144
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Tours
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–891
 Funktionen: Synodalgeladener, Synodalteilnehmer

Ämter: Adalard wurde 875 Erzbischof von Tours und starb am 19. Mai 891.

Funktionen: Auf seinem Weg aus von Arles Richtung Norden im Frühsommer 878 lud Johannes VIII. mehrfach Erzbischöfe und Bischöfe zu einer Synode, die schließlich in Troyes im August stattfand. Adalard erhielt ein am 10. Juni ausgestellt Einladungsschreiben, das in gleichem Wortlaut auch an Hinkmar von Reims (ID 197), Ansegis von Sens (ID 160), Frothar von Bourges (ID 189) und Johannes von Rouen (ID 201) erging. Adalard nahm an der Synode teil und berichtete dort über Invasionen in die Besitzungen von Saint-Maurice (heute Saint-Gatien, Tours), welche die Synode unterbinden sollte, und über den Ungehorsam des bretonischen Episkopats.

Quellen: Brief Johannes' VIII. von 10. Juni 878 (MGH Epist. VII, S. 104 f., Nr. 113; BÖHMER-UNGER 383; J³ *6651); Brief Johannes' VIII. an mehrere Bischöfe von August/September 878 (MGH Epist. VII, S. 88, Nr. 93; BÖHMER-UNGER 409; J³ 6695); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 106, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 312.

Adalbert von Thérouanne

ID: 652
 Klerus/Laie: Klerus
  mter: Bischof von Thérouanne
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

 mter: Frühestens nach dem Wechsel von Actard (ID 236) auf den Erzstuhl von Tours 871 wurde Adalbert Bischof von Thérouanne. Der Treueeid gegenüber dem Erzbischof Hinkmar von Reims (ID 197), den er anlässlich seiner Weihe zum Bischof zu leisten hatte, hat sich allerdings ohne Datum erhalten. Klar belegt ist Adalbert als Bischof von Thérouanne nur 876 und 878.

Funktionen: Adalbert nahm 878 an der von Johannes VIII. geleiteten Synode in Troyes teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 136.

Adalbert von Tuszien

ID: 269
 Klerus/Laie: Laie
  mter: Markgraf von Tuszien, Tutor von Korsika
 Pontifikat: Benedikt III., Johannes VIII.
 Belegzeit: 846–884
 Funktionen: Unterstützer, Verurteilter

 mter: Adalbert wurde 846 Markgraf von Tuszien. Im selben Jahr ist er auch als Tutor von Korsika belegt. Gestorben ist er wohl 884.

Funktionen: Adalbert war zusammen mit Bernhard von Verona (ID 283) im Auftrag Kaiser Ludwigs II. nach dem Tod Leos IV. in Rom, um die Wahl des neuen Papstes zu kontrollieren. Er unterstützte den Kandidaten Anastasius Bibliothecarius (ID 3) gegen Benedikt III., ließ die von Benedikt gesandten Bischöfe Georg von Bomarzo (ID 26) und Maius von Priverno (ID 63) gefangen nehmen, ebenso den kurz darauf geschickten *secundicerius* Hadrian (ID 33) und den *dux* Gregor (ID 28). Er versuchte vergeblich die Weihe des Anastasius durchzusetzen. Im Jahr 878 kerkerte er Johannes VIII. zusammen mit Lambert von Spoleto (ID 206) in Rom ein (wohl um Karlmann als Kaiserkandidaten durchzusetzen). Deshalb wurde er auf der Synode von Troyes 878 von Johannes VIII. in Abwesenheit exkommuniziert.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141–144), BÖHMER-HERBERS 339–349; (J³ *5611–*5622); Synodalakten von Troyes (MG Conc. V, S. 95; BÖHMER-UNGER 408; J³ 6674).

Literatur: FASOLI, Art. Adalberto di Toscana, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 218 f.; KÖLZER, Art. Adalbert von Tuszien, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 96.

Adalgar von Autun

ID: 145
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Autun
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–893
 Funktionen: Legat, Petent, Synodalteilnehmer

Ämter: Adalgar wurde auf der Synode in Saint-Marcel bei Chalon-sur-Saône 875 zum Bischof von Autun geweiht und starb 893.

Funktionen: Zusammen mit Ansegis von Sens (ID 160) und den päpstlichen Legaten Petrus von Fossombrone (ID 75) und Leo von Gabii (ID 55) kam Adalgar im Herbst 876 als Gesandter Karls des Kahlen nach Rom zu Johannes VIII. Er erhielt von diesem das Pallium und wunschgemäß ein Privileg für seine Kirche. Dann sandte der Papst ihn zusammen mit Ansegis zurück ins Westfrankenreich mit dem Auftrag, mehrere Briefe zu übermitteln und als Mittelsmann zwischen Papst und Kaiser zu fungieren. Adalgar nahm an den vom Papst geleiteten Synoden in Ravenna 877 und in Troyes 878 teil.

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Autun von November 876 (BOUQUET, *Recueil IX*, S. 177 f., Nr. 32; BÖHMER-UNGER 210); Brief Johannes' VIII. an Karl den Kahlen von 16. November 876 (MGH *Epist. VII*, S. 23 f., Nr. 25; BÖHMER-UNGER 213; J³ 6485); Synodalurkunde für Adalgar in Ravenna 877 (MGH *Conc. V*, S. 73; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Synodalakten von Troyes 878 (MGH *Conc. V*, S. 106, 136, 138, 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes II*, S. 182 f.

Adalgaud von Vercelli

ID: 700
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Vercelli
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 863–879
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Adalgaud ist spätestens ab 863 Bischof von Vercelli. Er starb wohl 879, da es in diesem Jahr um die Neubesetzung des Bistums Streit gab.

Funktionen: Adalgaud nahm an der Synode in Ravenna 877, deren Vorsitz Johannes VIII. ausübte, teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272 ; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 765b; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 1: Il Piemonte, S. 444.

Adalgis von Parma

ID: 256
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Parma
 Pontifikat: Sergius II., Leo IV.
 Belegzeit: 835–853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Seit 835 ist Adalgis als Graf von Parma nachgewiesen. Nach 853 ist er nicht mehr belegt. Sein Sohn war Suppo II. (ID 162).

Funktionen: Adalgis nahm an der Synode 844 teil, welche die Rechtmäßigkeit des Pontifikats Sergius' II. erklärte, und an der Synode 853, auf der der Kardinalpriester Anastasius (der spätere Bibliothecarius) abgesetzt und mit dem Anathem belegt wurde.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32; J³ *5282; Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 332, 334; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: HLAWITSCHKA, *Franken*, S. 110 f.; Art. Adalgiso, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 225 f.

Adalhard von Corbie

ID: 882
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in Corbie, Abt von Corbie und Corvey
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 772–826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Adalhard ist ab 772 als Mönch in Corbie belegt. Er wurde dort 781 Abt. 822 wurde er auch Abt von Corvey. Er starb 826.

Funktionen: 809 wurde Adalhard von Karl dem Großen zusammen mit Jesse von Amiens (ID 874) und Bernhard von Worms (ID 872) nach Rom gesandt. Dort nahm er an einer Versammlung in der Sakristei von Sankt Peter teil, wo die fränkischen Gesandten mit dem Papst über das Glaubensbekenntnis diskutierten.

Quellen: Synodalakten von Aachen 809 (MGH Conc. II Suppl. 2, S. 287; J³ 4877).

Literatur: FLECKENSTEIN, Art. Adalhard, Abt von Corbie, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 105.

Adalram von Salzburg

ID: 891
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Salzburg
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 821–836
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Adalram war zwischen 821 und 836 Erzbischof von Salzburg.

Funktionen: Adalram reiste 824 mit Erlaubnis Ludwigs des Frommen nach Rom, um von Eugen II. das Pallium zu erbitten. Dieses wurde ihm vom Papst gewährt.

Quellen: Brief Ludwigs des Frommen an Eugen II. von 824 (MGH Epist. V, S. 313, Nr. 9; J³ 5097).

Literatur: –.

Adalrich von Saint-Theudère

ID: 853
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Saint-Theudère (Saint-Chef)
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: 891
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Adalrich ist nur 891 als Abt von Saint-Theudère (auch Saint-Chef genannt, östlich von Lyon gelegen) belegt.

Funktionen: Adalrich reiste 891 zusammen mit Bernoin von Vienne (ID 848) nach Rom und erhielt dort ein Privileg für sein Kloster.

Quellen: Privileg Formosus' für Saint-Theudère von 891 (BOUQUET, Recueil IX, S. 203; J³ *7263).

Literatur: –.

Adbertus

ID: 147
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: ?
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Richter

Ämter: Es ist kein Amt für Adbertus belegt.

Funktionen: Adbertus war einer der Richter bei der Gerichtsversammlung in Arles im Mai 878 wegen des Klosters Saint-Gilles. Ob er mit Papst Johannes VIII. nach Arles gekommen war, wie etwa Deusdedit (ID 16) und Johannes von Ravenna (ID 48), oder aus der Umgebung des Klosters stammte, ist unklar.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7; MGH Conc. V S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678).

Literatur: –.

Adegar

ID: 898
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 824
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Für den nur 824 erwähnten Adegar ist kein Amt belegt.

Funktionen: Adegar war von Kaiser Ludwig dem Frommen zusammen mit Frechulf von Lisieux (ID 897) zu Eugen II. gesandt worden, wo die beiden mit dem Papst und weiteren Bischöfen sowie päpstlichen Dienstleuten über die Bilderverehrung verhandelten.

Quellen: Synodalakten Paris 825 (MGH Conc. II/2, S. 482; J³ *5103).

Literatur: –.

Adelgis von Benevent

ID: 151
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *dux* von Benevent
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 853–878
 Funktionen: Briefübermittler

Ämter: Adelgis folgte seinem Vater Radelchis 853 als *dux* von Benevent. Er starb 878, sein Neffe Waifar wurde sein Nachfolger.

Funktionen: Die Rolle von Adelgis im Pontifikat Hadrians II. ist aufgrund der Quellenlage nicht ganz eindeutig; er scheint aber eher in Opposition zum Papst gestanden zu haben. Dies änderte sich unter Johannes VIII. offenbar. Der Papst war anscheinend *compater* des Adelgis geworden und trat als Mittler zwischen dem Fürsten und Kaiser Ludwig II. auf. Im Jahr 877 erhält Adelgis von Johannes VIII. den Auftrag, einen Brief an den griechischen Flottenführer Gregor (ID 179) weiterzuleiten.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 873 (GRAT 192), BÖHMER-UNGER 91, J³ *6361; Brief Johannes' VIII. an Aio von Benevent von 17. April 877 (MGH Epist. VII, S. 44, Nr. 46; BÖHMER-UNGER 249; J³ 6525).

Literatur: CILENTO, Art. Adelchi, in: Dizionario Biografico degli Italiani 1 (1960), S. 259.

Adelhard von Verona

ID: 146
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Verona
 Pontifikat: Johannes VIII., Hadrian III., Johannes IX.
 Belegzeit: 876–905
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer

Ämter: Adelhard war spätestens ab 876 Bischof von Verona. Er ist bis 905 belegt.

Funktionen: Adelhard nahm 877 an der vom Papst geleiteten Synode in Ravenna teil. Im Jahr 882 erhielt er zusammen mit Walpert von Porto den Auftrag, die vom Papst begonnen Verhandlungen mit Wido von Camerino (ID 251) und Wido von Spoleto um Rückgabe von päpstlichen Gütern in der Pentapolis fortzuführen. 885 nahm er gemeinsam mit weiteren oberitalienischen Bischöfen an einer wohl in Oberitalien tagenden Synode Hadrians III. teil. Im Jahr 898 ist er als Teilnehmer der von Johannes IX. geleiteten Synode in Ravenna nachgewiesen.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von März 882 (MGH Epist. VII, S. 264, Nr. 304; BÖHMER-UNGER 714; J³ 6992); Privileg Hadrians III. für das Kloster San Sisto in Piacenza von 17. April 885 (MGH Conc. V, S. 208; J³ 7098); Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra V, Sp. 722c; CAPITANO, Art. Adalardo, in: Dizionario Biografico degli Italiani 1 (1960), S. 210 f.

Adiprant

ID: 112
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 812
 Funktionen: Legat (?)

Ämter: Adiprant ist nur in dem Placitum von 812 als Abt belegt. Es ist unklar, welchem Kloster er vorstand.

Funktionen: Leo III. schickte 812 mehrere Legaten nach Pistoia, die an seiner Stelle an einem Placitum Adalhards von Corbie teilnahmen. Es ist nicht ganz eindeutig, ob sich die Formulierung *missi domni Leonis pape* auch auf Adiprant bezieht, da sie am Ende einer Reihe mehrerer Personen steht; weitere päpstliche Legaten waren möglicherweise der Abt Christianus (ID 111), Fredo (ID 109), Mauro (ID 110) und der *dux* Petrus (ID 74).

Quellen: Placitum Adalhards von Corbie von 812 (MANARESI, Placiti I, S. 77 f., Nr. 25; J³ 4906).

Literatur: –.

Ado

ID: 555
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 868
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ado ist nur 868 als Priester belegt. Es handelt sich zwar um einen fränkischen Namen, jedoch dürfte er wohl einer römischen Kirche angehört haben.

Funktionen: Auf der Synode in Rom im Oktober 868 trat Ado als Zeuge gegen Anastasius Bibliothecarius (ID 3) auf, dem Beihilfe zum Mord an Hadrians Gemahlin Stephania (ID 415) vorgeworfen wurde.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 868 (GRAT, S. 149; BÖHMER-HERBERS 939; J³ 6190).

Literatur: –.

Ado von Vienne

ID: 257
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in Ferrières und Prüm, Erzbischof von Vienne, päpstlicher Vikar (?)
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 860–875
 Funktionen: Mittler, Briefempfänger

Ämter: Ado war zunächst Mönch in Ferrières und Prüm und seit 860 Erzbischof von Vienne. 875 starb er. Laut Hugo von Flavigny war er auch päpstlicher Vikar (wohl für die Gallia).

Funktionen: Im Jahr 864 beauftragte Nikolaus I. Ado mit der Weiterleitung von Briefen an seine westfränkischen Bischofskollegen. Vor 865 könnte Ado von Nikolaus I. zum päpstlichen Vikar für die Gallia ernannt worden sein, als welcher er allerdings lediglich von Hugo von Flavigny bezeichnet wird. Kurz nach

dem Pontifikatsbeginn Hadrians II. erhielt Ado von Anastasius Bibliothecarius (ID 3) einen Brief, in dem Anastasius sorgenvoll über die Zustände in Rom nach dem Tod Nikolaus' I. berichtet.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an Ado von Vienne von 864 (MGH Epist. VI, S. 301, Nr. 32; BÖHMER-HERBERS 724; J³ 5937); Hugo von Flavigny, Chronicon (MGH SS VIII, S. 354; vgl. J³ * 5971); Brief Anastasius' Bibliothecarius an Ado von Vienne von 868 (MGH Epist. VII, S. 400 f., Nr. 3; BÖHMER-HERBERS 874; J³ *6149).

Literatur: KREMERS, Ado von Vienne; DUCHESNE, Fastes I, S. 210; WESCHE, Art. Ado von Vienne, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980), Sp. 157; UNGER, Schriftlichkeit, S. 266, 271.

Adonius von Pesaro

ID: 701
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pesaro
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Adonius ist offenbar nur 877 als Bischof von Pesaro belegt.

Funktionen: Adonius nahm an dem 877 in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. stattfindenden Konzil teil.

Quellen: Synodalakten Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 858d.

Adrebald von Flavigny

ID: 104
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Flavigny
 Pontifikat: Gregor IV.
 Belegzeit: 834–841
 Funktionen: Legat

Ämter: Ob mit Adrebald wirklich der Abt von Flavigny gemeint ist, ist umstritten, da nach der Klostertradition ein solcher dort erst ab 839 amtierte; jedoch ist er außerhalb dieser Tradition definitiv zum Jahr 838 als Abt von Flavigny belegt. Möglich ist, dass er zuvor Abt von Saint-Germer-de-Fly war. Der Abt ist zwar in erzählenden Quellen zuletzt 838 belegt, starb aber laut dem Abtskatalog von Flavigny im dritten Jahr seines Abbatiats, also im Jahr 841.

Funktionen: Adrebald war 837 von Ludwig dem Frommen zu Gregor IV. gesandt worden. Der Papst schickte ihn zusammen mit seinen Legaten Petrus von Civi-

tavecchia (ID 74) und Bischof Georg (ID 31) zurück zum Kaiser und gab ihm einen Brief zur Übermittlung mit.

Quellen: Astronomus, Vita c. 56 (MGH SS rer. G. [64], S. 512; J³ *5228).

Literatur: DEPREUX, Prosopographie, S. 88–90.

Adroald von Veroli

ID: 258
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Veroli
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Adroald scheint als Bischof von Veroli nur 853 belegt zu sein.

Funktionen: Adroald nahm an der römischen Synode im Dezember 853 unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1388c.

Aduald von Bagnoregio

ID: 558
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Bagnoregio
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–873
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Aduald wurde spätestens 861 Bischof von Bagnoregio. Er wird als Heiliger (auch unter dem Namen Ildeprando) verehrt und starb gemäß der Tradition 873.

Funktionen: Aduald nahm an der von Nikolaus I. geleiteten römischen Synode im November 861 teil und an der von Hadrian II. geleiteten Synode in Rom 869.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64–66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 515b.

Adventius von Metz

ID: 259
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Metz

Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.

Belegzeit: 858–875

Funktionen: Legat

Ämter: Adventius wurde 858 Bischof von Metz und starb 875.

Funktionen: Im Februar 868 wurde Adventius zusammen mit Lothars II. Kanzler Grimland (ID 313) von Hadrian II. mit einer Legation und der Übermittlung von Briefen ins Westfrankenreich und nach Lotharingen beauftragt, nachdem Lothar II. die beiden zuvor nach Rom gesandt hatte.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 868 (GRAT 143; BÖHMER-HERBERS 918; J³ *6166).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes III*, S. 58; STAUBACH, *Herrscherbild*, S. 160–190; GAILLARD, *Évêque*, S. 89–119.

Aetherius von Viviers

ID: 148

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Viviers

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 875–879

Funktionen: Prozessteilnehmer, Zeuge, Synodalteilnehmer

Ämter: Aetherius ist als Bischof von Viviers erstmals 875 und letztmalig 879 belegt.

Funktionen: Im Frühjahr 878 sollte Aetherius im Auftrag Johannes' VIII. in einem Prozess über den Streit zwischen Bernarius von Grenoble (ID 661) und Adalbert von Saint-Jean-de-Maurienne als Zeuge fungieren. Er nahm an der Gerichtsverhandlung über das Kloster Saint-Gilles im Mai 878 teil, ob er dabei die Funktion eines Richters hatte, wie in der Literatur bisweilen behauptet wird, geht aus den Quellen nicht hervor. Im August und September 878 nahm Aetherius an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Teutrannus von Tarentaise von 878 (MGH Epist. VII, S. 107, Nr. 117; BÖHMER-UNGER 359; J³ 6632); Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, *Bullaire Saint-Gilles*, S. 7; MGH Conc. V. S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes I*, S. 239.

Agamus

ID: 880

Klerus/Laie: Laie

Ämter: –

Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 808/809
 Funktionen: Legat

Ämter: Agamus ist nur 808/809 belegt. Ein Amt ist für ihn nicht bekannt; er war ein Gefolgsmann Karls des Großen.

Funktionen: Agamus wurde von Karl dem Großen zusammen mit Roculfus (ID 881) zunächst nach Jerusalem gesandt; auf dem Rückweg kamen die beiden nach Rom und erhielten einen Legationsauftrag von Leo III.

Quellen: Brief Leos III. an Karl den Großen von 808/809 (MGH Epist. V, S. 67, Nr. 8; J³ 4874).

Literatur: –.

Agatho

ID: 137
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius et scriniarius*
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 827
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Agatho ist nur in einer gefälschten Urkunde Eugens II. von 827 als *notarius et scriniarius*⁴⁷⁶ belegt. Möglicherweise geht die Urkunde auf eine echte Vorlage zurück, so dass die tatsächliche Existenz von Agatho nicht letztlich ausgeschlossen werden kann.

Funktionen: Agatho soll Schreiber der Urkunde Eugens II. für Bernhard von Vienne von 827 gewesen sein.

Quellen: Gefälschtes Privileg Eugens II. für Bernhard von Vienne (MGH Epist. III, S. 99, Nr. 20; J³ † 5112).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 46.

Agatho von Bomarzo

ID: 443
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Bomarzo
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Agatho ist nur 826 als Bischof von Bomarzo belegt.

476 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Agatho nahm 826 an der von Eugen II. geleiteten Synode in Rom teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: –.

Agatho von Montefeltro

ID: 442
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Montefeltro
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Agatho ist nur 826 als Bischof von Montefeltro belegt.

Funktionen: Agatho nahm 826 an der von Eugen II. geleiteten Synode in Rom teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 844c.

Agatho von Todi

ID: 260
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Todi
 Pontifikat: Leo IV., Benedikt III.
 Belegzeit: 853–855
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Unterstützer

Ämter: Agatho ist erstmals 853 als Bischof von Todi belegt. Er amtierte mindestens bis 855.

Funktionen: Agatho nahm 853 am Konzil in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil. Nach dem Tod Leos IV. war er offenbar zunächst einer der Anhänger Benedikts III., wechselte aber angesichts der Erhebung des Anastasius zusammen mit Radoald von Porto (ID 86) auf die Seite des Gegenkandidaten. Über das weitere Schicksal Agathos ist nichts bekannt.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 141 f.), BÖHMER-HERBERS 342 und 343 J³ *5612 und J³ *5613.

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1351c.

Agenulf von Mende

ID: 655
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Mende
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Agenulf ist erstmals 875 als Bischof von Mende nachgewiesen. Nach 878 findet sich kein Beleg mehr für ihn.

Funktionen: Agenulf nahm 878 an der von Johannes VIII. geleiteten Synode in Troyes teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes (MGH Conc. V, S. 136, 138, 142; BÖHMERT-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* II, S. 55.

Agiprand

ID: 120
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *cubicularius*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Agiprand ist lediglich 813 als *cubicularius*⁴⁷⁷ nachgewiesen.

Funktionen: Im Jahr 813 nahm Agiprand am ersten Tag an der Gerichtsverhandlung unter Vorsitz Leos III. um Güter des Klosters Farfa teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Agripert von Fano

ID: 444
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fano
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826–851
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Agripert ist erstmals 826 als Bischof von Fano belegt. Gestorben ist er 851.

477 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Agripert nahm an der von Eugen II. 826 in Rom geleiteten Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 662a.

Aigfred von Poitiers

ID: 149
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Poitiers
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–900
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Aigfred ist erstmals 878 als Bischof von Poitiers belegt. Gestorben ist er im Jahr 900.

Funktionen: Aigfred nahm an der von Johannes VIII. geleiteten Synode in Troyes 878 teil, wo er ein päpstliches Privileg erhielt.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 106, 136, 138, 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673); Privileg Johannes' VIII. für Poitiers von 878 (MGH Epist. VII, S. 93 f., Nr. 100; BÖHMER-UNGER 424; J³ 6688).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 86 f.

Aimaricus

ID: 731
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Für Aimaricus ist kein Amt bekannt.

Funktionen: Aimaricus nahm an der von Johannes VIII. geleiteten Synode in Troyes 878 teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Aimo von Jesi

ID: 261
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon in Jesi

Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (in Vertretung des Bischofs)

Ämter: Aimo ist nur 853 als Diakon der Kirche von Jesi nachgewiesen.

Funktionen: Aimo nahm als Vertreter seines Bischofs Anastasius (ID 267) an der von Leo IV. geleiteten Synode in Rom 853 teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Aio von Benevent

ID: 2
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Benevent
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877–886
 Funktionen: Widmungsempfänger

Ämter: Aio ist zwischen 877 und 886 als Bischof von Benevent nachgewiesen.

Funktionen: Während des Pontifikats Johannes' VIII. widmete Anastasius Bibliothecarius Aio die Übersetzung eines Sermo über den heiligen Bartholomäus.

Quellen: Widmungsbrief des Anastasius Bibliothecarius an Aio von Benevent (MGH Epist. VII, S. 441, Nr. 18).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VIII, Sp. 44d-46d.; CILENTO, Art. Aione, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 534 f.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 213–215.

Alarich von Béziers

ID: 732
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Béziers
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Alarich ist erstmals 875 als Bischof von Béziers belegt. Nach 878 ist er nicht mehr belegt.

Funktionen: Alarich nahm 878 an der von Johannes VIII. geleiteten Synode von Troyes teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 309.

Albinus

ID: 119
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *cubicularius*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Albinus ist lediglich 813 als *cubicularius*⁴⁷⁸ nachgewiesen (ob sich die Amtsbezeichnung wirklich auch auf ihn bezieht, ist nicht ganz eindeutig, ebenso unklar ist die Beifügung *quondam Lori*). Möglicherweise ist Albinus mit dem 799 belegten *cubicularius* Albinus (ID 866) zu identifizieren.

Funktionen: Im Jahr 813 nahm Albinus an der Gerichtsverhandlung unter Vorsitz Leos III. um Güter des Klosters Farfa teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Albinus

ID: 866
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *cubicularius*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799
 Funktionen: Mittler

Ämter: Albinus ist nur 799 als *cubicularius*⁴⁷⁹ nachgewiesen. Vielleicht ist er mit dem 813 belegten Albinus (ID 119) zu identifizieren.

Funktionen: Albinus half Leo III. 799 aus dem Kloster Sant’Erasmus zu entkommen, wo er nach dem Attentat von Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69) gefangen gesetzt worden war.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 5), J³ *4661.

Literatur: COSENTINO, Prosopografia dell’Italia bizantina, Bd. 1: A–F, S. 121 f.

Albinus von Amelia

ID: 262
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Amelia
 Pontifikat: Leo IV.

478 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

479 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Belegzeit: 853

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Albinus ist nur 853 als Bischof von Amelia belegt. Sein Nachfolger Leo (ID 54) amtierte spätestens ab 861.

Funktionen: Albinus nahm an der von Leo IV. in Rom geleiteten Synode 853 teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 297d.

Albinus von Anagni

ID: 634

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Anagni

Pontifikat: Hadrian II.

Belegzeit: 869

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Albinus ist nur 869 als Bischof von Anagni belegt. Sein Vorgänger Zacharias (ID 103) wurde 863 von Nikolaus I. abgesetzt, wohl 872 von Hadrian II. aber wiedereingesetzt.

Funktionen: Albinus nahm der von Hadrian II. geleiteten Synode in Rom 869 teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 308b.

Alfred von Bagnoregio

ID: 445

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Bagnoregio

Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Alfred ist nur 826 als Bischof von Bagnoregio belegt.

Funktionen: Alfred nahm an der von Eugen II. geleiteten Synode in Rom 826 teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 515b.

Aliprand von Florenz

ID: 446
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Florenz
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826–833
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Aliprand ist erstmals 826 als Bischof von Florenz nachgewiesen. Nach 833 ist der auch als Agiprand bekannte Bischof nicht mehr belegt.

Funktionen: Aliprand nahm an der von Eugen II. geleiteten Synode in Rom 826 teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* III, Sp. 25c.

Alpert

ID: 152
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Briefübermittler

Ämter: Für Alpert ist kein Amt belegt.

Funktionen: Alpert war zu Johannes VIII. gekommen, wohl als dieser 878 bereits im Westfrankenreich war, und klagte über den Bischof Wala von Metz wegen einer Eheangelegenheit. Der Papst beauftragte Alpert sodann mit der Übermittlung eines Briefes an Wala.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Wala von Metz von 878 (MGH Epist. VII, S. 130, Nr. 156; BÖHMER-ÜNGER 338; J³ 6722).

Literatur: –.

Amadeus von Penne

ID: 264
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Penne
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 837–844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Amadeus war spätestens seit 837, als er ein Diplom Lothars I. erhielt, Bischof von Penne. Er amtierte mindestens bis 844.

Funktionen: Amadeus nahm an der Synode teil, die direkt zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. in Rom tagte.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1112d.

Amalrich von Como

ID: 265

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Como, Abt von Bobbio

Pontifikat: Sergius II.

Belegzeit: 840–860

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Amalrich ist erstmals 840 als *vocatus episcopus* von Como belegt. Zudem war er auch Abt von Bobbio. Er starb nach seinem Epitaph 860.

Funktionen: Amalrich nahm an der Synode teil, die 844 direkt zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. in Rom tagte.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ 5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra V, Sp. 268c; SAVIO, Vescovi, Bd. 2: La Lombardia, Tl. 2, 1: Bergamo, Brescia, Como, S. 304–306.

Ambrosius von Lucca

ID: 266

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Lucca

Pontifikat: Sergius II., Leo IV. (?)

Belegzeit: 843–852

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ambrosius ist zwischen 843 und 852 als Bischof von Lucca belegt.

Funktionen: Ambrosius nahm an der Synode teil, die direkt zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. 844 in Rom tagte. Zudem soll er angeblich an der Synode in Rom 850 unter Leo IV. teilgenommen haben.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ 5282; gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 797d; SCHWARZMAIER, Lucca, S. 92–95.

Amolo von Turin

ID: 760

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Turin
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 880–898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sicher nachweisbar ist Amolo als Bischof von Turin erstmals 880. Ob der auf dem Konzil von Troyes durch eine Unterschrift belegte Arnulf (ID 733) mit ihm gleichzusetzen ist, bleibt unklar. 901 ist mit Eginolf ein neuer Bischof von Turin belegt.

Funktionen: Amolo nahm an der in Ravenna unter Vorsitz Johannes' IX. tagenden Synode 898 teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 434; J³ 7365).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 1026d-1027a; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 1: Il Piemonte, S. 322–325; Art. Amolo, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 3 (1961), S. 4 f.

Anastasius

ID: 158
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius regionarius et scriniarius*
 Pontifikat: Johannes VIII. (Nikolaus I.?)
 Belegzeit: 876–882 (859?)
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Anastasius ist sicher belegt als *notarius regionarius et scriniarius*⁴⁸⁰ zwischen 876 und 882. Die Erwähnung 859 ist wohl nicht authentisch. Möglicherweise ist er identisch mit dem 891 belegten *scriniarius* (ID 849).

Funktionen: Anastasius schrieb vier Privilegien Johannes' VIII., zweimal (die Authentizität des zweiten Privilegs ist fraglich) datiert vom *primicerius* Christopher (ID 13) und einmal von Walpert von Porto (ID 100); beim vierten Privileg fehlt die Datumzeile. Das Privileg Nikolaus' I. von 859, in dem Anastasius ebenfalls als Urkundenschreiber genannt wird, ist wohl gefälscht, die Datierung nach dem Privileg Johannes' VIII. für Montecassino stilisiert.

Quellen: Gefälschtes Privileg Nikolaus' I. für Montecassino von 859 (BÖHMER-HERBERS †497; J³ †5703); Privileg Johannes' VIII. für Tournus von 876 (MIGNE, PL 126, Sp. 687; BÖHMER-UNGER 196; J³ 6466); fragliches Privileg Johannes' VIII. für Tournus von 876 (MIGNE, PL 126, Sp. 688; BÖHMER-UNGER †?197; J³ ?6467); Privileg Johannes' VIII. für für Tournus von 877 (MIGNE, PL 126, Sp. 736; BÖHMER-UNGER 267; J³ 6545); Privileg Johannes' VIII. für Montecassino von 882 (MIGNE, PL 126, Sp. 950; BÖHMER-UNGER 718; J³ 6994).

Literatur: SANTIFALLER, *Elenco*, S. 53 f., 64, 66.

480 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Anastasius

ID: 447
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Anastasius ist nur 826 als Priester belegt. Welcher Kirche er vorstand, ist unbekannt. Wahrscheinlich handelt es sich um eine römische Titelkirche.

Funktionen: Anastasius nahm am unter Vorsitz Eugens II. 826 in Rom tagenden Konzil teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Anastasius

ID: 448
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ein zweiter Anastasius (neben ID 447) ist 826 als Priester belegt. Welcher Kirche er vorstand, ist unbekannt. Wahrscheinlich handelt es sich um eine römische Titelkirche.

Funktionen: Anastasius nahm am unter Vorsitz Eugens II. 826 in Rom tagenden Konzil teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Anastasius

ID: 849
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius*, *scriniarius*
 Pontifikat: Stephan V., Formosus
 Belegzeit: 891
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Anastasius ist nur 891 als *notarius* und *scriniarius*⁴⁸¹ der römischen Kirche belegt. Möglicherweise ist er identisch mit dem unter Johannes VIII. belegten *scriniarius* (ID 158).

481 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Anastasius schrieb 891 die Privilegien Stephans V. für Piacenza und Formosus' für Saint-Theudère.

Quellen: Privileg Stephans V. für Piacenza von 891 (MIGNE, PL CXXIX, Sp. 813; J³ 7230); Privileg Formosus' von Saint-Theudère von 891 (BOUQUET, Recueil IX, S. 203; J³ 7264).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 70.

Anastasius

ID: 862
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius defensorum*
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 899–901
 Funktionen: Datar

Ämter: Anastasius ist nur von 899 bis 901 als *primicerius defensorum*⁴⁸² des apostolischen Sitzes belegt.

Funktionen: Anastasius datierte 899 das Privileg Johannes' IX. für Nonantola.

Quellen: Privileg Johannes' IX. für Nonantola von 899 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 18, Nr. 8; J³ ?7367).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 71–73; UNGER, Schriftlichkeit, S. 261.

Anastasius Bibliothecarius

ID: 3
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Kardinalpriester von San Marcello (in Rom), Abt, *bibliothecarius*, (*primiscrinus*)
 Pontifikat: Leo IV., Benedikt III., Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 847/848–878
 Funktionen: Abgesetzter, Autor, Briefabsender, Briefdiktator, Briefempfänger, Datar, Ernannter, Exkommunizierte, Geweihter, Invasor, Legat, Mittler, Restituierter, Synodalgeladener, Synodalteilnehmer, Übersetzer, Unterstützer, Verurteilter

Ämter: Anastasius wurde von Leo IV. wohl 847 oder 848 zum Kardinalpriester bzw. Titelpriester von S. Marcello in Rom geweiht. 853 wurde er auf einer Synode unter Vorsitz Leos IV. abgesetzt. Als Abt von S. Maria in Trastevere ist er erstmals während des Pontifikats Nikolaus' I. belegt. Hadrian II. ernannte ihn zu Beginn seines Pontifikats zum *bibliothecarius*⁴⁸³. Nur in einer Urkunde,

482 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

483 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

deren Datierung wohl nicht ursprünglich ist, wird Anastasius als *primiscrinus* bezeichnet. Er war der Neffe des Bischofs Arsenius von Orte (ID 6). Er starb etwa 878.

Funktionen: Von Leo IV. zu Beginn von dessen Pontifikat zum Kardinalpriester geweiht, wurde er ab 850 bis 853 mehrfach vorgeladen, (in Abwesenheit) verurteilt, exkommuniziert und schließlich abgesetzt auf Synoden und Gerichtsverhandlungen im Dezember 850 sowie Mai, Juni und Dezember 853. Nach dem Tod Leos IV. wurde Anastasius auf Betreiben seines Onkels Arsenius von Orte (ID 6) und der kaiserlichen *missi* Adalbert von Tuszien (ID 269) und Bernhard von Verona (ID 283) zum Papst erhoben gegen den bereits zuvor in Rom gewählten Benedikt III. Eine Weihe des Anastasius scheiterte aber an der Weigerung der Bischöfe Megistus von Ostia (ID 366) und Petronacius von Albano (ID 380). Auf einer Synode unter Vorsitz Benedikts III. in Rom im Oktober 855 wurde Anastasius erneut abgesetzt, jedoch zur Laienkommunion zugelassen. Eine Annäherung zwischen Anastasius und dem Papst erfolgte offenbar in den ersten Jahren des Pontifikats Nikolaus' I., der wohl bereits bei seiner Wahl das Wohlwollen Kaiser Ludwigs II. genoss, welcher auch dem Anastasius wohlgesonnen war. Etwa ab 861 wird Anastasius als häufigster Diktator von Papstbriefen angenommen, vor allem solchen nach Byzanz, aber auch an zahlreiche fränkische Empfänger; es gibt hierfür zwar keine direkten Quellenbelege, aber durch Diktatvergleiche mit Anastasius' eigenen Werken können ihm die Briefe zugewiesen werden. Mindestens eine Urkunde Nikolaus' I. geht ebenfalls auf sein Diktat zurück. In den ersten Jahren von Nikolaus' I. Pontifikat widmete Anastasius dem Papst zudem eine Übersetzung der Vita des Johannes Eleemon. Wohl im Auftrag Nikolaus' I. verfasste er den Traktat *De episcoporum transmigracione* und unterstützte den Papst bei der Synode 863, auf der die Erzbischöfe Gunther von Köln (ID 314) und Thietgaud von Trier (ID 426) abgesetzt wurden. Am Ende des Pontifikats Nikolaus' I. war Anastasius sicher die wichtigste Person im päpstlichen Umfeld, was auch ein Brief Hinkmars von Reims (ID 197) nahelegt. Direkt am Beginn des Pontifikats Hadrians II. wurde Anastasius zur kirchlichen Kommunion wieder zugelassen und zum *bibliothecarius* ernannt. Er scheint auch zunächst weiter dieselben Funktionen ausgeübt zu haben wie unter Nikolaus I. Spannungen zwischen Hadrian II. und Anastasius deuteten sich allerdings bereits im Brief des Anastasius an Ado von Vienne (ID 257) von Anfang 868 an. Im weiteren Verlauf des Jahres 868 kam es dann zum Bruch zwischen dem Papst und Anastasius, der auf einer römischen Synode im Oktober 868 wegen diverser Vorwürfe exkommuniziert wurde. Diese Vorwürfe scheinen aber relativ bald ausgeräumt worden zu sein. Im Herbst 869 war Anastasius wohl schon wieder als Diktator päpstlicher Briefe tätig (und blieb dies auch weiterhin wie schon unter Nikolaus I.). Angeblich weihte er in diesem Jahr zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25), Arsenius von Orte (ID 6) und Formosus von Porto (ID 24) mehrere Schüler von Konstantin-Kyrill (ID 348) und Method (ID 217), was allerdings wegen des Todes Arsenius' bereits im Frühling oder Sommer 868 nicht

glaubwürdig zu sein scheint. Die Akten der Synode von Konstantinopel 869/870, an der Anastasius selbst teilgenommen hatte, übersetzte er im Auftrag Hadrians II. und widmete die Übersetzung dem Papst. 871 war er zudem als päpstlicher Legat nach Neapel tätig. Seine Rolle änderte sich auch unter dem neuen Papst Johannes VIII. ab 872 nicht. Er widmete dem Papst direkt zu Beginn des Pontifikats die Übersetzung der Konzilsakten von Nizäa 787. Anastasius war verantwortlich für das Diktat der Briefe Johannes' VIII. an verschiedene Empfänger. Bereits unter Hadrian II. hatte er ein Privileg datiert, diese Funktion übte er unter Johannes VIII. noch mindestens viermal aus. Mit Widmungsschreiben für Übersetzungsarbeiten versuchte Anastasius offenbar auch weitere Personen an den Papst zu binden, etwa Karl den Kahlen, Landulf von Capua (ID 153) oder Aio von Benevent (ID 2). Mit Hinkmar von Reims (ID 197), dem wichtigsten Prälaten des Westfrankenreichs, stand Anastasius in Briefkontakt.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 868 (GRAT, S. 144–146, 149; BÖHMER-HERBERS 158, 224, 237, 288, 291; J³ *5359, J³ *5414, J³ 5416, J³ *5479, J³ *5480); Synodalakten von Rom Dezember 853 (MGH Conc. III, S. 331–339; BÖHMER-HERBERS 294, 307; J³ 5502, J³ 5503); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141–144, 175; BÖHMER-HERBERS 339, 342–349, 355; J³ *5611–*5619, J³ *5622, J³ *5628); Widmungsschreiben des Anastasius an Nikolaus I. (MGH Epist. VII, S. 396, Nr. 1; BÖHMER-HERBERS 479; J³ 5797); Manifest Gunthers und Thietgauds an Nikolaus I. von 863 (MGH Conc. IV, S. 157; BÖHMER-HERBERS 684; J³ 5888); Brief Hinkmars von Reims an Anastasius Bibliothecarius von 867 (MGH Epist. VIII, 1, S. 223, Nr. 200; BÖHMER-HERBERS 926; J³ 6178); Brief des Anastasius Bibliothecarius an Ado von Vienne von 868 (MGH Epist. VII, S. 400 Nr. 3; BÖHMER-HERBERS 871, 897, 902, 910; J³ *6146, J³ *6171, J³ *6153, J³ 6158); Brief Hadrians II. an Hinkmar von Reims von 868 (MGH Epist. VI, S. 711, Nr. 10; BÖHMER-HERBERS 926; J³ 6178); Privileg Hadrians II. für Actard von Nantes von 868 (MGH Epist. VI, S. 710, Nr. 9; BÖHMER-HERBERS 923; J³ 6170); Vita Constantini (DÜMMLER/MIKLOSICH, Legende, S. 245); Widmungsschreiben des Anastasius an Hadrian II. (MGH Epist. VII, S. 403–415, Nr. 5; BÖHMER-HERBERS 1039; J³ 6298); Vita Athanasii (MGH SS rer. Lang., S. 447; BÖHMER-HERBERS 1011, 1019, 1043, 1052; J³ *6274, J³ *6284, J³ *6303, J³ *6312); Widmungsschreiben des Anastasius an Johannes VIII. (MGH Epist. VII, S. 416 Nr. 6; BÖHMER-UNGER 62; J³ 6372); Widmungsschreiben des Anastasius an Landulf I. von Capua (MGH Epist. VII, S. 427 f. Nr. 11; BÖHMER-UNGER 110; J³ *6396); Widmungsschreiben des Anastasius an Karl den Kahlen (MGH Epist. VII, S. 430 Nr. 13; BÖHMER-HERBERS 894; J³ *6152); Privileg Johannes' VIII. von Saint-Vaast in Arras von 875 (DRIVAL, Cartulaire, S. 38; BÖHMER-UNGER 149; J³ 6417); Privileg Johannes' VIII. für Saint-Médard in Soissons (TOMASSETTI, Bull. Rom. I, S. 342; BÖHMER-UNGER 158; J³ 6429); Brief Johannes' VIII. an Hinkmar von Reims von 876 (MGH Epist. VII, S. 317, Nr. 4; BÖHMER-UNGER 159; J³ 6431); Privileg Johannes' VIII. für Flavigny von 877 (BOUCHARD, Cartulary, S. 72; BÖHMER-UNGER 259; J³ 6541).

Literatur: LAPÔTRE, De Anastasio bibliothecario; PERELS, Nikolaus I. und Anastasius Bibliothecarius, S. 181–241; ERTL, Diktatoren, S. 87–132; ARNALDI, Art. Anastasio Bibliothecario, in: Dizionario Biografico degli Italiani 3 (1961), S. 25–37; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 150–152; LOHRMANN, Register, S. 239–258; WOLTER, Art. Anastasius Bibliothecarius, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980), Sp. 573 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 260–273.

Anastasius von Jesi

ID: 267
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Jesi
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (vertreten)

Ämter: Anastasius ist nur 853 als Bischof von Jesi belegt.

Funktionen: Anastasius nahm im Dezember 853 an der von Leo IV. geleiteten Synode in Rom nicht selbst teil, sondern wurde durch seinen Diakon Aimo (ID 261) vertreten.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 282a.

Anastasius von San Salvatore

ID: 4
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von San Salvatore (bei Rieti)
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 872–879
 Funktionen: Legat, Mandatempfänger

Ämter: Anastasius ist erstmals 872 als Abt des Klosters San Salvatore belegt in einer Urkunde Kaiser Ludwigs des Frommen. Mindestens bis 879 übte er dieses Amt aus.

Funktionen: 877 oder 878 wurde Anastasius zusammen mit dem Abt Johannes von Farfa (ID 36) als Legat nach Süditalien gesandt, um mit den Amalfitanern einen Pakt gegen die Sarazenen auszuhandeln. 879 erhielt er ein von einem namentlich nicht bekannten päpstlichen *cubicularius* überbrachtes Mandat, eine geraubte *cellula* an den Bischof Gauderich von Velletri (ID 25) zurückzugeben.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Landulf von Capua von 878 (MGH Epist. VII, S. 75, Nr. 79; BÖHMER-UNGER 263 und 302; J³ *6577 und J³ 6582); Brief Johannes' VIII. an Anastasius von San Salvatore von 879 (MGH Epist. VII, S. 159 f., Nr. 199; BÖHMER-UNGER 502; J³ 6812).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 212; UNGER, Schriftlichkeit, S. 269.

Anastasius von Tres Tabernae

ID: 268
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tres Tabernae
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Anastasius ist nur 853 als Bischof von Tres Tabernae belegt.

Funktionen: Anastasius nahm im Dezember 853 an der von Leo IV. geleiteten Synode in Rom teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 178.

Andreas von Blera

ID: 270
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Blera
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Andreas ist nur 853 als Bischof von Blera nachgewiesen.

Funktionen: Andreas nahm an der Synode von Rom im Dezember 853 unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 30b.

Andreas von Cagli

ID: 271
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cagli
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Andreas nahm an der Synode in Rom im Dezember 853 unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 811d.

Andreas von Chiusi

ID: 450
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Chiusi
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Andreas ist nur 826 als Bischof von Chiusi belegt.

Funktionen: Andreas nahm 826 an der von Eugen II. geleiteten Synode in Rom teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 592.

Andreas von Nepi

ID: 559
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nepi
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Andreas ist nur 861 als Bischof von Nepi belegt.

Funktionen: Andreas nahm im November 861 an der unter Vorsitz Nikolaus' I. in Rom stattfindenden Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Rom November 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Andreas von Osimo

ID: 272
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Osimo
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Andreas ist nur 853 als Bischof von Osimo belegt.

Funktionen: Andreas nahm an der Synode in Rom im Dezember 853 unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 498a.

Angilbert von Como

ID: 702
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Como
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Angilbert scheint sicher nur 876 und 877 als Bischof von Como belegt zu sein. Allerdings ist sein Vorgänger Amalrich (ID 265) bereits 860 gestorben und ein Nachfolger ist erst 887 oder 888 belegt.

Funktionen: Angilbert nahm 877 an der von Johannes VIII. in Ravenna geleiteten Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* V, Sp. 271c; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: La Lombardia, Tl. 2, 1: Bergamo, Brescia, Como, S. 306 f.

Angilbert II. von Mailand

ID: 273
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Mailand
 Pontifikat: Eugen II., Sergius II., (Leo IV.)
 Belegzeit: 824–859
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Angilbert war von 824 bis 859 Erzbischof von Mailand.

Funktionen: Angilbert nahm 844 an der römischen Synode am Pontifikatsbeginn Sergius' II. teil.

Quellen: *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 79a; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: La Lombardia, Tl. 1: Milano, S. 318–326; BERTOLINI, Art. Angilberto, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 3 (1961), S. 260–263.

Anno von Freising

ID: 159
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Freising
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 854–875
 Funktionen: Verwalter

Ämter: Anno wurde 854 zum Bischof von Freising gewählt und 855 mit Zustimmung Ludwigs des Deutschen geweiht. Vielleicht war er zuvor Notar Hittos von Freising. Er starb 875.

Funktionen: Anno wurde von Johannes VIII. 873 als Verwalter der päpstlichen Patrimonien in der Germania bezeichnet und war demnach für die Übermittlung der Einkünfte nach Rom verantwortlich.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Anno von Freising von 873 (MGH Epist. VII, S. 286, Nr. 23; BÖHMER-UNGER 71; J³ 6350); Brieffragment Johannes' VIII. an Anno von Freising von 873 (MGH Epist. VII, S. 287, Nr. 24; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 209, Nr. 33; BÖHMER-UNGER 88; J³ 6359).

Literatur: –.

Ansegis von Genf

ID: 703
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Genf
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ansegis ist nur 877 als Bischof von Genf belegt.

Funktionen: Ansegis nahm 877 an der Synode von Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 229.

Ansegis von Sens

ID: 160
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in Saint-Riquier, Abt von Saint-Michel in Beauvais, Erzbischof von Sens, päpstlicher Vikar
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 871–883
 Funktionen: Ernannter, Legat, Synodalgeladener, Synodalteilnehmer

Ämter: Ansegis war zunächst Mönch in Saint-Riquier und dann Abt von Saint-Michel in Beauvais. Ab 871 amtierte Ansegis als Erzbischof von Sens. Er wurde 875/876 zum päpstlichen Vikar in der Gallia ernannt. Er starb 883.

Funktionen: 875 war Ansegis wohl noch nicht als päpstlicher Legat tätig, obwohl dies bei Odorannus von Sens so nachzulesen ist. Ende 875 oder Anfang 876 wurde er von Johannes VIII. auf Wunsch Karls des Kahlen nach dessen Krö-

nung zum Kaiser zum päpstlichen Vikar im Westfrankenreich eingesetzt, was aber auf Widerstand vor allem Hinkmars von Reims stieß. Ende 876 sandte Johannes VIII. die mit den päpstlichen Legaten Petrus von Fossombrone (ID 75) und Leo von Gabii (ID 55) nach Rom gekommenen Ansegis von Sens und Adalgar von Autun (ID 145) mit mündlichen Nachrichten und Briefen wieder zurück ins Westfrankenreich (Ansegis wird in einem Schreiben Adalgar gleichgestellt, in einem weiteren jedoch diverser Missetaten angeklagt). Auf seinem Weg von Arles Richtung Norden im Frühsommer 878 lud Johannes VIII. mehrfach Erzbischöfe und Bischöfe zu einer Synode, die schließlich in Troyes im August stattfand. Ansegis erhielt ein am 10. Juni ausgestelltes Einladungsschreiben, das in gleichem Wortlaut auch an Hinkmar von Reims (ID 197), Adalard von Tours (ID 144), Frothar von Bourges (ID 189) und Johannes von Rouen (ID 201) erging. Ansegis nahm an der Synode von Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. 878 teil.

Quellen: Odorannus von Sens, *Chronicon* (BAUTIER/GILLES, S. 90), BÖHMER-UNGER 139, J³ *6411; Brief Johannes' VIII. an alle Bischöfe der Gallia und Germania von 876 (MGH Epist. VII, S. 316, Nr. 3; BÖHMER-UNGER 143 und 157; J³ *6427 und J³ 6428); Brief Johannes' VIII. an Karl den Kahlen von 876 (MGH Epist. VII, S. 22 f., Nr. 24; BÖHMER-UNGER 211; J³ 6482); Brief Johannes' VIII. an Karl den Kahlen von 876 (MGH Epist. VII, S. 23 f., Nr. 25; BÖHMER-UNGER 213; J³ 6485); Brief Johannes' VIII. von 10. Juni 878 (MGH Epist. VII, S. 104 f., Nr. 113; BÖHMER-UNGER 383; J³ *6651); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 106, 135, 137, 140).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* II, S. 421 f.; OEXLE, Art. Ansegis von Sens, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 678.

Anspert von Mailand

ID: 5
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon, Erzbischof von Mailand
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 857–881
 Funktionen: delegierter Richter, Synodalgeladener, Synodalteilnehmer, Briefübermittler, Mittler, Exkommunizierter, Abgesetzter, Restituierter

Ämter: Anspert, erstmals belegt 857 als Diakon, war von 868 bis 881 Erzbischof von Mailand.

Funktionen: 875 erhielt Anspert zusammen mit Liutfred von Pavia (ID 61) und Paulus von Piacenza (ID 72) ein Mandat Johannes' VIII., als delegierter Richter in einer Ehesache Recht zu sprechen. Zusammen mit Antonius von Brescia (ID 161) wurde er 877 zur unter Vorsitz Johannes' VIII. in Ravenna stattfindenden Synode geladen, an der er auch teilnahm. Als Johannes VIII. im Frühjahr 878 von Rom aus ins Westfrankenreich reiste, beauftragte er Anspert mit der Übermittlung eines Briefes an den ostfränkischen König Karlmann. Anspert

erhielt auch ein Einladungsschreiben zur Synode, welche im August 878 in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. stattfand, zu der er allerdings nicht erschien. Kurz vor der Synode wandte sich Johannes VIII. noch einmal an den Grafen Suppo (ID 162), damit dieser sich zusammen mit Anspert und Wibod von Parma (ID 102) bei König Karlmann für Johannes VIII. einsetzte. Auf der Rückreise aus dem Westfrankenreich wollte Johannes VIII. eine Synode in Oberitalien abhalten, zu der Anspert dreimal geladen wurde, jedoch wie alle anderen Geladenen nicht erschien. Im Frühjahr 879 wurde Anspert wieder von Johannes VIII. zu einem Konzil nach Rom geladen. Als er erneut nicht erschien, wurde er exkommuniziert. Bereits im Herbst 879 wurde Anspert erneut zur Synode nach Rom geladen. Da er weiterhin fernblieb, wurde er als Erzbischof abgesetzt. Als Johannes VIII. Anfang 880 nach Ravenna reiste, setzte er Anspert dort wieder als Erzbischof ein, nachdem sich Angilberga und wohl auch Karl III. für ihn eingesetzt hatten.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 875 (MGH Epist. VII, S. 308 f., Nr. 55; BÖHMER-UNGER 129; J³ 6397); Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand und Antonius von Brescia von 877 (MGH Epist. VII, S. 50, Nr. 55; BÖHMER-UNGER 255; J³ 6537); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Brief Johannes' VIII. an Karlmann von 878 (MGH Epist. VII, S. 86, Nr. 89; BÖHMER-UNGER 345; J³ 6616); Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 878 (MGH Epist. VII, S. 90 f., Nr. 96; BÖHMER-UNGER 346; J³ 6618); Brief Johannes' VIII. an Graf Suppo von 878 (MGH Epist. VII, S. 114, Nr. 128; BÖHMER-UNGER 397; J³ 6668); Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 878 (MGH Epist. VII, S. 100 f., Nr. 108; BÖHMER-UNGER 454; J³ 6729); Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 878 (MGH Epist. VII, S. 96 f., Nr. 103; BÖHMER-UNGER 458 und 461; J³ *6734 und J³ 6735); Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 879 (MGH Epist. VII, S. 133 f., Nr. 163; BÖHMER-UNGER 495; J³ 6775); Exkommunikationssentenz von 879 (MGH Epist. VII, S. 150, Nr. 188; BÖHMER-UNGER 507; J³ 6781); Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 879 (MGH Epist. VII, S. 161 f., Nr. 202; BÖHMER-UNGER 537; J³ 6815); Brief Johannes' VIII. an die Kirche von Mailand von 879 (MGH Epist. VII, S. 202 f., Nr. 228; BÖHMER-UNGER 594 und 598; J³ *6864 und J³ 6879); Erchanberti cont. (MG SS II, S. 329), *Invectiva in Romam* (DÜMMLER, *Gesta Berengarii imperatoris*, S. 152), BÖHMER-UNGER 614, J³ *6901.

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 86d.; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: *La Lombardia*, Tl. 1: *Milano*, S. 332–342; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 177–184; GORLA, *L'arcivescovo Ansperto*, S. 24–115; BERTOLINI, *Art. Ansperto*, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 3 (1961), S. 422–425.

Antoninus

ID: 560
Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Antoninus ist nur 861 als Subdiakon (wohl der römischen Kirche) belegt.

Funktionen: Antoninus nahm gemäß einer Unterschriftenliste an der Synode im November 861 in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 67; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 6822).

Literatur: –.

Antonius von Brescia

ID: 161
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Brescia
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 863–898
 Funktionen: Synodalgeladener, Synodalteilnehmer

Ämter: Antonius ist von 863 bis 898 als Bischof von Brescia belegt.

Funktionen: Im Frühjahr 877 wurde Antonius von Johannes VIII. zusammen mit Anspert von Mailand (ID 5) zu einer Synode in Ravenna geladen. An dieser im August 877 unter Vorsitz Johannes' VIII. in Ravenna stattfindenden Synode nahm Antonius teil.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand und Antonius von Brescia von 877 (MGH Epist. VII, S. 50, Nr. 55; BÖHMER-UNGER 255; J³ 6537); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 536b; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: *La Lombardia*, Tl. 2, 1: Bergamo, Brescia, Como, S. 195–198; DE DONATO, Art. Antonio, in: *Dizionario Biografico degli Italiani*, Bd. 3 (1961), S. 533 f.

Apolenaris

ID: 561
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Apolenaris ist nur 861 als Priester (wohl einer römischen Kirche) belegt.

Funktionen: Apolenaris nahm gemäß einer Unterschriftenliste an der Synode im November 861 in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Apollinaris von Forlì

ID: 562
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Forlì
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Apollinaris ist nur 861 als Bischof von Forlì belegt.

Funktionen: Apollinaris nahm gemäß den Unterschriftenlisten an der Synode im November 861 in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 576b.

Apollinaris von Sarsina

ID: 563
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Sarsina
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer (vertreten?)

Ämter: Apollinaris ist nur 861 als Bischof von Sarsina belegt.

Funktionen: Apollinaris nahm an der Synode im November 861 in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil, wobei in einer Unterschriftenliste steht, er sei vom Priester Dominicus (ID 573) vertreten worden.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Arderadus

ID: 164
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –

Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Richter

Ämter: Für Arderadus ist kein Amt belegt.

Funktionen: Arderadus war einer der Richter bei der Gerichtsversammlung in Arles im Mai 878 wegen des Klosters Saint-Gilles. Ob er mit dem Papst nach Arles gekommen war, wie etwa Deusededit (ID 16) und Johannes von Ravenna (ID 48), oder aus der Umgebung des Klosters stammte, ist unklar.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7; MGH Conc. V. S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678).

Literatur: –.

Ardus

ID: 165
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Richter

Ämter: Für Ardus ist kein Amt belegt.

Funktionen: Ardus war einer der Richter bei der Gerichtsversammlung in Arles im Mai 878 wegen des Klosters Saint-Gilles. Ob er mit dem Papst nach Arles gekommen war, wie etwa Deusededit (ID 16) und Johannes von Ravenna (ID 48), oder aus der Umgebung des Klosters stammte, ist unklar.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7; MGH Conc. V. S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678).

Literatur: –.

Arigis von Foligno

ID: 564
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Foligno
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Arigis ist nur 861 als Bischof von Foligno belegt.

Funktionen: Arigis nahm gemäß den Unterschriftenlisten an der Synode im November 861 in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Aripert von Embrun

ID: 166
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Embrun
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Prozessteilnehmer, Synodalgeladener

Ämter: Aripert ist nur 878 als Erzbischof von Embrun belegt.

Funktionen: Aripert nahm an der Gerichtsverhandlung über das Kloster Saint-Gilles im Mai 878 teil, ob er dabei die Funktion eines Richters hatte, geht aus den Quellen nicht hervor. Er erhielt von Johannes VIII. eine Einladung zur Synode in Troyes 878, eine Teilnahme an der Synode ist allerdings nicht belegt.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7; MGH Conc. V. S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Brief Johannes' VIII. an westfränkische Erzbischöfe (A-pari-Schreiben) von 878 (MGH Epist. VII, S. 117, Nr. 133; BÖHMER-UNGER 377; J³ *6644).

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 292.

Aripert von Fondi

ID: 263
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fondi
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer (einmal wohl vertreten)

Ämter: Aripert ist zwischen 853 und 861 als Bischof von Fondi nachgewiesen.

Funktionen: Aripert nahm am römischen Konzil teil, das 853 unter Vorsitz Leos IV. stattfand, und an der römischen Synode 861, welche von Nikolaus I. geleitet wurde, wobei er hier nach einer Unterschriftenliste durch seinen Priester Martin (ID 611) vertreten wurde.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 721c.

Arn von Salzburg

ID: 870
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof bzw. Erzbischof von Salzburg
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 785–821
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Arn ist zwischen 785 und 821 zunächst als Bischof, ab 798 als Erzbischof von Salzburg belegt.

Funktionen: Arn nahm an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter gegen Leo III., Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), in Rom teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665.

Literatur: KRÄMER, Art. Arn, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980), Sp. 993 f.

Arnald von Toul

ID: 659
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Toul
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–893
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Arnald ist erstmals 876 als Bischof von Toul belegt und amtierte bis 893.

Funktionen: Arnald nahm 878 an der Synode von Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes (MGH Conc. V, S. 105, 107, 135; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 66.

Arnulf von Turin

ID: 733
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Turin
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Arnulf ist nur 878 als Bischof von Turin belegt. Möglicherweise ist er mit Amolo von Turin (ID 760) zu identifizieren.

Funktionen: Arnulf nahm 878 an der von Johannes VIII. in Troyes geleiteten Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes (MGH Conc. V, S. 137, 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Arnulf von Valva

ID: 274
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Valva (und Sulmona)
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Arnulf ist erstmals 853 als Bischof von Valva belegt und amtierte mindestens bis 861.

Funktionen: Arnulf nahm am römischen Konzil, das 853 unter Vorsitz Leos IV. stattfand, teil und an der römischen Synode 861, welche von Nikolaus I. geleitet wurde.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1360b.

Arpald von Ascoli Piceno

ID: 167
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Ascoli Piceno
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Synodalgeladener

Ämter: Arpald ist nur 879 als Bischof von Ascoli Piceno nachgewiesen.

Funktionen: Arpald wurde 879 von Johannes VIII. zur Synode nach Rom geladen. Er nahm allerdings nicht teil und wurde dafür von Johannes VIII. im Nachhinein getadelt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Arpald von 879 (MGH Epist. VII, S. 206 f., Nr. 232; BÖHMER-UNGER 510 und 609; J³ *6842 und J³ 6885).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 442b.

Arsaphios

ID: 885
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Protospathar bzw. Spathar
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 810–812
 Funktionen: Legat

Ämter: Arsaphios ist nur von 810 bis 812 als byzantinischer Protospathar bzw. Spathar belegt.

Funktionen: Arsaphios war Teil einer byzantinischen Gesandtschaft, welche zu Karl dem Großen gesandt worden war. Zusammen mit Theognost (ID 886) und Michael von Synada (ID 884) ging er auf dem Rückweg nach Rom, wo Leo III. den ausgehandelten Friedensvertrag bestätigte und die Gesandten zurück nach Byzanz schickte.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 812 (MGH SS rer. G. [6], S. 136), J³ *4913.

Literatur: COSENTINO, Prosopografia dell'Italia bizantina, Bd. 1: A–F, S. 177; Art. Arsaphios, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 1, S. 198 (ID 618).

Arsenius von Orte

ID: 6
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Orte, Apokrisiar, *consiliarius*
 Pontifikat: Leo IV. (?), Benedikt III., Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 855–868
 Funktionen: Ernannter, Mittler, Synodalteilnehmer, Unterstützer, Legat, Empfangsteilnehmer, Verwalter

Ämter: Arsenius ist 855 erstmals als Bischof von Orte nachgewiesen. Die Synode 848, an der teilgenommen haben soll, hat wohl so nicht stattgefunden. Angeblich wurde er 864 von Kaiser Ludwig II. zum Apokrisiar⁴⁸⁴ des Apostolischen Stuhls ernannt; ein Handeln im Auftrag Ludwigs II. ist jedoch nicht belegt. 865 ist er als *consiliarius* des Papstes erwähnt. Arsenius ist im Frühling oder Sommer 868 im Benevantisches gestorben. Er war der Onkel von Anastasius Bibliothecarius (ID 3).

Funktionen: Arsenius soll einer späteren Fiktion zufolge 848 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teilgenommen haben. 855 unterstützte er seinen Neffen Anastasius (ID 3), als dieser zum Papstkandidaten erhoben wurde. Er nahm 861 an der von Nikolaus I. in Rom geleiteten Synode teil. 864 wurde er

484 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

von Nikolaus I. als Legat zu Ludwig II. gesandt; er scheint zu dieser Zeit der wichtigste Mittelsmann zwischen Kaiser und Papst gewesen zu sein, wofür auch seine Anwesenheit beim Empfang eines Boten Ludwigs II. Anfang 865 spricht. Im Frühjahr 865 beauftragte ihn Nikolaus I. mit einer der wichtigsten Legationen während seines Pontifikats: Arsenius erhielt Briefe zur Übermittlung an verschiedene Empfänger im West- und Ostfrankenreich sowie in Lotharingen, war zuständig für die Restitution Rothads von Soissons (ID 399), für die Beilegung des Ehestreits Lothars II. sowie der Angelegenheit Ingiltruds und für die Sicherung der Einnahmen aus den päpstlichen Patrimonien (die er allerdings nach der Rückkehr offenbar nicht beim Papst ablieferte). Als Verwalter der Patrimonien nahm er im August 865 die *villa* Vendevre-sur-Barse in Schutz. Im Oktober 865 nahm er als Stellvertreter Nikolaus' I. den Eid Ingiltruds entgegen, sich in Rom dem päpstlichen Urteil zu unterwerfen. Im Zusammenhang mit dieser Legation wird er auch mehrfach als päpstlicher *consiliarius* bezeichnet. Auch zu Beginn des Pontifikats Hadrians II. war sein Einfluss groß. Er vermittelte zusammen mit Anastasius (ID 3) und Actard von Nantes (ID 236) zwischen dem Papst und Hinkmar von Reims (ID 197). Bei einer angeblichen Weihe von Schülern von Konstantin-Kyrill (ID 348) und Method (ID 217) 869 soll er neben Gauderich von Velletri (ID 25) und Formosus von Porto (ID 24) sowie Anastasius Bibliothecarius (ID 3) beteiligt gewesen sein, was aber aufgrund seines Todes bereits 868 nicht möglich erscheint.

Quellen: Gesta Conwoionis (MG SS XV,1, S. 458; MGH Conc. III, S. 190 f.; BÖHMER-HERBERS 202; J³ *5387); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141; BÖHMER-HERBERS 339; J³ *5611); Synodalakten Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Libellus de imperatoria potestate (FSI 55, S. 203); Brief Nikolaus' I. an Ludwig II. von 865 (MGH Epist. VI, S. 639, Nr. 121; BÖHMER-HERBERS 734; J³ 5957); Ann. Bertiniani a. 864 (GRAT, S. 115; BÖHMER-HERBERS 722; J³ *5938); Ann. Bertiniani a. 865 (GRAT, S. 118; BÖHMER-HERBERS 736; J³ *5953); Brief Nikolaus' I. an Karl den Kahlen von 865 (MGH Epist. VI, S. 303, Nr. 33; BÖHMER-HERBERS 737; J³ 5947); Brief Nikolaus' I. an Lothar II. von 865 (MGH Epist. VI, S. 309, Nr. 37; BÖHMER-HERBERS 739; J³ 5952); Brief Nikolaus' I. an den westfränkischen Episkopat (MGH Epist. VI, S. 305, Nr. 34; BÖHMER-HERBERS 740; J³ 5949); Brief Nikolaus' I. an den lotharingischen Episkopat von 865 (MGH Epist. VI, S. 307, Nr. 35; BÖHMER-HERBERS 742; J³ 5950); Ann. Bertiniani a. 865 (GRAT, S. 121; BÖHMER-HERBERS 743; J³ *5955); Brief Nikolaus' I. an Arduicus von Besançon von 865 (MGH Epist. VI, S. 643, Nr. 123; BÖHMER-HERBERS 758; J³ 5962); Brief Adventius' von Metz an Nikolaus I. von 865 (MGH Epist. VI, S. 227, Nr. 12; BÖHMER-HERBERS 772; J³ 5986); Brief Arsenius' an alle Gläubigen im Frankenreich von 865 (MGH Epist. VI, S. 225, Nr. 11; BÖHMER-HERBERS 780 und 781; J³ 5983 und J³ 5984); Ann. Bertiniani a. 865 (GRAT, S. 122; BÖHMER-HERBERS 773; J³ *5974); Ann. Bertiniani a. 866 (GRAT, S. 134; BÖHMER-HERBERS 805; J³ *6048); Brief Hadrians II. an Hinkmar von Reims von 8. März 868 (MGH Epist. VI, S. 711, Nr. 10; BÖHMER-HERBERS 926; J³ 6178); Vita Constantini (DÜMMLER/MIKLOSICH, Legende, S. 245).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 735b.; PETRUCCI, Art. Arsenio, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 4 (1962), S. 339–342; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 145–150; SCHIEFFER, Art. Arsenius von Orte, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 1054 f.; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 267, 269, 272.

Articarius von Senigallia

ID: 566
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Senigallia
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Articarius ist nur 861 als Bischof von Senigallia belegt.

Funktionen: Articarius nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 867c.

Asuinus von Camerino

ID: 567
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Camerino
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Asuinus ist nur 861 als Bischof von Camerino belegt zu sein. Ob er mit dem Heiligen Ansovino zu identifizieren ist, ist aufgrund der widersprüchlichen hagiographischen Texte über diesen unklar.

Funktionen: Asuinus nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 549d–550a.

Athanasius I. von Neapel

ID: 275
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Neapel

Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.

Belegzeit: 848–872

Funktionen: Geweihter, Synodalgeladener, Synodalteilnehmer, Romreisender

Ämter: 848 wurde Athanasius I. zum Bischof von Neapel geweiht. Er starb 872.

Funktionen: Athanasius I. wurde von Leo IV. 848 in Rom zum Bischof geweiht.

Ende 860 oder Anfang 861 wurde er von Nikolaus I. zu einer Synode in Rom geladen. An der von Nikolaus I. geleiteten Synode in Rom im Februar 861 nahm er teil. Ende 871 oder Anfang 872 flüchtete er vor seinen Gegnern aus Neapel nach Rom zu Papst Hadrian II., von dem er ehrenvoll empfangen wurde.

Quellen: Vita Athanasii (VUOLO, S. 124 f., 129 f., 140), BÖHMER-HERBERS 163, 536, 540, 1042, J³ *5630, J³ *5740, J³ 5741.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra VI, Sp. 70d–77d; BERTOLINI, Art. Atanasio, in: Dizionario Biografico degli Italiani 4 (1962), S. 508–510; HERBERS, Leo IV., S. 437–443.

Athanasius II. von Neapel

ID: 168

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Neapel, *consiliarius*

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 876–898

Funktionen: Geweihter, Exkommunizierter

Ämter: Athanasius II. wurde 876 zum Bischof von Neapel geweiht. 879 ist er zudem als päpstlicher *consiliarius*⁴⁸⁵ belegt. Er starb 898.

Funktionen: Athanasius II. wurde von Johannes VIII. 876 in *Canzia* (bei Capua) zum Bischof von Neapel geweiht. Er stand in engem Briefkontakt mit dem Papst, das Verhältnis verschlechterte sich aber zunehmend wegen der Sarazenenbündnisse seines Bruders Sergius und auch des Athanasius selbst. Auf der Synode im April 881 in Rom wurde Athanasius (wohl in Abwesenheit) von Johannes VIII. exkommuniziert.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Athanasius II. von 877 (MGH Epist. VII, S. 40, Nr. 42; BÖHMER-UNGER 173 und 244; *6445 und J³ 6523); Brief Johannes' VIII. an mehrere süditalienische Bischöfe (A-pari-Schreiben) von 881 (MGH Epist. VII, S. 247, Nr. 279; BÖHMER-UNGER 678–685; J³ 6960–J³ *6967).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra VI, Sp. 77d–82c; BERTOLINI, Art. Atanasio, in: Dizionario Biografico degli Italiani 4 (1962), S. 510–518; SKINNER, Family Power in Southern Italy, S. 47–49.

485 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Ato

ID: 910
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Graf
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 831–858/867
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Ato ist nur in einem Brief Nikolaus' I. (858–867) als Kleriker belegt. Dort heißt es, er sei Graf gewesen und habe mehrere Klöster gegründet, eines davon könnte das Kloster Schienen sein, dessen Gründung allerdings auch Scrot (ID 864) zugeschrieben wird. Graf Ato ist ab 831 bis zum Pontifikat Nikolaus' I. als Graf mehrerer alemannischer Grafschaften belegt.

Funktionen: Ato reiste während des Pontifikats Nikolaus' I. zusammen mit seinem Sohn Lambert (ID 909) nach Rom zu Papst Nikolaus I. und erwirkte ein Schreiben des Papstes an den ostfränkischen Episkopat.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an den ostfränkischen Episkopat (MGH Epist. VI, S. 652 f., Nr. 132; BÖHMER-HERBERS 446; J³ 6086).

Literatur: BORGOLTE, Grafen Alemanniens, S. 60–62.

Atto von Freising

ID: 873
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Freising
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 783–811
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Atto ist zwischen 783 und 811 als Bischof von Freising belegt.

Funktionen: Atto nahm an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter gegen Leo III., Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), in Rom teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665.

Literatur: –.

Atzuppius

ID: 809
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 795
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Leos III. (ID 795) belegten Vater dieses Papstes ist kein Amt erwähnt.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Atzuppius ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 1).

Literatur: –.

Audesindus von Elne

ID: 734
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Elne
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 847/855–885
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Audesindus ist erstmals im Pontifikat Leos IV. (847–855) als Bischof von Elne belegt. 885 ist er zum letzten Mal (allerdings hagiographisch) nachgewiesen.

Funktionen: Audesindus nahm an der Synode von Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 320.

Audgarius

ID: 915
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 874–878
 Funktionen: Angeklagter

Ämter: Audgarius ist zwischen 874 und 878 als Bischof belegt. Sein Bistum ist unbekannt, es lag aber wohl in der Erzdiözese Embrun.

Funktionen: Audgarius reiste zwischen 874 und 878 nach Rom, da ihm ein nicht bekanntes Vergehen vorgeworfen wurde, welches vor Papst Johannes VIII. verhandelt werden sollte. Der Papst hörte den Angeklagten an, konnte aber kein Urteil fällen, da die Ankläger des Audgarius nicht anwesend waren.

Quellen: Brieffragmente Johannes' VIII. an Boso und an Veremundus von Embrung (MGH Epist. VII, S. 298, Nr. 42 und S. 299, Nr. 43; BÖHMER-UNGER 98 und 99; J³ 6471 und J³ 6740).

Literatur: –.

Audradus Modicus von Sens

ID: 794
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch und Priester in Saint-Martin in Tours, Chorbischof in Sens
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 847–849
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Audradus ist zwischen 847 und 849 als Chorbischof von Sens belegt. Vorher war er Mönch und Priester im Kloster Saint-Martin in Tours.

Funktionen: Audradus reiste 849 zu Leo IV. nach Rom und übereignete dem Papst sein gesamtes Werk, das dieser im *scrinium* aufzubewahren versprach.

Quellen: Audradus von Sens, Liber revelationum (TRAUBE, O Roma nobilis, S. 375 und 382), BÖHMER-HERBERS 209, J³ *5398.

Literatur: PRELOG, Art. Audradus Modicus von Sens, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980), Sp. 1198; HERBERS, Leo IV., S. 403 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 250–252.

Aurelianus von Lyon

ID: 169
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Ainay und Nantua, Erzbischof von Lyon
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–895
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Synodalgeladener

Ämter: Aurelianus war Abt der Klöster Ainay und Nantua, bevor er 876 (vielleicht schon 875) Erzbischof von Lyon wurde. Er starb 895.

Funktionen: Aurelianus erhielt 878 gleichzeitig mit den Suffraganen von Arles sowie den Erzbischöfen von Vienne, Aix, Tarentaise, Narbonne und Embrun eine Einladung Johannes' VIII. zu einer in Langres angesetzten, jedoch in Troyes stattfindenden Synode, an der er auch teilnahm.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an mehrere westfränkische Erzbischöfe (A-pari-Schreiben) von 878 (MGH Epist. VII, S. 117, Nr. 133; BÖHMER-UNGER 371–377; J³ 6638, J³ *6639- J³ *6644); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 93, 104, 106, 135, 137, 140; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 173.

Auxentius von Capua

ID: 170
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 882

Funktionen: *homo* (?)

Ämter: Für Auxentius ist kein Amt belegt.

Funktionen: 882 erhielten mehrere süditalienische Amtsträger ein Schreiben Johannes' VIII., in dem sie aufgefordert wurden, die Freilassung des Sohnes von Auxentius aus Capua, eines päpstlichen *homo*, herbeizuführen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Leo von Teano, Landulf von Capua und Lando von Capua (A-pari-Schreiben) von 882 (MGH Epist. VII, S. 261, Nr. 300; BÖHMER-UNGER 697–699; J³ 7058, J³ *7059, J³ *7060).

Literatur: –.

Azzo von Reggio-Emilia

ID: 704

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Reggio-Emilia

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 877

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Azzo ist nur 877 als Bischof von Reggio-Emilia belegt.

Funktionen: Azzo nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 250d und 254a.

Balduin von Flandern

ID: 911

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Graf von Flandern

Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 862–879

Funktionen: Romreisender

Ämter: Balduin wurde 863 nach seiner Heirat mit Judith, der Tochter Karls des Kahlen, von Karl zum Grafen von Flandern ernannt. Er starb 879. Seine Nachkommen amtierten als Grafen in Flandern bis ins 13. Jahrhundert.

Funktionen: Balduin reiste 862 zu Papst Nikolaus I. nach Rom und bat den Papst um Absolution und Fürsprache wegen seiner Beziehung zu Judith, der Tochter Karls des Kahlen.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an Karl den Kahlen von 862 (MGH Epist. VI, S. 369, Nr. 60; BÖHMER-HERBERS 585; J³ *5786).

Literatur: NICHOLAS, *Medieval Flanders*, S. 16 f.

Bartholomäus von Narbonne

ID: 276
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Narbonne
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 828
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Bartholomäus wurde 828 Erzbischof von Narbonne, auf der Synode von Thionville wurde er 835 abgesetzt.

Funktionen: Auf der römischen Synode 844 zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat bat Bartholomäus zusammen mit Ebo von Reims (ID 298) den Papst um Wiedereinsetzung in sein Bistum, was dieser nicht gewährte, lediglich die Zulassung zur Laienkommunion.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: DUCHESNE, *Fastes I*, S. 305.

Basileios Pinakas

ID: 277
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Spathar
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 867–869
 Funktionen: Legat

Ämter: Basileios war Spathar des byzantinischen Kaisers Basileios I. und ist von 867 bis 869 belegt.

Funktionen: Basileios wurde zusammen mit Johannes von Sylaiion (ID 333) aus Konstantinopel nach Rom gesandt (noch zu Papst Nikolaus I., der aber bei ihrer Abreise bereits verstorben war). Hadrian II. schickte sie zusammen mit den päpstlichen Gesandten Donatus von Ostia (ID 18), Stephan von Nepi (ID 92) und Marinus (ID 65) wieder zurück.

Quellen: Brief Hadrians II. an Kaiser Basileios I. von 869 (MGH Epist. VI, S. 757 f., Nr. 40; BÖHMER-HERBERS 953; J³ 6196).

Literatur: NERLICH, *Gesandtschaften*, S. 281; Art. Basileios Pinakas, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. II, 1, S. 553f (ID 20843).

Basilius von San Saba

ID: 7
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt (Hegumen) von San Saba (in Rom)
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 808–809
 Funktionen: Legat, Mittler

Ämter: Basilius ist nur während des Pontifikats Leos III. als Abt (griech.: Hegumen) des griechischen Klosters San Saba in Rom belegt.

Funktionen: Zwischen 808 und 814 wurde Basilius zusammen mit Johannes von Silva Candida (ID 44) zu Karl dem Großen gesandt. Um 809 wurde er von Theodor Studita um Vermittlung bei Leo III. gebeten.

Quellen: Brief Leos III. an Karl den Großen von 808–814 (MGH Epist. V, S. 101, Nr. 9; J³ 4952); Brief des Theodor Studita an Basilius (Theodorus Studita, Briefe, S. 99–101, Nr. 35).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 99–101; COSENTINO, Prosopografia dell’Italia bizantina, Bd. 1: A–F, S. 205; WINTERHAGER, Migranten und Stadtgesellschaft, S. 260, 306, 327 f.

Benedikt

ID: 8
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Archidiakon der römischen Kirche
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 823
 Funktionen: Legat

Ämter: Benedikt ist nur 823 als römischer Archidiakon belegt.

Funktionen: Benedikt wurde 823 von Paschalis I. zusammen mit Johannes von Silva Candida (ID 44) zu Ludwig dem Frommen geschickt.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 823 (MGH SS rer. G. [6], S. 162 ; J³ *5065); Astronomus, Vita, c. 37 (MGH SS rer. G. [64], S. 416; J³ *5065).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 112 f.

Benedikt

ID: 9
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 899
 Funktionen: Legat

Ämter: Benedikt ist nur in einer Quelle wohl von 899 als Bischof belegt. Welchem Bistum er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Benedikt wurde zusammen mit Johannes (ID 49) und Daniel (ID 14) wohl 899 von Johannes IX. nach Mähren gesandt. Der die Legation erwähnende Brief ist umstritten, wird aber mittlerweile als echt angesehen.

Quellen: Brief der bayerischen Bischöfe an Johannes IX. von 899 (MGH Conc. V, S. 461; J³ 7382).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 286; LOŠEK, Conversio, S. 140 Anm. 8.

Benedikt

ID: 141
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius et scriniarius*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 803
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Benedikt ist nur 803 als *notarius et scriniarius*⁴⁸⁶ nachgewiesen.

Funktionen: Benedikt schrieb 803 die Urkunde Leos III. für Grado.

Quellen: Privileg Leos III. für Grado von 803 (CESSI, Documenti di Venezia I, S. 58, Nr. 37; J³ 4762).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 42; COSENTINO, Prosopografia dell'Italia bizantina, Bd. 1: A–F, S. 230.

Benedikt

ID: 154
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius regionarius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Benedikt ist nur 876 als *notarius regionarius* nachgewiesen.

Funktionen: Benedikt schrieb 876 die Urkunde Johannes' VIII. für das Kloster Saint-Médard in Soissons.

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Saint-Médard in Soissons von 876 (TOMASSETTI, Bull. Rom. I, S. 342; BÖHMER-UNGER 158; J³ 6429).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 65; UNGER, Schriftlichkeit, S. 263.

486 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Benedikt

ID: 281
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius, scriniarius*
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I. (?)
 Belegzeit: 855
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Benedikt ist 855 als *notarius* und *scriniarius*⁴⁸⁷ der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Benedikt schrieb 855 eine Urkunde Leos IV. für Fulda. In dem auf das Jahr 858 gefälschten Privileg Nikolaus' I. für Fulda wird er auch als Schreiber genannt.

Quellen: Privileg Leos IV. für Fulda von 855 (MEYER ZU ERMGASSEN, Codex Eberhardi, S. 10; BÖHMER-HERBERS 328; J³ 5542); angebliches Privileg Nikolaus' I. für Fulda von 858 (MEYER ZU ERMGASSEN, Codex Eberhardi, S. 11; BÖHMER-HERBERS †490; J³ †6060).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 50.

Benedikt

ID: 282
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: Bischof von Albano (?)
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 845–846
 Funktionen: Aufständischer

Ämter: Benedikt, der ein Bruder von Papst Sergius' II. (ID 800) war, usurpierte offenbar die Kirche von Albano; ob er sich dort als Bischof durchsetzen konnte, ist unklar.

Funktionen: Benedikt soll 845 oder 846 die öffentliche und kirchliche Macht (in Rom und darüber hinaus) usurpiert haben möglicherweise mit Zustimmung Kaiser Lothars II.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 97); BÖHMER-HERBERS 52, J³ *5298.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 250d; Brezzi, Roma, S. 51 f.; GENNARO, Art. Benedetto, in: Dizionario Biografico degli Italiani 8 (1966), S. 296 f.; HERBERS, Leo IV., S. 102.

487 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Benedikt

ID: 458
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Priester
Pontifikat: Eugen II.
Belegzeit: 826
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 826 als Priester einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 826 an der Synode in Rom unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 459
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Priester
Pontifikat: Eugen II.
Belegzeit: 826
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 826 als Priester einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 826 an der Synode in Rom unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 460
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Priester
Pontifikat: Eugen II.
Belegzeit: 826
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 826 als Priester einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 826 an der Synode in Rom unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 549
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Diakon
Pontifikat: Leo IV.
Belegzeit: 853
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 853 als Diakon der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Benedikt nahm im Dezember 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil. Vielleicht ist er auch der gleichnamige Vorleser (ID 923) der ersten Antwort der Bischöfe auf dieser Synode; dies könnte aber auch der andere Diakon Benedikt (ID 550) gewesen sein.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 318, 339; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 550
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Diakon
Pontifikat: Leo IV.
Belegzeit: 853
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 853 als Diakon der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Benedikt nahm im Dezember 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil. Vielleicht ist er auch der gleichnamige Vorleser (ID 923) der ersten Antwort der Bischöfe auf dieser Synode; dies könnte aber auch der andere Diakon Benedikt (ID 549) gewesen sein.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 318, 339; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 568
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Priester
Pontifikat: Nikolaus I.
Belegzeit: 861
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 861 als Priester einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 569

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Priester

Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 861

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 861 als Priester einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 570

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Diakon

Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 861

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 861 als Diakon der römischen Kirche belegt. Er ist möglicherweise identisch mit einem der auf der römischen Synode von 853 anwesenden Diakone (ID 549, ID 550 oder ID 923).

Funktionen: Benedikt nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 571
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist 861 als Subdiakon der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 635
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius et scriniarius*
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Vorleser auf Synode

Ämter: Benedikt ist 869 als *notarius et scriniarius*⁴⁸⁸ der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Benedikt wird 869 als Vorleser auf der Synode in Rom unter Vorsitz Hadrians II. erwähnt.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 345; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 761
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *protoscriniarius*
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 896/897–898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

488 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Benedikt ist 898 als *protoscriniarius*⁴⁸⁹ der römischen Kirche belegt, wahrscheinlich übte er dieses Amt bereits 896/897 aus.

Funktionen: Auf der unter Vorsitz Johannes' IX. in Ravenna 898 stattfindenden Synode wurde Benedikt gefragt, ob er die Akten der sog. Leichensynode geschrieben habe, was er verneint und auf einen namentlich nicht bekannten Subdiakon *de armario* als Schreiber verweist. Ob Benedikt auf der Leichensynode anwesend war, ist unbekannt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 434; J³ 7365).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 140.

Benedikt

ID: 762
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester in Rom
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 897–898
 Funktionen: Unterstützer, Verurteilter

Ämter: Benedikt ist nur 898 als Priester einer römischen (Titel)kirche belegt; er amtierte aber bereits 897.

Funktionen: Benedikt war einer der Unterstützer Sergius' (III.) (ID 769), als dieser 897 zum Papst gewählt wurde. Dafür wurde er 898 von Johannes IX. auf der Synode von Ravenna verurteilt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 438; J³ 7365).

Literatur: –.

Benedikt

ID: 820
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Hadrian III.
 Belegzeit: 884
 Funktionen: –

Ämter: Im Fragment der Vita Hadrians III. (ID 803) ist nur der Name seines Vaters belegt. Ob er ein Amt innehatte, ist ungewiss.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Benedikt ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 225; PRĚROVSKÝ II, S. 643; J³*7093).

Literatur: –.

489 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Benedikt

ID: 923
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Vorleser auf Synode

Ämter: Benedikt ist 853 als Diakon der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Benedikt war auf der römischen Synode 853 unter Leo IV. als Vorleser der ersten Antwort der Bischöfe tätig. Er ist wohl zu identifizieren entweder mit dem Diakon Benedikt (ID 549) oder mit dem gleichnamigen Diakon (ID 550), der auch an der Synode teilnahm, möglicherweise auch mit dem auf der Synode von 861 anwesenden Diakon Benedikt (ID 570).

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 318; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Benedikt III.

ID: 278
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Priester von Sanctus Calixtus (Santa Maria in Trastevere in Rom), Papst
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 827–853
 Funktionen: Geweihter, Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt, der aus Rom stammte und dessen Vater Petrus (ID 816) war, wurde unter Gregor IV. Subdiakon. Im Pontifikat Leos IV. ist er als Titelpriester von S. Calixtus (Santa Maria in Trastevere) belegt. Nach dem Tod Leos IV. setzte er sich gegen Anastasius (ID 3) als Papst durch.

Funktionen: Benedikt wurde von Gregor IV. zwischen 827 und 844 zum Subdiakon geweiht. Von Leo IV. wurde Benedikt zwischen 847 und 852 zum Priester geweiht. Im Dezember 853 nahm er an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 140), BÖHMER-HERBERS 157, J³ *5463; Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: BERTOLINI, Art. Benedetto III, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 8 (1966), S. 330–337; SCHIEFFER, Art. Benedikt III., in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980), Sp. 1858.

Benedikt IV.

ID: 859
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Papst
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: nach 891–903
 Funktionen: Geweihter, Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt, der aus Rom stammte und dessen Vater Mammolus hieß, ist erstmals im Pontifikat Formosus' (891–896) belegt. Ob er vor seinem Pontifikat Priester oder nur Diakon war, ist unklar. Er wurde 900 Papst und starb 903.

Funktionen: Benedikt wurde von Formosus geweiht; welchen Weihegrad er erhielt, ist nicht belegt, wohl Diakon oder Priester.

Quellen: Auxilius, *Libellus in defensionem Stephani episcopi* (DÜMMLER, Auxilius und Vulgarius, S. 100 f.; GRABOWSKY, *Streit um Formosus*, S. 77), J³ *7323.

Literatur: BERTOLINI, *Art. Benedetto IV, papa*, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 8 (1966), S. 337–342; SCHIEFFER, *Art. Benedikt IV.*, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 1858.

Benedikt von Albano

ID: 10
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Albano
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat (?)

Ämter: Benedikt ist sicher nur 826 sicher als Bischof von Albano belegt. Erst 853 ist mit Petronacius (ID 380) wieder ein Bischof von Albano belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 826 an der von Eugen II. in Rom geleiteten Synode teil. Es war möglicherweise Benedikt von Albano, den Eugen II. im Jahr 827 zusammen mit dem *bibliothecarius* Leo (ID 53) nach Mantua schickte, damit diese dort ein Konzil abhielten; es könnte aber auch Benedikt von Amelia (ID 457) gewesen sein.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107); Synodalakten von Mantua 827 (MGH Conc. II/2, S. 584, 587; J³ 5111).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 250c.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 122 f.

Benedikt von Amelia

ID: 457
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Amelia
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat (?)

Ämter: Benedikt ist nur 826 sicher als Bischof von Amelia belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 826 an der von Eugen II. in Rom geleiteten Synode teil. Es war möglicherweise Benedikt von Amelia, den Eugen II. im Jahr 827 zusammen mit dem *bibliothecarius* Leo (ID 53) nach Mantua schickte, damit diese dort ein Konzil abhielten; es könnte aber auch Benedikt von Albano (ID 10) gewesen sein.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107); Synodalakten von Mantua 827 (MGH Conc. II/2, S. 584, 587; J³ 5111).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 297d.

Benedikt von Cremona

ID: 705
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cremona
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 851–881
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist zwischen 851 und 881 als Bischof von Cremona belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 583c; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: La Lombardia, Tl. 2, 2: Cremona, Lodi, Mantova, Pavia, S. 21 f.; BERTOLINI, Art. Benedetto, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 8 (1966), S. 297–299.

Benedikt von Nepi

ID: 279
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nepi
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist nur 853 als Bischof von Nepi belegt.

Funktionen: Benedikt nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1025c.

Benedikt von Perugia

ID: 280
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Perugia
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (vertreten)

Ämter: Benedikt ist nur 853 als Bischof von Perugia belegt.

Funktionen: Benedikt nahm an der Synode in Rom 853 unter Vorsitz Leos IV. nicht selbst teil, sondern schickte als Vertreter seinen Priester Johannes (ID 335).

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1158a.

Benedikt von San Lorenzo in Damaso

ID: 751
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von San Lorenzo in Damaso (in Rom)
 Pontifikat: Stephan VI., Johannes IX.
 Belegzeit: 896/897–898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benedikt ist nur 898 als Titelpriester von San Lorenzo in Damaso belegt, amtierte aber bereits 896 oder 897.

Funktionen: Benedikt nahm laut eigener Aussage unter Zwang an der von Stephan VI. in Rom 896 oder 897 veranstalteten sogenannten Leichensynode teil und an der von Johannes IX. geleiteten Synode in Ravenna 898.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: –.

Benenatus von Gubbio

ID: 461
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gubbio
 Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Benenatus ist nur 826 als Bischof von Gubbio belegt.

Funktionen: Benenatus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 635a.

Berengar

ID: 926

Klerus/Laie: Laie

Ämter: Vizegrav

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 878

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Berengar ist nur 878 als Vizegrav belegt, die Grafschaft ist unbekannt.

Funktionen: Berengar nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Berengar von Friaul

ID: 171

Klerus/Laie: Laie

Ämter: Markgraf von Friaul, König von Italien, Kaiser

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 874–924

Funktionen: Synodalgeladener

Ämter: Berengar wurde 874 als Nachfolger seines Vaters Markgraf von Friaul. 888 wurde er zum italischen König gekrönt und 915 krönte ihn Johannes X. zum Kaiser. Er starb 924.

Funktionen: Berengar wurde 878 von Johannes VIII. zu einer Synode nach Pavia geladen, die jedoch nicht stattfand.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Berengar von Friaul von 878 (MGH Epist. VII, S. 101 f., Nr. 109; BÖHMER-UNGER 464; J³ 6738).

Literatur: ARNALDI, Art. Berengario I, duca-marchese del Friuli, re d'Italia, imperatore, in: Dizionario Biografico degli Italiani 9 (1967), S. 1–26; KAMINSKY, Art. Berengar von Friaul, in: Lexikon des Mittelalters 1 (1980), Sp. 1933.

Bernarius von Grenoble

ID: 661
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Grenoble
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 869–882
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Bernarius wurde 869 zum Bischof von Grenoble gewählt. Zuletzt ist er 882 belegt.

Funktionen: Bernarius nahm 878 an der Synode von Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 135, 137, 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 232 f.

Bernhard

ID: 912
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in San Vincenzo al Volturno
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 867
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Bernhard ist nur 867 als Mönch im Kloster San Vincenzo al Volturno (bei Isernia, Molise) belegt.

Funktionen: Bernhard reiste 867 zusammen mit Theudemund (ID 913) und Stephan (ID 914) nach Rom zu Papst Nikolaus I. Die drei erhielten vom Papst die Erlaubnis für eine Pilgerfahrt nach Jerusalem.

Quellen: *Itinerarium Bernardi monachi* (ACKERMANN, S. 115), BÖHMER-HERBERS 844, J³ *6061.

Literatur: HERBERS, *Leo IV.*, S. 229 f.

Bernhard von Gothien

ID: 172
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf, Markgraf
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 865–879
 Funktionen: Synodalgeladener, Exkommunizierter

Ämter: Bernhard ist belegt zwischen 865 und 879. Er war zunächst Markgraf von Gothien, dann aber auch Graf von Barcelona, Girona und Roussillon.

Funktionen: Bernhard wurde 878 von Johannes VIII. zur Synode nach Troyes geladen, da er Kirchengut entfremdet und Bischöfe – vor allem Frothar von Bourges – an der Ausübung ihres Amtes gehindert haben soll. Er erschien nicht und wurde auf der Synode vom Papst exkommuniziert.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Bernhard von Gothien von 878 (MGH Epist. VII, S. 118 f., Nr. 135; BÖHMER-UNGER 398; J³ 6669); Exkommunikationssentenz Johannes' VIII. gegen Bernhard von Gothien von 878 (MGH Epist. VII, S. 122, Nr. 142; BÖHMER-UNGER 432; J³ 6699).

Literatur: WERNER, Bedeutende Adelsfamilien, S. 168–170, 181 f.

Bernhard von Piacenza

ID: 847
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon, Bischof von Piacenza
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 890–893
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Bernhard ist zwischen 890 und 893 als Bischof von Piacenza belegt. Zuvor war er dort Diakon.

Funktionen: Bernhard wurde 890 von Stephan V. zum Bischof von Piacenza geweiht.

Quellen: Urkunde Stephans V. für Ravenna von 890 (VESI, Documenti Romagna I, S. 129; J³ 7216).

Literatur: BERTOLINI, Art. Bernardo, in: Dizionario Biografico degli Italiani 9 (1967), S. 231–233.

Bernhard von Salerno

ID: 908
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Salerno
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 852
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Bernhard ist nur 852 als Bischof von Salerno belegt.

Funktionen: Bernhard reiste 852, da seine Bischofsstadt von Sarazenen besetzt worden war, nach Rom zu Papst Leo IV. und blieb einige Zeit dort.

Quellen: Chronicon Salernitanum (WESTERBERGH, S. 100), BÖHMER-HERBERS 249, J³*5465.

Literatur: –.

Bernhard von Verona

ID: 283
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Verona
 Pontifikat: Sergius II., Benedikt III.
 Belegzeit: 844–870
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Unterstützer

Ämter: Bernhard ist erstmals 847 als Graf von Verona nachgewiesen. Der im *Liber pontificalis* zum Jahr 844 erwähnte Graf Bernhard dürfte wohl mit Bernhard von Verona zu identifizieren sein. Bernhard ist bis 870 belegt.

Funktionen: Bernhard nahm 844 an der Synode zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. in Rom teil. 855 unterstützte er zusammen mit Adalbert von Tuszien (ID 269) die Wahl und Erhebung des Anastasius (ID 3) zum Papst, die jedoch scheiterte.

Quellen: *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 141–143), BÖHMER-HERBERS 339, 342, 344, 348, J³ *5611, J³ *5612, J³ *5614, J³ *5619.

Literatur: HLAWITSCHKA, Franken, S. 148–151.

Bernhard von Worms

ID: 872
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Worms
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799–823
 Funktionen: Prozessteilnehmer, Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Bernhard ist zwischen 799 und 823 als Bischof von Worms belegt.

Funktionen: Bernhard nahm 799 in Rom teil an der gerichtlichen Anhörung von Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), die ein Attentat auf Leo III. verübt hatten. 809 wurde er von Karl dem Großen zusammen mit Adalhard von Corbie (ID 882) und Jesse von Amiens (ID 874) nach Rom gesandt. Dort nahm er an einer Versammlung in der Sakristei von Sankt Peter teil, wo die fränkischen Gesandten mit dem Papst über das Glaubensbekenntnis diskutierten. Im Anschluss daran übergab Leo III. Bernhard Reliquien, welche dieser nach Mainz überführen sollte.

Quellen: *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665; Synodalakten von Aachen 809 (MGH Conc. II Suppl. 2, S. 287; J³ 4877); Brief Leos III. an Richulf von Mainz von 809/810 (MGH Epist. V, S. 68, Nr. 9; J³ 4878).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes III*, S. 162.

Berno

ID: 284
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Legat

Ämter: Für Berno ist kein Amt belegt. Er war wohl ein Vasall der Laoner Kirche.

Funktionen: Hinkmar von Laon (ID 196) hatte Berno zusammen mit Walco (ID 433) zu Hadrian II. geschickt. Der Papst sandte die Boten Hinkmars mit Briefen an Karl den Kahlen und Hinkmar von Reims (ID 197) wieder zurück ins Westfrankenreich.

Quellen: Proclamatio Caroli von 871, c. 4 (MG Conc. IV 418 ; BÖHMER-HERBERS 945, 946 ; J³ *6193, J³ *6216).

Literatur: McKEON, Hincmar, S. 32.

Berno von Châlons-en-Champagne

ID: 735
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Châlons-en-Champagne
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–886
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Berno ist von 878 bis 886 als Bischof von Châlons-en-Champagne nachweisbar.

Funktionen: Berno nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 106, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 98.

Bernoin von Vienne

ID: 848
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Vienne, päpstlicher Vikar
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 887–899
 Funktionen: Romreisender, Ernannter für ein Amt

Ämter: Bernoin ist zwischen 887 und 899 als Erzbischof von Vienne belegt.

Funktionen: Bernoin reiste 889 oder 890 nach Rom zu Stephan V., um ihn wegen der Nachfolge Karls III. zu befragen. Erneut reiste er zusammen mit dem Abt Adalrich von Saint-Theudère (ID 853) 891 nach Rom zu Formosus, wo er vom Papst zum Vikar für die Gallia ernannt wurde.

Quellen: Wahldekret Ludwigs des Blinden 890 (MGH Capit. II, S. 376 f.; J³ *7222); Privileg Formosus' für Saint-Theudère von 891 (BOUQUET, Recueil IX, S. 203; J³ *7263); Hugo von Flavigny, Chronicon (MGH SS VIII, S. 356), Obi-tuarium Viennense (POUPARDIN, Provence, S. 363), J³ *7265.

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 211.

Berthar von Montecassino

ID: 917
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Montecassino
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 856–883
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Berthar war von 856 bis 883 Abt von Montecassino.

Funktionen: Berthar reiste 879 zusammen mit Leo von Teano (ID 56) nach Rom, um Papst Johannes VIII. darum zu bitten, Landenulf (ID 207) nicht zum Bischof von Capua zu weihen.

Quellen: Erchempert, Historia Langobardorum Beneventanorum (MG SS rer. Lang., S. 254), BÖHMER-UNGER 563, J³ *6839.

Literatur: –.

Bertulf von Trier

ID: 253
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Trier
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 870–883
 Funktionen: Mittler

Ämter: Bertulf war von 870 bis 883 Erzbischof von Trier.

Funktionen: 878 bat Johannes VIII. die Erzbischöfe Liutbert von Mainz (ID 252), Willbert von Köln (ID 254), Bertulf von Trier und den Bischof Witgar von Augsburg (ID 255) um Vermittlung zwischen dem Papst und den ostfränkischen Königen Ludwig dem Jüngeren, Karl III. und Karlmann.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an die Erzbischöfe Liutbert von Mainz, Willibert von Köln, Bertulf von Trier und den Bischof Witgar von Augsburg (A-pari-

Schreiben) (MGH Epist. VII, S. 128, Nr. 153; BÖHMER-UNGER 415–418; J³ 6682–J³*6885).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 43 f.

Bestianus von Sovana

ID: 462
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Sovana
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Bestianus ist nur 826 als Bischof von Sovana belegt.

Funktionen: Bestianus nahm 826 an der von Eugen II. geleiteten Synode in Rom teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* III, Sp. 734c.

Bodo von Acqui

ID: 706
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Acqui
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–891
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Bodo ist von 876 bis 891 als Bischof von Acqui belegt.

Funktionen: Bodo nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: SAVIO, *Vescovi*, Bd. 1: Il Piemonte, S. 23.

Bonifatius VI.

ID: 804
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Papst
 Pontifikat: –
 Belegzeit: 896
 Funktionen: –

Ämter: Bonifatius stammte aus Rom. Sein Vater war Hadrian (ID 822). Welche Ämter Bonifatius vor seinem Pontifikat innehatte, ist nicht bekannt.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Bonifatius vor seinem kurzen Pontifikat 896 ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 228; J³ *7333, J³ *7336; PŘEROVSKÝ II, S. 650).

Literatur: BERTOLINI, Art. Bonifacio VI, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 12 (1970), S. 142 f.

Bonifatius von Blera

ID: 572
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Blera
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Bonifatius ist zwischen 861 und 869 als Bischof von Blera belegt.

Funktionen: Bonifatius nahm an den Synoden in Rom 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 30b.

Bonipert von Segni

ID: 285
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Segni
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Bonipert ist nur 853 als Bischof von Segni belegt.

Funktionen: Bonipert nahm 853 am Konzil in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1235d.

Bonosus

ID: 811
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 817
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Paschalis' I. (ID 797) belegten Vater dieses Papstes ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte. Seine Ehefrau war Theodora (ID 925).

Funktionen: Eine Tätigkeit des Bonosus ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 52; J³ *5017).

Literatur: –.

Bonosus von Narni

ID: 763
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Narni
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 898–906
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Bonosus ist 898 erstmals als Bischof von Narni belegt. Er amtierte bis mindestens 906.

Funktionen: Bonosus nahm 898 an der in Ravenna unter Vorsitz Johannes' IX. tagenden Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: –.

Boso

ID: 286
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844–874
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Boso ist zwischen 844 und 874 als Graf in Oberitalien belegt.

Funktionen: Boso nahm 844 an der Synode zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil. 860 reiste er nach Rom und wurde von Nikolaus I. als Gesandter ins West-

frankenreich geschickt, wohin er Briefe an Karl den Kahlen und den westfränkischen Episkopat übermitteln sollte.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5828; Kapitular von Savonnières 862 (MGH Capit. II, S. 160), BÖHMER-HERBERS 517 und 518, J³ 5731 und J³ 5732.

Literatur: HLAWITSCHKA, Franken, S. 158–162.

Boso von Vienne

ID: 173

Klerus/Laie: Laie

Ämter: Graf von Vienne, König von Niederburgund

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 869–887

Funktionen: Adoptierter

Ämter: Boso ist erstmals 869 belegt. Er wurde 870 von Karl dem Kahlen zum Grafen von Vienne eingesetzt. 879 wurde Boso zum König von Niederburgund erhoben. Er starb 887.

Funktionen: Boso wurde 878 von Johannes VIII. adoptiert, wobei die genaue Bedeutung dieses Vorgangs unklar ist.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 878 (MGH Epist. VII, S. 102, Nr. 110; BÖHMER-UNGER 365 und 450; J³ *6726 und J³ 6749)

Literatur: FRIED, BOSO, S. 93–208; KAISER, Art. Boso von Vienne, in: Lexikon des Mittelalters 2 (1983), Sp. 477 f.

Caesarius von Ostia

ID: 463

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Ostia

Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Caesarius ist nur 826 als Bischof von Ostia belegt.

Funktionen: Caesarius nahm 826 an der von Eugen II. in Rom geleiteten Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 55d.

Campulus

ID: 11
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Notar (?), *sacellarius*, *iudex*
 Pontifikat: (Hadrian I.?), Leo III., Stephan IV., Eugen II.
 Belegzeit: 781 (?), 799–824/827
 Funktionen: (Beisitzer, Legat?), Attentäter, Verurteilter, Romreisender, Restituierter

Ämter: 781 ist ein Notar Campulus belegt, dieser ist möglicherweise identisch mit dem 799 nachweisbaren *sacellarius* Campulus. Vielleicht war auch Campulus – wie Paschalis (ID 69) – mit Hadrian I. verwandt. Campulus ist wohl einer der unter Eugen II. restituierten *iudices*.

Funktionen: Ein Notar Campulus nahm an der Gerichtsverhandlung wegen des Klosters San Vincenzo al Volturno 781 unter Hadrian I. teil, der ihn (oder einen Namensgleichen) 795 zu Karl dem Großen sandte. 799 verübte Campulus zusammen mit dem *primicerius* Paschalis (ID 69) (und mit Unterstützung durch Maurus von Nepi, ID 865) ein Attentat auf Leo III., weswegen er Ende 799 verhört, 800 verurteilt und exiliert wurde. Zusammen mit Stephan IV. kehrten die Attentäter 816 wieder nach Rom zurück. Unter Eugen II. wurde ihnen ihr Besitz restituiert.

Quellen: Brief Hadrians I. an Karl den Großen von 781 (MGH Epist. III, S. 595, Nr. 67; HARTMANN/ORTH-MÜLLER, S. 309, Nr. 72; J³ 4481); Brief Karls des Großen an Leo III. von 796 (MGH Epist. IV, S. 137, Nr. 93; J³ 4635); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 4 f., 8, 49, 69), J³ *4658, *4659, *4660, *4665, *5003; Ann. regni Francorum a. 800 (MGH SS rer. G. [6], S. 114), J³ *4743.

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 136; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 93–97; COSENTINO, Prosopografia dell'Italia bizantina, Bd. 1: A–F, S. 263 f.; WINTERHAGER, Migranten und Stadtgesellschaft 269.

Cancius von Siena

ID: 287
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Siena
 Pontifikat: Sergius II., Leo IV.
 Belegzeit: 844–853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Cancius ist von 844 bis 853 als Bischof von Siena belegt.

Funktionen: Cancius nahm 844 an der Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil. Sein Name ist auch in der angeblichen Synodalurkunde Leos IV. von 850 enthalten. 853 nahm er an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 496; BÖHMER-HERBERS

†229; J³ *†5410); Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* III, Sp. 531.

Christian

ID: 435
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 866–867
 Funktionen: Legat

Ämter: Christian ist nur 866/867 als Graf im Reich Lothars II. belegt. In Urkunden Ludwigs des Deutschen sind ein (oder mehrere) Graf(en) Christian erwähnt, wobei eine Identifizierung mit dem Gesandten Lothars II. von 867 nur in D. 127 möglich wäre, vgl. MGH DD LD, S. 177. Vielleicht ist er auch mit dem im Gedenkbuch von Remiremont zu 861 eingetragenen Christian zu identifizieren.

Funktionen: Christian wurde zusammen mit Walther (ID 436) von Lothar II. im Herbst 866 nach Rom gesandt. Nikolaus I. schickte die beiden Grafen im Januar 867 mit einem Brief an den lotharingischen Episkopat wieder zurück und gab ihnen weitere Instruktionen mündlich mit auf den Weg.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an den lotharingischen Episkopat von 867 (MGH Epist. VII, S. 328, Nr. 47; BÖHMER-HERBERS 842; J³ 6056).

Literatur: SCHMID, *Königseintrag*, S. 219 f.; HEIDECKER, *Kerk*, S. 219.

Christianus

ID: 111
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 812
 Funktionen: Legat

Ämter: Christianus ist nur 812 als Abt belegt. Welchem Kloster er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Leo III. schickte 812 mehrere Legaten nach Pistoia, damit sie an seiner Stelle an einem Placitum Adalhards von Corbie teilnahmen. Es ist nicht ganz eindeutig, ob sich die Formulierung *missi domni Leonis pape* auch auf Christianus bezieht, da sie am Ende einer Reihe mehrerer Personen steht; weitere päpstliche Legaten waren möglicherweise der Abt Adiprant (ID 112), Fredo (ID 109), Mauro (ID 110) und der *dux* Petrus (ID 74).

Quellen: Placitum Adalhards von Corbie von 812 (MANARESI, Placiti I, S. 77 f., Nr. 25; J³ 4906).

Literatur: –.

Christopher

ID: 13
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Datar, Legat

Ämter: Christopher ist nur 876 als *primicerius*⁴⁹⁰ des apostolischen Stuhles belegt.

Funktionen: Christopher wurde 876 zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25) und Zacharias von Anagni (ID 103) zum *nomenculator* Gregor (ID 29) und zum *magister militum* Georg vom Aventin (ID 27) geschickt, um die Anklage gegen sie zu verkünden. Als Datar ist Christopher in drei Privilegien Johannes' VIII. belegt, wobei eine der beiden Urkunden von 876 mindestens verdächtig ist und die Urkunde von 878 als Fälschung gilt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 326, Nr. 9; HERBERS, UNGER, Papstbriefe, S. 218 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 174 und 178; J³ *6446 und J³ 6448); Privilegien Johannes' VIII. für Tournus von 876 (MIGNE, PL 126, Sp. 687, 688; BÖHMER-UNGER 196 und †?197; J³ 6466 und J³ ?6467); gefälschtes Privileg Johannes' VIII. für Tournus von 878 (MGH Conc. V, S. 147; BÖHMER-UNGER †332; J³ †6601).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 95; SANTIFALLER, Elenco, S. 58, 61; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 259 f.

Christopher

ID: 288
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Benedikt III.
 Belegzeit: 853/855
 Funktionen: Unterstützer

Ämter: Über einen Christopher beklagte sich Leo IV. in einem Brieffragment an Lothar I. Dies könnte durchaus der 855 belegte *magister militum*⁴⁹¹ sein.

490 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

491 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Als Anastasius (ID 3) 855 zum (Gegen-)Papst erhoben wurde, warb er um Unterstützer und konnte unter anderem den *magister militum* Christopher für seine Sache gewinnen.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141), BÖHMER-HERBERS 339, J³ 6723.

Literatur: HERBERS, Leo IV., S. 227 und 236.

Christopher

ID: 139
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriniarius, notarius*
 Pontifikat: Paschalis I., Eugen II.
 Belegzeit: 817–824
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Christopher ist 817 als *scriniarius*⁴⁹² und 824 als *notarius et scriniarius* belegt.

Funktionen: Christopher schrieb 817 zwei Urkunden Paschalis' I. und 824 eine Urkunde Eugens II.

Quellen: Privilegien Paschalis' I. für Farfa von 817 (Regesto di Farfa II, S. 186 und 187; J³ 5011 und 5021); Privileg Eugens II. für Salzburg von 824 (HAUTHALLER, Salzburger Urkundenbuch II, S. 20, Nr. 7b; J³ 5099).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 44 f.

Colo von Rieti

ID: 289
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Rieti
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 850/51–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Colo ist 850 oder 851 als Diakon belegt, spätestens ab 853 war er Bischof von Rieti und amtierte mindestens bis 861.

Funktionen: Colo nahm an der Synode in Rom 853 unter Vorsitz Leos IV. und an der 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1197a; HERBERS, Leo IV., S. 287 f.

492 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Constantina

ID: 228
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Verurteilte

Ämter: Für Constantina ist kein Amt belegt. Ihr Vater war der *nomenclator* Gregor (ID 29), ihr Schwiegervater war der *vestararius* Pipinus (ID 229).

Funktionen: Constantina wurde 876 von Johannes VIII. auf einer Synode in Rom verurteilt, da sie zusammen mit Formosus (ID 24), dem *nomenclator* Gregor (ID 29), dem *magister militum* Georg (ID 27), dem *magister militum* Sergius (ID 238) und dem *secundicerius* Stephan (ID 239) gegen das Wohl der römischen *res publica* verstoßen habe.

Quellen: Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 329, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 224 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 175 und 178; J³ 6447 und J³ 6448).

Literatur: –.

Conwoion von Redon

ID: 290
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Archidiakon von Vannes, Abt von Redon
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 831/832–868
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer (?)

Ämter: Conwoion war zunächst Archidiakon von Vannes, bevor er 831 oder 832 das Kloster in Redon gründete und dessen erster Abt wurde. Er starb 868.

Funktionen: Fürst Nominö von der Bretagne sandte 848 Conwoion nach Rom. Die dortige Synode unter Vorsitz Leos IV., an der Conwoion angeblich teilgenommen hat, ist wohl eine bretonische Fiktion. Conwoion erhielt aber vom Papst Reliquien und einen Brief, den dieser Nominö überbringen sollte.

Quellen: Gesta Conwoionis (MG SS XV,1, S. 458; MGH Conc. III, S. 190 f.), BÖHMER-HERBERS 202, J³ *5387.

Literatur: DEVALLY, Art. Conwoion von Redon, in: Lexikon des Mittelalters 3 (1986), Sp. 211 f.; HERBERS, Leo IV., S. 322 f.

Cosmas von Umana

ID: 466
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Umana
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Cosmas ist nur 826 als Bischof von Umana belegt.

Funktionen: Cosmas nahm 826 an der von Eugen II. in Rom geleiteten Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Cospert von Vercelli

ID: 175
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon, Bischof von Vercelli
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Cospert war zunächst Diakon (wohl auch in Vercelli) ist nur 879 als Bischof von Vercelli belegt.

Funktionen: Johannes VIII. weihte Cospert 879 in Rom zum Bischof von Vercelli.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Klerus und Volk von Vercelli von 879 (MGH Epist. VII, S. 217, Nr. 248; BÖHMER-UNGER 596 und 599; J³ *6880 und J³ 6881).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra IV, Sp. 765b; SAVIO, Vescovi, Bd. 1: Il Piemonte, S. 444.

Crescentius

ID: 467
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Crescentius ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Crescentius nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Crescentius von Cerveteri

ID: 776
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cerveteri
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Crescentius ist nur 869 als Bischof von Cerveteri belegt.

Funktionen: Crescentius nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 34b.

Crescentius von Trevi

ID: 291
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Trevi
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Crescentius ist nur 853 als Bischof von Trevi belegt.

Funktionen: Crescentius nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 176b.

Crisafus

ID: 142
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *cubicularius*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813/814
 Funktionen: Legat

Ämter: Crisafus ist nur unter Leo III. 813 bzw. 814 als *cubicularius*⁴⁹³ belegt.

493 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Crisafus wurde 813 oder 814 von Leo III. zusammen mit einigen Handwerkern wegen der Renovierung der Basilika Sant'Apollinare nach Ravenna geschickt.

Quellen: Agnellus, Lib. pont. ecclesiae Ravennatis (MGH SS rer. Lang., S. 387; CCCM 199, S. 349), J³ *4936.

Literatur: –.

Cunipert

ID: 871
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Cunipert ist nur 799 als Bischof belegt; welcher (fränkischen) Diözese er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Cunipert nahm als Gesandter Karls des Großen an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69) in Rom teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665.

Literatur: –.

Daniel

ID: 292
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 855
 Funktionen: Verurteilter

Ämter: Daniel ist nur 855 als *magister militum*⁴⁹⁴ belegt.

Funktionen: Daniel wurde 855 auf einer Gerichtsverhandlung Leos IV. und Kaiser Ludwigs II. verurteilt, da er den *magister militum* Gratian (ID 310) beim Kaiser verleumdet hatte.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 134), BÖHMER-HERBERS 330, J³ *5545.

Literatur: HERBERS, Leo, S. 224–227.

494 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Daniel

ID: 14
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 899
 Funktionen: Legat

Ämter: Daniel ist nur in einer Quelle wohl von 899 als Bischof belegt. Welchem Bistum er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Daniel wurde zusammen mit Johannes (ID 49) und Benedikt (ID 9) wohl 899 von Johannes IX. nach Mähren gesandt. Die Authentizität des die Legation erwähnenden Brief ist umstritten, mittlerweile wird er aber als echt angesehen.

Quellen: Brief der bayerischen Bischöfe an Johannes IX. von 899 (MGH Conc. V, S. 461; J³ 77382).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 286; LOŠEK, Conversio, S. 140 Anm. 8.

David

ID: 176
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Legat

Ämter: David ist nur 879 als Mönch eines Klosters im Patriarchat Jerusalem belegt.

Funktionen: Als Johannes VIII. 878 noch im Frankenreich weilte, kamen drei Mönche, David, Theodosius (ID 177) und Sabas (ID 178), als Gesandte des Patriarchen Theodosius von Jerusalem nach Rom. Johannes VIII. schickte sie nach seiner Rückkehr 879 mit einem Brief an den Patriarchen wieder zurück.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an den Patriarchen Theodosius von Jerusalem von 879 (MGH Epist. VII, S. 143, Nr. 178; BÖHMER-UNGER 508; J³ 6782).

Literatur: –.

David

ID: 574
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: David ist nur 861 als Subdiakon der römischen Kirche belegt.

Funktionen: David nahm 861 am römischen Konzil unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; J³ 5761)

Literatur: –.

Delto von Rimini

ID: 15
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Rimini
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–885
 Funktionen: Legat

Ämter: Delto ist zwischen 876 und 885 als Bischof von Rimini belegt.

Funktionen: Delto war dreimal als Legat Johannes' VIII. tätig: 876 hatte er die Aufgabe, Briefe nach Venedig zu bringen und die venezianischen Bischöfe zur Synode nach Rom zu zitieren. 879 sandte ihn Johannes VIII. zusammen mit Johannes von Pavia (ID 43) nach Mailand, um dort die Wahl eines neuen Erzbischofs durchzuführen. 881 wurde er als Legat nach Ravenna geschickt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Delto von Rimini von 876 (MGH Epist. VII, S. 25, Nr. 26; BÖHMER-UNGER 220; J³ 6496); Brief Johannes' VIII. an die Kirche von Mailand von 879 (MGH Epist. VII, S. 203, Nr. 228; BÖHMER-UNGER 597 und 598; J³ *6878 und J³ 6879); Briefe Johannes' VIII. an Romanus von Ravenna von 881 (MGH Epist. VII, S. 248, Nr. 281, S. 249, Nr. 283, S. 251, Nr. 285; BÖHMER-UNGER 687, 690, 691; J³ 6971, J³ 6974, J³ 6976).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 419b.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 190–192.

Deusdedit von Ravenna

ID: 16
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *dux, magister militum, consiliarius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–882
 Funktionen: Reisebegleiter, Legat, Anwalt, Romreisender, Freigesprochener

Ämter: Deusededit ist zwischen 878 und 882 als *dux* von Ravenna belegt. In einem Brief an den Erzbischof von Besançon von 878 bezeichnete Johannes VIII. ihn zudem als *magister militum*⁴⁹⁵ und päpstlichen *consiliarius*.

Funktionen: Deusededit begleitete Johannes VIII. 878 auf der Reise ins Westfrankenreich. Dort nahm er als Legat und päpstlicher Anwalt an der Gerichtsversammlung wegen Saint-Gilles in Arles teil. Im Anschluss wurde er von Johannes VIII. als Legat zu Theoderich von Besançon gesandt. Im Spätsommer 880 reiste Deusededit nach Rom und beklagte sich beim Papst über den Erzbischof Romanus von Ravenna (ID 235). Auf der römischen Synode im Herbst 880 unter Vorsitz Johannes' VIII. wurde Deusededit dann von den ihm von Romanus vorgeworfenen Inzesthandlungen freigesprochen.

Quellen: LOHRMANN, Register Johannes, S. 258 f., BÖHMER-UNGER 334 und 443, J³ *6614 und *6718; Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 6; MGH Conc. V. S. 138; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Brief Johannes' VIII. an Theoderich von Besançon von 878 (MGH Epist. VII, S. 118, Nr. 134; BÖHMER-UNGER 358; J³ 6631); Brief Johannes' VIII. an Romanus von Ravenna von 880 (MGH Epist. VII, S. 231, Nr. 261; BÖHMER-UNGER 639 und 644; J³ *6929 und J³ 6931); Brief Johannes' VIII. an Romanus von Ravenna und weitere von 881 (MGH Epist. VII, S. 252, Nr. 286; BÖHMER-UNGER 650 und 651; J³ *6935 und J³ 6936).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 200–203; UNGER, Schriftlichkeit, S. 270.

Diogenes

ID: 181
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Mandatempfänger

Ämter: Diogenes ist nur 879 als Graf belegt. Für welches byzantinische Amt dieser fränkische Titel stehen soll, ist nicht eindeutig.

Funktionen: Diogenes erhielt 879 zusammen mit dem Spathar Gregor (ID 179) und dem Turmarchen Theophylakt (ID 180) ein Mandat Johannes' VIII., militärisch gegen die Sarazenen in den päpstlichen Gebieten vorzugehen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Gregor, Theophylakt und Diogenes von 879 (MGH Epist. VII, S. 241, Nr. 245; BÖHMER-UNGER 475; J³ 6896).

Literatur: Art. Diogenes, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. II, 2, S. 125 f. (ID 21540)

495 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Dodo von Angers

ID: 835
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Angers
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 837–879
 Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Dodo ist ab 837 als Bischof von Angers belegt. Er starb wohl am 9. November 879.

Funktionen: Dodo wurde auf der Synode von Verberie im Auftrag von Nikolaus I. als delegierter Richter eingesetzt, um den Streit zwischen Le Mans und Saint-Calais zu entscheiden.

Quellen: Synodalakten von Verberie 863 (MGH Conc. IV, S. 166; BÖHMER-HERBERS 669; J³ *5866).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 359 f.

Dominicus

ID: 573
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Dominicus ist nur 861 als Priester belegt, wahrscheinlich aus der Diözese Sarsina.

Funktionen: Dominicus nahm gemäß einer der Unterschriftenlisten an der Synode in Rom 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. als Vertreter des Bischofs Apollinaris von Sarsina (ID 563) teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Dominicus

ID: 576
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Dominicus ist nur 861 als Priester belegt, wahrscheinlich einer römischen (Titel)kirche.

Funktionen: Dominicus nahm gemäß einer der Unterschriftenlisten an der Synode in Rom 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Dominicus

ID: 577
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Dominicus ist nur 861 als Priester belegt, wahrscheinlich einer römischen (Titel)kirche.

Funktionen: Neben Dominicus (ID 576) nahm gemäß einer der Unterschriftenlisten noch ein zweiter Priester dieses Namens an der Synode in Rom 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Dominicus von Bari

ID: 707
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Bari
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Dominicus ist nur 877 als Bischof von Bari belegt.

Funktionen: Dominicus nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: GARRUBA, Serie critica, S. 65 f.

Dominicus von Civitavecchia

ID: 293
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Civitavecchia
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861 (850?)
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Dominicus ist von 853 bis 861 als Bischof von Civitavecchia belegt.

Funktionen: Dominicus nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil und 861 an der unter Vorsitz Nikolaus' I. Sein Name ist außerdem enthalten in der gefälschten Synodalurkunde Leos IV. von 850.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); gefälschte Synodalurkunde Leos IV. von 850 (MGH Conc. III, S. 498; J³ †5406).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 57c.

Dominicus von Foligno

ID: 294
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Foligno
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 850–853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Dominicus ist von 850 bis 853 als Bischof von Foligno belegt.

Funktionen: Dominicus nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 688b.

Dominicus von Gallese

ID: 295
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gallese
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Dominicus ist von 853 bis 861 als Bischof von Gallese belegt.

Funktionen: Dominicus nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil und 861 an der unter Vorsitz Nikolaus' I.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 109c.

Dominicus von Gubbio

ID: 575
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gubbio
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Dominicus ist von 861 bis 869 als Bischof von Gubbio belegt.

Funktionen: Dominicus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil und 869 an der unter Vorsitz Hadrians II.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349 ; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 635b.

Dominicus von Olivolo

ID: 182
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Olivolo
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Mittler

Ämter: Dominicus ist nur 876 als Bischof von Olivolo belegt.

Funktionen: Dominicus erhielt 876 von Johannes VIII. zusammen mit Leo von Caorle (ID 183) den Auftrag, eine Synodaleinladung an die venezianischen Bischöfe weiterzuleiten.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Dominicus von Olivolo und Leo von Caorle von 876 (MGH Epist. VII, S. 14 f., Nr. 17; BÖHMER-UNGER 219; J³ 6495).

Literatur: –.

Dominicus von Pesaro

ID: 470
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pesaro
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Dominicus ist nur 826 als Bischof von Pesaro belegt.

Funktionen: Dominicus nahm 826 an der Synode in Rom unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 858d.

Dominicus von Ravenna

ID: 185
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester aus Ravenna
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 880
 Funktionen: Synodalteilnehmer (in Vertretung)

Ämter: Dominicus ist nur 880 als Priester aus Ravenna belegt.

Funktionen: Dominicus nahm 880 zusammen mit dem Diakon Johannes (ID 203) als Vertreter des Erzbischofs Romanus von Ravenna (ID 235) an der Synode in Rom unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Romanus von Ravenna von 880 (MGH Epist. VII, S. 252, Nr. 286; BÖHMER-UNGER 651; J³ 6936).

Literatur: –.

Dominicus von Torcello

ID: 184
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Torcello
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Synodalgeladener

Ämter: Dominicus ist nur 876 als Bischof von Torcello belegt.

Funktionen: Dominicus wurde 876 von Johannes VIII. zu einer Synode nach Rom geladen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Dominicus von Torcello von 876 (MGH Epist. VII, S. 18, Nr. 20; BÖHMER-UNGER 216 ; J³ 6492).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* V, Sp. 1365d–1336a.

Dominicus von Trevi

ID: 17
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Trevi
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 861–886
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Dominicus ist von 861 bis 879 als Bischof von Trevi belegt. Bisweilen wurde er fälschlicherweise als Bischof von Trivento identifiziert.

Funktionen: Dominicus nahm an den Synoden in Rom 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und in Ravenna 877 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. Er fungierte unter Nikolaus I. bzw. Hadrian II. und unter Johannes VIII. mehrfach als Legat. 867 wurde er von Nikolaus I. zusammen mit Grimoald von Bomarzo (ID 32) als Legat nach Bulgarien bestimmt. Die Legaten reisten aber schließlich erst nach dem Tod Nikolaus' I. unter Hadrian II. ab und erhielten von diesem einen neuen Legationsauftrag. 869 wurde Dominicus erneut von Hadrian II. nach Bulgarien gesandt, diesmal zusammen mit Leopard von Ancona (ID 60) und dem Bischofskandidaten Silvester (ID 781). Im letzten Pontifikatsjahr Hadrians II. war Dominicus Legat nach Neapel. Auch unter Johannes VIII. war er zweimal als Legat nach Süditalien tätig, im Sommer 879 nach Capua und Salerno sowie im Herbst 879 nach Amalfi. Zuvor war er wie schon unter Nikolaus I. bzw. Hadrian II. Teil einer Legation mit Grimoald von Bomarzo (ID 32); 876 hatten sie die Aufgabe, den entflohenen Formosus und seine Komplizen zurück nach Rom zu beordern. Um die Jahreswende 885/886 schickte Stephan V. Dominicus zusammen mit den Priestern Johannes (ID 839) und Stephan (ID 840) nach Mähren.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 165; BÖHMER-HERBERS 850; J³ *6136); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 175 und 185; BÖHMER-HERBERS 874, 875, 876, 892, 893, 898, 941, 957, 968, 1007, 1014; J³ *6149, J³ *6150, J³ *6151, J³ *6172, J³ *6173, J³ *6218, J³ *6219, J³ *6270, J³ *6269); Vita Athanasii (VUOLO, S. 140 f.); Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 327, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 218 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 175 und 178; J³ 6447 und J³ 6448); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Briefe Johannes' VIII. nach Capua und Salerno von 879 (MGH Epist. VII, S. 191 f., Nr. 213 und 214; BÖHMER-UNGER 561, 562, 569, 570; J³ *6837, J³ *6838, J³ 6849, J³ 6850); Briefe Johannes' VIII. nach Neapel und Amalfi von 879 (MGH Epist. VII, S. 272 f., Nr. 249 und 250; BÖHMER-UNGER 581, 582, 603; J³ *6857,

J³ 6859, J³ 6898); Fragment des Mahnschreibens Stephans V. für die Legaten (MGH Epist. VII, S. 352, Nr. 33; J³ 7125).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 163–165.

Domnus

ID: 472
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Domnus ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Domnus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Donatus

ID: 578
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Donatus ist nur 861 als Subdiakon der römischen Kirche belegt. Vielleicht wurde er später Bischof von Ostia (ID 18).

Funktionen: Donatus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Donatus von Fiesole

ID: 296
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fiesole
 Pontifikat: Sergius II., (Leo IV.?)

Belegzeit: 829–876

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Donatus, der aus Irland stammte, war wohl zwischen 829 und 876 Bischof von Fiesole.

Funktionen: Donatus nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil. Sein Name ist auch erwähnt in der angeblichen Synodalurkunde Leos IV. von 850.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; gefälschte Synodalurkunde Leos IV. von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 213 f.; DEGLI INNOCENTI, Art. Donato di Fiesole, santo, in: Dizionario Biografico degli Italiani 41 (1992), S. 71–75.

Donatus von Gallese

ID: 473

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Gallese

Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Donatus ist nur 826 als Bischof von Gallese belegt.

Funktionen: Donatus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 109c.

Donatus von Ostia

ID: 18

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof, *consiliarius*

Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII.

Belegzeit: 866–875

Funktionen: Legat, Konsekrator, Synodalteilnehmer, Vorsitzender, Briefabsender

Ämter: Donatus ist erstmals 866 als Bischof von Ostia belegt. 869 und 874/875 ist er auch als päpstlicher *consiliarius*⁴⁹⁶ erwähnt. Er starb wohl 875. Vielleicht ist er mit dem 861 belegten Subdiakon zu identifizieren (ID 578).

496 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Funktionen: Donatus war sowohl unter Nikolaus I. als auch unter Hadrian II. Teil einer Legation nach Byzanz, 866 zusammen mit Leo von San Lorenzo in Damaso (ID 59) und Marinus (ID 65), 869 erneut zusammen mit Marinus (ID 65) und mit Stephan von Nepi (ID 92). Als Bischof von Ostia war Donatus zusammen mit Leo von Silva Candida (ID 351) und Petrus von Gabii (ID 76) 867 Konsekrator Hadrians II. Vor seiner zweiten Legation nach Byzanz nahm er an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil. In Konstantinopel saß er 869 im Auftrag Hadrians II. zusammen mit Marinus (ID 65) und Stephan von Nepi (ID 92) einer großen Synode vor, auf der die Rechtmäßigkeit des Patriarchats Ignatios' entschieden und Photios verurteilt wurde. Auch unter Johannes VIII. war er noch einmal als Legat tätig; er wurde 874 oder spätestens Anfang 875 zusammen mit dem Diakon Eugenius (ID 21), der auch sein Nachfolger als Bischof von Ostia wurde, nach Süditalien gesandt. Von dort aus schickten die Legaten einen Brief an den Papst über ihren Erfolg in den Verhandlungen um die Beendigung von Sarazenenbündnissen.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 164; BÖHMER-HERBERS 834; J³ *6052); Briefe Nikolaus' I. an Kaiser Michael III. und Caesar Bardas von 866 (MGH Epist. VI, S. 510, Nr. 90, S. 542, Nr. 93; BÖHMER-HERBERS 823 und 826; J³ 6022 und J³ 6025); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 175; BÖHMER-HERBERS 874, 875, 876, 893; J³ *6149, J³ *6150, J³ *6151, J³ *6172); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Brief Hadrians II. an Kaiser Basileios I. von 869 (MGH Epist. VI, S. 757 f., Nr. 40; HERBERS-UNGER, Papstbriefe, S. 172–175, Nr. 25; BÖHMER-HERBERS 953; J³ 6196); Synodalakten von Konstantinopel 869/70 (MANSI, Coll. XVI, Sp. 18, 157, 189; BÖHMER-HERBERS 981; J³ *6240); Brieffragment Johannes' VIII. nach Süditalien von 874/875 (MGH Epist. VII, S. 307, Nr. 53; BÖHMER-UNGER 107 und 108; J³ 6389 und J³ *6390); Brief Johannes' VIII. nach Salerno und Amalfi von 876 (MGH Epist. VII, S. 3, Nr. 3; BÖHMER-UNGER 117 und 195; J³ *6426 und J³ 6469).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 55d-56a.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 168 f.; BELLINGERI, Art. Donato, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 41 (1992), S. 65–68; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 268 f.

Drogo von Metz

ID: 297
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Luxeuil, Bischof von Metz, päpstlicher Vikar
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 801–856
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Drogo, geboren 801, war zunächst Abt von Luxeuil und wurde 823 Bischof von Metz. 844 wurde er von Sergius II. zum päpstlichen Vikar für die Gebiete nördlich der Alpen ernannt. Er starb spätestens 856.

Funktionen: Drogo nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil. Wohl während oder kurz nach der Synode wurde Drogo von Sergius, wahrscheinlich auf Bitten Lothars I., zum päpstlichen Vikar für die Gebiete nördlich der Alpen ernannt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; Brief Sergius' II. an alle Bischöfe nördlich der Alpen von 844 (MGH Epist. V, S. 583, Nr. 1; BÖHMER-HERBERS 35; J³ 5285).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 58

Ebo von Reims

ID: 298

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: *librarius*, Erzbischof von Reims, Abt von Saint-Rémy, Bischof von Hildesheim

Pontifikat: Paschalis I., Sergius II.

Belegzeit: 816–851

Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer

Ämter: Ebo, der gemeinsam mit Ludwig dem Frommen am Hof Karls des Großen erzogen wurde, war zunächst *librarius* und enger Ratgeber Ludwigs des Frommen während dessen Unterkönigtum in Aquitanien. 816 wurde er Erzbischof von Reims und Abt von Saint-Rémy. 835 wurde er abgesetzt, ergriff das Amt aber nochmal von 840 bis 841. Von 845 bis zu seinem Tod 851 war er Bischof von Hildesheim.

Funktionen: Von Paschalis I. wurde Ebo 822 zusammen mit Halitgar (ID 299) als Legat nach Skandinavien entsandt, um dort zu missionieren. 844 nahm er an der römischen Synode zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil, auf der er wieder zur Laienkommunion zugelassen wurde.

Quellen: Schreiben Paschalis' I. an alle Gläubigen von 822 (MGH Epist. V, S. 69 f., Nr. 11; J³ 5060); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 87 f.; GOETTING, Art. Ebo von Reims, in: Lexikon des Mittelalters 3 (1986), Sp. 1527–1529; UNGER, Schriftlichkeit, S. 271.

Egilmar von Clermont

ID: 656

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Clermont

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 875–891

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Egilmar ist zwischen 875 und 891 als Bischof von Clermont belegt.

Funktionen: Egilmar nahm 878 an der von Johannes VIII. in Troyes geleiteten Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 106, 136, 138, 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 39.

Egilo von Sens

ID: 300
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Sens
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 860–871
 Funktionen: Legat

Ämter: Egilo war ab 860 Abt von Flavigny, bevor er 865 oder 866 Erzbischof von Sens wurde. Er starb 871.

Funktionen: 866 reiste Egilo als Gesandter der Synode von Soissons nach Rom zu Nikolaus I. Er erhielt von Nikolaus I. zahlreiche Briefe zur Übermittlung ins Westfrankenreich und nach Lotharingen und reiste Anfang 867 wieder aus Rom ab.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 867 (GRAT, S. 135), BÖHMER-HERBERS 821, J³ *6038.

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 421.

Egilulf von Mantua

ID: 19
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Mantua
 Pontifikat: Johannes VIII., Hadrian III.
 Belegzeit: 881–910
 Funktionen: delegierter Richter, Synodalteilnehmer

Ämter: Egilulf (bisweilen auch Johannes Egilulf bzw. Eginulf genannt) ist zwischen 881 und 910 als Bischof von Mantua nachgewiesen.

Funktionen: 881 wurde Egilulf zusammen mit Johannes von Bologna (ID 40), Eikardus von Vicenza (ID 20) und Viator von Ferrara (ID 101) von Johannes VIII. zum delegierten Richter im Streit zwischen Verona und Trient um Besitzungen ernannt. 885 nahm Egilulf an der von Hadrian III. geleiteten Synode teil.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an die Bischöfe von Mantua, Bologna, Vicenza und Ferrara von 881 (MGH Epist. VII, S. 243, Nr. 275; BÖHMER-UNGER 668; J³ 6951); Brief Johannes' VIII. an Adelchis von Trient von 881 (MGH Epist. VII, S. 242, Nr. 274; BÖHMER-UNGER 669; J³ 6952); Urkunde Hadrians III. für San Sisto von 885 (MGH Conc. V, S. 208; J³ 7098).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 861a–c; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: La Lombardia, Tl. 2, 2: Cremona, Lodi, Mantova, Pavia, S. 215 f.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 194–196.

Eikardus von Vicenza

ID: 20
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Vicenza
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 881
 Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Eikardus ist offenbar nur 881 als Bischof von Vicenza belegt.

Funktionen: 881 wurde Eikardus zusammen mit Johannes von Bologna (ID 40), Egilulf von Mantua (ID 19) und Viator von Ferrara (ID 101) von Johannes VIII. zum delegierten Richter im Streit zwischen Verona und Trient um Besitzungen ernannt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an die Bischöfe von Mantua, Bologna, Vicenza und Ferrara von 881 (MGH Epist. VII, S. 243, Nr. 275; BÖHMER-UNGER 668; J³ 6951); Brief Johannes' VIII. an Adelchis von Trient von 881 (MGH Epist. VII, S. 242, Nr. 274; BÖHMER-UNGER 669; J³ 6952).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* V, Sp. 1031c.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 199.

Eleutherius

ID: 416
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 868
 Funktionen: Attentäter

Ämter: Für Eleutherius ist kein Amt bekannt.

Funktionen: Eleutherius, der Sohn des Arsenius von Orte (ID 6), raubte 868 die Tochter Hadrians II. und brachte anschließend, angeblich auf Anstiftung des Anastasius Bibliothecarius (ID 3), Hadrians Frau Stephania und besagte Tochter um. Dafür wurde er offenbar von *missi* Kaiser Ludwig II. getötet.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 868 (GRAT, S. 144); BÖHMER-HERBERS 929, 930, 939; J³ *6180, J³ *6182, J³ 6190.

Literatur: –.

Eleutherius von Priverno

ID: 474
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Priverno
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Eleutherius ist nur 826 als Bischof von Priverno belegt.

Funktionen: Eleutherius nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 161a.

Elias

ID: 579
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: *oblationarius*
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Elias ist nur 861 als *oblationarius*⁴⁹⁷ belegt. Dieses Amt ist im 9. Jahrhundert nur in den Akten der römischen Synode von 861 nachgewiesen. Der in einer anderen Unterschriftenliste auftauchende Natalis (ID 613) ist möglicherweise identisch mit Elias.

Funktionen: Elias nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-UNGER 559; J³ 6822).

Literatur: –.

Emeno

ID: 186
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Exkommunizierter

497 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Für Emeno, den Bruder des Markgrafen Bernhard von Gothien (ID 172), ist kein Amt belegt.

Funktionen: Emeno wurde 878 auf der Synode von Troyes von Johannes VIII. exkommuniziert, weil er zusammen mit Hugo (ID 780) Unruhe im Reich Ludwigs des Stammlers gestiftet hatte.

Quellen: Exkommunikationssentenz Johannes' VIII. von 878 (MGH Epist. VII, S. 91 f., Nr. 98; BÖHMER-UNGER 431; J³ 6698).

Literatur: –.

Emenus

ID: 927
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Vizegraf
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Emenus ist nur 878 als Vizegraf belegt, die Grafschaft ist unbekannt.

Funktionen: Emenus nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Erchempert

ID: 844
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in Montecassino
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 881–889
 Funktionen: Legat

Ämter: Erchempert ist erstmals 881 belegt. Wann genau er Mönch in Montecassino wurde, ist ungewiss. Er starb nach 889. Er schrieb eine Fortsetzung der *Historia Langobardorum* des Paulus Diaconus bis in seine Gegenwart.

Funktionen: Erchempert wurde 887 von Stephan V. als Legat nach Montecassino geschickt, von wo aus er vorher zum Papst gesandt worden war, und zu Atenulf von Capua.

Quellen: Erchempert, *Historia Langobardorum Beneventanorum* (MG SS rer. Lang., S. 261), J³ *7182.

Literatur: AVAGLIANO, Art. Erchempert von Montecassino, in: *Lexikon des Mittelalters* 3 (1986), Sp. 2124 f.; OLDONI, Art. Erchemperto, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 43 (1993), S. 66–71.

Erflaicus

ID: 875
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof (Elekt)
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Erflaicus ist nur 799 als gewählter Bischof belegt. Welchem (fränkischen) Bistum er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Erflaicus nahm an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter Leos III., Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), in Rom teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665.

Literatur: –.

Erfo von Gubbio

ID: 301
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gubbio
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Erfo ist offenbar nur 853 als Bischof von Gubbio belegt.

Funktionen: Erfo nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 635a.

Eugen II.

ID: 798
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von Santa Sabina (in Rom), Erzpriester, Papst
 Pontifikat: unklar
 Belegzeit: 824–827
 Funktionen: –

Ämter: Eugen II., der wohl einer reichen römischen Familie entstammte, war zunächst Priester der römischen Titelkirche Santa Sabina, dann Erzpriester (wann er diese beiden Ämter erhielt, ist unklar). Er wurde 824 Papst.

Funktionen: Für Eugen II. sind keine Tätigkeiten vor seinem Pontifikat belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 69).

Literatur: SCHIEFFER, Art. Eugen II., in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989), Sp. 78; SANSTERRE, Art. Eugenio II, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 43 (1993), S. 486–490.

Eugenius von Ostia

ID: 21
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Rom), Bischof von Ostia, *consiliarius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 874/875–879
 Funktionen: Legat, Briefabsender, Synodalteilnehmer

Ämter: Eugenius war zunächst Priester (wohl einer römischen Kirche) und spätestens ab 877 bis mindestens 879 Bischof von Ostia. 874/875 und 877 ist er auch als päpstlicher *consiliarius*⁴⁹⁸ belegt.

Funktionen: Eugenius wurde 874 oder spätestens Anfang 875 zusammen mit Donatus von Ostia (ID 18) nach Süditalien gesandt. Von dort aus schickten die Legaten einen Brief an den Papst über ihren Erfolg in den Verhandlungen um die Beendigung von Sarazenenbündnissen. 877, als er Donatus als Bischof von Ostia nachgefolgt war, wurde er von Johannes VIII. erneut nach Süditalien geschickt, diesmal zusammen mit Walpert von Porto (ID 100). Seine wichtigste Aufgabe erhielt Eugenius 878 zusammen mit Paulus von Ancona (ID 71): Johannes VIII. sandte die beiden nach Bulgarien und Byzanz. Dort blieben sie über ein Jahr, ihnen wurde 879 noch der Kardinalpriester Petrus von San Grisogono (ID 82) an die Seite gestellt und sie nahmen an der Synode in Konstantinopel 879 teil, auf der die Restitution Photios' als Patriarch von Konstantinopel beschlossen wurde.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. nach Süditalien von 874/875 (MGH Epist. VII, S. 307, Nr. 53; BÖHMER-UNGER 107 und 108; J³ 6389 und J³ *6390); Brief Johannes' VIII. nach Salerno und Amalfi von 876 (MGH Epist. VII, S. 3, Nr. 3; BÖHMER-UNGER 117 und 195; J³ *6426 und J³ 6469); Brief Johannes' VIII. an Landulf von Capua von 877 (MGH Epist. VII, S. 36, Nr. 37; BÖHMER-UNGER 234; J³ 6512); Briefe Johannes' VIII. nach Bulgarien und Byzanz von 878 (MGH Epist. VII, S. 58, Nr. 66, S. 61 f., Nr. 67, S. 62 f., Nr. 68, S. 64, Nr. 69, S. 67, Nr. 71; BÖHMER-UNGER 318, 319, 326, 327, 329; J³ 6607, J³ 6606, J³ 6599, J³ 6596, J³ 6597); Gesandtschaftsinstruktionen Johannes' VIII. von 879 (MGH Epist. VII, S. 188–190, Nr. 211, S. 188–199, Nr. 211a; BÖHMER-UNGER 554 und 555; J³ 6829 und J³ 6830); Synodalakten von Konstantinopel 879 (MANSI, Coll. XVII, Sp. 378 f., 507, 519).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 56b.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 241–244; VITOLO, Art. Eugenio, in: Dizionario Biografico degli Italiani 43 (1993), S. 481–483; UNGER, Schriftlichkeit, S. 268 f.

498 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Eustachius

ID: 108
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius*, (*primicerius notariorum*?)
 Pontifikat: (Hadrian I.), Leo III.
 Belegzeit: 798 (786?)
 Funktionen: Datar

Ämter: Eustachius ist sicher 798 als *notarius* der römischen Kirche unter Leo III. belegt. Die Bezeichnung *primicerius notariorum*⁴⁹⁹ in der Urkunde Leos III. für König Kenelm beruht wohl auf einem Übersetzungsfehler. Ob Eustachius später *primicerius* wurde oder ob es sich bei der in einer Urkunde Leos III. für Grado belegten Person (ID 782) um einen anderen handelt, ist ungewiss.

Funktionen: Eustachius schrieb sicher die Urkunde Leos III. für Salzburg von 798, wahrscheinlich auch die desselben Papstes für König Kenelm ebenfalls von 798. Er soll auch eine Urkunde Hadrians I. für Saint-Martin in Tours geschrieben haben, die aber wohl unecht ist.

Quellen: Angebliches Privileg Hadrians I. für Saint-Martin in Tours (LE COINTE, *Annales ecclesiastici Francorum* VI, S. 298; J³ †4499); Wilhelm von Malmesbury, *De antiquitate Glastoniae ecclesiae* (MIGNE, PL 179, Sp. 1710), J³ 4646; Privileg Leos III. für Salzburg (HAUTHALER/MARTIN, *Salzburger Urkundenbuch* II, S. 4, Nr. 2b; J³ 4649).

Literatur: SANTIFALLER, *Elenco*, S. 41 f.

Eustachius

ID: 782
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 803 (802?)
 Funktionen: Datar

Ämter: Eustachius ist 803 sicher und 802 vielleicht als *primicerius*⁵⁰⁰ des apostolischen Stuhles belegt. Ob er mit dem zuvor als *notarius* nachgewiesenen Eustachius (ID 108) identisch ist, ist ungewiss.

Funktionen: Eustachius datierte die Urkunde Leos III. für Grado von 803. Das Privileg Leos III. für Canterbury von 802, in dem er ebenfalls als Datar belegt ist, ist möglicherweise unecht.

Quellen: Fragliches Privileg Leos III. für Canterbury von 802 (BOEHMER, *Fälschungen*, S. 156, Nr. 8; J³ † 4744); Privileg Leos III. für Grado von 803 (CESSI, *Documenti di Venezia* I, S. 58, Nr. 37; J³ 4762).

499 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

500 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 93; SANTIFALLER, Elenco, S. 41 f.

Eustasius

ID: 580
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Eustasius ist nur 861 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Eustasius nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Euthymios

ID: 302
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Spathar
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 868
 Funktionen: Legat

Ämter: Euthymios ist nur 868 als byzantinischer Spathar belegt.

Funktionen: Euthymios war wohl Ende 867 von Kaiser Basileios I. nach Rom zu Nikolaus I. geschickt worden, der aber bereits gestorben war. Hadrian II. sandte den Spathar 868 zusammen mit Theognost (ID 424) zurück nach Byzanz.

Quellen: Briefe Hadrians II. an Basileios I. und Ignatios von 868 (MGH Epist. VI, S. 747 f., Nr. 37 und S. 749, Nr. 38; BÖHMER-HERBERS 937 und 938; J³ 6188 und J³ 6189).

Literatur: Art. Euthymios, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. II, 2, S. 332 (ID 21915).

Farulf

ID: 22
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: *consiliarius*

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 880

Funktionen: Legat

Ämter: Farulf, der Neffe Johannes' VIII., ist nur 880 als päpstlicher *consiliarius*⁵⁰¹ erwähnt.

Funktionen: Farulf wurde 880 von Johannes VIII. zu Karl III. geschickt, um über den Schutz der päpstlichen Gebiete durch den Kaiser zu sprechen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 880 (MGH Epist. VII, S. 200, Nr. 225; BÖHMER-UNGER 622; J³ 6905).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 263–266.

Faustus

ID: 477

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Diakon

Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Faustus ist nur 826 als Diakon (wohl der römischen Kirche) belegt. Ob er identisch ist mit dem 798 belegten Faustus (ID 832) ist aufgrund des recht großen Zeitabstands ungewiss.

Funktionen: Faustus nahm 826 an der Synode in Rom unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Faustus

ID: 832

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Diakon (in Rom)

Pontifikat: Leo III.

Belegzeit: 798

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Faustus ist nur 798 als Diakon der römischen Kirche nachgewiesen. Ob er identisch ist mit dem 826 belegten Faustus (ID 477) ist aufgrund des recht großen Zeitabstands ungewiss.

Funktionen: Faustus nahm laut einer Quelle aus dem 15. Jahrhundert an der römischen Synode 798 unter Vorsitz Leos III. teil.

501 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Quellen: Fragmente der Synodalakten von Rom 798 (MGH Conc. II,1, S. 202; Jaffé³ 4654).

Literatur: –.

Felix von Malamocco

ID: 187
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Malamocco
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–877
 Funktionen: Synodalgeladener

Ämter: Felix ist nur von 876 bis 877 als Bischof von Malamocco belegt.

Funktionen: Felix wurde Ende 876 von Johannes VIII. zusammen mit Petrus von Jesolo (ID 188) zu einer Synode nach Rom geladen, die im Februar 877 stattfinden sollte, aber aufgrund des Fernbleibens der Geladenen ausfiel.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. an Ursus von Venedig und an Petrus von Jesolo sowie Felix von Malamocco von 876 (MGH Epist. VII, S. 16, Nr. 18, S. 17, Nr. 19; BÖHMER-UNGER 217 und 218; J³ 6493 und J³ 6494).

Literatur: –.

Felix von Quimper

ID: 303
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Quimper
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 835–848
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer (?)

Ämter: Felix ist zwischen 835 und 848 als Bischof von Quimper nachgewiesen.

Funktionen: Felix wurde 848 zusammen mit Susannus von Vannes (ID 417) von einer bretonischen Synode nach Rom gesandt, damit Leo IV. über die ihnen vorgeworfene Simonie entscheide. Die dortige Synode unter Vorsitz Leos IV., an der Felix angeblich teilgenommen hat, ist wohl eine bretonische Fiktion. Felix und Susannus erhielten aber vom Papst einen Brief zur Übermittlung an die bretonischen Bischöfe.

Quellen: Gesta Conwoionis (MG SS XV,1, S. 458; MGH Conc. III, S. 190 f.), BÖHMER-HERBERS 202, J³ *5387; Brieffragment Leos IV. an die bretonischen Bischöfe (MGH Epist. V, S. 593, Nr. 16; BÖHMER-HERBERS 203; J³ 5388).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 374.

Felix von Spoleto

ID: 708
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Spoleto
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Felix ist nur 877 als Bischof von Spoleto nachgewiesen.

Funktionen: Felix nahm 877 an der von Johannes VIII. in Ravenna geleiteten Synode teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: –.

Felix von Urgell

ID: 827
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Urgell
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 783–818
 Funktionen: Verurteilter

Ämter: Felix wurde 783 Bischof von Urgell. Ob er auf der Synode von Regensburg 792 nur die adoptianistische Lehre widerrief oder auch auf sein Bistum verzichtete, ist unklar. Er ist jedoch in den folgenden Jahren weiterhin als Bischof von Urgell nachgewiesen. Er musste auf der Synode von Aachen 799 oder 800 auf das Bistum von Urgell verzichten und verbrachte den Rest seines Lebens bis zu seinem Tod 818 in Lyon.

Funktionen: Felix wurde 798 auf der römischen Synode wegen der Verbreitung des Adoptianismus von Papst Leo III. verurteilt. Ob er selbst an der Synode teilnahm, ist nicht ganz klar. Die Formulierungen der fragmentarisch erhaltenen Akten sprechen eher für eine Verurteilung in Abwesenheit.

Quellen: Fragmente der Synodalakten von Rom 798 (MGH Conc. II,1, S. 202–204; Jaffé³ 4654).

Literatur: ENGELS, Art. Felix, Bf. von Urgell, in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989), Sp. 342.

Filiprand

ID: 132
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –

Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Ein Amt ist für Filiprand nicht belegt, aber seine Herkunft aus Sovana.

Funktionen: Filiprand nahm 813 an dem Prozess um Besitzungen der Abtei Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Florus

ID: 23
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *superista*
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 821–823
 Funktionen: Legat, Prozessteilnehmer (?), Ermordeter

Ämter: Florus ist nur 821 als *superista*⁵⁰² des apostolischen Stuhles nachgewiesen. In der Constitutio Romana Lothars I. von 824 ist von den Hinterbliebenen Theodors, Florus' und Sergius' die Rede, die üblicherweise mit dem *primicerius* (ID 791), mit dem *superista* und mit dem *dux* (ID 91) identifiziert werden. Florus wurde demnach 823 getötet.

Funktionen: Florus wurde 821 zusammen mit dem *primicerius* Theodor (ID 97) von Paschalis I. ins Frankenreich gesandt, wo die Legaten in Thionville der Hochzeit Lothars I. beiwohnten. Es wird vermutet, dass Florus 823 am Prozess um Güter des Klosters Farfa in Rom teilnahm, da er wohl Beziehungen zum Kloster hatte. Wegen seines Verhaltens bei diesem Prozess wurde Florus wenig später wie auch der *primicerius* Theodor (ID 791), der *nomenclator* Leo (ID 58) und vielleicht auch der *dux* Sergius (ID 91) geblendet und enthauptet unter Zustimmung Paschalis' I. Für den *superista* Florus ist außerdem belegt, dass er durch Besitzungen Verbindungen zum Kloster Farfa hatte.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 821 (MGH SS rer. G. [6], S. 156; J³ *5045); Constitutio Romana (MGH Capit. I, S. 323); Urkunde Lothars I. von 840 (MGH DD Lo I, S. 147 f., Nr. 51; J³ *5063); Chronicon Farfense (BALZANI, S. 299).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 116 f.

Florus von Cesena

ID: 581
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cesena

502 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Florus ist offenbar nur 861 als Bischof von Cesena belegt.

Funktionen: Florus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 446c.

Florus von Monterano

ID: 636
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Monterano
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Florus ist offenbar nur 869 als Bischof von Monterano belegt.

Funktionen: Florus nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Formosus

ID: 24
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Porto, Papst
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII., Marinus I., Stephan V.
 Belegzeit: 866–896
 Funktionen: Geweihter, Legat, Widmungsempfänger, Vorleser auf Synode, Abgesetzter, Restituierter, Konsekrator

Ämter: Formosus, dessen Vater Leo (ID 821) hieß und der wohl um 816 geboren wurde (zum Zeitpunkt seines Todes 896 sei er achtzigjährig gewesen), wurde als Nachfolger des abgesetzten Radoald von Nikolaus I. frühestens Ende 864 zum Bischof von Porto geweiht. Von Johannes VIII. 876 als Bischof von Porto abgesetzt, wurde Formosus unter Marinus I. wieder in dieses Amt eingesetzt. Nach dem Tod Stephans V. 891 wurde Formosus selbst Papst, was nach seinem Pontifikat zu großen Auseinandersetzungen führte aufgrund des Translations-

verbotes, wonach ein Papst, also der Bischof von Rom, nicht zuvor bereits Bischof auf einem anderen Sitz gewesen sein dürfte. Formosus starb 896.

Funktionen: 866 sandte Nikolaus I. Formosus zusammen mit Paulus von Populonia (ID 73) nach Bulgarien. Von dort kehrte Formosus erst zurück, als bereits Hadrian II. Papst war. 868 widmete Anastasius Bibliothecarius (ID 3) Formosus eine Übersetzungsarbeit. Angeblich weihte Formosus zusammen mit Anastasius Bibliothecarius (ID 3), Gauderich von Velletri (ID 25) und Arsenius von Orte (ID 6) mehrere Schüler von Konstantin-Kyrill (ID 348) und Method (ID 217), was allerdings wegen des Todes des Arsenius bereits im Frühling oder Sommer 868 chronologisch unmöglich ist. Im Juni 869 nahm Formosus an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil, wo er als Vorleser fungierte. Kurz darauf wurde er von Hadrian II. zusammen mit einem weiteren, nicht identifizierbaren Bischof wegen des Ehestreits Lothars II. ins Frankenreich geschickt. Auch unter Johannes VIII. war Formosus zunächst als Legat tätig und wurde 875 zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25) und Johannes von Arezzo (ID 39) zu Karl dem Kahlen gesandt, um diesen zur Kaiserkrönung zu laden. Bereits Anfang 876 kam es allerdings zum Bruch zwischen Formosus und dem Papst. Im April 876 wurde Formosus zusammen mit zahlreichen Komplizen auf einer Synode in Rom von Johannes VIII. verurteilt und abgesetzt. Dieses Urteil wurde auf mehreren Synoden wiederholt, nämlich auf der von päpstlichen Legaten Johannes' VIII. geleiteten Synode in Ponthion 876, möglicherweise auf einer römischen Synode im Juni 876 und 878 auf der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. Nach der Ermordung Johannes' VIII. 882 kehrte Formosus offenbar nach Rom zurück und wurde von Marinus I. nach dem Tode des zwischenzeitlich in Porto amtierenden Walpert wieder als Bischof von Porto eingesetzt. 885 weihte Formosus Stephan V. zum Papst.

Quellen: *Invectiva in Romam* (DÜMLER, *Gesta Berengarii*, S. 145, 147; BÖHMER-HERBERS 725; J³ *6032); *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 164; BÖHMER-HERBERS 833; J³ *6051); *Widmungsschreiben des Anastasius Bibliothecarius an Formosus von 868* (MGH *Epist.* VII, S. 402, Nr. 4; BÖHMER-HERBERS 939; J³ 6190); *Vita Constantini* (DÜMLER/MIKLOSICH, *Legende*, S. 245); *Synodalakten von Rom 869* (MGH *Conc.* IV, S. 344, 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); *Ann. Bertiniani a. 869* (GRAT, S. 155 f.; BÖHMER-HERBERS 966; J³ *6213); *Synodalakten von Ponthion 876* (MGH *Conc.* V, S. 52; BÖHMER-UNGER 139; J³ *6411); *Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876* (MGH *Epist.* VII, S. 327 f., Nr. 9; HERBERS/UNGER, *Papstbriefe*, S. 220–223, Nr. 36; BÖHMER-UNGER 175 und 178; J³ 6447 und J³ 6448); *Synodalakten von Ponthion 876* (MGH *Conc.* V, S. 53 f.; BÖHMER-UNGER 182; J³ 6455); *Synodalakten von Rom 876 (?)* (MGH *Conc.* V, S. 30; BÖHMER-UNGER †?183; J³ ?6454); *Synodalakten von Troyes 878* (MGH *Conc.* V, S. 94, 105 f.; BÖHMER-UNGER 420; J³ 6676).

Literatur: RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 247–253; HERBERS, *Art. Formosus*, in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 655 f.; SANSTERRE, *Art. Formoso, papa*, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 49 (1997), S. 55–61; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 261, 265, 268; GRABOWSKY, *Streit um Formosus*, S. XVII–XXXI.

Fratellus von Camerino

ID: 304
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Camerino
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Fratellus ist nur 844 als Bischof von Camerino belegt.

Funktionen: Fratellus nahm 844 an der Synode in Rom zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32; J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 550b.

Frechulf von Lisieux

ID: 897
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Lisieux
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 820–850
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Frechulf ist zwischen 820 und 850 als Bischof von Lisieux belegt.

Funktionen: Frechulf war von Kaiser Ludwig dem Frommen zusammen mit Adegar (ID 898) zu Eugen II. gesandt worden, wo die beiden mit dem Papst und weiteren Bischöfen sowie päpstlichen Dienstleuten über die Bilderverehrung verhandelten.

Quellen: Synodalakten von Paris 825 (MGH Conc. II/2, S. 482; J³ *5103).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 237.

Fredo

ID: 109
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: (*dux*?)
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 812
 Funktionen: Legat

Ämter: Für Fredo ist nicht eindeutig ein Amt belegt, vielleicht war er wie die im selben Satz genannten Mauro und Petrus *dux*.

Funktionen: Leo III. schickte 812 mehrere Legaten nach Pistoia, damit sie an seiner Stelle an einem Placitum Adalhards von Corbie teilnahmen. Es ist nicht

ganz eindeutig, auf wen sich die Formulierung *missi domni Leonis pape* alles bezieht, da sie am Ende einer Reihe mehrerer Personen steht; weitere päpstliche Legaten waren möglicherweise die Äbte Adiprant (ID 112) und Christianus (ID 111), Mauro (ID 110) und der *dux* Petrus (ID 74).

Quellen: Placitum Adalhards von Corbie von 812 (MANARESI, Placiti I, S. 77 f., Nr. 25; J³ 4906).

Literatur: –.

Frodoin von Barcelona

ID: 736
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Barcelona
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 862–890
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Frodoin ist zwischen 862 und 890 als Bischof von Barcelona belegt.

Funktionen: Frodoin nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 105, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: España sagrada, Bd. 29, S. 187–194; VONES-LIEBENSTEIN, Katalonien, S. 474–490.

Frothar von Bordeaux/Bourges

ID: 189
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Bordeaux, Erzbischof von Bourges
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 860–889
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Synodalgeladener

Ämter: Frothar ist ab 860 als Bischof von Bordeaux belegt. 876 wurde Frothar auf den Sitz des Erzbistums Bourges transferiert. Als Erzbischof von Bourges ist er bis 889 belegt.

Funktionen: Frothar erhielt insgesamt drei Einladungen zur Synode nach Troyes 878 von Johannes VIII. An dieser Synode, welcher der Papst selbst präsiidierte, nahm Frothar auch teil, allerdings erst verspätet, da er, während die Synode bereits tagte, noch ein Einladungsschreiben von Johannes VIII. erhielt.

Quellen: Einladungsbriefe Johannes' VIII. an Frothar von 878 (MGH Epist. VII, S. 104 f., Nr. 113, S. 126, Nr. 149, S. 97, Nr. 104; BÖHMER-UNGER 381, 399, 407; J³ *6649, J³ 6670, J³ 6675); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 106, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* II, S. 31 und 62; HIGOUNET, Art. Frothar von Bordeaux/Bourges, in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 993.

Fulkrich

ID: 322
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 847
 Funktionen: Romreisender, Legat

Ämter: Für Fulkrich, einen Vasallen Lothars I., ist kein Amt belegt.

Funktionen: Fulkrich war nach Rom gereist, da er durch Hinkmar von Reims exkommuniziert worden war. Von Papst Leo IV. erhielt er Briefe, die er ins Frankenreich übermittelte, unter anderem an Hinkmar von Reims.

Quellen: Flodoard von Reims, *Historia Remensis ecclesiae* (MGH SS XXXVI, S. 332; BÖHMER-HERBERS 246; J³ 5509).

Literatur: SCHRÖRS, Hinkmar, S. 58–60.

Garibald von Bergamo

ID: 709
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Bergamo
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 870–883
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Garibald ist spätestens ab 870 und bis 883 als Bischof von Bergamo belegt.

Funktionen: Garibald nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 415d; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: *La Lombardia*, Tl. 2, 1: Bergamo, Brescia, Como, S. 26–28; BOUGARD, Art. Garibaldo, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 52 (1999), S. 343–345.

Gaucelmus

ID: 929
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –

Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gaucelmus ist nur 878 belegt. Ein Amt ist nicht bekannt.

Funktionen: Gaucelmus nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Gauderich von Velletri

ID: 25
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Velletri, *consiliarius*
 Pontifikat: Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: (867/868)–883
 Funktionen: Verbannter, Konsekrator (?), Vorleser auf Synode, Legat, Synodalteilnehmer, Beraubter, Briefempfänger

Ämter: Gauderich war wohl noch von Nikolaus I. zum Bischof von Velletri geweiht worden; sein Vorgänger Johannes (ID 334) ist zuletzt im November 861 belegt. Er amtierte mindestens bis 883. 878 ist er zudem als päpstlicher *consiliarius*⁵⁰³ belegt.

Funktionen: Gauderich wurde nach dem Tod Nikolaus' I. unter Zustimmung Kaiser Ludwigs II. zusammen mit Stephan von Nepi (ID 92) und Johannes Hymonides (ID 156) aus Rom bzw. der päpstlichen Umgebung verbannt. Auf Bitten des neuen Papstes Hadrian II. wurden er und die anderen wohl bereits kurz nach dessen Pontifikatsbeginn begnadigt. Unter Hadrian II. weihte Gauderich angeblich 869 zusammen mit Anastasius Bibliothecarius (ID 3), Arsenius von Orte (ID 6) und Formosus von Porto (ID 24) mehrere Schüler von Konstantin-Kyrill (ID 348) und Method (ID 217), was allerdings wegen des Todes Arsenius' bereits im Frühling oder Sommer 868 chronologisch unmöglich ist. Gauderich nahm im Juni 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil und fungierte als Vorleser. Unter Johannes VIII. war Gauderich dreimal als Legat tätig: 875 zusammen mit Formosus von Porto (ID 249) und Johannes von Arezzo (ID 39) zu Karl dem Kahlen; 876 wurde er zusammen mit Zacharias von Anagni (ID 103) und dem *primicerius* Christopher (ID 13) zum *nomenculator* Gregor (ID 29) und zum *magister militum* Georg vom Aventin (ID 27) geschickt, um die Anklage gegen sie zu verkünden; und 878 ging er zusammen mit Zacharias von Anagni (ID 103) zu Lambert von Spoleto (ID 206). Gauderich nahm außerdem an der Synode von Ravenna 877 unter Vorsitz Johan-

503 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

nes' VIII. teil. 879 setzte sich Johannes VIII. beim Abt Anastasius von San Salvatore (ID 4) dafür ein, dass dieser Gauderich eine geraubte *cellula* zurückgebe. 880 wird Gauderich vom Patriarchen Photios von Konstantinopel brieflich um Vermittlung bei Johannes VIII. gebeten. Auch unter Marinus I. war Gauderich noch einmal als Legat tätig. Er reiste zusammen mit Zacharias von Anagni (ID 103) und Walpert von Porto (ID 100) dem Papst voraus nach Nonantola, wo Kaiser Karl III. weilte.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 176; BÖHMER-HERBERS 895; J³ *6174); Vita Constantini (DÜMLER/Miklosich, Legende, S. 245); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 342, 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 326, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 218 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 174 und 178; J³ *6446 und J³ 6448); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Brief Johannes' VIII. an Lambert von Spoleto von 878 (MGH Epist. VII, S. 79, Nr. 83; BÖHMER-UNGER 306; J³ 6574); Brief Johannes' VIII. an den Abt Anastasius von 879 (MGH Epist. VII, S. 159 f., Nr. 199; BÖHMER-UNGER 502; J³ 6812); Brief Photios' an Gauderich von Velletri von 880 (Laourdas/Westerink II, S. 222 f., Nr. 273); Urkunde Karls III. für die Kirche von Piacenza von 883 (MGH DD Ka. III, S. 132, Nr. 81; BÖHMER-Zielinski 711; J³ *7069).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 44d.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 266–269; MARAZZI, Art. Gauderico, in: Dizionario Biografico degli Italiani 52 (1999), S. 680–683; UNGER, Schriftlichkeit, S. 267–269.

Gauginus von Volterra

ID: 710
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Volterra
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 874–877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gauginus ist zwischen 874 und 877 als Bischof von Volterra belegt.

Funktionen: Gauginus nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1428c.

Gausprand von Pistoia

ID: 305
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Pistoia
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gausprand ist nur 844 als Bischof von Pistoia belegt.

Funktionen: Gausprand nahm 844 an der Synode in Rom zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 290a.

Gemmosus

ID: 118
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *vestararius*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Gemmosus ist nur 813 als päpstlicher *vestararius*⁵⁰⁴ belegt.

Funktionen: Im Jahr 813 nahm Gemmosus an der Gerichtsverhandlung um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Georg

ID: 27
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *vestararius*, *magister militum*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–885
 Funktionen: Schlüsselverwalter, Legat, Angeklagter, Verurteilter, Invasor, Bestrafter

Ämter: Georg ist erstmals 875 als *magister militum*⁵⁰⁵ und zeitgleich als *vestararius* belegt. 876 wurde er abgesetzt. Meist wird der zum Jahr 885 belegte Georg vom Aventin mit dem *magister militum* identifiziert, was darauf schließen lässt, dass er wie auch Formosus (ID 24) nach dem Tod Johannes' VIII. in die päpstliche Umgebung zurückgekehrt war.

504 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

505 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Zwischen 873 und 875 sandte Johannes VIII. seinen *vestararius* nach Ravenna, damit er dort gegen den Grafen Maurinus eintrete, der ihm aber die Schlüssel der Stadt entwenden konnte. Es wird davon ausgegangen, dass dieser *vestararius* Georg war. Sicher belegt ist die Legation Georgs zusammen mit seinem Schwiegervater Gregor (ID 29) nach Città di Castello 875. Nach dem Tod Ludwigs II. fiel Georg zusammen mit Gregor (ID 29) und weiteren Personen, welche in der Gunst Ludwigs II. gestanden hatten, bei Johannes VIII. in Ungnade. Der Papst beklagte sich Anfang 876 gegenüber Karl dem Kahlen über sie und lud sie zum Verhör. Auf der römischen Synode im April 876 unter Vorsitz Johannes' VIII. wurde Georg zusammen mit den anderen Angeklagten, unter anderem auch Formosus (ID 24), verurteilt und abgesetzt. Zudem wurden sie mit dem Anathem bedroht, wenn sie nicht bußfertig erschienen. Dieses Anathem wurde möglicherweise vollstreckt, da der Papst es dem Bischof Petrus (von Fossombrone?, ID 75) ankündigte. Das Urteil wurde auf mehreren Synoden wiederholt: In Ponthion 876 unter Vorsitz der Legaten Johannes' VIII., vielleicht auf einer weiteren Synode in Rom 876 und in Troyes 878. 880 versuchte Georg, der offenbar bei Karl III. untergekommen war, seinen alten Besitz wiederzuerlangen. Dies gelang ihm offenbar nach dem Tod Johannes' VIII., jedoch scheint er bei Hadrian III. erneut in Ungnade gefallen zu sein und wurde von diesem geblendet.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Angilberga (MGH Epist. VII, S. 312, Nr. 62; BÖHMER-UNGER 81; J³ 6420); Brieffragment Johannes' VIII. an Ludwig II. (MGH Epist. VII, S. 309, Nr. 56; BÖHMER-UNGER 131 und 133; J³ *6393 und J³ 6407); Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 326, 328 f., Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 216 f., 222–227, Nr. 36; BÖHMER-UNGER 162, 174, 175 und 178; J³ *6441, J³ *6446, J³ 6447, J³ 6448); Brieffragment Johannes' VIII. an Bischof Petrus (MGH Epist. VII, S. 279, Nr. 12; BÖHMER-UNGER 176; J³ 6450); Synodalakten von Ponthion 876 (MGH Conc. V, S. 53; BÖHMER-UNGER 182; J³ 6455); Synodalakten von Rom 876 (?) (MGH Conc. V, S. 30; BÖHMER-UNGER †?183; J³ ?6454); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 94, 105 f.; BÖHMER-UNGER 420; J³ 6676); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 880 (MGH Epist. VII, S. 23, Nr. 260; BÖHMER-UNGER 643; J³ 6928); *Chronica S. Benedicti Casinensis* (MGH SS rer. Lang., S. 483; J³ *7109).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 253–258.

Georg

ID: 31
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: *regionarius*, Bischof
 Pontifikat: Gregor IV.
 Belegzeit: 837
 Funktionen: Legat

Ämter: Nur 837 ist Georg als *regionarius*⁵⁰⁶ der Stadt Rom und als Bischof belegt. Vielleicht ist er gleichzusetzen mit dem Bischof Georg von Gabii (ID 105), da dessen Nachfolger Leo (ID 55) von Johannes VIII. als päpstlicher Stellvertreter in Rom während der Abwesenheit des Papstes bezeichnet wurde, eine Funktion, die mit *regionarius Romane urbis* gemeint sein könnte.

Funktionen: Gregor IV. schickte Georg zusammen mit Petrus von Civitavecchia (ID 74) und dem nach Rom gereisten Abt Adrebald (ID 105) zu Kaiser Ludwig dem Frommen.

Quellen: Astronomus, *Vita c.* 56 (MGH SS rer. G. [64], S. 512).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 125.

Georg

ID: 114

Klerus/Laie: Laie (?)

Ämter: *bibliothecarius*

Pontifikat: Leo III., Paschalis I., (Eugen II.?)

Belegzeit: 813–817

Funktionen: Prozessteilnehmer, Datar

Ämter: Georg ist zwischen 813 und 817 sicher als *bibliothecarius*⁵⁰⁷ des apostolischen Stuhls belegt, die Urkunde von 827, die ihn noch erwähnt, ist wohl eine spätere Fälschung. Vielleicht war er identisch mit dem *bibliothecarius* Sergius (ID 90).

Funktionen: Georg nahm 813 an der Gerichtsverhandlung um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil. 817 datierte er ein Privileg Paschalis' I. für Vienne und angeblich 827 ein Privileg Eugens II. für dieselbe Kirche.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914); Urkunde Paschalis' I. für Vienne von 817 (MGH Epist. III, S. 98, Nr. 19; J³ 5026); gefälschte Urkunde Eugens II. für Vienne von 827 (MGH Epist. III, S. 99, Nr. 20; J³ †5112).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 41.

Georg

ID: 190

Klerus/Laie: Laie

Ämter: *scriniarius, notarius regionarius*

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 878–891

Funktionen: Reisebegleiter, Legat, *executor*, Synodalteilnehmer, Urkundenschreiber

506 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

507 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Georg ist 878, 883 und wohl 891 als *scriniarius*⁵⁰⁸ der römischen Kirche belegt. Lediglich in zwei Privilegien für die Klöster Pothières und Vézelay von 878 wird er auch als *notarius regionarius* bezeichnet.

Funktionen: Georg reiste zusammen mit Johannes VIII. Ende April 878 von Rom aus über Genua nach Arles. Dort nahm er als *legatus* und *executor* des Papstes an der Gerichtsverhandlung wegen des Klosters Saint-Gilles teil. Dann reiste er (wohl zusammen mit Johannes VIII.) weiter bis nach Troyes, wo er zwei Urkunden des Papstes für die Klöster Charlieu und Saint-Gilles schrieb. Er nahm an der Synode in Troyes teil und schrieb dort weitere Urkunden des Papstes für Saint-Gilles, Fleury, Wala von Metz, Montiéramey, Pothières, Vézelay, Charroux und Saint-Géry. 883 schrieb er das Privileg Marinus' I. für Lodi, und 891 findet sich sein Name in der Datierung des Privilegs Stephans V. für Köln (obwohl hier auch Gregor, ID 157, gemeint sein könnte).

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Charlieu von 878 (LOEWENFELD, Papstbulen 374; BÖHMER-UNGER 400; J³ 6661); Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 6, 10; MGH Conc. V. S. 142; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Privileg Johannes' VIII. für Fleury von 878 (MGH Conc. V, S. 144; BÖHMER-UNGER 426; J³ 6690); Privileg Johannes' VIII. für Wala von Metz von 878 (MIGNE, PL 126, Sp. 799; BÖHMER-UNGER 427; J³ 6691); Privileg Johannes' VIII. für Montiéramey von 878 (MGH Conc. V, S. 145; BÖHMER-UNGER 437; J³ 6704); Privileg Johannes' VIII. für Pothières von 878 (BÖHMER-UNGER 438; J³ 6705); Privileg Johannes' VIII. für Vézelay von 878 (HUYGENS, Monumenta Vizeliacensia, S. 261, Nr. 4; BÖHMER-UNGER 439; J³ 6706); Privileg Johannes' VIII. für Charroux von 878 (MONSABERT, Chartes et documents, S. 70; BÖHMER-UNGER 440; J³ 6709); Privileg Johannes' VIII. für Saint-Géry von 878 (DUVIVIER, Recherche Hainaut I, S. 322; BÖHMER-UNGER 441; J³ 6710); Privileg Marinus' I. für Lodi von 883 (MIGNE, PL CXXXVI, Sp. 970; J³ 7070); Privileg Stephans V. für Köln von 891 (WISPLINGHOFF, Rheinisches Urkundenbuch II, S. 163 Nr. 222; J³ 7235).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 65 f., 68 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 259.

Georg

ID:	479
Klerus/Laie:	Klerus
Ämter:	Priester
Pontifikat:	Eugen II.
Belegzeit:	826
Funktionen:	Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist nur 826 als Priester (wohl einer römischen Titelkirche) belegt.

508 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Georg nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Georg

ID: 582
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist nur 861 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Georg nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Georg

ID: 583
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist nur 861 als römischer (?) Subdiakon belegt.

Funktionen: Georg nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 67; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Georg von Bomarzo

ID: 26
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Bomarzo
 Pontifikat: Leo IV., Benedikt III.

Belegzeit: 853–855

Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Georg ist zwischen 853 und 855 als Bischof von Bomarzo belegt.

Funktionen: Georg nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil. 855 wurde er von dem Papstelekten Benedikt III. zusammen mit Maius von Priverno (ID 63) zum Gegenkandidaten Anastasius (ID 3) geschickt, um zu vermitteln; Anastasius ließ die beiden jedoch gefangen nehmen.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141 f.), BÖHMER-HERBERS 342, J³ *5612.

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 131.

Georg von Gabii

ID: 105

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Gabii

Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist nur 826 als Bischof von Gabii belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem 837 belegten *regionarius* und Bischof Georg (ID 31).

Funktionen: Georg nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 108b.

Georg von Ostia

ID: 829

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Ostia

Pontifikat: Leo III.

Belegzeit: 798

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist nur 798 als Bischof von Ostia nachgewiesen.

Funktionen: Georg nahm laut einer Quelle aus dem 15. Jahrhundert an der römischen Synode 798 unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Fragmente der Synodalakten von Rom 798 (MGH Conc. II,1, S. 202; J³ 4654).

Literatur: –.

Georg von Ravenna

ID: 306
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Ravenna
 Pontifikat: Gregor IV., Sergius II.
 Belegzeit: 837–844
 Funktionen: Geweihter, Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist zwischen 837 und 844 als Erzbischof von Ravenna belegt.

Funktionen: Georg wurde 837 von Gregor IV. in Rom zum Erzbischof von Ravenna geweiht. 841 sandte ihn Gregor IV., so die fränkische Sichtweise, zu Lothar I. (aus Ravennater Perspektive reiste Georg in Eigeninitiative). Georg nahm 844 an der Synode in Rom zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; Agnellus, Lib. pont. ecclesiae Ravennatis (CCCM 199, S. 351), J³ *5229; Ann. Bertiniani a. 841 (GRAT, S. 38), Agnellus, Lib. pont. ecclesiae Ravennatis (CCCM 199, S. 352 f.), J³ *5240.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 346a; SCARAVELLI, Art. Giorgio, in: Dizionario Biografico degli Italiani 55 (2000), S. 344 f.

Georg von San Lorenzo (in Lucina oder in Damaso?)

ID: 307
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von San Lorenzo (in Lucina oder in Damaso?) in Rom
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist nur 853 als römischer Titelpriester belegt. Als Titelkirche ist San Lorenzo genannt; ob San Lorenzo in Lucina oder San Lorenzo in Damaso gemeint ist, kann nicht geklärt werden. Vielleicht ist Georg mit dem 869 belegten Erzpriester (ID 638) identisch.

Funktionen: Georg nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Georg von San Lorenzo in Lucina

ID: 638
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzpriester von San Lorenzo in Lucina (in Rom)

Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist nur 869 als Erzpriester der römischen Titelkirche San Lorenzo in Lucina belegt. Eine Identität mit dem 853 erwähnten Priester Georg von San Lorenzo (ID 307) ist möglich, aber nicht sicher.

Funktionen: Georg nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Georg von Santi Giovanni e Paolo

ID: 308
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von Santi Giovanni e Paolo (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Georg ist nur 853 als Priester der römischen Titelkirche Santi Giovanni e Paolo belegt.

Funktionen: Georg nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Gerald von Amiens

ID: 668
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Amiens
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gerald ist zwischen 875 und 878 als Bischof von Amiens belegt.

Funktionen: Gerald nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136 und 138; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 130.

Gerhard von Lodi

ID: 711
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Lodi
 Pontifikat: Johannes VIII., Hadrian III.
 Belegzeit: 876–885
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gerhard ist von 876 bis 885 als Bischof von Lodi belegt.

Funktionen: Gerhard nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil und 885 an einer wohl in Oberitalien tagenden Synode Hadrians III.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Privileg Hadrians III. für das Kloster San Sisto in Piacenza von 17. April 885 (MGH Conc. V, S. 208 ; J³ 7098).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra IV, Sp. 657b; SAVIO, Vescovi, Bd. 2: La Lombardia, Tl. 2, 2: Cremona, Lodi, Mantova, Pavia, S. 173 f.

Gerhard von Lucca

ID: 637
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Lucca
 Pontifikat: Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 869–895
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gerhard ist zwischen 869 und 895 als Bischof von Lucca belegt.

Funktionen: Gerhard nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil und 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 798a; SCHWARZMAIER, Lucca, S. 97–100.

Gerland

ID: 309
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Mâcon)
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 858–864
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Gerland ist im Pontifikat Nikolaus' I. und während der Amtszeit des Bischofs Braindingus als Priester in der Diözese Mâcon belegt.

Funktionen: Gerland reiste zwischen 858 und 864 nach Rom, da sein Bischof Braindingus ihn suspendiert hatte. Er erhielt von Nikolaus I. offenbar den Auftrag, einen Brief an Bischof Braindingus von Mâcon zu übermitteln.

Quellen: Brieffragment Nikolaus' I. an Braindingus von Mâcon (MGH Epist. VI, S. 661 f., Nr. 144; BÖHMER-HERBERS 467; J³ 5905).

Literatur: –.

Germanus von Osimo

ID: 480
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Osimo
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Germanus ist nur 826 als Bischof von Osimo belegt.

Funktionen: Germanus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 497d.

Germar

ID: 878
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Germar ist nur 799 als Graf belegt. Welcher Grafschaft er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Germar nahm an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter Leos III., Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), in Rom teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665.

Literatur: –.

Girbald von Chalon-sur-Saône

ID: 669
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Chalon-sur-Saône
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 864–885
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Girbald ist zwischen 864 und 885 als Bischof von Chalon-sur-Saône belegt.

Funktionen: Girbald nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 106, 135 und 137; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* II, S. 195.

Girbert von Nîmes

ID: 191
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nîmes
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–892
 Funktionen: Prozessteilnehmer, Synodalteilnehmer

Ämter: Girbert ist zwischen 875 und 892 als Bischof von Nîmes belegt.

Funktionen: Girbert nahm 878 an dem von Johannes VIII. geleiteten Prozess in Arles um das Kloster Saint-Gilles teil, wo er aufgrund von Übergriffen auf das Kloster angeklagt und zur Rückgabe desselben an den Papst aufgefordert wurde. An der Synode in Troyes im August und September 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. nahm Girbert ebenfalls teil.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, *Bullaire Saint-Gilles*, S. 6 f.; MGH Conc. V. S. 138 f.; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138, 141; J³ 6678, J³ 6690, J³ 6694; J³ 6704).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 313.

Giselbert von Chartres

ID: 670
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Chartres
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 859–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Giselbert ist zwischen 859 und 878 als Bischof von Chartres belegt.

Funktionen: Giselbert nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes (MGH Conc. V, S. 104, 136, 138, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 430.

Giselfred

ID: 192
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Richter

Ämter: Für Giselfred ist kein Amt belegt, wenn man nicht *iudex* als Amt betrachtet.

Funktionen: Giselfred ist 878 bei der Gerichtsversammlung um das Kloster Saint-Gilles als Richter belegt. Ob er mit dem Papst nach Arles gekommen war, wie etwa Deusededit (ID 16) und Johannes von Ravenna (ID 48), oder aus der Umgebung des Klosters stammte, ist unklar.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7; MGH Conc. V. S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678).

Literatur: –.

Gisus von Fermo

ID: 551
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fermo
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gisus ist nur 844 als Bischof von Fermo belegt.

Funktionen: Gisus nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 683c.

Godemund von Tuscania

ID: 481
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tuscania
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Godemund ist nur 826 als Bischof von Tuscania belegt.

Funktionen: Godemund nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 180a.

Godulf

ID: 193
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Richter

Ämter: Für Godulf ist kein Amt belegt, wenn man nicht *iudex* als Amt betrachtet.

Funktionen: Godulf ist 878 bei der Gerichtsversammlung um das Kloster Saint-Gilles als Richter belegt. Ob er mit dem Papst nach Arles gekommen war, wie etwa Deusedit (ID 16) und Johannes von Ravenna (ID 48), oder aus der Umgebung des Klosters stammte, ist unklar.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7; MGH Conc. V. S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678).

Literatur: –.

Gottfried von Saint-Grégoire

ID: 773
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt des Klosters Saint-Grégoire (in Munster)
 Pontifikat: Gregor IV.
 Belegzeit: 823–835
 Funktionen: Legat

Ämter: Gottfried ist zwischen 823 und 835 als Abt von Saint-Grégoire, einem bedeutenden Kloster im Elsass, belegt.

Funktionen: Gottfried wurde 835 von Ludwig dem Frommen zu Gregor IV. gesandt, damit dieser die Absetzung Ebos von Reims (ID 298) bestätige. Gregor sandte Gottfried mit einem Antwortschreiben unbekanntem Inhalts zurück.

Quellen: Brief Karls des Kahlen an Nikolaus I. von 867 (MGH Conc. IV, S. 241; BÖHMER-HERBERS 866; J³ 6142).

Literatur: DEPREUX, Prosopographie, S. 220 f.

Gratian

ID: 310

Klerus/Laie: Laie

Ämter: *magister militum, superista Romani palatii, consiliarius*

Pontifikat: Leo IV., Benedikt III.

Belegzeit: 855

Funktionen: Prozessteilnehmer, Legat

Ämter: Nur 855 ist Gratian als *magister militum*⁵⁰⁹ und *superista Romani palatii* belegt. Zudem wird er *consiliarius* genannt. Ungewiss ist, ob ein 852 oder 853 belegter Gratian, dieser *magister militum* und *superista* ist. Vielleicht ist auch ein 876 im Zusammenhang mit der Absetzung des Formosus (ID 24) belegter Gratian, der wohl auch *magister militum* war (ID 783), mit diesem hier identisch.

Funktionen: Gratian nahm 855 an der Gerichtsversammlung unter Vorsitz Leos IV. und Kaiser Ludwigs II. in Rom teil, da der *magister militum* Daniel (ID 292) ihn angeklagt hatte; verurteilt wird jedoch Daniel wegen Verleumdung Gratians. 855 wurde er zusammen mit dem *scriniarius* Theodor (ID 422) vom Papstelekten Benedikt III. zum Gegenkandidaten Anastasius (ID 3) geschickt, um zu vermitteln, die beiden wurden aber von Anastasius gefangen genommen.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 134), BÖHMER-HERBERS 330, J³ *5545; Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 142), BÖHMER-HERBERS 345, J³ *5615.

Literatur: HERBERS, Leo, S. 224–227, 235 f., 241 f.

Gratian

ID: 783

Klerus/Laie: Laie

Ämter: *magister militum* (?)

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 876

Funktionen: –

509 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Nur 876 ist Gratian belegt als Ehemann von Constantina (ID 228). Ob er wie sein Vater Gregor (ID 784) *magister militum*⁵¹⁰ war, ist nicht ganz eindeutig. Vielleicht ist er identisch mit dem 855 belegten Gratian (ID 310).

Funktionen: Über Tätigkeiten des Gratian im päpstlichen Umfeld ist nichts bekannt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 329, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 224 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 178; J³ 6448).

Literatur: –.

Gratiosus von Nepi

ID: 482
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nepi
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gratiosus ist nur 826 als Bischof von Nepi belegt.

Funktionen: Gratiosus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1025c.

Grausolphus von Fiesole

ID: 483
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fiesole
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Grausolphus ist nur 826 als Bischof von Fiesole belegt.

Funktionen: Grausolphus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 214.

510 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Gregor

ID: 28
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *dux*
 Pontifikat: Benedikt III.
 Belegzeit: 855
 Funktionen: Legat

Ämter: Gregor ist nur 855 als *dux* (wohl in Rom) belegt. Eine Identität mit dem unter Johannes VIII. verurteilten *nomenculator*⁵¹¹ und Apokrisiar Gregor (ID 29) oder auch mit den nur knapp im selben Zusammenhang erwähnten *primicerius* (ID 194) bzw. *magister militum* (ID 784) ist möglich, aber nicht nachzuweisen.

Funktionen: Gregor wurde 855 nach der Wahl Benedikts III. zum Papst und der Gegenwahl des Anastasius (ID 3) von Benedikt III. als Legat zusammen mit dem *secundicerius* Hadrian (ID 33) zu Anastasius und seinen Unterstützern gesandt, die beiden gerieten dabei in Gefangenschaft.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 142), BÖHMER-HERBERS 344, J³ *5614.

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 132.

Gregor

ID: 29
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *nomenculator*, Apokrisiar
 Pontifikat: Nikolaus I. oder Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 868–885
 Funktionen: Mittler, Legat, Datar, Angeklagter, Verurteilter

Ämter: Gregor ist wohl 868 erstmals als *nomenculator*⁵¹² und gleichzeitig Apokrisiar belegt. 876 abgesetzt wurde er vielleicht noch unter Johannes VIII. begnadigt. Letztmals ist er 885 nachgewiesen.

Funktionen: Wohl im Sommer 868 schrieb Hinkmar von Reims an Gregor, damit dieser für ihn in Rom, vor allem bei Anastasius Bibliothecarius (ID 3) vermittelte. Gregor scheint also damals eine wichtige Person gewesen zu sein, auch wenn er vorher nirgendwo erwähnt ist und auch unter Hadrian II. nicht auftaucht. Anfang 875 wurde er von Johannes VIII. zusammen mit dem *magister militum* Georg (ID 27) nach Città di Castello gesandt. Im Oktober 875 datierte er eine Urkunde Johannes' VIII. für Fulda. Kurz darauf scheint er allerdings beim Papst zusammen mit weiteren Personen, welche in der Gunst Ludwigs II. gestanden hatten, in Ungnade gefallen zu sein. Der Papst beklagte sich Anfang 876 gegenüber Karl dem Kahlen über sie und lud sie vor. Auf der römischen

511 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

512 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Synode im April 876 unter Vorsitz Johannes' VIII. wurde Gregor zusammen mit den anderen Angeklagten, unter anderem auch Formosus (ID 24), verurteilt und abgesetzt. Zudem wurden sie mit dem Anathem bedroht, wenn sie nicht bußfertig erschienen. Dieses Anathem wurde möglicherweise vollstreckt, da der Papst es dem Bischof Petrus (von Fossombrone?, ID 75) ankündigte. Das Urteil wurde auf mehreren Synoden wiederholt: In Ponthion 876 unter Vorsitz der Legaten Johannes' VIII., vielleicht auf einer weiteren Synode in Rom 876 und in Troyes 878. Im Gegensatz zu seinem Schwiegersohn Georg (ID 27) wurde Gregor vielleicht schon unter Johannes VIII. begnadigt und datierte 880 eine Urkunde des Papstes für das Kloster Subiaco (die Datierung ist nicht ganz eindeutig). Auch unter Hadrian III. ist er noch einmal als Datar einer Urkunde belegt; zu diesem Zeitpunkt nannte er sich auch wieder *nomenculator* und *apocrisarius*.

Quellen: Brieffragmente Hinkmars von Reims an Gregor (MGH SS XXXVI, S. 277 f. und 324); Brieffragment Johannes' VIII. an Ludwig II. (MGH Epist. VII, S. 309, Nr. 56; BÖHMER-UNGER 131 und 133; J³ *6393 und J³ 6407); Urkunde Johannes' VIII. für Fulda von 875 (Meyer zu Ermgassen, Codex Eberhardi, S. 15; BÖHMER-UNGER 142; J³ 6412); Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 326, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 216 f., 222–227, Nr. 36; BÖHMER-UNGER 162, 174, 175 und 178; J³ *6441, J³ *6446, J³ 6447 und J³ 6448); Brieffragment Johannes' VIII. an Bischof Petrus (MGH Epist. VII, S. 279, Nr. 12; BÖHMER-UNGER 176; J³ 6450); Synodalakten von Ponthion 876 (MGH Conc. V, S. 53; BÖHMER-UNGER 182; J³ 6455); Synodalakten von Rom 876 (?) (MGH Conc. V, S. 30; BÖHMER-UNGER †?183; J³ ?6454); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 94, 105 f.; BÖHMER-UNGER 420; J³ 6676); Urkunde Johannes' VIII. für Subiaco von 880 (ALLODI/LEVI, Regesto Sublacense, S. 106; BÖHMER-UNGER 615; J³ 6899); Urkunde Hadrians III. für San Sisto von 885 (MGH Conc. V, S. 210; J³ 7098).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 132; SANTIFALLER, Elenco, S. 61; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 253–258; LENZI, Art. Gregorio, in: Dizionario Biografico degli Italiani 59 (2002), S. 100–102.

Gregor

ID: 30
 Klerus/Laie: Laie (Klerus?)
 Ämter: *scriniarius* (?), *notarius*, *diaconus notarius* (?), *protoscriniarius* (?)
 Pontifikat: Paschalis I., Gregor IV.
 Belegzeit: 823–829
 Funktionen: Legat, Urkundenschreiber (?), Anwalt

Ämter: Gregor soll angeblich 817 bereits päpstlicher *scriniarius*⁵¹³ gewesen sein, 823 ist er ohne Amt belegt und 829 als *notarius*. Die in zwei unechten Urkunden

513 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

belegten Ämter *diaconus notarius* und *protoscriniarius* sind wohl nicht zeitgenössisch. Ebenfalls ist nicht ganz klar, ob sämtliche Erwähnungen auf denselben Gregor verweisen.

Funktionen: Angeblich Anfang des Jahres 817 wurde Gregor von Paschalis I. zu Bernhard von Ambronnay bzw. Vienne geschickt, jedoch ist der Brief, in dem diese Legation erwähnt wird, eine Fälschung. Sicher belegt ist die Legation Gregors 823 nach Farfa im Auftrag Paschalis' I. Ebenfalls um das Kloster Farfa ging es in einer Gerichtsverhandlung Gregors IV. in Rom 829, an der Gregor als päpstlicher Anwalt teilnahm. Zweimal ist Gregor zudem als Urkundenschreiber belegt, die Urkunden Paschalis' I. für Figeac und Gregors IV. für Padua sind allerdings Fälschungen, so dass Gregor diese Tätigkeiten nur ex post zugeschrieben wurden.

Quellen: Gefälschter Brief Paschalis' I. an Bernhard von Ambronnay/Vienne von 817 (MGH Epist. V, S. 71, Nr. 12; J³ †5087); Chronicon Farfense (BALZANI, S. 186 und 293), J³ *5132; Urk. Lothars I. für Farfa (MGH DD Lo I, S. 148, Nr. 51); gefälschte Urkunde Paschalis' I. für Figeac (MIGNE, PL 129, Sp. 986; J³ †5047); gefälschte Urkunde Gregors IV. für Padua (MIGNE, PL 129, Sp. 995; J³ †5139).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 44; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 104 f.

Gregor

ID: 157
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius regionarius, scriniarius*
 Pontifikat: Johannes VIII., Stephan V.
 Belegzeit: 876–897
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Gregor ist zwischen 876 und 897 als *notarius regionarius* und als *scriniarius*⁵¹⁴ belegt.

Funktionen: Gregor schrieb drei Urkunden Johannes' VIII. für die Kirche von Autun und für die Klöster Flavigny und San Sisto; datiert wurden diese Urkunden von Anastasius Bibliothecarius (ID 3) und von Zacharias von Anagni (ID 103). Zudem schrieb Gregor fünf Urkunden Stephans V. für Hildesheim und Corvey 887, für Köln 890, für Fulda 891, für Neuenheerse 891 und für Werden 891. Möglicherweise schrieb Gregor auch die Urkunde Stephans V. für Köln von 891, obwohl der Schreiber dort Georg heißt (wohl ID 190). Er schrieb auch je ein Privileg Formosus' für Saint-Denis 893 und Romanus' für Roussillon 897. Außerdem findet sich sein Name in den Datierungen zweier gefälschter Privilegien Stephans V. für Fulda und Formosus' für Saint-Denis.

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Autun von 876 (BOUQUET, Recueil IX, S. 177 f., Nr. 32; BÖHMER-UNGER 210; J³ 6489); Privileg Johannes' VIII. für Flavigny von 877 (BOUCHARD, Cartulary of Flavigny, S. 72; BÖHMER-UNGER 259; J³

⁵¹⁴ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

6541); Privileg Johannes' VIII. für San Sisto von 879 (TOMASSETTI, Bull. Rom. I, S. 356, Nr. 23; BÖHMER-UNGER 496; J³ 6758); Privileg Stephans V. für Hildesheim und Corvey von 887 (JANICKE, Urkundenbuch Hildesheim I, S. 14, Nr. 16; J³ 7176); Privileg Stephans V. für Köln von 890 (JANICKE, Urkundenbuch Hildesheim I, S. 14, Nr. 16; J³ 7176); Privilegien Stephans V. für Köln von 890 und 891 (WISPLINGHOFF, Rheinisches Urkundenbuch II, S. 161, Nr. 221 und S. 163 Nr. 222; J³ 7217 und 7235); Privileg Stephans V. für Fulda von 891 (MEYER ZU ERMGASSEN, Codex Eberhardi, S. 17; J³ 7233); Privileg Stephans V. für Neuenheerse von 891 (Germania Pontificia V/1, S. 155; J³ 7239); Privileg Stephans V. für Werden von 891 (MIGNE, PL CXXIX, Sp. 815; J³ 7240); Privileg Formosus' für Saint-Denis von 893 (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 105, Nr. 14; J³ 7293); Privileg Romanus' für Roussillon von 897 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 11, Nr. 4; J³ 7351); gefälschtes Privileg Stephans V. für Fulda (MEYER ZU ERMGASSEN, Codex Eberhardi, S. 70; J³ †7236); gefälschtes Privileg Formosus' für Saint-Denis (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 107, Nr. 15; J³ †7294).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 64, 66, 68, 70 f.

Gregor

ID: 179
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Spathar, *baiulus*, *pedagogus*, *primicerius*, Stratege
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 873–879
 Funktionen: Mittler, Mandatempfänger

Ämter: Erstmals wohl 873 ist Gregor als Stratege des byzantinischen Themas in Unteritalien belegt. Seine Ämter werden mit verschiedenen Titeln bezeichnet, wobei nicht immer ganz klar ist, welche Funktionen damit verbunden waren. In den Quellen aus dem päpstlichen Umfeld wird er als Spathar, *baiulus*, *paedagogus* (wohl eine lateinische Übersetzung des aus dem Griechischen übernommenen *baiulus*) und *primicerius* bezeichnet. Er ist mindestens bis 879 belegt.

Funktionen: Gregor ist zweimal als Mittler in den Quellen erwähnt. 877 bat ihn Johannes VIII. um Vermittlung bei Kaiser Basileios I. und 879 um Unterstützung einer aus Byzanz kommenden Legation bei deren Reise durch Süditalien. Im gleichen Jahr sandte Johannes VIII. zudem ein Mandat an Gregor sowie an den Turmarchen Theophylakt (ID 180) und den Grafen Diogenes (ID 181), weitere byzantinische Amtsträger, damit sie den Papst bei der Abwehr der Sarazenen unterstützten.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. von 877 und 879 (MGH Epist. VII, S. 45, Nr. 47, S. 148, Nr. 185, S. 214, Nr. 245; BÖHMER-UNGER 248, 475, 478; J³ 6524, J³ 6896, J³ *6760).

Literatur: Art. Gregorios, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. II, 2, S. 560–562 (ID 22357).

Gregor

ID: 194
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius*
 Pontifikat: Johannes VIII. (?)
 Belegzeit: 876
 Funktionen: –

Ämter: Nur in einem Brief Johannes' VIII. von 876 ist Gregor als *primicerius*⁵¹⁵ belegt. Er übte dieses Amt aber wahrscheinlich früher aus, da 876 Christopher (ID 13) *primicerius* war. Gregors Sohn ist der *magister militum* Georg (ID 27).

Funktionen: Es ist nicht bekannt, ob und in welcher Funktion Gregor für den Papst tätig war.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an das West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 328, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 222 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 178; J³ 6448).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 95.

Gregor

ID: 312
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Benedikt III.
 Belegzeit: 855
 Funktionen: Unterstützer

Ämter: Nur 855 ist Gregor als *magister militum*⁵¹⁶ belegt. Eine Identität mit dem Vater (ID 784) Gratians (ID 310) ist möglich, aber nicht sicher.

Funktionen: Gregor war einer der Unterstützer des Anastasius (ID 3) bei dessen Erhebung zum Papstkandidaten 855.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141), BÖHMER-HERBERS 339, J³ *5611.

Literatur: –.

Gregor

ID: 485
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester

515 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

516 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gregor ist nur 826 als Priester belegt. Welcher Kirche er vorstand, ist unbekannt. Wahrscheinlich handelte es sich um eine römische Titelkirche. Vielleicht ist er identisch mit dem Priester von San Marco, dem späteren Papst Gregor IV. (ID 799).

Funktionen: Gregor nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Gregor

ID: 584
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gregor ist nur 861 als Priester belegt. Welcher Kirche er vorstand, ist unbekannt, wahrscheinlich einer römischen Titelkirche. Theoretisch wäre eine Identität mit dem 826 belegten Priester Gregor (ID 485) möglich, allerdings ist der zeitliche Abstand doch sehr groß und es ist somit eher davon auszugehen, dass es zwei verschiedene Personen waren. Eine Identität mit dem 853 belegten Gregor von Sant' Anastasia (ID 311) ist wahrscheinlicher.

Funktionen: Gregor nahm laut einer Unterschriftenliste an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Gregor

ID: 784
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Johannes VIII. (?)
 Belegzeit: 876
 Funktionen: –

Ämter: Gregor ist nur in einem Brief Johannes' VIII. von 876 belegt. Hier heißt es, er sei *magister militum*⁵¹⁷ und der Vater des *magister militum* (?) Gratian (ID 783). Ob beide gleichzeitig unter Johannes VIII. amtierten oder Gregor das Amt unter einem oder mehreren früheren Päpsten ausübte, ist unklar. Vielleicht ist Gregor mit dem Unterstützer (ID 312) des Anastasius (ID 3) bei dessen Erhebung zum Papstkandidaten 855 identisch.

Funktionen: Es sind keine Tätigkeiten Gregors bekannt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an das West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 329, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 224 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 178; J³ 6448).

Literatur: –.

Gregor

ID: 836
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *superista*
 Pontifikat: Marinus I.
 Belegzeit: 882
 Funktionen: Ermordeter

Ämter: Gregor ist nur 882 als *superista*⁵¹⁸ erwähnt. Vielleicht war er Teil einer Opposition gegen Johannes VIII. und/oder Marinus I.

Funktionen: Gregor wurde zu Beginn von Marinus' I. Pontifikat ermordet. Die Hintergründe sind unklar.

Quellen: Annales Fuldenses (MGH SS rer. G. [7], S. 99; J³ *7062).

Literatur: –.

Gregor

ID: 899
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *rector* von Gaeta
 Pontifikat: Gregor IV.
 Belegzeit: 830/831
 Funktionen: Legat

Ämter: Gregor ist nur 830/831 als *rector* (wohl Verwalter) des päpstlichen Patrimoniums Gaeta belegt.

Funktionen: Gregor wurde von Gregor IV. 830 oder 831 als Legat nach Leopolis (bei Minturno) gesandt.

517 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

518 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Quellen: Gerichtsurkunde von 830/831 (Codex diplomaticus Cajetanus I, S. 5 f., Nr. 3), J³ *5144.

Literatur: –.

Gregor IV.

ID: 799
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Priester von San Marco (in Rom)
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 817/824–844
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Gregor, der aus Rom stammte und dessen Vater Johannes (ID 813) war, war unter Paschalis I. zunächst Subdiakon, dann Priester. 827 wurde er als Gregor IV. Papst; er starb 844. Vielleicht ist er identisch mit dem in den Synodalakten von 826 ohne Titelkirche erwähnten Priester Gregor (ID 485).

Funktionen: Gregor wurde von Paschalis I. zwischen 817 und 824 zum Subdiakon und danach zum Priester von San Marco geweiht.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 73); Ann. regni Francorum a. 827 (MGH SS rer. G. [6], S. 173; J³ *5127).

Literatur: MORDEK, Art. Gregor IV., in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989), Sp. 1667 f.; BONACCORSI, Art. Gregorio IV, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 59 (2002), S. 137–140; SCHERER, Gregor.

Gregor Asbestos von Syrakus

ID: 554
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Syrakus, Metropolit von Nizäa
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 853/854–879/880
 Funktionen: Verurteilter

Ämter: Gregor ist erstmals während des Pontifikats Leos IV. (wohl 853 oder 854) als Erzbischof von Syrakus belegt. Er wurde vom Patriarchen Ignatios von Konstantinopel abgesetzt, offenbar von Photios wieder restituiert und 867 erneut abgesetzt. Als Photios 877 wieder Patriarch von Konstantinopel wurde, setzte er auch Gregor wieder als Erzbischof von Syrakus ein. Als Syrakus 878 an die Araber fiel, erhielt Gregor von Photios die Metropole Nizäa. Er starb wohl Ende 879 oder Anfang 880.

Funktionen: Gregor Asbestos wurde ebenso wie sein Gönner Photios auf der unter Vorsitz Nikolaus' I. im Frühjahr oder Sommer 863 in Rom stattfindenden Synode verurteilt.

Quellen: Briefe Nikolaus' I. von 866 (MGH Epist. VI, S. 521, Nr. 91, S. 558 f., Nr. 98; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 132 f., Nr. 22; BÖHMER-HERBERS 616, 823, 831; J³ 5839, J³ 6022, J³ 6030).

Literatur: Art. Gregorios Asbestos, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 2, S. 87–94 (ID 2480) und Bd. II, 2, S. 556–558 (ID 22348).

Gregor von San Marco

ID: 831
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von San Marco (in Rom)
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 798
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gregor ist nur 798 als Priester der römischen Titelkirche San Marco nachgewiesen.

Funktionen: Gregor nahm laut einer Quelle aus dem 15. Jahrhundert an der römischen Synode 798 unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Fragmente der Synodalakten von Rom 798 (MGH Conc. II,1, S. 202; Jaffé³ 4654).

Literatur: –.

Gregor von Sant'Anastasia

ID: 311
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von Sant'Anastasia (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Nur 853 ist Gregor als (Titel)priester von Sant'Anastasia in Rom belegt. Vielleicht ist er mit dem 861 ohne Titelkirche belegten Priester Gregor (ID 584) zu identifizieren.

Funktionen: Gregor nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Gregor von Velletri

ID: 484
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Velletri
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Gregor ist nur 826 als Bischof von Velletri belegt.

Funktionen: Gregor nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 44c.

Grimland

ID: 313
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Kanzler
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 866–869
 Funktionen: Legat

Ämter: Grimland ist erstmals 866 als Kanzler Lothars II. belegt. Letztmals taucht er Anfang 869 in einer Urkunde auf.

Funktionen: Zusammen mit Adventius von Metz (ID 259) wurde Grimland 867 von Lothar II. nach Rom geschickt. Hadrian II. sandte die beiden zurück mit mehreren Briefen ins Westfrankenreich und nach Lotharingen.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 868 (GRAT 143; BÖHMER-HERBERS 913, 914, 915, 917, 918; J³ 6161, J³ *6162, J³ *6163, J³ *6164, J³ *6166).

Literatur: –.

Grimoald von Bomarzo

ID: 32
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Bomarzo
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 867–876
 Funktionen: Legat

Ämter: Grimoald ist zwischen 867 und 876 als Bischof von Bomarzo belegt.

Funktionen: Grimoald war für drei Päpste als Legat tätig. Kurz vor seinem Tod erteilte Nikolaus I. den Bischöfen Grimoald von Bomarzo und Dominicus von

Trevi (ID 17) einen Legationsauftrag nach Bulgarien. Die Legaten reisten aber schließlich erst nach dem Tod Nikolaus' I. unter Hadrian II. ab und erhielten von diesem Papst einen neuen Auftrag. 876 bekam Grimoald erneut zusammen mit Dominicus von Trevi (ID 17) die Aufgabe, den entflohenen Formosus und seine Komplizen zurück nach Rom zu beordern.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 165; BÖHMER-HERBERS 850; J³ *6136); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 175 und 185; BÖHMER-HERBERS 874, 875, 1007, 1014; J³ *6149, J³ *6150, J³ *6270, J³ *6269); Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 327, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 218 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 175 und 178; J³ 6447 und J³ 6448).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 166 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 268.

Gundo

ID: 818
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 872
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Johannes' VIII. (ID 174) belegten Vater dieses Papstes ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Gundo ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 221; PREROVSKÝ II, S. 640; J³ *6620, J³ *6624, J³ 6662, J³ 6678, J³ 6662).

Literatur: –.

Gunther von Köln

ID: 314
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Köln
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 850–873
 Funktionen: Verurteilter, Synodalteilnehmer

Ämter: Gunther war seit 850 Erzbischof von Köln. Er wurde 863 von Nikolaus I. abgesetzt, akzeptierte dies aber nicht und agierte weiter als Kölner Erzbischof. Er starb 873.

Funktionen: Im Herbst 863 wurde Gunther zusammen mit Thietgaud von Trier (ID 426) auf einer römischen Synode von Nikolaus I. verurteilt und abgesetzt. 869 nahm er an dem Treffen (vielleicht als Synode anzusehen) mit Hadrian II. in

Montecassino teil, wo ihm der Papst die Laienkommunion gewährte, nicht jedoch die Restitution in sein Amt.

Quellen: Synodalakten von Rom 863 (MGH Conc. IV, S. 152 f.; BÖHMER-HERBERS 670; J³ 5867); Ann. Bertiniani a. 869 (GRAT, S. 154; BÖHMER-HERBERS 959; J³ *6204 und *6205).

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 183.

Guripert von Populonia

ID: 486
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Populonia
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Guripert ist nur 826 als Bischof von Populonia belegt.

Funktionen: Guripert nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 709b.

Hadebert von Senlis

ID: 673
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Senlis
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 871–892/893
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hadebert war ab 871 Bischof von Senlis. Er starb wohl 892 oder 893.

Funktionen: Hadebert nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes (MGH Conc. V, S. 104, 107, 135, 137, 141 f.; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 118.

Hadrian

ID: 33
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *secundicerius*
 Pontifikat: Benedikt III.

Belegzeit: 855
Funktionen: Legat

Ämter: Hadrian ist nur 855 als *secundicerius*⁵¹⁹ belegt.

Funktionen: Nach der Wahl Benedikts III. zum Papst und der Gegenwahl des Anastasius (ID 3) wurde Hadrian 855 von Benedikt III. als Legat zusammen mit dem *dux* Gregor (ID 28) zu Anastasius und seinen Unterstützern gesandt, wobei beide in Gefangenschaft gerieten.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 142), BÖHMER-HERBERS 344, J³ *5614.

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 108; SANTIFALLER, Elenco, S. 50; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 132.

Hadrian

ID: 318
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Priester
Pontifikat: Leo IV., Benedikt III.
Belegzeit: 847–855
Funktionen: Abgesetzter, Unterstützer

Ämter: Hadrian ist erstmals im Pontifikat Leos IV. als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt. Nach 855 verliert sich seine Spur. Vielleicht ist er identisch mit dem auf der römischen Synode 853 anwesenden Priester Hadrian von San Vitale (ID 319), jedoch eher nicht mit dem ebenfalls dort präsenten Hadrian von San Marco (ID 315), dem späteren Papst Hadrian II. Auch eine Identität mit dem an der römischen Synode 861 teilnehmenden Priester Hadrian (ID 557) ist möglich (falls der von Leo IV. Abgesetzte wieder in sein Amt eingesetzt wurde).

Funktionen: Leo IV. setzte zwei Priester Hadrian und Johannes (ID 336) wegen ihrer Verbrechen ab. Beide unterstützten 855 Anastasius (ID 3) bei der Plünderung des Lateranpalastes.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 142), BÖHMER-HERBERS 75 und 347, J³ *5572, J³ *5617, J³ *5618.

Literatur: HERBERS, Leo IV. 219, 227.

Hadrian

ID: 557
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Priester
Pontifikat: Nikolaus I.
Belegzeit: 861
Funktionen: Synodalteilnehmer

519 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Hadrian ist nur 861 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt. Eine Identität mit dem von Leo IV. Abgesetzten (ID 318) ist eher unwahrscheinlich. Möglich ist allerdings eine Identität mit dem späteren Papst Hadrian II., 853 als Hadrian von San Marco (ID 315) auf der römischen Synode anwesend, oder mit dem Priester Hadrian von San Vitale (ID 319), ebenfalls Teilnehmer dieser Synode.

Funktionen: Hadrian nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Hadrian

ID: 817
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 885–915
 Funktionen: –

Ämter: Für den Vater Stephans V. (ID 410) ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte. Seine Familie gehörte zum römischen Adel. Hadrian lebte mindestens bis 915, als er das Bündnis Johannes' X. gegen die Sarazenen mit aushandelte.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Hadrian ist im 9. Jahrhundert nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 191).

Literatur: Vehse, Bündnis, S. 186.

Hadrian

ID: 822
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Bonifatius VI.
 Belegzeit: 896
 Funktionen: –

Ämter: Nur im Fragment der Vita Bonifatius' VI. (ID 804) ist belegt, dass sein Vater Hadrian Bischof war; welchem Bistum er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Hadrian ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 228; PŘEROVSKÝ II, S. 650).

Literatur: –.

Hadrian II.

ID: 315
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Priester von San Marco (in Rom), Papst
 Pontifikat: Gregor IV., Leo IV.
 Belegzeit: 827–872
 Funktionen: Geweihter, Synodalteilnehmer

Ämter: Hadrian, der aus Rom stammte und dessen Vater Talarus von Minturno (ID 418) war, wurde frühestens 827 Subdiakon. Wohl 842 wurde er Priester der römischen Titelkirche San Marco. Als Nachfolger Nikolaus' I. wurde er Ende 867 Papst. Er war verwandt mit Stephan IV. (ID 796) und Sergius II. (ID 800).

Funktionen: Hadrian wurde von Gregor IV. vor 842 (in diesem Jahr wurde er wahrscheinlich Priester) zum Subdiakon geweiht. Die Weihe zum Priester von San Marco dürfte 842 ebenfalls von Gregor IV. vorgenommen worden sein, jedoch ist dies nicht explizit belegt. 853 nahm er an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 173); Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: BERTOLINI, Art. Adriano II, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 1 (1960), S. 323–329; GROTZ, Erbe wider Willen; SCHIEFFER, Art. Hadrian II., in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989), Sp. 1822 f.; WINTERHAGER, Migranten und Stadtgesellschaft, S. 255.

Hadrian III.

ID: 803
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Papst
 Pontifikat: –
 Belegzeit: 884–885
 Funktionen: –

Ämter: Hadrian stammte aus Rom. Sein Vater war Benedikt (ID 820). Welche Ämter er innehatte, bevor er 884 Papst wurde, ist unbekannt. Er starb 885 auf einer Reise ins Frankenreich in der Nähe von Nonantola, wo er auch beigesetzt wurde.

Funktionen: Tätigkeiten Hadrians vor seinem Pontifikat sind nicht bekannt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 225; Přerovský II, S. 643).

Literatur: BERTOLINI, Art. Adriano III, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 1 (1960), S. 329 f.; SCHIEFFER, Art. Hadrian III., in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989), Sp. 1823.

Hadrian von Cerveteri

ID: 316
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cerveteri
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hadrian ist nur 853 als Bischof von Cerveteri belegt.

Funktionen: Hadrian nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 34b.

Hadrian von Falerii

ID: 441
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Falerii
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hadrian ist nur 826 als Bischof von Falerii (heute Civita Castellana) belegt.

Funktionen: Hadrian nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562 f.; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 91b.

Hadrian von Ferentino

ID: 317
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Ferentino
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hadrian ist nur 853 als Bischof von Ferentino belegt.

Funktionen: Hadrian nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 674b.

Hadrian von San Vitale

ID: 319
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von San Vitale (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hadrian ist nur 853 als Priester von San Vitale belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem von Leo IV. abgesetzten Priester (ID 318) oder mit dem an der Synode 861 Teilnehmenden (ID 557).

Funktionen: Hadrian nahm 853 an der Synode in Rom unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 33; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Hadrian von Segni

ID: 487
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Segni
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hadrian ist nur 826 als Bischof von Segni belegt.

Funktionen: Hadrian nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1235d.

Hadulf

ID: 34
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Leo III.

Belegzeit: 808–809

Funktionen: Legat

Ämter: Hadulf ist nur 808 und 809 als Diakon belegt. Er kam gemäß den Quellen aus Britannien und war Angelsachse.

Funktionen: Hadulf führte im Auftrag Leos III. zwei Legationen nach England aus. Ob er zuvor von dort an den Papst geschickt worden war oder schon länger in Rom weilte, geht aus den Quellen nicht hervor. In den Reichsannalen wird er *legatus apostolici* genannt, was eher dafür spricht, dass er schon länger in Rom war. Vielleicht galt er wegen seiner Herkunft für den Papst als Experte in angelsächsischen Dingen. Die erste Legation fand wohl im Sommer 808 statt. Die zweite führte Hadulf wahrscheinlich zusammen mit Sabinus (ID 106) aus; er reiste zunächst zu Karl dem Großen und dann zusammen mit Gesandten des Kaisers weiter nach England, um den nach Rom geflohenen König Eardwulf von Northumbria wieder in sein Königreich zurückzuführen. Auf der Rückreise geriet Hadulf in Gefangenschaft von Piraten, wurde durch Vermittlung des Königs Kenwulf von Mercia freigekauft und kehrte daraufhin nach Rom zurück.

Quellen: Brief Leos III. an Karl den Großen von 808 (MGH Epist. V, S. 91 f., Nr. 3; J³ 4864); Ann. regni Francorum (MGH SS rer. G. [6], S. 126–128).

Literatur: TILLMANN, Legaten in England, S. 7–10; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 102 f.

Hagano von Bergamo

ID: 320

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Bergamo

Pontifikat: Sergius II., Nikolaus I.

Belegzeit: 837–867

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hagano war zwischen 837 und 840 Bischof von Bergamo.

Funktionen: Hagano nahm 844 an der Synode zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. in Rom teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra IV, Sp. 415c; SAVIO, Vescovi, Bd. 2: La Lombardia, Tl. 2, 1: Bergamo, Brescia, Como, S. 23–26; CREMASCHI, Art. Aganone, in: Dizionario Biografico degli Italiani 1 (1960), S. 359 f.

Halitgar von Cambrai

ID: 299

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Cambrai

Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 822/823–830
 Funktionen: Legat

Ämter: Halitgar ist erstmals 822 oder 823 belegt. Ob er damals bereits Bischof von Cambrai war, ist nicht ganz klar. Spätestens 825 übte er dieses Amt aus. Er starb 830.

Funktionen: Halitgar wurde 822 oder 823 von Paschalis I. zusammen mit Ebo von Reims (ID 298) als Legat nach Skandinavien entsandt, um dort zu missionieren.

Quellen: Schreiben Paschalis' I. an alle Gläubigen von 822 (MGH Epist. V, S. 69 f., Nr. 11; J³ 5060).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 112; KOTTJE, Art. Halitgar von Cambrai, in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 1876 f.

Hatto von Mainz

ID: 856
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt der Reichenau, Erzbischof von Mainz
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: 888–913
 Funktionen: Legat

Ämter: Hatto war zwischen 888 und 913 gleichzeitig Abt der Reichenau und Erzbischof von Mainz.

Funktionen: Im Auftrag von Formosus saß Hatto 892 einer Synode in Frankfurt vor, auf der es um den Streit zwischen den Erzbischöfen von Köln und Hamburg um das Bistum Bremen ging.

Quellen: Briefe Formosus' an Hermann von Köln und Adalgar von Hamburg von 892 (MGH Epist. VII, S. 367, Nr. 1 und S. 368, Nr. 2; J³ *7284, 7298, 7300).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 161; GERLICH, Art. Hatto I., in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 1957 f.

Hedenulf von Laon

ID: 675
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Laon
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hedenulf ist zwischen 876 und 878 als Bischof von Laon belegt.

Funktionen: Hedenulf nahm an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 140 f.

Helmgauđ

ID: 876
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf, Pfalzgraf
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799–808
 Funktionen: Prozessteilnehmer, Legat

Ämter: Helmgauđ ist zwischen 799 und 808 als Graf bzw. Pfalzgraf belegt.

Funktionen: Helmgauđ nahm als Gesandter Karls des Großen an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter Leos III., Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), in Rom teil. 808 wurde Helmgauđ zusammen mit Hunfrid (ID 879) von Karl dem Großen nach Rom gesandt; Leo III. schickte die beiden wieder zurück und gab Helmgauđ mündliche Nachrichten mit auf den Weg.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665; Briefe Leos III. an Karl den Großen von 808 (MGH Epist V., S. 88, Nr. 1 und S. 89, Nr. 2; J³ 4853 und 4854).

Literatur: –.

Helmoïn von Penne

ID: 35
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Penne
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Helmoïn ist nur 879 als Bischof von Penne belegt.

Funktionen: Ende 879 erhielt Helmoïn zusammen mit Theoderich von Chieti (ID 240), Theodicius von Fermo (ID 95) und Johannes von Teramo (ID 45) den Auftrag Johannes' VIII., als delegierte Richter den Fall einer zum geistlichen Leben gezwungenen Witwe zu beurteilen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. von 879 (MGH Epist. VII, S. 204, Nr. 229; BÖHMER-UNGER 608; J³ 6884).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1113c.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 188 f.

Herard von Tours

ID: 834
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Tours
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 856–871
 Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Herard wurde am 21. März 856 zum Erzbischof von Tours geweiht. Er starb am 30. Juni 871.

Funktionen: Herard wurde auf der Synode von Verberie im Auftrag von Nikolaus I. als delegierter Richter eingesetzt, um den Streit zwischen Le Mans und Saint-Calais zu entscheiden.

Quellen: Synodalakten von Verberie 863 (MGH Conc. IV, S. 166; BÖHMER-HERBERS 669; J³ 6952).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 311 f.

Herlefrid

ID: 919
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869–870
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Herlefrid ist nur 869/870 als Priester belegt. In welcher Kirche er tätig war, ist unklar. Allerdings lag diese Kirche wohl in der Diözese Senlis.

Funktionen: Herlefrid reiste 869 oder 870 zu Papst Hadrian II. nach Rom und appellierte an den Papst, da er auf einem Diözsankonzil (in Senlis?) abgesetzt worden war.

Quellen: Brief Hadrians II. an Karl den Kahlen (MGH Epist. VI, S. 733, Nr. 28; BÖHMER-HERBERS 940; J³ 6272).

Literatur: –.

Hermentacus

ID: 127
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für Hermentacus ist kein Amt belegt.

Funktionen: Hermentacus nahm 813 am zweiten Termin des Prozesses unter Vorsitz Leos III. teil, bei dem es um Güter des Klosters Farfa ging.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Hieronymus von Lausanne

ID: 195
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Lausanne
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–892
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Hieronymus ist zwischen 878 und 892 als Bischof von Lausanne belegt.

Funktionen: Hieronymus reiste 880 zu Johannes VIII., da er wohl auf Betreiben Karls III. von seinem Bischofssitz verdrängt worden war. Der Papst setzte sich daraufhin bei Karl III. für Hieronymus ein und erreichte seine Restitution.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 880 (MGH Epist. VII, S. 220 f., Nr. 252; BÖHMER-UNGER 631; J³ 6910).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 222.

Hilarius

ID: 321
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: *vestararius* (?)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Legat (?)

Ämter: Hilarius ist nur in einem wohl auf 853 zu datierenden Brief Leos IV. belegt; dass er päpstlicher *vestararius*⁵²⁰ in Ravenna war, wurde lediglich von BUZZI vermutet.

Funktionen: In einem Brief Leos IV. an den Erzbischof von Ravenna ist die Rede davon, dass Hilarius den Treueeid vom Erzbischof erzwungen habe. Da Johannes von Ravenna seit 850 amtierte, kann man die Eidesleistung möglicherweise auf 850 datieren. Ob Hilarius schon zuvor in Ravenna war oder vom Papst zur Abnahme des Eides dorthin gesandt wurde, geht aus der Quelle nicht eindeutig hervor.

520 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Quellen: Brieffragment Leos IV. an Johannes von Ravenna von 853 (MGH Epist. V, S. 598, Nr. 8; BÖHMER-HERBERS 236 und 279; J³ *5422 und J³ 5472).

Literatur: BUZZI, Ravenna e Roma, S. 111 Anm. 1; HERBERS, Leo IV., S. 282.

Hildebold von Köln

ID: 869
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof bzw. Erzbischof von Köln
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 787–818
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Hildebold ist zwischen 787 und 818 zunächst als Bischof, ab 795 als Erzbischof von Köln belegt.

Funktionen: Hildebold nahm an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter Leos III., Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), in Rom teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665.

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 180 f.; SCHÄPFKE, Art. Hildebold, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 10 f.

Hildebold von Soissons

ID: 677
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Soissons
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 870–883
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hildebold ist zwischen 870 und 883 als Bischof von Soissons belegt.

Funktionen: Hildebold nahm an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 106 f., 136, 138, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 91.

Hildebrand von Veroli

ID: 585
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Veroli
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.

Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hildebrand ist zwischen 861 und 869 als Bischof von Veroli belegt.

Funktionen: Hildebrand nahm an den römischen Synoden 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 591; J³ *5794); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV., S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1388c.

Hilderich von Todi

ID: 586
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Todi
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hilderich ist zwischen 861 und 869 als Bischof von Todi belegt.

Funktionen: Hilderich nahm an den römischen Synoden 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 591; J³ *5794); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV., S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1351c.

Hildrad von Alba

ID: 713
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Alba
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hildrad ist zwischen 876 und 877 als Bischof von Alba belegt.

Funktionen: Hildrad nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 285a; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 1: *Il Piemonte*, S. 52.

Hilduin von Asti

ID: 714
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Asti
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–880
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hilduin ist zwischen 876 und 880 als Bischof von Asti belegt.

Funktionen: Hilduin nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 338d; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 1: Il Piemonte, S. 126.

Hinkmar von Laon

ID: 196
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Laon
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 858–879
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hinkmar war seit 858 Bischof von Laon. Auf Betreiben seines Onkels Hinkmar von Reims (ID 197) wurde er 871 abgesetzt, eingesperrt und geblendet. Er starb 879.

Funktionen: Auf dem Konzil von Troyes 878, dem Johannes VIII. vorsah, legte Hinkmar dem Papst eine Klageschrift vor und ihm wurde gestattet, die Messe zu lesen sowie Einkünfte aus der Laoner Kirche zu beziehen.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 97 f., 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 403 und 405; J³ 6708 und J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 140; McKEON, *Hincmar*; GROSSE, *Art. Hinkmar von Laon*, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 29.

Hinkmar von Reims

ID: 197
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Reims
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 845–882
 Funktionen: Mittler, Briefabsender, Synodalteilnehmer, Synodalgeladener

Ämter: Hinkmar wurde 845 Erzbischof von Reims und starb 882.

Funktionen: Hinkmar stand während seiner gesamten Amtszeit in engem brieflichem Kontakt mit den Päpsten, vor allem mit Nikolaus I. und Hadrian II.; auch deren wichtigstem „Mitarbeiter“ Anastasius Bibliothecarius (ID 3) schrieb er Briefe. Darüber hinaus fungierte er mehrfach als Mittler oder wurde darum gebeten, diese Funktion auszuüben. 864 sollte er einen Brief an Karl den Kahlen weiterleiten, 868 vermittelte er zwischen Hadrian II., Karl dem Kahlen und Lothar II. und im folgenden Jahr zwischen dem Papst und den fränkischen Königen. Auch unter Johannes VIII. behielt er seine wichtige Position, was auf der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII., zu der er mehrfach Einladungsschreiben vom Papst erhielt, deutlich wurde.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an Hinkmar von Reims von 864 (MGH Epist. VI, S. 377, Nr. 66; BÖHMER-HERBERS 700 und 701; J³ *5900 und J³ 5901); Brief Hinkmars von Reims an Anastasius Bibliothecarius von 867 (MGH Epist. VIII,1, S. 223, Nr. 200; BÖHMER-HERBERS 926; J³ 6178); Brief Hadrians II. an Hinkmar von Reims von 868 (MGH Epist. VI, S. 711, Nr. 10; BÖHMER-HERBERS 926; J³ 6178); Brief Hadrians II. an Hinkmar von Reims von 869 (MGH Epist. VI, S. 720, Nr. 18; BÖHMER-HERBERS 977; J³ 6626); Brief Johannes' VIII. von 10. Juni 878 (MGH Epist. VII, S. 104 f., Nr. 113; BÖHMER-UNGER 380; J³ *6648); Brief Johannes' VIII. an Hinkmar von Reims von 878 (MGH Epist. VII, S. 108, Nr. 118; BÖHMER-UNGER 388; J³ 6665); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 93, 97, 104, 106, 134, 137, 140; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 88; SCHIEFFER, Art. Hinkmar von Reims, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 29 f.

Hitto von Freising

ID: 772
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Freising
 Pontifikat: Gregor IV.
 Belegzeit: 812–835
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Hitto war frühestens ab 810 (Todesjahr seines Vorgängers) Bischof von Freising. Er starb 835.

Funktionen: Hitto reiste 834 zu Papst Gregor IV. und erhielt von diesem Reliquien für das von ihm selbst gegründete Kloster Weißenstephan.

Quellen: *Translatio Alexandri et Iustini* (MGH SS XV,1, S. 286 f.).

Literatur: STÖRMER, Art. Hitto von Freising, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 56.

Hugo

ID: 780
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *dux* im Elsass
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 863–895
 Funktionen: Exkommunizierter

Ämter: Hugo, der uneheliche Sohn Lothars II. aus dessen Beziehung mit Waldrada, ist erstmals 863 belegt. 867 verlieh ihm Lothar II. den *ducatus* Elsass. Hugo starb nach 895 im Kloster Prüm.

Funktionen: Hugo wurde auf der Synode in Troyes 878 von Johannes VIII. zusammen mit seinem Komplizen Emeno (ID 186) exkommuniziert, da er im Reich Ludwigs des Stammlers Unruhe gestiftet hatte.

Quellen: Exkommunikationssentenz Johannes' VIII. von 878 (MGH Epist. VII, S. 91 f., Nr. 98; BÖHMER-UNGER 431; J³ 6698).

Literatur: –.

Hugo von Tours

ID: 681
 Klerus/Laie: Laie (Klerus)
 Ämter: Markgraf von Neustrien, Graf von Anjou, Graf von Tours, Graf von Auxerre, Erzbischof von Köln, Abt von Saint-Martin in Tours, Abt von Saint-Germain d'Auxerre, Abt von Saint-Vaast d'Arras, Abt von Saint-Aignan in Orléans, Abt von Saint-Julien d'Auxerre
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 853–886
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Hugo war eine der wichtigsten Persönlichkeiten des Westfrankenreichs und erhielt bereits früh zahlreiche Abteien und Grafschaften. 861 fiel er allerdings bei Karl dem Kahlen in Ungnade und ging ins lotharingische Exil. 864 wurde er Erzbischof von Köln anstelle des abgesetzten Gunther (ID 314). Am Widerstand vor Ort gescheitert kehrte er ins Westfrankenreich zurück und erhielt in den folgenden Jahren das Laien-Abbatat zahlreicher Klöster und mehrere Grafschaften.

Funktionen: Hugo nahm an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 105, 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: SCHNEIDMÜLLER, Art. Hugo Abbas, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 159.

Hunfrid

ID: 879
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Churrätien, Markgraf von Istrien
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799–835
 Funktionen: Legat

Ämter: Hunfrid ist zwischen 799 und 835 als Graf von Churrätien und Markgraf von Istrien belegt.

Funktionen: Hunfrid war 808 von Karl dem Großen zusammen mit Graf Helmgard (ID 876) nach Rom gesandt worden; Leo III. schickte die beiden wieder zurück zu Karl.

Quellen: Briefe Leos III. an Karl den Großen von 808 (MGH Epist V., S. 88, Nr. 1 und S. 89, Nr. 2; J³ 4853 und 4854).

Literatur: BORGOLTE, Geschichte der Grafschaften Alemanniens, S. 219–229.

Huniger von Saint-Denis

ID: 323
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: *thesaurarius*
 Pontifikat: Benedikt III.
 Belegzeit: 857
 Funktionen: Legat

Ämter: Huniger ist nur 857 als *thesaurarius* von Saint-Denis erwähnt und war wohl verantwortlich für sämtliches Vermögen, die Einkünfte und den Schatz des Klosters.

Funktionen: 857 reiste Huniger nach Rom, wo er von Papst Benedikt III. eine Urkunde für das Kloster Saint-Denis mit einer Bestätigung der Besitzungen in Britannien erhielt. Mit dieser Urkunde ging Huniger im Auftrag des Papstes zu König Ethelwulf von Wessex.

Quellen: Urk. König Ethelwulfs von 857 Nov. 4 (ATSM/VEZIN, Le dossier suspect, S. 218; BÖHMER-HERBERS 411; J³ *6680).

Literatur: –.

Iffo

ID: 131
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.

Belegzeit: 813

Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für Iffo ist kein Amt belegt, lediglich die Herkunft *de Suana* (aus Sovana) ist bekannt.

Funktionen: Im Jahr 813 nahm Iffo an der Gerichtsverhandlung um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Ingelwin von Paris

ID: 737

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Paris

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 871–883

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ingelwin ist zwischen 871 und 883 als Bischof von Paris belegt.

Funktionen: Ingelwin nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* II, S. 475.

Ingoald von Farfa

ID: 113

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Abt von Farfa

Pontifikat: Paschalis I., Eugen II.

Belegzeit: 816–829

Funktionen: Prozessteilnehmer, Mittler

Ämter: Ingoald ist zwischen 816 und 829 als Abt des Klosters Farfa belegt.

Funktionen: Ingoald nahm 823 am Prozess um Güter des Klosters Farfa in Rom teil. 826 vermittelte er angeblich zwischen einer fränkischen Delegation und Papst Eugen II. wegen der Translation der Reliquien des Heiligen Sebastian nach Soissons.

Quellen: Urkunde Lothars I. von 840 (MGH DD Lo I, S. 147 f., Nr. 51; J³ *5063); Odilo von Soissons, *Translatio s. Sebastiani* (MGH SS XV,1, S. 382–384), J³ *5109.

Literatur: –.

Iobinianus

ID: 488
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Iobinianus ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem 853 belegten Priester von Santa Sabina (ID 326), wenn auch der zeitliche Abstand recht groß ist.

Funktionen: Iobinianus nahm 826 am römischen Konzil unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Iobinianus von Santa Sabina

ID: 326
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von Santa Sabina (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Iobinianus ist nur 853 als Titelpriester von Santa Sabina (in Rom) belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem 826 belegten Priester (ID 488), wenn auch der zeitliche Abstand recht groß ist.

Funktionen: Iobinianus nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503)

Literatur: –.

Isaak von Langres

ID: 198
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon in Laon, Bischof von Langres
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 849–880
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Synodalgeladener

Ämter: Isaak ist 849 als Diakon der Laoner Kirche belegt und ab 858 oder 859 als Bischof von Langres. Er starb 880.

Funktionen: Isaak wurde von Johannes VIII. 878 zur Synode in Troyes geladen und nahm an dieser auch teil.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Isaak von Langres von 878 (MGH Epist. VII, S. 113, Nr. 126; BÖHMER-UNGER 386; J³ 6653); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 107, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* II, S. 190; BRIESKORN, Art. Isaak von Langres, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 667.

Ivo von Assisi

ID: 324
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Assisi
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ivo ist nur 853 als Bischof von Assisi belegt.

Funktionen: Ivo nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 479a.

Jeremias von Teramo

ID: 325
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Teramo
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Geweihter, Synodalteilnehmer (vertreten)

Ämter: Jeremias ist erstmals 853 sicher als Bischof von Teramo belegt. Er erhielt mehrere Briefe Leos IV. und wurde von ihm oder bereits von einem seiner Vorgänger geweiht. Nach 861 ist er nicht mehr belegt.

Funktionen: Jeremias wurde in Rom zum Bischof geweiht, wahrscheinlich von Leo IV. Zur römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. schickte er als Vertreter den Priester Raginbert (ID 393). An der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. nahm er selbst teil.

Quellen: Brieffragment Leos IV. an Jeremias von Teramo (MGH Epist. V, S. 586, Nr. 3; BÖHMER-HERBERS 88 und 90; J³ *5548 und J³ 5550); Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503);

Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Jesse von Amiens

ID: 874
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Amiens
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799–836
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Jesse ist zwischen 799 und 836 als Bischof von Amiens belegt.

Funktionen: Jesse nahm als Gesandter Karls des Großen an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter Leos III., Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), in Rom teil. 809 wurde er von Karl dem Großen zusammen mit Adalhard von Corbie (ID 882) und Bernhard von Worms (ID 872) nach Rom gesandt. Dort nahm er an einer Versammlung in der Sakristei von Sankt Peter teil, wo die fränkischen Gesandten mit dem Papst über das Glaubensbekenntnis diskutierten.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665; Synodalakten von Aachen 809 (MGH Conc. II Suppl. 2, S. 287; J³ 4877).

Literatur: DUCHESNE III, S. 129.

Johannes

ID: 37
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 870
 Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist 870 als Bischof belegt. Welchem Bistum er vorstand, ist unklar. Grundsätzlich in Frage kämen – da im Pontifikat Hadrians II. anderweitig belegt – die Bischöfe Johannes von Arezzo (ID 39), Johannes von Cervia (ID 199), Johannes von Falerii (ID 327), Johannes von Fano (ID 328), Johannes von Ferentino (ID 640), Johannes von Fossombrone (ID 329), Johannes von L'Aquila (ID 330), Johannes von Segni (ID 202), Johannes von Tres Tabernae (ID 47), Johannes von Tuscania (ID 46).

Funktionen: Johannes war 870 von Hadrian II. zusammen mit Petrus (ID 788), Wibod von Parma (ID 102), einem weiteren Bischof Johannes (ID 787) und Petrus von San Grisogono (ID 82) als Legat ins Frankenreich gesandt worden.

Quellen: Briefe Hadrians II. von 870 (MGH Epist. VI, S. 726, Nr. 21, S. 727, Nr. 22, S. 728 f., Nr. 23, S. 730, Nr. 24, S. 731 f., Nr. 25, S. 732, Nr. 26; BÖHMER-HERBERS 994, 995, 996, 997, 992, 993; J³ 6247, J³ 6248, J³ 6249, J³ 6250, J³ 6251, J³ 6252); Ann. Bertiniani a. 870 (GRAT, S. 175 und 177; BÖHMER-HERBERS 999, 994, 995; J³ *6264, J³ 6247, J³ 6248,); Ann. Fuldenses a. 870 (MG SS rer. G. [7], S. 72; BÖHMER-HERBERS 999; J³ *6264).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 159.

Johannes

ID: 38
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Leo III. (?)
 Belegzeit: 795–816 (?)
 Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist nur in einer Quelle als Bischof belegt. Das Bistum ist unklar, ebenso die Amtszeit, die wohl Ende des 8. bzw. Anfang des 9. Jahrhunderts anzusetzen ist.

Funktionen: Zwei Legaten der römischen Kirche, die Bischöfe Johannes und Passivus (ID 70) nahmen an der Weihe der Klosterkirche von Saint-Riquier teil. Wahrscheinlich sind die Legaten dem Pontifikat Leos III. zuzuordnen.

Quellen: Angilbert von Saint-Riquier, Libellus de ecclesia Centulensi (MGH SS XV,1, S. 174).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 89.

Johannes

ID: 49
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 899
 Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist nur in einer Quelle wohl von 899 als Erzbischof belegt. Welchem Erzbistum er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Johannes wurde zusammen mit Daniel (ID 14) und Benedikt (ID 9) wohl 899 von Johannes IX. nach Mähren gesandt. Die Authentizität des die Legation erwähnenden Briefes ist umstritten, mittlerweile wird er aber als echt angesehen.

Quellen: Brief der bayerischen Bischöfe an Johannes IX. von 899 (MGH Conc. V, S. 461; J³ ?7382).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 286; LOŠEK, *Conversio*, S. 140 Anm. 8.

Johannes

ID: 205
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: *lector*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 872–882
 Funktionen: Begünstigter

Ämter: Nur in zwei undatierten Brieffragmenten Johannes' VIII. ist Johannes als *lector* der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Johannes erlitt ein nicht näher erläutertes Unrecht durch den Markgrafen Wilbert, woraufhin sich Papst Johannes VIII. für ihn einsetzte.

Quellen: Brieffragmente Johannes' VIII. an Angilberga (MGH Epist. VII, S. 332, Nr. 5 und S. 333, Nr. 7; J³ 7016, J³ 7017).

Literatur: –.

Johannes

ID: 335
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Johannes ist nur 853 als Priester wohl aus der Diözese Perugia belegt.

Funktionen: Johannes nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. als Stellvertreter des Bischofs Benedikt von Perugia (ID 280) teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Johannes

ID: 336
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 847–855
 Funktionen: Abgesetzter, Unterstützer

Ämter: Johannes ist erstmals im Pontifikat Leos IV. als Priester belegt, er stand wohl einer römischen (Titel)kirche vor. Nach 855 verliert sich seine Spur. Vielleicht ist er identisch mit dem auf der römischen Synode 853 anwesenden Johannes von San Grisogono (ID 337) oder Johannes von Santa Prisca (ID 358).

Funktionen: Leo IV. setzte zwei Priester Hadrian (ID 318) und Johannes (ID 318) wegen ihrer Verbrechen ab. Beide unterstützten 855 Anastasius (ID 3) bei der Plünderung des Lateranpalastes.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 142), BÖHMER-HERBERS 75 und 347, J³ *5572, J³ *5617, J³ *5618.

Literatur: HERBERS, Leo IV. 219, 227.

Johannes

ID: 339
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 853 als Diakon wohl der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Johannes nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 339; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Johannes

ID: 340
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Invasor

Ämter: Johannes ist nur 844 als Diakon belegt.

Funktionen: Nach dem Tod Gregors IV. drang der Diakon Johannes ohne vorherige Wahl mit Unterstützung eines Teils des römischen Volkes in den Lateranpalast ein, konnte sich jedoch nicht gegen den kurz darauf gewählten Sergius II. durchsetzen und wurde gefangen genommen.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 87), BÖHMER-HERBERS 1, J³ *5272.

Literatur: –.

Johannes

ID: 342
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *protonotarius*
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 863/864
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Johannes ist nur in einer auf 863 oder 864 zu datierenden Urkunde als *protonotarius*⁵²¹ belegt. Das Amt ist für das 9. Jahrhundert ungewöhnlich, ebenso die gesamte Datierung.

Funktionen: Johannes schrieb 863 oder 864 die Urkunde Nikolaus' I. für die Kirche von Adria.

Quellen: Privileg Nikolaus' I. für die Kirche von Adria (KEHR, Papsturkunden Venetien, S. 216 Nr. 1; BÖHMER-HERBERS 617; J³ 5809).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 54.

Johannes

ID: 489
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzpriester
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 826 als Erzpriester belegt; welcher römischen Titelkirche er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Johannes nahm 826 an der Synode in Rom unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Johannes

ID: 590
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

521 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Ein (wohl römischer) Diakon Johannes ist sowohl 861 als auch 869 belegt. Eine Identifikation beider Erwähnungen mit einer Person liegt nahe.

Funktionen: Johannes nahm an den Synoden 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Johannes

ID: 591
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 861 als Subdiakon wohl der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Johannes nahm 861 an der Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 67; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; J³ 6195).

Literatur: –.

Johannes

ID: 765
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon in Rom
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 897–898
 Funktionen: Unterstützer, Verurteilter

Ämter: Johannes ist für 897 und 898 als päpstlicher Diakon belegt.

Funktionen: Johannes unterstützte nach dem Tod Theodors II. die Erhebung Sergius' III. gegen Johannes IX. Daher wurde er auf der Synode von Ravenna 898 unter Vorsitz Johannes' IX. verurteilt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 438; J³ 7365).

Literatur: –.

Johannes

ID: 787
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 870
 Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist 870 als Bischof belegt. Welchem Bistum er vorstand, ist unklar. Grundsätzlich in Frage kämen – da im Pontifikat Hadrians II. anderweitig belegt – die Bischöfe Johannes von Arezzo (ID 39), Johannes von Cervia (ID 199), Johannes von Falerii (ID 327), Johannes von Fano (ID 328), Johannes von Ferentino (ID 640), Johannes von Fossombrone (ID 329), Johannes von L'Aquila (ID 330), Johannes von Segni (ID 202), Johannes von Tres Tabernae (ID 47), Johannes von Tuscania (ID 46). 870 ist zudem ein weiterer Bischof Johannes (ID 37) belegt, ohne dass dessen Bistum bekannt wäre.

Funktionen: Johannes war 870 zusammen mit Petrus (ID 788), Wibod von Parma (ID 102), einem weiteren Bischof Johannes (ID 37) und Petrus von San Grisogono (ID 82) als Legat von Hadrian II. ins Frankenreich gesandt worden.

Quellen: Briefe Hadrians II. von 870 (MGH Epist. VI, S. 726, Nr. 21, S. 727, Nr. 22, S. 728 f., Nr. 23, S. 730, Nr. 24, S. 731 f., Nr. 25, S. 732, Nr. 26; BÖHMER-HERBERS 994, 995, 996, 997, 992, 993; J³ 6247, J³ 6248, J³ 6249, J³ 6250, J³ 6251, J³ 6252); Ann. Bertiniani a. 870 (GRAT, S. 175 und 177; BÖHMER-HERBERS 999, 994, 995; J³ *6264, J³ 6247, J³ 6248); Ann. Fuldenses a. 870 (MG SS rer. G. [7], S. 72; BÖHMER-HERBERS 999; J³ *6264).

Literatur: –.

Johannes

ID: 813
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Gregor IV.
 Belegzeit: 827
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Gregors IV. belegten Vater dieses Papstes ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Johannes ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 49).

Literatur: –.

Johannes

ID: 823
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester

Pontifikat: Stephan VI.

Belegzeit: 896

Funktionen: –

Ämter: Im Fragment der Vita Stephans VI. (ID 805) ist belegt, dass der Vater dieses Papstes Priester war. Welcher Kirche er vorstand ist nicht erwähnt.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Johannes ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 229).

Literatur: –.

Johannes

ID: 839

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Priester

Pontifikat: Stephan V.

Belegzeit: 885/886

Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist nur 885/886 als Priester (wohl einer römischen Titelkirche) belegt. Bisweilen wird er allerdings mit Johannes von Venedig (ID 50) identifiziert, wofür es jedoch keinen Quellennachweis gibt. Vielleicht ist er mit dem 869 belegten Priester von Sant'Eusebio (ID 641) zu identifizieren.

Funktionen: Johannes wurde um die Jahreswende 885/886 von Stephan V. zusammen mit Dominicus von Trevi (ID 17) und dem Priester Stephan (ID 840) nach Mähren gesandt.

Quellen: Fragment des Mahnschreibens Stephans V. für die Legaten (MGH Epist. VII, S. 352, Nr. 33; J³ 7125).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 247.

Johannes VIII.

ID: 174

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Archidiakon, Papst

Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.

Belegzeit: 853–882

Funktionen: Synodalteilnehmer, Vorleser auf Synode

Ämter: Johannes, der aus Rom stammte und dessen Vater Gundo (ID 818) war, ist erstmals 853 als Archidiakon der römischen Kirche belegt. 872 wurde er Papst und 882 ermordet.

Funktionen: Von Johannes' Tätigkeiten vor seinem Pontifikat ist nur seine Teilnahme an mehreren römischen Synoden bekannt. So war er bei den Synoden

unter Leo IV. 853 und unter Nikolaus I. 861 anwesend. Bei der Synode 869 unter Hadrian II. fungierte er als Vorleser.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 339; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 340; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: SCHIEFFER, Art. Johannes VIII., in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 539 f.; SENNIS, Art. Giovanni VIII, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 55 (2000), S. 560–566; ARNOLD, Johannes.

Johannes IX.

ID: 808
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester, Papst
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: nach 891–900
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Johannes, der aus Tivoli stammte und dessen Vater Rampoald (ID 826) hieß, ist erstmals im Pontifikat Formosus' (891–896) belegt. Er war zunächst Priester (wohl einer römischen Titelkirche) und wurde 898 gegen Sergius III. (ID 769) Papst. Er starb 900.

Funktionen: Johannes wurde von Formosus zum Priester (wohl einer römischen Titelkirche) geweiht.

Quellen: *Invectiva in Romam* (DÜMMLER, *Gesta Berengarii*, S. 153), J³ *7324.

Literatur: SCHIEFFER, Art. Johannes IX., in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 540; GNOCCHI, Art. Giovanni IX, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 55 (2000), S. 566–568.

Johannes Hymmonides

ID: 156
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 867–nach 880
 Funktionen: Verbannter, Vitenschreiber, Briefdiktator

Ämter: Johannes Hymmonides ist erstmals Ende 867 belegt. Möglicherweise ist er identisch mit dem Teilnehmer der römischen Konzilien von 861 und 869 (ID 590) oder sogar mit dem Teilnehmer der römischen Synode von 853 (ID 339). Allerdings ist er nur in dem zwischen 873 und 876 entstandenen Prolog zur Gregor-Vita als Diakon (*levita*) belegt. Er starb zwischen 880 und 882.

Funktionen: Johannes wurde nach dem Tod Nikolaus' I. zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25) und Stephan von Nepi (ID 92) von Kaiser Ludwig II. in die Verbannung geschickt, jedoch auf Bitten Hadrians II. kurz nach dessen Amtsantritt bereits wieder begnadigt. 873 erhielt er von Johannes VIII. den Auftrag eine neue Vita Papst Gregors des Großen zu schreiben, wofür ihm das päpstliche Archiv zur Verfügung stand; er beendete die Vita 876. Er war wohl auch bisweilen an der Formulierung von Briefen Johannes' VIII. beteiligt, wofür es allerdings weniger klare Hinweise als bei Anastasius Bibliothecarius (ID 3) gibt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 176; BÖHMER-HERBERS 895; J³ *6174); Johannes Hymmonides, S. Gregorii Magni vita (MIGNE, PL LXXV 61), BÖHMER-UNGER 80, 113 und 180, J³ *6338, J³ *6379 und J³ *6451.

Literatur: LOHRMANN, Register, S. 244 f., 254; LEONARDI, Art. Johannes Hymmonides, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 569; CHIESA, Art. Giovanni Diacono, in: Dizionario Biografico degli Italiani 56 (2001), S. 4–7; UNGER, Schriftlichkeit, S. 272 f.

Johannes III. von Velletri

ID: 334
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Velletri
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist zwischen 853 und 861 als Bischof von Velletri belegt.

Funktionen: Johannes wurde im Sommer 853 von Leo IV. als Legat zusammen mit Nikolaus von Anagni (ID 66) und Petronacius von Albano (ID 380) zu Anastasius (ID 3) gesandt, um ihn zum Konzil in Rom im Dezember zu laden. An dieser Synode unter Vorsitz Leos IV. nahm Johannes auch teil, ebenso an den beiden römischen Synoden unter Vorsitz Nikolaus' I. im Februar und November 861.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 333 und 335; BÖHMER-HERBERS 294 und 307; J³ 5502 und J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 Februar (MGH Conc. IV, S. 50; BÖHMER-HERBERS 540; J³ 5741); Synodalakten von Rom 861 November (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 44d.

Johannes VII. von Ravenna

ID: 200
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Ravenna
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Johannes VIII.

Belegzeit: 853–878

Funktionen: Synodalteilnehmer (einmal vertreten), Synodalgeladener, Exkommunizierter, Romreisender, Restituierter

Ämter: Johannes ist erstmals 853 sicher als Erzbischof von Ravenna belegt. 878 starb er.

Funktionen: Johannes nahm an der römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. im Juni teil; im Dezember 853 sandte er den Diakon Paulus (ID 378) als Vertreter zur Synode. Wohl im Jahr 860 kam es zum Konflikt zwischen Johannes und Papst Nikolaus I. Trotz mehrfacher Ladung erschien Johannes nicht auf der römischen Synode von Februar 861 und wurde exkommuniziert. Daraufhin reiste Johannes nach Rom, begleitet von kaiserlichen Gesandten (hier deutet sich eine zweite Ebene des Konflikts an, nämlich Unstimmigkeiten zwischen Kaiser und Papst). Es wurde eine weitere Synode anberaumt, zu der Johannes wiederum geladen wurde. Offenbar erschien er nicht pünktlich und wurde, als die Synode bereits tagte, noch einmal zur Teilnahme aufgefordert, woraufhin er tatsächlich erschien. Auf dieser römischen Synode im November 861 wurde Johannes von Nikolaus I. restituiert. 877 erhielt Johannes zwei Einladungen Johannes' VIII. zu einer Synode in seiner eigenen Bischofsstadt. An der Synode in Ravenna 877 unter Vorsitz Johannes' VIII. nahm er teil. Johannes soll auch an der Synode 850 in Rom unter Vorsitz Leos IV. teilgenommen haben; die Synodalurkunde ist jedoch eine spätere Fälschung und die Synode hat wohl nicht stattgefunden.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 868 (GRAT, S. 145 f.), BÖHMER-HERBERS 291, J³ *5480; Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 155), BÖHMER-HERBERS 535, J³ *5739; Synodalakten von Rom 861 Februar (MGH Conc. IV, S. 50; BÖHMER-HERBERS 540; J³ 5741); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 155 f.), BÖHMER-HERBERS 542, 543, 556, 559, J³ *5745, J³ *5746, J³ *5758, J³ 5761; Briefe Johannes' VIII. an Johannes von Ravenna von 877 (MGH Epist. VII, S. 53 f., Nr. 59 und S. 55, Nr. 61; BÖHMER-UNGER 262 und 268; J³ 6544 und J³ 6547); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 497; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 346d; HERBERS, Konflikt, S. 51–60; SCARAVELLI, Art. Giovanni, in: Dizionario Biografico degli Italiani 55 (2000), S. 519–522.

Johannes von Arezzo

ID: 39

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Erzkanzler Ludwigs II. (?), Bischof von Arezzo

Pontifikat: Nikolaus I. (?), Johannes VIII., Johannes IX.

Belegzeit: 872–900

Funktionen: Ernannter, Verbotsempfänger, Legat, Vorleser auf Synode, Synodalteilnehmer, Begünstigter

Ämter: Es ist unklar, ob Johannes zunächst Erzkanzler Ludwigs II. war. Erstmals sicher als Bischof von Arezzo nachgewiesen ist er 872. Gestorben ist er erst 900.

Funktionen: Möglicherweise wurde Johannes 864 von Ludwig II. zum stellvertretenden Apokrisiar in Rom ernannt (neben Arsenius von Orte, ID 6). Unter Johannes VIII. war Johannes mehrfach als Legat tätig und ihm wurde der Kriegsdienst untersagt. 875 wurde er möglicherweise zusammen mit Leo von Gabii (ID 55) zu namentlich nicht bekannten Personen gesandt, die des Mordanschlags bezichtigt worden waren. Im selben Jahr schickte ihn Johannes VIII. zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25) und Formosus von Porto (ID 24) zu Karl dem Kahlen, um diesen zur Kaiserkrönung zu laden. 876 wurde er auf ausdrücklichen Wunsch Karls des Kahlen zusammen mit Johannes von Tuscania (ID 46) ins Westfrankenreich gesandt. Dort saßen die Legaten der Synode von Ponthion vor; Johannes fungierte als Vorleser. 877 nahm Johannes an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil und erhielt in diesem Rahmen ein päpstliches Privileg. 880 kündigte Johannes VIII. Karl III. eine mögliche Legation Johannes' von Arezzo an, die dieser aber offenbar nicht ausführte. Danach ist Johannes erst wieder auf der Synode von Ravenna 898 unter Vorsitz Johannes' IX. im Umkreis des Papsttums tätig gewesen.

Quellen: Libellus de imperatoria potestate (FSI 55, S. 203); Brieffragment Johannes' VIII. an Angilberga (MGH Epist. VII, S. 311, Nr. 60; BÖHMER-UNGER 12; J³ 7018); Brieffragment Johannes' VIII. von 875 (MGH Epist. VII, S. 310 f., Nr. 58; BÖHMER-UNGER 137; J³ 6409); Synodalakten von Ponthion 876 (MGH Conc. V, S. 46, 52; BÖHMER-UNGER 139 und 182; J³ *6411 und J³ 6455); Ann. Bertiniani a. 876 (GRAT, S. 200–207), BÖHMER-UNGER 169 und 182, J³ *6432 und J³ 6455; Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Privileg Johannes' VIII. für Arezzo von 877 (PFLUGK-HARTTUNG, Acta II, S. 35 f., Nr. 72; BÖHMER-UNGER 275; J³ 6551); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 880 (MGH Epist. VII, S. 226, Nr. 257; BÖHMER-UNGER 636; J³ 6925); Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 433–435; J³ 7365).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 413d-414a.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 225–230; TAFI, Chiesa Aretina, S. 286–297; SCARAVELLI, Art. Giovanni, in: Dizionario Biografico degli Italiani 55 (2000), S. 522–524; UNGER, Schriftlichkeit, S. 259, 268.

Johannes von Bologna

ID:	40
Klerus/Laie:	Klerus
Ämter:	Bischof von Bologna
Pontifikat:	Johannes VIII.
Belegzeit:	880–881
Funktionen:	delegierter Richter

Ämter: Johannes ist nur 880 und 881 als Bischof von Bologna belegt.

Funktionen: 881 wurde Johannes zusammen mit Egilulf von Mantua (ID 19), Eikardus von Vicenza (ID 20) und Viator von Ferrara (ID 101) von Johannes VIII. zum delegierten Richter im Streit zwischen Verona und Trient um Besitzungen ernannt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an die Bischöfe von Mantua, Bologna, Vicenza und Ferrara von 881 (MGH Epist. VII, S. 243, Nr. 275; BÖHMER-UNGER 668; J³ 6951); Brief Johannes' VIII. an Adelchis von Trient von 881 (MGH Epist. VII, S. 242, Nr. 274; BÖHMER-UNGER 669; J³ 6952).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 11d–12a.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 196 f.

Johannes von Cagli

ID: 41
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cagli
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 881
 Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist nur 881 als Bischof von Cagli belegt.

Funktionen: Johannes wurde 881 von Johannes VIII. nach Ravenna gesandt, um den Erzbischof Romanus von Ravenna (ID 235) zu einer Synode in Rom zu laden.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. an Romanus von Ravenna von 881 (MGH Epist. VII, S. 249 f., Nr. 283 und S. 251, Nr. 285; BÖHMER-UNGER 690 und 691; J³ 6974 und J³ 6976).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 811d; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 192.

Johannes von Cambrai

ID: 682
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cambrai
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 866–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist zwischen 866 und 878 als Bischof von Cambrai belegt.

Funktionen: Johannes nahm an der Synode 878 in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 135, 137, 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 113 f.

Johannes von Cervia

ID: 199

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Cervia, *consiliarius*

Pontifikat: Nikolaus I., Johannes VIII.

Belegzeit: 861–881

Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat, Mandatsempfänger

Ämter: Johannes ist zwischen 861 und 881 als Bischof von Cervia belegt. 862 ist er zudem als päpstlicher *consiliarius*⁵²² erwähnt.

Funktionen: Johannes nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. 862 wurde er zusammen mit Radoald von Porto (ID 86) als Legat ins Frankenreich gesandt. Dort vermittelten die beiden im Auftrag Nikolaus' I. zwischen Karl dem Kahlen und Balduin von Flandern und nahmen an der Synode in Metz 863 teil. Auch Johannes VIII. wollte ihn als Legat ins Frankenreich einsetzen, jedoch wurde er 876 auf Bitten Karls des Kahlen gegen Johannes von Arezzo (ID 39) ausgetauscht. 881 erhielt er von Johannes VIII. das Mandat, die vakante Diözese Faenza zu visitieren, bis dort ein neuer Bischof eingesetzt worden sei.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Briefe Nikolaus' I. von 862 (MGH Epist. VI, S. 268–270, Nr. 3, S. 270, Nr. 4, S. 271 f., Nr. 6, S. 273, Nr. 7, S. 274 f., Nr. 8, S. 276 f., Nr. 11; BÖHMER-HERBERS 594, 595, 597, 598, 599, 605; J³ 5787, J³ 5788, J³ 5790, J³ 5791, J³ 5792, J³ 5838); Ann. Bertiniani a. 863, (GRAT, S. 98), BÖHMER-HERBERS 636 und 642, J³ *5846 und J³ *5847; Brief Johannes' VIII. an den ostfränkischen Episkopat von 876 (MGH Epist. VII, S. 323, Nr. 7; BÖHMER-UNGER 164 und 169; J³ 6435 und J³ *6432); Brief Johannes' VIII. an Johannes von Cervia von 881 (MGH Epist. VII, S. 323, Nr. 7; BÖHMER-UNGER 688; J³ 6972).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 448c; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 269.

Johannes von Falerii

ID: 327

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Falerii

Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.

Belegzeit: 853–869

Funktionen: Synodalteilnehmer

522 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Ämter: Johannes ist zwischen 853 und 869 als Bischof von Falerii belegt.

Funktionen: Johannes nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV., 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 91b.

Johannes von Fano

ID: 328

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Fano

Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.

Belegzeit: 853–869

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist zwischen 853 und 869 als Bischof von Fano belegt.

Funktionen: Johannes nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV., 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 662a.

Johannes von Farfa

ID: 36

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Abt von Farfa

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 872–881

Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist zwischen 872 und 881 als Abt des Klosters Farfa belegt.

Funktionen: 877 oder 878 wurde Johannes zusammen mit dem Abt Anastasius von San Salvatore (ID 4) als Legat nach Süditalien gesandt, um mit den Amalfitanern einen Pakt gegen die Sarazenen auszuhandeln.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Landulf von Capua von 878 (MGH Epist. VII, S. 75, Nr. 79; BÖHMER-UNGER 263 und 302; J³ *6577 und J³ 6582).

Literatur: RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 212; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 269.

Johannes von Ferentino

ID: 640
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Ferentino
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 869 als Bischof von Ferentino belegt.

Funktionen: Johannes nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 674c.

Johannes von Forlimpopoli

ID: 587
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Forlimpopoli
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 861 als Bischof von Forlimpopoli belegt.

Funktionen: Johannes nahm an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 599a.

Johannes von Fossombrone

ID: 329
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fossombrone
 Pontifikat: Leo IV., Hadrian II.
 Belegzeit: 853–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist zwischen 853 und 869 als Bischof von Fossombrone belegt.

Funktionen: Johannes nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 827b.

Johannes von Gallese

ID: 752
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gallese
 Pontifikat: Stephan VI., Johannes IX.
 Belegzeit: 896/897–898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 898 als Bischof von Gallese erwähnt, übte dieses Amt aber bereits Ende 896 bzw. Anfang 897 aus.

Funktionen: Johannes nahm gezwungenermaßen, wie aus den Synodalakten von Ravenna 898 hervorgeht, an der sogenannten Leichensynode unter Vorsitz Stephans VI. teil, die Ende 896 oder Anfang 897 stattfand. Zudem nahm er an der Synode in Ravenna 898 unter Vorsitz Johannes' IX. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 109c.

Johannes von Jesi

ID: 491
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Jesi
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 826 als Bischof von Jesi belegt.

Funktionen: Johannes nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 282a.

Johannes von L'Aquila

ID: 330
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von L'Aquila
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.

Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist zwischen 853 und 861 als Bischof von L’Aquila belegt.

Funktionen: Johannes nahm an den römischen Konzilien 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus’ I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 Dezember (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-Herber 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 377d.

Johannes von Modena

ID: 764
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Modena
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 898 als Bischof von Modena belegt.

Funktionen: Johannes nahm 898 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes’ IX. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: –.

Johannes von Montefeltro

ID: 42
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Montefeltro
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 881
 Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist nur 881 als Bischof von Montefeltro belegt.

Funktionen: Johannes wurde 881 als Legat von Johannes VIII. nach Ravenna geschickt, um Romanus von Ravenna (ID 235) zur Synode nach Rom zu laden.

Quellen: Brief Johannes’ VIII. an Romanus von Ravenna von 881 (MGH Epist. VII, S. 251, Nr. 285; BÖHMER-UNGER 691; J³ 6976).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 844c.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 193 f.

Johannes von Pavia

ID: 43
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pavia
 Pontifikat: Johannes VIII., Hadrian III.
 Belegzeit: 876–911
 Funktionen: Begünstigter, Mittler, Legat, Bevollmächtigter, Statthalter

Ämter: Johannes ist zwischen 876 und 911 als Bischof von Pavia nachgewiesen. Den nach UGHELLI 879 auf Johannes folgenden Bischof Guido hat es zu diesem Zeitpunkt nicht gegeben; dessen einzige Erwähnung entstammt einer gefälschten Urkunde (BÖHMER-ZIELINSKI †612). Stattdessen amtierte Johannes bis 911; auf ihn folgte 912 ein gleichnamiger Nachfolger, dessen Amtsbeginn UGHELLI bereits 885 angesetzt hat.

Funktionen: Johannes, der offenbar nicht an der Synode in Ravenna 877 teilgenommen hat, erhielt kurz darauf ein wohl in Pavia ausgestelltes Privileg Johannes' VIII. 878 wurde Johannes von Johannes VIII. mit der Übermittlung eines Briefes an die Suffragane von Ravenna beauftragt. 879 wurde er zweimal vom Papst als Legat nach Mailand geschickt, einmal zusammen mit Walpert von Porto (ID 100) und einmal zusammen mit Delto von Rimini (ID 15). Im selben Jahr erhielt Johannes vom Papst zudem die Vollmacht zu exkommunizieren. 885 nahm er an der wohl in Oberitalien unter Vorsitz Hadrians III. veranstalteten Synode teil. Im selben Jahr wurde er von Hadrian III. zum Schutz der Stadt Rom zurückgelassen, als der Papst nach Oberitalien reiste, wo Hadrian schließlich starb. Bei der Erhebung Stephans V. zum Papst spielte Johannes möglicherweise eine entscheidende Rolle, da ihm nachher vom Papst der Dukat Comacchio verliehen wurde.

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Johannes von Pavia von 877 (MIGNE, PL 126, Sp. 739–742; BÖHMER-UNGER 278; J³ 6557); Brief Johannes' VIII. an Johannes von Pavia von 878 (MGH Epist. VII, S. 124, Nr. 146; BÖHMER-UNGER 456; J³ 6731); Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 879 (MGH Epist. VII, S. 161, Nr. 202; BÖHMER-UNGER 537; J³ 6815); Brief Johannes' VIII. an alle geistlichen und weltlichen Großen von 879 (MGH Epist. VII, S. 201 f., Nr. 227; BÖHMER-UNGER 591; J³ 6887); Brief Johannes' VIII. an die Kirche von Mailand von 879 (MGH Epist. VII, S. 203, Nr. 228; BÖHMER-UNGER 597 und 598; J³ *6878 und J³ 6879); Privileg Hadrians III. für das Kloster San Sisto in Piacenza von 17. April 885 (MGH Conc. V, S. 208; J³ 7098); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 191; J³ *6321, J³ *7073, J³ *7111, J³ *7113, J³ *7114, J³ *7115); Brieffragment Stephans V. (MGH Epist. VII, S. 336, Nr. 4).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1085a.; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: *La Lombardia*, Tl. 2, 2: *Cremona, Lodi, Mantova, Pavia*, S. 391–395; HOFF, *Pavia*, S. 103–131; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 221–225; SCARAVELLI, *Art. Giovanni*, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 55 (2000), S. 524–527.

Johannes von Pisa

ID: 331
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pisa
 Pontifikat: Eugen II., Sergius II., (Leo IV.?)
 Belegzeit: 826–844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist erstmals 826 als Bischof von Pisa nachgewiesen. Er amtierte mindestens bis 844.

Funktionen: Johannes nahm an der römischen Synode 826 unter Vorsitz Eugens II. und am Konzil 844 zu Beginn des Pontifikats Sergius' II. teil. Außerdem ist ein Johannes von Pisa in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV. erwähnt.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; gefälschte Synodalurkunde Leos IV. von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 351 f.

Johannes von Populonia

ID: 715
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Populonia
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 877 als Bischof von Populonia nachgewiesen.

Funktionen: Johannes nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 709c.

Johannes von Ravenna

ID: 48
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *dux, consiliarius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–882
 Funktionen: Anwalt, Legat, Mittler

Ämter: Johannes ist zwischen 878 und 882 als *dux* in Ravenna belegt und außerdem 878 als päpstlicher *consiliarius*⁵²³.

Funktionen: Johannes nahm 878 als päpstlicher Anwalt an der Gerichtsversammlung unter Vorsitz Johannes' VIII. wegen Saint-Gilles in Arles teil. 879 wurde er zusammen mit Petrus von Fossombrone (ID 75) als Legat zu Berengar von Friaul gesandt. 882 war er als Vermittler des Papstes in der Sache des Diakons Johannes von Ravenna (ID 204) tätig.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 6; MGH Conc. V. S. 138; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Brief Johannes' VIII. an Berengar von Friaul von 879 (MGH Epist. VII, S. 141, Nr. 175; BÖHMER-UNGER 483 und 497; J³ *6762 und J³ 6776); Briefe Johannes' VIII. von 882 an Romanus von Ravenna und den *dux* Johannes (MGH Epist. VII, S. 270, Nr. 311, S. 272, Nr. 314; BÖHMER-UNGER 725 und 726; J³ 7011 und J³ 7012).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 203–205.

Johannes von Ravenna

ID: 203
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon, cartularius
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–882
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Johannes ist zwischen 878 und 882 als Diakon und *cartularius* in Ravenna belegt.

Funktionen: Johannes nahm 880 als Vertreter des Erzbischofs Romanus von Ravenna (ID 235) an der römischen Synode unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. 882 wurde er von Johannes VIII., nachdem er zuvor aus Ravenna vertrieben worden war, dorthin zurückgesandt, mit dem Auftrag, einen Papstbrief an den Klerus von Ravenna zu überbringen.

Quellen: Synodalschreiben Johannes' VIII. von 880 (MGH Epist. VII, S. 252, Nr. 286; BÖHMER-UNGER 650 und 651; J³ *6935 und J³ 6936); Brief Johannes' VIII. an den Klerus von Ravenna von 882 (MGH Epist. VII, S. 270 f., Nr. 312; BÖHMER-UNGER 706 und 723; J³ *7002 und J³ 7006).

Literatur: UNGER, Schriftlichkeit, S. 269.

Johannes von Ravenna

ID: 204
 Klerus/Laie: Klerus

523 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Ämter: Diakon
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 882
 Funktionen: *commenditus*

Ämter: Johannes ist nur 882 als Diakon in Ravenna belegt.

Funktionen: 882 setzte sich Johannes VIII. für den Diakon Johannes von Ravenna ein, den er als seinen *commenditus* bezeichnet.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an den *dux* Johannes von Ravenna von 882 (MGH Epist. VII, S. 272, Nr. 314; BÖHMER-UNGER 726; J³ 7012).

Literatur: –.

Johannes von Rimini

ID: 588
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Rimini
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 861 als Bischof von Rimini belegt.

Funktionen: Johannes nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 419b.

Johannes von Rouen

ID: 201
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Rouen
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–888
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Synodalgeladener

Ämter: Johannes ist zwischen 876 und 888 als Erzbischof von Rouen belegt.

Funktionen: Auf seinem Weg aus von Arles Richtung Norden im Frühsommer 878 lud Johannes VIII. mehrfach Erzbischöfe und Bischöfe zu einer Synode, die schließlich in Troyes im August stattfand. Johannes erhielt ein am 10. Juni ausgestelltes Einladungsschreiben, das in gleichem Wortlaut auch an Hinkmar von Reims (ID 197), Ansegis von Sens (ID 160), Frothar von Bourges (ID 189) und Adalard von Tours (ID 144) erging. Johannes nahm an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII teil.

Quellen: Brief Johannes' VIII. von 10. Juni 878 (MGH Epist. VII, S. 104 f., Nr. 113; BÖHMER-UNGER 382; J³ *6650); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 106, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II 211 f.

Johannes von Sant'Eusebio

ID: 641
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von Sant'Eusebio (in Rom)
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 869 als (Titel)priester von Sant'Eusebio (in Rom) belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem unter Stephan V. belegten Priester Johannes (ID 839).

Funktionen: Johannes nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadri-ans II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 351; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Johannes von San Grisogono

ID: 337
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester von San Grisogono (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 853 als (Titel)priester von San Grisogono (in Rom) belegt.

Funktionen: Johannes nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Johannes von Santa Prisca

ID: 338
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Priester von Santa Prisca (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV., Hadrian II.
 Belegzeit: 853–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist 853 und 869 als (Titel)priester von Santa Prisca (in Rom) belegt.

Funktionen: Johannes nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 351; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Johannes von Segni

ID: 202
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Segni
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 861–879
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Johannes ist zwischen 861 und 879 als Bischof von Segni belegt.

Funktionen: Johannes nahm an den römischen Synoden 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil. 879 wurde er von Johannes VIII. zusammen mit Paschalis von Amelia (ID 78) als Legat zunächst nach Parma und dann ins Ostfrankenreich gesandt. Wohl auf dem Rückweg nach Rom investierten die beiden Legaten in Faedo einen *servus* mit von Karlmann geschenkten Besitzungen.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Briefe Johannes' VIII. von 879 (MGH Epist. VII, S. 145 f., Nr. 181 und S. 155, Nr. 193; BÖHMER-UNGER 520 und 523; J³ 6791 und J³ 6794); Charta von 879 (FICKER, Forschungen IV, S. 20, Nr. 15; BÖHMER-UNGER 545; J³ *6831).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1235d.

Johannes von Seprio

ID: 343
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Seprio
 Pontifikat: Sergius II.

Belegzeit: 840–844

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist von 840 bis 844 sicher als Graf von Seprio belegt, vielleicht war er bis 851 auch noch Pfalzgraf.

Funktionen: Johannes nahm wohl 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: HLAWITSCHKA, Franken, S. 212 f.

Johannes von Silva Candida

ID: 44

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Silva Candida, (*bibliothecarius?*, *cancellarius?*)

Pontifikat: Leo III., Paschalis I., Eugen II.

Belegzeit: 815–826

Funktionen: Legat, Prozessteilnehmer, Synodalteilnehmer, (Datar?)

Ämter: Johannes ist erstmals 815 sicher als Bischof von Silva Candida belegt. Letztmals ist er 826 nachweisbar. Die Ämter *bibliothecarius*⁵²⁴ und *cancellarius* sind nur in gefälschten Urkunden belegt.

Funktionen: Da unter Leo III. nur ein Bischof Johannes bekannt ist, wird davon ausgegangen, dass der Begleiter des Basilius von San Saba (ID 7) auf der Legation zu Karl dem Großen zwischen 808 und 814 der Bischof von Silva Candida war. Ebenso nahm wohl derselbe Johannes an der Gerichtsverhandlung um Besitzungen des Klosters Farfa 813 unter Vorsitz Leos III. teil. 815 wurde Johannes von Leo III. als Legat zusammen mit dem *nomenculator* Theodor (ID 97) und dem *dux* Sergius (ID 91) zu Ludwig dem Frommen gesandt. 823 wurde Johannes zweimal von Paschalis I. als Legat zu Ludwig dem Frommen gesandt, einmal zusammen mit dem Archidiakon Benedikt (ID 8) und einmal zusammen mit dem *bibliothecarius* Sergius (ID 90), dem Subdiakon Quirin (ID 85) und dem *magister militum* Leo (ID 57). Im Frühjahr 826 war er angeblich als *minister* an der Translation der Reliquien des Heiligen Sebastian durch Eugen II. beteiligt und nahm im selben Jahr an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil. In drei gefälschten Urkunden Leos III. ist zudem als Datar ein *bibliothecarius* (und teilweise auch *cancellarius*) Johannes erwähnt. Als Vorbild für diesen wurde teilweise Johannes von Silva Candida angenommen, der jedoch ansonsten nicht als Datar von Urkunden belegt ist.

Quellen: Brief Leos III. an Karl den Großen von 808–814 (MGH Epist. V, S. 101, Nr. 9; J³ 4952); Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914); Ann. regni Francorum a. 815 und a. 823 (MGH SS rer. G. [6], S. 142 f., 162; J³

524 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

*5065); Astronomus, *Vita*, c. 25 und 37 (MGH SS rer. G. [64], S. 358, 416, 420); Odilo von Soissons, *Translatio s. Sebastiani* (MGH SS XV,1, S. 382–384), J³ *5109; Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 560 f.; J³ 5107); gefälschte Privilegien Leos III. für Pfäfers, Karl den Großen (die Eresburg) und Conversano (Bündner Urkundenbuch, S. 26, Nr. 23*; FINKE, *Papsturkunden*, S. 2, Nr. 3; MIGNE, PL 102, Sp. 1071; J³ †4656, †4681, †2532).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 91b; SANTIFALLER, *Elenco*, S. 41 f.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 119–122; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 265–268.

Johannes von Sutri

ID: 332
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Sutri
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 853 und 861 als Bischof von Sutri belegt.

Funktionen: Johannes nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1274b.

Johannes von Sylaiion und Perge

ID: 333
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Metropolit von Sylaiion, Erzbischof von Perge
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 867–877
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Johannes ist zwischen 867 und 877 als Metropolit von Sylaiion und in einigen Quellen auch als Erzbischof von Perge belegt.

Funktionen: Johannes wurde bereits Ende 867 von Ignatios von Konstantinopel nach Rom gesandt, wo er zusammen mit dem Spathar Basileios (ID 277) bis 869 weilte. Anfang Juni 869 nahm er am römischen Konzil unter Vorsitz Hadrians II. teil. Im Anschluss wurde er zusammen mit den päpstlichen Legaten Donatus von Ostia (ID 18), Stephan von Nepi (ID 92) und Marinus (ID 65) zurück nach Konstantinopel geschickt.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Brief Hadrians II. an Kaiser Basileios I. von 869 (MGH Epist. VI, S. 758, Nr. 40; BÖHMER-HERBERS 953; J³ 6196).

Literatur: Art. Ioannes, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. II, 3, S. 61 f. (ID 22785).

Johannes von Teramo

ID: 45
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Teramo
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Johannes ist offenbar nur 879 sicher als Bischof von Teramo belegt. Ein später belegter Bischof gleichen Namens scheint nicht derselbe zu sein.

Funktionen: Ende 879 erhielt Johannes zusammen mit Theoderich von Chieti (ID 240), Theodicius von Fermo (ID 95) und Helmoïn von Penne (ID 35) den Auftrag Johannes' VIII., als delegierte Richter den Fall einer zum geistlichen Leben gezwungenen Witwe zu beurteilen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. von 879 (MGH Epist. VII, S. 204, Nr. 229; BÖHMER-UNGER 608; J³ 6884).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 343d; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 189.

Johannes von Terracina

ID: 589
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Terracina
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 861 als Bischof von Terracina belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem 853 belegten Jordanes (ID 345).

Funktionen: Johannes nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Johannes von Todi

ID: 492
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Todi
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 826 als Bischof von Todi belegt.

Funktionen: Johannes nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1351c.

Johannes von Tres Tabernae

ID: 47
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tres Tabernae
 Pontifikat: Hadrian II., Formosus (?)
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat (?)

Ämter: Johannes ist nur 869 sicher als Bischof von Tres Tabernae belegt.

Funktionen: Johannes nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil. Vielleicht ist einer der beiden Legaten mit dem Namen Johannes, die Hadrian II. 870 ins West- und Ostfrankenreich sandte (ID 37 und ID 787), mit Johannes von Tres Tabernae zu identifizieren. Der Bischof Johannes, der mit Paschalis (wohl von Amelia, ID 78) als Legat Formosus' 892 an der Synode in Vienne teilnahm, wird üblicherweise mit dem Bischof von Tres Tabernae identifiziert.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Briefe Hadrians II. von 870 (MGH Epist. VI, S. 726, Nr. 21, S. 727, Nr. 22, S. 728 f., Nr. 23, S. 730, Nr. 24, S. 731 f., Nr. 25, S. 732, Nr. 26; BÖHMER-HERBERS 994, 995, 996, 997, 992, 993; J³ 6247, J³ 6248, J³ 6249, J³ 6250, J³ 6251, J³ 6252); Ann. Bertiniani a. 870 (GRAT, S. 175 und 177; BÖHMER-HERBERS 999, 994, 995; J³ *6264, J³ 6247, J³ 6248); Ann. Fuldenses a. 870 (MG SS rer. G. [7], S. 72; BÖHMER-HERBERS 999; J³ *6264); Synodalakten von Vienne 892 (MGH Conc. V, S. 302, 304).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 160 f.

Johannes von Tuscania

ID: 46
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tuscania
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Johannes VIII.
 Belegzeit: 853–876
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat, Vorsitzender

Ämter: Johannes ist zwischen 853 und 876 als Bischof von Tuscania belegt. Vielleicht ist der 898 belegte Bischof Johannes (ID 753) identisch mit diesem.

Funktionen: Johannes nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. 876 wurde er von Johannes VIII. zusammen mit Johannes von Arezzo (ID 39) ins Frankenreich gesandt und saß dort der Synode von Ponthion als Vertreter des Papstes vor. Sein Name ist auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV. erwähnt.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Ponthion 876 (MGH Conc. V, S. 46, 52; BÖHMER-UNGER 139 und 182; J³ *6411 und J³ 6455); Ann. Bertiniani a. 876 (GRAT, S. 200–207), BÖHMER-UNGER 169 und 182, J³ *6432 und J³ 6455; gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 180b; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 230 f.

Johannes von Tuscania

ID: 753
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tuscania
 Pontifikat: Stephan VI., Johannes IX.
 Belegzeit: 896/897–898
 Funktionen: Subskribent, Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 898 als Bischof von Tuscania belegt, amtierte aber schon Ende 896 bzw. Anfang 897. Theoretisch ist eine Identität des 898 belegten Johannes von Tuscania, mit dem 853, 861 und 876 Erwähnten (ID 46) möglich. Die zeitliche Spanne wäre aber für eine einzige Person doch sehr groß.

Funktionen: Johannes nahm, wie aus den Synodalakten von Ravenna 898 hervorgeht, nicht an der sogenannten Leichensynode unter Vorsitz Stephans VI. teil, die Ende 896 oder Anfang 897 stattfand, wurde aber dennoch zur Unterschrift unter die Synodalakten gezwungen. An der Synode in Ravenna 898 unter Vorsitz Johannes' IX. nahm er teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 180b.

Johannes von Urbino

ID: 716
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Urbino
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 877 als Bischof von Urbino belegt.

Funktionen: Johannes nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 785c.

Johannes von Velletri

ID: 754
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Velletri
 Pontifikat: Stephan VI., Johannes IX.
 Belegzeit: 896/897–898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Johannes ist nur 898 als Bischof von Velletri belegt, er amtierte aber bereits Ende 896 bzw. Anfang 897.

Funktionen: Johannes nahm, wie er auf der Synode von Ravenna 898 beteuerte, gezwungenermaßen an der sogenannten Leichensynode unter Vorsitz Stephans VI. teil. Er nahm schließlich 898 an der Synode von Ravenna unter Vorsitz Johannes' IX. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: –.

Johannes von Venedig

ID: 50
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester in Venedig
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Legat

Ämter: Johannes ist nur 879 eindeutig als Priester aus Venedig belegt. Er ist aber wohl identisch mit einem 874/875 erwähnten Priester Johannes.

Funktionen: Johannes wurde 879 von Johannes VIII. als Legat nach Kroatien und Bulgarien gesandt.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. an kroatische und bulgarische Empfänger von 879 (MGH Epist. VII, S. 152, Nr. 190, S. 154, Nr. 192 und S. 157, Nr. 196; BÖHMER-UNGER 526, 529, 530; J³ 6797, J³ 6800, J³ 6801).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 245–247; UNGER, Schriftlichkeit, S. 269.

Jordanes von Castro

ID: 344
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Castro
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Jordanes ist nur 853 als Bischof von Castro belegt.

Funktionen: Jordanes nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 579b.

Jordanes von Terracina

ID: 345
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Terracina
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Jordanes ist nur 853 als Bischof von Terracina belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem 861 belegten Johannes von Terracina (ID 589), zumal in der Unterschriftenliste von 853 *Jordannes* steht.

Funktionen: Jordanes nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1291a.

Josef

ID: 592
 Klerus/Laie: Klerus (?)
 Ämter: *primiscrinus*
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Josef ist nur in einer Unterschriftenliste von 861 als *primiscrinus*⁵²⁵ belegt. Da er zwischen den Subdiakonen auftaucht, war er wohl ebenfalls Subdiakon. Er ist möglicherweise identisch mit dem Subdiakon Josef (ID 593), der in einer anderen Unterschriftenliste von 861 steht.

Funktionen: Josef nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 140.

Josef

ID: 593
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Josef ist nur in einer Unterschriftenliste von 861 als Subdiakon belegt. Er ist möglicherweise identisch mit dem *primiscrinus* Josef (ID 592), der in einer anderen Unterschriftenliste von 861 steht.

Funktionen: Josef nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Josef von Ivrea

ID: 346
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Novalesse, Bischof von Ivrea, Erzkaplan Ludwigs II.

525 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Pontifikat: Sergius II., Leo IV.
 Belegzeit: 844–853
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Josef war möglicherweise seit 840 Abt von Novalese. Er ist zwischen 844 und 853 als Bischof von Ivrea belegt. Vor 850 wurde er zudem Erzkaplan Ludwigs II.

Funktionen: Josef nahm an den römischen Synoden 844 zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat und 853 unter Vorsitz Leos IV. als Abgesandter der Kaiser Lothar I. und Ludwig II. teil. Ende 849 oder Anfang 850 wurde er möglicherweise von Leo IV. zur Kaiserin Irmingard gesandt und übermittelte Reliquien. Sein Name steht auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; Flores temporum (MEUSCHEN, S. 86), BÖHMER-HERBERS 210, J³ *5407; Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 331, 334 f.; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 496 f.; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra IV, Sp. 1066b; SAVIO, Vescovi, Bd. 1: Il Piemonte, S. 184 f.; HERBERS, Leo IV, S. 222 und 361.

Josef von Pesaro

ID: 642
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pesaro
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Josef ist nur 869 als Bischof von Pesaro belegt.

Funktionen: Josef nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 858d.

Josef von Vercelli

ID: 163
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Vercelli
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Abgesetzter

Ämter: Josef ist nur 879 als Bischof von Vercelli belegt.

Funktionen: Josef wurde auf der römischen Synode 879 von Johannes VIII. abgesetzt, nachdem er zuvor gegen den Willen des Papstes von Anspert von Mailand (ID 5) eingesetzt worden war.

Quellen: Brief Johannes' VIII. nach Vercelli von 879 (MGH Epist. VII, S. 216, Nr. 248; BÖHMER-UNGER 599; J³ 6881).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra IV, Sp. 765b; SAVIO, Vescovi, Bd. 1: Il Piemonte, S. 444.

Julian von Umana

ID: 594
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Umana
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Julian ist nur 861 als Bischof von Umana (auch Numana) belegt.

Funktionen: Julian nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Kailo von Ravenna

ID: 861
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Ravenna
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 898–904
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Kailo (auch Johannes VIII. genannt) ist zwischen 898 und 904 als Erzbischof von Ravenna belegt.

Funktionen: Kailo wurde 898 von Johannes IX. in Ravenna zum Erzbischof geweiht.

Quellen: Invectiva in Romam (DÜMMLER, Gesta Berengarii, S. 153; J³ *7364)

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 351a.

Konstantin

ID: 824
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Romanus
 Belegzeit: 897
 Funktionen: –

Ämter: Im Fragment der Vita des Romanus (ID 806) ist nur der Name seines Vaters belegt, jedoch kein Amt.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Konstantin ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 230; PŘEROVSKÝ II, S. 651).

Literatur: –.

Konstantin von Ferrara

ID: 595
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Ferrara
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Konstantin ist nur 861 als Bischof von Ferrara belegt.

Funktionen: Konstantin nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 526d.

Konstantin von Palestrina

ID: 465
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Palestrina
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Konstantin ist nur 826 als Bischof von Palestrina belegt.

Funktionen: Konstantin nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 194c.

Konstantin von Urbino

ID: 347
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Urbino
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Konstantin ist nur 853 als Bischof von Urbino belegt.

Funktionen: Konstantin nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 785c.

Konstantin-Kyrill

ID: 348
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 826–869
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Konstantin-Kyrill wurde wohl 826 oder 827 geboren. Er ging 842 nach Konstantinopel und erhielt dort eine umfangreiche Ausbildung in verschiedenen Wissenschaften. Er war danach als Gelehrter und wohl auch byzantinischer Gesandter tätig. Ab 860 war zusammen mit seinem Bruder Method (ID 217) als byzantinischer Missionar in Chazarien (zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer) tätig. Ab 863 missionierte er wieder zusammen mit seinem Bruder im Auftrag des byzantinischen Kaisers in Mähren und Pannonien. 867 ging er nach Rom. Dort erkrankte er, trat ins Kloster ein, wo er den Mönchsamen Kyrill annahm, und starb ebenda 869. Alle Angaben über sein Leben stammen aus hagiographischen Quellen und sind vielfach umstritten.

Funktionen: Konstantin-Kyrill kam kurz nach dem Tod Nikolaus' I. zusammen mit seinem Bruder Method (ID 217) in Rom an, wo die beiden die Anerkennung ihrer Missionstätigkeit in Mähren durch den Papst erreichen wollten.

Quellen: *Legenda italica* (GRIVEC-TOMSIC, *Constantinus et Methodius*, S. 62), BÖHMER-HERBERS 894, J³ *6152.

Literatur: Art. Konstantinos-Kyrillos, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. I, 2, S. 561–566 (ID 3927).

Lambert

ID: 909
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch (?)
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 858–867
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Lambert ist nur in einem Brief Nikolaus' I. (858–867) als Kleriker belegt. Dort heißt es auch, er sei gegen seinen Willen zum Mönch gemacht worden, obwohl er seinem Vater Ato (ID 910) als Graf hätte nachfolgen sollen.

Funktionen: Lambert reiste während des Pontifikats Nikolaus' I. (858–867) zusammen mit seinem Vater Ato (ID 910) nach Rom zu Papst Nikolaus I. und erwirkte ein Schreiben des Papstes an den ostfränkischen Episkopat.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an den ostfränkischen Episkopat (MGH Epist. VI, S. 652 f., Nr. 132; BÖHMER-HERBERS 446; J³ 6086).

Literatur: BORGOLTE, Grafen Alemanniens, S. 62.

Lambert von Mâcon

ID: 683
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Mâcon
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Lambert ist zwischen 875 und 878 als Bischof von Mâcon belegt.

Funktionen: Lambert nahm an der Synode 878 in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 198.

Lambert von Spoleto

ID: 206
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf, Markgraf, *dux*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 859–880
 Funktionen: Mittler, Verurteilter

Ämter: Lambert war wohl ab 859 Markgraf bzw. Graf oder *dux* von Spoleto. Nachdem er sich zusammen mit Adelgis von Benevent (ID 151) gegen Kaiser Ludwig II. erhoben hatte, wurde er vom Kaiser abgesetzt. Von Karl dem Kahlen wurde er Anfang 876 wieder in seine Ämter eingesetzt. Er starb 880.

Funktionen: Schon kurz nach seiner Wiedereinsetzung durch Karl den Kahlen trat Lambert zusammen mit seinem Bruder Wido (ID 251) als Mittler für den Papst auf, als es um die Auflösung der Sarazenenbündnisse in Süditalien ging. Das Verhältnis zum Papst verschlechterte sich aber nach dem Tod Karls des Kahlen 877. Im Jahr 878 kerkerte er schließlich zusammen mit Adalbert von Tuszien (ID 269) Johannes VIII. in Rom ein (wohl um Karlmann als Kaiserkandidaten durchzusetzen). Deshalb wurde er auf der Synode von Troyes 878 von Johannes VIII. in Abwesenheit exkommuniziert.

Quellen: *Chronica Monasterii Casinensis* (MGH SS XXXIV, S. 109), BÖHMER-UNGER 171, J³ *6443; *Synodalakten von Troyes* (MG Conc. V, S. 95; BÖHMER-UNGER 408; J³ 6674).

Literatur: DI CARPEGNA FALCONIERI, Art. Lamberto, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 63 (2004), S. 206–208.

Lampert von Arezzo

ID: 494
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Arezzo
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 819–828
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Lampert ist zwischen 819 und 828 als Bischof von Arezzo belegt. Bisweilen wird er mit seinem Vorgänger Aribert identifiziert.

Funktionen: Lampert nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: *Synodalakten von Rom 826* (MGH Conc. II/2, S. 560; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 412c; TAFI, *Chiesa Aretina*, S. 274–276.

Lamprand von Pistoia

ID: 495
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pistoia
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Lamprand ist nur 826 als Bischof von Pistoia belegt.

Funktionen: Lamprand nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* III, Sp. 290a.

Landenulf von Capua

ID: 207
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Capua
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879–882
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Landenulf ist zwischen 879 und 882 als Bischof von Capua belegt.

Funktionen: Landenulf wurde 879 von Johannes VIII. in Rom zum Bischof von Capua geweiht auf die Bitte seines Bruders Pandenulf (ID 223) hin.

Quellen: Erchempert, *Historia Langobardorum Beneventanorum* (MGH SS rer. Lang., S. 254), BÖHMER-UNGER 577, J³ *6856.

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VI, Sp. 319a.

Lando III. von Capua

ID: 51
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Capua
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 882–884
 Funktionen: Mandatempfänger

Ämter: Lando ist zwischen 882 und 884 als Graf von Capua belegt.

Funktionen: 882 erhielt Lando zusammen mit Leo von Teano (ID 56) und Landulf II. von Capua (ID 52) ein Mandat, für die Freilassung eines päpstlichen *homo* zu sorgen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Landulf, Leo von Teano und Lando (MGH Epist. VII, S. 261, Nr. 300; BÖHMER-UNGER 701; J³ 7008).

Literatur: RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 206–208; BERTO, Art. Landone, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 63 (2004), S. 504 f.

Landulf I. von Capua

ID: 153
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Capua, Graf von Capua

Pontifikat: Nikolaus I., Johannes VIII.

Belegzeit: 843–879

Funktionen: Synodalteilnehmer, Widmungsempfänger, Mittler

Ämter: Landulf ist zwischen 843 und 879 als Bischof von Capua und ab 863 auch als Graf von Capua belegt.

Funktionen: Landulf nahm an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Die Widmung einer Übersetzung des Anastasius Bibliothecarius (ID 3) an Landulf 874 oder 875 kann als Versuch gesehen werden, den Bischof von Capua näher an Papst Johannes VIII. anzubinden. Tatsächlich wurde Landulf 877 von Johannes VIII. als Mittler zwischen Papst und den Großen Süditaliens angerufen. Ob er den päpstlichen Auftrag ausführte, ist ungewiss. Belegt ist allerdings, dass er im selben Jahr zusammen mit Waifar von Salerno (ID 245) zwischen Papst und Amalfitanern vermittelte.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Widmungsschreiben des Anastasius an Landulf von 874/875 (MGH Epist. VII, S. 427, Nr. 11); Briefe Johannes' VIII. an Landulf von 877 und 878 (MGH Epist. VII, S. 48, Nr. 51 und S. 75, Nr. 79; BÖHMER-UNGER 250, 265 und 302; J³ 6530, J³ *6572 und J³ 6582).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra VI, Sp. 314a; BERTO, Art. Landolfo, in: Dizionario Biografico degli Italiani 63 (2004), S. 473–475.

Landulf II. von Capua

ID: 52

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Capua

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 879–892

Funktionen: Geweihter, Mandatsempfänger

Ämter: Landulf ist zwischen 879 und 882 sicher als Bischof von Capua belegt. Wahrscheinlich ist der in einem nur auf Griechisch erhaltenen Brief von 892 belegte Bischof Landenulf von Capua jedoch mit Landulf II. zu identifizieren, da Landenulf (ID 207) bereits 882 gestorben sein dürfte.

Funktionen: Landulf wurde 879 in Capua von Johannes VIII. zum Bischof von Capua Vetere (auch Berelais) geweiht. Die Diözese wurde daraufhin aufgeteilt zwischen ihm und Landenulf (ID 207), den der Papst kurz zuvor geweiht hatte. 882 erhielt Landulf zusammen mit Leo von Teano (ID 56) und Lando III. von Capua (ID 51) ein Mandat, für die Freilassung eines päpstlichen *homo* zu sorgen. 892 wurde Landulf wahrscheinlich zusammen mit Romanus von Fano (ID 87), Theophylakt von Ancyra (ID 143) und dem päpstlichen Vertrauten Petrus (ID 81) zu Stylian von Neocaesarea gesandt.

Quellen: Erchempert, *Historia Langobardorum Beneventanorum* (MGH SS rer. Lang., S. 255), BÖHMER-UNGER 578, J³ *6861; Brief Johannes' VIII. an Landulf, Leo von Teano und Lando (MGH Epist. VII, S. 261, Nr. 300; BÖHMER-UNGER 701; J³ 7008); Brief Formosus' an Stylian von 892 (MGH Epist. VII, S. 383, Nr. 5; J³ 7270).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VI, Sp. 316b; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 209–211.

Lanfred von Perugia

ID: 596
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Perugia
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Lanfred ist nur 861 als Bischof von Perugia belegt.

Funktionen: Lanfred nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Laurentius

ID: 597
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon (in Rom)
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Laurentius ist nur 861 als Diakon wohl der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Laurentius nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Laurentius von Campania

ID: 226
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Campania (?)
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Subskribent

Ämter: Laurentius ist nur 877 als Bischof belegt. Welches Bistum mit Campania gemeint sein soll, ist unklar.

Funktionen: Laurentius unterschrieb 877 das Privileg Johannes' VIII. für Pavia zusammen mit Zacharias von Anagni (ID 103) und Petrus von Fossombrone (ID 75).

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Pavia von 877 (MIGNE, PL 126, Sp. 742; BÖHMER-UNGER 278; J³ 6557).

Literatur: –.

Leo

ID: 53
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon, *bibliothecarius*, Bischof
 Pontifikat: Eugen II., Gregor IV.
 Belegzeit: 827–829
 Funktionen: Legat, Prozessteilnehmer

Ämter: Leo ist 827 als Diakon und *bibliothecarius*⁵²⁶ belegt. 829 war er Bischof geworden, wobei unklar ist, welchem Bistum er vorstand.

Funktionen: Leo wurde 827 zusammen mit Bischof Benedikt (ID 10 oder 457) von Eugen II. nach Mantua geschickt, wo die beiden Legaten im Auftrag des Papstes eine Synode abhielten. 829 nahm Leo an der Gerichtsverhandlung in Rom wegen des Klosters Farfa in Anwesenheit Gregors IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Mantua 827 (MGH Conc. II/2, S. 584, 587; J³ 5111); Chronicon Farfense (Balzani, S. 186), J³ *5132.

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 123 f.

Leo

ID: 57
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 823
 Funktionen: Legat

⁵²⁶ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Leo ist nur 823 als wohl römischer *magister militum*⁵²⁷ belegt.

Funktionen: Leo wurde 823 zusammen mit dem *bibliothecarius* Sergius (ID 90), dem Subdiakon Quirin (ID 85) und Johannes von Silva Candida (ID 44) als Legat zu Ludwig dem Frommen gesandt.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 823 (MGH SS rer. G. [6], S. 162); Astronomus, Vita, c. 37 (MGH SS rer. G. [64], S. 420); J³ *5071.

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 124.

Leo

ID: 58

Klerus/Laie: Laie

Ämter: *nomenclator*

Pontifikat: Paschalis I.

Belegzeit: 821–823

Funktionen: Legat, Prozessteilnehmer (?), Ermordeter

Ämter: Leo ist zwischen 821 und 823 als wohl römischer *nomenclator*⁵²⁸ belegt; er war der Schwiegersohn des *primicerius* Theodor (ID 791).

Funktionen: Leo wurde 821 zusammen mit Petrus von Civitavecchia (ID 74) als Legat zu Ludwig dem Frommen gesandt; die Legaten trafen den Kaiser in Nijmegen. Vermutlich nahm Leo 823 am Prozess um Güter des Klosters Farfa in Rom teil; belegt ist dies allerdings nicht. Wohl wegen seines Verhaltens bei diesem Prozess wurde Leo wenig später – wie auch der *primicerius* Theodor (ID 791), der *superista* Florus (ID 23) und vielleicht auch der *dux* Sergius (ID 91) – unter Zustimmung Paschalis' I. geblendet und enthauptet.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 821 und a. 823 (MGH SS rer. G. [6], S. 155 und 161); J³ *5044, J³ *5063.

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 132; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 117 f.

Leo

ID: 210

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Subdiakon

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 880

Funktionen: Schenkender

Ämter: Nur in einem Privileg Johannes' VIII. von 880 ist der Subdidakon Leo erwähnt.

527 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

528 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Leo schenkte vor 880, vermutlich im Pontifikat Johannes' VIII., der römischen Kirche eine Saline, die der Papst an das Kloster Montecassino verpachtete.

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Montecassino von 880 (ALLODI/LEVI, *Regesto Sublacense*, S. 105; BÖHMER-UNGER 615; J³ 6899).

Literatur: –.

Leo

ID: 211
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius regionarius, scriniarius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877–880
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Leo ist zwischen 877 und 880 als *notarius regionarius* und als *scriniarius*⁵²⁹ der römischen Kirche belegt. Möglicherweise ist er mit dem unter Nikolaus I. belegten *notarius* und *scriniarius* (ID 357) oder mit dem 885/886 belegten *scriniarius* (ID 749) zu identifizieren.

Funktionen: Leo schrieb 877 Privilegien Johannes' VIII. für San Sisto, Arezzo und Pavia und 880 für das Kloster Subiaco.

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für San Sisto von 877 (Codice diplomatico longobardo I, S. 458, Nr. 272; BÖHMER-UNGER 217; J³ 6493); Privileg Johannes' VIII. für Arezzo von 877 (PFLUGK-HARTUNG, *Acta* II, S. 35 f., Nr. 72; BÖHMER-UNGER 275; J³ 6551); Privileg Johannes' VIII. für Pavia von 877 (MIGNE, *PL* 126, Sp. 742; BÖHMER-UNGER 278; J³ 6557); Privileg Johannes' VIII. für Subiaco von 880 (ALLODI/LEVI, *Regesto Sublacense*, S. 106; BÖHMER-UNGER 615; J³ 6899).

Literatur: SANTIFALLER, *Elenco*, S. 65 f.

Leo

ID: 352
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Leo ist nur 853 als Priester belegt. Welcher Kirche er vorstand ist unklar, diese lag aber wohl in der Diözese Montefeltro.

Funktionen: Leo nahm an der römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. als Vertreter des Bischofs Stephan von Montefeltro (ID 411) teil.

⁵²⁹ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Leo

ID: 357
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius regionarius, scriniarius*
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861–865
 Funktionen: Briefschreiber, Urkundenschreiber

Ämter: Leo ist zwischen 861 und 865 als römischer *notarius regionarius* und als *scriniarius*⁵³⁰ belegt. Aus einem Brief von 865 wissen wir, dass er bereits 860 als *scriniarius* der römischen Kirche tätig war. Möglicherweise ist er mit dem unter Johannes VIII. belegten *notarius* und *scriniarius* (ID 211) zu identifizieren.

Funktionen: 865 schrieb Nikolaus I. an Kaiser Michael III., dass er den Brief an den Kaiser von 860 dreimal habe ausfertigen lassen, geschrieben von den *scinariarii* Leo, Petrus (ID 386) und Zacharias (ID 439). Dies sind die einzigen drei namentlich bekannten Personen im 9. Jahrhundert, von denen wir wissen, dass sie für das Schreiben von Briefen verantwortlich waren. Leo schrieb außerdem drei Urkunden Nikolaus' I. Sein Name ist zudem in der Datierung von zwei Fälschungen desselben Papstes erwähnt.

Quellen: Urkunde Nikolaus' I. für Bischof Petrus von 861 (MGH Epist. VI, S. 617, Nr. 105; BÖHMER-HERBERS 560; J³ 5762); Privileg Nikolaus' I. für Corbie von 863 (LEVILLAIN, Examen critique, S. 288, Nr. 32; BÖHMER-HERBERS 623; J³ 5821); Privileg Nikolaus' I. für Verdun von 865 (SAUERLAND, Ein Brief, S. 254; BÖHMER-HERBERS 761; J³ *5977); gefälschtes Privileg Nikolaus' I. für Montecassino von 863–864 (BLOCH, Monte Cassino II, S. 1014, Nr. 4d; BÖHMER-HERBERS †619; J³ †5895); gefälschtes Privileg Nikolaus' I. für Hamburg von 864 (Urkundenbuch Stift Ramelsloh II, S. 20, Nr. 2; BÖHMER-HERBERS †707; J³ †5903); Brief Nikolaus' I. an Michael III. von 865 (MGH Epist. VI, S. 477, Nr. 88; BÖHMER-HERBERS 777; J³ 5980).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 53 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 262, 264.

Leo

ID: 358
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius*

530 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 852/853
 Funktionen: Datar

Ämter: Leo ist nur einmal im Pontifikat Leos IV. als *primicerius*⁵³¹ des apostolischen Stuhls belegt.

Funktionen: Leo datierte ein Privileg Leos IV. für Tuscania wohl in den Jahren 852 oder 853; die Echtheit des Privilegs ist allerdings nicht zweifelsfrei zu belegen.

Quellen: Privileg Leos IV. für Tuscania von 852/853 (HERBERS, Leo IV., S. 465, Nr. 5; BÖHMER-HERBERS 251; J³ 5468).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 48 f.

Leo

ID: 359
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Asekretis (des byzantinischen Kaisers)
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861–866
 Funktionen: Legat

Ämter: Leo ist in Briefen Nikolaus' I. zwischen 862 und 866 belegt als Asekretis des byzantinischen Kaisers Michael III. Ob er mit anderen Personen desselben Namens aus dieser Periode identisch ist, kann nicht zweifelsfrei belegt werden, da der Name Leo (bzw. Leon) in Byzanz sehr häufig war.

Funktionen: Leo reiste 861 aus Byzanz nach Rom und übermittelte dem Papst im Auftrag Michaels III. die Akten des Konzils von Konstantinopel 861 und Briefe des Kaisers sowie des Photios. Der Papst übergab ihm im Frühjahr 862 Antwortschreiben an den Kaiser und den Patriarchen.

Quellen: Brief Nikolaus' I. von 866 (MGH Epist. VI, S. 514, Nr. 91; BÖHMER-HERBERS 824; J³ 6023); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 159), BÖHMER-HERBERS 573, J³ *5772.

Literatur: Art. Leo, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 3, S. 68 f. (ID 4509).

Leo

ID: 497
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon (in Rom)
 Pontifikat: Eugen II.

531 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 826 als Diakon wohl der römischen Kirche belegt. Vielleicht ist er oder der andere 826 belegte Diakon Leo (ID 499) mit dem 827 belegten Diakon und *bibliothecarius* (ID 53) identisch.

Funktionen: Leo nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Leo

ID: 499

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Diakon (in Rom)

Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 826 als Diakon wohl der römischen Kirche belegt. Vielleicht ist er oder der andere 826 belegte Diakon Leo (ID 497) mit dem 827 belegten Diakon und *bibliothecarius* (ID 53) identisch.

Funktionen: Leo nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Leo

ID: 601

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Priester in Rom

Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 861

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 861 als Priester einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Leo nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Leo

ID: 602
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Ceneda?)
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 861 als Priester belegt; der Ort, an dem er tätig war, ist nicht ganz klar, vielleicht ist mit *Conetensis* Ceneda gemeint.

Funktionen: Leo nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Ob er als Vertreter des Bischofs (von Ceneda?) anwesend war, geht aus dem Eintrag in der Unterschriftenliste nicht hervor.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Leo

ID: 643
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon in Rom
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 869 als Diakon des apostolischen Stuhles belegt.

Funktionen: Leo nahm 869 an der Synode in Rom unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 351; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Leo

ID: 749
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriiniarius*
 Pontifikat: Hadrian III., Stephan V.
 Belegzeit: 885–886
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Leo ist nur 885 und 886 als *scriniarius*⁵³² der römischen Kirche belegt. Er ist vielleicht identisch mit dem 899 belegten Leo (ID 863) oder mit dem unter Johannes VIII. belegten *scriniarius* Leo (ID 211).

Funktionen: Leo schrieb 885 die Urkunden Hadrians III. für San Sisto und für Lagrasse sowie 886 das Privileg Stephans V. für Nonantola.

Quellen: Privileg Hadrians III. für San Sisto von 885 (MGH Conc. V, S. 210; J³ 7098); Privileg Hadrians III. für Lagrasse von 885 (LOEWENFELD, Elf Papstbul-len, S. 376; J³ 7099); Privileg Stephans V. für Nonantola von 886 (GAUDENZ, Nonantola, S. 77, Nr. 16; J³ 7133).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 67 f.

Leo

ID: 766
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 897–898
 Funktionen: Unterstützer, Verurteilter

Ämter: Leo ist nur 898 in einer Quelle als Diakon des apostolischen Stuhls belegt, amtierte aber bereits 897.

Funktionen: Leo war einer der Unterstützer Sergius' (III.) (ID 769), als dieser 897 zum Papst gewählt wurde. Dafür wurde er 898 von Johannes IX. auf der Synode von Ravenna verurteilt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 438; J³ 7365).

Literatur: –.

Leo

ID: 821
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: 891
 Funktionen: –

Ämter: Im Fragment der Vita des Formosus ist nur der Name seines Vaters belegt. Ob er ein Amt innehatte ist ungewiss.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Leo ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 227; PŘEROVSKÝ II, S. 650).

Literatur: –.

532 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Leo

ID: 833
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon (in Rom)
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 798
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 798 als Diakon der römischen Kirche nachgewiesen. Eine Identität mit einem der 826 und 827 belegten gleichnamigen Diakone (ID 53, ID 497, ID 499) ist möglich, aber unsicher, nicht zuletzt wegen des doch recht großen zeitlichen Abstands.

Funktionen: Leo nahm laut einer Quelle aus dem 15. Jahrhundert an der römischen Synode 798 unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Fragmente der Synodalakten von Rom 798 (MGH Conc. II,1, S. 202; Jaffé³ 4654).

Literatur: COSENTINO, Prosopografia dell'Italia bizantina, Bd. 2: G–O, S. 280 f.

Leo

ID: 843
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *sacellarius*
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 887
 Funktionen: Datar

Ämter: Leo ist nur 887 als päpstlicher *sacellarius* belegt.

Funktionen: Leo datierte 887 das Privileg Stephans V. für Hildesheim und Corvey.

Quellen: Privileg Stephans V. für Hildesheim und Corvey (JANICKE, Urkundenbuch Hildesheim I, S. 14, Nr. 16; J³ 7176).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 136; SANTIFALLER, Elenco, S. 68.

Leo

ID: 863
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriniarius*
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 899
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Leo ist nur 899 als *scriniarius*⁵³³ der römischen Kirche belegt. Er ist vielleicht identisch mit dem 885 und 886 belegten Leo (ID 749).

Funktionen: Leo schrieb 899 das Privileg Johannes' IX. für Montecassino.

Quellen: Privileg Johannes' IX. für Montecassino von 899 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 20, Nr. 9; J³ 7369).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 72.

Leo

ID: 889

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: *exorzista*

Pontifikat: Paschalis I.

Belegzeit: 817

Funktionen: Legat

Ämter: Leo ist nur 817 als *exorzista*⁵³⁴ belegt. Er ist der einzige Inhaber dieses Amtes, das dem niederen Klerus zuzuordnen ist, der für die Päpste im 9. Jahrhundert tätig war.

Funktionen: Leo wurde 817 von Paschalis I. als Legat zu Ludwig dem Frommen gesandt.

Quellen: Brief Paschalis' I. an Ludwig den Frommen (MGH Epist. V, S. 68, Nr. 10; J³ 5032).

Literatur: –.

Leo III.

ID: 795

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Subdiakon, Priester, Papst

Pontifikat: Hadrian I. (?)

Belegzeit: 795–816

Funktionen: Geweihter

Ämter: Leo III., der aus Rom stammte und dessen Vater Atzuppius (ID 810) hieß, war Papst von 795 bis 816. Zuvor war er Subdiakon und Priester; wann er diese Ämter innehatte, ist unklar, sehr wahrscheinlich aber unter Hadrian I. In der Vita Leos wird zudem erwähnt, dass er im *vestiarium* des Lateranpalastes erzogen wurde, weshalb bisweilen davon ausgegangen wurde, dass er vor seinem Pontifikat das Amt des *vestarius*⁵³⁵ ausübte.⁵³⁶ Dafür gibt es jedoch keinen Beleg.

533 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

534 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

535 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

536 Vgl. dazu oben S. 58 mit Anm. 444.

Funktionen: Leo wurde, bevor er Papst war, zunächst zum Subdiakon geweiht und dann zum Priester. Der Konsekrator war wohl Hadrian I., auch wenn dies nicht belegt ist.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 1).

Literatur: MORDEK, Art. Leo III., in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 1877 f.; HERBERS, Leo III., S. 1–24 (ND S. 295–312); HERBERS, Bild Papst Leos, S. 137–154; DELOGU, Art. Leone III, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 64 (2005), S. 487–496.

Leo IV.

ID: 801
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Titelpriester von Santi Quattro Coronati (in Rom), Papst
 Pontifikat: Gregor IV., Sergius II.
 Belegzeit: 827–855
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Leo, der aus Rom stammte und dessen Vater Raduald (ID 815) war, wurde schon in jungen Jahren von seinen Eltern ins Kloster S. Martinus (bei Sankt Peter in Rom) gegeben. Unter Gregor IV. wurde er Subdiakon und unter Sergius II. Titelpriester von Santi Quattro Coronati. 847 wurde er selbst Papst.

Funktionen: Leo wurde von Gregor IV. zwischen 827 und 844 zum Subdiakon geweiht. Von Sergius II. wurde er zwischen 844 und 847 zum Priester geweiht und erhielt die Titelkirche Santi Quattro Coronati.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 106), BÖHMER-HERBERS 65, J³ *5377.

Literatur: HERBERS, Art. Leo IV., in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 1878; HERBERS, Leo IV.; MARAZZI, Art. Leone IV, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 64 (2005), S. 496–501.

Leo von Alatri

ID: 349
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Alatri
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 853–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist zwischen 853 und 869 als Bischof von Alatri belegt.

Funktionen: Leo nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV., 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 289b.

Leo von Amelia

ID: 54
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Amelia
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 861 als Bischof von Amelia belegt.

Funktionen: Leo nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Laut RIESENBERGER nahm er 869 an einer Legation im Auftrag Hadrians II. teil; wahrscheinlich ist dieser Leo aber mit dem unter Hadrian II. auch anderweitig belegten Leo von Silva Candida (ID 351) zu identifizieren.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 155.

Leo von Bagnoregio

ID: 350
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Bagnoregio
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 853 als Bischof von Bagnoregio belegt.

Funktionen: Leo nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 515b.

Leo von Caorle

ID: 183
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Caorle
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–877
 Funktionen: Mittler, Synodalgeladener

Ämter: Leo ist nur 876 und 877 als Bischof von Caorle belegt.

Funktionen Leo erhielt 876 von Johannes VIII. zusammen mit Dominicus von Olivolo (ID 182) den Auftrag, eine Synodaleinladung an die venezianischen Bischöfe weiterzuleiten. 877 wurde er von Johannes VIII. zusammen mit Petrus von Jesolo (ID 188) zur Synode nach Ravenna geladen, an der er aber offenbar nicht teilnahm.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Dominicus von Olivolo und Leo von Caorle von 876 (MGH Epist. VII, S. 14 f., Nr. 17; BÖHMER-UNGER 219; J³ 6495); Brief Johannes' VIII. an Leo von Caorle und Petrus von Jesolo von 877 (MGH Epist. VII, S. 53, Nr. 58; BÖHMER-UNGER 258; J³ 6540).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* V, Sp. 1336b.

Leo von Gabii

ID: 55
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gabii, Apokrisiar
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–880
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer, Datar, Subskribent, Statthalter

Ämter: Leo, der ein Neffe Johannes' VIII. war, ist zwischen 876 und 880 als Bischof von Gabii belegt und amtierte wohl bereits 875. Zudem hatte er spätestens ab 876 auch das Amt des Apokrisiars⁵³⁷ des apostolischen Stuhls bzw. der römischen Kirche inne.

Funktionen: Möglicherweise war Leo bereits 875 als päpstlicher Legat Johannes' VIII. zusammen mit einem Bischof Johannes (vielleicht von Arezzo, ID 39) tätig. 876 sandte Johannes VIII. ihn dann als Legat zusammen mit Petrus von Fossombrone ins Westfrankenreich, wo er an der Synode von Ponthion 876 teilnahm. Im August 877 besuchte er die Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII.. Unmittelbar vor, während und nach dieser Synode datierte er mehrere Privilegien Johannes' VIII. für San Sisto, für Arezzo, Autun und Pavia. Das Privileg für Johannes von Pavia (ID 43) unterschrieb er zudem. 878 wurde er von Johannes VIII. beauftragt, zusammen mit dem *superista* Petrus (ID 83) als Statthalter in Rom zu fungieren, während der Papst ins Westfrankenreich reiste. Jedoch scheint Leo dem Papst nachgereist zu sein, da er an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teilnahm.

⁵³⁷ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. von 875 (MGH Epist. VII, S. 310 f., Nr. 58; BÖHMER-UNGER 137; J³ 6409); Briefe Johannes' VIII. von 876 (MGH Epist. VII, S. 3, Nr. 4, S. 6 f., Nr., S. 8, Nr. 9; BÖHMER-UNGER 191, 194, 203; J³ 6461, J³ 6468, J³ 6476); Ann. Bertiniani a. 876 (GRAT, S. 203 f.), BÖHMER-UNGER 179, J³ *6453; Synodalakten von Ponthion 876 (MGH Conc. V, S. 51, 53; BÖHMER-UNGER 182; J³ 6455); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Privileg Johannes' VIII. für San Sisto von 877 (Codice diplomatico longobardo I, S. 458, Nr. 272; BÖHMER-UNGER 217; J³ 6493); Privileg Johannes' VIII. für Arezzo von 877 (PFLUGK-HARTTUNG, Acta II, S. 35 f., Nr. 72; BÖHMER-UNGER 275; J³ 6551); Privileg Johannes' VIII. für Pavia von 877 (MIGNE, PL 126, Sp. 742; BÖHMER-UNGER 278; J³ 6557); Synodalurkunde für Adalgar in Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Brief Johannes' VIII. an Angilberga von 878 (MGH Epist. VII, S. 89, Nr. 94; BÖHMER-UNGER 352; J³ 6626); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 108c; SANTIFALLER, Elenco, S. 61 f.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 260–263; UNGER, Schriftlichkeit, S. 260 f., 268 f.

Leo von Gaeta

ID: 598
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gaeta
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 861 als Bischof von Gaeta belegt.

Funktionen: Leo nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 527c.

Leo von Saint-Gilles

ID: 924
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Saint-Gilles
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–925
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Leo ist zwischen 878 und 925 als Abt von Saint-Gilles belegt.

Funktionen: Leo nahm 878 an dem von Johannes VIII. geleiteten Prozess in Arles um das Kloster Saint-Gilles teil, wo er sein Kloster gegen Übergriffe des Bischofs Girbert von Nîmes (ID 191) verteidigte.

Quellen: Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 6 f.; MGH Conc. V. S. 138 f.; BÖHMER-ÜNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678).

Literatur: –.

Leo von San Ciriaco nelle Terme

ID: 354

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Titelpriester von San Ciriaco nelle Terme (in Rom)

Pontifikat: Leo IV.

Belegzeit: 853

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 853 als Priester der Titelkirche San Ciriaco nelle Terme in Rom belegt.

Funktionen: Leo nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Leo von San Lorenzo in Damaso

ID: 59

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Titelpriester von San Lorenzo in Damaso (in Rom)

Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.

Belegzeit: 853–866

Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Leo ist zwischen 853 und 866 als Priester der Titelkirche San Lorenzo in Damaso in Rom belegt.

Funktionen: Leo nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil. 866 wurde er von Nikolaus I. als päpstlicher Legat zusammen mit Donatus von Ostia (ID 59) und Marinus (ID 65) nach Byzanz entsandt.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Briefe Nikolaus' I. an Kaiser Michael III. und Caesar Bardas von

866 (MGH Epist. VI, S. 510, Nr. 90, S. 542, Nr. 93; BÖHMER-HERBERS 823 und 826; J³ 6022 und 6025).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 167; UNGER, Schriftlichkeit, S. 268.

Leo von San Lorenzo in Lucina

ID: 355
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von San Lorenzo in Lucina (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 853 als Priester der Titelkirche San Lorenzo in Lucina in Rom belegt.

Funktionen: Leo nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Leo von Santa Cecilia

ID: 353
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von Santa Cecilia (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 853 als Priester der Titelkirche Santa Cecilia in Rom belegt.

Funktionen: Leo nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Leo von Santi Quattro Coronati

ID: 356
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von Santi Quattro Coronati (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.

Belegzeit: 853

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 853 als Priester der Titelkirche Santi Quattro Coronati in Rom belegt.

Funktionen: Leo nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Leo von Silva Candida

ID: 351

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Silva Candida, *bibliothecarius* (?), *consiliarius*

Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.

Belegzeit: 853–869

Funktionen: Mittler, Synodalteilnehmer, Konsekrator, Legat

Ämter: Leo ist zwischen 853 und 869 als Bischof von Silva Candida belegt; 869 wurde er von Hadrian II. auch als päpstlicher *consiliarius*⁵³⁸ bezeichnet. Flodoard von Reims nennt ihn in einem Briefexzerpt Hinkmars von Reims, das wohl 853 zuzuordnen ist, *custos bibliothecae Romane ecclesie*; vielleicht war er also der Vorgänger des Megistus von Ostia (ID 366) im Amt des *bibliothecarius*.

Funktionen: Wohl 853 wurde Leo durch Hinkmar von Reims um Vermittlung bei Papst Leo IV. gebeten. Er nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Zusammen mit Donatus von Ostia (ID 18) und Petrus von Gabii (ID 76) weihte er Hadrian II. zum Papst. Er wurde wohl 869 von Hadrian II. als päpstlicher Legat zusammen mit Paulus von Populonia (ID 73) ins Frankenreich gesandt.

Quellen: Flodoard von Reims, *Historia Remensis ecclesiae* (MGH SS XXXVI, S. 277), BÖHMER-HERBERS 283, J³ *5477; Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); *Lib. pont.* (DUCHESNE II 175; BÖHMER-HERBERS 874; J³ *6149); Brief Hadrians II. an die westfränkischen Großen von 869 (MGH Epist. VI, S. 718, Nr. 16; BÖHMER-HERBERS 973; J³ 6222).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 91b; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 155 Anm. 2; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 268 f.

538 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Leo von Teano

ID: 56
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Teano
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879–882
 Funktionen: Romreisender, Mandatsempfänger

Ämter: Leo ist zwischen 879 und 882 als Bischof von Teano belegt.

Funktionen: Leo reiste 879 zusammen mit Berthar von Montecassino (ID 917) nach Rom, um Papst Johannes VIII. darum zu bitten, Landulf nicht zum Bischof von Capua zu weihen. Zudem erhielt er 882 zusammen mit Landulf II. von Capua (ID 52) und Lando III. von Capua (ID 51) ein Mandat Johannes' VIII., um für die Freilassung eines päpstlichen *homo* zu sorgen.

Quellen: Erchempert, *Historia Langobardorum Beneventanorum* (MG SS rer. Lang., S. 254), BÖHMER-UNGER 563, J³ *6839; Brief Johannes' VIII. an Landulf von Capua, Leo von Teano und Lando von Capua (MGH Epist. VII, S. 261, Nr. 300; BÖHMER-UNGER 701; J³ 7008).

Literatur: RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 206–208.

Leo von Tivoli

ID: 599
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tivoli
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 861 als Bischof von Tivoli belegt.

Funktionen: Leo nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Leo von Urbino

ID: 600
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Urbino
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leo ist nur 861 als Bischof von Urbino belegt.

Funktionen: Leo nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64, 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Leodoin von Marseille

ID: 738

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Marseille

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 875–879

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leodoin (auch Litiduinus) ist zwischen 875 und 879 als Bischof von Marseille belegt.

Funktionen: Leodoin nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 139; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 277.

Leodoin von Modena

ID: 717

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Modena

Pontifikat: Johannes VIII., Hadrian III.

Belegzeit: 876–877

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leodoin ist sicher belegt als Bischof von Modena zwischen 876 und 877. Er amtierte möglicherweise auch noch 885.

Funktionen: Leodoin nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. Im Jahr 885 nahm der Bischof von Modena, wahrscheinlich immer noch Leodoin, gemeinsam mit weiteren Bischöfen an einer wohl in Oberitalien tagenden Synode Hadrians III. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Privileg Hadrians III. für das Kloster San Sisto in Piacenza von 17. April 885 (MGH Conc. V, S. 208 ; J³ 7098).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 97d.

Leoninus von Santi Quattro Coronati

ID: 644
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von Santi Quattro Coronati in Rom
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leoninus ist nur 869 als Priester der römischen Titelkirche Santi Quattro Coronati belegt.

Funktionen: Leoninus nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 351; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Leoninus von Tres Tabernae

ID: 500
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tres Tabernae
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leoninus ist nur 826 als Bischof von Tres Tabernae belegt.

Funktionen: Leoninus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: –.

Leonius

ID: 603
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leonius ist nur 861 als Subdiakon (wohl der römischen Kirche) belegt.

Funktionen: Leonius nahm gemäß einer Unterschriftenliste an der Synode im November 861 in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 67; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Leontard

ID: 792
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Für den nur 877 erwähnten Leontard ist kein Amt belegt. Er muss aber Laie gewesen sein, da er sich in öffentlichem Auftrag um die Verfolgung von Räubern kümmerte.

Funktionen: Leontard reiste 877 nach Rom zu Johannes VIII., um an den Papst zu appellieren wegen des seiner Meinung nach ungerechten Urteils durch Bischof Wido von Le Puy (ID 250). Der Papst schrieb daraufhin einen Brief an Wido und ordnete an, ein milderes Urteil zu fällen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Wido von Le Puy von 877 (MGH Epist. VII, S. 80 f., Nr. 85; BÖHMER-UNGER 287; J³ 6567).

Literatur: –.

Leontius

ID: 360
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 853–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leontius ist zwischen 853 und 869 als Diakon des apostolischen Stuhls belegt. Vielleicht war er bereits 826 Diakon (ID 501), wobei der zeitliche Abstand für eine Person doch recht groß ist.

Funktionen: Leontius nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV., 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 339; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 351; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Leontius

ID: 501
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leontius ist nur 826 als Diakon (der römischen Kirche) belegt. Eine Identifizierung dem 853, 861 und 869 belegten Diakon (ID 360) ist möglich, der zeitliche Abstand aber schon recht groß.

Funktionen: Leontius nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Leontius

ID: 604
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leontius ist nur 861 als Subdiakon (der römischen Kirche) belegt.

Funktionen: Leontius nahm an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Leontius

ID: 812
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Valentin
 Belegzeit: 827
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Valentins (ID 544) belegten Vater dieses Papstes ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte. In einer Handschrift des Liber pontificalis heißt er Petrus.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Leontius ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 71).

Literatur: –.

Leopard von Ancona

ID: 60
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Ancona
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Leopard ist zwischen 861 und 869 als Bischof von Ancona belegt.

Funktionen: Leopard nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. 869 wurde er als Legat von Hadrian II. zusammen mit Dominicus von Trevi (ID 17) und dem Erzbischofskandidaten Silvester (ID 781) nach Bulgarien gesandt.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 175 und 185; BÖHMER-HERBERS 941; J³ *6218).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 330b.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 165.

Leopard von Fossombrone

ID: 502
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fossombrone
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leopard ist nur 826 als Bischof von Fossombrone belegt.

Funktionen: Leopard nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 560; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 827b.

Leopert von Adria

ID: 605
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Adria

Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leopert ist nur 861 als Bischof von Adria belegt.

Funktionen: Leopert nahm 861 an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 401b.

Leugarius von Carcassonne

ID: 739
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Carcassonne
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Leugarius ist nur 878 als Bischof von Carcassonne erwähnt.

Funktionen: Leugarius nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Liuderisius von Marsi

ID: 361
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Marsi
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Liuderisius ist 853 und 861 als Bischof von Marsi bzw. der Marser belegt (heute Bistum Avezzano in den Abruzzen).

Funktionen: Liuderisius nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761)

Literatur: UGHELLI, Italia sacra VII, Sp. 496d.

Liudo

ID: 362
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 863–864
 Funktionen: Legat

Ämter: Liudo ist nur 863 und 864 als Diakon wohl aus der Erzdiözese Reims belegt.

Funktionen: Liudo wurde 863 von Karl dem Kahlen und Hinkmar von Reims (ID 197) nach Rom zu Nikolaus I. gesandt. Dieser beauftragte den Diakon mit der Übermittlung von Antwortbriefen.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an Irmintrud von 863 (MGH Epist. VI, S. 376, Nr. 64; BÖHMER-HERBERS 664; J³ 5879); Brief Hinkmars von Reims an Nikolaus I. von 864 (MGH Epist. VIII,1, S. 146 und 149 f., Nr. 169; BÖHMER-HERBERS 692; J³ 5887).

Literatur: UNGER, Schriftlichkeit, S. 265.

Liudolf

ID: 903
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Sachsen
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 845–866
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Liudolf, der Ahnherr der Liudolfinger bzw. Ottonen, ist zwischen 845 und 866 als Graf in Sachsen nachgewiesen. Seine Gemahlin war Oda (ID 904).

Funktionen: Liudolf reiste 845 oder 846 zusammen mit seiner Gemahlin Oda (ID 904) zu Papst Sergius II. nach Rom. Beide erhielten von diesem Reliquien für das neu gegründete Kloster Gandersheim.

Quellen: Hrotswith von Gandersheim, Primordia (HOMEYER, S. 454–457), BÖHMER-HERBERS 40, J³ *5322.

Literatur: HERBERS, Leo IV., S. 383–385.

Liupram von Salzburg

ID: 907
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Salzburg
 Pontifikat: Leo IV.

Belegzeit: 836–859

Funktionen: Romreisender

Ämter: Liupram (auch Liupramm) war zwischen 836 und 859 Erzbischof von Salzburg.

Funktionen: Liupram reiste 851 nach Rom zu Papst Leo IV. und erhielt von diesem Reliquien.

Quellen: Translatio sancti Hermetis (MGH SS XV,1, S. 410), BÖHMER-HERBERS 243, J³ *5427.

Literatur: –.

Liutbert von Mainz

ID: 252

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Erzbischof von Mainz

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 863–889

Funktionen: Mittler

Ämter: Liutbert ist zwischen 863 und 889 als Erzbischof von Mainz belegt.

Funktionen: 878 bat Johannes VIII. die Erzbischöfe Liutbert von Mainz, Willbert von Köln (ID 254), Bertulf von Trier (ID 253) und den Bischof Witgar von Augsburg (ID 255) um Vermittlung zwischen dem Papst und den ostfränkischen Königen Ludwig dem Jüngeren, Karl III. und Karlmann.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an die Erzbischöfe Liutbert von Mainz, Willibert von Köln, Bertulf von Trier und den Bischof Witgar von Augsburg (A-pari-Schreiben) (MGH Epist. VII, S. 128, Nr. 153; BÖHMER-UNGER 415–418; J³ 6682–J³ *6685).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes III*, S. 161; GERLICH, Art. Liutbert von Mainz, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 2039 f.

Liutfred von Pavia

ID: 61

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Pavia

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 865–875

Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Liutfred war zwischen 865 und 875 Bischof von Pavia.

Funktionen: 875 erhielt Liutfred zusammen mit Anspert von Mailand (ID 5) und Paulus von Piacenza (ID 72) ein Mandat Johannes' VIII., als delegierter Richter in einer Ehesache Recht zu sprechen.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 875 (MGH Epist. VII, S. 308 f., Nr. 55; BÖHMER-UNGER 129; J³ 6397).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1084d-1085a.; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: La Lombardia, Tl. 2, 2: Cremona, Lodi, Mantova, Pavia, S. 390 f.; HOFF, Pavia, S. 102 f.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 176 f.

Liuthard von Nocera

ID: 503
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nocera Umbra
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Liuthard ist nur 826 als Bischof von Nocera erwähnt.

Funktionen: Liuthard nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1065d.

Liutward von Vercelli

ID: 62
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Vercelli
 Pontifikat: Johannes VIII., Hadrian III.
 Belegzeit: 880–900
 Funktionen: Mittler, Romreisender, Synodalteilnehmer

Ämter: Liutward ist zwischen 880 und 899 als Bischof von Vercelli belegt. Zudem war er bis 887 Erzkaplan Karls III. Wohl im Jahr 900 wurde er von einigen Ungarn erschlagen.

Funktionen: Liutward wurde wohl unmittelbar nach seinem Amtsantritt 880 von Johannes VIII. beauftragt, in der Sache des Hieronymus von Lausanne (ID 195) zwischen dem Papst und Karl III. zu vermitteln und eine päpstliche Legation zu unterstützen. Noch im selben Jahr reiste Liutward als Vorhut Karls III. nach Rom zum Papst. 885 nahm er an der Synode (wahrscheinlich in Oberitalien) unter Vorsitz Hadrians III. teil.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. von 880 (MGH Epist. VII, S. 221, Nr. 253 und S. 231, Nr. 260; BÖHMER-UNGER 633 und 643; J³ 6911 und J³ 6928); Urkunde Hadrians III. für San Sisto von 885 (MGH Conc. V, S. 208; J³ 7098).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 767d; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 231–234; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 1: Il Piemonte, S. 445 f.; PAULER, Art. Liutward

von Vercelli, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 2042; SCARAVELLI, Art. Liutvardo, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 65 (2005), S. 305–307.

Lunicius

ID: 606
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Lunicius ist nur 861 als Diakon wohl der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Lunicius nahm an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 67; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Lupus von Chieti

ID: 363
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Chieti
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Lupus ist nur 844 als Bischof von Chieti belegt.

Funktionen: Lupus nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32; J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VI, Sp. 671a.

Lupus von Fermo

ID: 504
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fermo
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Lupus ist nur 826 als Bischof von Fermo belegt.

Funktionen: Lupus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 683c.

Lupus von Ferrières

ID: 906

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Mönch in Ferrières und Fulda, Abt von Ferrières

Pontifikat: Sergius II.

Belegzeit: 828–862

Funktionen: Romreisender

Ämter: Lupus, der wohl um 805 geboren wurde, trat vor 829 ins Kloster Ferrières ein, ging von 829 bis 836 nach Fulda und war ab 840 Abt seines Heimatklosters Ferrières. Er starb 862 oder wenig später.

Funktionen: Lupus reiste 849 zu Papst Leo IV. nach Rom und wurde von diesem empfangen.

Quellen: Brief Lupus' an Benedikt III. (MGH Epist. VI, S. 90, Nr. 103; BÖHMHERBERS 205 und 363; J³ *5400 und J³ 5661).

Literatur: MORDEK, Art. Lupus (Servatus Lupus) von Ferrières, *Lexikon des Mittelalters* 6 (1993), Sp. 15 f.

Macarius von Lodève

ID: 740

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Lodève

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 878–886

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Macarius ist zwischen 878 und 886 als Bischof von Lodève belegt.

Funktionen: Macarius nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 135, 137, 141; BÖHMHER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 314.

Madalgarius

ID: 916

Klerus/Laie: ?

Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Madelgarius ist nur 876 belegt. Ein Amt ist für ihn nicht bekannt, auch nicht ob er Kleriker oder Laie war. Es ist davon auszugehen, dass er aus der Diözese Chartres kam.

Funktionen: Madelgarius war von Karl dem Kahlen wegen der Tötung eines gewissen Odelricus verurteilt worden, reiste 876 bußfertig zu Papst Johannes VIII. nach Rom und erreichte dessen Fürsprache beim König und beim Bischof von Chartres.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. an Karl den Kahlen und Richilde sowie an Giselbert von Chartres von 876 (MGH Epist. VII, S. 11, Nr. 12 und S. 13 f., Nr. 15; BÖHMER-UNGER 185, 201, 202; J³ *6475, J³ 6479, J³ 6480).

Literatur: –.

Maiο von San Ciriaco nelle Terme

ID: 607
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von San Ciriaco nelle Terme (in Rom)
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Maio ist 861 als Priester ohne Angabe einer Titelkirche, 869 als Priester der römischen Titelkirche San Ciriaco nelle Terme belegt. Da der Name nicht allzu häufig ist, kann man eine Identität der beiden Belege annehmen.

Funktionen: Maio nahm an den römischen Synoden 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Maius von Assisi

ID: 505
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Assisi
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Maius ist nur 826 als Bischof von Assisi belegt.

Funktionen: Maius nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 479a.

Maius von Priverno

ID: 63

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Priverno

Pontifikat: Leo IV., Benedikt III.

Belegzeit: 853–855

Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Maius ist 853 und 855 als Bischof von Priverno belegt.

Funktionen: Maius nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil. 855 wurde er vom Papstelekten Benedikt III. zusammen mit Georg von Bomarzo (ID 26) zum Gegenkandidaten Anastasius (ID 3) geschickt, um zu vermitteln; Anastasius ließ die beiden jedoch gefangen nehmen.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 141 f.), BÖHMER-HERBERS 342, J³ *5612.

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 161b; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 131.

Marcus von Fano

ID: 718

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Fano

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 877

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Marcus ist nur 877 als Bischof von Fano belegt.

Funktionen: Marcus nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 662a.

Maria

ID: 837
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Hadrian III.
 Belegzeit: 885
 Funktionen: Bestrafte

Ämter: Maria ist nur 885 erwähnt. Aufgrund der Bezeichnung *superistana* geht man davon aus, dass sie die Frau des *superista* Gregor (ID 836) war.

Funktionen: Maria wurde 885 von Papst Hadrian III. wegen eines nicht bekannten Verbrechens bestraft.

Quellen: Chronica S. Benedicti Casinensis (MGH SS rer. Lang., S. 483; J³ *7109).

Literatur: –.

Marinus

ID: 506
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Rom)
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Marinus ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Marinus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Marinus

ID: 770
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester in Rom
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 897–898
 Funktionen: Unterstützer, Verurteilter

Ämter: Marinus ist nur 898 als Priester einer römischen (Titel)kirche belegt; er amtierte aber bereits 896/897.

Funktionen: Marinus unterstützte nach dem Tod Theodors II. 897 die Erhebung Sergius' III. gegen Johannes IX. Daher wurde er auf der Synode von Ravenna 898 unter Vorsitz Johannes' IX. verurteilt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 438; J³ 7365).

Literatur: –.

Marinus

ID: 810
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Stephan IV.
 Belegzeit: 816
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Stephans IV. belegten Vater dieses Papstes ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Marinus ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 49).

Literatur: –.

Marinus I.

ID: 65
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Sudiakon, Diakon, *consiliarius*, Bischof von Cerveteri, *arcarius*
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 847/855–884
 Funktionen: Geweihter, Empfangsteilnehmer, Legat, Vorleser auf Synode, Vorsitzender, Mandatempfänger, Synodalteilnehmer, Briefempfänger

Ämter: Marinus, der aus Gallese stammte und dessen Vater Palumbo (ID 818) war, wurde während des Pontifikats Leos IV. Subdiakon, zwischen 862 und 866 Diakon, unter Johannes VIII. vor 880 Bischof von Cerveteri. Er ist zudem 869 als päpstlicher *consiliarius*⁵³⁹ und 880 und 882 als *arcarius* des apostolischen Stuhls belegt. 882 wurde er selbst Papst und starb 884. In einigen Quellen heißt es, er sei zum Zeitpunkt seiner Papstwahl Archidiakon gewesen, so dass seine Erhebung zum Papst dann nicht gegen das Translationsverbot verstoßen hätte, was wiederum andere Quellen allerdings deutlich hervorheben.

Funktionen: Marinus ist im 9. Jahrhundert der Papst, von dessen Wirken vor dem Pontifikat man am meisten weiß. Er stand bei Nikolaus I., Hadrian II. und

539 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Johannes VIII. offenbar in hohem Ansehen und wurde für wichtige Aufgaben herangezogen. Von Leo IV. wurde er zu einem unbestimmten Zeitpunkt während dessen Pontifikats zum Subdiakon geweiht. Als solcher nahm er zu Beginn des Pontifikats Nikolaus' I. am Empfang der Gesandten aus Konstantinopel 860 in der Kirche Santa Maria Maggiore in Rom teil. Von Nikolaus I. wurde er noch zum Diakon geweiht und 866 zusammen mit Donatus von Ostia (ID 18) und Leo von San Lorenzo in Damaso (ID 59) als Legat nach Byzanz geschickt, wo sie jedoch nie ankamen. 869 verweigerte Hadrian II. die Weihe des Marinus zum bulgarischen Erzbischof mit der Begründung, dass er ihn erneut als Legaten nach Byzanz schicken wolle. Marinus nahm als Vorleser an der römischen Synode 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil und wurde danach zusammen mit Donatus von Ostia (ID 18) und Stephan von Nepi (ID 92) wieder nach Konstantinopel geschickt. Dort präsidierten die Legaten der Synode 869/870, wobei Marinus auch als Vorleser fungierte. Von Johannes VIII. wurde er vor 880 zum Bischof von Cerveteri geweiht. Als solcher führte er noch zwei Legationen aus, 880 zusammen mit Petrus von Senigallia (ID 78) zu Karl III. und 882 zusammen mit Siconus (ID 212) nach Neapel. Seine Bedeutung wird auch an der Tatsache ersichtlich, dass er 880 einen Brief des wieder eingesetzten Patriarchen Photios erhielt, genauso wie Gauderich von Velletri (ID 25) und Zacharias von Anagni (ID 103).

Quellen: Synodalakten von Konstantinopel 869/870 (MANSI, Coll. XVI, Sp. 58; BÖHMER-HERBERS 74 und 516; J³ *5571 und J³ *5728); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 167; BÖHMER-HERBERS 568; J³ *5922); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 164; BÖHMER-HERBERS 834; J³ *6052); Briefe Nikolaus' I. an Kaiser Michael III. und Caesar Bardas von 866 (MGH Epist. VI, S. 510, Nr. 90, S. 542, Nr. 93; BÖHMER-UNGER 823 und 826; J³ 6022 und J³ 6025); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 185; BÖHMER-HERBERS 892, 941, 981, 990, 1012; J³ *6218, J³ *6240, J³ 6242, J³ *6267); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 343, 351; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Brief Hadrians II. an Kaiser Basileios I. von 869 (MGH Epist. VI, S. 757 f., Nr. 40; HERBERS-UNGER, Papstbriefe, S. 172–175, Nr. 25; BÖHMER-HERBERS 953; J³ 6196); Synodalakten von Konstantinopel 869/70 (MANSI, Coll. XVI, Sp. 18, 20, 49, 157, 189 f.; BÖHMER-HERBERS 981; J³ 6240); *Invectiva in Romam* (DÜMMLER, *Gesta Berengarii*, S. 147; BÖHMER-UNGER 37; J³ *6902); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 880 (MGH Epist. VII, S. 200, Nr. 224; BÖHMER-UNGER 619; J³ 6903); Brief Photios' an Marinus von 880 (LAOURDAS/WESTERINK II, S. 222, Nr. 272); Brief Johannes' VIII. an Athanasius von Neapel von 882 (MGH Epist. VII, S. 264 f., Nr. 305; BÖHMER-UNGER 719; J³ 7005).

Literatur: HALPHEN, *Administration de Rome*, S. 116; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 273–279; HERBERS, *Art. Marinus I.*, in: *Lexikon des Mittelalters* 6 (1993), Sp. 294; BONACCORSI, *Art. Marino I, papa*, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 70 (2008), S. 499–502; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 260–273.

Marinus von Amalfi

ID: 213
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Präfekt von Amalfi
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 870–874
 Funktionen: Mandatsempfänger

Ämter: Marinus ist zwischen 870 und 874 als Präfekt von Amalfi belegt.

Funktionen: Marinus wurde 874 gemeinsam mit seinem Sohn Pulchar (ID 214) von Johannes VIII. beauftragt, zusammen mit den päpstlichen Fußtruppen einige Sarazenen gefangen zu nehmen.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Marinus und Pulchar (MGH Epist. VII, S. 276, Nr. 5; BÖHMER-UNGER 119; J³ 6386).

Literatur: SKINNER, *Family Power in Southern Italy*, S. 50 f.

Marinus von Città di Castello

ID: 719
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Città di Castello
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Marinus ist nur 877 als Bischof von Città di Castello belegt.

Funktionen: Marinus nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1319a.

Martin

ID: 611
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Fondi?)
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Martin ist nur 861 als Priester wohl der Kirche von Fondi belegt.

Funktionen: Martin nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. als Stellvertreter des Bischofs Aripert von Fondi (ID 263) teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Martin

ID: 612
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon in Rom
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Martin ist nur 861 als römischer Subdiakon belegt.

Funktionen: Martin nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Martin von Cagli

ID: 608
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cagli
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Martin ist nur 861 als Bischof von Cagli belegt.

Funktionen: Martin nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 812a.

Martin von Narni

ID: 609
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Narni
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Martin ist nur 861 und 869 als Bischof von Narni belegt.

Funktionen: Martin nahm an den römischen Synoden 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1013a.

Martin von Priverno

ID: 610
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Priverno
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Martin ist nur 861 als Bischof von Priverno belegt.

Funktionen: Martin nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 161a.

Martin von Ravenna

ID: 883
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Ravenna
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 810–818
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Martin ist zwischen 810 und 818 als Erzbischof von Ravenna belegt.

Funktionen: Martin wurde 810 in Rom von Leo III. zum Erzbischof von Ravenna geweiht.

Quellen: Agnellus, *Lib. pont. ecclesiae Ravennatis* (CCCM 199, S. 348); J³ *4879.

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 344b; GNOCCHI, Art. Martino, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 71 (2008), S. 266 f.

Martin von San Marco

ID: 364
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von San Marco (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Martin ist nur 853 als Priester der Titelkirche San Marco in Rom belegt.

Funktionen: Martin nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Maurianus von Urbino

ID: 507
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Urbino
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Maurianus ist nur 826 als Bischof von Urbino belegt.

Funktionen: Maurianus nahm an der römischen Synode 826 unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 785b.

Mauringus von Castro

ID: 126
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *sculdahis*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Mauringus ist nur 813 als *sculdahis* (langobardisches Richteramt) von Castro belegt.

Funktionen: Mauringus nahm 813 am zweiten Tag des Prozesses um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Maurinus

ID: 365
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Pfalzgraf
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 835–844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Maurinus ist zwischen 835 und 844 als Pfalzgraf belegt.

Funktionen: Maurinus nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: HLAWITSCHKA, Franken, S. 236 f.

Mauro

ID: 110
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: (*dux?*)
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 812
 Funktionen: Legat

Ämter: Für Mauro ist nicht eindeutig ein Amt belegt, vielleicht war er wie der im selben Satz genannte Petrus *dux*.

Funktionen: Leo III. schickte 812 mehrere Legaten nach Pistoia um an seiner Stelle an einem Placitum Adalhards von Corbie teilzunehmen. Es ist nicht ganz eindeutig, auf wen sich die Formulierung *missi domni Leonis pape* alles bezieht, da sie am Ende einer Reihe mehrerer Personen steht; weitere päpstliche Legaten waren möglicherweise die Äbte Adiprant (ID 112) und Christianus (ID 111), Fredo (ID 109) und der *dux* Petrus (ID 74).

Quellen: Placitum Adalhards von Corbie von 812 (MANARESI, Placiti I, S. 77 f., Nr. 25; J³ 4906).

Literatur: –.

Maurus von Nepi

ID: 865
 Klerus/Laie: unklar

Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 799
 Funktionen: Unterstützer

Ämter: Ein Amt ist für Maurus nicht belegt. Er könnte der Bischof von Nepi gewesen sein oder einfach aus Nepi stammen.

Funktionen: Maurus unterstützte Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69) beim Attentat auf Leo III.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 4 f.), J³ *4660.

Literatur: COSENTINO, *Prosopografia dell'Italia bizantina*, Bd. 2: G–O, S. 367.

Maximinus von Montefeltro

ID: 720
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Montefeltro
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Maximinus ist nur 877 als Bischof von Montefeltro belegt.

Funktionen: Maximinus nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 844c.

Megistus von Ostia

ID: 366
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von San Gregorio Magno, Bischof von Ostia, *bibliothecarius*
 Pontifikat: Leo IV., Benedikt III., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Konsekrator, Datar (?)

Ämter: Megistus ist erstmals 853 als Bischof von Ostia belegt. In einer möglicherweise interpolierten Datierung wird er zudem *bibliothecarius*⁵⁴⁰ des apostolischen Stuhls genannt. Offenbar parallel zu seinem Episkopat war er auch Abt von San Gregorio Magno am Celio in Rom. Als Bischof ist er 861 letztmals belegt.

540 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Megistus nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. sowie im Februar und November 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. 855 weigerte er sich zusammen mit Petronacius von Albano (ID 380), den Gegenkandidaten Benedikts III. Anastasius (ID 3) zum Papst zu weihen. 857 datierte er möglicherweise ein Privileg Benedikts III. für Saint-Denis.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Johannes Hymmonides, Vita Gregorii IV (MIGNE, PL 75, Sp. 231); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 143), BÖHMER-HERBERS 348, J³ *5619; Privileg Benedikts III. für Saint-Denis (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 92, Nr. 10; BÖHMER-HERBERS 410; J³ 5647); Synodalakten von Rom 861 Februar (MGH Conc. IV, S. 50; BÖHMER-HERBERS 540; J³ 5741); Synodalakten von Rom 861 November (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 55d; SANTIFALLER, Elenco, S. 49; HERBERS, Leo IV., S. 244; UNGER, Schriftlichkeit, S. 272 f.; WINTERHAGER, Migranten und Stadtgesellschaft 333.

Melchisetec

ID: 215
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriniarius*
 Pontifikat: Johannes VIII. (?)
 Belegzeit: 873–882 (?)
 Funktionen: Urkundenschreiber (?)

Ämter: Nur in einer möglicherweise unechten Urkunde Johannes' VIII. ist Melchisetec als *scriniarius*⁵⁴¹ belegt.

Funktionen: Melchisetec schrieb angeblich eine Urkunde Johannes' VIII. für Gaeta, von der allerdings ungewiss ist, ob sie als echt zu bewerten ist.

Quellen: Urkunde Johannes' VIII. für Gaeta (DI MEO, Annali V, S. 180; BÖHMER-UNGER †?89; J³ ?6997).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 64

Mercurius

ID: 367
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Benedikt III.
 Belegzeit: 855
 Funktionen: Legat, Unterstützer

541 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Mercurius ist nur 855 als (wohl römischer) *magister militum*⁵⁴² belegt.

Funktionen: Mercurius wurde nach der Wahl Benedikts III. zum Papst zusammen mit Nikolaus von Anagni (ID 66) zu Kaiser Ludwig II. gesandt. Angeblich durch Arsenius von Orte (ID 6) beeinflusst unterstützte Mercurius sodann den Gegenkandidaten Anastasius (ID 3).

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141), BÖHMER-HERBERS 337, 338, 339, J³ *5609, J³ *5610, J³ *5611.

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 130 f.

Method von Pannonien

ID: 217

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Erzbischof von Pannonien bzw. Mähren

Pontifikat: Hadrian II., Johannes VIII.

Belegzeit: 815–885

Funktionen: Romreisender, Legat

Ämter: Method wurde vor 815 geboren. Er ging nach Konstantinopel, wurde dort umfassend unterrichtet und bekleidete in den 840er Jahren das Amt des Archons (wohl eine Art Gouverneur) des slawischen Siedlungsgebietes in Makedonien. Um 850 wurde er Mönch auf dem Olymp. Ab 860 missionierte er zusammen mit seinem Bruder Konstantin-Kyrill (ID 348) in Chazarien (zwischen Schwarzem und Kaspischem Meer) und ab 863 in Mähren und Pannonien, jeweils im Auftrag des byzantinischen Kaisers. 867 ging er mit seinem Bruder nach Rom, wo dieser 869 starb. Method wurde wohl von Hadrian II. 868 oder 869 zum Erzbischof von Pannonien bzw. laut anderen Quellen von Mähren geweiht. Er starb 885. Viele Informationen über Methods Leben stammen nur aus hagiographischen Quellen und sind häufig umstritten.

Funktionen: Method kam kurz nach dem Tod Nikolaus' I. zusammen mit seinem Bruder Konstantin-Kyrill (ID 348) in Rom an, wo die beiden die Anerkennung ihrer Missionstätigkeit in Mähren durch den Papst erreichen wollten. Nach dem Tod seines Bruders wurde Method 869 von Hadrian II. als Legat zur weiteren Mission bei den Slawen entsandt. Wohl 870 wurde er von bairischen Klerikern gefangen genommen und wahrscheinlich im Kloster Reichenau oder der Abtei Ellwangen festgehalten. Erst durch die Bemühungen Johannes' VIII. wurde Method 873 freigelassen und kehrte in sein Missionsgebiet zurück. 880 reiste Method auf Befehl Johannes' VIII. erneut nach Rom. Der Papst entsandte ihn daraufhin als Legaten zu Sventopluk von Mähren.

Quellen: Legenda italica (GRIVEC-TOMŠIĆ, Constantinus et Methodius, S. 62), BÖHMER-HERBERS 894, J³ *6152; Vita Methodii (GRIVEC-TOMŠIĆ, Constantinus et Methodius 157–159), BÖHMER-HERBERS 943, J³ *6201; Brief Johannes' VIII. an

542 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Sventopluk von 880 (MGH Epist. VII, S. 222–224, Nr. 255; BÖHMER-UNGER 624 und 630; J³ *6917 und J³ 6920).

Literatur: Art. Methodios, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 3, S. 230–233 (ID 4975) und Bd. II, 4, S. 420–425 (ID 25062).

Michael

ID: 368
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Spathar (Protospathar)
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 865
 Funktionen: Legat

Ämter: Michael ist nur 865 als Spathar bzw. Protospathar des byzantinischen Kaisers belegt.

Funktionen: Michael wurde 865 von Kaiser Michael III. nach Rom gesandt, offenbar betrat er aber die Stadt nicht, sondern wartete in Ostia, bis er ein Antwortschreiben und eine Gesandtschaftsinstruktion Nikolaus' I. erhielt, der ihn wieder zurück nach Konstantinopel sandte.

Quellen: Schreiben Nikolaus' I. an Michael von 865 (MGH Epist. VI, S. 487 f., Nr. 89; BÖHMER-HERBERS 779; J³ 5987).

Literatur: Art. Michael, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 3, S. 304 (ID 5119).

Michael von Sabina

ID: 509
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Sabina
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Michael ist nur 826 als Bischof von Sabina belegt (in manchen Handschriften heißt er Samuel).

Funktionen: Michael nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Michael von Synada

ID: 884
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Metropolit von Synada
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 787–826
 Funktionen: Legat

Ämter: Michael ist zwischen 787 und 826 als Metropolit von Synada (heute Şuhut, Türkei) belegt.

Funktionen: Michael war Teil einer byzantinischen Gesandtschaft, welche zu Karl dem Großen gesandt worden war. Zusammen mit Theognost (ID 886) und Arsaphios (ID 885) ging er auf dem Rückweg nach Rom, wo Leo III. den ausgehandelten Friedensvertrag bestätigte und die Gesandten zurück nach Byzanz schickte.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 812 (MGH SS rer. G. [6], S. 136), J³ *4913.

Literatur: COSENTINO, Prosopografia dell'Italia bizantina, Bd. 2: G–O, S. 394; Art. Michael, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 3, S. 279 f. (ID 5042).

Modelpert

ID: 128
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Ein Amt ist für Modelpert nicht belegt, die einzige Quelle, die ihn zum Jahr 813 nennt, verrät nur, dass er ein Kleriker war.

Funktionen: Modelpert nahm 813 am zweiten Tag des Prozesses um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Nandegis von Pola

ID: 369
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pola
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 854–861
 Funktionen: Vorleser auf Synode

Ämter: Nandegis war ab 854 bis mindestens 861 Bischof von Pola (Pula in Istrien).

Funktionen: Nandegis nahm als einer der Hauptankläger Johannes' von Ravenna (ID 200) an der römischen Synode im Februar 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil und wirkte dort als Vorleser.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 50; BÖHMER-HERBERS 540; J³ 5741).

Literatur: –.

Naningus

ID: 123

Klerus/Laie: Laie (?)

Ämter: –

Pontifikat: Leo III.

Belegzeit: 813

Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für Naningus, der nur zum Jahr 813 erwähnt wird, ist kein Amt belegt, lediglich der Herkunftsort Viterbo.

Funktionen: Naningus nahm 813 am ersten Tag des Prozesses um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Natalis

ID: 613

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: *oblationarius*

Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 861

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Natalis ist nur 861 als *oblationarius*⁵⁴³ belegt. Dieses Amt ist im 9. Jahrhundert lediglich in den Akten der römischen Synode von 861 nachgewiesen, der in einer anderen Unterschriftenliste auftauchende Elias (ID 579) ist möglicherweise identisch mit Natalis.

Funktionen: Natalis nahm 861 an der Synode in Rom unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 67; BÖHMER-UNGER 559; J³ 5761).

Literatur: –.

543 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Nikolaus

ID: 371
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius regionarius, scriniarius*
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 852–853 (?)
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Ob Nikolaus tatsächlich als *notarius regionarius* und als *scriniarius*⁵⁴⁴ der römischen Kirche unter Leo IV. amtierte, ist ungewiss, da die Datierung der einzigen vielleicht echten Urkunde, die ihn erwähnt, sehr wahrscheinlich nicht ursprünglich ist. Eine Identität mit dem 896 belegten *scriniarius* Nikolaus (ID 790) ist unwahrscheinlich wegen des großen zeitlichen Abstands.

Funktionen: Nikolaus schrieb vielleicht eine Urkunde Leos IV. für die Kirche von Tuscania (852 oder 853) und in der gefälschten Urkunde Leos IV. für Salzburg ist er ebenfalls als Schreiber genannt.

Quellen: Privileg Leos IV. für Tuscania (HERBERS, Leo IV., S. 465, Nr. 5; BÖHMER-HERBERS 251; J³ 5468); gefälschtes Privileg Leos IV. für Salzburg (HAUTHALER, Salzburger Urkundenbuch II, S. 31, Nr. 15; BÖHMER-HERBERS †327; J³ †5543).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 49 f.

Nikolaus

ID: 790
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriniarius*
 Pontifikat: Stephan VI.
 Belegzeit: 896
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Nikolaus ist nur 896 als *scriniarius*⁵⁴⁵ der römischen Kirche belegt. Eine Identität mit dem vielleicht unter Leo IV. tätigen *scriniarius* Nikolaus (ID 371) ist unwahrscheinlich, auch wegen des großen zeitlichen Abstands.

Funktionen: Nikolaus schrieb 896 die Urkunde Stephans VI. für Narbonne.

Quellen: Privileg Stephans VI. für Narbonne von 896 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 7, Nr. 2; J³ 7341).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 70 f.

544 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

545 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Nikolaus I.

ID: 370
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Diakon, Papst
 Pontifikat: Sergius II., Leo IV.
 Belegzeit: 844/846–867
 Funktionen: Geweihter, Vorleser auf Synode

Ämter: Nikolaus, der aus Rom stammte und dessen Vater Theodor (ID 423) war, wurde spätestens 846 Subdiakon und vor Ende 853 Diakon der römischen Kirche. 858 wurde er Papst und starb 867.

Funktionen: Nikolaus wurde von Sergius II. zum Subdiakon und von Leo IV. zum Diakon geweiht. Auf der römischen Synode 853 unter Vorsitz Leo IV. fungierte er als Vorleser.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 151), BÖHMER-HERBERS 14 und 157, J³ *5319 und J³ *5463; Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 317, 339; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: PERELS, Nikolaus I. und Anastasius Bibliothecarius, S. 1–180; HERBERS, Art. Nikolaus I., in: Lexikon des Mittelalters 6 (1993), Sp. 1168–1170; BOUGARD, Art. Niccolò I, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 78 (2013), S. 342–346.

Nikolaus von Anagni

ID: 66
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Anagni
 Pontifikat: Leo IV., Benedikt III.
 Belegzeit: 853–855
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer, Unterstützer

Ämter: Nikolaus ist zwischen 853 und 855 als Bischof von Anagni belegt.

Funktionen: Nikolaus wurde im Sommer 853 von Leo IV. als Legat zusammen mit Johannes von Velletri (ID 334) und Petronacius von Albano (ID 380) zu Anastasius (ID 3) gesandt, um ihn zum Konzil in Rom im Dezember zu laden. An dieser Synode unter Vorsitz Leos IV. nahm Nikolaus auch teil. Zusammen mit Mercurius (ID 367) wurde er nach der Wahl Benedikts III. zum Papst zu Kaiser Ludwig II. gesandt. Angeblich durch Arsenius von Orte (ID 6) beeinflusst unterstützte Nikolaus sodann den Gegenkandidaten Anastasius (ID 3).

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 333 und 335; BÖHMER-HERBERS 294 und 307; J³ 5502 und J³ 5503); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141), BÖHMER-HERBERS 337, 338, 339, J³ *5609, J³ *5610, J³ *5611.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 307d.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 130 f.

Nordus

ID: 121
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für Nordus, der nur 813 einmal Erwähnung findet, ist kein Amt belegt.

Funktionen: Nordus nahm am ersten Tag des Prozesses um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Nortcaud von Vercelli

ID: 372
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Vercelli
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Nortcaud ist nur 844 als Bischof von Vercelli belegt.

Funktionen: Nortcaud nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra IV, Sp. 765b; SAVIO, Vescovi, Bd. 1: Il Piemonte, S. 443 f.

Nothelm

ID: 930
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 824
 Funktionen: Legat

Ämter: Nothelm ist nur 824 in einer Synodalurkunde belegt. Ein Amt ist für ihn nicht bekannt. Aufgrund des Namens dürfte er Angelsachse gewesen sein.

Funktionen: Nothelm wurde offenbar 824 von Eugen II. nach England gesandt und nahm an der Synode von Clafesho teil. Wahrscheinlich war er zuvor nach

Rom gereist, vielleicht als Pilger oder auch im Auftrag derjenigen, die der Synode vorsahen, des Königs von Mercia und des Erzbischofs von Canterbury.

Quellen: BIRCH, *Cartularium Saxonicum* I, S. 521 Nr. 379.

Literatur: TILLMANN, *Legaten in England*, S. 10.

Noting von Brescia

ID: 373
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Vercelli, Verona und Brescia
 Pontifikat: Sergius II., Leo IV.
 Belegzeit: 830–858
 Funktionen: Romreisender, Synodalteilnehmer

Ämter: Noting ist erstmals 830 als Bischof von Vercelli belegt. Ab 840 war er offenbar (auch?) Bischof von Verona. Diesen Bischofssitz musste er aber 844 zugunsten des Sitzes von Brescia aufgeben. Letztmals ist er 858 belegt.

Funktionen: Noting reiste im ersten Pontifikatsjahr Sergius' II. nach Rom und erhielt von diesem Reliquien. Er nahm an den beiden römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. teil. Sein Name ist auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV. erwähnt, wobei dort als Bischofssitz irrig Paris angeführt ist.

Quellen: *Translatio s. Calixti Cisionium* (MG SS XV,1, S. 418 f.; BÖHMER-HERBERS 19; J³ *5291); Ann. Bertiniani a. 868 (GRAT, S. 146), BÖHMER-HERBERS 291, J³ *5480; Synodalakten von Rom Dezember 853 (MGH Conc. III, S. 331 f., 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 497 f.; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 535d-536a; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 2: *La Lombardia*, Tl. 2, 1: Bergamo, Brescia, Como, S. 192–195; ANDENNA, Art. Notingo, in: *Dizionario Biografico degli Italiani*, Bd. 78 (2013), S. 778–781.

Oda

ID: 904
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 845–913
 Funktionen: Romreisende

Ämter: Oda, die Gemahlin des Grafen Liudolf (ID 903), ist zwischen 845 und 913 belegt.

Funktionen: Oda reiste 845 oder 846 zusammen mit ihrem Gemahl Liudolf (ID 903) zu Papst Sergius II. nach Rom, und die beiden erhielten von diesem Reliquien für das neu gegründete Kloster Gandersheim.

Quellen: Hrotswith von Gandersheim, Primordia (HOMEYER, S. 454–457), BÖHMER-HERBERS 40, J³ *5322.

Literatur: HERBERS, Leo IV., S. 383–385.

Odalpert von Populonia

ID: 374
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Populonia
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Odalpert ist nur 853 als Bischof von Populonia belegt.

Funktionen: Odalpert nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 709b.

Odelbert von Acqui

ID: 375
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Acqui
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Odelbert ist nur 844 als Bischof von Acqui belegt.

Funktionen: Odelbert nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: SAVIO, Vescovi, Bd. 1: Il Piemonte, S. 23.

Odelgar von Isernia

ID: 721
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Isernia
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Odelgar ist nur 877 als Bischof von Isernia belegt.

Funktionen: Odelgar nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VI, Sp. 392d–393a.

Odo

ID: 741
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Vizegraf
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Odo ist als Vizegraf nur 878 belegt, er kam wohl aus dem Westfrankenreich.

Funktionen: Odo nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Odo von Beauvais

ID: 218
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Corbie, Bischof von Beauvais
 Pontifikat: Nikolaus I., Johannes VIII.
 Belegzeit: 853–881
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer

Ämter: Odo wurde spätestens 853 Abt von Corbie. Ab 862 ist er als Bischof von Beauvais nachgewiesen. Er starb 881.

Funktionen: Odo war zweimal als päpstlicher Legat tätig, nachdem er aus dem Westfrankenreich zum Papst geschickt worden war: 863 übermittelte er zahlreiche Briefe und auch mehrere Privilegien Nikolaus' I. und 875 schickte ihn Johannes VIII. ins Ostfrankenreich, wo er den Einmarsch Ludwigs des Deutschen ins Westfrankenreich verhindern sollte. Zuvor hatte Odo an der römischen Synode 875 unter Vorsitz Johannes' VIII. teilgenommen. Er nahm auch an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz desselben Papstes teil.

Quellen: Briefe Nikolaus' I. von 863 (MGH Epist. VI, S. 361, Nr. 57 und S. 364, Nr. 58; BÖHMER-HERBERS 628 und 629; J³ 5825 und J³ 5826); Brief Hinkmars

von Reims von 864 (MGH Epist. VIII,1, S. 145, Nr. 169; BÖHMER-HERBERS 692; J³ 5887); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 121; BOSHOF, *Odo von Beauvais*, S. 39–59.

Oirannus von Senigallia

ID: 67
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Senigallia
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 888
 Funktionen: Legat

Ämter: Oirannus ist nur 888 als Bischof von Senigallia belegt.

Funktionen: Oirannus wurde 888 von Stephan V. wegen der Besetzung des Bistums Langres nach Lyon geschickt. Aurelianus von Lyon (ID 169) sandte ihn weiter nach Langres.

Quellen: Flodoard, *Historia Remensis ecclesiae* (MGH SS XXXVI, S. 368), J³ *7185.

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 867d; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 281 f.

Olunbellus

ID: 742
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Olunbellus ist nur 878 belegt. Ein Amt ist nicht bekannt.

Funktionen: Olunbellus nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Oschisius von Pistoia

ID: 614
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pistoia

Pontifikat: Nikolaus I., Johannes VIII.

Belegzeit: 861–877

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Oschisius (auch Ochisus) ist 861 und 877 als Bischof von Pistoia belegt.

Funktionen: Oschisius nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil und 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. Sein Name ist auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV. enthalten.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); gefälschte Synodalurkunde Leos IV. (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: –.

Otrannus von Vienne

ID: 219

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Erzbischof von Vienne

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 876–884

Funktionen: Synodalteilnehmer, delegierter Richter, Synodalgeladener

Ämter: Otrannus ist zwischen 876 und 884 als Erzbischof von Vienne belegt.

Funktionen: Im Frühjahr 878 sollte Otrannus im Auftrag Johannes' VIII. in einem Prozess über den Streit zwischen Bernarius von Grenoble (ID 661) und Adalbert von Saint-Jean-de-Maurienne als delegierter Richter zusammen mit Teutrannus von Tarentaise (ID 220) fungieren. Er erhielt im Juni 878 gleichzeitig mit den Suffraganen von Arles sowie den Erzbischöfen von Lyon, Aix, Tarentaise, Narbonne und Embrun eine Einladung Johannes' VIII. zu einer in Langres angesetzten, jedoch schließlich in Troyes stattfindenden Synode, an der er auch teilnahm.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Teutrannus von Tarentaise von 878 (MGH Epist. VII, S. 107, Nr. 117; BÖHMER-UNGER 359; J³ 6632); Brief Johannes' VIII. an mehrere westfränkische Erzbischöfe (A-pari-Schreiben) von 878 (MGH Epist. VII, S. 117, Nr. 133; BÖHMER-UNGER 371–377; J³ 6638, J³ *6639- J³ *6644); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 107, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 210 f.

Otto von Roselle

ID: 615
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Roselle
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Otto ist nur 861 als Bischof von Roselle belegt.

Funktionen: Otto nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Sein Name ist auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV. erwähnt.

Quellen: Synodalakten von 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); gefälschte Synodalurkunde Leos IV. von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 661a.

Ottulf von Troyes

ID: 688
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Troyes
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 870–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ottulf ist zwischen 870 und 878 als Bischof von Troyes belegt.

Funktionen: Ottulf nahm an der Synode von Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 135, 137, 141; BÖHMER-ÜNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 457.

Palumbo

ID: 819
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Marinus I.
 Belegzeit: 882
 Funktionen: –

Ämter: Im Fragment der Vita Marinus' I. (ID 65) ist belegt, dass der Vater dieses Papstes Priester war. Welcher Kirche er vorstand ist nicht erwähnt.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Palumbo ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 224; PŘEROVSKÝ II, S. 643).

Literatur: –.

Pandenulf von Capua

ID: 223
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Capua
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 861–881
 Funktionen: Gefolgsmann

Ämter: Pandenulf ist zwischen 861 und 881 als Graf von Capua belegt.

Funktionen: Pandenulf unterwarf sich Johannes VIII. 879; fortan datierte er nach Papstjahren und ließ den Papstnamen auf Münzen prägen.

Quellen: Erchempert, *Historia Langobardorum Beneventanorum* (MG SS rer. Lang., S. 254 f.), BÖHMER-UNGER 549, J³ *6833.

Literatur: SKINNER, *Family Power in Southern Italy*, S. 33.

Pardo von Santi Quattro Coronati

ID: 830
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzpriester von Santi Quattro Coronati (in Rom)
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 798
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Pardo ist nur 798 als Erzpriester der römischen Titelkirche Santi Quattro Coronati nachgewiesen.

Funktionen: Pardo nahm laut einer Quelle aus dem 15. Jahrhundert an der römischen Synode 798 unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Fragmente der Synodalakten von Rom 798 (MGH Conc. II,1, S. 202; J³ 4654).

Literatur: –.

Paschalis

ID: 69
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *consiliarius, primicerius*
 Pontifikat: Hadrian I., Leo III., Stephan IV., Eugen II.

Belegzeit: 778–826

Funktionen: Legat, Datar, Attentäter, Romreisender, Restituierter

Ämter: Paschalis ist erstmals 778 belegt, Hadrian I. nennt ihn seinen Neffen. Nur 798 ist er als *consiliarius*⁵⁴⁶ Leos III. belegt. Kurz darauf wurde er *primicerius* des apostolischen Stuhls, als der er 800 abgesetzt wurde. In den Reichsannalen wird er als *nomenclator* bezeichnet; ob er dieses Amt auch innehatte oder es sich um eine fälschliche Zuschreibung handelt, ist unklar. Er wurde offenbar unter Eugen II. wieder in seine früheren Rechte eingesetzt, ohne nochmal als *primicerius* belegt zu sein.

Funktionen: Paschalis wurde bereits von Hadrian I. als Legat nach Süditalien gesandt. Unter Leo III. datierte er 798 zwei Privilegien für König Kenelm von Mercia und für Salzburg. 799 verübte Paschalis zusammen mit dem *sacellarius* Campulus (ID 11) (und mit Unterstützung durch Maurus von Nepi, ID 865) ein Attentat auf Leo III., weswegen er Ende 799 zunächst verhört und 800 verurteilt und exiliert wurde. Zusammen mit Stephan IV. kehrten die Attentäter 816 wieder nach Rom zurück, unter Eugen II. wurde ihnen ihr Besitz restituiert.

Quellen: Brief Hadrians I. an Karl den Großen von 778 (MGH Epist. III, S. 589, Nr. 61; HARTMANN/ORTH-MÜLLER, Codex epistolaris Carolinus, S. 317, Nr. 73; J³ 4391); Wilhelm von Malmesbury, De antiquitate Glastonie ecclesie (MIGNE, PL 179, Sp. 1710) J³ 4646; Privileg Leos III. für Salzburg von 798 (HAUTHALER/MARTIN, Salzburger Urkundenbuch II, S. 4, Nr. 2b; J³ 4649) Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 4 f., 8, 49, 69), J³ *4658, *4659, *4660, *4665, *5003; Ann. regni Francorum a. 800 (MGH SS rer. G. [6], S. 114), J³ *4743.

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 93; SANTIFALLER, Elenco, S. 40 f.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 97–99; WINTERHAGER, Migranten und Stadtgesellschaft, S. 261, 267–272, 294.

Paschalis

ID: 755

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof

Pontifikat: Stephan VI., Johannes IX.

Belegzeit: 869/897–898

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Paschalis ist nur in den Synodalakten von Ravenna 898 als Bischof belegt, er amtierte aber bereits 896/897. Es ist unklar, welches Bistum er bekleidete. Vielleicht ist er mit Paschalis von Amelia (ID 68) identisch.

Funktionen: Paschalis nahm wohl an der sogenannten Leichensynode unter Vorsitz Stephans VI. Ende 896 oder Anfang 897 teil, auch wenn er dies später leug-

546 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

nete. Er ist zudem als Teilnehmer der Synode in Ravenna 898 unter Vorsitz Johannes' IX. belegt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 434; J³ 7365).

Literatur: –.

Paschalis

ID: 767
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Theodor
 Belegzeit: 897–898
 Funktionen: Unterstützer, Verurteilter

Ämter: Paschalis ist nur 898 als Diakon des apostolischen Stuhls belegt, er amtierte aber bereits 897.

Funktionen: Paschalis war einer der Unterstützer Sergius' (III.) (ID 769), als dieser 897 gegen Johannes IX. zum Papst gewählt wurde. Dafür wurde er 898 von Johannes IX. auf der Synode von Ravenna verurteilt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 438; J³ 7365).

Literatur: –.

Paschalis I.

ID: 797
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Priester, Abt, Papst
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 795–824
 Funktionen: Geweihter, Eingesetzter

Ämter: Paschalis I. stammte aus Rom, sein Vater hieß Bonosus (ID 811) und seine Mutter Theodora (ID 925). Er wurde bereits in jungem Alter zur Ausbildung in den Lateranpalast gegeben. Er war Subdiakon und Priester; wann er diese Ämter innehatte ist unklar, sehr wahrscheinlich aber unter Leo III. Wohl nach der Priesterweihe wurde er zudem Abt des Kloster S. Stephanus Maior bei der Peterskirche im Vatikan. Von 817 bis 824 war er Papst.

Funktionen: Paschalis wurde, bevor er Papst war, zunächst zum Subdiakon geweiht und dann zum Priester. Der Konsekrator war wohl Leo III., auch wenn dies nicht belegt ist. Dieser Papst setzte ihn auch als Abt des vatikanischen Klosters S. Stephanus Maior ein.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 52).

Literatur: MORDEK, Art. Paschalis I., in: Lexikon des Mittelalters 6 (1993), Sp. 1752; GILLINGER, Paschalis I.; GOODSON, Rome of Pope Paschal; VERARDI, Art. Pasquale I, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 81 (2014), S. 554–558.

Paschalis von Amelia

ID: 68
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Amelia
 Pontifikat: Johannes VIII., Formosus (?)
 Belegzeit: 877–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Reisebegleiter, Prozessteilnehmer, Legat

Ämter: Paschalis ist nur 877 und 878 als Bischof von Amelia belegt. Der 879 und 892 erwähnte Bischof Paschalis wird aber in der Regel mit diesem identifiziert. Vielleicht ist er auch mit dem 898 erwähnten Bischof Paschalis (ID 755) identisch.

Funktionen: Paschalis nahm an der Synode in Ravenna 877 teil. Er begleitete Johannes VIII. auf der Reise ins Westfrankenreich 878 und nahm dort am Prozess um das Kloster Saint-Gilles in Arles teil. In den Unterschriftenlisten der Synode von Troyes 878 fehlt sein Name jedoch. 879 schickte Johannes VIII. wohl ihn und Johannes von Segni (ID 202) nach Parma und ins Ostfrankenreich. Auf dem Rückweg investierten die beiden in Faedo einen *servus* mit vom König Karlmann geschenkten Besitzungen. Der Bischof Paschalis, der mit Johannes (wohl von Tres Tabernae, ID 47) als Legat Formosus' 892 an der Synode in Vienne teilnahm, wird meist mit dem Bischof von Amelia identifiziert.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 6; MGH Conc. V. S. 138; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Briefe Johannes' VIII. von 879 (MGH Epist. VII, S. 145 f., Nr. 181 und S. 155, Nr. 193; BÖHMER-UNGER 520 und 523; J³ 6791 und J³ 6794); Charta von 879 (FICKER, Forschungen IV, S. 20, Nr. 15; BÖHMER-UNGER 545; J³ *6831); Synodalakten von Vienne 892 (MGH Conc. V, S. 302, 304; J³ 7272).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 297d–298a.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 162.

Passivus

ID: 70
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Leo III. (?)
 Belegzeit: 795–816 (?)
 Funktionen: Legat

Ämter: Passivus ist nur in einer Quelle als Bischof belegt. Das Bistum ist unklar, ebenso die Amtszeit, die wohl Ende des 8. bzw. Anfang des 9. Jahrhunderts

anzusetzen ist. Eine Identität mit dem Bischof von Blera (ID 511) oder dem Bischof von Cagli (ID 512) ist möglich.

Funktionen: Zwei Legaten der römischen Kirche, die Bischöfe Passivus und Johannes (ID 38) nahmen an der Weihe der Klosterkirche von Saint-Riquier teil. Wahrscheinlich sind die Legaten dem Pontifikat Leos III. zuzuordnen.

Quellen: Angilbert von Saint-Riquier, *Libellus de ecclesia Centulensi* (MGH SS XV,1, S. 174).

Literatur: RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 89.

Passivus von Blera

ID: 511
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Blera
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Passivus ist nur 826 als Bischof von Blera belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem nach Saint-Riquier geschickten Bischof (ID 70).

Funktionen: Passivus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 560; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra X*, Sp. 30b.

Passivus von Cagli

ID: 512
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cagli
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Passivus ist nur 826 als Bischof von Cagli belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem nach Saint-Riquier geschickten Bischof (ID 70).

Funktionen: Passivus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra II*, Sp. 811d.

Paulinus von Senigallia

ID: 513
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Senigallia
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Paulinus ist nur 826 als Bischof von Senigallia belegt.

Funktionen: Paulinus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 867c.

Paulus

ID: 224
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius, scriniarius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Paulus ist nur 875 als *notarius* und *scriniarius*⁵⁴⁷ der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Paulus schrieb 875 ein Privileg Johannes' VIII. für Fulda.

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Fulda von 875 (MEYER ZU ERMGASSEN, Codex Eberhardi, S. 14 f.; BÖHMER-UNGER 142; J³ 6412).

Literatur: SANTIFALLER, Elerco, S. 64 f.

Paulus

ID: 376
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I. oder Hadrian II.
 Belegzeit: 871
 Funktionen: Legat

Ämter: Paulus ist nur im Widmungsschreiben des Anastasius Bibliothecarius (ID 3) von 871 als Priester belegt, wahrscheinlich stand er einer römischen Titelkirche vor.

547 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Paulus wurde von Nikolaus I. oder von Hadrian II. als Legat nach Bulgarien geschickt.

Quellen: Widmungsschreiben des Anastasius von 871 (MGH Epist. VII, S. 411, Nr. 5; BÖHMER-HERBERS 1039; J³ 6298).

Literatur: –.

Paulus

ID: 378
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon in Ravenna
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Paulus ist nur 853 als Diakon der Kirche von Ravenna belegt.

Funktionen: Paulus nahm 853 als Vertreter des Erzbischofs Johannes von Ravenna (ID 200) an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 129).

Literatur: –.

Paulus

ID: 379
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriniarius*
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 872
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Paulus ist nur 872 als *scriniarius*⁵⁴⁸ des apostolischen Stuhls belegt. Laut einer Quelle soll er auch *secundicerius* gewesen sein, das ist jedoch eher unwahrscheinlich.

Funktionen: Paulus schrieb 872 ein Privileg Hadrians II. für Arezzo.

Quellen: Privileg Hadrians II. für Arezzo (PASQUI, Documenti per la città di Arezzo I, S. 60, Nr. 41, Anm. a; BÖHMER-HERBERS 1058; J³ 6317).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 108; SANTIFALLER, Elenco, S. 57.

548 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Paulus

ID: 616
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon in Rom
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Paulus ist nur 861 als römischer Subdiakon belegt.

Funktionen: Paulus nahm an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Paulus von Albano

ID: 645
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Albano
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Paulus ist nur 869 als Bischof von Albano belegt.

Funktionen: Paulus nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 250d.

Paulus von Ancona

ID: 71
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Ancona, *consiliarius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 873–879
 Funktionen: Legat

Ämter: Paulus ist zwischen 873 und 879 als Bischof von Ancona belegt. 878 und 879 ist er auch als päpstlicher *consiliarius*⁵⁴⁹ erwähnt.

549 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Funktionen: Paulus führte während des Pontifikats Johannes' VIII. zwei wichtige Legationen aus. 873 wurde er mit zahlreichen Briefen und umfassenden Anweisungen ins Ostfrankenreich und nach Pannonien gesandt. 878 war er zusammen mit Eugenius von Ostia (ID 21) als Legat tätig: Johannes VIII. sandte die beiden nach Bulgarien und Byzanz. Dort blieben sie über ein Jahr. Ihnen wurde 879 noch der Kardinalpriester Petrus von San Grisogono (ID 82) an die Seite gestellt und sie nahmen an der Synode in Konstantinopel 879 teil, auf der die Restitution Photios' als Patriarch von Konstantinopel beschlossen wurde.

Quellen: Gesandtschaftsinstruktion Johannes' VIII. für Paulus von 873 (MGH Epist. VII, S. 284 f., Nr. 21; BÖHMER-UNGER 77; J³ 6345); Briefe Johannes' VIII. nach Bulgarien und Byzanz von 878 (MGH Epist. VII, S. 58, Nr. 66, S. 61 f., Nr. 67, S. 62 f., Nr. 68, S. 64, Nr. 69, S. 67, Nr. 71; BÖHMER-UNGER 318, 319, 326, 327, 329; J³ 6607, J³ 6606, J³ 6599, J³ 6596, J³ 6597); Gesandtschaftsinstruktionen Johannes' VIII. von 879 (MGH Epist. VII, S. 188–190, Nr. 211, S. 188–199, Nr. 211a; BÖHMER-UNGER 554 und 555; J³ 6829 und J³ 6830); Synodalakten von Konstantinopel 879 (MANSI, Coll. XVII, Sp. 378 f., 507, 519).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 330b.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 244 f.; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 268 f.

Paulus von Piacenza

ID: 72
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Piacenza
 Pontifikat: Johannes VIII., Hadrian III.
 Belegzeit: 875–881
 Funktionen: delegierter Richter, Synodalteilnehmer

Ämter: Paulus ist zwischen 875 und 881 als Bischof von Piacenza belegt. Möglicherweise amtierte er noch 885.

Funktionen: Paulus erhielt 875 zusammen mit Liutfred von Pavia (ID 61) und Anspert von Mailand (ID 5) ein Mandat Johannes' VIII., als delegierter Richter in einer Ehesache Recht zu sprechen. 877 nahm er an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. Vielleicht ist er der auf der Synode Hadrians III. 885 belegte Bischof von Piacenza.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 875 (MGH Epist. VII, S. 308 f., Nr. 55; BÖHMER-UNGER 129; J³ 6397); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Urkunde Hadrians III. für San Sisto von 885 (MGH Conc. V, S. 208; J³ 7098).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 202d.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 172–176.

Paulus von Populonia

ID: 73
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Populonia, *consiliarius*
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II.
 Belegzeit: 861–869
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Paulus ist von 861 bis 868 als Bischof von Populonia nachweisbar. Er amtierte wohl auch 869 noch, als er von Hadrian II. als päpstlicher *consiliarius*⁵⁵⁰ bezeichnet wurde. Ein Nachfolger ist erst 877 mit Johannes belegt (ID 715).

Funktionen: Paulus nahm an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Unter Nikolaus I. fungierte er zweimal als päpstlicher Legat, einmal 864 zusammen mit Saxu von SS. Johannes und Paulus (ID 89) in Sardinien und einmal 866 zusammen mit Formosus von Porto (ID 24) in Bulgarien. Der Bischof Paulus, der von Hadrian II. zusammen mit Bischof Leo (wohl von Silva Candida, ID 351) ins Westfrankenreich gesandt wurde, wird meistens mit Paulus von Populonia identifiziert.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 162; BÖHMER-HERBERS 716; J³ *5934); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 164; BÖHMER-HERBERS 833; J³ *6051); Brief Hadrians II. an die westfränkischen Großen von 869 (MGH Epist. VI, S. 718, Nr. 16; BÖHMER-HERBERS 973; J³ 6222).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* III, Sp. 709b; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 153–155; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 268 f.

Paulus von Santa Balbina

ID: 377
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von Santa Balbina (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Paulus ist nur 853 als Priester der römischen Titelkirche Santa Balbina belegt.

Funktionen: Paulus nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

550 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Paulus von Trevi

ID: 514
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Trevi
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Paulus ist nur 826 als Bischof von Trevi belegt.

Funktionen: Paulus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 176b.

Perteus von Siena

ID: 515
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Siena
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 800–826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Perteus ist zwischen 800 und 826 als Bischof von Siena nachgewiesen

Funktionen: Perteus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 530 f.

Petroald von Luni

ID: 516
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Luni
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 816–826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petroald ist 816 und 826 als Bischof von Luni belegt.

Funktionen: Petroald nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 835a.

Petronacius von Albano

ID: 380
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Albano
 Pontifikat: Leo IV., Benedikt III., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer, Konsekrator

Ämter: Petronacius ist zwischen 853 und 861 als Bischof von Albano belegt.

Funktionen: Petronacius nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Zusammen mit Johannes von Velletri (ID 334) und Nikolaus von Anagni (ID 66) fungierte er als päpstlicher Legat Leos IV., um Anastasius (ID 3) 853 zur Synode zu laden. 855 weigerte er sich zusammen mit Megistus von Ostia (ID 366), den Gegenkandidaten Benedikts III. Anastasius (ID 3) zum Papst zu weihen.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 333 und 335; BÖHMER-HERBERS 294 und 307; J³ 5502 und J³ 5503); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 143), BÖHMER-HERBERS 348, J³ *5619; Synodalakten von Rom 861 November (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 250d.

Petronacius von Ravenna

ID: 771
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Ravenna
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 819–837
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petronacius (auch Petronax) war zwischen 819 und 837 Erzbischof von Ravenna.

Funktionen: Petronacius nahm an der römischen Synode 826 unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 560; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 344c.

Petrus

ID: 81
 Klerus/Laie: Klerus (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Formosus

Belegzeit: 892

Funktionen: Legat

Ämter: Für den nur 892 nachweisbaren Petrus ist kein Amt belegt. Von Formosus wird er als lediglich Vertrauter bezeichnet.

Funktionen: Zusammen mit Landulf von Capua (ID 52), Theophylakt von Ancyra (ID 143) und Romanus von Fano (ID 87) wurde Petrus 892 von Formosus als Legat zu Stylian von Neocaesarea geschickt.

Quellen: Brief Formosus' an Stylian von 892 (MGH Epist. VII, S. 383, Nr. 5; J³ 7270).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 284.

Petrus

ID: 83

Klerus/Laie: Laie

Ämter: *superista, consiliarius*

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 878–881

Funktionen: Statthalter, Legat

Ämter: Petrus ist nur 878 und 881 als *superista*⁵⁵¹ des Lateranpalasts belegt und 881 zudem als päpstlicher *consiliarius*.

Funktionen: Petrus wurde 878 zusammen mit Leo von Gabii (ID 55) als Statthalter Johannes' VIII. in Rom eingesetzt, während der Papst ins Westfrankenreich reiste. 881 sandte Johannes VIII. Petrus zusammen mit Zacharias von Anagni (ID 103) als Legat zu Karl III.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Angilberga von 878 (MGH Epist. VII, S. 89, Nr. 94; BÖHMER-UNGER 352; J³ 6626); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 881 (MGH Epist. VII, S. 253, Nr. 287; BÖHMER-UNGER 666; J³ 6984).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 259; UNGER, Schriftlichkeit, S. 267, 269.

Petrus

ID: 136

Klerus/Laie: Laie (?)

Ämter: –

Pontifikat: Leo III.

Belegzeit: 813

Funktionen: Prozessteilnehmer

551 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Für Petrus ist kein Amt belegt. Er war der Bruder von Roprand (ID 135).

Funktionen: Petrus nahm 813 am zweiten Termin des Prozesses unter Vorsitz Leos III. um Güter des Klosters Farfa teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Petrus

ID: 227
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon (in Neapel)
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–882
 Funktionen: Legat

Ämter: Petrus ist zwischen 878 und 882 als Diakon der Kirche von Neapel belegt.

Funktionen: Petrus wurde zweimal von Johannes VIII. als Legat nach Neapel gesandt, von wo er wohl jeweils auch gekommen war. Er könnte sich länger in Rom aufgehalten haben, da er dem Bischof Athanasius (ID 168) offenbar ausführlich von dort berichtete.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. an Athanasius von Neapel von 878 und 879 (MGH Epist. VII, S. 76, Nr. 72 f. und S. 137, Nr. 169; BÖHMER-UNGER 307 und 487; J³ 6575 und J³ 6765).

Literatur: –.

Petrus

ID: 386
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius regionarius, scriniarius*
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 859–865
 Funktionen: Urkundenschreiber, Briefschreiber

Ämter: Petrus ist zwischen 859 und 865 als *notarius regionarius* und als *scriniarius*⁵⁵² der römischen Kirche belegt. Eine Identität mit dem unter Gregor IV. belegten *scriniarius* Petrus (ID 900) ist aufgrund des großen zeitlichen Abstands wohl auszuschließen.

Funktionen: Petrus schrieb drei Privilegien Nikolaus' I. für Fulda, für Beauvais und für Rothad von Soissons. 865 schrieb Nikolaus I. an Kaiser Michael III., dass er den Brief an den Kaiser von 860 dreimal hatte ausfertigen lassen, geschrieben von den *scriniarii* Leo (ID 357), Petrus und Zacharias (ID 439).

552 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Dies sind die einzigen drei namentlich bekannten Personen im 9. Jahrhundert, von denen wir wissen, dass sie für das Schreiben von Briefen verantwortlich waren.

Quellen: Privileg Nikolaus' I. für Fulda von 859 (DRONKE, Codex diplomaticus Fuldensis, S. 259, Nr. 575; BÖHMER-HERBERS 500; J³ 5705); Privileg Nikolaus' I. für Beauvais von 863 (MIGNE, PL CXIX, Sp. 815; BÖHMER-HERBERS 622; J³ 5820); Privileg Nikolaus' I. für Rothad von Soissons von 865 (MGH Epist. VI, S. 384, Nr. 68; BÖHMER-HERBERS 745; J³ 5939); Brief Nikolaus' I. an Michael III. von 865 (MGH Epist. VI, S. 477, Nr. 88; BÖHMER-HERBERS 777; J³ 5980).
Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 53 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 262–264, 273.

Petrus

ID: 387
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Vorleser auf Synode, Datar (?)

Ämter: Petrus ist nur 869 als Diakon wohl der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Petrus las auf der römischen Synode 869 unter Vorsitz Hadrians II. eine Ansprache des Papstes vor. Angeblich datierte er im selben Jahr ein Privileg Hadrians II., dessen Datierung jedoch sehr ungewöhnlich ist und das auch insgesamt unter Fälschungsverdacht steht.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 344; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Privileg Hadrians II. von 869 (KEHR, PUU in Pisa 193 f. [ND 51 f.]; BÖHMER-HERBERS †(?) 982; J³ 6273).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 56.

Petrus

ID: 388
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853/854
 Funktionen: Mandatsempfänger

Ämter: Petrus ist nur an einer Stelle im Liber pontificalis, die auf 853 oder 854 zu datieren ist, als wohl römischer *magister militum*⁵⁵³ belegt.

553 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Petrus erhielt von Leo IV. 853 oder 854 eine große Summer Silbermankusen und den Auftrag, für die Bewohner des zerstörten Civitavecchia eine neue Stadt zu bauen.

Quellen: Lib. pont. (DUCESNE II, S. 131 f.; BÖHMER-HERBERS 306; J³ *5517).

Literatur: HERBERS, Leo IV., S. 153–155.

Petrus

ID: 619
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester in Città di Castello
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Petrus ist nur 861 als Priester in Città di Castello belegt.

Funktionen: Petrus nahm 861 laut einer Unterschriftenliste als Vertreter des Bischofs Roderich von Città di Castello (ID 396) an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Petrus

ID: 620
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Rom)
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist nur 861 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem ab 869 belegten Petrus von San Grisogono (ID 82).

Funktionen: Petrus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Petrus

ID: 621
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist nur 861 als römischer Subdiakon belegt.

Funktionen: Petrus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Petrus

ID: 788
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 870
 Funktionen: Legat

Ämter: Petrus ist nur 870 als Bischof belegt. Vielleicht ist er identisch mit Petrus von Gabii (ID 76). Es kämen aber ebenfalls Petrus von Senigallia (ID 78), der zumindest unter Johannes VIII. mehrfach Legat war, und theoretisch auch Petrus von Perugia (ID 646) in Frage.

Funktionen: Petrus wurde 870 zusammen mit Johannes (ID 37), Wibod von Parma (ID 102), einem zweiten Johannes (ID 787) und Petrus von San Grisono (ID 82) als Legat von Hadrian II. ins Frankenreich gesandt.

Quellen: Briefe Hadrians II. von 870 (MGH Epist. VI, S. 726, Nr. 21, S. 727, Nr. 22, S. 728 f., Nr. 23, S. 730, Nr. 24, S. 731 f., Nr. 25, S. 732, Nr. 26; BÖHMER-HERBERS 994, 995, 996, 997, 992, 993; J³ 6247, J³ 6248, J³ 6249, J³ 6250, J³ 6251, J³ 6252); Ann. Bertiniani a. 870 (GRAT, S. 175 und 177; BÖHMER-HERBERS 999, 994, 995; J³ *6264, J³ 6247, J³ 6248); Ann. Fuldenses a. 870 (MG SS reg. G. [7], S. 72; BÖHMER-HERBERS 999; J³ *6264).

Literatur: –.

Petrus

ID: 816
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –

Pontifikat: Benedikt III.
 Belegzeit: 855
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Benedikts III. (ID 278) belegten Vater dieses Papstes ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Petrus ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 140).

Literatur: –.

Petrus

ID: 900
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriiniarius*
 Pontifikat: Gregor IV.
 Belegzeit: 837
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Petrus ist nur 837 als *scriiniarius*⁵⁵⁴ (der römischen Kirche) belegt. Eine Identität mit dem unter Nikolaus I. belegten *scriiniarius* Petrus (ID 386) ist aufgrund des großen zeitlichen Abstands wohl auszuschließen.

Funktionen: Petrus schrieb 837 das Privileg Gregors IV. für Salzburg.

Quellen: Privileg Gregors IV. für Salzburg von 837 (HAUTHALER, Salzburger Urkundenbuch II, S. 29, Nr. 13; J³ 5223).

Literatur: SANTIFALLER, Elerco, S. 47.

Petrus II. von Spoleto

ID: 79
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Spoleto
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist zwischen 853 und 861 als Bischof von Spoleto belegt.

Funktionen: Petrus nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Im Sommer 853 wurde er von Leo IV. als Legat ins Westfrankenreich gesandt. Sein Name ist auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV. erwähnt.

Quellen: Brieffragment Leos IV. an Hinkmar von Reims von 853 (MGH Epist. V, S. 590, Nr. 11; BÖHMER-HERBERS 290; J³ 5487); Synodalakten von Rom 853

554 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

(MGH Conc. III, S. 331, 334, 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1258a; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 126–129.

Petrus Albus

ID: 129
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für Petrus ist kein Amt belegt. Ob der Beinahme Albus möglicherweise auf eine Herkunft aus Albano deuten könnte, ist ungewiss.

Funktionen: Petrus nahm 813 am zweiten Termin des Prozesses unter Vorsitz Leos III. um Güter des Klosters Farfa teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Petrus von Albano

ID: 768
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Albano
 Pontifikat: Johannes IX.
 Belegzeit: 898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist nur 898 als Bischof von Albano belegt.

Funktionen: Petrus nahm 898 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' IX. teil und ergriff mehrfach das Wort.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 433–435; J³ 7365).

Literatur: –.

Petrus von Arezzo

ID: 381
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Arezzo
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.

Belegzeit: 833–865

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist zwischen 833 und 865 als Bischof von Arezzo belegt. Bisweilen wird angenommen, es handele sich um zwei Bischöfe mit dem Namen Petrus, von denen der erste von 833 bis 843 belegt wäre und der zweite von 853 bis 865. Hierfür gibt es aber keine eindeutigen Quellen.

Funktionen: Petrus nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Sein Name ist auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV. erwähnt.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 331, 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 496 f.; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 413b; TAFI, *Chiesa Aretina*, S. 276–285.

Petrus von Auch oder von Elne

ID: 722

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Auch oder von Elne

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 877

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ein Bischof *Petrus Elibertinensis* findet sich in der Unterschriftenliste der Synode von Ravenna 877. Der Editor der Synodalakten identifiziert die Diözese entweder mit Auch oder mit Elne (früher Illfberis, beides in Südfrankreich). Beides ist allerdings eher unwahrscheinlich, da ein Petrus nicht in die Bischofslisten der beiden Bistümer passt: In Elne war zu dieser Zeit Audesindus (ID 734) Bischof und in Auch wohl Airard. Zudem nahm an der Synode kein weiterer Bischof aus Südfrankreich teil. Möglicherweise handelt es sich um eine Verwechslung. Welches Bistum stattdessen gemeint sein könnte, ist allerdings unklar.

Funktionen: Petrus nahm gemäß der Unterschriftenliste 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 320; DUCHESNE, *Fastes* II, S. 97.

Petrus von Cesena

ID: 723

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Cesena

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 877

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist nur 877 als Bischof von Cesena belegt.

Funktionen: Petrus nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 446c.

Petrus von Chieti

ID: 382

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Chieti

Pontifikat: Leo IV.

Belegzeit: 853

Funktionen: Synodalteilnehmer (vertreten)

Ämter: Petrus ist nur 853 als Bischof von Chieti belegt.

Funktionen: Petrus nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. nicht selbst teil, sondern schickte seinen Archidiakon Ursus (ID 430) als Vertreter.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra VI, Sp. 671b.

Petrus von Civitavecchia

ID: 74

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Civitavecchia

Pontifikat: Paschalis I., Eugen II., Gregor IV.

Belegzeit: 821–837

Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist zwischen 821 und 837 als Bischof von Civitavecchia belegt.

Funktionen: Petrus wurde dreimal als Legat zu Ludwig dem Frommen geschickt, einmal 821 von Paschalis I. zusammen mit dem *nomenclator* Leo (ID 58), einmal 826 von Eugen II. zusammen mit dem *nomenclator* Theophylakt (ID 69) und ein weiteres Mal 837 von Gregor IV. zusammen mit Adrebald (ID 104) und Bischof Georg (ID 31). Außerdem nahm Petrus an der römischen Synode 826 unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 821, a. 826 (MGH SS rer. G. [6], S. 155, 169; J³ *5044, J³ *5105); Astronomus, Vita c. 56 (MGH SS rer. G. [64], S. 512; J³ *5228).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 57c; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 106–108.

Petrus von Eudoxia

ID: 756
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von Eudoxia (in Rom)
 Pontifikat: Stephan VI., Johannes IX.
 Belegzeit: 896/897–898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist nur 898 als Priester der römischen Titelkirche Eudoxia (San Pietro in Vincoli) belegt, er amtierte aber bereits Ende 896 oder Anfang 897.

Funktionen: Petrus nahm 896 oder 897 nach eigener Aussage unter Zwang an der sogenannten Leichensynode in Rom unter Vorsitz Stephans VI. teil und 898 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' IX.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: –.

Petrus von Florenz

ID: 617
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Florenz
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist nur 861 als Bischof von Florenz belegt.

Funktionen: Petrus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* III, Sp. 26d.

Petrus von Fossombrone

ID: 75
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fossombrone
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–879
 Funktionen: Legat, Subskribent, Reisebegleiter, Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist zwischen 876 und 879 als Bischof von Fossombrone belegt.

Funktionen: Petrus war unter Johannes VIII. viermal als päpstlicher Legat tätig. 876 wurde er im Februar zu Karl dem Kahlen gesandt wegen der Anklage des *nomenclator* Gregor (ID 29) und des *magister militum* Georg (ID 27). Im April desselben Jahres wurde er zusammen mit Leo von Gabii (ID 55) ins Westfrankenreich gesandt, wo die beiden an der Synode von Ponthion 876 teilnahmen. Während seiner Abwesenheit aus Italien erhielt er möglicherweise einen Brief Johannes' VIII., in dem der Papst das Anathem gegen den *nomenclator* Gregor (ID 29) und den *magister militum* Georg (ID 27) ankündigte. 877 sandte Johannes VIII. ihn zusammen mit Petrus von Senigallia (ID 78) ins Westfrankenreich. Im Sommer desselben Jahres unterschrieb er das Privileg Johannes' VIII. für Pavia. 878 reiste Petrus zusammen mit diesem ins Westfrankenreich und nahm an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. Eine letzte Legation wurde ihm 879 von Johannes VIII. aufgetragen, als er zusammen mit dem *dux* Johannes von Ravenna (ID 48) zu Berengar von Friaul gesandt wurde.

Quellen: Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 326, Nr. 9; HERBERS, UNGER, Papstbriefe, S. 216 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 162 und 178; J³ *6441 und J³ 6448); Brieffragment Johannes' VIII. an Bischof Petrus (MGH Epist. VII, S. 279, Nr. 12; BÖHMER-UNGER 176; J³ 6450); Briefe Johannes' VIII. von 876 (MGH Epist. VII, S. 3, Nr. 4, S. 6 f., Nr., S. 8, Nr. 9; BÖHMER-UNGER 191, 194, 203; J³ 6461, J³ 6468); Ann. Bertiniani a. 876 (GRAT, S. 203 f.), BÖHMER-UNGER 179, J³ *6453; Synodalakten von Ponthion 876 (MGH Conc. V, S. 51, 53; BÖHMER-UNGER 182; J³ 6455); Brief Johannes' VIII. an Karl den Kahlen von 877 (MGH Epist. VII, S. 30, Nr. 31; BÖHMER-UNGER 227; J³ 6503); Ann. Bertiniani a. 877 (GRAT, S. 212), BÖHMER-UNGER 231, J³ *6509; Privileg Johannes' VIII. für Pavia von 877 (MIGNE, PL 126, Sp. 739–742; BÖHMER-UNGER 278; J³ 6557); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673); Brief Johannes' VIII. an Berengar von Friaul von 879 (MGH Epist. VII, S. 141, Nr. 175; BÖHMER-UNGER 483 und 497; J³ *6762 und J³ 6776).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 827b.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 215–217; UNGER, Schriftlichkeit, S. 268.

Petrus von Gabii

ID:	76
Klerus/Laie:	Klerus
Ämter:	Bischof von Gabii
Pontifikat:	Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.
Belegzeit:	853–869
Funktionen:	Synodalteilnehmer, Konsekrator

Ämter: Petrus ist zwischen 853 und 869 als Bischof von Gabii belegt.

Funktionen: Petrus nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV., 861 im Februar und 861 im November unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil. Zudem weihte er 867 zusammen mit Donatus von Ostia (ID 18) und Leo von Silva Candida (ID 351) Hadrian II. zum Papst.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 335; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 Februar (MGH Conc. IV, S. 50; BÖHMER-HERBERS 540; J³ 5741); Synodalakten von Rom 861 November (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 175; BÖHMER-HERBERS 874; J³ *6149); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 108b; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 159 f.

Petrus von Grado

ID: 225
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Patriarch von Grado
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 874–878
 Funktionen: Romreisender, Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus war zwischen 874 und 878 Patriarch von Grado.

Funktionen: Petrus reiste Anfang des Jahres 876 zu Johannes VIII. nach Rom, damit der Papst für Petrus in den Streit um die Nachfolge im Bistum Torcello eingreife. 877 nahm Petrus an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. nach Venedig von 876 (MGH Epist. VII, S. 16, Nr. 18 und S. 18, Nr. 20; BÖHMER-UNGER 156, 216 und 217; J³ *6439, J³ 6492 und J³ 6493).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* V, Sp. 1107b.

Petrus von Imola

ID: 618
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Imola
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist nur 861 als Bischof von Imola belegt.

Funktionen: Petrus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 624a.

Petrus von Jesolo

ID: 188
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Jesolo
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–877
 Funktionen: Synodalgeladener

Ämter: Petrus ist 876 und 877 als Bischof von Jesolo belegt.

Funktionen: Petrus wurde Ende 876 von Johannes VIII. zusammen mit Felix von Malamocco (ID 187) zu einer Synode nach Rom geladen, die im Februar 877 stattfinden sollte, aber aufgrund des Fernbleibens der Geladenen ausfiel. 877 wurde er von Johannes VIII. zusammen mit Leo von Caorle (ID 183) zur Synode nach Ravenna geladen, an der er aber offenbar nicht teilnahm.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. an Ursus von Venedig und an Petrus von Jesolo sowie Felix von Malamocco von 876 (MGH Epist. VII, S. 16, Nr. 18, S. 17, Nr. 19; BÖHMER-UNGER 217 und 218; J³ 6493 und J³ 6494); Brief Johannes' VIII. an Leo von Caorle und Petrus von Jesolo von 877 (MGH Epist. VII, S. 53, Nr. 58; BÖHMER-UNGER 258; J³ 6540).

Literatur: –.

Petrus von Lucca

ID: 517
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Lucca
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 819–834
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist zwischen 819 und 834 als Bischof von Lucca belegt.

Funktionen: Petrus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561 f.; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 797d; SCHWARZMAIER, *Lucca*, S. 90–92.

Petrus von Orvieto

ID: 383
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Orvieto
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Johannes VIII.
 Belegzeit: 853–877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist zwischen 853 und 877 als Bischof von Orvieto belegt, die Erwähnung zu 850 stammt aus einer Fälschung.

Funktionen: Petrus nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil sowie an der Synode in Ravenna 877 unter Vorsitz Johannes' VIII. Außerdem ist sein Name in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV. erwähnt.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); gefälschte Synodalurkunde von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1465a.

Petrus von Perugia

ID: 646
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Perugia
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Petrus ist nur 869 als Bischof von Perugia belegt.

Funktionen: Petrus nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Petrus von Ravenna

ID: 80
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *dux* von Ravenna
 Pontifikat: Leo III., Gregor IV.

Belegzeit: 812–829

Funktionen: Legat, Prozessteilnehmer

Ämter: Petrus ist 812 als *dux* belegt; es wird angenommen, dass dieser mit dem 829 belegten *dux* von Ravenna identisch ist.

Funktionen: Leo III. schickte 812 mehrere Legaten nach Pistoia, damit sie an seiner Stelle an einem Placitum Adalhards von Corbie teilnahmen. Es ist nicht ganz eindeutig, auf wen sich die Formulierung *missi domni Leonis pape* alles bezieht, da sie am Ende einer Reihe mehrerer Personen steht, allerdings direkt bei Petrus, der also sicher gemeint ist; weitere päpstliche Legaten waren möglicherweise die Äbte Adiprant (ID 112) und Christianus (ID 111), Fredo (ID 109) und Mauro (ID 110). Petrus nahm 829 am Prozess in Rom in Anwesenheit Gregors IV. um Güter des Klosters Farfa teil.

Quellen: Placitum Adalhards von Corbie von 812 (Manaresi, *PLACITI* I, S. 77 f., Nr. 25; J³ 4906); Chronicon Farfense (BALZANI, S. 186), J³ *5132.

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 103 f.

Petrus von San Grisogono

ID: 82

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Kardinalpriester von San Grisogono (in Rom), *consiliarius*

Pontifikat: Hadrian II., Johannes VIII.

Belegzeit: 869–880

Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Petrus ist von 869 bis 880 als Kardinalpriester der römischen Titelkirche San Grisogono belegt. 879 wurde er von Johannes VIII. zudem als päpstlicher *consiliarius*⁵⁵⁵ bezeichnet.

Funktionen: Petrus nahm an der römischen Synode 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil. Vom selben Papst wurde er 870 zusammen mit Johannes (ID 37), Petrus (ID 788), Wibod von Parma (ID 102) und Johannes (ID 787) als Legat ins Frankenreich gesandt. Auch unter Johannes VIII. war er zweimal als Legat tätig: 878 schickte ihn der Papst ins Ostfrankenreich und 879 zu den schon dort weilenden Legaten Paulus von Ancona (ID 71) und Eugenius von Ostia (ID 21) nach Konstantinopel, wo er an der Synode 879/880 teilnahm.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Briefe Hadrians II. von 870 (MGH Epist. VI, S. 726, Nr. 21, S. 727, Nr. 22, S. 728 f., Nr. 23, S. 730, Nr. 24, S. 731 f., Nr. 25, S. 732, Nr. 26; BÖHMER-HERBERS 994, 995, 996, 997, 992, 993; J³ 6247, J³ 6248, J³ 6249, J³ 6250, J³ 6251, J³ 6252); Ann. Bertiniani a. 870 (GRAT, S. 175 und 177; BÖHMER-HERBERS 999, 994, 995; J³ *6264, J³ 6247, J³ 6248); Ann. Fuldenses a. 870 (MG

555 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

SS rer. G. [7], S. 72; BÖHMER-HERBERS 999; J³ *6264); Brief Johannes' VIII. an Karlmann von 878 (MGH Epist. VII, S. 86, Nr. 89; BÖHMER-UNGER 345 und 348; J³ 6616 und J³ *6619); Briefe Johannes' VIII. an byzantinische Empfänger von 879 (MGH Epist. VII, S. 176, Nr. 207, S. 181, Nr. 208, S. 186, Nr. 209, S. 187, Nr. 210; BÖHMER-UNGER 551, 552, 553, 559; J³ 6826, J³ 6827, J³ 6828, J³ 6822); Gesandtschaftsinstruktionen an Paulus von Ancona, Eugenius von Ostia und Petrus von San Grisogono (MGH Epist. VII, S. 188–190, Nr. 211 und Nr. 211a; BÖHMER-UNGER 554, 555 und 560; J³ 6829, J³ 6830 und J³ *6836); Synodalakten von Konstantinopel 879 (MANSI, Conc. XVI, Sp. 378 f., 507, 519).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 156–158; UNGER, Schriftlichkeit, S. 265, 269.

Petrus von Senigallia

ID: 78
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Senigallia
 Pontifikat: Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 869–882
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Petrus ist zwischen 869 und 882 als Bischof von Senigallia belegt.

Funktionen: Petrus nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil. 877 wurde er von Johannes VIII. als Legat zusammen mit Petrus von Fos-sombrone (ID 75) ins Westfrankenreich geschickt. 877 nahm er an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. Noch zweimal war er darauf als Legat Johannes' VIII. tätig: 880 wurde er zusammen mit Marinus von Cerveteri (ID 65) zu Karl III. gesandt und 882 zu Liutward von Vercelli (ID 62) und Richardis.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Brief Johannes' VIII. an Karl den Kahlen von 877 (MGH Epist. VII, S. 30, Nr. 31; BÖHMER-UNGER 227; J³ 6552); Ann. Bertiniani a. 877 (GRAT, S. 212), BÖHMER-UNGER 231, J³ *6509; Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 880 (MGH Epist. VII, S. 200, Nr. 224; BÖHMER-UNGER 619; J³ 6903); Brief Johannes' VIII. an Richardis und Liutward von Vercelli von 882 (MGH Epist. VII, S. 268, Nr. 309; BÖHMER-UNGER 715; J³ 6993).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 867c; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 217–219; UNGER, Schriftlichkeit, S. 268.

Petrus von Volterra

ID: 518
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Volterra

Pontifikat: Eugen II., Sergius II.

Belegzeit: 826–844

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ein Petrus ist 826 und 844 als Bischof von Volterra belegt. Da zwischen- durch kein anderer erwähnt ist, dürfte derselbe Petrus mindestens in diesen 18 Jahren amtiert haben.

Funktionen: Petrus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil und 844 an der römischen Synode am Beginn von Sergius' II. Pontifikat.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1427c.

Photius

ID: 825

Klerus/Laie: ?

Ämter: –

Pontifikat: Theodor II.

Belegzeit: 897

Funktionen: –

Ämter: Im Fragment der Vita Theodors II. (ID 807) ist nur der Name seines Vaters belegt, jedoch kein Amt.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Photius ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 231; PŘEROVSKÝ II, S. 652).

Literatur: –.

Picco von Ascoli Piceno

ID: 389

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Ascoli Piceno

Pontifikat: Sergius II.

Belegzeit: 844

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Picco ist nur 844 als Bischof von Ascoli Piceno belegt.

Funktionen: Picco nahm 844 an der römischen Synode am Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 442b.

Pipinus

ID: 229
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *vestararius*
 Pontifikat: Benedikt III.
 Belegzeit: 857–vor 883
 Funktionen: Beschenkter

Ämter: Der *vestararius*⁵⁵⁶ Pipinus ist 857 erstmals erwähnt. 883 war er bereits gestorben. 876 wird er als Schwiegervater von Constantina (ID 228) erwähnt, wobei unklar ist, ob er noch lebte.

Funktionen: Pipinus wurden wohl von Benedikt III. Besitzungen in der Gegend von Subiaco geschenkt.

Quellen: Urkunde von 883 (ALLODI/LEVI, Regesto Sublacense, S. 12, Nr. 6; BÖHMER-HERBERS 358; J³ *5662).

Literatur: –.

Prando

ID: 134
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Ein Amt ist für Prando nicht belegt, jedoch dass er und sein Bruder Tachipert (ID 133) aus Silva (wohl Silva Candida) kamen.

Funktionen: Im Jahr 813 nahm Prando am zweiten Tag der Gerichtsverhandlung unter Vorsitz Leos III. um Güter des Klosters Farfa teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Primus

ID: 390
 Klerus/Laie: Klerus (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 863
 Funktionen: Legat

556 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Für den nur 863 erwähnten Primus ist kein Amt belegt. Nikolaus I. nennt ihn *fidelissimus noster*.

Funktionen: Primus wurde 863 von Nikolaus I. ins Westfrankenreich zu Karl dem Kahlen und Hinkmar von Reims geschickt.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an Karl den Kahlen von 863 (MGH Epist. VI, S. 372, Nr. 60; BÖHMER-HERBERS 627; J³ 5824).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 156.

Principius von Orvieto

ID: 125
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scabinus*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Principius ist nur 813 als *scabinus* aus Orvieto belegt; das langobardische Amt bezeichnet wohl eine Art von Schöffe bei Gericht.

Funktionen: Principius nahm 813 am zweiten Tag an der Gerichtsverhandlung um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Pulchar von Amalfi

ID: 214
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Präfekt von Amalfi
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 874–879
 Funktionen: Mandatempfänger

Ämter: Pulchar ist zwischen 874 und 879 als Präfekt von Amalfi belegt.

Funktionen: Pulchar wurde 874 gemeinsam mit seinem Vater Marinus (ID 213) von Johannes VIII. beauftragt, zusammen mit den päpstlichen Fußtruppen einige Sarazenen gefangen zu nehmen.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Marinus und Pulchar (MGH Epist. VII, S. 276, Nr. 5; BÖHMER-UNGER 119; J³ 6386).

Literatur: SKINNER, Family Power in Southern Italy, S. 50 f.

Quirin

ID: 85
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, *primicerius*, *superista*
 Pontifikat: Paschalis I., Eugen II., Gregor IV.
 Belegzeit: 823–829
 Funktionen: Legat, Mittler, Prozessteilnehmer

Ämter: Quirin ist 823 und 824 als Subdiakon belegt. 826 ist ein *superista*⁵⁵⁷ Quirin belegt, jedoch ist die Glaubwürdigkeit dieser Quelle fragwürdig. 828 und 829 ist Quirin dann als *primicerius* belegt. Ob dies wirklich dieselbe Person wie der Subdiakon ist, bleibt unklar. Es wird gemeinhin so angenommen. Allerdings gibt es im 9. Jahrhundert keinen Beleg dafür, dass ein *primicerius* zuvor Subdiakon war.

Funktionen: Quirin, sofern wir es mit nur einer Person zu tun haben, führte mehrfach Legationen ins Frankenreich aus. 823 sandte ihn Paschalis I. zusammen mit dem Bischof Johannes von Silva Candida (ID 44), dem bibliothecarius Sergius (ID 90) und dem *magister militum* Leo (ID 57) zu Ludwig dem Frommen. Von Eugen II. wurde Quirin 824 zur Anzeige von Eugens Wahl und Weihe zum Kaiser geschickt und erneut von Gregor IV., jetzt als *primicerius*, zusammen mit dem *nomenclator* Theophylakt (ID 99). Im Frühjahr 826 war er angeblich als Mittler an der Translation der Reliquien des Heiligen Sebastian durch Eugen II. beteiligt. 829 nahm er an der Gerichtsverhandlung über einen Streit Gregors IV. und des Abtes von Farfa um Güter des Klosters teil.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 823, a. 824, a. 828 (MGH SS rer. G. [6], 162, 164, 175), J³ *5071, J³ *5130; Astronomus, Vita, c. 37 (MGH SS rer. G. [64], S. 420); Odilo von Soissons, Translatio s. Sebastiani (MGH SS XV,1, S. 382–384), J³ *5109; Chronicon Farfense (BALZANI, S. 186), J³ *5132.

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 94; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 108–110.

Quirin von Sant'Eusebio

ID: 391
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von Sant'Eusebio (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Quirin ist nur 853 als Priester der römischen Titelkirche Sant'Eusebio belegt.

557 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Quirin nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Racipert von Nocera

ID: 392
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nocera
 Pontifikat: Sergius II., Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 844–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Racipert ist zwischen 844 und 861 als Bischof von Nocera belegt.

Funktionen: Racipert nahm an den römischen Synoden 844 am Beginn von Sergius' II. Pontifikat, 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761)

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1065d.

Racucius

ID: 122
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für den nur 813 erwähnten Racucius ist kein Amt belegt.

Funktionen: Racucius nahm 813 am ersten Tag des Prozesses unter Vorsitz Leos III. in Rom um Besitzungen des Klosters Farfa teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Radoald von Porto

ID: 86
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Porto, *consiliarius*

Pontifikat: Leo IV., Benedikt III., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–864
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Unterstützer, Legat, Angeklagter, Synodalge-
 ladener, Verurteilter

Ämter: Radoald ist erstmals 853 als Bischof von Porto belegt. 862 ist er zudem als päpstlicher *consiliarius*⁵⁵⁸ erwähnt. 864 wurde er vom Papst abgesetzt.

Funktionen: Radoald nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil. 855 war Radoald einer der Unterstützer des Papstkandidaten Anastasius (ID 3) gegen Benedikt III. 860 wurde er zusammen mit Zacharias von Anagni als Legat Nikolaus' I. nach Konstantinopel gesandt, wo die beiden im Frühjahr 861 an einer Synode teilnahmen und entgegen der päpstlichen Vorgaben der Absetzung des Patriarchen Ignatios und der Einsetzung des Photios zustimmten. Ende 861 kehrten die Legaten nach Rom zurück und wurden vom Papst befragt. Offenbar teilten sie dabei aber nicht mit, was in Konstantinopel geschehen war, denn im Herbst 862 wurde Radoald erneut als Legat eingesetzt und zusammen mit Johannes von Cervia (ID 199) ins Frankreich gesandt. Dort vermittelten die beiden im Auftrag Nikolaus' I. zwischen Karl dem Kahlen und Balduin von Flandern (ID 911) und nahmen an der Synode in Metz 863 teil. In der Zwischenzeit hatte Nikolaus I. von den Vorgängen auf der Synode in Konstantinopel 861 erfahren und berief daher 863 eine Synode nach Rom ein, auf der Radoald angeklagt, das Urteil jedoch auf die Zeit verschoben wurde, wenn er aus dem Frankreich zurückgekehrt wäre. Radoald kam daher erst gar nicht nach Rom zurück, sondern begab sich in das Gefolge Kaiser Ludwigs II. Daraufhin wurde er zwischen Ende 863 und Herbst 864 zu einer Synode nach Rom geladen. Da er sich weiterhin fernhielt, verzögerte sich das Urteil über ihn. Frühestens Ende 864, vielleicht sogar erst im Laufe des Jahres 865 wurde Radoald schließlich verurteilt und abgesetzt, in Abwesenheit allerdings, da er sich weiterhin einem Urteil nicht stellte. Wie es nach dem Urteil mit ihm weiterging, ist unbekannt.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 141 f., 144), BÖHMER-HERBERS 343 und 353, J³ *5613 und J³ *5626; Brief Nikolaus' I. an Michael III. von 860 (MGH Epist. VI, S. 439, Nr. 82; BÖHMER-HERBERS 525; J³ 5729); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 155), BÖHMER-HERBERS 527, J³ *5733; Libellus Ignatii (MANSI XVI, Sp. 298); Nicetas David, Vita Ignatii (SMITHIES, S. 58 f.), BÖHMER-HERBERS 563, J³ *5765; Briefe Nikolaus' I. von 862 (MGH Epist. VI, S. 268–270, Nr. 3, S. 270, Nr. 4, S. 271 f., Nr. 6, S. 273, Nr. 7, S. 274 f., Nr. 8, S. 276 f., Nr. 11; BÖHMER-HERBERS 594, 595, 597, 598, 599, 605; J³ 5787, J³ 5788, J³ 5790, J³ 5791, J³ 5838); Ann. Bertiniani a. 863, S. 98, BÖHMER-HERBERS 636 und 642, J³ *5846 und J³ *5847; Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 159), BÖHMER-HERBERS 616, J³ 5839; Brief Nikolaus' I. an alle Gläubigen von 866 (MGH Epist. VI, S. 561 f., Nr. 98; BÖHMER-HERBERS 685, 719 und 831; J³ *5925, J³ *5979 und J³ 6030).

558 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 133–141; UNGER, Schriftlichkeit, S. 268 f.

Raduald

ID: 815
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 847
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Leos IV. (ID 801) belegten Vater dieses Papstes ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Raduald ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 106).

Literatur: HERBERS, Leo IV., S. 95.

Raginbert

ID: 393
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester in der Diözese Teramo
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Raginbert ist sicher 853 als Priester wohl in der Diözese Teramo belegt. In einem Brief Leos IV., der nicht genau zu datieren ist, ist Raginbert auch erwähnt (BÖHMER-HERBERS 90).

Funktionen: Raginbert nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. als Vertreter des Bischofs Jeremias von Teramo (ID 325) teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Raginbert

ID: 793
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Legat

Ämter: Raginbert ist nur 853 ohne Amt belegt. Eine Identität mit dem Priester aus Teramo (ID 393) ist ausgeschlossen, da der als Legat tätige Raginbert ja bereits Anfang 853 tot war und die Synode, an der der Priester teilnahm, erst im Dezember 853 stattfand.

Funktionen: Raginbert wurde wohl Ende 852 von Leo IV. zu Lothar I. gesandt, da der Papst dem Kaiser Anfang 853 schrieb, der Legat sei auf dem Weg getötet worden.

Quellen: Brieffragment Leos IV. an Lothar I. (MGH Epist. V, S. 592, Nr. 15; BÖHMER-HERBERS 277; J³ 5469).

Literatur: HERBERS, Leo IV., S. 237.

Raginelm von Noyon

ID: 690
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Noyon
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 860–880
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Raginelm ist zwischen 860 und 880 als Bischof von Noyon belegt.

Funktionen: Raginelm nahm an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 106.

Ragubel von Pesaro

ID: 394
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Pesaro
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ragubel ist 853 und 861 als Bischof von Pesaro belegt.

Funktionen: Ragubel nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 858d.

Raimundus

ID: 743
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Raimundus ist nur 878 als Graf belegt, die Grafschaft ist unbekannt. Vielleicht ist es der Graf Raimund I. von Pallars und Ribagorça.

Funktionen: Raimundus nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: D'ABADAL i DE VINYALS, Dels Visigots als Catalans, S. 254 f.

Rainald von Città di Castello

ID: 230
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Città di Castello
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875
 Funktionen: Verurteilter

Ämter: Rainald ist nur 875 als Bischof von Città di Castello belegt.

Funktionen: Auf einer ansonsten nicht belegten römischen Synode exkommunizierte Johannes VIII. 875 den nicht anwesenden Rainald, der des Mordes beschuldigt wurde.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Kaiser Ludwig II. von 875 (MGH Epist. VII, S. 309, Nr. 56; BÖHMER-HERBERS 132 und 133; J³ *5345 und J³ *5341).

Literatur: –.

Rainald von Marmoutier

ID: 905
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Marmoutier
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 843–846
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Rainald ist zwischen 843 und 846 als Abt des vom hl. Martin in Tours gegründeten Klosters Marmoutier belegt.

Funktionen: Rainald reiste 846 zusammen mit Klerikern aus seinem Kloster zu Papst Sergius II. nach Rom und erhielt von diesem Reliquien.

Quellen: Acta Sanctorum März Bd. 2, S. 456; BÖHMER-HERBERS 58, J³ *5305.

Literatur: –.

Rainelmus von Meaux

ID: 744
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Meaux
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Rainelmus ist nur 878 als Bischof von Meaux belegt; vielleicht ist er identisch mit dem 876 belegten Ragenfried.

Funktionen: Rainelmus nahm 878 an der Synode von Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 135, 137, 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 479.

Raino von Assisi

ID: 622
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Assisi
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Raino ist nur 861 als Bischof von Assisi belegt.

Funktionen: Raino nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Rampoald

ID: 826
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes IX.

Belegzeit: 898

Funktionen: –

Ämter: Im Fragment der Vita Johannes' IX. (ID 808) ist nur der Name von dessen Vater belegt, jedoch kein Amt.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Rampoald ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 232; PŘEROVSKÝ II, S. 652).

Literatur: –.

Ratbert von Valence

ID: 221

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Valence

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 859–879

Funktionen: Synodalteilnehmer, Zeuge, Prozessteilnehmer

Ämter: Ratbert ist zwischen 859 und 879 als Bischof von Valence belegt.

Funktionen: Im Frühjahr 878 sollte Ratbert im Auftrag Johannes' VIII. in einem Prozess über den Streit zwischen Bernarius von Grenoble (ID 661) und Adalbert von Saint-Jean-de-Maurienne als Zeuge fungieren. Er nahm an der Gerichtsverhandlung in Arles um das Kloster Saint-Gilles im Mai 878 teil und im August und September 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Teutrannus von Tarentaise von 878 (MGH Epist. VII, S. 107, Nr. 117; BÖHMER-UNGER 359; J³ 6632); Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7; MGH Conc. V. S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 225.

Ratbornus von Aosta

ID: 724

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Aosta

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 876–877

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ratbornus ist 876 und 877 als Bischof von Aosta belegt.

Funktionen: Ratbornus nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-HERBERS 272).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra IV, Sp. 1099b.

Ratfried von Avignon

ID: 745
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Avignon
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–879
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ratfried ist von 875 bis 879 als Bischof von Avignon belegt.

Funktionen: Ratfried nahm an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 94, 136, 138, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 270.

Raupert von Roselle

ID: 521
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Roselle
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Raupert ist nur 826 als Bischof von Roselle belegt.

Funktionen: Raupert nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 661a.

Reginald

ID: 124
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für den nur 813 erwähnten Reginald ist kein Amt belegt, lediglich die Herkunft aus Tuscania.

Funktionen: Reginald nahm 813 am zweiten Tage des Prozesses in Rom unter Vorsitz Leos III. um Güter des Klosters Farfa teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Remigius von Lyon

ID: 395
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Lyon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 852–875
 Funktionen: Legat/Mittler

Ämter: Remigius war Erzbischof von Lyon von 852 bis 875.

Funktionen: Remigius wurde 866 von Nikolaus I. beauftragt, Briefe an mehrere westfränkische Erzbischöfe und Bischöfe zu übermitteln. Da Remigius nicht selbst in Rom war, dürften die Briefe von einem Boten zunächst nach Lyon gebracht worden sein.

Quellen: Briefe Nikolaus' I. von 866 (MGH Epist. VI, S. 406, Nr. 74 und S. 409, Nr. 75; BÖHMER-HERBERS 791, 792 und 795; J³ 5995, J³ 5996 und J³ *6003).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 173.

Restaldus von Sovana

ID: 623
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Sovana
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Restaldus ist nur 861 als Bischof von Sovana belegt.

Funktionen: Restaldus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 734c.

Robert von Aix

ID: 231
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Aix (en Provence)
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878–879
 Funktionen: Synodalgeladener, delegierter Richter

Ämter: Robert ist nur 878 und 879 als Bischof von Aix-en-Provence belegt.

Funktionen: Robert erhielt 878 zusammen mit den Suffraganen von Arles sowie den Erzbischöfen von Vienne, Lyon, Tarentaise, Narbonne und Embrun eine Einladung Johannes' VIII. zu einer in Langres angesetzten, jedoch in Troyes stattfindenden Synode zu kommen, zu der aber offenbar nicht erschien. Im darauffolgenden Jahr wurde er von Johannes VIII. zusammen mit Siegebod von Narbonne (ID 232) und Rostagnus von Arles (ID 222) als delegierter Richter eingesetzt, um den Streit zwischen dem Kloster Saint-Gilles und dem Bischof von Nîmes zu entscheiden.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an mehrere westfränkische (Erz)bischöfe (A-pari-Schreiben) von 878 (MGH Epist. VII, S. 117, Nr. 133; BÖHMER-UNGER 371–377; J³ 6638–J³ *6644); Brief Johannes' VIII. an mehrere westfränkische (Erz)bischöfe (A-pari-Schreiben) von 879 (MGH Epist. VII, S. 157, Nr. 197; BÖHMER-UNGER 532–534; J³ 6803–J³ *6805).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 281.

Roculfus

ID: 881
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 808/809
 Funktionen: Legat

Ämter: Roculfus ist nur 808/809 belegt. Ein Amt ist für ihn nicht bekannt; er war ein Gefolgsmann Karls des Großen.

Funktionen: Roculfus wurde von Karl dem Großen zusammen mit Agamus (ID 880) zunächst nach Jerusalem gesandt; auf dem Rückweg kamen die beiden nach Rom und erhielten einen Legationsauftrag von Leo III.

Quellen: Brief Leos III. an Karl den Großen von 808/809 (MGH Epist. V, S. 67, Nr. 8; J³ 4874).

Literatur: –.

Roderich von Città di Castello

ID: 396
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Città di Castello
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer (einmal vertreten?)

Ämter: Roderich ist nur 853 und 861 als Bischof von Città di Castello belegt.

Funktionen: Roderich nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV. und vielleicht auch 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil; nach einer Unterschriftenliste schickte er aber den Priester Petrus (ID 619) als Vertreter.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Rodoald

ID: 233
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in Pothières
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 880
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Rodoald ist nur 880 als Mönch in Pothières belegt, Johannes VIII. nennt ihn auch *fidelis noster*.

Funktionen: Rodoald reiste 880 zusammen mit Warlenus (ID 234) aus Pothières nach Rom, um beim Papst Übergriffe auf ihr Kloster zu beklagen. Möglicherweise transportierten sie auf dem Rückweg Papstbriefe ins Westfrankenreich. In Pavia wurden sie gefangen genommen und der Papst setzte sich für ihre Freilassung ein.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. von 880 (MGH Epist. VII, S. 234, Nr. 264 und Nr. 265; BÖHMER-UNGER 648 und 649; J³ 6938 und J³ 6939).

Literatur: –.

Romanus

ID: 626
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon (in Rom)
 Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 861

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Romanus ist nur 861 als römischer Subdiakon belegt.

Funktionen: Romanus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-UNGER 559; J³ 6822).

Literatur: –.

Romanus

ID: 806

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Titelpriester von San Pietro in Vincoli (in Rom), Papst

Pontifikat: –

Belegzeit: 897

Funktionen: –

Ämter: Romanus stammte aus Gallese. Sein Vater war Konstantin (ID 824). Vor seinem kurzen Pontifikat 897 war er laut einiger Papstkataloge römischer Titelpriester der Kirche San Pietro in Vincoli.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Romanus vor seinem Pontifikat ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 230; PŘEROVSKÝ II, S. 651).

Literatur: SCHWAIGER, Art. Romanus, in: Lexikon des Mittelalters 7 (1995), Sp. 1002; LORÉ, Art. Romano, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 88 (2017), S. 245 f.

Romanus von Bagnoregio

ID: 397

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Bagnoregio

Pontifikat: Benedikt III.

Belegzeit: 855

Funktionen: Unterstützer

Ämter: Romanus ist nur 855 als Bischof von Bagnoregio belegt.

Funktionen: Romanus unterstützte den Papstkandidaten Anastasius (ID 3) 855 bei der Besetzung des Lateranpalastes und der Gefangennahmen des Elekten Benedikt III.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 142), BÖHMER-HERBERS 347, J³ *5617 und J³ *5618.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 515b.

Romanus von Cerveteri

ID: 522
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cerveteri
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Romanus ist nur 826 als Bischof von Cerveteri belegt.

Funktionen: Romanus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 34b.

Romanus von Faenza

ID: 624
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Faenza
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Romanus ist nur 861 als Bischof von Faenza belegt.

Funktionen: Romanus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-UNGER 559; J³ 6822).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 492c.

Romanus von Fano

ID: 87
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fano
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: 887–898
 Funktionen: Legat

Ämter: Romanus ist möglicherweise bereits 887 als Bischof von Fano belegt, die von ihm unterschriebene Urkunde steht allerdings unter Fälschungsverdacht. Er amtierte mindestens bis 898.

Funktionen: Zusammen mit Landulf von Capua (ID 52), Theophylakt von Ancyra (ID 143) und Petrus (ID 81) wurde Romanus 892 von Formosus als Legat zu Stylian von Neocaesarea geschickt.

Quellen: Brief Formosus' an Stylian von 892 (MGH Epist. VII, S. 383, Nr. 5; J³ 7270).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 662a.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 282 f.

Romanus von Ravenna

ID: 235
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Ravenna
 Pontifikat: Johannes VIII., Hadrian III.
 Belegzeit: 878–888
 Funktionen: Synodalgeladener, Verurteilter, Synodalteilnehmer

Ämter: Romanus war zwischen 878 und 888 Erzbischof von Ravenna.

Funktionen: Romanus erhielt zwischen 879 und 881 insgesamt acht Ladungen zu Synoden in Rom von Johannes VIII. Ob er an den Synoden im Mai und Oktober 879 teilnahm, ist unbekannt. Nicht teilgenommen hat er an den Synoden im Herbst 880, denn hier schickte er den Diakon Johannes (ID 203) als Vertreter, und im Herbst 881, weswegen er dort auch exkommuniziert wurde. Die Exkommunikation scheint jedoch kurze Zeit später wieder aufgehoben worden zu sein. 885 nahm Romanus an der wohl in Oberitalien stattfindenden Synode unter Vorsitz Hadrians III. teil.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. an Romanus von Ravenna von 879, 880 und 881 (MGH Epist. VII, S. 131, Nr. 161, S. 201, Nr. 226, S. 208, Nr. 235, S. 231, Nr. 261, S. 248, Nr. 281, S. 249 f., Nr. 283; BÖHMER-UNGER 494, 519, 542, 576, 644, 687, 690; J³ 6757, J³ *6808, J³ 6819, J³ 6840, J³ 6931, J³ 6971, J³ 6974); Brief Johannes' VIII. an Klerus und Volk von Ravenna von 881 (MGH Epist. VII, S. 253, Nr. 89; BÖHMER-UNGER 693 und 694; J³ *6978 und J³ 6979); Privileg Hadrians III. für das Kloster San Sisto in Piacenza von 17. April 885 (MGH Conc. V, S. 208; J³ 7098).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 350d.

Romanus von Santa Pudenziana

ID: 553
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzpriester von Santa Pudenziana (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Romanus ist nur 853 als Erzpriester der römischen Titelkirche Santa Pudenziana belegt.

Funktionen: Romanus nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Romanus von San Sisto

ID: 625

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Titelpriester von San Sisto (in Rom)

Pontifikat: Hadrian II.

Belegzeit: 869

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Romanus ist nur 869 als Priester der römischen Titelkirche San Sisto belegt.

Funktionen: Romanus nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Romanus von Santi Giovanni e Paolo

ID: 398

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Titelpriester von Santi Giovanni e Paolo

Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.

Belegzeit: 853–869

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Romanus ist zwischen 853 und 869 als Priester der römischen Titelkirche Santi Giovanni e Paolo belegt.

Funktionen: Romanus nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV., 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

Romuald von Anagni

ID: 525
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Anagni
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Romuald ist nur 826 als Bischof von Anagni belegt (in einer Handschrift wird ihm in einer Randnotiz der Bischofssitz Narni zugeschrieben).

Funktionen: Romuald nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 560; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 307c.

Roprand

ID: 135
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für Roprand ist kein Amt belegt, es ist nur bekannt, dass er der Bruder von Petrus (ID 136) war.

Funktionen: Roprand nahm 813 am zweiten Termin im Prozess unter Vorsitz Leos III. um Güter des Klosters Farfa teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Rostagnus von Arles

ID: 222
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Arles, päpstlicher Vikar
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 871–904
 Funktionen: delegierter Richter, Synodalteilnehmer, Zeuge, Prozessteilnehmer, Synodalgeladener

Ämter: Rostagnus ist zwischen 871 und 904 als Erzbischof von Arles belegt. 878 wurde er von Johannes VIII. zum päpstlichen Vikar in der Gallia ernannt, obwohl Ansegis von Sens (ID 160) noch lebte.

Funktionen: Rostagnus wurde dreimal von Johannes VIII. beauftragt, als delegierter Richter zu fungieren, einmal zu einem unklaren Zeitpunkt während Johannes' VIII. Pontifikat wegen eines gewissen Aito, einmal 878 zusammen mit Siegebod von Narbonne (ID 232) wegen eines Bischofsstreits und einmal 879 zusammen mit Siegebod von Narbonne (ID 232) und Robert von Aix (ID 231) wegen des Klosters Saint-Gilles. Im April oder Mai 878 wurde er von Johannes VIII. beauftragt, als Zeuge zu fungieren bei einer Gerichtsverhandlung über den Streit zwischen Bernarius von Grenoble (ID 661) und Adalbert von Saint-Jean-de-Maurienne. Kurz darauf nahm er an dem Prozess in Arles unter Vorsitz Johannes' VIII. um das Kloster Saint-Gilles teil und wurde zudem von Johannes VIII. zum päpstlichen Vikar in der Gallia ernannt, obwohl der 875/876 erhobene Ansegis von Sens (ID 160) noch lebte. Etwa zur selben Zeit wurde Rostagnus von Johannes VIII. zur Synode geladen, die im August 878 in Troyes stattfand und an der Rostagnus auch teilnahm.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Rostagnus von Arles (MGH Epist. VII, S. 280, Nr. 13; BÖHMER-UNGER 32; J³ 7023); Brief Johannes' VIII. an Teutrannus von Tarentaise von 878 (MGH Epist. VII, S. 107, Nr. 117; BÖHMER-UNGER 359; J³ 6632); Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7; MGH Conc. V. S. 139; BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Schreiben Johannes' VIII. an Rostagnus von Arles von 878 (MGH Epist. VII, S. 110, Nr. 120; BÖHMER-UNGER 353; J³ 6622); Brief Johannes' VIII. an Rostagnus von Arles von 878 (MGH Epist. VII, S. 116 f., Nr. 132; BÖHMER-UNGER 360; J³ 6633); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673); Brief Johannes' VIII. an Rostagnus von Arles und Siegebod von Narbonne von 878 (MGH Epist. VII, S. 91, Nr. 97; BÖHMER-UNGER 436; J³ 6716); Brief Johannes' VIII. an mehrere westfränkische (Erz)bischöfe (A-pari-Schreiben) von 879 (MGH Epist. VII, S. 157, Nr. 197; BÖHMER-UNGER 532–534; J³ 6803, J³ *6804, J³ *6805).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 262.

Rotgar von Limoges

ID: 877
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Limoges
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 773–799
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Rotgar ist zwischen 773 und 799 als Graf von Limoges belegt.

Funktionen: Rotgar nahm als Gesandter Karls des Großen an der gerichtlichen Anhörung der Attentäter Leos III., Campulus (ID 11) und Paschalis (ID 69), in Rom teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 6 f.), J³ *4665.

Literatur: –.

Rothad von Soissons

ID: 399
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Soissons
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 832–869
 Funktionen: Romreisender, Restituierter

Ämter: Rothad ist zwischen 832 und 869 als Bischof von Soissons belegt.

Funktionen: Rothad wurde 861 exkommuniziert und 862 auf einer westfränkischen Synode auf Betreiben seines Metropoliten Hinkmar von Reims (ID 197) abgesetzt, woraufhin er an Papst Nikolaus I. appellierte. Es gelang ihm schließlich 864, nach Rom zu reisen, wo ihn der Papst auf einer Synode Anfang 865 restituierte.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 162 f.), BÖHMER-HERBERS 747 und 749, J³ *5941 und J³ *5943; Briefe Nikolaus' I. von 865 (MGH Epist. VI, S. 388, Nr. 69, S. 391, Nr. 70, S. 400, Nr. 71, S. 401, Nr. 72; BÖHMER-HERBERS 753, 754, 755, 756; J³ 5958, J³ 5959, J³ 5960, J³ 5961).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 91; STRATMANN, Art. Rothad von Soissons, in: Lexikon des Mittelalters 7 (1995), Sp. 1049.

Sabas

ID: 178
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Legat

Ämter: Sabas ist nur 879 als Mönch eines Klosters im Patriarchat Jerusalem belegt.

Funktionen: Als Johannes VIII. 878 noch im Frankenreich weilte, kamen drei Mönche, David (ID 176), Theodosius (ID 177) und Sabas, als Gesandte des Patriarchen Theodosius von Jerusalem nach Rom. Johannes VIII. schickte sie nach seiner Rückkehr 879 mit einem Brief an den Patriarchen wieder zurück.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an den Patriarchen Theodosius von Jerusalem von 879 (MGH Epist. VII, S. 143, Nr. 178; BÖHMER-UNGER 508; J³ 6782).

Literatur: –.

Sabbatinus von Genua

ID: 88
 Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Genua
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–878
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Legat

Ämter: Sabbatinus ist zwischen 876 und 878 als Bischof von Genua belegt.

Funktionen: Sabbatinus nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. Im Frühjahr 878 wurde er von Johannes VIII. als Legat zu Karlmann gesandt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Brief Johannes' VIII. an Karlmann von 878 (MGH Epist. VII, S. 86, Nr. 90; BÖHMER-UNGER 335 und 396; J³ *6611 und J³ 6666).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra IV, Sp. 841c.; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 219 f.

Sabinus

ID: 106
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 809
 Funktionen: Legat

Ämter: Sabinus ist nur 809 als Bischof belegt, der Bischofssitz ist unbekannt.

Funktionen: Sabinus wurde 809 von Leo III. als Legat zu Karl dem Großen gesandt.

Quellen: Brief Leos III. an Karl den Großen von 809 (MGH Epist. V, S. 93, Nr. 4; J³ 4876).

Literatur: –.

Salomon

ID: 627
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Salomon ist nur 861 als römischer Subdiakon belegt.

Funktionen: Laut einer Unterschriftenliste nahmen zwei Subdiakone mit dem Namen Salomon an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Salomon

ID: 628
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Salomon ist nur 861 als römischer Subdiakon belegt.

Funktionen: Laut einer Unterschriftenliste nahmen zwei Subdiakone mit dem Namen Salomon an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Salomon I. von Konstanz

ID: 400
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in Fulda, Bischof von Konstanz
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 847–871
 Funktionen: Legat

Ämter: Salomon (auch Salomo) war zunächst Mönch in Fulda, wurde vor 847 Bischof von Konstanz und starb 871.

Funktionen: 864 wurde Salomon von Ludwig dem Deutschen zu Papst Nikolaus I. gesandt. Der Papst übergab ihm Antwortschreiben und Privilegien mit dem Auftrag, diese an Empfänger im Ostfrankenreich und in Dänemark zu übermitteln.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an Ludwig den Deutschen von 864 (MGH Epist. VI, S. 290 Anm. a, Nr. 26; BÖHMER-HERBERS 705 und 713; J³ 5904 und J³ *5910).

Literatur: MAURER, Konstanzer Bischöfe, S. 67–78.

Samuel

ID: 860
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriniarius*, *notarius*
 Pontifikat: Stephan VI., Johannes IX.

Belegzeit: 897–899

Funktionen: Urkundenschreiber, Datar, Briefschreiber

Ämter: Samuel ist zwischen 897 und 899 als *scriniarius* und als *notarius*⁵⁵⁹ der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Samuel schrieb und datierte die Urkunde Stephans VI. für Vézelay. Er schrieb zudem zwei Briefe Johannes' IX. an Karl den Einfältigen und an den Klerus von Langres.

Quellen: Privileg Stephans VI. für Vézelay von 897 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 9, Nr. 3; J³ 7343); Brief Johannes' IX. an den Klerus von Langres von 899 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 22, Nr. 10; J³ 7370); Brief Johannes' IX. an Karl den Einfältigen von 899 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 23, Nr. 11; J³ 7371).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 70–72; UNGER, Schriftlichkeit, S. 263.

Samuel von Senigallia

ID: 401

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Senigallia

Pontifikat: Leo IV.

Belegzeit: 853

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Samuel ist nur 853 als Bischof von Senigallia belegt.

Funktionen: Samuel nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 867c.

Saro von Pothières

ID: 402

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Abt von Pothières

Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 863

Funktionen: Legat

Ämter: Saro ist nur 863 als Abt von Pothières belegt.

Funktionen: Saro wurde 863 zusammen mit einem namentlich nicht bekannten Laien von den Klostergründern Gerhard und Bertha von Vienne nach Rom zu

559 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Papst Nikolaus I. gesandt. Er erhielt von Nikolaus I. den Auftrag Privilegien für die Klöster Pothières und Vézelay sowie Reliquien zu übermitteln.

Quellen: Ann. Vizeliacenses a. 838 (HUYGENS, Mon. Vizeliacensia 210), BÖHMER-HERBERS 615, J³ *5840.

Literatur: –.

Saulus

ID: 629
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Saulus ist nur 861 als römischer Subdiakon belegt.

Funktionen: Laut einer Unterschriftenliste nahm Saulus an der römischen Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 67; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Savinus

ID: 630
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Savinus ist nur 861 als Priester wohl einer römischen Titelkirche belegt.

Funktionen: Savinus nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 66; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Saxu von Sancti Johannes et Paulus

ID: 89
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Sancti Johannes et Paulus (in Rom)
 Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 864

Funktionen: Legat

Ämter: Saxu ist nur 864 als Abt des vatikanischen Klosters Sancti Johannes et Paulus in Rom belegt.

Funktionen: Saxu wurde 864 zusammen mit Paulus von Populonia (ID 73) von Nikolaus I. als Legat nach Sardinien geschickt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 162), BÖHMER-HERBERS 716, J³ *5934.

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 153; UNGER, Schriftlichkeit, S. 269.

Scrot von Florenz

ID: 864

Klerus/Laie: Laie

Ämter: Graf von Florenz

Pontifikat: Leo III.

Belegzeit: um 800

Funktionen: Romreisender

Ämter: Scrot ist nur um 800 als Graf von Florenz belegt. Er stammte aus dem Oberschwäbischen, wo er das Kloster Schienen gründete, und soll ein Vertrauter Leos III. gewesen sein.

Funktionen: Scrot reiste um 800 mit seiner Frau nach Rom (angeblich eine Art Pilgerfahrt) und erhielt dort vom Papst Leo III. die Reliquien des Heiligen Genesis mit der Erlaubnis des Papstes, einen Teil davon zu behalten; diesen Teil transferierte er in das von ihm gegründete Kloster Schienen am Bodensee.

Quellen: Ex miraculis s. Genesii (MGH SS XV,1, S. 170 f.), J³ *4711.

Literatur: DAVIDSOHN, Geschichte Florenz I, S. 78 f.

Sebastian von Bari

ID: 526

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Bari

Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sebastian ist nur 826 als Bischof von Bari belegt, wobei die Identifikation des Bischofssitzes nicht ganz sicher ist, in manchen Handschriften wird er auch als Bischof von Pavia bezeichnet.

Funktionen: Sebastian nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VII, Sp. 539d.

Sedesclavus

ID: 237
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Mittler

Ämter: Sedesclavus ist nur 879 als slawischer Graf belegt. Unmittelbar nach der Kontaktaufnahme durch Johannes VIII. wurde er gestürzt und ermordet.

Funktionen: Sedesclavus wurde 879 von Johannes VIII. gebeten, einem nach Bulgarien entsandten Legaten sicheres Geleit zu gewähren.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Sedesclavus von 879 (MGH Epist. VII, S. 147, Nr. 184; BÖHMER-UNGER 505; J³ 6787).

Literatur: DÜMMLER, *Dalmatien*, S. 407.

Sergius

ID: 90
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: *bibliothecarius*, (*cancellarius*, Diakon)
 Pontifikat: Paschalis I., (Gregor IV.)
 Belegzeit: 819–823
 Funktionen: Datar, Anwalt, Legat

Ämter: Sergius ist 819 und 823 als *bibliothecarius*⁵⁶⁰ des apostolischen Stuhls belegt. Nur eine Fälschung aus dem 12. Jahrhundert nennt ihn auch Diakon und *cancellarius*. Vielleicht war er identisch mit dem *bibliothecarius* Georg (ID 114). Möglicherweise war er zuvor *scriniarius* (ID 140). Theoretisch ist eine Identität mit Sergius (ID 814), dem Vater Sergius' II., denkbar.

Funktionen: Sergius datierte 819 das im Original erhaltene Privileg Paschalis' I. für Ravenna. 823 nahm er als päpstlicher Anwalt an dem Prozess um den Streit zwischen dem Papst und dem Kloster Farfa in Rom teil und erhielt möglicherweise als Dank für seine Unterstützung nach dem Prozess den päpstlichen Manipel. Ende 823 wurde er von Paschalis I. zusammen mit Johannes von Silva Candida (ID 44), dem Subdiakon Quirin (ID 85) und dem *magister militum* Leo (ID 57) als Legat zu Ludwig dem Frommen gesandt. Ob mit dem Datar der im 12. Jahrhundert gefälschten Urkunde Gregors IV. überhaupt der sonst nur unter Paschalis I. belegte Sergius gemeint ist, ist ungewiss.

560 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Quellen: Privileg Paschalis' I. für Ravenna von 819 (MIGNE, PL CII, Sp. 1090 f.; J³ 5033); Urkunde Lothars I. von 840 (MGH DD Lo I, S. 147 f., Nr. 51; J³ *5063); Ann. regni Francorum a. 823 (MGH SS rer. G. [6], 162), J³ *5071; Astronomus, Vita c. 37 (MGH SS rer. G. [64], S. 420); gefälschtes Privileg Gregors IV. von 829 (WEIRICH, Urkundenbuch Hersfeld I, S. 54, Nr. 30; J³ †5134).
Literatur: SANTIFALLER, ELENCO, S. 44; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 118 f.

Sergius

ID: 91
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *Dux*
 Pontifikat: Leo III., Paschalis I.
 Belegzeit: 815
 Funktionen: Legat, Ermordeter

Ämter: Nur 815 ist Sergius als *dux* belegt, welcher Dukat ihm zugeordnet war, ist unklar. Theoretisch ist eine Identität mit Sergius (ID 814), dem Vater Sergius' II., denkbar.

Funktionen: Sergius wurde 815 zusammen mit Johannes von Silva Candida (ID 44) und dem *nomenclator* Theodor (ID 97) zu Ludwig dem Frommen gesandt, um den Papst von Vorwürfen freizusprechen. Möglicherweise wurde Sergius 823 zusammen mit Florus (ID 23) sowie dem *primicerius* Theodor (ID 791) und dem *nomenclator* Leo (ID 58) ermordet, ohne dass Paschalis I. einschritt.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 815 (MGH SS rer. G. [6], S. 142 f.), J³ *4963; Astronomus, Vita, c. 25 (MGH SS rer. G. [64], S. 358); Constitutio Romana (MGH Capit. I, S. 323; J³ *5100).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 101; UNGER, Schriftlichkeit, S. 267.

Sergius

ID: 140
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriiniarius*
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 802
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Sergius ist nur in einer verdächtigen Urkunde von 802 als *scriiniarius*⁵⁶¹ Leos III. belegt. Vielleicht ist er mit dem später belegten *bibliothecarius* Sergius (ID 90) zu identifizieren. Theoretisch ist eine Identität mit Sergius (ID 814), dem Vater Sergius' II., denkbar.

561 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Sergius schrieb möglicherweise das Privileg Leos III. für Canterbury, wenn die Datierung einem echten Kern der Urkunde angehört.

Quellen: fragliches Privileg Leos III. für Canterbury von 802 (BOEHMER, Fälschungen, S. 156, Nr. 8; J³ †4744).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 42.

Sergius

ID: 238
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Verurteilter

Ämter: Sergius ist nur 876 als römischer *magister militum*⁵⁶² belegt. Er amtierte aber bereits unter Nikolaus I., dessen Nichte er geheiratet hatte. Sein Vater Theodor (ID 241) war ebenfalls *magister militum*. Vielleicht ist er identisch mit dem *primicerius defensorum* Sergius (ID 406).

Funktionen: Sergius wurde 876 von Johannes VIII. auf der römischen Synode im April verurteilt, da er sich zusammen mit Formosus (ID 24) an einer Verschwörung beteiligt hatte. In diesem Zusammenhang wurde ihm vorgeworfen, bereits unter Nikolaus I. aufrührerisch gehandelt zu haben. Das Urteil gegen die Verschwörer wurde möglicherweise auf einer weiteren römischen Synode im Juli bestätigt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 327, 329, Nr. 9; HERBERS, UNGER, Papstbriefe, S. 218 f., 224 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 174 und 178; J³ *6446 und J³ 6448); Synodalakten von Rom 876 (?) (MGH Conc. V, S. 30; BÖHMER-UNGER †?183; J³ ?6454).

Literatur: –.

Sergius

ID: 406
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius defensorum*
 Pontifikat: Hadrian II., Formosus
 Belegzeit: 872–891
 Funktionen: Datar

Ämter: Sergius ist 872 in einer allerdings wohl nachträglich veränderten Urkundendatierung und dann erneut 891 als *primicerius defensorum*⁵⁶³ belegt. Viel-

⁵⁶² Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

⁵⁶³ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

leicht ist er identisch mit dem 876 verurteilten *magister militum* Sergius (ID 238).

Funktionen: Sergius datierte angeblich die Urkunde Hadrians II. für Corvey von 872; die Datierung stammt aber wohl nicht aus dem 9. Jahrhundert. Sergius datierte außerdem die Urkunde Formosus' für Saint-Theudère von 891.

Quellen: Privileg Hadrians II. für Corvey von 872 (DIEKAMP, Westfälisches Urkundenbuch, Suppl., S. 43, Nr. 282; BÖHMER-HERBERS 1056; J³ 6315); Privileg Formosus' für Saint-Theudère von 891 (BOUQUET, Recueil IX, S. 203; J³ 7264).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 125; SANTIFALLER, Elenco, S. 56.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 261.

Sergius

ID: 527
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sergius ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem 853 belegten Sergius von San Clemente (ID 405) oder mit dem späteren Papst Sergius II. (ID 800).

Funktionen: Sergius nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Sergius

ID: 814
 Klerus/Laie: ?
 Ämter: –
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: –

Ämter: Für den nur in der Vita Sergius' II. belegten Vater dieses Papstes ist nicht erwähnt, dass er ein Amt innehatte. Vielleicht ist er mit anderen Trägern dieses Namens aus der ersten Hälfte des 9. Jahrhunderts (ID 90, 91 oder 140) identisch.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Sergius ist nicht belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 86), BÖHMER-HERBERS 2, J³ *5273.

Literatur: –.

Sergius

ID: 852
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriniarius*
 Pontifikat: Formosus, Romanus, Johannes IX.
 Belegzeit: 891–899
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Sergius ist zwischen 891 und 899 als *scriniarius*⁵⁶⁴ der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Sergius schrieb die Privilegien Formosus' für Piacenza von 891, Formosus' für Gigny von 894, Romanus' für Girona von 897 und Johannes' IX. für Nonantola von 899.

Quellen: Privileg Formosus' für Piacenza von 891 (CIPOLLA, Codice diplomatico di Bobbio I, S. 242, Nr. 72; J³ 7262); Privileg Formosus' für Gigny von 894 (PFLUGK-HARTTUNG, Acta II, S. 39, Nr. 78; J³ 7302); Privileg Romanus' für Girona von 897 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 15, Nr. 5; J³ 7352); Privileg Johannes' IX. für Nonantola von 899 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 18, Nr. 8; J³ 7367).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 69–72.

Sergius II.

ID: 800
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Priester von Santi Silvestro e Martino (in Rom), Erzpriester
 Pontifikat: Stephan IV., Paschalis I., Gregor IV.
 Belegzeit: 816–847
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Sergius II. stammte aus Rom. Er war verwandt mit Stephan IV. (ID 796) und Hadrian II. (ID 315), sein Vater war Sergius (ID 814). Bereits in jungem Alter wurde er zur Ausbildung in den Lateranpalast gegeben. Sergius war vor 817 Subdiakon, dann Priester von Santi Silvestro e Martino in Rom und anschließend Erzpriester, bevor er 844 selbst Papst wurde. Er starb 847. Vielleicht ist er mit dem 826 ohne Titelkirche belegten Priester (ID 527) zu identifizieren.

Funktionen: Sergius wurde von Stephan IV. zum Subdiakon und von Paschalis I. zum Priester geweiht, er erhielt die Titelkirche San Silvestro e Martino. Durch Gregor IV. wurde er zum Erzpriester promoviert.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 86), BÖHMER-HERBERS 2, J³ *5273.

564 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Literatur: SCHWAIGER, Art. Sergius II., in: *Lexikon des Mittelalters* 7 (1995), Sp. 1787; BONACCORSI, Art. Sergio II, papa, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 92 (2018), S. 123–127; WINTERHAGER, *Migranten und Stadtgesellschaft*, S. 255, 276 Anm. 167.

Sergius III.

ID: 769
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Diakon, Priester, Bischof von Cerveteri, Papst
 Pontifikat: Marinus I., Stephan V., Formosus, Johannes IX.
 Belegzeit: 882/884–911
 Funktionen: Geweihter, Verurteilter

Ämter: Sergius ist erstmals 898 sicher belegt. Im Pontifikat Marinus' I. (882–884) soll er Subdiakon geworden sein. Im Pontifikat Stephans V. (885–891) wurde er zum Diakon geweiht. Vor 893 müsste er Priester geworden sein (als solcher wird er 898 bezeichnet), da er offenbar in diesem Jahr zum Bischof von Cerveteri geweiht wurde, ein Amt, das er später, als er die Rechtmäßigkeit von Formosus' Pontifikat bestritt, nicht mehr ausübte. Möglicherweise wurde er von Stephan VI. deshalb auch nochmals zum Priester geweiht, wofür aber kein Quellenbeleg existiert. 897 versuchte er erstmals Papst zu werden (nicht, wie von Liutprand von Cremona und anderen behauptet, bereits 891), konnte sich aber offenbar nicht gegen Johannes IX. durchsetzen. Im Jahr 904 war er hingegen erfolgreich und amtierte bis 911. In seinem Umfeld ging man aber offenbar von einer Rechtmäßigkeit seines Pontifikats ab 897 aus. Die Quellen über Sergius gelten als nicht sonderlich zuverlässig, da Sergius ein klarer Antiformosianer war und die Quellenautoren entweder stark für oder deutlich gegen ihn Partei nahmen.

Funktionen: Sergius wurde von Marinus I. zwischen 882 und 884 zum Subdiakon geweiht. Von Stephan V. wurde er zwischen 885 und 891 zum Diakon geweiht und offenbar von Formosus zum Priester und schließlich 893 zum Bischof von Cerveteri. Auf der Synode in Ravenna 898 wurde er verurteilt und als Priester abgesetzt, da er 897 gegen Johannes IX. versucht hatte, das Papstamt zu erlangen.

Quellen: Historische Notiz um 900 (DÜMMLER, *Auxilius und Vulgarius*, S. 95; GRABOWSKY, *Streit um Formosus*, S. 69 f.), J³ *7072, J³ *7301, J³ *7361); *Invectiva in Roman* (DÜMMLER, *Gesta Berengarii*, S. 148), J³ *7246; *Auxilius, In defensionem Formosi* (DÜMMLER, *Auxilius und Vulgarius*, S. 60; GRABOWSKY, *Streit um Formosus*, S. 4), J³ *7361; *Synodalakten von Ravenna 898* (MGH *Conc.* V, S. 438; J³ 7365).

Literatur: SCHIEFFER, Art. Sergius III., in: *Lexikon des Mittelalters* 7 (1995), Sp. 1787; GNOCCHI, Art. Sergio III, papa, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 92 (2018), S. 129–132.

Sergius von Bomarzo

ID: 631
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Bischof von Bomarzo
Pontifikat: Nikolaus I.
Belegzeit: 861
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sergius ist nur 861 als Bischof von Bomarzo belegt.

Funktionen: Sergius nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Sergius von Minturno

ID: 632
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Bischof von Minturno
Pontifikat: Nikolaus I.
Belegzeit: 861
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sergius, in manchen Handschriften auch Georgius, ist nur 861 als Bischof von Minturno belegt.

Funktionen: Sergius nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 140c.

Sergius von Sabina

ID: 403
Klerus/Laie: Klerus
Ämter: Bischof von Sabina
Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I., Hadrian II.
Belegzeit: 853–869
Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sergius ist zwischen 853 und 869 als Bischof von Sabina belegt.

Funktionen: Sergius nahm an den römischen Synoden 853 unter Vorsitz Leos IV., 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. und 869 unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 65; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 157b.

Sergius von San Clemente

ID: 405
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von San Clemente (in Rom)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sergius ist nur 853 als römischer Titelpriester von San Clemente belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem 826 belegten Priester Sergius (ID 527).

Funktionen: Sergius nahm an der römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Sergius von Umana

ID: 404
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Umana
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sergius ist nur 853 als Bischof von Umana (auch Numana) belegt.

Funktionen: Sergius nahm an der römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Servusdei von Girona

ID: 854
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Girona

Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: 888–907
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Servusdei ist zwischen 888 und 907 als Bischof von Girona belegt

Funktionen: Servusdei reiste 892 zu Formosus nach Rom und bat den Papst um ein Privileg für seine Kirche, welches er auch erhielt.

Quellen: Privileg Formosus' für Girona von 892 (KEHR, Älteste Papsturkunden in Spanien, S. 38, Nr. 1; J³ 7283).

Literatur: España sagrada, Bd. 43, S. 107–119; VONES-LIEBENSTEIN, Katalonien, S. 487–495.

Siconulf von Benevent

ID: 902
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Fürst von Benevent, Fürst von Salerno
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 832–849
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Siconulf ist zwischen 832 und 849 als Fürst von Benevent sowie von Salerno belegt.

Funktionen: Siconulf reiste 844 zu Papst Sergius II., huldigte ihm und wurde vom Papst gesegnet.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 34, J³ *5284.

Literatur: LORÉ, Art. Siconolfo, principe di Salerno, in: Dizionario Biografico degli Italiani 92 (2018), S. 522–525.

Siconus

ID: 212
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 882
 Funktionen: Legat

Ämter: Siconus ist nur 882 belegt, er wird als *vir egregius* bezeichnet, weshalb er wohl kein Kleriker war. Ein Amt ist nicht bekannt.

Funktionen: Siconus wurde 882 zusammen mit Marinus (ID 65) von Johannes VIII. als Legat nach Neapel gesandt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Athanasius von Neapel von 882 (MGH Epist. VII, S. 264 f., Nr. 305; BÖHMER-UNGER 719; J³ 7005).

Literatur: –.

Siegobod von Narbonne

ID: 232
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Narbonne
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 873–885
 Funktionen: Synodalgeladener, Synodalteilnehmer, delegierter Richter

Ämter: Siegobod ist zwischen 873 und 885 als Erzbischof von Narbonne belegt.

Funktionen: Siegobod erhielt 878 gleichzeitig mit den Suffraganen von Arles sowie den Erzbischöfen von Vienne, Aix, Tarentaise, Lyon und Embrun eine Einladung Johannes' VIII. zu einer in Langres angesetzten, jedoch in Troyes stattfindenden Synode, an der er auch teilnahm. Im Herbst 878 erhielt er von Johannes VIII. zusammen mit Rostagnus von Arles (ID 222) ein Mandat, in einer Gerichtsverhandlung wegen eines Bischofsstreits als delegierter Richter zu fungieren. Im darauffolgenden Jahr wurde er von Johannes VIII. zusammen mit Robert von Aix (ID 231) und Rostagnus von Arles (ID 222) erneut als delegierter Richter eingesetzt, um den Streit zwischen dem Kloster Saint-Gilles und dem Bischof von Nîmes zu entscheiden.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an mehrere westfränkische Erzbischöfe (A-pari-Schreiben) von 878 (MGH Epist. VII, S. 117, Nr. 133; BÖHMER-UNGER 371–377; J³ 6638, J³ *6639- J³ *6644); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 99, 102, 104, 135, 137, 139, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673); Brief Johannes' VIII. an Rostagnus von Arles und Siegobod von Narbonne von 878 (MGH Epist. VII, S. 91, Nr. 97; BÖHMER-UNGER 436; J³ 6716); Brief Johannes' VIII. an mehrere westfränkische (Erz)bischöfe (A-pari-Schreiben) von 879 (MGH Epist. VII, S. 157, Nr. 197; BÖHMER-UNGER 532–534; J³ 6803, J³ *6804, J³ *6805).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 305 f.

Siegfried von Reggio-Emilia

ID: 407
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Reggio-Emilia
 Pontifikat: Sergius II., Leo IV.
 Belegzeit: 844–857
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Siegfried ist zwischen 844 und 857 als Bischof von Reggio-Emilia belegt.

Funktionen: Siegfried nahm an der römischen Synode 844 zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil und an der römischen Synode im Juni 853 unter Vorsitz Leos IV., wo er als *episcopus domni imperatoris* bezeichnet wird.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282; Annales Bertiniani a. 868 (GRAT, S. 146), BÖHMER-HERBERS 291, J³ *5480.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 248c.

Silvester

ID: 781
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Ernannter

Ämter: Silvester ist nur 869 als römischer Subdiakon belegt.

Funktionen: Silvester wurde 869 von Hadrian II. als Kandidat für ein bulgarisches Erzbistum ernannt und mit den Legaten Dominicus von Trevi (ID 17) und Leopard von Ancona (ID 60) nach Bulgarien gesandt. Die Bulgaren lehnten ihn allerdings ab.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 185; BÖHMER-HERBERS 941, 957; J³ *6218).

Literatur: –.

Silvester von Porto

ID: 757
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Porto
 Pontifikat: Formosus, Stephan VI., Johannes IX.
 Belegzeit: 891–898
 Funktionen: Wahlteilnehmer, Synodalteilnehmer

Ämter: Silvester ist nur 898 als Bischof von Porto belegt. Er trat dieses Amt wohl an, nachdem Formosus Papst geworden war.

Funktionen: Nur aus den Akten der Synode von Ravenna 898, an der Silvester teilnahm, ist bekannt, dass er bei der Papstwahl des Formosus 891 dabei war. Außerdem hat er an einer Synode in Frankreich teilgenommen, die vom Editor der Konzilsakten von Ravenna 898 fälschlich mit der Synode von Ponthion 876 identifiziert wird; zu diesem Zeitpunkt kurz nach der Absetzung des Formosus (ID 24) war wohl bereits Walpert (ID 100) Bischof von Porto, der bis 883 belegt ist. Aufgrund der Reihenfolge der Erwähnungen ist eher an eine Synode während des Pontifikats des Formosus zu denken: So könnte die Synode von Vienne 892 gemeint sein, an der allerdings nach den erhaltenen Quellen nur zwei Legaten des Formosus, Johannes (wohl von Tres Tabernae, ID 47) und Paschalis (wohl von Amelia, ID 78), teilnahmen. Nach eigener Aussage nahm Silvester auch an der sogenannten Leichensynode unter Vorsitz Stephans VI. teil, allerdings nur unter Zwang.

Quellen: Synodalakten von Vienne 892 (MGH Conc. V, S. 302, 304); Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: –.

Sisimund von Teramo

ID: 408
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Teramo
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Sisimund ist nur 844 als Bischof von Teramo belegt.

Funktionen: Sisimund nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 343d.

Sofronius

ID: 409
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius regionarius, scriniarius*
 Pontifikat: Benedikt III., Nikolaus I.
 Belegzeit: 858–863
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Sofronius ist zwischen 858 und 863 als *notarius regionarius* und als *scriniarius*⁵⁶⁵ der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Sofronius schrieb die Urkunde Benedikts III. für Grado von 858 und drei Urkunden Nikolaus' I. für Salzburg, Saint-Denis und Vézelay. Außerdem steht sein Name in den Datierungen zwei gefälschter Urkunden Nikolaus' I. für Saint-Denis und für Blandinium in Gent.

Quellen: Privileg Benedikts III. für Grado von 858 (CESSI, Documenti di Venezia I, S. 6, Nr. 3; BÖHMER-HERBERS 419; J³ 5658); Privileg Nikolaus' I. für Salzburg von 860 (HAUTHALER, Salzburger Urkundenbuch II, S. 36, Nr. 19; BÖHMER-HERBERS 512; J³ 5723); Privileg Nikolaus' I. für Saint-Denis von 863 (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 99, Nr. 12; BÖHMER-HERBERS 624; J³ 5822); Privileg Nikolaus' I. für Vézelay von 863 (HUYGENS, Monumenta Vizeliacensia, S. 258, Nr. 3; BÖHMER-HERBERS 639; J³ 5843); gefälschtes Privileg Nikolaus' I. für Blandinium von 863 (PIRENNE, La bulle fausse, S. 163 f.; BÖHMER-HERBERS †618; J³ †5810);

⁵⁶⁵ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

gefälschtes Privileg Nikolaus' I. für Saint-Denis (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 102, Nr. 13; BÖHMER-HERBERS †625; J³ †5832).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 53 f.

Stabilis von Città di Castello

ID: 528
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Città di Castello
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Stabilis ist nur 826 als Bischof von Città di Castello belegt.

Funktionen: Stabilis nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1319a.

Stephan

ID: 239
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *secundicerius*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: Verurteilter

Ämter: Stephan ist nur 876 als *secundicerius*⁵⁶⁶ (in Rom) belegt. Er war der Bruder des *nomenclator* Gregor (ID 29). Vielleicht ist er identisch mit dem unter Stephan V. belegten *secundicerius* (ID 841).

Funktionen: Stephan wurde 876 von Johannes VIII. auf der römischen Synode im April verurteilt, da er sich zusammen mit Formosus (ID 24) an einer Verschwörung beteiligt hatte. Er habe zahlreiche (römische?) Kirchen geplündert. Das Urteil gegen die Verschwörer wurde möglicherweise auf einer weiteren römischen Synode im Juli bestätigt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 327–329, Nr. 9; HERBERS, UNGER, Papstbriefe, S. 218 f., 222 f., 226 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 174 und 178; J³ *6446 und J³ 6448); Synodalakten von Rom 876 (?) (MGH Conc. V, S. 30; BÖHMER-UNGER †?183; J³ ?6454).

Literatur: –.

566 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Stephan

ID: 413
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *scriniarius*
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 850
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Stephan ist nur 850 als päpstlicher *scriniarius*⁵⁶⁷ belegt; die Formulierung er sei *scriniarius sedis nostrae* ist ungewöhnlich im 9. Jahrhundert. Eine Identifizierung mit dem nicht eindeutig belegten *notarius camarus* Stephan (ID 414) ist ungewiss.

Funktionen: Stephan schrieb 850 die als fragmentarisches Original erhaltene Urkunde Leos IV. für Ravenna.

Quellen: Privileg Leos IV. für Ravenna von 850 (FOERSTER, Abriss der lateinischen Paläographie, S. 276; BÖHMER-HERBERS 232; J³ 5413).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 49 f.

Stephan

ID: 414
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius camarus*
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 872
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Stephan ist nur 872 als *notarius camarus* (sic!)⁵⁶⁸ der römischen Kirche belegt. Das Amt ist im 9. Jahrhundert unbekannt. Die Datierung ist offenbar später dem Privileg hinzugefügt worden. Vielleicht ist er mit dem 850 belegten *scriniarius* Stephan (ID 413) zu identifizieren.

Funktionen: Stephan soll die Urkunde Hadrians II. für Corvey geschrieben haben; jedoch ist die Datierung nicht ursprünglich.

Quellen: Privileg Hadrians II. für Corvey von 872 (DIEKAMP, Westfälisches Urkundenbuch, Suppl., S. 43, Nr. 282; BÖHMER-HERBERS 1056; J³ 6315).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 57.

Stephan

ID: 789
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon in Rom

⁵⁶⁷ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

⁵⁶⁸ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Stephan ist nur 861 als römischer Subdiakon belegt. Eine Identität mit dem späteren Papst Stephan V. (ID 410) ist ausgeschlossen, da dieser erst von Hadrian II. zum Subdiakon geweiht wurde.

Funktionen: Stephan nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 67; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: –.

Stephan

ID: 840
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 885/886
 Funktionen: Legat

Ämter: Stephan ist nur 885/886 als Priester (wohl einer römischen Titelkirche) belegt.

Funktionen: Stephan wurde um die Jahreswende 885/886 von Stephan V. zusammen mit Dominicus von Trevi (ID 17) und dem Priester Johannes (ID 839) nach Mähren gesandt.

Quellen: Fragment des Mahnschreibens Stephans V. für die Legaten (MGH Epist. VII, S. 352, Nr. 33; J³ 7125).

Literatur: RIESENBERGER, Prosopographie, S. 247.

Stephan

ID: 841
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *secundicerius*
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 886–891
 Funktionen: Datar

Ämter: Stephan ist zwischen 886 und 891 als *secundicerius*⁵⁶⁹ des apostolischen Stuhls belegt. Eine Identität mit dem *nomenculator* Stephan (ID 857) und/oder dem *cancellarius* Stephan (ID 858) ist möglich, aber nicht belegbar. Vielleicht

569 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

ist er auch mit dem unter Johannes VIII. abgesetzten *secundicerius* (ID 239) identifizierbar.

Funktionen: Stephan datierte 886 die Urkunde Stephans V. für Nonantola, 891 die Privilegien Stephans V. für Fulda, Neuenheerse und Werden und im selben Jahr das Privileg Formosus' für Piacenza.

Quellen: Privileg Stephans V. für Nonantola von 886 (GAUDENZI, Nonantola, S. 77, Nr. 16; J³ 7133); Privileg Stephans V. für Fulda von 891 (MEYER ZU ERMGASSEN, Codex Eberhardi, S. 17; J³ 7233); Privileg Stephans V. für Neuenheerse von 891 (Germania Pontificia V/1, S. 155; J³ 7239); Privileg Stephans V. für Werden von 891 (MIGNE, PL CXXIX, Sp. 815; J³ 7240); Privileg Formosus' für Piacenza von 891 (CIPOLLA, Codice diplomatico di Bobbio I, S. 242, Nr. 72; J³ 7262).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 109; SANTIFALLER, Elenco, S. 67–69.

Stephan

ID: 850
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius*
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 891
 Funktionen: Subskribent

Ämter: Stephan ist nur 891 als *notarius* (wohl der römischen Kirche) belegt.

Funktionen: Stephan unterzeichnete die Urkunde Stephans V. für Neuenheerse; welche Bedeutung diese in anderen Papsturkunden des 9. Jahrhunderts nicht belegte Notarsunterschrift hatte, ist ungewiss.

Quellen: Privileg Stephans V. für Neuenheerse von 891 (Germania Pontificia V/1, S. 155; J³ 7239).

Literatur: UNGER, Schriftlichkeit, S. 259.

Stephan

ID: 857
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *nomenculator*
 Pontifikat: Formosus, Romanus
 Belegzeit: 893–897
 Funktionen: Datar

Ämter: Stephan ist zwischen 893 und 897 als *nomenculator*⁵⁷⁰ des apostolischen Stuhls belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem *secundicerius* Stephan (ID 841) und/oder dem *cancellarius* Stephan (ID 858).

⁵⁷⁰ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Stephan datierte die Privilegien Formosus' für Saint-Denis von 893 und Romanus' für Roussillon und Girona von 897. Außerdem findet sich sein Name in der gefälschten Urkunde Formosus' für Saint-Denis.

Quellen: Privileg Formosus' für Saint-Denis von 893 (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 105, Nr. 14; J³ 7293); Privileg Romanus' für Roussillon von 897 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 11, Nr. 4; J³ 7351); Privileg Romanus' für Girona von 897 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 15, Nr. 5; J³ 7352); gefälschtes Privileg Formosus' für Saint-Denis (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 107, Nr. 15; J³ †7294).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 133; SANTIFALLER, Elenco, S. 69–73.

Stephan

ID: 858
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *cancellarius*
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: 894
 Funktionen: Datar

Ämter: Stephan ist nur 894 als *cancellarius*⁵⁷¹ des apostolischen Stuhls belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem *secundicerius* Stephan (ID 841) und/oder dem *nomenclator* Stephan (ID 857).

Funktionen: Stephan datierte das Privileg Formosus' für Gigny von 894.

Quellen: Privileg Formosus' für Gigny von 894 (PFLUGK-HARTTUNG, Acta II, S. 39, Nr. 78; J³ 7302).

Literatur: –.

Stephan

ID: 914
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in San Vincenzo al Volturno
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 867
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Stephan ist nur 867 belegt. Er war Spanier. Weitere Informationen zu ihm fehlen.

Funktionen: Stephan reiste 867 zusammen mit Theudemund (ID 913) und Bernhard (ID 912) nach Rom zu Papst Nikolaus I. Die drei erhielten vom Papst die Erlaubnis für eine Pilgerfahrt nach Jerusalem.

571 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Quellen: *Itinerarium Bernardi monachi* (ACKERMANN, S. 115), BÖHMER-HERBERS 844, J³ *6061.

Literatur: –.

Stephan IV.

ID: 796
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Diakon, Papst
 Pontifikat: Hadrian I., Leo III.
 Belegzeit: 772/795–817
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Stephan, der aus Rom stammte und dessen Vater Marinus (ID 810) hieß, wurde bereits in jungem Alter während des Pontifikats Hadrians I. zur Ausbildung in den Lateranpalast gegeben. Zwischen 795 und 816 wurde er zunächst Subdiakon, dann Diakon. 816 wurde er als Stephan IV. Papst. Stephan IV. war verwandt mit den Päpsten Sergius II. (ID 800) und Hadrian II. (ID 315).

Funktionen: Stephan war bereits unter Hadrian I. im Lateran tätig. Er wurde von Leo III. zwischen 795 und 816 zunächst zum Subdiakon und dann zum Diakon geweiht.

Quellen: *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 49).

Literatur: SCHWAIGER, Art. Stephan IV., in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 117; DELOGU, Art. Stefano IV, papa, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 94 (2019), S. 119–121; WINTERHAGER, *Migranten und Stadtgesellschaft*, S. 255.

Stephan V.

ID: 410
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Priester, Papst
 Pontifikat: Hadrian II., Marinus I.
 Belegzeit: 867/872–891
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Stephan, der aus Rom stammte und dessen Vater Hadrian (ID 817) wohl dem römischen Adel angehörte, wurde unter Hadrian II. (867–872) Subdiakon und unter Marinus I. (882–884) Priester. 885 wurde er als Stephan V. Papst.

Funktionen: Stephan wurde von Hadrian II. zwischen 867 und 872 zum Subdiakon und von Marinus I. zwischen 882 und 884 zum Priester geweiht.

Quellen: *Lib. pont.* (DUCHESNE II, S. 191; BÖHMER-HERBERS 881; J³ *6321 und *7073).

Literatur: SCHWAIGER, Art. Stephan V., in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 117 f.; CAPO, Art. Stefano V, papa, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 94 (2019), S. 121–125.

Stephan VI.

ID: 805
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Anagni, Papst
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: 891–897
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Stephan, der aus Rom stammte und dessen Vater ein Priester mit dem Namen Johannes (ID 823) war, wurde 891 Bischof von Anagni. 896 wurde er als Stephan V. Papst, er wurde 897 abgesetzt und starb eines gewaltsamen Todes.

Funktionen: Stephan wurde von Formosus 891 zum Bischof von Anagni geweiht. Möglicherweise wollte Stephan durch die sogenannte Leichensynode diese Weihe im Nachhinein als nichtig erklären, da sein Pontifikat gegen das Translationsverbot verstieß.

Quellen: Historische Notiz um 900 (DÜMMLER, *Auxilius und Vulgarius*, S. 95; GRABOWSKY, *Streit um Formosus*, S. 69 f.); Sigebert von Gembloux, *Chronica* (MGH SS VI, S. 344), J³ *7266.

Literatur: SCHWAIGER, Art. Stephan VI., in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 118; LORÉ/SARRAMIA, Art. Stefano VI, papa, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 94 (2019), S. 125–128.

Stephan von Comacchio

ID: 931
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Comacchio
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Ernannter

Ämter: Stephan ist nur 879 als Bischof von Comacchio belegt.

Funktionen: Stephan wurde 879 von Johannes VIII. als Bischof von Comacchio eingesetzt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Berengar von Friaul 879 (MGH Epist. VII, S. 141 Nr. 175; BÖHMER-UNGER 497; J³ 6776).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 482 f.

Stephan von Gallese

ID: 647
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gallese

Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Stephan ist nur 869 als Bischof von Gallese belegt.

Funktionen: Stephan nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 109c.

Stephan von Montefeltro

ID: 411
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Montefeltro
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 853–861
 Funktionen: Synodalteilnehmer (einmal vertreten)

Ämter: Stephan ist 853 und 861 als Bischof von Montefeltro belegt.

Funktionen: Stephan schickte zur römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. seinen Priester Leo (ID 352) als Vertreter und nahm an der Synode 861 unter Vorsitz Nikolaus' I. selbst teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64 f.; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 844c.

Stephan von Narni

ID: 412
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Narni
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Stephan ist nur 853 als Bischof von Narni belegt.

Funktionen: Stephan nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1013a.

Stephan von Nepi

ID: 92
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nepi, *consiliarius*, *arcarius*
 Pontifikat: Hadrian II., Stephan VI.
 Belegzeit: 867/868–896
 Funktionen: Verbannter, Synodalteilnehmer, Legat, Vorsitzender, Datar

Ämter: Stephan ist erstmals zu Beginn des Pontifikats Hadrians II. als Bischof von Nepi belegt; er hatte dieses Amt wohl schon unter Nikolaus I. erlangt, sein Vorgänger Andreas (ID 559) ist nur 861 belegt. Er wurde zudem 869 als päpstlicher *consiliarius*⁵⁷² bezeichnet. 896 ist er als *arcarius* des apostolischen Stuhls erwähnt, danach ist er nicht mehr belegt.

Funktionen: Stephan wurde nach dem Tod Nikolaus' I. zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25) und Johannes Hymmonides (ID 156) offenbar unter Zustimmung Kaiser Ludwigs II. aus Rom bzw. der päpstlichen Umgebung verbannt. Hadrian II. konnte ihre Freilassung jedoch schon kurz nach seinem Amtsantritt entweder noch 867 oder Anfang 868 vom Kaiser erreichen. Im Juni 869 nahm Stephan an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil. Kurz darauf wurde er zusammen mit Donatus von Ostia (ID 18) und Marinus (ID 65) nach Konstantinopel gesandt. Dort saßen die drei einer Synode vor, auf der Ignatios rehabilitiert und Photios verurteilt wurde.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 176; BÖHMER-HERBERS 895; J³ *6174); Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 349; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195); Brief Hadrians II. an Kaiser Basileios I. von 869 (MGH Epist. VI, S. 757 f., Nr. 40; HERBERS-UNGER, Papstbriefe, S. 172–175, Nr. 25; BÖHMER-HERBERS 953; J³ 6196); Synodalakten von Konstantinopel 869/70 (MANSI, Coll. XVI, Sp. 18, 157, 189; BÖHMER-HERBERS 981; J³ *6240); Privileg Stephans VI. für Narbonne von 896 (ZIMMERMANN, Papsturkunden I, S. 7, Nr. 2).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1025c.; HALPHEN, Administration de Rome, S. 116; SANTIFALLER, Elenco, S. 70; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 170 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 261, 269 f.

Stephan von Orte

ID: 529
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Orte
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

572 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: Stephan ist nur 826 als Bischof von Orte belegt.

Funktionen: Stephan nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 735b.

Stephan von Orte

ID: 759
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Orte
 Pontifikat: Stephan VI., Johannes IX.
 Belegzeit: 896/897–898
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Stephan ist erstmals 898 als Bischof von Orte belegt, er amtierte aber bereits unter Papst Stephan VI. (896–897).

Funktionen: Stephan nahm laut eigener Aussage auf der Synode von Ravenna 898 an der sogenannten Leichensynode 896 oder 897 unter Vorsitz Stephans VI. zumindest am Ende teil und unterschrieb gezwungenermaßen.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 898 (MGH Conc. V, S. 435; J³ 7365).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 735c.

Stephan von Porto

ID: 530
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Porto
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Stephan ist nur 826 als Bischof von Porto belegt.

Funktionen: Stephan nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: –.

Stephan von Rimini

ID: 531
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Rimini
 Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Stephan ist nur 826 als Bischof von Rimini belegt.

Funktionen: Stephan nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 419b.

Stephan von Sovana

ID: 648

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Sovana

Pontifikat: Hadrian II.

Belegzeit: 869–886

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Stephan ist zwischen 869 und 886 als Bischof von Sovana belegt.

Funktionen: Stephan nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 734c.

Stephania

ID: 415

Klerus/Laie: Laie

Ämter: –

Pontifikat: Hadrian II.

Belegzeit: 868

Funktionen: Ermordete

Ämter: Stephania ist nur 868 als Ehefrau Hadrians II. belegt.

Funktionen: Stephania wurde 868 zusammen mit ihrer Tochter von Eleutherius (ID 468), dem Sohn des Arsenius von Orte (ID 6), angeblich auf Anstiftung des Anastasius Bibliothecarius (ID 3) umgebracht.

Quellen: Ann. Bertiniani a. 868 (GRAT, S. 144; BÖHMER-HERBERS 930, 939; J³ *6182, J³ 6190).

Literatur: –.

Suppo II.

ID: 162
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Parma
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 874–882
 Funktionen: Mittler

Ämter: Suppo war der Sohn des Grafen Adelgis von Parma (ID 256) und ist zwischen 874 und 882 als Graf in Oberitalien nachweisbar, er hatte die Grafschaft Parma wohl von seinem Vater übernommen.

Funktionen: Suppo wurde von Johannes VIII. zweimal als Mittler angerufen. Im Juli 878 sollte er zusammen mit Anspert von Mailand (ID 5) und Wibod von Parma (ID 102) Briefe an Karlmann übergeben. Im Herbst desselben Jahres bat Johannes VIII. Suppo um Hilfe bei der Rückreise aus dem Westfrankenreich und bei der Übermittlung von Informationen. Hier scheint Suppo sogar gegen den Papst agiert zu haben, wie an dem späteren Tadel Johannes' VIII. erkennbar ist.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. an Suppo von 878 (MGH Epist. VII, S. 114, Nr. 128, 106 f., Nr. 116, S. 110 f., Nr. 121; BÖHMER-HERBERS 397, 442, 455; J³ *5684, J³ *6102).

Literatur: HLAWITSCHKA, Franken, S. 269–271, 299–309.

Susannus von Vannes

ID: 417
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Vannes
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 838–848
 Funktionen: Legat, (Synodalteilnehmer?)

Ämter: Susannus ist zwischen 838 und 848 als Bischof von Vannes belegt.

Funktionen: Susannus wurde 848 zusammen mit Felix von Quimper (ID 303) von einer bretonischen Synode nach Rom gesandt, damit Leo IV. über die ihnen vorgeworfene Simonie entscheide. Die römische Synode unter Vorsitz Leos IV., an der Susannus angeblich teilgenommen hat, ist wohl eine bretonische Fiktion. Felix und Susannus erhielten aber vom Papst einen Brief zur Übermittlung an die bretonischen Bischöfe.

Quellen: Gesta Conwoionis (MG SS XV,1, S. 458; MGH Conc. III, S. 190 f.), BÖHMER-HERBERS 202, J³ *5387; Brieffragment Leos IV. an die bretonischen Bischöfe (MGH Epist. V, S. 593, Nr. 16; BÖHMER-HERBERS 203; J³ 5388).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 378 f.

Symeon

ID: 533
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Rom)
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Symeon ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Symeon nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Symeon

ID: 534
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Rom)
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Symeon ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt.

Funktionen: Symeon nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Tachipert

ID: 130
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für den nur 813 erwähnten Tachipert ist kein Amt belegt.

Funktionen: Tachipert nahm 813 am zweiten Tag des Prozesses um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Tachipert

ID: 133
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 813
 Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für den nur 813 erwähnten Tachipert ist kein Amt belegt; man weiß aber, dass er der Bruder von Prando (ID 134) war und aus Silva Candida kam.

Funktionen: Tachipert nahm 813 am zweiten Tag des Prozesses um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Tagiprand von Chiusi

ID: 633
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Chiusi
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 861
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Tagiprand, bisweilen auch Liutprand genannt, ist nur 861 als Bischof von Chiusi belegt.

Funktionen: Tagiprand nahm 861 an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. teil. Sein Name findet sich auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 64; BÖHMER-HERBERS 559; J³ 5761); gefälschte Synodalurkunde Leos IV. von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* III, Sp. 616c.

Talarus von Minturno

ID: 418
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Minturno
 Pontifikat: Leo IV.

Belegzeit: 853

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Erstmals ist Talarus 853 als Bischof von Minturno belegt. In der Vita Hadrians II. wird nur gesagt, dass er Bischof gewesen sei und der Vater Hadrians II. (ID 315). Üblicherweise werden die beiden Nennungen mit einer Person identifiziert. Ob Talarus 867, als Hadrian II. Papst wurde, noch lebte, ist unklar. Bischof von Minturno war er wohl nicht mehr, da bereits 861 Sergius (ID 632) als solcher belegt ist.

Funktionen: Talarus nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 173; BÖHMER-HERBERS 871; J³ *6146).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra X, Sp. 140c.

Tanimund von Sovana

ID: 419

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Sovana

Pontifikat: Leo IV.

Belegzeit: 853

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Tanimund ist nur 853 als Bischof von Sovana belegt.

Funktionen: Tanimund nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil. Sein Name findet sich auch in der auf 850 gefälschten Synodalurkunde Leos IV.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503) gefälschte Synodalurkunde Leos IV. von 850 (MGH Conc. III, S. 498; BÖHMER-HERBERS †229; J³ *†5410).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra III, Sp. 734c.

Tastaldus

ID: 117

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof

Pontifikat: Leo III.

Belegzeit: 813

Funktionen: Prozessteilnehmer

Ämter: Für den nur 813 erwähnten Tastaldus ist belegt, dass er Bischof war, aber nicht welchem Bistum er vorstand.

Funktionen: Tastaldus nahm 813 am ersten und zweiten Tag des Prozesses um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914).

Literatur: –.

Teuderad von Ascoli Piceno

ID: 420
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Ascoli Piceno
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (vertreten)

Ämter: Teuderad ist nur 853 als Bischof von Ascoli Piceno belegt.

Funktionen: Teuderad nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. nicht selbst teil, sondern wurde von seinem Priester Walderamus (ID 434) vertreten.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 442b.

Teudulf von Tortona

ID: 725
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tortona
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Teudulf ist nur 876 und 877 als Bischof von Tortona belegt.

Funktionen: Teudulf nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* IV, Sp. 628c; SAVIO, *Vescovi*, Bd. 1: Il Piemonte, S. 383.

Teutrannus

ID: 928
 Klerus/Laie: Laie (?)
 Ämter: –

Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Teutrannus ist nur 878 belegt. Ein Amt ist nicht bekannt.

Funktionen: Teutrannus nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 142; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Teutrannus von Tarentaise

ID: 220
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Tarentaise
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 852–885
 Funktionen: delegierter Richter, Synodalgeladener, Synodalteilnehmer (?)

Ämter: Teutrannus ist zwischen 852 und 885 als Erzbischof von Tarentaise (auch Tarantaise) belegt.

Funktionen: Im Frühjahr 878 sollte Teutrannus im Auftrag Johannes' VIII. in einem Prozess über den Streit zwischen Bernarius von Grenoble (ID 661) und Adalbert von Saint-Jean-de-Maurienne als delegierter Richter zusammen mit Otrannus von Vienne (ID 219) fungieren. Er erhielt zunächst im Mai 878 und erneut im Juni 878, dann gleichzeitig mit den Suffraganen von Arles sowie den Erzbischöfen von Lyon, Aix, Vienne, Narbonne und Embrun eine Einladung Johannes' VIII. zu einer in Langres angesetzten, jedoch in Troyes stattfindenden Synode. Wahrscheinlich nahm er an dieser Synode nicht teil, da nur eine wenig zuverlässige Unterschriftenliste seinen Namen erwähnt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Teutrannus von Tarentaise von 878 (MGH Epist. VII, S. 107, Nr. 117; BÖHMER-UNGER 359; J³ 6632); Brief an Teutrannus von Tarentaise von 878 (MGH Epist. VII, S. 107, Nr. 117; BÖHMER-HERBERS 359; J³ 5659); Brief Johannes' VIII. an mehrere westfränkische Erzbischöfe (A-pari-Schreiben) von 878 (MGH Epist. VII, S. 117, Nr. 133; BÖHMER-UNGER 371–377; J³ 6638–J³ *6644); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 106; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 245.

Theodard von Narbonne

ID: 842
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Narbonne

Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 885–893
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Theodard war Erzbischof von Narbonne zwischen 885 und 893.

Funktionen: Theodard reiste 885 oder 886 zu Stephan V., um den Papst um das Pallium sowie ein Privileg zu bitten.

Quellen: Acta Sanctorum Mai 1, Sp. 149, J³ *7158.

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 306.

Theoderich

ID: 155
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Kämmerer Karls des Kahlen (?), Graf von Autun (?)
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–882
 Funktionen: Legat

Ämter: Theoderich dürfte mit dem Kämmerer Karls des Kahlen und Grafen von Autun (ab 878) zu identifizieren sein, der 882 starb.

Funktionen: Theoderich war offenbar Ende 875 zusammen mit Karl dem Kahlen nach Rom gekommen und erhielt von Anastasius Bibliothecarius (ID 3) einen auf den 5. Januar 876 datierten Brief Johannes' VIII. an Hinkmar von Reims, den er dem am 11. März 876 übergab.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Hinkmar von Reims von 876 (MGH Epist. VII, S. 317, Nr. 4; BÖHMER-UNGER 159; J³ 6431).

Literatur: –.

Theoderich von Besançon

ID: 693
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Besançon
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–895
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Theoderich ist zwischen 875 und 895 als Erzbischof von Besançon belegt.

Funktionen: Theoderich nahm an der Synode 878 in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil., auf der er zwei *libelli* vorlegte, wo es um unklare Rechtsfälle in seiner Erzbdiözese ging, einmal um die Heirat einer ehemaligen Nonne und wohl um die Besetzung des Bistums Lausanne.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 93 f., 104, 106, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405, vgl. auch BÖHMER-UNGER 435; J³ 6673, J³ 6715).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 215 f.

Theoderich von Chieti

ID: 240
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Chieti
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879–888
 Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Theoderich ist zwischen 879 und 888 als Bischof von Chieti belegt.

Funktionen: Theoderich erhielt 879 zusammen mit Helmoïn von Penne (ID 35), Theodicius von Fermo (ID 95) und Johannes von Teramo (ID 45) den Auftrag Johannes' VIII., als delegierte Richter den Fall einer zum geistlichen Leben gezwungenen Witwe zu beurteilen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. von 879 (MGH Epist. VII, S. 204, Nr. 229; BÖHMER-UNGER 608; J³ 6884).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VI, Sp. 672d–673a; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 185 f.

Theoderich von Perugia

ID: 536
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Perugia
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Theoderich ist nur 826 als Bischof von Perugia belegt.

Funktionen: Theoderich nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1158a.

Theodicius von Fermo

ID: 95
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fermo
 Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 879–883

Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Theodicius ist nur 879 sicher als Bischof von Fermo belegt. Die Urkunde Karls III. von 883, in der sein Name genannt wird, ist stark verfälscht, so dass nicht klar ist, ob Theodicius zu dieser Zeit noch amtierte.

Funktionen: Theodicius erhielt 879 zusammen mit Helmoïn von Penne (ID 35), Theoderich von Chieti (ID 240) und Johannes von Teramo (ID 45) den Auftrag Johannes' VIII., als delegierte Richter den Fall einer zum geistlichen Leben gezwungenen Witwe zu beurteilen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. von 879 (MGH Epist. VII, S. 204, Nr. 229; BÖHMER-UNGER 608; J³ 6884).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 683c.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 186 f.

Theodor

ID: 96

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof

Pontifikat: Gregor IV.

Belegzeit: 829–838

Funktionen: Prozessteilnehmer, Legat

Ämter: Ein Bischof Theodor ist unter Gregor IV. zweimal belegt, 829 und 838. Es ist davon auszugehen, dass es sich um dieselbe Person handelt. Eine Identifikation mit dem Bischof Theodosius von Segni (ID 138) ist dagegen nicht zwingend. Welchem Bistum Theodor vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Theodor nahm 829 an einer Gerichtsverhandlung in Rom in Anwesenheit Gregors IV. teil, wo ein Streit um die Güter des Klosters Farfa verhandelt wurde. 838 wurde Theodor von Gregor IV. als Legat nach Gavello in Oberitalien gesandt zur Klärung eines Streites um verpachtete Güter.

Quellen: *Chronicon Farfense* (BALZANI, S. 186), J³ *5132; *Placitum* von 838 (MANARESI, *Placiti* I, S. 140; J³ *5230).

Literatur: RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 125; SCHERER, *Gregor*, S. 90 mit Anm. 63, S. 103, 280.

Theodor

ID: 97

Klerus/Laie: Laie

Ämter: *nomenculator*

Pontifikat: Leo III., Paschalis I.

Belegzeit: 813–817

Funktionen: Prozessteilnehmer, Legat, Datar

Ämter: Theodor ist zwischen 813 und 817 als *nomenclator*⁵⁷³ des apostolischen Stuhls belegt. Eine Identität mit dem 821 und 823 belegten *primicerius* Theodor (ID 791) scheint möglich, aber nicht zwingend.

Funktionen: Theodor nahm 813 am ersten Tag der Gerichtsverhandlung in Rom um Güter des Klosters Farfa unter Vorsitz Leos III. teil. Er wurde zweimal als Legat zu Ludwig dem Frommen gesandt, 815 von Leo III. zusammen mit Johannes von Silva Candida (ID 44) und dem *dux* Sergius (ID 91), 817 von Paschalis I. ohne weitere Begleiter. Außerdem datierte Theodor ein Privileg Stephans IV. für Farfa von 817 und zwei Privilegien Paschalis' I. für Farfa von 817 und für Kenwulf von Mercia von 817 oder 818.

Quellen: Gerichtsurkunde von 813 (Regesto di Farfa II, S. 162; J³ 4914); Ann. regni Francorum a. 815 und a. 817 (MGH SS rer. G. [6], S. 142 f., 146), J³ *4963, J³ 5019; Astronomus, Vita, c. 25 (MGH SS rer. G. [64], S. 358); Privilegien Stephans IV. und Paschalis' I. für Farfa von 817 (Regesto di Farfa II, S. 186 f.; J³ 5011, J³ 5021); Privileg Paschalis' I. für Kenwulf von Mercia (HOLTZMANN, PUU England III, S. 127, Nr. 2; J³ 5030).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 131; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 113–116; UNGER, Schriftlichkeit, S. 267, 270.

Theodor

ID: 241
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *magister militum*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: –

Ämter: Der *magister militum*⁵⁷⁴ Theodor ist nur 876 erwähnt als Vater des *magister militum* Sergius. Ob er damals noch lebte oder gar amtierte, ist unklar. Weitere Informationen über ihn fehlen.

Funktionen: Es sind keine Tätigkeiten Theodors belegt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 329, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 224 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 178; J³ 6448).

Literatur: –.

Theodor

ID: 422
 Klerus/Laie: Laie

573 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

574 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ämter: *notarius (regionarius), scriniarius*
 Pontifikat: Leo IV., Benedikt III.
 Belegzeit: 850–857
 Funktionen: Urkundenschreiber, Vorleser auf Synode, Legat

Ämter: Theodor ist zwischen 850 und 857 als *notarius (regionarius)* und *scriniarius*⁵⁷⁵ der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Theodor schrieb drei Privilegien Leos IV. für Erstein 850, Grado 852 und das Martinskloster beim Vatikan in Rom 854 sowie zwei Privilegien Benedikts III. für Corbie 855 und für Saint-Denis 857. Auf der römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. trat er als Vorleser auf. 855 wurde er zusammen mit dem *superista* Gratian (ID 310) vom Papstelekten Benedikt III. zum Gegenkandidaten Anastasius (ID 3) geschickt, um zu vermitteln, die beiden wurden aber von Anastasius gefangen genommen.

Quellen: Privileg Leos IV. für Erstein von 850 (SCHEFFER-BOICHORST, Zur Geschichte der Reichsabtei Erstein, S. 294 f.; BÖHMER-HERBERS 228; J³ 5408); Privileg Leos IV. für Grado von 852 (HACKE, Palliumverleihungen, S. 150, Nr. 1; BÖHMER-HERBERS 253; J³ 5437); Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 331, 333; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503); Privileg Leos IV. für das römische Martinskloster von 854 (BUIJTENEN, De Grondslag van de friese vrijheid, S. 208; BÖHMER-HERBERS 312; J³ 5516); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 142), BÖHMER-HERBERS 345, J³ *5615; Privileg Benedikts III. für Corbie von 855 (BRUNEL, Bulle sur papyrus, S. 18; BÖHMER-HERBERS 374; J³ 5630); Privileg Benedikts III. für Saint-Denis von 857 (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 92, Nr. 10; BÖHMER-HERBERS 410; J³ 5647).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 49 f.

Theodor

ID: 423
 Klerus/Laie: Klerus (?)
 Ämter: *regionarius*
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 858
 Funktionen: –

Ämter: Nur in der Vita Nikolaus' I. ist Theodor als römischer *regionarius* und Vater Nikolaus' I. (ID 370) erwähnt. Mit dem *regionarius* ist vielleicht der Regionardiakon gemeint, also der Vorsteher einer der sieben römischen *regiones*.⁵⁷⁶

Funktionen: Es ist keine Tätigkeit des *regionarius* Theodor belegt.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 152), BÖHMER-HERBERS 421, J³ *5693.

Literatur: –.

⁵⁷⁵ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

⁵⁷⁶ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Theodor

ID: 537
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Diakon
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Vorleser auf Synode

Ämter: Theodor ist nur 826 als Diakon wohl der römischen Kirche belegt.

Funktionen: Theodor nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil und trat als Vorleser auf.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 556, 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Theodor

ID: 791
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius*
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 821–823
 Funktionen: Legat, Prozessteilnehmer (?), Ermordeter

Ämter: Theodor ist nur 821 als *primicerius*⁵⁷⁷ des apostolischen Stuhls belegt. In der Constitutio Romana Lothars I. von 824 ist von den Hinterbliebenen Theodors, Florus' und Sergius' die Rede, die üblicherweise mit dem *primicerius*, mit dem *superista* (ID 23) und mit dem *dux* (ID 91) identifiziert werden. Es wurde auch angenommen, dass der *primicerius* Theodor identisch ist mit dem zwischen 813 und 817 belegten *nomenclator* (ID 97). Dies ist allerdings nicht zwingend und ein Wechsel vom Amt des *nomenclator* zum Amt des *primicerius* scheint ungewöhnlich zu sein. Theodor war der Schwiegervater des *nomenclator* Leo (ID 58).

Funktionen: Theodor wurde 821 zusammen mit dem *superista* Florus (ID 23) von Paschalis I. ins Frankenreich gesandt, wo die Legaten in Thionville der Hochzeit Lothars I. beiwohnten. Vermutlich nahm Theodor 823 am Prozess um Güter des Klosters Farfa in Rom teil; belegt ist dies allerdings nicht. Wohl wegen seines Verhaltens bei diesem Prozess dürfte Theodor wenig später so wie der *superista* Florus (ID 23), der *nomenclator* Leo (ID 58) und vielleicht auch der *dux* Sergius (ID 91) geblendet und enthauptet worden sein unter Zustimmung Paschalis' I.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 821 (MGH SS rer. G. [6], S. 156; J³ *5045); Constitutio Romana (MGH Capit. I, S. 323; J³ *5100); Urkunde Lothars I. von 840 (MGH DD Lo I, S. 147 f., Nr. 51; J³ *5063).

577 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Literatur: HALPHEN, *Administration de Rome*, S. 93; SANTIFALLER, *Elenco*, S. 43; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 113–116.

Theodor II.

ID: 807
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Papst
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 885/891–897
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Theodor, der aus Rom stammte und dessen Vater Photius (ID 825) war, ist erstmals im Pontifikat Stephans V. (885–891) belegt. Er wurde damals wohl Diakon oder Priester. 897 war er für 20 Tage Papst.

Funktionen: Theodor wurde von Stephan V. geweiht; welchen Weihegrad er erhielt, ist unklar, wohl Diakon oder Priester.

Quellen: Historische Notiz um 900 (DÜMLER, *Auxilius und Vulgarius*, S. 95; GRABOWSKY, *Streit um Formosus*, S. 69), J³ *7245.

Literatur: SCHWAIGER, *Art. Theodor II.*, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 629 f.

Theodor von Gallese

ID: 726
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Gallese
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Theodor ist nur 877 als Bischof von Gallese belegt; eine Erwähnung zu einem römischen Konzil von 879, wie bei UGHELLI angegeben, existiert nicht.

Funktionen: Theodor nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH *Conc.* V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* X, Sp. 109c.

Theodor von Monterano

ID: 421
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Monterano

Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Theodor ist nur 853 als Bischof von Monterano belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem 826 erwähnten Theodosius (ID 538).

Funktionen: Theodor nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 336; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Theodora

ID: 925
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 817–818
 Funktionen: –

Ämter: Theodora, die Mutter des Papstes Paschalis' I. (ID 797), ist nur durch die Inschrift in der von Paschalis für sie errichteten Grabkapelle in der römischen Kirche Santa Prassede belegt. Dort heißt sie Theodora *episcopa*; der Titel bezieht sich wohl auf ihren Sohn, den Papst, könnte aber auch auf ihren Ehemann Bonosus (ID 811) deuten, von dem aber ein Bischofsamt nicht belegt ist.

Funktionen: Über Tätigkeiten der Theodora wissen wir nichts.

Quellen: Inschrift in der Zeno-Kapelle in Santa Prassede (DUCHESNE II, S. 65 Anm. 14).

Literatur: GILLINGER, Paschalis I., S. 50 f.; GOODSON, Rome of Pope Paschal I, S. 166–168.

Theodosius

ID: 177
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Legat

Ämter: Theodosius ist nur 879 als Mönch eines Klosters im Patriarchat Jerusalem belegt.

Funktionen: Als Johannes VIII. 878 noch im Frankenreich weilte, kamen drei Mönche, David (ID 176), Theodosius und Sabas (ID 178), als Gesandte des

Patriarchen Theodosius von Jerusalem nach Rom. Johannes VIII. schickte sie nach seiner Rückkehr 879 mit einem Brief an den Patriarchen wieder zurück.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an den Patriarchen Theodosius von Jerusalem von 879 (MGH Epist. VII, S. 143, Nr. 178; BÖHMER-UNGER 508; J³ 6782).

Literatur: –.

Theodosius von Monterano

ID: 538
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Monterano
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Theodosius ist nur 826 als Bischof von Monterano belegt (in der Edition der Synodalakten fälschlich als Bischof von Martarano bzw. Barbarano identifiziert). Vielleicht ist er identisch mit dem 853 erwähnten Theodor (ID 421).

Funktionen: Theodosius nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: –.

Theodosius von Nin

ID: 918
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Nin
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Theodosius ist nur 879 zunächst als Elekt, dann als Bischof von Nin (im heutigen Kroatien) belegt.

Funktionen: Theodosius reiste 879 nach vorheriger päpstlicher Aufforderung nach Rom. Dort wurde er wohl von Papst Johannes VIII. zum Bischof von Nin geweiht; allerdings gibt es hierfür keine Quellenbelege. Ebenso ist nicht eindeutig belegt, ob Theodosius als Bote des kroatischen Fürsten Branimir kam oder auf dem Rückweg als Gesandter des Papstes fungierte.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Branimir von 879 (MGH Epist. VII, S. 258, Nr. 295; BÖHMER-UNGER 610 und 653; J³ *7053 und J³ 7056).

Literatur: VOINOVITCH, Histoire de la Dalmatie, S. 290 f.

Theodosius von Oria

ID: 98
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Oria
 Pontifikat: Hadrian III., Stephan V.
 Belegzeit: 885–887
 Funktionen: Legat, Beschenker

Ämter: Theodosius ist zwischen 885 und 887 als Bischof von Oria belegt.

Funktionen: Theodosius führte zwei Legationen nach Konstantinopel aus. Zunächst wurde er 885 von Hadrian III. zu Photios gesandt. Vielleicht noch im selben Jahr oder Anfang 886 wurde er von Stephan V. zu Basileios I. geschickt. Auch als Dank für seine Legatentätigkeit scheint Stephan V. ihm Reliquien mehrerer römischer Heiliger geschenkt zu haben.

Quellen: Brieffragment Stephans V. an Theodosius von Oria (MGH Epist. VII, S. 334, Nr. 1; J³ 7108 und J³ 7120); Photios, *Mystagogia* (MIGNE, PG CII, Sp. 381 f.); Brief Stephans V. an Kaiser Basileios I. (GRUMEL, *Lettre du pape Étienne*, S. 155); Translationsbericht (Codice diplomatico Brindisino I, S. 219).

Literatur: RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 280 f.; KAMP, Art. Theodosius von Oria, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 646; HERBERS, *Reliquienreisen*, S. 655 f.

Theodosius von Segni

ID: 138
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Rom?), Bischof von Segni
 Pontifikat: Eugen II., Gregor IV.
 Belegzeit: 824–844
 Funktionen: Abgesetzter, Geweihter

Ämter: Über Theodosius ist nur sehr wenig bekannt. Er war offenbar unter Eugen II. Priester, wahrscheinlich einer römischen Titelkirche. Unter Gregor IV. wurde er Bischof von Segni. Eine Identifikation mit dem Bischof Theodor (ID 96) scheint nicht zwingend zu sein.

Funktionen: Eugen II. setzte Theodosius zu einem unbekanntem Zeitpunkt während seines Pontifikats ab, es ist nicht klar warum. Gregor IV. weihte ihn dann zum Bischof von Segni (wahrscheinlich nach vorheriger Restitution des Priesteramtes).

Quellen: *Invectiva in Roman* (DÜMLER, *Gesta Berengarii*, S. 151).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 1235d.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 125; SCHERER, *Gregor*, S. 90 mit Anm. 63, S. 103, 280.

Theognost

ID: 424
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Mönch, Exarch, Archimandrit, Hegumen (Abt), *scevothylax*
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 847–871
 Funktionen: Legat

Ämter: Theognost war zunächst Mönch (unklar, welchen Klosters) und wurde von Ignatios während dessen ersten Patriarchats (847–858) zum Exarchen (Verwalter aller Klöster des Patriarchats) ernannt. Später wird er auch als Archimandrit des Ignatios bezeichnet (in diesem Fall wohl dasselbe wie der Exarch). Vor 871 wurde er Hegumen (Abt) des Pege-Klosters außerhalb von Konstantinopel und *scevothylax* in der Hagia Sophia (hohes Verwaltungsamt, zuständig für Kirchenschatz und Archiv).

Funktionen: Theognost war wohl Ende 867 von Kaiser Basileios I. nach Rom zu Nikolaus I. geschickt worden, der aber bereits gestorben war. Hadrian II. sandte ihn 868 zusammen mit dem Spathar Euthymios (ID 302) zurück nach Byzanz.

Quellen: Briefe Hadrians II. an Basileios I. und Ignatios von 868 (MGH Epist. VI, S. 747 f., Nr. 37 und S. 749, Nr. 38; BÖHMER-HERBERS 937, 938; J³ 6188, J³ 6189).

Literatur: Art. Theognostos, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 4, S. 565–567 (ID 8018) und Bd. II, 6, S. 468–470 (ID 28010).

Theognost

ID: 886
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Protospathar
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 811–812
 Funktionen: Legat

Ämter: Theognost ist nur von 811 bis 812 als Protospathar (des byzantinischen Kaisers) belegt.

Funktionen: Theognost war Teil einer byzantinischen Gesandtschaft, welche zu Karl dem Großen gesandt worden war. Zusammen mit Arsaphios (ID 885) und Michael von Synada (ID 884) ging er auf dem Rückweg nach Rom, wo Leo III. den ausgehandelten Friedensvertrag bestätigte und die Gesandten zurück nach Byzanz schickte.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 812 (MGH SS rer. G. [6], S. 136), J³ *4913.

Literatur: Art. Theognostos, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 4, S. 563 (ID 8011).

Theophylakt

ID: 99
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *nomenclator*
 Pontifikat: Eugen II., Gregor IV.
 Belegzeit: 826–829
 Funktionen: Legat, Mittler, Prozessteilnehmer

Ämter: Theophylakt ist zwischen 826 und 829 als *nomenclator*⁵⁷⁸ (des apostolischen Stuhls) belegt. Vielleicht ist er identisch mit dem *notarius* und *scriniarius* (ID 115). Möglicherweise ist er auch zu identifizieren mit dem 876 erwähnten Vater (ID 242) des *nomenclator* Gregor (ID 29).

Funktionen: Theophylakt wurde zweimal als Legat ins Frankenreich geschickt, einmal von Eugen II. 826 zusammen mit Petrus von Civitavecchia (ID 74) und einmal von Gregor IV. 828 zusammen mit dem *primicerius* Quirin (ID 85). Im Frühjahr 826 war er angeblich als Mittler an der Translation der Reliquien des Heiligen Sebastian durch Eugen II. beteiligt. 829 nahm an er an der Gerichtsverhandlung in Rom in Anwesenheit Gregors IV. um den Streit zwischen dem Papst und dem Kloster Farfa teil.

Quellen: Ann. regni Francorum a. 826 und a. 828 (MGH SS rer. G. [6], S. 169, 175), J³ *5105, J³ *5130); Odilo von Soissons, Translatio s. Sebastiani (MGH SS XV,1, S. 382–384), J³ *5109; Chronicon Farfense (BALZANI, S. 186), J³ *5132.

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 132; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 110–112; UNGER, Schriftlichkeit, S. 270.

Theophylakt

ID: 115
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *notarius*, *scriniarius*
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 817
 Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Theophylakt ist nur 817 als *notarius* und *scriniarius*⁵⁷⁹ der römischen Kirche belegt. Vielleicht ist er mit dem späteren *nomenclator* (ID 99) identisch.

Funktionen: Theophylakt schrieb 817 das Privileg Paschalis' I. für Bernhard von Vienne.

Quellen: Privileg Paschalis' I. für Bernhard von Vienne von 817 (MGH Epist. III, S. 98, Nr. 19; J³ 5026).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 44 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 270.

578 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

579 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Theophylakt

ID: 180
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Turmarch
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 879
 Funktionen: Mandatsempfänger

Ämter: Theophylakt ist nur 879 als Turmarch (militärischer Befehlshaber im byzantinischen Herrschaftsgebiet) belegt.

Funktionen: Theophylakt erhielt 879 zusammen mit dem Spathar Gregor (ID 179) und Diogenes (ID 181) ein Mandat Johannes' VIII., militärisch gegen die Sarazenen in den päpstlichen Gebieten vorzugehen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Gregor, Theophylakt und Diogenes von 879 (MGH Epist. VII, S. 241, Nr. 245; BÖHMER-UNGER 475; J³ 6896).

Literatur: Art. Theophylaktos, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. II, 6, S. 562 (ID 28183).

Theophylakt

ID: 216
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *secundicerius*
 Pontifikat: Leo IV., Benedikt III.
 Belegzeit: 854–858
 Funktionen: Datar, Subskribent (?)

Ämter: Theophylakt ist zwischen 854 und 858 als *secundicerius*⁵⁸⁰ des apostolischen Stuhls belegt.

Funktionen: Theophylakt datierte vier Privilegien Leos IV. und Benedikts III.: 854 für das römische Martinskloster, 855 für Corbie, 857 für Fulda und 858 für Grado. In einer verdächtigen Urkunde Johannes' VIII. für Gaeta ist er als Subskribent erwähnt.

Quellen: Privileg Leos IV. für das römische Martinskloster von 854 (BUIJTENEN, De grondslag van de Friese vrijheid, S. 208; BÖHMER-HERBERS 312; J³ 5516); Privileg Benedikts III. für Corbie von 855 (BRUNEL, Bulle sur papyrus, S. 18; BÖHMER-HERBERS 374; J³ 5630); Privileg Benedikts III. für Fulda von 857 (MEYER ZU ERMGASSEN, Codex Eberhardi, S. 12; BÖHMER-HERBERS 413; J³ 5650); Privileg Benedikts III. für Grado von 858 (CESSI, Documenti di Venezia I, S. 6, Nr. 3; BÖHMER-HERBERS 419; J³ 5658); Urkunde Johannes' VIII. für Gaeta (DI MEO, Annali V, S. 180; BÖHMER-UNGER †?89; J³ ?6997).

580 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 108; SANTIFALLER, Elenco, S. 48–51; UNGER, Schriftlichkeit, S. 270.

Theophylakt

ID: 242
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *nomenclator*
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876
 Funktionen: –

Ämter: Der *nomenclator*⁵⁸¹ Theophylakt ist nur 876 erwähnt als Vater des *nomenclator* Gregor (ID 29). Wahrscheinlich war er zum Zeitpunkt der Erwähnung bereits gestorben, da ihm das Wort *quondam* beigefügt ist. Möglicherweise ist er mit dem unter Eugen II. und Gregor IV. belegten *nomenclator* (ID 99) zu identifizieren.

Funktionen: Es sind keine Tätigkeiten Theophylakts belegt.

Quellen: Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 328, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 222 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 178; J³ 6448).

Literatur: UNGER, Schriftlichkeit, S. 270.

Theophylakt von Ancyra

ID: 143
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Metropolit von Ancyra
 Pontifikat: Formosus
 Belegzeit: 892
 Funktionen: Legat

Ämter: Theophylakt ist nur 892 als Metropolit von Ancyra (heute Ankara) belegt.

Funktionen: Zusammen mit Landulf von Capua (ID 52), Petrus (ID 81) und Romanus von Fano (ID 87) wurde Theophylakt 892 von Formosus als Legat zu Stylian von Neocaesarea geschickt.

Quellen: Brief Formosus' an Stylian von 892 (MGH Epist. VII, S. 383, Nr. 5; J³ 7270).

Literatur: –.

581 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Theosius

ID: 851
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof
 Pontifikat: Theodor II.
 Belegzeit: 897
 Funktionen: –

Ämter: Von Theosius weiß man nur, dass er der Bruder von Papst Theodor II. (ID 807) war und Bischof. Welcher Diözese er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Es ist nicht bekannt, dass Theosius für einen Papst tätig war.

Quellen: Historische Notiz um 900 (DÜMMLER, *Auxilius und Vulgarius*, S. 95; GRABOWSKY, *Streit um Formosus*, S. 69).

Literatur: –.

Theotar von Girona

ID: 694
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Girona
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 870–887
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Theotar ist zwischen 870 und 887 als Bischof von Girona belegt.

Funktionen: Theotar nahm an der Synode 878 in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 135, 137, 141; BÖHMER-ÜNGER 405; J³ 6673).

Literatur: *España sagrada*, Bd. 43, S. 105 f.; VONES-LIEBENSTEIN, *Katalonien*, S. 474, 490, 492.

Theotbert von Fleury

ID: 746
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Abt von Fleury
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–885
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Theotbert ist von 876 bis 885 als Abt von Fleury belegt.

Funktionen: Theotbert nahm an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil und erhielt dort ein päpstliches Privileg für sein Kloster.

Quellen: Privileg Johannes' VIII. für Fleury von 878 (MGH Conc. V, S. 142 f.; BÖHMER-UNGER 426; J³ 6690).

Literatur: –.

Theotmar von Salzburg

ID: 243
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Salzburg
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 874–907
 Funktionen: Verwalter

Ämter: Theotmar ist zwischen 874 und 907 als Erzbischof von Salzburg belegt.

Funktionen: Theotmar wurde 877 von Johannes VIII. zum Verwalter der päpstlichen Patrimonien in Bayern ernannt. Zuvor war hierfür Anno von Freising (ID 159) zuständig gewesen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Theotmar von Salzburg von 877 (MGH Epist. VII, S. 58, Nr. 65; BÖHMER-HERBERS 290; J³ 5487).

Literatur: –.

Theudemar von Aquileia

ID: 556
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Patriarch von Aquileia
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 850–872
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Theudemar ist zwischen 850 und 872 als Patriarch von Aquileia belegt.

Funktionen: Theudemar nahm an der römischen Synode unter Vorsitz Nikolaus' I. im Februar 861 teil. In den Synodalakten wird er interessanterweise als Erzbischof und nicht als Patriarch bezeichnet.

Quellen: Synodalakten von Rom 861 (MGH Conc. IV, S. 50; BÖHMER-HERBERS 540; J³ 5741).

Literatur: –.

Theudemund

ID: 913
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in San Vincenzo al Volturno
 Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 867
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Theudemund ist nur 867 als Mönch im Kloster San Vincenzo al Volturno (bei Isernia) belegt.

Funktionen: Theudemund reiste 867 zusammen mit Bernhard (ID 912) und Stephan (ID 914) nach Rom zu Papst Nikolaus I. Die drei erhielten vom Papst die Erlaubnis für eine Pilgerfahrt nach Jerusalem.

Quellen: Itinerarium Bernardi monachi (ACKERMANN, S. 115), BÖHMER-HERBERS 844, J³ *6061.

Literatur: –.

Thietgaud von Trier

ID: 426
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Trier
 Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 850–868
 Funktionen: Synodalteilnehmer, Verurteilter, Restituierter

Ämter: Thietgaud (auch Theutgaud) ist ab 850 als Erzbischof von Trier belegt. Er amtierte bis zu seiner Absetzung 863. Gestorben ist er in Rom 868, wo er im Kloster San Gregorio Magno auf dem Celio lebte.

Funktionen: Im Herbst 863 Jahres wurde Thietgaud zusammen mit Gunther von Köln (ID 314) auf einer römischen Synode von Nikolaus I. verurteilt und abgesetzt. Auch Hadrian II. lehnte wie schon Nikolaus I. eine Wiedereinsetzung Thietgauds ab, ließ ihn jedoch kurz nach seiner Weihe 867 wieder zur Laienkommunion zu und gewährte ihm eine Wohnung im Kloster San Gregorio Magno auf dem Celio in Rom.

Quellen: Synodalakten von Rom 863 (MGH Conc. IV, S. 152 f.; BÖHMER-HERBERS 670; J³ 5867); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 175), BÖHMER-HERBERS 875 und 899, J³ *6150, J³ *6155, J³ *6156.

Literatur: DUCHESNE, Fastes III, S. 43; HERBERS, Art. Thietgaud, in: Lexikon des Mittelalters 8 (1997), Sp. 694; WINTERHAGER, Migranten und Stadtgesellschaft 334.

Tiberius

ID: 427
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius*, (*archicancellarius*?)
 Pontifikat: Leo IV., Nikolaus I.
 Belegzeit: 849–865
 Funktionen: Vertragspartner, Datar

Ämter: Tiberius ist erstmals 849 als *primicerius*⁵⁸² des apostolischen Stuhls belegt. Er amtierte mindestens bis 865. In einer gefälschten Urkunde ist er auch als *archicancellarius* genannt, ein Amt das ansonsten im 9. Jahrhundert nicht vorkommt.

Funktionen: Tiberius schloss 849 einen Vertrag mit dem Abt des römischen Klosters Sant’Erasmus über einen Gütertausch; in der Tauschurkunde ist auch eine päpstliche Bestätigung erwähnt. Er datierte sodann drei Privilegien Leos IV., für Erstein und Ravenna 850 und für Grado 852, sowie sieben Privilegien Nikolaus’ I., für Fulda 859, für Beauvais, Corbie, Reims, Saint-Denis und Vézelay 863 sowie für Rothad von Soissons 865. Außerdem steht sein Name in den Datierungen zweier gefälschter Urkunden Nikolaus’ I. für Blandinium in Gent sowie für Saint-Denis von 863.

Quellen: Tauschurkunde von 850 (ALLODI/LEVI, Regesto Sublacense S. 70 f., Nr. 31; vgl. BÖHMER-HERBERS 118; J³ *5411); Privileg Leos IV. für Erstein von 850 (SCHEFFER-BOICORST, Zur Geschichte der Reichsabtei Erstein, S. 294 f.; BÖHMER-HERBERS 228; J³ 5408); Privileg Leos IV. für Ravenna von 850 (FOERSTER, Abriss der lateinischen Paläographie, S. 276; BÖHMER-HERBERS 232; J³ 5413); Privileg Leos IV. für Grado von 852 (HACKE, Palliumverleihungen, S. 150, Nr. 1; BÖHMER-HERBERS 253; J³ 5437); Privileg Nikolaus’ I. für Fulda von 859 (DRONKE, Codex diplomaticus Fuldensis, S. 259, Nr. 575; BÖHMER-HERBERS 500; J³ 5705); Privileg Nikolaus’ I. für Beauvais von 863 (MIGNE, PL CXIX, Sp. 815; BÖHMER-HERBERS 622; J³ 5820); Privileg Nikolaus’ I. für Corbie von 863 (LEVILLAIN, Examen critique, S. 288, Nr. 32; BÖHMER-HERBERS 623; J³ 5821); Privileg Nikolaus’ I. für Hinkmar von Reims von 863 (MGH Epist. VI, S. 367, Nr. 59; BÖHMER-HERBERS 626; J³ 5823); Privileg Nikolaus’ I. für Saint-Denis von 863 (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 99, Nr. 12; BÖHMER-HERBERS 624; J³ 5822); Privileg Nikolaus’ I. für Vézelay von 863 (HUYGENS, Monumenta Vizeliacensia, S. 258, Nr. 3; BÖHMER-HERBERS 639; J³ 5843); Privileg Nikolaus’ I. für Rothad von Soissons von 865 (MGH Epist. VI, S. 384, Nr. 68; BÖHMER-HERBERS 745; J³ 5939); gefälschtes Privileg Nikolaus’ I. für Blandinium von 863 (PIRENNE, La bulle fausse, S. 163 f.; BÖHMER-HERBERS †618; J³ †5810); gefälschtes Privileg Nikolaus’ I. für Saint-Denis (GROSSE, PUU Frankreich IX, S. 102, Nr. 13; BÖHMER-HERBERS †625; J³ †5832).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 94; SANTIFALLER, Elenco, S. 48–50, 53.

Tiberius von Neapel

ID:	890
Klerus/Laie:	Klerus
Ämter:	Diakon, Bischof von Neapel
Pontifikat:	Paschalis I.

582 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Belegzeit: 821–838

Funktionen: Geweihter

Ämter: Tiberius war zunächst Diakon in Neapel und wurde 821 Bischof ebendort. Er ist als solcher bis 838 belegt.

Funktionen: Tiberius wurde 821 wohl in Rom von Paschalis I. zum Bischof von Neapel geweiht.

Quellen: Johannes von Neapel, *Gesta episcoporum Neapolitanorum* (MGH SS rer. Lang., S. 428), J³ *5046.

Literatur: –.

Tigrinus von Ancona

ID: 540

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Ancona

Pontifikat: Eugen II.

Belegzeit: 826

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Tigrinus ist nur 826 als Bischof von Ancona belegt.

Funktionen: Tigrinus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 562; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 330b.

Timotheus

ID: 116

Klerus/Laie: Laie

Ämter: *notarius, scriniarius*

Pontifikat: Paschalis I.

Belegzeit: 819

Funktionen: Urkundenschreiber

Ämter: Timotheus ist nur 819 als *notarius* und *scriniarius*⁵⁸³ des apostolischen Stuhls (*sedis nostrae* – eine ungewöhnliche Formulierung, da die Notare und Skriniare sonst der römischen Kirche zugeordnet wurden) belegt.

Funktionen: Timotheus schrieb die Urkunde Paschalis' I. für Ravenna von 819.

Quellen: Privileg Paschalis' I. für Ravenna von 819 (MIGNE, PL CII, Sp. 1090 f.; J³ 5033).

Literatur: SANTIFALLER, *Elenco*, S. 45.

583 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Toringar von Concordia

ID: 428
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Concordia
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Toringar ist nur 844 als Bischof von Concordia belegt.

Funktionen: Toringar nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 89), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: UGHELLI, Italia sacra V, Sp. 327a.

Trasmundus

ID: 922
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *secundicerius*
 Pontifikat: Paschalis I.
 Belegzeit: 822
 Funktionen: –

Ämter: Trasmundus ist nur in einer Urkunde von 822 als *secundicerius*⁵⁸⁴ des apostolischen Stuhls belegt.

Funktionen: Eine Tätigkeit des Trasmundus im Auftrag des Papstes ist nicht erwähnt.

Quellen: Tauschurkunde von 822 (ALLODI/LEVI, Regesto Sublacense, S. 95).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 107.

Trisingus

ID: 920
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 871
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Trisingus ist nur 871 als Priester belegt. Welcher Kirche er vorstand, ist ungewiss; diese lag in der Reimser Erzdiözese.

584 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Funktionen: Trisingus reiste 871 nach Rom und appellierte an Papst Hadrian II., da er von Hinkmar von Reims (ID 197) abgesetzt worden war.

Quellen: Brief Hinkmars von Reims an Hadrian II. von 871 (MGH Epist. VIII,2, S. 436, Nr. 323; BÖHMER-HERBERS 1021 und 1032; J³ *6277 und J³ 6290).

Literatur: –.

Ursus

ID: 430
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Archidiakon (in Chieti)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Ursus ist nur 853 als Archidiakon (wohl der Kirche von Chieti) erwähnt.

Funktionen: Ursus nahm als Vertreter des Bischofs Petrus von Chieti (ID 382) an der römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Ursus

ID: 546
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ursus ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt. Es gab zu dieser Zeit noch einen zweiten Priester mit demselben Namen (ID 547).

Funktionen: Ursus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Ursus

ID: 547
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester

Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ursus ist nur 826 als Priester wohl einer römischen (Titel)kirche belegt. Es gab zu dieser Zeit noch einen zweiten Priester mit demselben Namen (ID 546).

Funktionen: Ursus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: –.

Ursus

ID: 901
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *secundicerius*
 Pontifikat: Gregor IV.
 Belegzeit: 837
 Funktionen: Datar

Ämter: Ursus ist nur 837 als *secundicerius*⁵⁸⁵ des apostolischen Stuhls belegt.

Funktionen: Ursus datierte 837 das Privileg Gregors IV. für Salzburg.

Quellen: Privileg Gregors IV. für Salzburg von 837 (HAUTHALER, Salzburger Urkundenbuch II, S. 29, Nr. 13; J³ 5223).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 108; SANTIFALLER, Elenco, S. 46 f.

Ursus von Santa Pudenziana

ID: 649
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von Santa Pudenziana in Rom
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ursus ist nur 869 als Priester der römischen Titelkirche Santa Pudenziana belegt.

Funktionen: Ursus nahm 869 an der römischen Synode unter Vorsitz Hadrians II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 869 (MGH Conc. IV, S. 350; BÖHMER-HERBERS 951; J³ 6195).

Literatur: –.

585 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Ursus von Tivoli

ID: 429
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Tivoli
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Ursus ist nur 853 als Bischof von Tivoli belegt.

Funktionen: Ursus nahm an der römischen Synode 853 unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 337; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1304c.

Valderamus

ID: 244
 Klerus/Laie: Klerus (?)
 Ämter: Bischof (?)
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Valderamus ist nur 878 belegt. Aufgrund der Bezeichnungen *venerabilis* und *fraternitas* ist davon auszugehen, dass es sich um einen Bischof handelte. Vielleicht ist er mit Wandalmarus von Toulon (ID 249) zu identifizieren oder mit Waldemar von Vence, der aber nur 879 nachweisbar ist.

Funktionen: Valderamus wurde 878 von Johannes VIII. beauftragt, den Fall eines angeblich zu Unrecht Gefangenen zu untersuchen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Valderamus von 878 (MGH Epist. VII, S. 105, Nr. 114; BÖHMER-UNGER 297; J³ 6745).

Literatur: DUCHESNE, Fastes I, S. 295 (zu Vence).

Valentin

ID: 544
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Subdiakon, Archidiakon, Papst
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 817/824–827
 Funktionen: Geweihter, Synodalteilnehmer

Ämter: Valentin, der aus Rom stammte und dessen Vater Leontius (ID 812) war, wurde unter Paschalis I. (817–824) zunächst Subdiakon und dann Archidiakon. 827 war er für wenige Wochen Papst, bevor er starb.

Funktionen: Valentin wurde von Paschalis I. zum Subdiakon geweiht und dann zum Archidiakon promoviert. Er nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 71); Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: SCHIEFFER, Art. Valentinus, in: Lexikon des Mittelalters 8 (1997), Sp. 1389; BONACCORSI, Art. Valentino, papa, in: Dizionario Biografico degli Italiani 97 (2020), S. 119–121.

Valerinus von Sutri

ID: 541
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Sutri
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Valerinus ist nur 826 als Bischof von Sutri belegt.

Funktionen: Valerinus nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1274b.

Valerius von Ravenna

ID: 828
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Ravenna
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 789–810
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Über Valerius (teilweise auch Valerianus genannt) ist relativ wenig bekannt. Er war wohl ab 789 Erzbischof von Ravenna und starb 810.

Funktionen: Valerius nahm laut einer Quelle aus dem 15. Jahrhundert an der römischen Synode 798 unter Vorsitz Leos III. teil.

Quellen: Fragmente der Synodalakten von Rom 798 (MGH Conc. II,1, S. 202; J³ 4654).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra II, Sp. 344b.

Viator von Ferrara

ID: 101
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Ferrara
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 864–881
 Funktionen: Synodalteilnehmer, delegierter Richter

Ämter: Viator ist zwischen 864 und 881 als Bischof von Ferrara nachweisbar.

Funktionen: Viator nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. 881 wurde Viator zusammen mit Johannes von Bologna (ID 40), Eikardus von Vicenza (ID 20) und Egilulf von Mantua (ID 19) von Johannes VIII. zum delegierten Richter im Streit zwischen Verona und Trient um Besitzungen ernannt.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Brief Johannes' VIII. an die Bischöfe von Mantua, Bologna, Vicenza und Ferrara von 881 (MGH Epist. VII, S. 243, Nr. 275; BÖHMER-UNGER 668; J³ 6951); Brief Johannes' VIII. an Adelchis von Trient von 881 (MGH Epist. VII, S. 242, Nr. 274; BÖHMER-UNGER 669; J³ 6952).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 526d; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 198.

Vitalis von Cumae

ID: 727
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Cumae
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Vitalis ist nur 877 als Bischof von Cumae (auch Cuma, einst Bistum in der Nähe von Neapel) belegt.

Funktionen: Vitalis nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VI, Sp. 228b.

Vitalis von Grado

ID: 431
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Patriarch von Grado

Pontifikat: Nikolaus I.
 Belegzeit: 858–874
 Funktionen: Synodalgeladener

Ämter: Vitalis ist zwischen 858 und 874 als Patriarch von Grado belegt.

Funktionen: Vitalis wurde 863 von Nikolaus I. zu einer Synode nach Rom geladen, wo es um das Verhalten der Erzbischöfe Gunther von Köln und Thietgaud von Trier ging. Ob Vitalis nach Rom zur Synode kam, ist ungewiss.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an Vitalis von Grado von 863 (MGH Epist. VI, S. 283 f., Nr. 17; BÖHMER-HERBERS 660; J³ 5857).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* V, Sp. 1106c; POZZA, Art. Particiaco, Vitale, *Dizionario Biografico degli Italiani* 81 (2014), S. 475–477.

Vuldo

ID: 432
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 844
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Vuldo ist nur 844 als Graf belegt. Welcher Grafschaft er vorstand, ist ungewiss.

Funktionen: Vuldo nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: HLAWITSCHKA, *Franken*, S. 292.

Waifar von Salerno

ID: 245
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *princeps* von Salerno
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 861–880
 Funktionen: Mittler

Ämter: Waifar ist zwischen 861 und 880 als *princeps* von Salerno belegt.

Funktionen: Waifar war dreimal als Mittler zwischen Papst und süditalienischen Großen tätig bzw. wurde als solcher angerufen. Im Frühjahr 877 erhielt er ein Mandat Johannes' VIII., um zwischen diesem und dem *dux* von Neapel zu vermitteln. Ob er den päpstlichen Auftrag ausführte, ist ungewiss. Aber belegt ist, dass er im selben Jahr zusammen mit Landulf von Capua (ID 153) zwischen

Papst und Amalfitanern vermittelte. 878 erhielt Waifar erneut ein Mandat Johannes' VIII., um noch einmal als Mittler zwischen Papst und Amalfitanern zu fungieren.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Waifar von Salerno von 877 (MGH Epist. VII, S. 49, Nr. 53; BÖHMER-UNGER 251; J³ 6532); Brief Johannes' VIII. an Landulf von 878 (MGH Epist. VII, S. 75, Nr. 79; BÖHMER-UNGER 265 und 302; J³ *6572 und J³ 6582); Brief Johannes' VIII. an Waifar von Salerno von 878 (MGH Epist. VII, S. 81, Nr. 86; BÖHMER-UNGER 303; J³ 6583).

Literatur: BEDINA, Art. Guaiferio, in: Dizionario Biografico degli Italiani 60 (2003), S. 92–95.

Wala von Chieti oder Potenza

ID: 456
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Chieti oder Potenza
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Der Bischof Wala ist nur 826 belegt; in den Handschriften der Synodalakten wird ihm entweder das Bistum Potenza oder das Bistum Chieti zugeschrieben.

Funktionen: Wala nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 563; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* VII, Sp. 133d (zu Potenza).

Wala von Metz

ID: 246
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Metz
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–882
 Funktionen: delegierter Richter

Ämter: Wala ist zwischen 876 und 882 als Bischof von Metz belegt.

Funktionen: Wala erhielt 878 ein Mandat Johannes' VIII., im Fall eines gewissen Alperths (ID 152) ein Urteil zu sprechen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Wala von Metz von 878 (MGH Epist. VII, S. 130, Nr. 156; BÖHMER-UNGER 338; J³ 6722).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 58.

Walafrid von Uzès

ID: 747
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Uzès
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 858–879
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Walafrid ist zwischen 858 und 879 als Bischof von Uzès belegt.

Funktionen: Walafrid nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 136, 138, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* I, S. 315 f.

Walarius

ID: 247
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Luni (?)
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 872–875
 Funktionen: Legat

Ämter: Walarius ist nur unter Johannes VIII. vor dem Tod Kaiser Ludwigs II. († 875) belegt. Nach dem Wunsch Johannes' VIII. sollte er Bischof von Luni werden. Möglicherweise ist er mit dem Bischof Gualcherius von Luni identisch, der von 881 bis 884 belegt ist.

Funktionen: Walarius wurde von Johannes VIII. zwischen 872 und 875 mit einem Brief zum Grafen Suppo III. von Spoleto gesandt und als Nachfolger des gestorbenen Bischofs von Luni vorgeschlagen.

Quellen: Brieffragment Johannes' VIII. an Suppo (MGH Epist. VII, S. 274, Nr. 2; BÖHMER-UNGER 47; J³ 6401).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 835a.

Walco

ID: 433
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: –
 Pontifikat: Hadrian II.
 Belegzeit: 869
 Funktionen: Legat

Ämter: Für Walco ist kein Amt belegt. Er war wohl ein Vasall der Laoner Kirche.

Funktionen: Hinkmar von Laon hatte Walco zusammen mit Berno (ID 284) zu Hadrian II. geschickt. Der Papst sandte die Boten Hinkmars mit Briefen an Karl den Kahlen und Hinkmar von Reims (ID 197) wieder zurück ins Westfrankenreich.

Quellen: Proclamatio Caroli von 871, c. 4 (MG Conc. IV, S. 418; BÖHMER-HERBERS 945, 946; J³ *6193, J³ *6216).

Literatur: MCKEON, Hincmar, S. 32.

Walderamus

ID: 434
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Priester (in Ascoli Piceno)
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer (Stellvertreter)

Ämter: Walderamus ist nur 853 als Priester (wohl in der Diözese Ascoli Piceno) belegt.

Funktionen: Walderamus nahm 853 als Vertreter des Bischofs Teuderad von Ascoli Piceno (ID 420) an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Walderich von Urgell

ID: 748
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Urgell
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 878
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Walderich ist nur 878 als Bischof von Urgell belegt.

Funktionen: Walderich nahm 878 an der Synode in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138; BÖHMER-HERBERS 405; J³ *5645).

Literatur: VONES-LIEBENSTEIN, Katalonien, S. 482 Anm. 165.

Walpert von Orvieto

ID: 543
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Orvieto
 Pontifikat: Eugen II.
 Belegzeit: 826
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Walpert ist nur 826 als Bischof von Orvieto belegt.

Funktionen: Walpert nahm 826 an der römischen Synode unter Vorsitz Eugens II. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 826 (MGH Conc. II/2, S. 561; J³ 5107).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra I, Sp. 1465a.

Walpert von Aquileia

ID: 248
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Patriarch von Aquileia
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–899
 Funktionen: Synodalgeladener

Ämter: Walpert ist zwischen 875 und 899 als Patriarch von Aquileia belegt.

Funktionen: Walpert wurde 877 von Johannes VIII. zur Synode nach Ravenna geladen. Offenbar nahm er aber nicht teil, da sein Name sich nicht in der Unterschriftenliste findet.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Walpert von Aquileia von 877 (MGH Epist. VII, S. 54, Nr. 60; BÖHMER-UNGER 256 ; J³ 6538).

Literatur: UGHELLI, Italia sacra V, Sp. 41a.

Walpert von Porto

ID: 100
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Porto, *consiliarius*
 Pontifikat: (Nikolaus?), Johannes VIII., Marinus I.
 Belegzeit: 876–883
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer, Reisebegleiter, Prozessteilnehmer, Datar, Bevollmächtigter

Ämter: Walpert wurde 876 Bischof von Porto. Er ist außerdem mehrfach als päpstlicher *consiliarius*⁵⁸⁶ belegt. Er ist wohl noch 883 gestorben, da Marinus I. Formosus (ID 24) wieder als Bischof von Porto einsetzte.

586 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Funktionen: Walpert war eine der wichtigsten Personen im Pontifikat Johannes' VIII. Er war insgesamt fünfmal als päpstlicher Legat tätig. 876 sandte Johannes VIII. ihn zusammen mit Acimundus (ID 1) zum Grafen Lambert von Spoleto mit der Aufgabe, einen Brief und mündliche Informationen zu übermitteln und dem Papst bei der Rückkehr Bericht zu erstatten. 877 wurde er zusammen mit Eugenius von Ostia (ID 21) nach Gaeta geschickt. 879 führte er gemeinsam mit Johannes von Pavia (ID 43) eine Legation nach Mailand aus. Im Jahr 882 erhielten er und Adelhard von Verona (ID 146) den Auftrag, die vom Papst begonnenen Verhandlungen mit Wido von Camerino (ID 251) und Wido von Spoleto um Rückgabe von päpstlichen Gütern in der Pentapolis fortzuführen. Auch unter Marinus I. war Walpert noch einmal als Legat tätig: Er reiste 883 zusammen mit Zacharias von Anagni (ID 103) und Gauderich von Velletri (ID 25) dem Papst voraus nach Nonantola, wo Kaiser Karl III. weilte. Walpert nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil. 878 begleitete er Johannes VIII. ins Westfrankenreich. Dort nahm er in Arles an dem Prozess um das Kloster Saint-Gilles teil und in Troyes an der Synode unter Vorsitz Johannes' VIII. Er datierte sämtliche Privilegien Johannes' VIII. auf der Reise ins Westfrankenreich, nämlich für Charlieu, für Saint-Gilles, für Fleury, für Wala von Metz, für Montiéramey, für Pothières, für Vézelay, für Charroux, für Saint-Géry in Cambrai und für Saint-Marcel in Chalon-sur-Saône, sowie 882 das Privileg für Montecassino. Dieses Privileg wurde wohl auch verwendet, um die beiden Fälschungen auf den Namen Nikolaus' I. für Montecassino (datiert auf 859 und 863) herzustellen, in denen Walpert ebenfalls als Datar genannt ist. Vielleicht datierte er auch ein Privileg Marinus' I.; in der allerdings interpolierten und möglicherweise auch komplett gefälschten Urkunde für Solignac von 883 ist er als Datar genannt. Das besondere Vertrauen, welches Johannes VIII. offenbar in ihn hatte, wird zudem deutlich daran, dass der Papst Walpert 880 die Vollmacht verlieh, Landulf II. von Capua (ID 52) zu exkommunizieren.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Lambert von Spoleto von 876 (MGH Epist. VII, S. 21, Nr. 23; BÖHMER-UNGER 221; J³ 6497); Brief Johannes' VIII. an Landulf von Capua von 877 (MGH Epist. VII, S. 36, Nr. 37; BÖHMER-UNGER 234; J³ 6512); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Privilegien Johannes' VIII. für Saint-Gilles von Juli und August 878 (GOIFFON, Bullaire Saint-Gilles, S. 7 und 10; MGH Conc. V. S. 138 f. BÖHMER-UNGER 401 und 422; J³ 6662 und J³ 6678); Privileg Johannes' VIII. für Charlieu von 878 (LOEWENFELD, Papstbullen 374; BÖHMER-UNGER 400; J³ 6661); Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 104, 138 f., 144 f.; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673); Privileg Johannes' VIII. für Fleury von 878 (MGH Conc. V, S. 144; BÖHMER-UNGER 426; J³ 6690); Privileg Johannes' VIII. für Wala von Metz von 878 (MIGNE, PL 126, Sp. 799; BÖHMER-UNGER 427; J³ 6691); Privileg Johannes' VIII. für Montiéramey von 878 (MGH Conc. V, S. 145; BÖHMER-UNGER 437; J³ 6704); Privileg Johannes' VIII. für Pothières von 878 (BÖHMER-UNGER 438; J³ 6705); Privileg Johannes' VIII. für Vézelay von 878 (HUYGENS, Monumenta Vizeliacensia, S. 261, Nr. 4; BÖHMER-UNGER 439; J³ 6706); Privileg

Johannes' VIII. für Charroux von 878 (MONSABERT, Chartes et documents, S. 70; BÖHMER-UNGER 440; J³ 6709); Privileg Johannes' VIII. für Saint-Géry von 878 (DUVIVIER, Recherche Hainaut I, S. 322; BÖHMER-UNGER 441; J³ 6710); Privileg Johannes' VIII. für Saint-Marcel von 878 (BOUCHARD, Cartulary, S. 29, Nr. 5; BÖHMER-UNGER 446; J³ 6721); Brief Johannes' VIII. an Anspert von Mailand von 879 (MGH Epist. VII, S. 161, Nr. 202; BÖHMER-UNGER 537; J³ 6815); Brief Johannes' VIII. an Landulf II. von Capua von 880 (MGH Epist. VII, S. 225, Nr. 256; BÖHMER-UNGER 637 und 638; J³ *6922 und J³ 6923); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von März 882 (MGH Epist. VII, S. 264, Nr. 304; BÖHMER-UNGER 714; J³ 6992); Privileg Johannes' VIII. für Montecassino von 882 (MIGNE, PL 126, Sp. 950; BÖHMER-UNGER 718; J³ 6994); Urkunde Karls III. für die Kirche von Piacenza von 883 (MGH DD Ka. III, S. 132, Nr. 81; BÖHMER-Zielinski 711; J³ *7069); Gefälschtes Privileg Nikolaus' I. für Montecassino von 859 (BÖHMER-HERBERS †497; J³ †5703); gefälschtes Privileg Nikolaus' I. für Montecassino von 863–864 (BLOCH, Monte Cassino II, S. 1014, Nr. 4d; BÖHMER-HERBERS †619; J³ †5895); (gefälschte?) Urkunde Marinus' I. für Solignac (ARBELLOT, Bulle du pape Marin, S. 32; J³ 7065).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 53, 63 f., 66; RIESENBERGER, Prosopographie, S. 270–273; LOHRMANN, Register, S. 258–261; UNGER, Schriftlichkeit, S. 260f, 267–271; VERARDI, Art. Valperto, in: Dizionario Biografico degli Italiani 98 (2020), S. 190–193.

Walter von Orléans

ID: 696
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Orléans
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 869–891
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Walter ist zwischen 869 und 891 als Bischof von Orléans belegt.

Funktionen: Walter nahm an der Synode 878 in Troyes unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 106, 135, 137, 141; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: DUCHESNE, Fastes II, S. 464.

Walter von Sitten

ID: 728
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Sitten
 Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 877

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Walter ist nur 877 als Bischof von Sitten (Sion) belegt.

Funktionen: Walter nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 75; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552).

Literatur: –.

Walther

ID: 436

Klerus/Laie: Laie

Ämter: Graf

Pontifikat: Nikolaus I.

Belegzeit: 856–867

Funktionen: Legat

Ämter: Walther war offenbar ein Gefolgsmann Lothars II. und ist zwischen 856 und 867 als Graf belegt (vielleicht der Grafschaft Metz).

Funktionen: Walther wurde zusammen mit Christian (ID 435) von Lothar II. im Herbst 866 nach Rom gesandt. Nikolaus I. schickte die beiden Grafen mit einem Brief an den lotharingischen Episkopat im Januar 867 wieder zurück und gab ihnen weitere Instruktionen mündlich mit auf den Weg.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an den lotharingischen Episkopat von 867 (MGH Epist. VII, S. 328, Nr. 47; BÖHMER-HERBERS 842; J³ 6056).

Literatur: PARISOT, Royaume de Lorraine, S. 182 Anm. 2.

Wandalmarus von Toulon

ID: 249

Klerus/Laie: Klerus

Ämter: Bischof von Toulon

Pontifikat: Johannes VIII.

Belegzeit: 878

Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Wandalmarus ist nur 878 als Bischof von Toulon belegt. Vielleicht ist er identisch mit Valderamus (ID 244).

Funktionen: Wandalmarus nahm an der Synode in Troyes 878 unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Troyes 878 (MGH Conc. V, S. 136, 138; BÖHMER-UNGER 405; J³ 6673).

Literatur: –.

Warlenus

ID: 234
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch in Pothières
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 880
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Warlenus ist nur 880 als Mönch in Pothières belegt.

Funktionen: Warlenus reiste 880 zusammen mit Rodoald (ID 234) aus Pothières nach Rom, um beim Papst Übergriffe auf ihr Kloster zu beklagen. Möglicherweise transportierten sie auf dem Rückweg Papstbriefe ins Westfrankenreich. In Pavia wurden sie gefangen genommen und der Papst setzte sich für ihre Freilassung ein.

Quellen: Briefe Johannes' VIII. von 880 (MGH Epist. VII, S. 234, Nr. 264 und Nr. 265; BÖHMER-UNGER 648 und 649; J³ 6938 und J³ 6939).

Literatur: –.

Wibod von Parma

ID: 102
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Parma, *consiliarius*
 Pontifikat: Hadrian II., Johannes VIII.
 Belegzeit: 860–895
 Funktionen: Legat, Romreisender, Briefübermittler, Synodalteilnehmer, Mittler

Ämter: Wibod, während seiner Amtszeit einer der wichtigsten Bischöfe Oberitaliens und in ständiger Verbindung mit Kaisern und Königen (er war wohl blutsverwandt mit den ostfränkischen Karolingern), amtierte zwischen 860 und seinem Tod 895 als Bischof von Parma. 879 ist er zudem als päpstlicher *consiliarius*⁵⁸⁷ belegt.

Funktionen: Wibod war 870 zusammen mit Petrus (ID 788), Johannes (ID 37), einem zweiten Johannes (ID 787) und Petrus von San Grisogono (ID 82) als Legat von Hadrian II. ins Frankenreich gesandt worden; Ludwig II. schickte den Grafen Bernhard von Verona (ID 283) mit und sicher war auch Wibod sowohl in päpstlichem wie auch in kaiserlichem Auftrag tätig. Nach dem Tod Kaiser Ludwigs II. reiste Wibod nach Rom zu Papst Johannes VIII. und bat den Papst um Vermittlung bei dem als neuen Kaiser anvisierten Karl dem Kahlen. Im Frühjahr 877 bat Johannes VIII. Wibod darum, Briefe an Angilberga und Karl III. weiterzuleiten. Im Sommer 877 nahm Wibod an der Synode in Ravenna unter Vorsitz

587 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Johannes' VIII. teil. In den folgenden Jahren sind mehrfach Bitten des Papstes an Wibod um Vermittlung belegt. 878 sollte er zusammen mit Anspert von Mailand (ID 5) und Suppo (ID 162) zwischen Papst und Karlmann vermitteln. 879 erhielt er den Auftrag, die Legaten Paschalis von Amelia (ID 68) und Johannes von Segni (ID 202) bei ihrer Reise ins Ostfrankenreich zu unterstützen und wurde kurz darauf vom Papst nach Rom gerufen, um zwischen Johannes VIII. und Karlmann zu vermitteln. 880 begleitete er den Papst zu Wido von Spoleto und wurde dann weiter zu Karl III. gesandt.

Quellen: Briefe Hadrians II. von 870 (MGH Epist. VI, S. 726, Nr. 21, S. 727, Nr. 22, S. 728 f., Nr. 23, S. 730, Nr. 24, S. 731 f., Nr. 25, S. 732, Nr. 26; BÖHMER-HERBERS 994, 995, 996, 997, 992, 993; J³ 6247, J³ 6248, J³ 6249, J³ 6250, J³ 6251, J³ 6252); Ann. Bertiniani a. 870 (GRAT, S. 175 und 177; BÖHMER-HERBERS 999, 994, 995; J³ *6264, J³ 6248); Ann. Fuldenses a. 870 (MG SS rer. G. [7], S. 72; BÖHMER-HERBERS 999; J³ *6264); Brief Johannes' VIII. an Karl den Kahlen von 876 (MGH Epist. VII, S. 26, Nr. 28; BÖHMER-UNGER 208; J³ 6487); Brief Johannes' VIII. an Wibod von Parma von 877 (MGH Epist. VII, S. 43, Nr. 45; BÖHMER-UNGER 237; J³ 6515); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Brief Johannes' VIII. an Suppo von 878 (MGH Epist. VII, S. 114, Nr. 128; BÖHMER-HERBERS 397; J³ *5684); Briefe Johannes' VIII. an Wibod von Parma von 879 (MGH Epist. VII, S. 145 f., Nr. 181, S. 148 f., Nr. 186; BÖHMER-UNGER 520 und 544; J³ 6791 und J³ 6810); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 880 (MGH Epist. VII, S. 225, Nr. 257; BÖHMER-UNGER 636; J³ 6925).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* II, Sp. 145a.; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 234–241.

Wiching von Neutra

ID: 838
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Mönch auf der Reichenau, Bischof von Neutra, Bischof von Passau
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 874–899
 Funktionen: Geweihter

Ämter: Wiching war Mönch auf der Reichenau und ging wohl 874 nach Mähren zur Mission. Er war von 880 bis 891 Bischof in Neutra. 891 floh er nach Bayern und wurde 898 Bischof von Passau. Nach 899 gibt es keine Nachrichten mehr über ihn.

Funktionen: Wiching wurde 880 von Johannes VIII. in Rom zum Bischof von Neutra geweiht.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Sventopluk von 880 (MGH Epist. VII, S. 223, Nr. 255; BÖHMER-UNGER 626; J³*6918).

Literatur: LÜBKE, *Art. Wiching*, in: *Lexikon des Mittelalters* 9 (1998), Sp. 59 f.

Wido von Camerino

ID: 251
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf/Markgraf von Camerino, *consiliarius*, *dux* von Spoleto, König von Italien, Kaiser
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 876–891
 Funktionen: Mittler, Adoptierter

Ämter: Wido ist erstmals 876 als Graf bzw. Markgraf von Camerino belegt. Sein Bruder war Lambert von Spoleto (ID 206). Er ist 878 als päpstlicher *consiliarius*⁵⁸⁸ erwähnt. Nach dem Tod seines Bruders und dessen Sohnes wurde er 883 *dux* von Spoleto. 888 ließ er sich zunächst zum westfränkischen König krönen, konnte sich aber nicht gegen Odo durchsetzen. 889 siegte er gegen Berengar und wurde zum König von Italien gekrönt. 891 wurde er von Formosus zum Kaiser gekrönt und war damit der erste nicht-karolingische Kaiser des 9. Jahrhunderts.

Funktionen: Wido trat 876 zusammen mit seinem Bruder Lambert (ID 206) als Vermittler für den Papst auf, als es um die Auflösung der Sarazenenbündnisse in Süditalien ging. Von Stephan V. wurde er 886 adoptiert.

Quellen: *Chronica Monasterii Casinensis* (MGH SS XXXIV, S. 109), BÖHMER-UNGER 171, J³ *6443; Flodoard, *Historia Remensis ecclesiae* (MGH SS XXXVI, S. 365), J³ *7137.

Literatur: HLAWITSCHKA, Art. Wido von Camerino, in: *Lexikon des Mittelalters* 9 (1998), Sp. 68 f.; DI CARPEGNA FALCONIERI, Art. Guido, conte marchese di Camerino, duca marchese di Spoleto, re d'Italia, imperatore, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 61 (2003), S. 354–361.

Wido von Le Puy

ID: 250
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Le Puy
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 875–878
 Funktionen: Mandatempfänger

Ämter: Wido ist zwischen 875 und 878 als Bischof von Le Puy (en Velay) belegt.

Funktionen: Wido erhielt 877 vom Papst den Auftrag, den Fall eines nach Rom gereisten Leontard (ID 792) milder zu beurteilen.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an Wido von Le Puy von 877 (MGH Epist. VII, S. 80 f., Nr. 85; BÖHMER-UNGER 287; J³ 6567).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* II, S. 58.

588 Siehe oben S. 55–57, was mit diesem Begriff wohl gemeint ist.

Wifried von Piacenza

ID: 437
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: Graf von Piacenza
 Pontifikat: Sergius II.
 Belegzeit: 843–870
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Wifried ist zwischen 843 und 870 als Graf von Piacenza belegt.

Funktionen: Wifried nahm 844 an der römischen Synode zu Beginn von Sergius' II. Pontifikat teil.

Quellen: Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 90), BÖHMER-HERBERS 32, J³ *5282.

Literatur: HLAWITSCHKA, Franken, S. 287 f.

Wigberht von Sherborne

ID: 888
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Sherborne
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 801–816
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Wigberht ist zwischen 801 und 816 als Bischof von Sherborne belegt.

Funktionen: Wigberht wurde 814 oder 815 zusammen mit Wulfred von Canterbury (ID 887) von Karl dem Großen nach Jerusalem gesandt. Auf dem Rückweg reisten die beiden nach Rom, wo sie von Leo III. gesegnet wurden.

Quellen: Anglo Saxon Chronicle (WHITELOCK, S. 39).

Literatur: –.

Willibert von Köln

ID: 254
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Köln
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 870–889
 Funktionen: Mittler, delegierter Richter

Ämter: Willibert wurde 870 von Ludwig dem Deutschen als Kandidat für das Erzbistum Köln ausgewählt. Von Hadrian II. zunächst abgelehnt, erhielt Willibert erst von Johannes VIII. das Pallium. Er amtierte bis zu seinem Tod 889.

Funktionen: 878 bat Johannes VIII. die Erzbischöfe Liutbert von Mainz (ID 252), Willibert von Köln, Bertulf von Trier (ID 253) und den Bischof Witgar von

Augsburg (ID 255) um Vermittlung zwischen Papst und den ostfränkischen Königen Ludwig dem Jüngeren, Karl III. und Karlmann. 881 oder 882 erhielt Willibert von Johannes VIII. ein Delegationsmandat, eine Ehebruchsache kirchenrechtlich zu untersuchen und zu entscheiden.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an die Erzbischöfe Liutbert von Mainz, Willibert von Köln, Bertulf von Trier und den Bischof Witgar von Augsburg (A-pari-Schreiben) (MGH Epist. VII, S. 128, Nr. 153; BÖHMER-UNGER 415–418; J³ 6682, J³ *6683,- J³ *6685); Brief Johannes' VIII. an Willibert von 881–882 (MGH Epist. VII, S. 257, Nr. 294; BÖHMER-UNGER 652; J³ 7055).

Literatur: DUCHESNE, *Fastes* III, S. 183 f.; SEIBERT, Art. Willibert von Köln, in: *Lexikon des Mittelalters* 9 (1998), Sp. 212 f.

Witgar von Augsburg

ID: 255
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Kanzler Ludwigs des Deutschen, Abt, Bischof von Augsburg
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 858–887
 Funktionen: Mittler

Ämter: Witgar ist erstmals 858 belegt als Kanzler Ludwigs des Deutschen. Dieses Amt hatte er bis 860 inne. 860 ist er als Abt (wohl von Ottenbeuren) belegt. Wahrscheinlich 861 wurde er Bischof von Augsburg und amtierte als solcher bis zu seinem Tod 887.

Funktionen: 878 bat Johannes VIII. die Erzbischöfe Liutbert von Mainz (ID 252), Willibert von Köln (ID 254), Bertulf von Trier (ID 253) und den Bischof Witgar von Augsburg um Vermittlung zwischen Papst und den ostfränkischen Königen Ludwig dem Jüngeren, Karl III. und Karlmann.

Quellen: Brief Johannes' VIII. an die Erzbischöfe Liutbert von Mainz, Willibert von Köln, Bertulf von Trier und den Bischof Witgar von Augsburg (A-pari-Schreiben) (MGH Epist. VII, S. 128, Nr. 153; BÖHMER-UNGER 415–418; J³ 6682–J³ *6685).

Literatur: *Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg* I, Nr. 38.

Wulfred von Canterbury

ID: 887
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Erzbischof von Canterbury
 Pontifikat: Leo III.
 Belegzeit: 805–832
 Funktionen: Romreisender

Ämter: Wulfred ist zwischen 805 und 832 als Erzbischof von Canterbury belegt.

Funktionen: Wulfred wurde 814 oder 815 zusammen mit Wigberht von Sherborne (ID 888) von Karl dem Großen nach Jerusalem gesandt. Auf dem Rückweg reisten die beiden nach Rom, wo sie von Leo III. gesegnet wurden.

Quellen: Anglo Saxon Chronicle (WHITELOCK, S. 39)

Literatur: –.

Zacharias

ID: 439

Klerus/Laie: Laie

Ämter: *notarius regionarius, scriniarius*

Pontifikat: Benedikt III., Nikolaus I., Hadrian II., Marinus I. (?)

Belegzeit: 857–868 (883?)

Funktionen: Urkundenschreiber, Briefschreiber

Ämter: Zacharias ist zwischen 857 und 868 als *notarius regionarius* und als *scriniarius*⁵⁸⁹ der römischen Kirche belegt; vielleicht war er auch noch 883 tätig.

Funktionen: Zacharias schrieb die Urkunde Benedikts III. für Fulda von 857, die Privilegien Nikolaus' I. für Hinkmar von Reims von 863 und für Rimbart von Hamburg von 865 und das Privileg Hadrians II. für Actard von Nantes von 868. 865 schrieb Nikolaus I. an Kaiser Michael III., dass er den Brief an den Kaiser von 860 dreimal habe ausfertigen lassen, geschrieben von den *sciniarii* Leo (ID 357), Petrus (ID 386) und Zacharias. Dies sind die einzigen drei namentlich bekannten Personen im 9. Jahrhundert, von denen wir wissen, dass sie für das Schreiben von Briefen verantwortlich waren. Zacharias schrieb zudem (angeblich?) 883 ein Privileg Marinus' I. für Solignac.

Quellen: Privileg Benedikts III. für Fulda von 857 (MEYER ZU ERMGASSEN, Codex Eberhardi, S. 12; BÖHMER-HERBERS 413; J³ 5650); Privileg Nikolaus' I. für Hinkmar von Reims von 863 (MGH Epist. VI, S. 367, Nr. 59; BÖHMER-HERBERS 626; J³ 5823); Brief Nikolaus' I. an Michael III. von 865 (MGH Epist. VI, S. 477, Nr. 88; BÖHMER-HERBERS 777; J³ 5980); Privileg Nikolaus' I. für Hamburg von 865 (CURSCHMANN, Ältere Papsturkunden Hamburgs, S. 27, Nr. 6; BÖHMER-HERBERS 785; J³ 5989); Privileg Hadrians II. für Actard von Nantes von 868 (MGH Epist. VI, S. 710, Nr. 9; BÖHMER-HERBERS 923; J³ 6170); (gefälschte?) Urkunde Marinus' I. für Solignac (ARBELLOT, Bulle du pape Marin, S. 32; J³ ?7065).

Literatur: SANTIFALLER, Elenco, S. 54, 57; UNGER, Schriftlichkeit, S. 259–264, 273

589 Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

Zacharias

ID: 846
 Klerus/Laie: Laie
 Ämter: *primicerius*
 Pontifikat: Stephan V.
 Belegzeit: 890–891
 Funktionen: Datar

Ämter: Zacharias ist nur 890 und 891 als *primicerius*⁵⁹⁰ des apostolischen Stuhls belegt.

Funktionen: Zacharias datierte 890 ein Privileg Stephans V. für Ravenna und 891 ein Privileg Stephans V. für Piacenza.

Quellen: Privileg Stephans V. für Ravenna von 890 (VESI, Documenti Romagna I, S. 130; J³ 7216); Privileg Stephans V. für Piacenza von 891 (MIGNE, PL CXXIX, Sp. 813; J³ 7230).

Literatur: HALPHEN, Administration de Rome, S. 95; SANTIFALLER, Elenco, S. 67 f.; UNGER, Schriftlichkeit, S. 263.

Zacharias von Anagni

ID: 103
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Anagni, Abt (?) von San Gregorio Magno (in Rom), *consiliarius*, *bibliothecarius*
 Pontifikat: Nikolaus I., Hadrian II., Johannes VIII., Marinus I.
 Belegzeit: 860–883
 Funktionen: Legat, Synodalteilnehmer, Verurteilter, Restituierter, Subskribent, Datar, Briefempfänger

Ämter: Zacharias ist erstmals 860 als Bischof von Anagni belegt. Eine Identifikation mit dem 853 erwähnten Titelpriester von San Grisogono (ID 438) ist möglich, aber nicht sicher. Ob Zacharias Abt von San Gregorio Magno am Celio in Rom gewesen ist, ist unklar. Es wurde ihm nach seiner Absetzung 863 die Leitung dieses Kloster zugewiesen. Unter Hadrian II. restituiert, ist er 878 als päpstlicher *consiliarius*⁵⁹¹ belegt und wurde nach dem Tod des Anastasius (ID 3) von Johannes VIII. zum *bibliothecarius* des apostolischen Stuhls ernannt. Er starb wohl am Beginn des Pontifikats Stephans V. (ID 410), mit dem er verwandt und dessen Lehrer er war.

Funktionen: Zacharias war mehrfach als päpstlicher Legat tätig. Die erste Legation führt er unter Nikolaus I. aus, zusammen mit Radoald von Porto (ID 86)

⁵⁹⁰ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

⁵⁹¹ Zur Bedeutung von Amtsbezeichnungen siehe oben Kap. 2.6.3.

wurde er nach Konstantinopel gesandt, wo die beiden im Frühjahr 861 an einer Synode teilnahmen und entgegen der päpstlichen Vorgabe der Absetzung des Patriarchen Ignatios und der Einsetzung des Photios zustimmten. Ende 861 kehrten die Legaten nach Rom zurück und wurden vom Papst befragt. Offenbar teilten sie dabei aber nicht mit, was in Konstantinopel geschehen war, denn im Herbst 862 wurde Radoald erneut als Legat eingesetzt. Kurz darauf hatte Nikolaus I. aber von den Vorgängen auf der Synode in Konstantinopel 861 erfahren und berief daher 863 eine Synode nach Rom ein, auf der Zacharias verurteilt und abgesetzt wurde. Von Hadrian II. wurde Zacharias 867 wieder zur kirchlichen Kommunion zugelassen, sein Bischofsamt erhielt er aber erst später zurück, noch vor dem Tod Hadrians II., da bis mindestens 869 Albinus (ID 634) Bischof von Anagni war. Unter Johannes VIII. ist Zacharias dreimal als Legat tätig. 876 wurde er zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25) und dem *primicerius* Christopher (ID 13) zum *nomenclator* Gregor (ID 29) und zum *magister militum* Georg vom Aventin (ID 27) geschickt, um die Anklage gegen die beiden zu verkünden, 878 zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25) zu Lambert von Spoleto (ID 206) und 881 zusammen mit dem *superista* Petrus (ID 83) zu Karl III. 877 nahm er an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil und unterschrieb kurz darauf ein Privileg des Papstes für Pavia. 879 datierte er ein Privileg Johannes' VIII. für das Kloster San Sisto, jetzt als *bibliothecarius* des apostolischen Stuhls. 880 erhielt er so wie Gauderich von Velletri (ID 25) und Marinus von Cerveteri (ID 65) einen Brief des Patriarchen Photios, was die drei Bischöfe als besondere Vertrauenspersonen des Papstes ausweist, über die Photios wohl die Gunst Johannes' VIII. erlangen wollte. Auch unter Marinus I. war Zacharias noch einmal als Legat tätig; zusammen mit Gauderich von Velletri (ID 25) und Walpert von Porto (ID 100) wurde er nach Nonantola zu Karl III. gesandt. Er datierte das Privileg Marinus' I. für Lodi von 883.

Quellen: Brief Nikolaus' I. an Michael III. von 860 (MGH Epist. VI, S. 439, Nr. 82; BÖHMER-HERBERS 525; J³ 5729); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 155; BÖHMER-HERBERS 527; J³ *5733); Libellus Ignatii (MANSI XVI, Sp. 298); Nicetas David, Vita Ignatii (SMITHIES, S. 58 f.), BÖHMER-HERBERS 563, J³ *5765; Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 159; BÖHMER-HERBERS 616; J³ 5839); Lib. pont. (DUCHESNE II, S. 175; BÖHMER-HERBERS 875; J³ *6150); Invectiva in Romam (DÜMMLER, Gesta Berengarii, S. 152; BÖHMER-HERBERS 1044; J³ *6329); Brief Johannes' VIII. ins West- und Ostfrankenreich von 876 (MGH Epist. VII, S. 326, Nr. 9; HERBERS/UNGER, Papstbriefe, S. 218 f., Nr. 36; BÖHMER-UNGER 174 und 178; J³ *6446 und J³ 6448); Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552); Privileg Johannes' VIII. für Pavia von 877 (MIGNE, PL 126, Sp. 742; BÖHMER-UNGER 278; J³ 6557); Brief Johannes' VIII. an Lambert von Spoleto von 878 (MGH Epist. VII, S. 79, Nr. 83; BÖHMER-UNGER 306; J³ 6574); Privileg Johannes' VIII. für San Sisto von 879 (Tomassetti, Bull. Rom. I, S. 356, Nr. 23; BÖHMER-UNGER 496; J³ 6758); Brief Photios' an Zacharias von Anagni von 880 (Laourdas/Westerink II, S. 224, Nr. 274); Brief Johannes' VIII. an Karl III. von 881 (MGH Epist. VII, S. 253,

Nr. 287; BÖHMER-UNGER 666; J³ 6984); Urkunde Karls III. für die Kirche von Piacenza von 883 (MGH DD Ka. III, S. 132, Nr. 81; BÖHMER-ZIELINSKI 711; J³ *7069); Privileg Marinus' I. für Lodi von 883 (MIGNE, PL CXXVI, Sp. 970; J³ 7070).

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* I, Sp. 308a; SANTIFALLER, *Elenco*, S. 64, 66; RIESENBERGER, *Prosopographie*, S. 141–145; UNGER, *Schriftlichkeit*, S. 261, 267–273; WINTERHAGER, *Migranten und Stadtgesellschaft*, S. 334.

Zacharias von San Grisogono

ID: 438
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Titelpriester von San Grisogono in Rom
 Pontifikat: Leo IV.
 Belegzeit: 853
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Zacharias ist nur 853 als Titelpriester der Kirche San Grisogono in Rom belegt. Eine Identifikation mit dem späteren Bischof von Anagni (ID 103) ist möglich, aber nicht sicher.

Funktionen: Zacharias nahm 853 an der römischen Synode unter Vorsitz Leos IV. teil.

Quellen: Synodalakten von Rom 853 (MGH Conc. III, S. 338; BÖHMER-HERBERS 307; J³ 5503).

Literatur: –.

Zenobius von Fiesole

ID: 729
 Klerus/Laie: Klerus
 Ämter: Bischof von Fiesole
 Pontifikat: Johannes VIII.
 Belegzeit: 877–899
 Funktionen: Synodalteilnehmer

Ämter: Zenobius ist zwischen 877 und 899 als Bischof von Fiesole belegt.

Funktionen: Zenobius nahm 877 an der Synode in Ravenna unter Vorsitz Johannes' VIII. teil.

Quellen: Synodalakten von Ravenna 877 (MGH Conc. V, S. 74; BÖHMER-UNGER 272; J³ 6552)

Literatur: UGHELLI, *Italia sacra* III, Sp. 214 f.

Quellen

- Acta Sanctorum, Mai, Bd. 1, Antwerpen 1668.
- Acta Sanctorum März, Bd. 2, Antwerpen 1668.
- Agnellus, Liber pontificalis ecclesiae Ravennatis, ed. Deborah MAUSKOPF DELIY-ANNIS (CCCM 199), Turnhout 2006.
- Alcivini sive Albini epistolae, ed. Ernst DÜMMLER, in: Epistolae Karolini aevi, Bd. 2 (MGH Epist. IV), Berlin 1895, ND München 1994, S. 1–493.
- ALLODI, Leone/LEVI, Guido: Il Regesto Sublacense del secolo XI, (Biblioteca della Società romana di storia patria 1), Rom 1885, ND Rom 2009.
- Anastasius Bibliothecarius, Epistolae, ed. Ernst PERELS/Gerhard LAEHR (MGH Epist. VII), Berlin 1912–1928, ND Berlin 1993, S. 395–442.
- Angilbert von Saint-Riquier, Libellus de ecclesia Centulensi, ed. Georg WAITZ (MGH SS 15,1), Hannover 1887, S. 173–179.
- The Anglo-Saxon chronicle: a revised translation with introduction, ed. Dorothy WHITELOCK, New Brunswick 1961.
- Annales Bertiniani/Annales de Saint-Bertin, ed. Félix GRAT/Jeanne VIELLIARD/Suzanne CLÉMENCET, Paris 1964.
- Annales Fuldenses, ed. Friedrich KURZE/Georg Heinrich PERTZ (MGH SS rer. Germ. [7]), Hannover 1891.
- Annales regni Francorum. Inde ab a. 741 usque ad a. 829, qui dicuntur Annales Laurissenses maiores et Einhardi, ed. Friedrich KURZE (MGH SS rer. Germ. [6]), Hannover 1895, ND München 2015.
- ARBELLOT, François: Bulle du pape Marin I^{er} en faveur du monastère de Solignac, in: Bulletin de la Société archéologique et historique du Limousin 25 (1877), S. 27–32.
- Astronomus, Vita Hludowici imperatoris/Das Leben Kaiser Ludwigs, ed. und übersetzt von Ernst TREMP (MGH SS rer. Germ. 64), Hannover 1995, S. 280–555.
- Auxilius, In defensionem sacrae ordinationis papae Formosi libri duo, ed. Ernst DÜMMLER, in: Auxilius und Vulgarius. Quellen und Forschungen zur Geschichte des Papstthums im Anfange des 10. Jahrhunderts, Leipzig 1866, S. 59–95.
- Auxilius, Libellus in defensionem Stephani episcopi et praefatae ordinationis, ed. Ernst DÜMMLER, in: Auxilius und Vulgarius. Quellen und Forschungen zur Geschichte des Papstthums im Anfange des 10. Jahrhunderts, Leipzig 1866, S. 96–106.
- BIRCH, Walter de Gray (Ed.): Cartularium Saxonicum. A collection of charters relating to Anglo-Saxon history, Bd. 1, London 1885.
- BOEHMER, Heinrich (Ed.): Die Fälschungen Erzbischof Lanfranks von Canterbury (Studien zur Geschichte der Theologie und der Kirche 8,1), Leipzig 1902.
- BOUCHARD, Constance Brittain (Ed.): The Cartulary of Flavigny 717–1113 (Medieval Academy books 99), Cambridge u. a. 1992.

- BOUQUET, Martin (Ed.): Recueil des historiens des Gaules et de la France. Nouvelle édition. Contenant ce qui restoit à publier des monumens de la seconde race des rois de France, depuis le commencement du règne de Louis le Bègue fils de Charles le Chauve, jusqu'aux premières années du règne de Hugues Capet chef de la troisième race c'est-à-dire depuis l'an DCCCLXXVII jusqu'à l'an DCCCCXCI, Bd. 9, Paris 1870.
- BRUNEL, Clovis (Ed.): Bulle sur papyrus de Benoît III pour l'abbaye de Corbie (855), Paris 1912.
- BUIJTENEN, Maria Petrus van: De grondslag van de Friese vrijheid, Assen 1953.
- Bündner Urkundenbuch. Bd. 1: 390–1199, ed. Elisabeth MAYER-MARTHALER/Franz PERRET, Chur 1956.
- Capitularia regum Francorum, ed. Alfred BORETIUS (MGH Capit. I), Hannover 1883, ND 2020.
- Capitularia regum Francorum, ed. Alfred BORETIUS/Victor KRAUSE (MGH Capit. II), Hannover 1897, ND 2020.
- CESSI, Roberto (Ed.): Documenti relativi alla storia di Venezia anteriori al mille, Bd. 1, (Testi e documenti di storia e di letteratura latina medioevale 1), Padua 1940–1942.
- Chronica monasterii casinensis, ed. Hartmut HOFFMANN (MGH SS 34), Hannover 1980.
- Chronicon Farfense, Bd. 1, ed. Ugo BALZANI (FSI 33), Rom 1903.
- Chronicon Salernitanum, ed. Ulla WESTERBERGH (Acta universitatis Stockholmiensis, Studia latina 3), Lund 1956.
- Chronicon sancti Benedicti Casinensis, ed. Georg WAITZ, in: MGH SS rer. Lang., S. 467–488.
- Chronique de Nantes, ed. René MERLET (Coll. de textes 19), Paris 1896, S. 1–141.
- CIPOLLA, Carlo (Ed.): Codice diplomatico del monastero di S. Colombano di Bobbio fino all'anno 1208, Bd. 1 (FSI 52), Rom 1918.
- Codex Carolinus, ed. Wilhelm GUNDLACH (MGH Epist. III), Berlin 1892, ND München 1994, S. 469–657.
- Codex diplomaticus Cajetanus, Bd. 1, Montecassino 1887.
- Codex epistolaris Carolinus. Frühmittelalterliche Papstbriefe an die Karolingerherrscher, herausgegeben, übersetzt und eingeleitet von Florian HARTMANN und Tina B. ORTH-MÜLLER (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe 49), Darmstadt 2017.
- Codice diplomatico brindisino. 492–1299, Bd. 1, ed. Gennaro Maria MONTI, Trani 1940.
- Codice diplomatico longobardo, Bd. 1, ed. Luigi SCHIAPARELLI, Rom 1929.
- Concilia aevi Karolini 742–842, 1: 742–814, ed. Albert WERMINGHOFF (MGH Conc. II,1), Hannover/Leipzig 1906, ND Hannover 1997.
- Concilia aevi Karolini 742–842, 2: 819–842, ed. Albert WERMINGHOFF (MGH Conc. II,2), Hannover/Leipzig 1908, ND Hannover 1999.
- CURSCHMANN, Fritz (Ed.): Die älteren Papsturkunden des Erzbistums Hamburg, Hamburg 1909.

- Deusededit, Die Kanonessammlung des Kardinals Deusededit 1. Kanonessammlung selbst, ed. Victor WOLF VON GLANVELL, Paderborn 1905, ND Aalen 1967.
- DI MEO, Alessandro (Ed.): *Annali Critico-Diplomatici Del Regno Di Napoli Della Mezzana Età*, Bd. 5, Neapel 1800.
- DIEKAMP, Wilhelm (Ed.): *Westfälisches Urkundenbuch. Supplement*, Regensburg/Münster 1885.
- DRONKE, Ernst Friedrich Johann (Ed.): *Codex diplomaticus Fuldensis*, Kassel 1850, ND Aalen 1962.
- DÜMMLER, Ernst (Ed.): *Gesta Berengarii imperatoris. Beiträge zur Geschichte Italiens im Anfange des zehnten Jahrhunderts*, Halle a. d. Saale 1871.
- DÜMMLER, Ernst/MIKLOSICH, Franz (Ed.): *Die Legende vom heiligen Cyrillus*, in: *Denkschriften der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Klasse 19* (1870), S. 203–248.
- DUVIVIER, Charles: *Recherches sur le Hainaut ancien (Pagus Hainoensis) du VII au XII siècle*, Bd. 1, Brüssel 1865–1866.
- Epistolae ad divortium Lotharii II. Regis pertinentes*, ed. Ernst DÜMMLER (MGH Epist. VI), Berlin 1925, ND München 1995, S. 207–240.
- Epistolae ad res orientales spectantes*, ed. Erich Caspar/Gerhard Laehr (MGH Epist. VII), Berlin 1912–1928, ND Berlin 1993, S. 371–384.
- Epistolae selectae pontificum Romanorum*, ed. Karl Hampe (MGH Epist. V), Berlin 1898–1899, ND München 1995, S. 1–84.
- Epistolae selectae Sergii II., Leonis IV., Benedicti III., pontificum Romanorum*, ed. Adolf VON HIRSCH-GEREUTH (MGH Epist. V), Berlin 1898–1899, ND München 1995, S. 581–614.
- Epistolae variorum inde a morte Caroli Magni usque ad divisionem imperii collectae*, ed. Ernst DÜMMLER (MGH Epist. V), Berlin 1898–1899, ND München 1995, S. 299–360.
- Epistolae Viennenses spuriae*, ed. Wilhelm Gundlach (MGH Epist. III), Berlin 1892, ND München 1994, S. 84–109.
- Erchanberti Breviarium regum Francorum continuatio monachi Augiensis*, ed. Georg Heinrich Pertz (MGH SS 2), Hannover 1829, ND 1976, S. 329–330.
- Erchempert, Historia Langobardorum Beneventanorum*, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Lang.), Hannover 1878, ND München 2018, S. 231–264
- Ex gestis Conwoionis abbatis Rotonensis*, ed. Lothar von HEINEMANN (MGH SS 15,1), Hannover 1887, ND 1976, S. 455–459.
- Ex Miraculis S. Genesii*, ed. Georg WAITZ (MGH SS 15,1), Hannover 1887, S. 169–172.
- FINKE, Heinrich: *Die Papsturkunden Westfalens bis zum Jahre 1304* (Westfälisches Urkundenbuch, Bd. 5, 1), Münster 1888, ND Osnabrück 1975.
- Flodoard von Reims, Historia Remensis ecclesiae*, ed. Martina STRATMANN (MGH SS 36), Hannover 1998.
- Formosus, Epistolae*, ed. Gerhard LAEHR (MGH Epist. VII), Berlin 1912–1928, ND Berlin 1993, S. 366–370.

- Julius FICKER, *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens*, Bd. 4, Innsbruck 1874, ND Aalen 1966.
- GAUDENZI, Augusto: *Il monastero di Nonantola, il ducato di Persiceta e la chiesa di Bologna*, in: *Bullettino dell'Istituto Storico Italiano* 36–37 (1916), S. 7–312 und 313–570.
- GOIFFON, Étienne (Ed.): *Bullaire de l'abbaye de Saint-Gilles*, Nîmes 1882.
- GRIVEC, Franciscus/TOMŠIČ, Franciscus: *Constantinus et Methodius Thessalonicenses Fontes* (Radovi Staroslavenskog Instituta 4), Zagreb 1960.
- GROSSE, Rolf (Ed.): *Papsturkunden in Frankreich, NF 9: Diözese Paris II, Abtei Saint-Denis* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, phil.-hist. Klasse, Dritte Folge 225), Göttingen 1998.
- GRUMEL, Venance: *La lettre du pape Étienne V à l'empereur Basile Ier*, in: *Revue des études byzantines* 11 (1953), S. 129–155.
- Guimann, *Cartulaire de l'Abbaye de Saint-Vaast d'Arras*, ed. Eugène van DRIVAL (Pièces inédites concernant l'histoire d'Artois 6), Arras 1875.
- Hadriani II. papae epistolae, ed. Ernst PERELS (MGH Epist. VI), Berlin 1925, ND München 1995, S. 691–765.
- HAUTHALER, Willibald (Ed.): *Salzburger Urkundenbuch. Urkunden von 790–1199, Bd. 2*, Salzburg 1916.
- HERBERS, Klaus/UNGER, Veronika: *Papstbriefe des neunten Jahrhunderts* (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr von Stein-Gedächtnisausgabe 51), Darmstadt 2019.
- Hermann Gigas, *Flores temporum seu chronicon universale ab orbe condito ad a. Chr. 1349 et abhinc ad a. 1513 continuatum a Mich. Eysenart*, ed. Johann Gerhard MEUSCHEN, Lyon 1750.
- Hincmari archiepiscopi Remensis epistolae, ed. Ernst PERELS (MGH Epist. VIII,1), Berlin 1939, ND München 1985.
- Hincmari archiepiscopi Remensis epistolae, ed. Rudolf SCHIEFFER (MGH Epist. VIII,2), Wiesbaden 2018.
- Hinkmar von Reims, *De Ordine palatii*, ed. Thomas GROSS/Rudolf SCHIEFFER (MGH Fontes iuris Germanici antiqui in usum scholarum separatim editi 3), 2. Auflage, Hannover 1980.
- HOLTZMANN, Walther: *Papsturkunden in England*, Bd. 3, Göttingen 1952.
- Hrotswith von Gandersheim, *Primordia coenobii Gandershemensis*, ed. Helene HOMEYER, in: *Hrotsvithae opera*, München 1970, S. 439–472.
- Hugo von Flavigny, *Chronicon*, ed. Georg Heinrich PERTZ (MGH SS 8), Hannover 1848, ND 1992, S. 288–502.
- HUYGENS, Robert Burchard Constantijn (Ed.): *Monumenta Vizeliacensia. Textes relatifs à l'histoire de l'abbaye de Vézelay* (CCCM 42), Turnhout 1980.
- Invectiva in Romam pro Formoso papa, ed. Ernst DÜMMLER, in: *Gesta Berengarii imperatoris. Beiträge zur Geschichte Italiens im Anfange des zehnten Jahrhunderts*, Halle a. d. Saale 1871, S. 137–154.
- Das „Itinerarium Bernardi Monachi“. Edition – Übersetzung – Kommentar, ed. Josef ACKERMANN (MGH Studien und Texte 50), Hannover 2010.

- JANICKE, Karl: *Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim und seiner Bischöfe*, Bd. 1 bis 1221, Leipzig 1896.
- Johannes VIII., *Registrum, Fragmenta registri, Epistolae passim collectae, Epistolae dubiae*, ed. Erich CASPAR/Gerhard LAEHR (MGH Epist. VII), Berlin 1912–1928, ND Berlin 1993, S. 1–333
- Johannes VIII., *Epistolae et decreta*, ed. Jacques-Paul MIGNE, in: *Patrologia Latina*, Bd. 126, Paris 1852, Sp. 651–966.
- Johannes Hymmonides, *Vita S. Gregorii papae*, ed. Jacques-Paul MIGNE, in: *Patrologia Latina*, Bd. 75, Paris 1849, Sp. 59–462.
- Johannes von Neapel: *Gesta episcoporum Neapolitanorum*, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Lang.), Hannover 1878, ND Hannover 1988, S. 424–435.
- KEHR, Paul Fridolin (Ed.): *Die ältesten Papsturkunden Spaniens (Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse 2)*, Berlin 1926.
- DERS. (Ed.): *Le bolle pontificie anteriori al 1198 che si conservano nell'archivio di Montecassino*, in: *Miscellanea cassinese 2* (1899) S. 1–90.
- DERS. (Ed.): *Papsturkunden in Pisa, Lucca und Ravenna*, in: *Nachrichten von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-Historische Klasse* (1897), S. 175–216, ND: DERS., *Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia*, Bd. 1 (*Acta Romanorum Pontificum 1*), Vatikan 1977, S. 33–74.
- DERS. (Ed.): *Papsturkunden in Venetien*, in: *Nachrichten von der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-Historische Klasse* (1899) S. 197–249, ND: DERS., *Papsturkunden in Italien. Reiseberichte zur Italia Pontificia*, Bd. 1 (*Acta Romanorum Pontificum 1*), Vatikan 1977, S. 505–557.
- Die Konzilien der karolingischen Teilreiche 843–859*, ed. Wilfried HARTMANN (MGH Conc. III), Hannover 1984.
- Die Konzilien der karolingischen Teilreiche 860–874*, ed. Wilfried HARTMANN (MGH Conc. IV), Hannover 1998.
- Die Konzilien der karolingischen Teilreiche 875–909*, ed. Wilfried HARTMANN/Isolde SCHRÖDER/Gerhard SCHMITZ (MGH Conc. V), Wiesbaden 2012.
- LE COINTE, Carolus: *Annales ecclesiastici Francorum*, Bd. 4, Paris 1670.
- Leo III., *Epistolae X*, ed. Karl HAMPE (MGH Epist. V), Berlin 1898–1899, ND München 1995, S. 85–104
- Leo III., *Privilegia*, ed. Jacques-Paul MIGNE, in: *Patrologia Latina*, Bd. 102, Paris 1851, Sp. 1067–1072.
- LEONARDI, Claudio/PLACANICA, Antonio (Ed.): *Gesta sanctae ac universalis octavae synodi quae Constantinopoli congregata est (Edizione nazionale dei testi mediolatini d'Italia 27)*, Florenz 2012.
- Libellus de imperatoria potestate in urbe Roma*, ed. Giuseppe ZUCCHETTI (FSI 55), Rom 1920, S. 191–210.
- Le Liber pontificalis. Texte, introduction et commentaire*, Bd. 2, ed. Louis DUCHESNE, Paris 1892.

- Liber pontificalis glossato, nella recensione di Pietro Guglielmo ... glossato da Pietro Bohier, 3 Bde. (Studia Gratiana 21–23), ed. Olderico PRĚROVSKÝ, Rom 1978.
- LOEWENFELD, Samuel (Ed.): Elf Papstbullen, in: Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 11 (1886), S. 369–388.
- Lupus von Ferrières, Epistolae, ed. Ernst DÜMMLER (MGH Epist. VI), Berlin 1925, ND München 1995, S. 1–126.
- MANARESI, Cesare (Ed.), I placiti del Regnum Italiae. A. 776–945, Bd. 1, Rom 1955.
- MANSI, Joannes Dominicus (Ed.), Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio, 17 Bde., Florenz/Venedig 1759–1774, ND Paris/Leipzig 1901–1927.
- MARGARINI, Cornelio (Ed.): Bullarium Casinense seu Constitutiones summorum pontificum, imperatorum, regum, principum et decreta sacrarum congregationum pro congregatione Casinensi, Bd. 2, Venedig/Todi 1670.
- Marinus I., Privilegia, Patrologia Latina, ed. Jacques-Paul MIGNE, Bd. 126, Paris 1852, Sp. 967–970.
- MEYER ZU ERMGASSEN, Heinrich (Ed.): Der Codex Eberhardi des Klosters Fulda, Bd. 1, (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 58), Marburg 1995.
- MONSABERT, Pierre de (Ed.): Chartes et documents pour servir à l'histoire de l'abbaye de Charroux, (Archives historiques du Poitou 39), Poitiers 1910.
- Nicolai I pontificis Romani epistolae et decreta, in: Patrologia Latina, ed. Jacques-Paul MIGNE, Bd. 119, Paris 1880, Sp. 769–1200.
- Nikolaus I., Epistolae, ed. Ernst PERELS (MGH Epist. VI), Berlin 1925, ND München 1995, S. 257–690
- Odilo von Soissons, Ex Translatione S. Sebastiani auctore Odilone, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 15,1), Hannover 1887, S. 377–391.
- Odorannus von Sens, Opera omnia, ed. Robert-Henri BAUTIER/Monique GILLES u. a. (Sources d'histoire médiévale 4), Paris 1972.
- Paschalis I., Epistolae, ed. Jacques-Paul MIGNE, in: Patrologia Latina, Bd. 102, Paris 1851, Sp. 1085–1094.
- PASQUI, Ubaldo (Ed.): Documenti per la storia della città di Arezzo nel medioevo, Bd. 1, (Documenti di storia italiana 1, 11–13), Florenz 1899.
- PFLUGK-HARTUNG (Ed.), Julius von: Acta Pontificum Romanorum inedita. Urkunden der Päpste, Bd. 2, Tübingen 1884, ND Graz 1958.
- Photios, Mystagogia, ed. Jacques-Paul MIGNE, in: Patrologia Graeca, Bd. 102, Paris 1900, Sp. 263–546.
- Photius, Epistulae et Amphilochia, Bd. 2, ed. Basilius LAOURDAS/Leendert Gerrit WESTERINK, Leipzig 1984.
- PIRENNE, Henri (Ed.): La bulle fausse de Nicolas Ier pour le monastère de Saint-Pierre à Gand, in: Bulletin de la Commission royale d'histoire 71 (1902), S. 156–172.
- Il Regesto di Farfa di Gregorio di Catino, Bd. 2, ed. Ignazio GIORGI/Ugo BALZANI, Rom 1879.

- SAUERLAND, Heinrich Volbert: Ein Brief des Papstes Nikolaus I. an den Bischof Hatto von Verdun zu Gunsten der Abtei Tholey in der Erzdiözese Trier, in: *Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde* 5,1 (1893), S. 253–255.
- Sigebert von Gembloux, *Chronica*, ed. Ludwig Conrad BETHMANN (MGH SS 6), Hannover 1844, ND 1980, S. 300–347.
- SOMMERLECHNER, Andrea (Ed.): *Die Register Innocenz'III. Pontifikationsjahr 1206/1207. Texte und Indices*, Bd. 9 (Publikationen des Historischen Instituts beim Österreichischen Kulturinstitut in Rom/2. Abteilung Quellen, Reihe 1), Wien 2004.
- Stephan V., *Epistolae, Diplomata et Privilegia*, ed. Jacques-Paul Migne, in: *Patrologia Latina*, Bd. 129, Paris 1879, Sp. 786–822.
- Stephan V., *Fragmenta registri*, ed. Erich CASPAR/Gerhard LAEHR (MGH Epist. VII), Berlin 1912–1928, ND Berlin 1993, S. 334–365
- Die Streitschriften Hinkmars von Reims und Hinkmars von Laon, 869–871, ed. Rudolf SCHIEFFER (MGH Conc. IV Suppl. 2), Hannover 2003.
- Supplementum ad epistolas et diplomata pontificum Romanorum, ed. Jacques-Paul Migne, in: *Patrologia Latina*, Bd. 129, Paris 1879, Sp. 967–1022.
- Theodori Studitae epistulae, ed. Georgios FATOUROS (*Corpus fontium Byzantinae* 31), Berlin 1992.
- TOMASSETTI, Luigi: *Bullarium Romanum a s. Leone usque ad praesens*, Bd. 1, Turin 1857.
- Translatio s. Calixti Cisionium, ed. Oswald HOLDER-EGGER (MGH SS 15,1), Hannover 1887, ND 1976, S. 418–422.
- Translatio s. Hermetis, ed. Georg WAITZ (MGH SS 15,1), Hannover 1887, S. 410.
- Translatio ss. Alexandri Papae et Iustini Presbyteri, ed. Wilhelm WATTENBACH (MGH SS 15,1), Hannover 1887, ND 1976, S. 286–288.
- TRAUBE, Ludwig: O Roma nobilis. *Philologische Untersuchungen aus dem Mittelalter*, in: *Abhandlungen der Historischen Klasse der Königlich-Bayerischen Akademie der Wissenschaften* 19 (1891), S. 299–395.
- Die Urkunden Karls III., ed. Paul Fridolin KEHR (MGH DD Ka. III), Berlin 1936–1937, ND München 2007.
- Die Urkunden Lothars I., ed. Theodor SCHIEFFER (MGH DD Kar. III), Berlin/Zürich 1966.
- Die Urkunden Ludwigs II., ed. Konrad WANNER (MGH DD Kar. IV.), Rom 1994.
- Urkundenbuch des Stifts Ramelsloh. *Lüneburger Urkundenbuch* 13. Abteilung, ed. Dieter BROSIUS (*Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen* 37/2), Hildesheim 1981.
- VESI, Antonio: *Documenti editi e inediti che servono ad illustrare la storia di Romagna*, Bd. 1, Bologna 1845.
- Vita et translatio S. Athanasii neapolitani episcopi (BHL 735 e 737) sec. IX, ed. Antonio VUOLO (*Fonti per la storia dell'Italia medievale. Antiquitates* 16), Rom 2001.

- Vita sancti Athanasii episcopi Neapolitani, ed. Georg WAITZ (MGH SS rer. Lang.), Hannover 1878, ND München 2018, S. 439–448.
- WEIRICH, Hans (Ed.): Urkundenbuch der Reichsabtei Hersfeld (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen und Waldeck 19,1), Marburg 1936.
- Wilhelm von Malmesbury, *De antiquitate Glastoniensis ecclesiae*, ed. Jacques-Paul MIGNE, in: *Patrologia Latina*, Bd. 179, Paris 1855, Sp. 1681–1770.
- WILLJUNG, Harald (Ed.): *Das Konzil von Aachen 809* (MGH Conc. II Suppl. 2), Hannover 1998.
- WISPLINGHOFF, Erich (Ed.): *Rheinisches Urkundenbuch. Ältere Urkunden bis 1100, 2: Elten-Köln, S. Ursula* (Publikationen der Ges. für Rheinische Geschichtskunde 57), Düsseldorf 1994.
- ZIMMERMANN, Harald (Ed.), *Papsturkunden 896–1046, Bd. 1* (Denkschriften. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Philosophisch-Historische Klasse 174/Veröffentlichungen der Historischen Kommission 3), Wien 1984.

Literatur

- ALBERZONI, Maria Pia/ZEY, Claudia (Hgg.): *Legati e delegati papali: profili, ambiti d'azione e tipologie di intervento nei secoli XII-XIII (Vita e pensiero)*, Mailand 2012.
- ALLINGRI, Matthieu: *L'activité des notaires siennois, fin XIIIe-début XVe siècle: données prosopographiques et pistes d'interprétation*, in: PINTO, Giuliano/TANZINI, Lorenzo/TOGNETTI, Sergio: *Notariorum itinera: notai toscani del basso Medioevo tra routine, mobilità e specializzazione*, Florenz 2018, S. 99–126.
- ANDENNA, Giancarlo: Artikel „Notingo“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani*, Bd. 78 (2013), S. 778–781.
- ANDRIEU, Michel: *L'origine du titre de cardinal dans l'Église Romaine*, in: *Miscellanea Giovanni Mercati*, Bd. 5 (Studi e testi. Biblioteca Apostolica Vaticana 121–126), Città del Vaticano 1946, S. 113–144.
- ANDRIEU, Michel: *La carrière ecclésiastique des papes et les documents liturgiques du Moyen Âge*, in: *Revue des sciences religieuses. Revue trimestrielle* 21 (1947), S. 3–4, 89–120.
- ARNALDI, Girolamo: Artikel „Anastasio Bibliotecario“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 3 (1961), S. 25–37.
- DERS.: Artikel „Berengario I, duca-marchese del Friuli, re d'Italia, imperatore“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 9 (1967), S. 1–26
- Artikel „Adalgiso“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 225 f.
- Artikel „Amolo“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 3 (1961), S. 4 f.
- Artikel „Arsaphios“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. I,1, S. 198 (ID 618).
- Artikel „Diogenes“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. II,2, S. 125 f. (ID 21540).
- Artikel „Euthymios“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. II, 2, S. 332 (ID 21915).
- Artikel „Gregorios“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. II, 2, S. 560–562 (ID 22357).
- Artikel „Gregorios Asbestos“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. I, 2, S. 87–94 (ID 2480) und Bd. II, 2, S. 556–558 (ID 22348).
- Artikel „Ioannes“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. II, 3, S. 61 f. (ID 22785).
- Artikel „Konstantinos-Kyrrillos“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. I, 2, S. 561–566 (ID 3927).
- Artikel „Leo“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. I, 3, S. 68 f. (ID 4509).
- Artikel „Methodios“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. I, 3, S. 230–233 (ID 4975) und Bd. II, 4, S. 420–425 (ID 25062).
- Artikel „Michael“, in: *Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit*, Bd. I, 3, S. 304 (ID 5119).

- Artikel „Michael“, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 3, S. 279 f. (ID 5042).
- Artikel „Theognostos“, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 4, S. 565–567 (ID 8018) und Bd. II, 6, S. 468–470 (ID 28010).
- Artikel „Theognostos“, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. I, 4, S. 563 (ID 8011).
- Artikel „Theophylaktos“, in: Prosopographie der mittelbyzantinischen Zeit, Bd. II, 6, S. 562 (ID 28183).
- AT SMA, Hartmut/VÉZIN, Jean: Le dossier suspect des possessions de Saint-Denis en Angleterre revisit . VIIIe-IXe siècle, in: Fälschungen im Mittelalter. Internationaler Kongreß der Monumenta Germaniae Historica München, 16.–19. September 1986, Bd. 4, Hannover 1988, S. 211–236.
- AVAGLIANO, Faustino: Artikel „Erchempert von Montecassino“, in: Lexikon des Mittelalters 3 (1986), Sp. 2124 f.
- BACHMANN, Johannes: Die päpstlichen Legaten in Deutschland und Skandinavien (1125–1159) (Historische Studien 15), Berlin 1913.
- BAUER, Melanie: Die Universität Padua und ihre fränkischen Besucher im 15. Jahrhundert eine prosopographisch-personengeschichtliche Untersuchung (Nürnberger Werkstücke zur Stadt- und Landesgeschichte 70), Neustadt an der Aisch 2012.
- BEDINA, Andrea: Artikel „Guaiferio“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 60 (2003), S. 92–95.
- BELLINGERI, Luca: Artikel „Donato“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 41 (1992), S. 65–68.
- BERTO, Luigi Andrea: Artikel „Landolfo“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 63 (2004), S. 473–475.
- DERS.: Artikel „Landone“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 63 (2004), S. 504 f.
- BERTOLINI, Margherita Giuliana: Artikel „Angilberto“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 3 (1961), S. 260–263.
- DIES.: Artikel „Ansperto“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 3 (1961), S. 422–425.
- BERTOLINI, Ottorino: Artikel „Benedetto III, papa“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 8 (1966), S. 330–337.
- DERS.: Artikel „Benedetto IV, papa“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 8 (1966), S. 337–342.
- DERS.: Artikel „Adriano II, papa“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 1 (1960), S. 323–329.
- DERS.: Artikel „Adriano III, papa“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 1 (1960), S. 329 f.
- BERTOLINI, Paolo: Artikel „Atanasio (9. sec.)“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 4 (1962), S. 508–510.
- DERS.: Artikel „Atanasio, sancto (9. sec.)“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 4 (1962), S. 510–518.

- DERS.: Artikel „Benedetto“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 8 (1966), S. 297–299.
- DERS.: Artikel „Bonifacio VI, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 12 (1970), S. 142 f.
- BIEDERMANN, Hermenegild Maria: Artikel „Apokrisiar. 1. Im Byzantinischen Reich“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 758 f.
- BLOCH, Herbert: *Monte Cassino in the Middle Ages*, 3 Bde., Rom 1986.
- Böhmer, J. F., *Regesta Imperii I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (926/962)*. Bd. 3. *Die Regesten des Regnum Italiae und der burgundischen Regna*. Tl. 1. *Die Karolinger im Regnum Italiae 840–887 (888)*, bearb. von Herbert ZIELINSKI, Köln u. a. 1991.
- Böhmer, J. F., *Regesta Imperii I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (926/962)*. Bd. 4. *Papstregesten, 800–911*. Tl. 2. 844–872, Lfg. 1. 844–858 (*Regesta Imperii*), bearb. von Klaus HERBERS, Köln u. a. 1999.
- Böhmer, J. F., *Regesta Imperii I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (926/962)*. Bd. 4. *Papstregesten, 800–911*. Tl. 2. 844–872, Lfg. 2. 858–867 (*Regesta Imperii*), bearb. von Klaus HERBERS, Köln u. a. 2012.
- Böhmer, J. F., *Regesta Imperii I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (926/962)*. Bd. 4. *Papstregesten, 800–911*. Tl. 2. 844–872, Lfg. 3. 867–872 (*Regesta Imperii*), bearb. von Klaus HERBERS, Köln u. a. 2021.
- Böhmer, J. F., *Regesta Imperii I. Die Regesten des Kaiserreichs unter den Karolingern 751–918 (926/962)*. Bd. 4. *Papstregesten, 800–911*. Tl. 3. 872–882 (*Regesta Imperii*), bearb. von Veronika UNGER, Wien u. a. 2013.
- Böhmer, J. F., *Regesta Imperii II. Sächsisches Haus 919–1024*. Bd. 5. *Papstregesten 911–1024*, bearb. von Harald ZIMMERMANN, Wien u. a. 1998.
- Böhmer, J. F., *Regesta Imperii III. Salisches Haus 1024–1125*. 5. Abteilung: *Papstregesten 1024–1058*. 1. Lief.: 1024–1046, bearb. von Karl Augustin FRECH, Köln u. a. 2006.
- Böhmer, J. F., *Regesta Imperii III. Salisches Haus 1024–1125*. 5. Abteilung: *Papstregesten 1024–1058*. 2. Lief.: 1046–1058, bearb. von Karl Augustin FRECH, Köln u. a. 2011.
- BON, Bruno/BOUGARD, François: *Le Liber pontificalis et ses auteurs au IXe siècle: Enquête stylométrique*, in: HERBERS, Klaus/SIMPERL, Matthias (Hgg.), *Das Buch der Päpste – Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte*, Freiburg im Breisgau 2020, S. 286–303.
- BONACCORSI, Ilaria: Artikel „Gregorio IV, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 59 (2002), S. 137–140.
- DIES.: Artikel „Marino I, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 70 (2008), S. 499–502.
- DIES.: Artikel „Sergio II, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 92 (2018), S. 123–127.
- DIES.: Artikel „Valentino, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 97 (2020), S. 119–121.

- BORGOLTE, Michael: Geschichte der Grafschaften Alemanniens in fränkischer Zeit (Vorträge und Forschungen. Sonderband 31), Sigmaringen 1984.
- BORGOLTE, Michael: Die Grafen Alemanniens in merowingischer und karolingischer Zeit: Eine Prosopographie, Sigmaringen 1986.
- BOUGARD, François: Artikel „Garibaldo“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 52 (1999), S. 343–345.
- DERS.: Artikel „Niccolò I, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 78 (2013), S. 342–346.
- BRESSLAU, Harry: *Handbuch der Urkundenlehre für Deutschland und Italien*, Band 1, 2. Auflage Berlin 1960.
- BREZZI, Paolo: *Roma e l'impero medioevale, 774–1252* (Storia di Roma, Bd. 10), Bologna 1947.
- BRIESKORN, Norbert: Artikel „Isaak von Langres (I. Lingonensis, I. le Bon, Débonnaire), hl., 39. Bischof von Langres (859/um 820–880)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 667.
- BULST, Neithard: Zum Gegenstand und zur Methode von Prosopographie, in: DERS./GENET, Jean-Philippe (Hgg.): *Medieval Lives and the Historian. Studies in Medieval Prosopography*, Kalamazoo 1986, S. 1–15.
- BUZZI, Giulio: Ricerche per la storia di Ravenna e di Roma dall'850 al 1118, in: *Archivio della Società Romana di storia patria* 38 (1915), S. 107–214.
- CAPO, Lidia: Artikel „Stefano V, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 94 (2019), S. 121–125.
- CAPITANO, Ovidio: Artikel „Adalardo“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 210 f.
- CAPPELETTI, Giuseppe: *Le chiese d'Italia dalla loro origine sino ai nostri tempi, Venedig 1844–1870*.
- CHIESA, Paolo: Artikel „Giovanni Diacono“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 56 (2001), S. 4–7.
- CILENTO, Nicola: Artikel „Adelchi (Adelgiso)“, in: *Dizionario biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 259.
- DERS.: Artikel „Aione (Principe die Longobardi di Benevento)“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 535 f.
- DERS.: Artikel „Aione (terzo duca di Benevento)“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 534.
- CONRAD, Hermann Josef: *Die jurisdictio delegata im römischen und kanonischen Recht*, Köln 1930.
- COSENTINO, Salvatore: *Prosopografia dell'Italia bizantina (493–804)* (Collana medievistica 8–9), 2 Bde., Bologna 1996–2000.
- COTTIN, Markus: Die Leipziger Universitätskanonikate an den Domkapiteln von Meißen, Merseburg und Naumburg sowie am Kollegiatstift Zeitz im Mittelalter (1413–1542). Rechtliche, wirtschaftliche und prosopographische Aspekte, in: DÖRING, Detlef (Hg.): *Universitätsgeschichte als Landesgeschichte: Die Universität Leipzig in ihren territorialgeschichtlichen Bezügen; Tagung der Historischen Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu*

- Leipzig vom 7. bis 9. Oktober 2004 (Beiträge zur Leipziger Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte A 4), Leipzig 2007, S. 279–312.
- CREMASCHI, Giovanni: Artikel „Aganone“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 359 f.
- CSENDES, Peter: *Stadt und Prosopographie. Zur quellenmäßigen Erforschung von Personen und sozialen Gruppen in der Stadt des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit (Forschungen zur Geschichte der Städte und Märkte Österreichs 6)*, Linz 2002.
- D'ABADAL i DE VINYALS, Ramón: *Dels Visigots als Catalans*, 2 Bde., Barcelona 1969–1970.
- DAVIDSOHN, Robert: *Geschichte von Florenz*, 4 Bde., Berlin 1896–1927, ND Osnabrück 1969.
- DE DONATO, Vittorio: Artikel „Antonio (vescovo di Brescia)“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 3 (1961), S. 533 f.
- DEGLI INNOCENTI, Antonella: Artikel „Donato di Fiesole, santo“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 41 (1992), S. 71–75.
- DELOGU, Paolo: Artikel „Leone III, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 64 (2005), S. 487–496.
- DERS.: Artikel „Stefano IV, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 94 (2019), S. 119–121.
- DEPREUX, Philippe: *Prosopographie de l'entourage de Louis le Pieux. (781–840) (Instrumenta 1)*, Sigmaringen 1997.
- DEVAILLY, Guy: Artikel „Conwoion, hl., Gründer des bretonischen Klosters Redon (868)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 3 (1986), Sp. 212 f.
- DEVOS, Paul: *Anastase le bibliothécaire. La contribution à la correspondance pontificale. La date de sa mort*, in: *Byzantion. Revue internationale des études byzantines* 32 (1962), S. 97–115.
- DI CARPEGNA FALCONIERI, Tommaso: *Il clero di Roma nel Medioevo. Istituzioni e politica cittadina (secoli VIII–XIII) (I libri di Viella 30)*, Rom 2002.
- DERS.: Artikel „Guido, conte marchese di Camerino, duca marchese di Spoleto, re d'Italia, imperatore“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 61 (2003), S. 354–361.
- DERS.: Artikel „Lamberto“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 63 (2004), S. 206–208.
- DUCHESNE, Louis: *Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule, Bd. 1: Provinces du sud-est*, Paris 1907.
- DUCHESNE, Louis: *Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule, Bd. 2: L'Aquitaine et les Lyonnaises*, Paris 1900.
- DUCHESNE, Louis: *Fastes épiscopaux de l'ancienne Gaule, Bd. 3: Les provinces du nord et de l'est*, Paris 1915.
- ENGELMANN, Otto: *Die päpstlichen Legaten in Deutschland bis zur Mitte des 11. Jahrhunderts*, Marburg a. d. Lahn 1913.
- ENGELS, Odilo: Artikel „Felix, Bischof von Urgel (818)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 342.

- ERTL, Nelly: Diktatoren frühmittelalterlicher Papstbriefe, in: *Archiv für Urkundenforschung*, 15 (1938) S. 56–132.
- ESCH, Arnold: Überlieferungschance und Überlieferungszufall als methodisches Problem des Historikers, in: *Historische Zeitschrift*, 240 (1985), S. 529–570.
- España Sagrada. Bd. 29: El estado antiguo de la Santa Iglesia de Barcelona, Madrid 1775.
- España Sagrada. Bd. 43: Santa Iglesia de Gerona en su estado antiguo, Madrid 1819.
- FASOLI, Gina: Artikel „Adalberto di Toscana“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 1 (1960), S. 218–221.
- FICKER, Julius: *Forschungen zur Reichs- und Rechtsgeschichte Italiens*, Bd. 4, Innsbruck 1874.
- FISCHER, Andreas: Personelle Verflechtung und politisches Handeln: Zur Wahrnehmung und Funktion kardinalizischer Beziehungen im 13. Jahrhundert, in: DENDORFER, Jürgen/LÜTZELSCHWAB, Ralf/NOWAK, Jessika (Hgg.): *Die Kardinäle des Mittelalters und der frühen Renaissance*, Florenz 2013, S. 15–36.
- FLACHENECKER, Helmut: Freising – Regensburg: eine prosopographische Annäherung an altbayerische Schul- und Universitätslandschaften im ausgehenden Mittelalter, in: DERS.: *Schullandschaften in Altbayern, Franken und Schwaben: Untersuchungen zur Ausbreitung und Typologie des Bildungswesens in Spätmittelalter und Früher Neuzeit (Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. Beiheft. Reihe B 26)*, München 2005, S. 133–155.
- FLECKENSTEIN, Josef: Artikel „Adalhard, Abt von Corbie 780–826, (um 750–826)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 105.
- FOERSTER, Hans: *Abriß der lateinischen Paläographie*, Stuttgart 1963.
- DERS.: Artikel „Apokrisiar. 2. Im lateinischen Westen“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 759.
- FRENZ, Thomas: Artikel „Kammer. Kämmerer. IV. Apostolische Kammer“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 888 f.
- FRIED, Johannes: Boso von Vienne oder Ludwig der Stammler?, in: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 32 (1976), S. 193–208.
- GAILLARD, Michèle: Un évêque et son temps, *Advence de Metz (858–875)*, in: HERRMANN, Hans-Walter/SCHNEIDER, Reinhard (Hgg.): *Lotharingia. Eine europäische Kernlandschaft um das Jahr 1000. Referate eines Kolloquiums vom 24. bis 26. Mai 1994 in Saarbrücken*, Saarbrücken 1995, S. 89–119.
- GALLETTI, Pierluigi: *Del primicero della santa sede apostolica e di altri uffiziali maggiori*, Rom 1776.
- Gallia Pontificia Vol. III: *Province ecclésiastique de Vienne*, Tome I: *Diocèse de Vienne*, bearbeitet von Beate SCHILLING (*Regesta Pontificum Romanorum*), Göttingen 2006.
- GARRUBA, Michele: *Serie critica de' sacri pastori baresi, corretta, accresciuta ed illustrata*, 2 Bde., Bari 1844.
- GENNARO, Clara: Artikel „Benedetto (vescovo di Albano)“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 8 (1966), S. 296 f.

- GERLICH, Alois: Artikel „Hatto I., Erzbischof von Mainz (891–913, * um 850, † 15. Mai 913)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 1957 f.
- DERS.: Artikel „Liutbert, Erzbischof von Mainz (863–889/889)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 2039 f.
- Germania pontificia* V/1: Provincia Maguntinensis, pars 5: Dioeceses Patherbrunnensis et Verdensis, bearbeitet von Hermann JAKOBS, Berlin 2003.
- GILLINGER, Cornelia: *Paschalis I. (817–824). Das Bild eines frühmittelalterlichen Papstes im Spannungsfeld von Politik, Amt und Repräsentation*, Wien 2009.
- GNOCCHI, Claudia: Artikel „Giovanni IX, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 55 (2000), S. 566–568.
- DIES.: Artikel „Martino“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 71 (2008), S. 266 f.
- DIES.: Artikel „Sergio III, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 92 (2018), S. 129–132.
- GOETTING, Hans: Artikel „Ebo (selten Ebbo), Erzbischof von Reims (816–835, 840–841), Bischof von Hildesheim (845–851) (778–851)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 3 (1986), Sp. 1527–1529.
- DERS.: *Das Bistum Hildesheim. 3: Die Hildesheimer Bischöfe von 815 bis 1221 (1227)* (*Germania Sacra* NF 20), Berlin u. a. 1984.
- GOODSON, Caroline Jane: *The Rome of Pope Paschal I: papal power, urban renovation, church rebuilding and relic translation, 817–824* (*Cambridge studies in medieval life and thought* 4, 77), Cambridge 2010.
- GORLA, Battista: *L'arcivescovo Ansperto e i suoi rapporti con Giovanni VIII*, in: *Ricerche storiche sulla chiesa ambrosiana* (1971), S. 24–115.
- GRABOWSKY, Annette: *Der Streit um Formosus: Traktate des Auxilius und weitere Schriften* (*MGH Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters* 32), Wiesbaden 2021.
- GRAMSCH, Robert: *Autorität im Netzwerk der Fürsten. Friedrich II. und Heinrich (VII.) im Anerkennungswettstreit (1231–1235)*, in: SEIBERT, Hubertus/BOMM, Werner/TÜRCK, Verena (Hgg.): *Autorität und Akzeptanz. Das Reich im Europa des 13. Jahrhunderts*, Ostfildern 2013, S. 43–64.
- DERS.: *Das Reich als Netzwerk der Fürsten: politische Strukturen unter dem Doppelkönigtum Friedrichs II. und Heinrichs (VII.) 1225–1235* (*Mittelalter-Forschungen* 40), Ostfildern 2013.
- DERS.: *Pariser Studienkollegen und römische Verbindungen. Das Personen-Netzwerk um Erzbischof Albrecht II.*, in: PUHLE, Matthias (Hg.): *Aufbruch in die Gotik: der Magdeburger Dom und die späte Stauferzeit; Landesausstellung Sachsen-Anhalt aus Anlass des 800. Domjubiläums (vom 31. August bis zum 6. Dezember 2009 im Kulturhistorischen Museum Magdeburg)*, Bd. 1, Mainz 2009, S. 384–391.
- DERS.: *Prosopographische Auswertung der päpstlichen Briefregister: Individualbiographien und Klerikernetzwerke im Spätmittelalter*, in: BERNDT, Rainer (Hg.): *„Eure Namen sind im Buch des Lebens geschrieben“: antike und mittel-*

- alterliche Quellen als Grundlage moderner prosopographischer Forschung (Erudiri sapientia 11), Münster i. W. 2014, S. 167–180.
- GROSSE, Rolf: Artikel „Hinkmar, Bischof von Laon (858–871)“, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 29.
- GROTZ, Hans: Erbe wider Willen. Hadrian II. (867–872) und seine Zeit, Wien 1970.
- GUSSONE, Nikolaus: Thron und Inthronisation des Papstes von den Anfängen bis zum 12. Jahrhundert. Zur Beziehung zwischen Herrschaftszeichen und bildhaften Begriffen, Recht und Liturgie im christlichen Verständnis von Wort und Wirklichkeit (Bonner historische Forschungen 41), Bonn 1978.
- HACKE, Curt-Bogislav Graf von: Die Palliumsverleihungen bis 1143. Eine diplomatisch-historische Untersuchung, Diss. Göttingen 1898.
- HAGENER, Othmar: Das crimen maiestatis, der Prozeß gegen die Attentäter Papst Leos III. und die Kaiserkrönung Karls des Großen, in: MORDEK, Hubert (Hg.): Aus Kirche und Reich. Studien zu Theologie, Politik und Recht im Mittelalter. Festschrift für Friedrich Kempf zu seinem 75. Geburtstag und fünfzigjährigen Doktorjubiläum, Sigmaringen 1983, S. 55–79.
- HALLER, Johannes: Nikolaus I. und Pseudo-Isidor, Stuttgart 1936.
- HALPHEN, Louis: Études sur l'administration de Rome au Moyen Âge (Bibliothèque de l'École des Hautes Etudes 4: Section Sciences Historiques et Philologiques 166), Paris 1907.
- HARTMANN, Wilfried: Die Synoden der Karolingerzeit im Frankenreich und in Italien (Konziliengeschichte. Reihe A. Darstellungen), Paderborn 1989.
- HEID, Stefan: *Hic fecit ordinationes*. Der Nutzen der Weihestatistiken des *Liber pontificalis* für die Kirchengeschichte Roms, in: HERBERS, Klaus/SIMPERL, Matthias (Hgg.), Das Buch der Päpste – Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, Freiburg im Breisgau 2020, S. 157–217.
- HEIDECKER, Karl Josef: Kerk, huwelijk en politieke macht: De zaak Lotharius II, 855–869, Amsterdam 1997.
- HEISER, Lothar: Die Responsa ad consulta Bulgarorum des Papstes Nikolaus I. 858–867. Ein Zeugnis päpstlicher Hirtensorge und ein Dokument unterschiedlicher Entwicklungen in den Kirchen von Rom und Konstantinopel, Münster 1978.
- HERBERS, Klaus: Artikel „Formosus, Papst (891/ca. 816–896)“, in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989), Sp. 655–656.
- DERS.: Artikel „Leo IV., Papst (847–855)“, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 1878.
- DERS.: Artikel „Marinus I., Papst (882–884)“, in: Lexikon des Mittelalters 6 (1993), Sp. 294.
- DERS.: Artikel „Nikolaus I., Papst (858–867)“, in: Lexikon des Mittelalters 6 (1993), Sp. 1168–1170.
- DERS.: Artikel „Thietgaud (Theutgaud, Theotgaud), Erzbischof von Trier (847–863/868/868)“, in: Lexikon des Mittelalters 8 (1997), Sp. 694.
- DERS.: Das Bild Papst Leos III. in der Perspektive des Liber pontificalis, in: Erzbischof Arn von Salzburg (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 40), Wien u. a. 2004, S. 137–154.

- DERS.: Leo IV. und das Papsttum in der Mitte des 9. Jahrhunderts – Möglichkeiten und Grenzen päpstlicher Herrschaft in der späten Karolingerzeit (Päpste und Papsttum 27), Stuttgart 1996, 2. Aufl. Stuttgart 2017.
- DERS.: Mobilität und Kommunikation in der Karolingerzeit – die Reliquienreisen der heiligen Chrysanthus und Daria, in: MIEDEMA, Nine Robijntje/SUNTRUP, Rudolf (Hgg.): Literatur, Geschichte, Literaturgeschichte. Beiträge zur mediävistischen Literaturwissenschaft. Festschrift für Volker Honemann zum 60. Geburtstag, Frankfurt a. M. 2003, S. 647–660.
- DERS./SIMPERL, Matthias (Hgg.), Das Buch der Päpste – Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, Freiburg im Breisgau 2020.
- HIGOUNET, Charles: Artikel „Frothar von Bourdeaux/Bourges“, in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989), Sp. 993.
- HINSCHIUS, Paul: Das Kirchenrecht der Katholiken und Protestanten in Deutschland. System des katholischen Kirchenrechts mit besonderer Berücksichtigung auf Deutschland, Bd. 1, Berlin 1869–1897, ND Graz 1959.
- HIRSCHFELD, Theodor: Das Gerichtswesen der Stadt Rom vom 8. bis 12. Jahrhundert wesentlich nach stadtrömischen Urkunden, in: Archiv für Urkundenforschung 4 (1912), S. 419–562.
- HITZBLECK, Kerstin/HÜBNER, Klara (Hgg.): Die Grenzen des Netzwerks: 1200–1600, Ostfildern 2014.
- DIES./HÜBNER, Klara: NetzWerkGrenzen, in: HITZBLECK, Kerstin/HÜBNER, Klara (Hgg.): Die Grenzen des Netzwerks: 1200–1600, Ostfildern 2014, S. 7–16.
- DIES.: Verflochten, vernetzt, verheddert?: Überlegungen zu einem erfolgreichen Paradigma, in: DIESE/HÜBNER, Klara (Hgg.): Die Grenzen des Netzwerks: 1200–1600, Ostfildern 2014, S. 17–40.
- HLAWITSCHKA, Eduard: Franken, Alemannen, Bayern und Burgunder in Oberitalien 774–962. Zum Verständnis der fränkischen Königsherrschaft in Italien (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 8), Freiburg i. Br. 1960.
- DERS.: Artikel „Wido von Camerino, Wido II., Hzg. von Spoleto (+894)“, in: Lexikon des Mittelalters 9 (1998), Sp. 68 f.
- HOFF, Erwin: Pavia und seine Bischöfe im Mittelalter. I. Epoche: Età imperiale, Pavia 1943.
- Italia Pontificia, Bd. 2: Latium, bearbeitet von Paul Fridolin KEHR, Berlin 1907.
- JAFFÉ, Philipp: Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCLXXXVIII, 3. Aufl., Bd. 2, bearb. von Waldemar KÖNIGHAUS/Thorsten SCHLAUWITZ u. a., Göttingen 2017.
- JAFFÉ, Philipp: Regesta pontificum Romanorum ab condita ecclesia ad annum post Christum natum MCLXXXVIII, 3. Aufl., Bd. 3, bearb. von Judith WERNER u. a., Göttingen 2017.
- JÄGGI, Carola: Textilien und andere Preziosen: Der Liber pontificalis als Quelle für den frühchristlichen und -mittelalterlichen Kirchenbau Roms – eine Forschungsbilanz, in: HERBERS, Klaus/SIMPERL, Matthias (Hgg.), Das Buch der Päpste – Liber pontificalis. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, Freiburg im Breisgau 2020, S. 324–342.

- KAISER, Reinhold: Artikel „Boso von Vienne, König der Provence (879–887)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 2 (1983), Sp. 477 f.
- KAMINSKY, Hans Heinrich, Artikel „Berengar von Friaul“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 1933
- KAMP, Norbert: Artikel „Theodosius, Bischof von Oria (Apulien) (letztes Viertel 9. Jh.)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 646.
- KELLER, Hagen: Zur Struktur der Königsherrschaft im karolingischen und nachkarolingischen Italien. Der „consiliarius regis“ in den italienischen Königsdiplomen des 9. und 10. Jahrhunderts, in: *Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken*, 47 (1967), S. 123–223.
- KOHL, Wilhelm: *Das Bistum Münster 7,1: Die Diözese (Germania Sacra NF 37,1)*, Berlin u. a. 1999.
- KÖLZER, Theo: Artikel „Adalbert I., Markgraf von Tuszien“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 96.
- DERS.: Artikel „Adalbert II., Markgraf von Tuszien“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 96–97.
- KORTÜM, Hans-Henning: Zur päpstlichen Urkundensprache im frühen Mittelalter. Die päpstlichen Privilegien 896–1046 (Beiträge zur Geschichte und Quellenkunde des Mittelalters 17), Sigmaringen 1995.
- KOTTJE, Raymund: Artikel „Halitgar, Bischof von Cambrai (817–831)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 1876 f.
- KRÄMER, Sigrid: Artikel „Arn (Arno, Aquila) Abt von St-Amand, erster Erzbischof von Salzburg (nach 740–821)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 993–994.
- KREMERS, Wilhelm: *Ado von Vienne. Sein Leben und seine Schriften*, Bonn 1911.
- KUNZLER, Michael: Artikel „cubicularius“, in: *Lexikon für Theologie und Kirche* 2 (3. Aufl. 1994), Sp. 1355.
- LAPÔTRE, Arthur: *De Anastasio Bibliothecario Sedis Apostolicae*, Paris 1885.
- LAU, Georg Johann Theodor: *Gregor I. der Grosse: nach seinem Leben und seiner Lehre geschildert*, Leipzig 1845.
- LEONARDI, Claudio: Artikel „Johannes Hymmonides, Diakon der römischen Kirche (825–880/82)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 569.
- LAUDAGE, Johannes: Die papstgeschichtliche Wende, in: WEINFURTER, Stefan (Hg.): *Päpstliche Herrschaft im Mittelalter. Funktionsweisen – Strategien – Darstellungsformen (Mittelalter-Forschungen 38)*, Ostfildern 2012, S. 51–68.
- LENZI, Mauro: Artikel „Gregorio“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 59 (2002), S. 100–102.
- LEVILLAIN, Léon: *Examen critique des chartes mérovingiennes et carolingiennes de l'abbaye de Corbie (Mémoires et documents publiés par la Société de l'Ecole des Chartes 5)*, Paris 1902.
- LÖWE, Heinz: Hinkmar von Reims und der Apocrisiar. Beiträge zur Interpretation von „De ordine palatii“, in: *Festschrift für Hermann Heimpel zum 70. Geburtstag am 19. September 1971, Bd. 3 (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 36)*, Göttingen 1972, S. 197–225.

- LOHRMANN, Dietrich: Das Register Papst Johannes' VIII. (872–882). Neue Studien zur Abschrift Reg. Vat. I, zum verlorenen Originalregister und zum Diktat der Briefe (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 30), Tübingen 1968.
- DERS.: Papstprivileg und päpstliche Delegationsgerichtsbarkeit im nördlichen Frankreich zur Zeit der Kirchenreform, in: KUTTNER, Stephan/PENNINGTON, Kenneth (Hgg.): Proceedings of the Sixth International Congress of Medieval Canon Law. Berkeley, California, 28 July–2 August 1980 (Monumenta iuris canonici C/7), Città del Vaticano 1985, S. 535–550.
- LORÉ, Vito: Artikel „Romano, papa“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 88 (2017), S. 245 f.
- DERS.: Artikel „Siconolfo, principe di Salerno“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 92 (2018), S. 522–525.
- DERS./SARRAMIA, Marina C.: Artikel „Stefano VI, papa“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 94 (2019), S. 125–128.
- LOŠEK, Fritz: Die 'Conversio Bagoarium et Carantanorum' und der Brief des Erzbischofs Theotmar von Salzburg (Monumenta Germaniae Historica. Studien und Texte 15), Hannover 1997.
- LÜBKE, Christian: Artikel „Wiching, Bf. von Nitra 880–893, Bf. von Passau 899–912“, in: Lexikon des Mittelalters 9 (1998), Sp. 59–60.
- MARAZZI, Federico: Artikel „Gauderico“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 52 (1999), S. 680–683.
- DERS.: Artikel „Leone IV, papa“, in: Dizionario Biografico degli Italiani 64 (2005), S. 496–501.
- MARX, Christian: Forschungsüberblick zur Historischen Netzwerkforschung. Zwischen Analysekategorie und Metapher. In: DÜRING, Marten/EUMANN, Ulrich/STARK, Martin/KEYSERLINGK, Linda von (Hgg.): Handbuch Historische Netzwerkforschung. Grundlagen und Anwendungen (Schriften des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen zur Methodenforschung 1), Münster 2016, S. 63–84.
- MAURER, Helmut: Das Bistum Konstanz. 5: Die Konstanzer Bischöfe vom Ende des 6. Jahrhunderts bis 1206 (Germania Sacra NF 42,1), Berlin u. a. 2003.
- McKEON, Peter R.: Hincmar of Laon and Carolingian politics, Urbana 1978.
- MESSNER, Reinhard, Artikel „Exorzistat“, in: Lexikon für Theologie und Kirche 3 (3. Aufl., 1995), Sp. 1129.
- MORDEK, Hubert: Artikel „Gregor IV., Papst (827/844)“, in: Lexikon des Mittelalters 4 (1989), Sp. 1667 f.
- DERS.: Artikel „Leo III., Papst (795–816)“, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 1877 f.
- DERS.: Artikel „Lupus von Ferrières, Abt und Gelehrter (862)“, in: Lexikon des Mittelalters 6 (1993), Sp. 15 f.
- DERS.: Artikel „Paschalis I., Papst (817–824)“, in: Lexikon des Mittelalters 6 (1993), Sp. 1752.
- MÜLLER, Harald: Entscheidung auf Nachfrage: die delegierten Richter als Verbindungsmitglieder zwischen Kurie und Region sowie als Gradmesser päpstlicher

- Autorität, in: JOHRENDT, Jochen/MÜLLER, Harald (Hgg.): *Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie: das universale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III.* (Neue Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-Historische Klasse/2: Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin u. a. 2008, S. 109–131.
- NERLICH, Daniel: *Diplomatische Gesandtschaften zwischen Ost- und Westkaisern 756–1002* (Geist und Werk der Zeiten. Arbeiten aus dem Historischen Seminar der Universität Zürich 92), Bern 1999.
- NICHOLAS, David M.: *Medieval Flanders*, London u. a. 1992.
- NIERMEYER, J. F.: *Mediae Latinitatis Lexicon Minus*, Leiden 1976.
- NOBLE, Thomas F. X.: *The Republic of St. Peter: the birth of the Papal State, 680–825* (The Middle Ages series), Philadelphia, Pa. 1984.
- ODENWELLER, Kristina: Von der Liste zum Netz? Nutzen und Schwierigkeiten der netzwerkanalytischen Betrachtung historischer Quellen am Beispiel der Quellenliste des Capodilista-Kodex, in: HITZBLECK, Kerstin/HÜBNER, Klara (Hgg.): *Die Grenzen des Netzwerks: 1200–1600*, Ostfildern 2014, S. 41–63.
- OEXLE, Otto Gerhard: Artikel „Ansegis, Erzbischof von Sens“, in: *Lexikon des Mittelalters 1* (1980), Sp. 678.
- OLDONI, Massimo: Artikel „Erchemperto“, in: *Dizionario biografico degli italiani 42* (1993), S. 66–71.
- Oxford Dictionary of Byzantium*, hg. von KAZHDAN, Alexander P., 3 Bde., Oxford 1991.
- PARISOT, Robert: *Le royaume de Lorraine sous les Carolingiens (843–923)*, Paris 1898.
- PATZOLD, Steffen: *Episcopus. Wissen über Bischöfe im Frankreich des späten 8. bis frühen 10. Jahrhunderts* (Mittelalter-Forschungen 25), Ostfildern 2008.
- PAULER, Roland: Artikel „Liutward v. Vercelli, Bischof von Vercelli (879/80/899)“, in: *Lexikon des Mittelalters 5* (1991), Sp. 2042.
- PERELS, Ernst: *Nikolaus I. und Anastasius Bibliothecarius. Ein Beitrag zur Geschichte des Papsttums im 9. Jahrhundert*, Berlin 1920.
- PETERSOHN, Jürgen: *Personenforschung im Spätmittelalter. Zur Forschungsgeschichte und Methode*, in: *Zeitschrift für historische Forschung 2* (1975), S. 1–6.
- PETRUCCI, Armando: Artikel „Arsenio“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani 4* (1962), S. 339–342.
- PFLUGK-HARTUNG, Julius von: *Diplomatisch-historische Forschungen*, Gotha 1879.
- POUPARDIN, René: *Le royaume de Provence sous les Carolingiens (855–933)* (Bibl. de l'École Pratique des Hautes Études 4/131), Paris 1901, ND 1974.
- POZZA, Marco: Artikel „Particiaco, Vitale“, *Dizionario Biografico degli Italiani 81* (2014), S. 475–477.
- POZZI, Gian Pietro: *Le manuscrit tomus XVIIIus de la Vallicelliana et le lib elle „De episcoporum transmigracione et quod non temere iudicentur regulae quadraginta quattuor“*, in: *Apollinaris 31* (1958) S. 313–350.

- PRELOG, Jan: Artikel „Audradus von Sens“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 1198.
- PUZA, Richard: Artikel „Titelkirchen, römische“, in: *Lexikon für Theologie und Kirche* 10 (3. Aufl., 2001), Sp. 54–56.
- RABIKAUSKAS, Paulius: Artikel „Bibliothecarius, Bibliothekar. II. Päpstlicher Bibliothecarius, Fränkischer Bibliothecarius palatii. 1. Päpstlicher Bibliothecarius“, in: *Lexikon des Mittelalters* 2 (1983), Sp. 111–112.
- DERS.: Artikel „Primicerius notariorum“, in: *Lexikon des Mittelalters* 7 (1995), Sp. 212; Artikel „Secundicerius notariorum“, in: *Lexikon des Mittelalters* 7 (1995), Sp. 1664.
- REINHARD, Wolfgang: *Freunde und Kreaturen: „Verflechtung“ als Konzept zur Erforschung historischer Führungsgruppen. Römische Oligarchie um 1600*, München 1979.
- DERS.: *Geschichte als Anthropologie*, hg. von BURSCHEL, Peter, Köln/Weimar/Wien 2017.
- DERS.: *Herkunft und Karriere der Päpste 1417–1963. Beiträge zu einer historischen Soziologie der römischen Kurie*, in: *Mededeelingen van het Nederlandsch Historisch Instituut te Rome* 38 (1976), S. 87–108.
- DERS.: *Papst Pius II. Prolegomena zu einer Sozialgeschichte des Papsttums*, in: BÄUMER, Remigius (Hg.): *Von Konstanz nach Trient. Festschrift für August Franzen*, München 1972, S. 261–299.
- RIESENBERGER, Dieter: *Prosopographie der päpstlichen Legaten von Stephan II. bis Silvester II.*, Diss. Freiburg 1967.
- RUSS, Karl: *Die rechtliche Stellung der päpstlichen Legaten bis Bonifaz VIII.*, Paderborn 1912.
- SÄBEKOW, Gerhard: *Die päpstlichen Legationen nach Spanien und Portugal bis zum Ausgang des XII. Jahrhunderts*, Leipzig 1931.
- SANSTERRE, Jean-Marie, Artikel „Eugenio II, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 43 (1993), S. 486–490.
- DERS.: Artikel „Formoso, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 49 (1997), S. 55–61.
- SANTIFALLER, Leo: *Saggio di un elenco dei funzionari, impiegati e scrittori della cancelleria pontificia dall’inizio all’anno 1099* (*Bulletino dell’Istituto Storico Italiano* 56, 1–2), Rom 1940.
- SAVIO, Carlo Fedele (Hg.): *Gli antichi vescovi d’Italia dalle origini al 1300 descritti per regioni*, Bd. 1: *Il Piemonte*, Turin 1899.
- DERS.: *Gli antichi vescovi d’Italia dalle origini al 1300 descritti per regioni*, Bd. 2,1: *La Lombardia*. Milano, Florenz 1913.
- DERS.: *Gli antichi vescovi d’Italia dalle origini al 1300 descritti per regioni*, Bd. 2,2,1: *La Lombardia. Bergamo, Brescia, Como*, Bergamo 1929.
- DERS.: *Gli antichi vescovi d’Italia dalle origini al 1300 descritti per regioni*, Bd. 2,2,2: *La Lombardia. Cremona, Lodi, Mantova, Pavia, Bergamo* 1932.
- SCARAVELLI, Irene: Artikel „Giorgio“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 55 (2000), S. 344 f.

- DIES.: Artikel „Giovanni“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 55 (2000), S. 519–522.
- DIES.: Artikel „Giovanni“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 55 (2000), S. 522–524.
- DIES.: Artikel „Giovanni“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 55 (2000), S. 524–527.
- DIES.: Artikel „Liutvardo“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 65 (2005), S. 305–307.
- SCHÄPFKE, Werner: Artikel „Hildebald (Hildibold, Hiltipald, ‚Aaron‘), Erzbischof von Köln (vor 787/818)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 10 f.
- SCHIEFFER-BOICHORST, Paul: Zur Geschichte der Reichsabtei Erstein, in: *Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins* 43/NF 4 (1889), S. 283–299.
- SCHERER, Cornelia: *Der Pontifikat Gregors IV. (827–844): Vorstellungen und Wahrnehmungen päpstlichen Handelns im 9. Jahrhundert (Päpste und Papsttum 42)*, Stuttgart 2013.
- SCHIEFFER, Rudolf: Artikel „Arsenius von Orte (868)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 1054 f.
- DERS.: Artikel „Benedikt III., Papst (855/858)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 1858.
- DERS.: Artikel „Benedikt IV., Papst (900/903)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 1858.
- DERS.: Artikel „Hadrian II., Papst (867/872)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 1822 f.
- DERS.: Artikel „Hadrian II., Papst (884/885)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 4 (1989), Sp. 1823.
- DERS.: Artikel „Hinkmar, Erzbischof von Reims (845–882)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 29 f.
- DERS.: Artikel „Johannes VIII., Papst (872–882)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 539 f.
- DERS.: Artikel „Johannes IX., Papst (898–900)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 540.
- DERS.: Artikel „Sergius III., Papst (904–911)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 7 (1995), Sp. 1787.
- DERS.: Artikel „Valentinus, Papst (Aug./Sept. 827)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 1389.
- DERS.: *Motu proprio. Über die papstgeschichtliche Wende im 11. Jahrhundert*, in: *Historisches Jahrbuch* 122 (2002), S. 27–41.
- DERS.: Die Reichweite päpstlicher Entscheidungen nach der papstgeschichtlichen Wende, in: HERBERS, Klaus/ENGEL, Frank/LÓPEZ ALSINA, Fernando (Hgg.): *Das begrenzte Papsttum. Spielräume päpstlichen Handelns. Legaten, delegierte Richter, Grenzen* (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse/NF 25), Berlin u. a. 2013, S. 13–28.
- SCHIEFFER, Theodor: *Die päpstlichen Legaten in Frankreich. Vom Verträge von Meersen (870) bis zum Schisma von 1130* (Historische Studien 263), Berlin 1935, ND Vaduz 1965.

- SCHMID, Karl: Ein karolingischer Königseintrag im Gedenkbuch von Remiremont, in: *Frühmittelalterliche Studien* 2 (1968), S. 96–134.
- DERS.: *Kloster Hirsau und seine Stifter* (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 9), Freiburg im Breisgau 1959.
- DERS.: Die Nachfahren Widukinds, in: *Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 20 (1964), S. 1–47.
- SCHOLZ, Sebastian: *Transmigration und Translation. Studien zum Bistumswechsel der Bischöfe von der Spätantike bis zum Hohen Mittelalter* (Kölner historische Abhandlungen 37), Köln/Weimar/Wien 1992.
- SCHRAMM, Percy Ernst: Studien zu frühmittelalterlichen Aufzeichnungen über Staat und Verfassung, in: *Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Germanistische Abteilung* 49 (1929), S. 167–232.
- SCHRÖR, Matthias: *Metropolitangewalt und papstgeschichtliche Wende* (Historische Studien 494), Husum 2009.
- SCHRÖRS, Heinrich: *Hinkmar Erzbischof von Reims: Sein Leben und seine Schriften*, Freiburg im Breisgau 1884.
- SCHUMANN, Otto: *Die päpstlichen Legaten in Deutschland zur Zeit Heinrichs IV. und Heinrichs V. (1056–1125)*, Marburg an der Lahn 1912.
- SCHWAIGER, Georg: Artikel „Romanus, Papst (897)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 7 (1995), Sp. 1002.
- DERS.: Artikel „Sergius II., Papst (844–847)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 7 (1995), Sp. 1787.
- DERS.: Artikel „Stephan IV., Papst (Weihe 816/817)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 117.
- DERS.: Artikel „Stephan V., Papst (885/891)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 117 f.
- DERS.: Artikel „Stephan VI., Papst (Mai 896–Aug. 897)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 118.
- DERS.: Artikel „Theodor II., Papst (897)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 8 (1997), Sp. 629 f.
- SCHWARZ, Brigide: Who studied (and taught) at the university of the Roman Curia and why? A prosopographic approach, in: PIO, Berardo/PARMEGGIANI, Riccardo: *L'Università in tempo di crisi. Revisioni e novità dei saperi e delle istituzioni nel Trecento, da Bologna all'Europa*, Bologna 2016, S. 193–204.
- SCHWARZMAIER, Hansmartin: *Lucca und das Reich bis zum Ende des 11. Jahrhunderts. Studien zur Sozialstruktur einer Herzogsstadt in der Toskana* (Bibliothek des Deutschen Historischen Instituts in Rom 41), Tübingen 1972.
- SEIBERT, Hubertus: Artikel „Willibert, Ebf. von Köln (870–889)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 9 (1998), Sp. 212 f.
- SENNIS, Antonio: Artikel „Giovanni VIII, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 55 (2000), S. 560–566.
- SKINNER, Patricia: *Family power in southern Italy. The duchy of Gaeta and its neighbours 850–1139* (Cambridge studies in medieval life and thought 4, 29), Cambridge u. a. 1995.

- SOMMAR, Mary E.: Hincmar of Reims and the Canon Law of Episcopal Translation, in: American Catholic Historical Association (Hg.): The Catholic historical review 88 (2002), S. 429–445.
- SPRANDEL, Rolf: Der merovingische Adel und die Gebiete östlich des Rheins (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 5), Freiburg i. Br. 1957.
- STAUBACH, Nikolaus: Das Herrscherbild Karls des Kahlen. Formen und Funktionen monarchischer Repräsentation im früheren Mittelalter, Münster 1981.
- STÖRMER, Wilhelm: Artikel „Hitto, 6. Bischof von Freising (811/813–835)“, in: Lexikon des Mittelalters 5 (1991), Sp. 56.
- STRATMANN, Martina: Artikel „Rothad II., Bischof von Soissons († 869)“, in: Lexikon des Mittelalters 7 (1995), Sp. 1049.
- TAFI, Angelo: La chiesa aretina dalle origini al 1032, Arezzo 1972.
- TELLENBACH, Gerd: Königtum und Stämme in der Werdezeit des Deutschen Reiches (Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte des Deutschen Reiches in Mittelalter und Neuzeit 7,4), Weimar 1939.
- DERS. (Hg.): Studien und Vorarbeiten zur Geschichte des großfränkischen und frühdeutschen Adels (Forschungen zur oberrheinischen Landesgeschichte 4), Freiburg im Breisgau 1957.
- DERS.: Die westliche Kirche vom 10. bis zum frühen 12. Jahrhundert (Die Kirche in ihrer Geschichte/2 F 1), Göttingen 1988.
- TILLMANN, Helene: Die päpstlichen Legaten in England bis zur Beendigung der Legation Gualas (1218), Bonn 1926.
- TOUBERT, Pierre: Les structures du Latium médiéval: le Latium méridional et la Sabine du IXe siècle à la fin du XIIe siècle, 2 Bde. (Bibliothèque des Écoles Françaises d'Athènes et de Rome 221), Paris 1973.
- UGHELLI, Ferdinando: Italia sacra sive de episcopis Italiae, et insularum adjacentium, rebusque ab iis praeclare gestis: deducta serie ad nostram usque aetatem; opus singulare provinciis XX. distinctum, in quo ecclesiarum origines, urbium conditiones, principum donationes, recondita monumenta in lucem proferuntur, 10 Bde., 2. Aufl. Venedig 1717–1722.
- UNGER, Veronika: Boten und ihre Briefe – Ordnungskategorien in Archiven und Briefsammlungen, in: DESWARTE, Thomas/HERBERS, Klaus/SCHERER, Cornelia (Hgg.): Frühmittelalterliche Briefe: Übermittlung und Überlieferung (4.–11. Jahrhundert) (Archiv für Kulturgeschichte. Beiheft 84), Köln u. a. 2018, S. 155–168.
- DIES.: Der *Liber pontificalis* in Kanzlei und Archiv der Päpste. Zur Abfassung, Verwendung und Aufbewahrung des *Liber pontificalis* im neunten Jahrhundert, in: HERBERS, Klaus/SIMPERL, Matthias (Hgg.), Das Buch der Päpste – *Liber pontificalis*. Ein Schlüsseldokument europäischer Geschichte, Freiburg im Breisgau 2020, S. 304–323.
- DIES.: Päpstliche Schriftlichkeit im 9. Jahrhundert. Archiv, Register, Kanzlei (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 45), Köln/Weimar/Wien 2018.
- VEHSE, Otto: Das Bündnis gegen die Sarazenen vom Jahre 915, in: Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken 19 (1927), S. 181–204.

- VERARDI, Andrea Antonio: Artikel „Pasquale I, papa“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 81 (2014), S. 554–558.
- DERS.: Artikel „Valperto“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 98 (2020), S. 190–193.
- VITOLO, Giovanni: Artikel „Eugenio“, in: *Dizionario Biografico degli Italiani* 43 (1993), S. 481–483.
- VOINOVITCH, Louis Comte de: *Histoire de Dalmatie*, 2 Bde., Paris 1934.
- VOLKERT, Wilhelm (Hg.): *Die Regesten der Bischöfe und des Domkapitels von Augsburg*, Bd. 1: Von den Anfängen bis 1152 (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft 2b/1), bearbeitet und eingeleitet von Friedrich ZOEPFL, Augsburg 1985.
- VONES-LIEBENSTEIN, Ursula: Katalonien zwischen Maurenherrschaft und Frankenreich. Probleme um die Ablösung westgotisch-mozarabischer Kirchenstrukturen, in: BERNDT, Rainer (Hg.): *Das Frankfurter Konzil von 794. Kristallisationspunkt karolingischer Kultur. Akten zweier Symposien (vom 23. bis 27. Februar und vom 13. bis 15. Oktober 1994) anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt Frankfurt am Main*, Bd. 2, Mainz 1997, S. 453–518.
- WEISS, Stefan: *Die Urkunden der päpstlichen Legaten von Leo IX. bis zu Coelestin III. (1049–1198) (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J. F. Böhmer, Regesta Imperii 13)*, Köln u. a. 1995.
- DERS.: Legatenurkunde und Papsturkunde, in: HIESTAND, Rudolf (Hg.): *Hundert Jahre Papsturkundenforschung (Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen. Philologisch-Historische Klasse 3, 261)*, Göttingen 2003, S. 335–350.
- WENDEHORST, Alfred: *Das Bistum Eichstätt. 1: Die Bischofsreihe bis 1535 (Germania Sacra NF 45)*, Berlin u. a. 2006.
- DERS.: *Das Bistum Würzburg. 1: Die Bischofsreihe bis 1254 (Germania Sacra NF 1)*, Berlin u. a. 1962.
- WERNER, Karl Ferdinand: Bedeutende Adelsfamilien im Reich Karls des Großen, in: BEUMANN, Helmut/BRAUNFELS, Werner u. a. (Hgg.): *Karl der Grosse. Lebenswerk und Nachleben*, Bd. 1, Düsseldorf 1965, S. 83–142.
- DERS.: Gauzlin von St-Denis und die westfränkische Reichsteilung von Amiens (März 880). Ein Beitrag zur Vorgeschichte von Odos Königtum (*Deutsches Archiv für Erforschung des Mittelalters* 35), Köln 1979.
- WESCHE, Markus: Artikel „Ado von Vienne, Erzbischof, Geschichtsschreiber (um 800–875)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 157.
- WINTERHAGER, Philipp: *Migranten und Stadtgesellschaft im frühmittelalterlichen Rom; Griechischsprachige Einwanderer und ihre Nachkommen im diachronen Vergleich (Europa im Mittelalter 35)*, Berlin u. a. 2020.
- WISBAUM, Wilhelm: *Die wichtigsten Richtungen und Ziele der Tätigkeit des Papstes Gregors des Grossen*, Köln 1884.
- WOLLASCH, Joachim: Mönchtum, Königtum, Adel und Klöster im Berry während des 10. Jahrhunderts, in: TELLENBACH, Gerd (Hg.): *Neue Forschungen über Cluny und die Cluniacenser*, Freiburg im Breisgau 1959, S. 17–165.

- WOLTER, Heinz: Artikel „Anastasius Bibliothecarius, lateinischer Schriftsteller, Gegenpapst (855) (vor 817–um 879)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 1 (1980), Sp. 573–574.
- ZEY, Claudia: Die Augen des Papstes: zu Eigenschaften und Vollmachten päpstlicher Legaten, in: JOHRENDT, Jochen/MÜLLER, Harald (Hgg.): *Römisches Zentrum und kirchliche Peripherie: das universale Papsttum als Bezugspunkt der Kirchen von den Reformpäpsten bis zu Innozenz III.* (Neue Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-Historische Klasse/2: Studien zu Papstgeschichte und Papsturkunden), Berlin u. a. 2008, S. 77–108.
- DIES.: Gleiches Recht für alle? Konfliktlösung und Rechtsprechung durch päpstliche Legaten im 11. und 12. Jahrhundert, in: ESDERS, Stefan (Hg.): *Rechtsverständnis und Konfliktbewältigung. Gerichtliche und außergerichtliche Strategien im Mittelalter* (internationales Kolloquium zu Ehren von Hanna Vollrath im Juni 2004 an der Ruhr-Universität Bochum), Köln u. a. 2007, S. 93–119.
- DIES.: Vervielfältigungen päpstlicher Präsenz und Autorität: Boten und Legaten, in: SCHNEIDMÜLLER, Bernd/WEINFURTER, Stefan/MATHEUS, Michael/WIECZOREK, Alfried (Hgg.): *Die Päpste: Amt und Herrschaft in Antike, Mittelalter und Renaissance* (Die Päpste 1), Regensburg 2016, S. 257–274.
- ZIMMERMANN, Harald: *Papstabsetzungen des Mittelalters*, Graz u. a. 1968.
- ZOTZ, Thomas: Artikel „Hugo, Graf von Tours (9. Jahrhundert)“, in: *Lexikon des Mittelalters* 5 (1991), Sp. 162 f.

Ortsregister

Aufgenommen wurden alle geographischen Namen in ihrer im Deutschen üblichen Bezeichnung. Gibt es für einen Ortsnamen mehrere Varianten sind diese in Klammern angefügt, wenn nötig wurden Verweise gesetzt. Nicht aufgenommen wurden Orte, welche in den Biogrammen in Kapitel 3 nur unter „Quellen“ oder „Literatur“ erscheinen. Ebenso wurde der Ort Rom als Haupteintrag nicht aufgenommen, da er auf nahezu jeder Seite vorkommt; jedoch wurden Untereinträge zu Rom aufgenommen. Alle Personen aus Kapitel 3, welche ein Amt in einem Ort hatten, sind mitsamt ihrer ID beim jeweiligen Lemma aufgeführt.

- Aachen, 166
Acqui, siehe Bodo von Acqui (ID 706),
Odelbert von Acqui (ID 375), 29,
131, 311
Adria, siehe Leopert von Adria (ID 605),
27, 225, 284 f.
Ainay, 110
Aix-en-Provence, siehe Robert von Aix
(ID 231), 6, 110, 314, 367, 364, 380,
399
Alatri, siehe Leo von Alatri (ID 349),
27, 272
Alba, siehe Hildrad von Alba (ID 713), 213
Albano, siehe Benedikt (ID 282), Ben-
edikt von Albano (ID 10), Paulus von
Albano (ID 645), Petronacius von
Albano (ID 380), Petrus von Albano
(ID 768), 11, 15, 17–20, 26, 28, 31,
40–42, 89, 115, 122 f., 230, 302, 308,
323, 327, 333 f.
Alemannien, 108
Amalfi, siehe Marinus von Amalfi
(ID 213), Pulchar von Amalfi (ID 214),
91, 151, 235, 260, 296, 346, 426
Ambronay, 192
Amelia, siehe Albinus von Amelia
(ID 262), Benedikt von Amelia
(ID 457), Leo von Amelia (ID 54),
Paschalis von Amelia (ID 68), 15,
17–19, 27 f., 30, 34, 82 f., 122 f., 244,
248, 273, 317, 319, 381, 434
Amiens, siehe Gerald von Amiens
(ID 668), Jesse von Amiens (ID 874),
28, 32, 69, 128, 182, 221
Anagni, siehe Albinus von Anagni
(ID 634), Nikolaus von Anagni
(ID 66), Romuald von Anagni
(ID 525), Stephan VI., Zacharias von
Anagni (ID 103), 16 f., 19 f., 27, 30,
36–38, 54–56, 59, 61 f., 83, 137,
173 f., 192, 230, 262, 295, 303, 308,
327 f., 349, 363, 389, 430, 439–441
Ancona, siehe Leopard von Ancona
(ID 60), Paulus von Ancona (ID 71),
Tigrinus von Ancona (ID 540), 17,
55, 151, 161, 284, 323, 342 f., 381,
418
Ancyra, siehe Theophylakt von Ancyra
(ID 143), 260, 328, 360, 413
Angers, siehe Dodo von Angers
(ID 835), 6, 146
Aosta, siehe Ratbornus von Aosta
(ID 724), 354
Aquileia, siehe Theudemar von Aquileia
(ID 556), Walpert von Aquileia
(ID 248), 25, 28, 415, 429
Aquitaniern, 155
Arezzo, siehe Johannes von Arezzo
(ID 39), Lampert von Arezzo
(ID 494), Petrus von Arezzo
(ID 381), 5, 16, 17, 19 f., 31 f., 169,
173, 221, 227, 231 f., 234, 249, 258,
264, 274 f., 322, 334 f.
Arles, siehe Rostagnus von Arles
(ID 222), 6, 10, 25, 34 f., 51, 66, 71,
96, 100, 110, 145, 178, 185–187,
241 f., 276, 314, 319, 354, 357,
363 f., 380, 399, 430

- Ascoli Piceno, siehe Arpald von Ascoli Piceno (ID 167), Picco von Ascoli Piceno (ID 389), Teuderad von Ascoli Piceno (ID 420), 29, 103, 344, 398, 428
- Assisi, siehe Ivo von Assisi (ID 324), Maius von Assisi (ID 505), Raino von Assisi (ID 622), 220, 291 f., 353
- Asti, siehe Hilduin von Asti (ID 714), 214
- Auch, siehe Petrus von Auch oder Elne (ID 722), 30, 335
- Augsburg, siehe Witgar von Augsburg (ID 255), 130, 287, 437
- Autun, siehe Adalgar von Autun (ID 145), 21, 23, 30, 68, 96, 192, 274, 400
- Avignon, siehe Ratfried von Avignon (ID 745), 355
- Bagnoregio, siehe Aduald von Bagnoregio (ID 558), Alfred von Bagnoregio (ID 445), Leo von Bagnoregio (ID 350), Romanus von Bagnoregio (ID 397), 75, 83, 273, 359
- Barcelona, siehe Frodoin von Barcelona (ID 736), 30, 127, 171
- Bari, siehe Dominicus von Bari (ID 707), Sebastian von Bari (ID 526), 27, 30, 147, 370
- Bayern, 415, 434
- Beauvais, siehe Odo von Beauvais (ID 218), 5 f., 11, 21 f., 26, 312, 329, 417
- Beauvais, Saint-Michel, 95
- Benevent, siehe Adelgis von Benevent (ID 151), Aio von Benevent (ID 2), Siconulf von Benevent (ID 902), 12, 71, 81, 90, 258, 379
- Bergamo, siehe Garibald von Bergamo (ID 709), Hagano von Bergamo (ID 320), 29, 172, 207
- Besançon, siehe Theoderich von Besançon (ID 693), 51, 145, 400
- Béziers, siehe Alarich von Béziers (ID 732), 81
- Blera, siehe Andreas von Blera (ID 270), Bonifatius von Blera (ID 572), Passivus von Blera (ID 511), 27, 92, 132, 320
- Bobbio, 85
- Bodensee, 370,
- Bologna, siehe Johannes von Bologna (ID 40), 6, 156 f., 232 f., 424
- Bomarzo, siehe Agatho von Bomarzo (ID 443), Georg von Bomarzo (ID 26), Grimoald von Bomarzo (ID 32), Sergius von Bomarzo (ID 631), 17, 20, 27, 67, 77, 151, 179 f., 199, 292, 377
- Bordeaux, siehe Frothar von Bordeaux/Bourges (ID 189), 171
- Bourges, siehe Frothar von Bordeaux/Bourges (ID 189), 171
- Bremen, 208
- Brescia, siehe Antonius von Brescia (ID 161), Noting von Brescia (ID 373), 11, 25, 27, 96, 98, 310
- Bretagne, 22 f., 65 f., 139, 165, 394
- Britannien, siehe auch England, 207, 217
- Bulgarien, 18, 21–23, 42, 60, 151, 161, 169, 200, 251, 284, 295, 322, 324 f., 371, 381
- Byzanz, 18, 20–23, 40, 47 f., 50, 60, 89, 104, 112, 145, 154, 161, 163, 193, 256, 266, 276, 295, 303–305, 324, 410, 412
- Cagli, siehe Andreas von Cagli (ID 271), Johannes von Cagli (ID 41), Martin von Cagli (ID 608), Passivus von Cagli (ID 512), 17, 92, 233, 297, 320
- Cambrai, siehe Halitgar von Cambrai (ID 299), Johannes von Cambrai (ID 682), 21, 23, 207 f., 233
- Cambrai, Saint-Géry, 430
- Camerino, siehe Asuinus von Camerino (ID 567), Fratellus von Camerino (ID 304), Wido von Camerino (ID 251), 29, 55 f., 72, 106, 170, 430, 435
- Campania, siehe Laurentius von Campania (ID 226), 261 f.
- Canterbury, siehe Wulfred von Canterbury (ID 887), 12, 162, 310, 373, 436–438

- Canzia*, 107
- Caorle, siehe Leo von Caorle (ID 183), 25, 149, 273 f., 340
- Capua, siehe Auxentius von Capua (ID 170), Landenulf von Capua (ID 207), Lando III. von Capua (ID 51), Landulf I. von Capua (ID 153), Landulf II. von Capua (ID 52), Pandenulf von Capua (ID 223), 10 f., 17, 56, 90 f., 107, 110 f., 130, 151, 159, 259 f., 270, 316, 328, 360, 413, 425, 430
- Carcassonne, siehe Leugarius von Carcassonne (ID 739), 285
- Castro, siehe Jordanes von Castro (ID 344), Mauringus von Castro (ID 126), 27, 33, 251, 299
- Ceneda, 268
- Cervia, siehe Johannes von Cervia (ID 199), 17, 27, 32, 55, 62, 221, 227, 234, 349
- Cerveteri, siehe Crescentius von Cerveteri (ID 776), Hadrian von Cerveteri (ID 316), Marinus I. (ID 65), Romanus von Cerveteri (ID 522), Sergius III. (ID 769), 16, 17, 27, 39, 43, 59, 141, 205, 294 f., 343, 360, 376, 440
- Cesena, siehe Florus von Cesena (ID 581), Petrus von Cesena (ID 723), 27, 167 f., 335 f.
- Chalon-sur-Saône, siehe Girbald von Chalon-sur-Saône (ID 669), 64, 68, 184 f., 430
- Chalon-sur-Saône, Saint-Marcel, 64, 68, 430
- Châlons-en-Champagne, siehe Berno von Châlons-en-Champagne (ID 735), 129
- Charlieu, 178, 430
- Charroux, 178, 430
- Chartres, siehe Giselbert von Chartres (ID 670), 185, 291
- Chazarien, 256, 303
- Chieti, siehe Lupus von Chieti (ID 363), Petrus von Chieti (ID 382), Theoderich von Chieti (ID 240), Wala von Chieti oder Potenza (ID 456), 6, 29, 209, 247, 289, 336, 401 f., 420, 426
- Chiusi, siehe Andreas von Chiusi (ID 450), Tagiprand von Chiusi (ID 633), 93, 396
- Churrätien, 217
- Città di Castello, siehe Marinus von Città di Castello (ID 719), Rainald von Città di Castello (ID 230), Roderich von Città di Castello (ID 396), Stabilis von Città di Castello (ID 528), 49, 176, 190, 296, 331, 352, 358, 383
- Civita Castellana, siehe Faleri
- Civitavecchia, siehe Dominicus von Civitavecchia (ID 293), Petrus von Civitavecchia (ID 74), 15, 19 f., 22, 27, 46, 51, 148, 177, 263, 331, 336, 411
- Clermont (heute Clermont-Ferrand), siehe Egilmar von Clermont (ID 656), 155 f.
- Clofesho, 23, 309
- Comacchio, siehe Stephan von Comacchio (ID 931), 389
- Como, siehe Amalrich von Como (ID 265), Angilbert von Como (ID 702), 29, 85, 94
- Concordia, siehe Toringar von Concordia (ID 428), 29, 419
- Corbie, siehe Adalhard von Corbie (ID 882), 28, 69, 73, 128, 136, 170, 221, 300, 312, 342, 404, 412, 417
- Corvey, 69, 192, 270, 374, 384
- Cremona, siehe Benedikt von Cremona (ID 705), 123
- Cumae (Cuma), siehe Vitalis von Cumae (ID 727), 30, 424
- Dänemark, 367
- Deutschland, siehe auch Germania und Ostfrankenreich, 4
- Eichstätt, 7
- Ellwangen, 303
- Elne, siehe Audesindus von Elne (ID 734), Petrus von Auch oder Elne (ID 722), 30, 109, 335
- Elsass, 188, 216
- Embrun, siehe Aripert von Embrun (ID 166), 34, 101, 109 f., 314, 357, 380, 399

- Emilia-Romagna, 17
 England, 17, 21–23, 207, 309
 Erstein, 404, 417
- Faedo, 244, 319
 Faenza, siehe Romanus von Faenza
 (ID 624), 27, 234, 360
 Falerii, siehe Hadrian von Falerii
 (ID 441), Johannes von Falerii
 (ID 327), 205, 221, 227, 234 f.
 Fano, siehe Agripert von Fano (ID 444),
 Johannes von Fano (ID 328), Marcus
 von Fano (ID 718), Romanus von
 Fano (ID 87)
 Farfa, siehe Ingoald von Farfa (ID 113),
 Johannes von Farfa (ID 36), 16, 18,
 32–34, 49, 52, 79, 82, 91, 167, 175,
 177, 192, 211, 218, 235, 245, 262 f.,
 299, 305 f., 309, 329, 333, 342, 345–
 348, 356, 363, 371, 395 f., 398,
 402 f., 405, 411
 Ferentino, siehe Hadrian von Ferentino
 (ID 317), Johannes von Ferentino
 (ID 640), 27, 205, 221, 227, 236
 Fermo, siehe Gisus von Fermo (ID 551),
 Lupus von Fermo (ID 504), Theodi-
 cius von Fermo (ID 95), 6, 29, 186,
 209, 247, 289, 401 f.
 Ferrara, siehe Konstantin von Ferrara
 (ID 595), Viator von Ferrara
 (ID 101), 6, 27, 156 f., 233, 255, 424
 Ferrières, siehe Lupus von Ferrières
 (ID 906), 12, 73, 290
 Fiesole, siehe Donatus von Fiesole
 (ID 296), Grausolphus von Fiesole
 (ID 483), Zenobius von Fiesole
 (ID 729), 29, 152 f., 189, 441
 Figeac, 192
 Flandern, siehe Balduin von Flandern
 (ID 911), 11, 111, 234, 349
 Flavigny, siehe Adrebald von Flavigny
 (ID 104), 22, 74, 156, 192
 Fleury, siehe Theotbert von Fleury
 (ID 746), 178, 414, 430
 Florenz, siehe Aliprand von Florenz
 (ID 446), Petrus von Florenz
 (ID 617), Scrot von Florenz (ID 864),
 11, 84, 337, 370
- Foligno, siehe Arigis von Foligno
 (ID 564), Dominicus von Foligno
 (ID 294), 100, 148
 Fondi, siehe Aripert von Fondi (ID 263),
 101, 296
 Forlì, siehe Apollinaris von Forlì
 (ID 562), 27, 99
 Forlimpopoli, siehe Johannes von For-
 limpopoli (ID 587), 27, 236
 Fossombrone, siehe Johannes von Fos-
 sombrone (ID 329), Leopard von
 Fossombrone (ID 502), Petrus von
 Fossombrone (ID 75), 16 f., 19 f., 30,
 68, 96, 176, 191, 221, 227, 236, 241,
 262, 274, 284, 337 f., 343
 Frankenreich, siehe auch Gallia, Lotha-
 ringien, Mittelreich, Ostfrankenreich,
 Westfrankenreich, 3, 15, 17 f., 21–23,
 25, 28, 30, 32–34, 43, 47, 60, 69, 73,
 89, 128, 142 f., 145, 160, 167, 169,
 172, 181, 204, 215, 218, 221, 227,
 232, 234, 249, 278, 332, 342, 347,
 349, 365, 405, 407, 411, 433
 Frankfurt, 208
 Frankreich, siehe auch Gallia, Südfrank-
 reich, Westfrankenreich, 5, 381
 Frascati (Tusculum), 40
 Freising, siehe Anno von Freising
 (ID 159), Atto von Freising (ID 873),
 Hitto von Freising (ID 772), 11, 32,
 94 f., 108, 215, 415
 Friaul, siehe Berengar von Friaul
 (ID 171), 25, 56, 125, 241, 338
 Fulda, 115, 190, 192, 290, 321, 329,
 367, 386, 412, 417, 438
- Gabii, siehe Georg von Gabii (ID 105),
 Leo von Gabii (ID 55), Petrus von
 Gabii (ID 76), 11, 17, 19, 26, 30,
 36 f., 40–42, 46 f., 61, 68, 96, 154,
 177, 180, 232, 274, 278, 328, 332,
 338
 Gaeta, siehe Leo von Gaeta (ID 598),
 196, 275, 302, 412, 430
 Gallese, siehe Dominicus von Gallese
 (ID 295), Donatus von Gallese
 (ID 473), Johannes von Gallese
 (ID 752), Stephan von Gallese

- (ID 647), Theodor von Gallese (ID 726), 26, 31, 148 f., 163, 237, 294, 359, 389 f., 406
- Gallia, siehe auch Frankreich und Westfrankenreich, 73, 95, 130, 363 f.
- Gandersheim, 286, 310
- Gavello, 402
- Genf, siehe Ansegis von Genf (ID 703), 30, 95
- Gent, Blandinium, 382, 417
- Genua, siehe Sabbatinus von Genua (ID 88), 17, 178, 365 f.
- Germania, siehe auch Deutschland und Ostfrankenreich, 95
- Gigny, 54, 375, 387
- Girona, siehe Servusdei von Girona (ID 854), Theotar von Girona (ID 694), 11, 30, 127, 375, 378 f., 387, 414
- Gothien, siehe Bernhard von Gothien (ID 172), 25, 126 f., 159
- Grado, siehe Petrus von Grado (ID 225), Vitalis von Grado (ID 431), 11, 28, 30, 114, 162, 339, 382, 404, 412, 417, 424 f.
- Grenoble, siehe Bernarius von Grenoble (ID 661), 76, 126, 314, 354, 364, 399
- Gubbio, siehe Benenatus von Gubbio (ID 461), Dominicus von Gubbio (ID 575), Erfo von Gubbio (ID 301), 124 f., 149, 160
- Hamburg, 208, 438
- Hildesheim, 7, 155, 192, 270
- Imola, siehe Petrus von Imola (ID 618), 27, 349
- Isernia, siehe Odelgar von Isernia (ID 721), 30, 126, 311 f., 416
- Istrien, 31, 217, 396
- Italien, siehe auch Mittelitalien, Norditalien, Oberitalien, Süditalien, Unteritalien, 6, 28, 30, 55, 57, 125, 338, 435
- Ivrea, siehe Josef von Ivrea (ID 346), 21, 27, 29, 252 f.
- Jerusalem, 22, 77, 126, 143, 357, 365, 387, 407 f., 416, 436, 438
- Jesi, siehe Aimo von Jesi (ID 261), Anastasius von Jesi (ID 267), Johannes von Jesi (ID 491), 80 f., 91, 237
- Jesolo, siehe Petrus von Jesolo (ID 188), 25, 165, 274, 340
- Katalonien, 30
- Köln, siehe Gunther von Köln (ID 314), Hildebold von Köln (ID 869), Willibert von Köln (ID 254), 24, 29 f., 32, 89, 130, 178, 192, 200, 208, 212, 216, 287, 416, 425, 436 f.
- Konstantinopel, 18, 24, 32, 60, 90, 112, 154, 161, 174, 197, 246, 256, 266, 295, 303 f., 324, 342, 349, 391, 409 f., 440
- Konstantinopel, Hagia Sophia, 410
- Konstantinopel, Pege-Kloster, 410
- Konstanz, siehe Salomon I. von Konstanz (ID 400), 7, 21, 367
- Korsika, 67
- Kroatien, 18, 21–23, 251, 408
- L'Aquila, siehe Johannes von L'Aquila (ID 330), 221, 227, 237 f.
- Lagrasse, 269
- Langres, siehe Isaak von Langres (ID 198), 25, 110, 219 f., 313 f., 357, 368, 380, 399
- Laon, siehe Hedenuf von Laon (ID 675), Hinkmar von Laon (ID 196), 6, 21, 129, 208, 214, 219 f., 428
- Latium, 15
- Lausanne, siehe Hieronymus von Lausanne (ID 195), 11, 211, 288, 400
- Le Mans, 65, 146, 210
- Le Puy (en Velay), siehe Wido von Le Puy (ID 250), 282, 435
- Leopolis, siehe Minturno
- Limoges, siehe Rotgar von Limoges (ID 877), 32, 364
- Lisieux, siehe Frechulf von Lisieux (ID 897), 28, 71, 170
- Lodève, siehe Macarius von Lodève (ID 740), 290
- Lodi, siehe Gerhard von Lodi (ID 711), 178, 183, 440

- Lotharingen, siehe auch Mittelreich, 21–23, 47, 76, 105, 136, 156, 199, 216, 432
- Lucca, siehe Ambrosius von Lucca (ID 266), Gerhard von Lucca (ID 637), Petrus von Lucca (ID 517), 29, 85, 183, 340
- Luni, siehe Petroald von Luni (ID 516), Walarius (ID 247), 22, 326, 427
- Luxeuil, 164
- Lyon, siehe Aurelianus von Lyon (ID 169), Remigius von Lyon (ID 395), 21, 70, 110, 166, 313 f., 356 f., 380, 399
- Mâcon, siehe Gerland (ID 309), Lambert von Mâcon (ID 683), 183 f., 257
- Maguelone, siehe Abbo von Maguelone (ID 730), 64
- Mähren, 4, 18, 21–23, 114, 143, 151, 222, 228, 256, 303, 385, 434
- Mailand, siehe Angilbert II. von Mailand (ID 273), Anspert von Mailand (ID 5), 6, 10, 25, 28–30, 94, 96, 98, 144, 239, 254, 287, 324, 394, 430, 434
- Mainz, siehe Hatto von Mainz (ID 856), Liutbert von Mainz (ID 252), 6, 22, 128, 130, 208, 287, 436 f.
- Makedonien, 303
- Malamocco, siehe Felix von Malamocco (ID 187), 165, 340
- Mantua, siehe Egilulf von Mantua (ID 19), 6, 15, 24, 28, 122 f., 156 f., 233, 262, 424
- Marken, 17, 27
- Marseille, siehe Leodoin von Marseille (ID 738), 280
- Marsi, siehe Liuderisius von Marsi (ID 361), 27, 285
- Meaux, siehe Rainelmus von Meaux (ID 744), 353
- Mende, siehe Agenulf von Mende (ID 655), 79
- Mercia, 207, 310, 317, 403
- Metz, siehe Adventius von Metz (ID 259), Drogo von Metz (ID 297), Wala von Metz (ID 246), 6, 10 f., 23 f., 29, 32, 75 f., 84, 154, 178, 199, 234, 349, 426, 430, 432
- Minturno, siehe Sergius von Minturno (ID 632), Talarus von Minturno (ID 418), 196, 204, 377, 396 f.
- Mittelitalien, 17 f., 25, 27, 29–31, 41 f.
- Mittelreich, siehe auch Lotharingen, 18
- Modena, siehe Johannes von Modena (ID 764), Leodoin von Modena (ID 717), 31, 38, 238, 280
- Montecassino, siehe Berthar von Montecassino (ID 917), 21, 23 f., 86, 130, 159, 201, 264, 271, 279, 430
- Montefeltro, siehe Agatho von Montefeltro (ID 442), Johannes von Montefeltro (ID 42), Maximinus von Montefeltro (ID 720), Stephan von Montefeltro (ID 411), 17, 78, 238, 264, 301, 390
- Monterano, siehe Florus von Monterano (ID 636), Theodor von Monterano (ID 421), Theodosius von Monterano (ID 538), 27, 168, 406 f., 408
- Montiéramey, 178, 430
- Montpellier, 64
- Munster, Saint-Grégoire, siehe Gottfried von Saint-Grégoire (ID 773), 187 f.
- Münster, 7
- Nantes, siehe Actard von Nantes/Tours (ID 236), 5 f., 11, 21 f., 65, 105, 438
- Nantua, 110
- Narbonne, siehe Bartholomäus von Narbonne (ID 276), Sigebod von Narbonne (ID 232), Theodard von Narbonne (ID 842), 6, 11 f., 29, 110, 112, 307, 314, 357, 364, 380, 399 f.
- Narni, siehe Bonosus von Narni (ID 763), Martin von Narni (ID 609), Stephan von Narni (ID 412), 27, 31, 133, 297 f., 363, 390
- Neapel, siehe Athanasius I. von Neapel (ID 275), Athanasius II. von Neapel (ID 168), Tiberius von Neapel (ID 890), 10 f., 55 f., 60, 90, 106 f., 151, 295, 329, 379, 417 f., 424 f.
- Neocaesarea, 260, 328, 360, 413

- Nepi, siehe Andreas von Nepi (ID 559), Benedikt von Nepi (ID 279), Gratius von Nepi (ID 482), Maurus von Nepi (ID 865), Stephan von Nepi (ID 92), 17, 20–22, 27, 32, 36 f., 43, 55, 61 f., 93, 112, 123, 135, 154, 173, 189, 230, 246, 295, 300 f., 317, 391
- Neuenheerse, 192, 386
- Neutra (Nitra), siehe Wiching von Neutra (ID 838), 10, 434
- Nevers, siehe Abbo von Nevers (ID 651), 64
- Niederburgund, 134
- Nîmes, siehe Girbert von Nîmes (ID 191), 34, 185, 276
- Nin, siehe Theodosius von Nin (ID 918), 408
- Nitra, siehe Neutra
- Nizäa, 90, 197
- Nocera, siehe Liuthard von Nocera (ID 503), Racipert von Nocera (ID 392), 29, 288, 348
- Nonantola, 88, 174, 204, 269, 375, 386, 430, 440
- Norditalien, siehe auch Oberitalien, 17 f.
- Northumbria, 207
- Novalese, 252 f.
- Noyon, siehe Raginelm von Noyon (ID 690), 351
- Oberitalien, siehe auch Norditalien, 9 f., 17, 24 f., 27, 29–31, 64, 72, 97, 133, 183, 280, 288, 361, 394, 402
- Olivolo, siehe Dominicus von Olivolo (ID 182), 149, 274
- Olymp, 303
- Oria, siehe Theodosius von Oria (ID 98), 17, 409
- Orléans, siehe Walter von Orléans (ID 696), 431
- Orte, siehe Arsenius von Orte (ID 6), Stephan von Orte (ID 529), Stephan von Orte (ID 759), 16 f., 19 f., 26 f., 31, 47, 51, 55, 61, 66, 89, 104, 157, 169, 173, 232, 303, 308, 391–393
- Orvieto, siehe Petrus von Orvieto (ID 383), Principius von Orvieto (ID 125), Walipert von Orvieto (ID 543), 33, 341, 346, 429
- Osimo, siehe Andreas von Osimo (ID 272), Germanus von Osimo (ID 480), 93, 184
- Ostfrankenreich, siehe auch Deutschland und Germania, 3, 8, 21 f., 47, 56, 96, 105, 108, 130, 244, 248, 257, 287, 312, 319, 324, 342, 367, 433 f., 437
- Ostia, siehe Caesarius von Ostia (ID 463), Donatus von Ostia (ID 18), Eugenius von Ostia (ID 21), Georg von Ostia (ID 829), Megistus von Ostia (ID 366), 11, 16–22, 26, 28, 32, 36 f., 40–42, 54–56, 60, 62, 89, 112, 134, 152–154, 161, 180, 246, 276, 278, 295, 301, 304, 324, 327, 339, 342, 391, 430
- Ottenbeuren, 437
- Padua, 192
- Palestrina, siehe Konstantin von Palestrina (ID 465), 26, 40 f., 255
- Pallars, 352
- Pannonien, siehe Method von Pannonien (ID 217), 18, 23, 256, 303, 324
- Paris, siehe Ingelwin von Paris (ID 737), 218, 310
- Parma, siehe Adalgis von Parma (ID 256), Suppo II. (ID 162), Wibod von Parma (ID 102), 16 f., 19, 29, 55 f., 69, 97, 221, 227, 244, 319, 332, 342, 394, 433
- Passau, 434
- Patras, 21
- Pavia, siehe Johannes von Pavia (ID 43), Liutfred von Pavia (ID 61), 6, 17, 96, 125, 144, 139, 262, 264, 274, 287, 324, 338, 358, 370, 430, 433, 440
- Penne, siehe Amadeus von Penne (ID 264), Helmoïn von Penne (ID 35), 6, 29, 84, 209, 247, 401 f.
- Perge, siehe Johannes von Sylaiôn und Perge (ID 333), 246
- Perugia, siehe Benedikt von Perugia (ID 280), Lanfred von Perugia (ID 596), Petrus von Perugia (ID 646), Theoderich von Perugia

- (ID 536), 124, 223, 261, 332, 341, 401
- Pesaro, siehe Adonius von Pesaro (ID 701), Dominicus von Pesaro (ID 470), Josef von Pesaro (ID 642), Ragubel von Pesaro (ID 394), 74, 150, 253, 351
- Piacenza, siehe Bernhard von Piacenza (ID 847), Paulus von Piacenza (ID 72), Wifried von Piacenza (ID 437), 6, 11, 29, 88, 96, 127, 183, 287, 324, 375, 386, 436, 439
- Piacenza, San Sisto, 192, 264, 269, 274, 440
- Pisa, siehe Johannes von Pisa (ID 331), 29, 240
- Pistoia, siehe Gausprand von Pistoia (ID 305), Lamprand von Pistoia (ID 495), Oschisius von Pistoia (ID 614), 29, 73, 136, 170, 174 f., 258, 300, 313 f., 332
- Pîtres, 64
- Poitiers, siehe Aigfred von Poitiers (ID 149), 80
- Pola (Pula), siehe Nandegis von Pola (ID 369), 28, 31, 305 f.
- Ponthion, 19, 24, 26, 32, 47, 169, 176, 191, 232, 249, 274, 338, 381
- Populonia, siehe Guripert von Populonia (ID 486), Johannes von Populonia (ID 715), Odalpert von Populonia (ID 374), Paulus von Populonia (ID 73), 16–18, 55, 169, 201, 240, 278, 311, 325, 370,
- Port, 64
- Porto, siehe Formosus (ID 24), Radoald von Porto (ID 86), Silvester von Porto (ID 757), Stephan von Porto (ID 530), Walpert von Porto (ID 100), 11, 1620, 25 f., 30–32, 34, 36–38, 40–42, 55 f., 60, 62, 65, 72, 78, 86, 89, 105, 161, 168 f., 173 f., 232, 234, 239, 325, 348 f., 381, 392, 429, 439 f.
- Potenza, siehe Wala von Chieti oder Potenza (ID 456), 426
- Pothières, siehe Saro von Pothières (ID 402), 21, 23, 178, 358, 368 f., 430, 433
- Priverno, siehe Eleutherius von Priverno (ID 474), Maius von Priverno (ID 63), Martin von Priverno (ID 610), 17, 27, 67, 158, 180, 292, 298
- Prüm, 73, 216
- Pula, siehe Pola
- Quimper, siehe Felix von Quimper (ID 303), 22 f., 165, 394
- Ravenna, siehe Deusdedit von Ravenna (ID 16), Dominicus von Ravenna (ID 185), Georg von Ravenna (ID 306), Johannes VII. von Ravenna (ID 200), Johannes von Ravenna (ID 48), Johannes von Ravenna (ID 203), Johannes von Ravenna (ID 204), Kailo von Ravenna (ID 861), Martin von Ravenna (ID 883), Petronacius von Ravenna (ID 771), Petrus von Ravenna (ID 80), Romanus von Ravenna (ID 235), Valerius von Ravenna (ID 828), 10 f., 16, 18, 20, 23–31, 33–35, 47 f., 50 f., 55 f., 60, 63, 68, 71 f., 74, 86, 94–98, 100, 111, 120, 123 f., 131, 133, 142, 144 f., 147, 150 f., 166, 172–174, 176, 181, 183, 186 f., 211, 213 f., 226, 230–233, 237–242, 249 f., 254, 269, 274, 280, 292, 294, 296, 298, 301, 306, 312, 314, 317–319, 322, 324, 327, 334–337, 339–343, 354, 361, 366, 371, 376, 381, 384, 392, 398, 406, 417 f., 423 f., 429 f., 432 f., 439, 440 f.
- Ravenna, Sant'Apollinare, 142
- Redon, siehe Conwoion von Redon (ID 290), 22 f., 139
- Regensburg, 166
- Reggio-Emilia, siehe Aaron von Reggio-Emilia (ID 750), Azzo von Reggio-Emilia (ID 704), Siegfried von Reggio-Emilia (ID 407), 29, 63, 111, 380
- Reichenau, 208, 303, 434
- Reims, siehe Ebo von Reims (ID 298), Hinkmar von Reims (ID 197), 6, 13, 21, 23, 25, 29, 37, 47, 54, 66 f., 89 f.,

- 96, 105, 112, 129, 155, 172, 188, 190, 208, 214 f., 242, 278, 286, 346, 365, 400, 417, 419 f., 428, 438
- Reims, Saint-Rémy, 155
- Remiremont, 136
- Ribagorce, 352
- Rieti, siehe Colo von Rieti (ID 289), 27, 91, 138
- Rimini, siehe Delto von Rimini (ID 15), Johannes von Rimini (ID 588), Stephan von Rimini (ID 531), 16 f., 27, 144, 239, 242, 392 f.
- Rom, Aventin, 137, 173, 175, 440
- Rom, Eudoxia, siehe Rom, San Pietro in Vincoli
- Rom, Lateranpalast, 32 f., 46, 48 f., 58, 202, 224, 271, 318, 328, 359, 375, 388
- Rom, San Ciriaco nelle Terme, siehe Leo von San Ciriaco nelle Terme (ID 354), Maio von San Ciriaco nelle Terme (ID 607), 28, 276, 291
- Rom, San Clemente, siehe Sergius von San Clemente (ID 405), 28, 374, 378
- Rom, San Gregorio Magno, 301, 416, 439
- Rom, San Grisogono, siehe Johannes von San Grisogono (ID 337), Petrus von San Grisogono (ID 82), Zacharias von San Grisogono (ID 438), 10, 16, 19 f., 27 f., 38, 55 f., 62, 161, 221, 224, 227, 243, 324, 331 f., 342 f., 433, 439, 441
- Rom, San Lorenzo in Damaso, siehe Benedikt von San Lorenzo in Damaso (ID 751), siehe Georg von San Lorenzo (in Lucina oder in Damaso?) (ID 307), Leo von San Lorenzo in Damaso (ID 59), 16, 19 f., 26–28, 31, 38, 124, 154, 181, 276, 295
- Rom, San Lorenzo in Lucina, siehe Georg von San Lorenzo (in Lucina oder in Damaso?) (ID 307), Georg von San Lorenzo in Lucina (ID 638), Leo von San Lorenzo in Lucina (ID 355), 28, 181 f., 277
- Rom, San Marcello, siehe Anastasius Bibliothecarius (ID 3), 38 f., 60, 88
- Rom, San Marco, siehe Gregor IV. (ID 799), Gregor von San Marco (ID 831), Hadrian II. (ID 315), Martin von San Marco (ID 364), 27 f., 59, 195, 197 f., 202–204, 299
- Rom, San Pietro in Vincoli/Eudoxia, siehe Petrus von Eudoxia (ID 756), Romanus (ID 806), 26, 31, 337, 359
- Rom, San Saba, siehe Basilius von San Saba (ID 7), 20, 113, 245
- Rom, San Sisto, siehe Romanus von San Sisto (ID 625), 28, 362
- Rom, San Vitale, siehe Hadrian von San Vitale (ID 319), 27, 202 f., 206
- Rom, Sancti Johannes et Paulus, siehe Saxu von Sancti Johannes et Paulus (ID 89), 16, 325, 369 f.
- Rom, Sankt Martinus, 59, 272
- Rom, Sankt Peter (Peterskirche), 50, 59, 69, 128, 221, 272, 318
- Rom, Sankt Stephanus Maior, 59, 318
- Rom, Sant'Anastasia, siehe Gregor von Sant'Anastasia (ID 311), 27, 195, 198
- Rom, Sant'Erasmo, 82, 417
- Rom, Sant'Eusebio, siehe Johannes von Sant'Eusebio (ID 641), Quirin von Sant'Eusebio (ID 391), 28, 228, 243, 347
- Rom, Santa Balbina, siehe Paulus von Santa Balbina (ID 377), 28, 325
- Rom, Santa Cecilia, siehe Leo von Santa Cecilia (ID 353), 28, 277
- Rom, Santa Maria in Trastevere, siehe Benedikt III. (ID 278), 27, 59, 61, 88, 121
- Rom, Santa Maria Maggiore, 40, 60, 295
- Rom, Santa Prassede, 407
- Rom, Santa Prisca, siehe Johannes von Santa Prisca (ID 338), 28, 224, 243 f.
- Rom, Santa Pudenziana, siehe Romanus von Santa Pudenziana (ID 553), Ursus von Santa Pudenziana (ID 649), 28, 361, 421
- Rom, Santa Sabina, siehe Iobinianus von Santa Sabina (ID 326), 27, 160, 219
- Rom, Santi Giovanni e Paolo, siehe Georg von Santi Giovanni e Paolo (ID 308), Romanus von Santi Gio-

- vanni e Paolo (ID 398), 27 f., 182, 362
- Rom, Santi Quattro Coronati, siehe Leo IV. (ID 801), Leo von Santi Quattro Coronati (ID 356), Leoninus von Santi Quattro Coronati (ID 644), Pardo von Santi Quattro Coronati (ID 830), 28, 272, 277 f., 281, 316
- Rom, Santi Silvestro e Martino, siehe Sergius II. (ID 800), 375
- Roselle, siehe Otto von Roselle (ID 615), Raupert von Roselle (ID 521), 315, 355
- Rouen, siehe Johannes von Rouen (ID 201), 25, 66, 96, 242
- Roussillon, 127, 192, 387
- Sabina, siehe Michael von Sabina (ID 509), Sergius von Sabina (ID 403), 26, 33, 40 f., 304, 377
- Sachsen, 286
- Saint-Calais, 65, 146, 210
- Saint-Denis, siehe Huniger von Saint-Denis (ID 323), 22 f., 192, 217, 302, 382, 387, 404, 417
- Saint-Germer-de-Fly, 74
- Saint-Gilles, siehe Leo von Saint-Gilles (ID 924), 31, 34 f., 51, 71, 76, 100 f., 145, 178, 185 f., 187, 241, 275 f., 319, 354, 357, 364, 380, 430
- Saint-Jean-de-Maurienne, 76, 314, 354, 364, 399
- Saint-Riquier, 95, 222, 320
- Saint-Theudère (Saint-Chef), siehe Adalrich von Saint-Theudère (ID 853), 11, 70, 88, 130, 374
- Salerno, siehe Bernhard von Salerno (ID 908), Waifar von Salerno (ID 245), 127, 151, 260, 379, 425
- Salzburg, siehe Arn von Salzburg (ID 870), Liupram von Salzburg (ID 907), Theotmar von Salzburg (ID 243), 11 f., 32, 70, 102, 162, 286 f., 307, 317, 333, 382, 415, 421
- San Salvatore, siehe Anastasius von San Salvatore (ID 4), 16, 18, 91, 174, 235
- San Vincenzo al Volturno, 126, 135, 387, 415 f.
- Sardinien, 325, 370
- Sarsina, siehe Apollinaris von Sarsina (ID 563), 99, 146
- Schiene, 108, 370
- Segni, siehe Bonipert von Segni (ID 285), Hadrian von Segni (ID 487), Johannes von Segni (ID 202), Theodosius von Segni (ID 138), 11, 17, 19, 27, 60, 132, 206, 221, 227, 244, 319, 402, 409, 434
- Senigallia, siehe Articularius von Senigallia (ID 566), Oirannus von Senigallia (ID 67), Paulinus von Senigallia (ID 513), Petrus von Senigallia (ID 78), Samuel von Senigallia (ID 401), 16 f., 106, 296, 313, 321, 332, 338, 343, 368
- Senlis, siehe Hadebert von Senlis (ID 673), 201, 210
- Sens, siehe Ansegis von Sens (ID 160), Audradus Modicus von Sens (ID 794), Egilo von Sens (ID 300), 10, 21, 23, 25, 66, 68, 95 f., 110, 156, 242, 363 f.
- Seprio, siehe Johannes von Seprio (ID 343), 29, 244 f.
- Sherborne, siehe Wigberht von Sherborne (ID 888), 12, 436, 438
- Siena, siehe Cancius von Siena (ID 287), Perteus von Siena (ID 515), 29, 135, 326
- Silva Candida, siehe Johannes von Silva Candida (ID 44), Leo von Silva Candida (ID 351), 11, 13, 15, 17–20, 26, 33, 36, 40–42, 54 f., 61 f., 113, 154, 245, 263, 273, 278, 325, 339, 345, 347, 371 f., 396, 403
- Sitten (Sion), siehe Walter von Sitten (ID 728), 30, 431 f.
- Skandinaviern, 23, 155, 208
- Soissons, siehe Hildebold von Soissons (ID 677), Rothad von Soissons (ID 399), 11, 29, 64, 105, 114, 156, 212, 218, 329, 365, 417
- Soissons, Saint-Médard, 114
- Solignac, 430, 438
- Sovana, siehe Bestianus von Sovana (ID 462), Restaldus von Sovana

- (ID 623), Stephan von Sovana (ID 648), Tanimund von Sovana (ID 419), 131, 167, 218, 356, 393, 397
- Spoleto, siehe Felix von Spoleto (ID 708), Lambert von Spoleto (ID 206), Petrus II. von Spoleto (ID 79), 17, 56, 65, 67, 72, 166, 173, 257 f., 334, 427, 430, 434 f., 440
- Straßburg, 1
- Subiaco, 191, 264, 345
- Südfrankreich, 10, 30, 335
- Süditalien, siehe auch Unteritalien, 10, 15, 17 f., 30, 56, 91, 111, 151, 154, 161, 193, 235, 258, 260, 317, 425, 435
- Şuhut, siehe Synada
- Sulmona, siehe Valva
- Sutri, siehe Johannes von Sutri (ID 332), Valerinus von Sutri (ID 541), 27, 246, 423
- Sylaion, siehe Johannes von Sylaion und Perge (ID 333), 21–23, 112, 246
- Synada, siehe Michael von Synada (ID 884), 21, 23, 104, 305, 410
- Syrakus, siehe Gregor Asbestos von Syrakus (ID 554), 197
- Tarentaise, siehe Teutrannus von Tarentaise (ID 220), 6, 25, 110, 314, 357, 380, 399
- Teano, siehe Leo von Teano (ID 56), 130, 259 f., 279
- Teramo, siehe Jeremias von Teramo (ID 325), Johannes von Teramo (ID 45), Sisimund von Teramo (ID 408), 6, 10, 29, 209, 220, 247, 350 f., 382, 401 f.
- Terracina, siehe Johannes von Terracina (ID 589), Jordanes von Terracina (ID 345), 27, 247, 251
- Thérouanne, siehe Adalbert von Thérouanne (ID 652), 65, 67
- Thionville, 112, 167, 405
- Tivoli, siehe Leo von Tivoli (ID 599), Ursus von Tivoli (ID 429), 27, 229, 279, 422
- Todi, siehe Agatho von Todi (ID 260), Hilderich von Todi (ID 586), Johannes von Todi (ID 492), 78, 213, 248
- Torcello, siehe Dominicus von Torcello (ID 184), 150, 339
- Tortona, siehe Teudulf von Tortona (ID 725), 398
- Toskana, siehe auch Tuszien, 17, 27
- Toul, siehe Arnald von Toul (ID 659), 102
- Toulon, siehe Wandalmarus von Toulon (ID 249), 422, 432
- Tours, siehe Actard von Nantes/Tours (ID 236), Adalard von Tours (ID 144), Herard von Tours (ID 834), Hugo von Tours (ID 681), 5 f., 21, 25, 31, 65–67, 96, 110, 162, 210, 216, 242, 352
- Tours, Marmoutier, siehe Rainald von Marmoutier (ID 905), 11, 352
- Tours, Saint-Gatien (Saint-Maurice), 66
- Tours, Saint-Martin, 110, 162, 216
- Tres Tabernae, siehe Anastasius von Tres Tabernae (ID 268), Johannes von Tres Tabernae (ID 47), Leoninus von Tres Tabernae (ID 500), 17, 27, 92, 221, 227, 248, 281, 319, 381
- Trevi, siehe Crescentius von Trevi (ID 291), Dominicus von Trevi (ID 17), Paulus von Trevi (ID 514), 16–20, 62, 141, 151, 200, 228, 284, 326, 381, 385
- Trient, 156 f., 233, 424
- Trier, siehe Bertulf von Trier (ID 253), Thietgaud von Trier (ID 426), 6, 28, 30, 89, 130, 200, 287, 416, 425, 436 f.
- Trivento, siehe Trevi
- Troyes, siehe Ottulf von Troyes (ID 688), 10, 24 f., 30 f., 35, 47, 64–68, 76, 79–81, 86, 96 f., 101–103, 109 f., 125–127, 129, 156, 159, 169, 171, 173, 176, 178, 182, 185 f., 191, 201, 209, 212, 214–216, 218, 220, 233, 242, 257 f., 274, 280, 285, 290, 312–315, 319, 338, 351–355, 357, 364, 380, 399–401, 414, 427 f., 430–432
- Turin, siehe Amolo von Turin (ID 760), Arnulf von Turin (ID 733), 31, 85 f., 102

- Tuscania, siehe Godemund von Tuscania (ID 481), Johannes von Tuscania (ID 46), Johannes von Tuscania (ID 753), 17, 25–27, 31 f., 187, 221, 227, 232, 249, 266, 307, 356
- Tusculum, siehe Frascati
- Tuszien, siehe Adalbert von Tuszien (ID 269), 67, 89, 128, 258
- Umana, siehe Cosmas von Umana (ID 466), Julian von Umana (ID 594), Sergius von Umana (ID 404), 139 f., 254, 378
- Umbrien, 15, 17, 27
- Unteritalien, siehe auch Süditalien, 27, 193
- Urbino, siehe Johannes von Urbino (ID 716), Konstantin von Urbino (ID 347), Leo von Urbino (ID 600), Maurianus von Urbino (ID 507), 250, 256, 279 f., 299
- Urgell, siehe Felix von Urgell (ID 827), Walderich von Urgell (ID 748), 28, 30, 166, 428
- Uzès, siehe Walafrid von Uzès (ID 747), 427
- Valence, siehe Ratbert von Valence (ID 221), 34, 354
- Valva, siehe Arnulf von Valva (ID 274), 103
- Vannes, siehe Susannus von Vannes (ID 417), 22 f., 139, 165, 394
- Velletri, siehe Gauderich von Velletri (ID 25), Gregor von Velletri (ID 484), Johannes III. von Velletri (ID 334), Johannes von Velletri (ID 754), 16 f., 19 f., 26, 30–32, 40 f., 55 f., 62, 89, 91, 105, 137, 169, 173, 199, 230, 232, 250, 295, 308, 327, 391, 430, 440
- Vence, 422
- Vendeuvre-sur-Barse, 105
- Venedig, siehe Johannes von Venedig (ID 50), 21–23, 144, 165, 228, 250
- Verberie, 6, 65, 146, 210
- Vercelli, siehe Adalgaud von Vercelli (ID 700), Cospert von Vercelli (ID 175), Josef von Vercelli (ID 163), Liutward von Vercelli (ID 62), Nortcaud von Vercelli (ID 372), 10, 29, 68, 140, 253 f., 288, 309 f., 343
- Veroli, siehe Adroald von Veroli (ID 258), Hildeprand von Veroli (ID 585), 27, 75, 212 f.
- Verona, siehe Adelhard von Verona (ID 146), Bernhard von Verona (ID 283), 29, 31, 67, 72, 89, 128, 156 f., 233, 310, 424, 430, 433
- Vézelay, 178, 368 f., 382, 417, 430
- Vicenza, siehe Eikardus von Vicenza (ID 20), 6, 156 f., 233, 424
- Vienne, siehe Ado von Vienne (ID 257), Bernoin von Vienne (ID 848), Boso von Vienne (ID 173), Otrannus von Vienne (ID 219), 6, 10, 21, 24, 70, 73, 77, 89, 110, 129 f., 134, 177, 192, 248, 314, 319, 357, 368, 380 f., 399, 411
- Viterbo, 306
- Viviers, siehe Aetherius von Viviers (ID 148), 34, 76
- Volterra, siehe Gauginus von Volterra (ID 710), Petrus von Volterra (ID 518), 29, 174, 343 f.
- Werden, 192, 386
- Wessex, 217
- Westfrankenreich, siehe Frankreich und Gallia, 3, 6, 11, 18 f., 21 f., 25, 29 f., 34 f., 37, 46 f., 50 f., 58, 65 f., 68, 73, 76, 84, 90, 96 f., 129, 134, 145, 156, 199, 216, 232, 274, 312, 319, 325, 328, 334, 338, 343, 346, 356, 358, 365, 394, 428, 430, 433, 435
- Worms, siehe Bernhard von Worms (ID 872), 21 f., 28, 32, 69, 128, 221
- Würzburg, 7
- York, 22